Heilung

für den

GEIST

Ellen G. White

New Covenant Publications International Ltd. German

Copyright © 2020. Internationale Veröffentlichungen des Neuen Bund.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Autors vervielfältigt oder in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln übertragen werden, außer im Falle von kurzen Zitaten in kritischen Artikeln und Rezensionen. Bitte richten Sie alle sachdienlichen Fragen an den Verlag.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise, elektronisch oder mechanisch, einschließlich Fotokopien, Aufzeichnungen oder durch ein Informationsspeicher- und Abrufsystem - außer von einem Rezensenten, der kurze Passagen in einer Rezension zitieren kann, die in einem Magazin oder einer Zeitung gedruckt werden kann - ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder übertragen werden.

ISBN: 359-2-85933-609-1

ISBN: 359-2-85933-609-1

Katalogisierung in Publikationsdaten

Herausgegeben und Gestaltet von : Internationale Gruppe des Neuen Bund.

Gedruckt im Vereinigten Königreich.

Erstdruck 26. Mai 2020

Herausgegeben von : Internationale Veröffentlichungen des Neuen Bund.

New Covenant Publications International Ltd.,

Kemp House, 160 City Road, London, EC1V 2NX

Besuchen Sie die Website: www.newcovenant.co.uk

Heilung fur den Geist

Macbeth: So heile sie davon. Kanst du die Schmerzen
eines kranken Gemüths nicht stillen, einen eingewurzelten
Kummer aus dem Gedächtniß ziehen, die eingegrabnen Unruhen
des Hirns ausglätten, und den überladenen Busen
von diesem gefährlichen Unrath reinigen,
der das Herz beklemmt?

Aufzug V, Scene III
Macbeth, 1606
William Shakespeare

Diese Seite wurde absichtlich frei gelassen.

New Covenant Publications

International Ltd.

Reformierte Bücher, Transformierte Geist

New Covenant Publications International Ltd.,
Kemp House, 160 City Road, London, EC1V 2NX

Email: newcovenantpublicationsintl@gmail.com

Danksagung

Dieses Buch ist Gott gewidmet.

Vorwort

Der Verlag New Covenant Publications International strebt danach, den Leser wieder zum Willen Gottes zurückzuführen und Himmel und Erde in einer Bestärkung des immerwährenden Gesetzes der Liebe miteinander zu verbinden. Die Bundeslade auf dem Logo steht für den intimen Bund Jesu Christi mit seinem Volk und die zentrale Bedeutung der Gesetze Gottes. Es steht geschrieben: „Das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der Herr: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.“ (Jeremia 31, 31–33; Hebräer 8, 8–10) Daher umschließt diese neue Lade ein Volk, das die Liebe und die Gesetze der Schrift Gottes in seinem Herzen trägt – selbst in Zeiten gewalttätiger Auseinandersetzungen, des Sittenverfalls und hemmungsloser Betrügereien.

Schon seit vielen Jahrhunderten sahen sich einige Menschen zehrender Qualen, unfassbarer Unterdrückung und gefährlichen Kriegshandlungen ausgesetzt, die dazu dienen sollten, die Wahrheit zu verschleiern und die Weisheit Gottes zu auszulöschen. Besonders im Mittelalter geriet das wahre Wort durch die Traditionen und der Unwissenheit der Menschen in Vergessenheit, denn sie verschmähten die Weisheit und versündigten sich an der Lade. Ein Schandfleck entstand, als sich die Menschen mit dem sich ausbreitendenden Übel verbanden, und dies brachte schließlich eine solche Plage der ungezügelten Dekadenz und diabolischen Grausamkeit über sie, dass viele Leben unrechtmäßig geopfert wurden, nur weil sich einige weigerten, sich dem Gewissensrecht unterzuordnen.

Besonders zur Zeit der Reformation im 16. Jahrhundert stellt die Geschichte einen entscheidenden Wendepunkt zur Wahrheit hin dar, wenngleich dieser begleitet wurde von einer Phase der Aufwühlung, wie sie in der Gegenreformation zum Ausdruck kommt. In diesem Buch soll der Leser jedoch wieder auf die unangefochtene Bedeutsamkeit dieser bahnbrechenden Umwälzung aus Sicht der Reformatoren und anderer Zeitzeugen aufmerksam gemacht werden. Aus ihren Aufzeichnungen lässt sich verständlich aufzeigen, welche verheerenden Schlachten sich damals zutrugen und welche Beweggründe dieser gewaltigen Gegenwehr zu

Grunde lagen. So lassen sich sogar Einblicke in bisher unzugängliche Mysterien, heftige Kontroversen und übernatürliche Eingriffe gewähren.

Mit unserem Leitsatz „Reformierte Bücher, Transformierte Geist“ heben wir sowohl die Einzigartigkeit der Literaturgattung, die in dieser wegweisenden Zeit entstand, als auch ihre Wirkmacht hervor. Er spiegelt auch die Dringlichkeit der individuellen Reformierung, der Wiedergeburt und der eigenen Verwandlung wider. Wie schon vor 500 Jahren der Buchdruck Gutenbergs, verbunden mit der Vermittlung durch Übersetzungen, die Prinzipien des reformierten Glaubens an die gesamte Menschheit herantrug, sollen nun die digitale Presse und die Onlinemedien der heutigen Zeit in jeder Sprache das Licht der Wahrheit in die Welt hinaustragen.

Table of Contents

Kapitel 1: Die Bedeutung der Erforschung des Denkens 9
Kapitel 2: Der Christ und die Psychologie 14
Kapitel 3: Die Gefahren der Psychologie 19
Kapitel 4: Geistliche Einflüsse und das Denken 25
Kapitel 5: Fanatisches Denken 32
Kapitel 6: Eine gesunde Normalität 39
Kapitel 7: Seelisch bedingte Krankheiten* 46
Kapitel 8: Religion und das Gemüt* 50
Kapitel 9: Der Verstand — das Zentrum 55
Kapitel 10: Verständnis 60
Kapitel 11: Bibelstudium und Verstand 67
Kapitel 12: Fleiß* 74
Kapitel 13: Nahrung für den Verstand 79
Kapitel 14: Körperliche Betätigung 84
Kapitel 15: Emotionale Faktoren 88
Kapitel 16: Vorgeburtliche Einflüsse 94
Kapitel 17: Erbgut und Umwelt 101
Kapitel 18: Geborgenheit in der Familie 107
Kapitel 19: Elterliche Einflüsse 114
Kapitel 20: Die häusliche Atmosphäre 121
Kapitel 21: Christus arbeitet über den Verstand 125
Kapitel 22: Die Schule und der Lehrer 129
Kapitel 23: Liebe — ein ewiges göttliches Grundprinzip 140
Kapitel 24: Liebe in der Familie* 144
Kapitel 25: Liebe und Sexualität 148
Kapitel 26: Brüderliche Liebe 163
Kapitel 27: Gottes Liebe 168
Kapitel 28: Selbstachtung 173

Kapitel 29: Abhängigkeit und Unabhängigkeit 176
Kapitel 30: Selbstsucht und Egozentrik 183
Kapitel 31: Probleme der Jugend 189
Kapitel 32: Leidenschaft und blinde Liebe* 197
Kapitel 33: Gefahren, mit denen die Jugend konfrontiert ist 206
Kapitel 34: Das Gewissen 213
Kapitel 35: Der Einfluss der Wahrnehmung 221
Kapitel 36: Die richtige Motivation 227
Kapitel 37: Grundsätze des Lernens 233
Kapitel 38: Eine ausgewogene Erziehung 239
Kapitel 39: Notwendigkeit des harmonischen Zusammenwirkens 247
Kapitel 40: Der Körper beeinflusst den Geist 251
Kapitel 41: Ernährung und Verstand 254
Kapitel 42: Intellekt und Gesundheit 261
Kapitel 43: Intellekt und geistliche Gesundheit 266
Kapitel 44: Grundsätze, die Geist und Seele beeinflussen 273
Kapitel 45: Individualität 278
Kapitel 46: Zwischenmenschliche Beziehungen* 283
Kapitel 47: Psychohygiene 290
Kapitel 48: Schuldgefühle 296
Kapitel 49: Trauer 300
Kapitel 50: Angst und Sorge 305
Kapitel 51: Angst und Furcht 311
Kapitel 52: Depressionen* 316
Kapitel 53: Positive und negative Art der Auseinandersetzung 326
Kapitel 54: Geistige Überforderung 331
Kapitel 55: Leid 334
Kapitel 56: Ärger und Zorn 337
Kapitel 57: Hass und Rache 343
Kapitel 58: Glauben 347

Kapitel 59: Charakterentwicklung 356
Kapitel 60: Auseinandersetzung und Anpassung 362
Kapitel 61: Die lebenswichtige Funktion der Gesetze Gottes 367
Kapitel 62: Gedankenaustausch und Umgang miteinander 374
Kapitel 63: Phantasie 384
Kapitel 64: Gewohnheiten 390
Kapitel 65: Trägheit 394
Kapitel 66: Emotionale Bedürfnisse* 396
Kapitel 67: Veranlagung 402
Kapitel 68: Mitmenschliche Beziehungen 406
Kapitel 69: Ablehnung und Zurückweisung 412
Kapitel 70: Kritik 415
Kapitel 71: Wahres Glück 418
Kapitel 72: Denkgewohnheiten 428
Kapitel 73: Richtiges Denken* 434
Kapitel 74: Zweifel 438
Kapitel 75: Einbildung und Krankheit* 444
Kapitel 76: Wille und Entscheidung 447
Kapitel 77: Pseudowissenschaftliche Methoden* 455
Kapitel 78: Abhängigkeit von Menschen* 460
Kapitel 79: Gefahren der Hypnose* 465
Kapitel 80: Überhöhtes Selbstwertgefühl, eine Methode Satans* 471
Kapitel 81: Eine ungefährliche Therapie für die Seele* 477
Kapitel 82: Die Rolle der Wissenschaft in unserem Leben 482
Kapitel 83: Leben im Alter 486
Kapitel 84: Umgang mit Gefühlen 493
Kapitel 85: Beratung 499
Kapitel 86: Gegenseitiges Vertrauen 508
Kapitel 87: Psychologie und Theologie 512
Kapitel 88: Negative Einflüsse auf Seele und Geist 518

Kapitel 89: Positive Einflüsse für Seele und Geist 523

Teil 1: Die Erforschung des Denkens

Kapitel 1: Die Bedeutung der Erforschung des Denkens

Die schönste Aufgabe — Zu den schönsten Aufgaben, die jemand übernehmen kann, gehört die intellektuelle Betreuung eines anderen Menschen. Testimonies for the Church III, 269 .

Die Gesetze kennen, die Körper und Geist beherrschen — Es ist die Pflicht eines jeden Menschen, sich über die Gesetze des Lebens zu informieren und sich um seiner selbst willen und zum Wohle der ganzen Menschheit gewissenhaft danach zu richten. Alle müssen sich mit dem wunderbarsten aller Organismen, mit dem menschlichen Körper vertraut machen und das Zusammenspiel der Organe untereinander verstehen lernen und wissen, wie sich dies gesundheitlich auswirkt. Ebenso sollten sie darüber informiert sein, welche Wirkung Körper und Geist aufeinander haben und die Gesetze kennen, die diese bestimmen. The Ministry of Healing 128 .

Trainiere und beherrsche deinen Geist — Es spielt keine Rolle, wer du bist ... der Herr hat dich mit intellektuellen Fähigkeiten ausgestattet, die verbessert werden können. Nutze und pflege deine Talente zielstrebig. Trainiere und beherrsche deinen Geist, indem du lernst, beobachtest und überlegst. Ohne eigenen Einsatz kannst du Gottes Geist nicht in Anspruch nehmen. Deine geistigen Fähigkeiten werden sich weiterentwickeln, wenn du dich gottesfürchtig, in Demut und unter ernsthaftem Gebet darum bemühst. Ein fester Wille wird Wunder wirken. Life Sketches of Ellen G. White 275 .

Die Kraft disziplinierten Denkens — Wer für Gott arbeiten will, muss Selbstdisziplin gelernt haben ... Ein einfacher Mensch, der sich selbst in der Gewalt hat, kann mehr und Wertvolleres leisten als einer, der trotz ausgezeichneter Bildung und großartiger Begabung unfähig ist sich zu beherrschen. Bilder vom Reiche Gottes 273 .

Die Formung des Geistes ist eine sehr wichtige Aufgabe — Die Zukunft der Gesellschaft wird von der heutigen Jugend bestimmt. In ihr sehen wir die zukünftigen Lehrer, Gesetzgeber, Richter und Politiker, die das Wohlergehen unseres Landes bestimmen. Wie wichtig ist da die Aufgabe derer, welche die Gewohnheiten dieser zukünftigen Generation formen und ihr Leben beeinflussen. Das Denken zu formen ist die größte Aufgabe, die Menschen übertragen werden kann, und die Zeit der Eltern ist zu kostbar, um dafür vergeudet zu werden, Wünsche zu erfüllen und nach Reichtum und Modetorheiten zu streben. Gott hat ihnen die Jugend nicht nur mit dem Ziel anvertraut, sie auf die Übernahme sinnvoller Aufgaben in diesem Leben vorzubereiten, sondern um sie für die Ewigkeit in der Gegenwart Gottes zu erziehen. Historical Sketches of the Foreign Missions of the Seventh Day Adventist 209 ; Temperance 270.

Die Brauchbarkeit eines Lehrer hängt von seiner Zielstrebigkeit ab — Lehrer, die sich mit Halbwissen zufrieden geben, können keine gute Arbeit leisten. Andererseits nützt

großes Wissen wenig, wenn es nicht mit einer klar umrissenen Zielsetzung eingesetzt wird. Ein Lehrer sollte nicht meinen, er werde seinem Erziehungsauftrag gerecht, wenn er nichts weiter tut, als seinen Schülern trockenen Lehrstoff einzubläuen. Gute Lehrer wollen nicht nur Wissen vermitteln, sondern ihre Schüler zu geistiger Arbeit anspornen und sie charakterlich formen. Education 278 .

Er wird nach höchster geistiger und moralischer Leistungsfähigkeit streben — Sich selbst zu kennen ist großes Wissen, denn der Lehrer, der sich selbst richtig einschätzt, kann zulassen, dass Gott seinen Geist beeinflusst und formt. Und er wird ihn als die Quelle seiner Kraft anerkennen ... Selbsterkenntnis führt zu Demut und zu Vertrauen auf Gott, aber sie schließt eigenes Bemühen um die persönliche Weiterentwicklung nicht aus. Wer eigene Mängel erkennt, wird sich nach Kräften bemühen, körperlich, geistig und charakterlich den höchstmöglichen Standard zu erreichen. Jemand, der sich mit weniger zufrieden gibt, sollte nicht mit der Betreuung junger Menschen beauftragt werden. Special Testimonies on Education 50 .

Vorbereitung auf die Ewigkeit — Alle eure Arbeit müsst ihr tun wie der Bauer, der den Samen in die Erde wirft, um Frucht zu bekommen. Erst in der Erde keimt der Same. Die Kraft des lebendigen Gottes gibt ihm Leben, und dann sieht man „zuerst den Halm, danach die Ähre, danach den vollen Weizen in der Ähre“. Markus 4,28. Befasst euch mit diesem wunderbaren Vorgang! Man kann so viel daraus lernen und so viel dadurch verstehen! Wenn wir unseren Verstand bestmöglich fördern, werden wir auch in der Ewigkeit Gottes Werke studieren und ihn so mehr und mehr kennen lernen. Counsels to Parents, Teachers, and Students 252 .

Die Wissenschaft des Christseins und der Verstand — Es gibt eine Wissenschaft, die es vorrangig zu bewältigen gilt. Das ist die Wissenschaft des christlichen Glaubens. Sie ist viel umfangreicher und tief schürfender als jede menschliche Wissenschaft. Von dieser ist sie so weit entfernt wie der Himmel von der Erde. Der Verstand muss damit befasst, ausgebildet und geübt werden, denn die Menschen müssen in einer Weise Gott dienen, die nicht ihrem natürlichen Wesen entspricht.

Oft muss das, was sie ein ganzes Leben lang gelernt und ausgeübt haben, abgelegt werden, damit sie Lernende in der Schule Christi werden können. Das Herz muss lernen standhaft zu werden in Gott.

Alte und junge Menschen müssen Gewohnheiten erlernen, die sie befähigen, der Versuchung zu widerstehen. Sie müssen lernen nach oben zu blicken. Die Grundsätze des Wortes Gottes — Grundsätze, die so hoch sind wie der Himmel und die Ewigkeit überdauern — und ihre Auswirkungen auf das tägliche Leben müssen verstanden werden. Jede Tat, jedes Wort und jeder Gedanke soll mit diesen Grundsätzen übereinstimmen. Counsels to Parents, Teachers, and Students 20 .

Fortschritt ist immer von Konflikten begleitet — Keine Wissenschaft gleicht der, die im Leben des Schülers die Wesenseigenschaften Gottes entwickelt. Wer ein Nachfolger Christi wird, kann feststellen, dass sich seine Motivationen verändern, dass neues Denken entsteht und sich daraus eine neue Handlungsweise entwickelt. Aber ohne Konflikte ist ein solcher Fortschritt nicht möglich, denn da ist immer der Feind, der gegen den Menschen arbeitet, ihn versucht und zum Zweifeln und Sündigen veranlassen möchte. Da sind ererbte und erworbene Veranlagungen zum Bösen, die überwunden werden müssen, so wie Lust und Leidenschaft dem Heiligen Geist untergeordnet werden sollen. In diesem Leben wird der Kampf kein Ende nehmen, aber trotz dieser ständigen Auseinandersetzungen sind auch Siege zu verzeichnen, und der Triumph über die Sünde und sich selbst ist so viel wert, dass man es mit dem Verstand kaum erfassen kann. Counsels to Parents, Teachers, and Students 20 .

Es ist die Pflicht eines jeden Christen sich weiterzuentwickeln — Jeder Christ hat die Pflicht, systematisch, gründlich und schnell zu arbeiten. Es gibt keine Entschuldigung für Trödelei und Stümperhaftigkeit. Wenn jemand ständig beschäftigt ist und trotzdem nie etwas zu Wege bringt, dann ist er wahrscheinlich nicht ganz bei der Sache. Der Betreffende muss sich darüber klar sein, dass er sein falsches Verhalten unbedingt korrigieren und lernen muss, mit dem geringstmöglichen Zeitaufwand den größtmöglichen Erfolg zu erzielen. Mit der richtigen Methode kann man es schaffen, für seine Arbeit nur noch halb so viel Zeit wie vorher zu benötigen. Manche Frauen sind beispielsweise pausenlos im Haushalt beschäftigt — aber nicht, weil so viel zu tun wäre, sondern weil sie nicht Zeit sparend vorgehen. Langsam und umständlich wie sie sind, machen sie aus einer Kleinigkeit eine Riesenarbeit. Aber hier kann man umlernen. Man muss sich nur bei dem, was man tut, ein Ziel setzen und sich an einen festen Zeitplan halten. Entscheidend ist der feste Wille flink zu arbeiten, dann kann man es auch schaffen. Bilder vom Reiche Gottes 281.282 .

Jede Fähigkeit des Körpers und des Geistes muss geübt werden — Gott hat jedem Menschen einen Verstand gegeben. Er will, dass dieser zu seiner Ehre genutzt wird ... Unsere Verstandeskräfte sind gewiss nicht unerschöpflich. Wir müssen alle Kräfte unseres Körpers und Geistes ausbilden und trainieren — den menschlichen Organismus, den Christus erworben hat —, damit wir bestmöglichen Gebrauch von ihnen machen können. Wir müssen alles tun, um diese Kräfte zu stärken, denn Gott hat Freude daran, in uns Mitarbeiter zu haben, die immer fähiger werden. Predigt im St. Helena Sanatorium, 23. 1904 Für die Gemeinde geschrieben I, 105.

Der Mensch wird an der Lebendigkeit seines Geistes gemessen — Glaube niemals, dass du genug gelernt hast und nun in deinen Bemühungen nachlassen kannst. Die Lebendigkeit des Geistes ist das Maß, an dem ein Mensch gemessen wird. Deine Ausbildung dauert ein Leben lang, und was man gelernt hat, sollte man täglich ins praktische Leben umsetzen. The Ministry of Healing 499 .

Die Ähnlichkeit zwischen einem brachliegenden Acker und einem ungeübten Verstand ist beeindruckend. Kinder und Jugendliche tragen in ihrem Herzen und in ihrem Geist bereits üblen Samen, der jederzeit aufgehen und eine schlechte Ernte hervorbringen kann. Deshalb sind größte Sorgfalt und Achtsamkeit erforderlich, damit die Kinderseelen mit dem guten Samen der biblischen Wahrheit kultiviert werden. The Review and Herald, 9. Our High Calling 202.

Erwerbe Wissen und geistige Beweglichkeit — Vom rechten Gebrauch der Zeit hängt es ab, welche Kenntnisse und Bildung wir uns aneignen. Armut, niedrige Herkunft und andere ungünstige Umstände brauchen kein Hinderungsgrund zu sein, wenn wir nur jeden Augenblick richtig nutzen ... Wer seine Zeit richtig einteilt, wer fleißig und zielstrebig ist, der kann sich Wissen und eine geistige Gewandtheit aneignen, die ihn zu fast jeder einflussreichen Position befähigt. Bilder vom Reiche Gottes 281 .

Verständnis und Einsicht von großem Wert im Umgang mit Kranken — Um mit kranken Menschen umzugehen, braucht man große Weisheit. Ein krankes, verwundetes Herz und ein entmutigter Geist benötigen einfühlsame Behandlung. Mit Mitgefühl und taktvollem Benehmen erreicht man oft mehr als mit einer äußerst fachgerechten Behandlung, die unbeteiligt und lieblos verabreicht wird. The Ministry of Healing 244 .

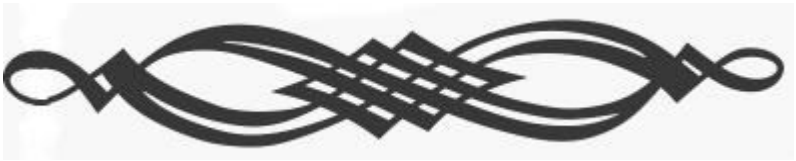
Das Verständnis des Denkens und der menschlichen Natur hilft bei der Rettung von Menschen — Sei fest entschlossen, so nützlich und tüchtig zu werden, wie Gott dich haben will. Erledige deine Arbeit gründlich und gewissenhaft. Nimm jede sich bietende Gelegenheit wahr, deinen Verstand zu schulen. Dabei möchte ich dir empfehlen, dich als Ausgleich zur geistigen Arbeit in nützlicher Weise körperlich zu betätigen. Durch stetes Bemühen, Wachsamkeit und Gebet wird dir Weisheit von oben geschenkt werden. Auf diese Weise eignest du dir eine umfassende Bildung an. Das wirkt sich auch auf deinen Charakter aus und schenkt dir Einfluss auf andere Menschen, sodass du ihnen den Weg zur Gerechtigkeit und Heiligung zeigen kannst. Bilder vom Reiche Gottes 272 .

Handwerker, Rechtsanwälte, Kaufleute, Männer jeglichen Gewerbes und Standes bilden sich weiter, um Meister ihres Fachs zu werden. Sollten Christi Nachfolger weniger einsichtsvoll sein? Sollten sie, während sie doch offenbar in seinem Dienst stehen, die anzuwendenden Mittel und Wege nicht kennen? Unser Vorhaben, das ewige Leben zu erlangen, steht über jeder irdischen Erwägung. Um Menschen zu Jesus führen zu können, muss man die menschliche Natur kennen und das Trachten des menschlichen Herzens erforschen. Wir müssen sorgfältig nachdenken und inbrünstig beten, um zu erfahren, wie man sich Männern und Frauen mit der Botschaft Gottes nähern soll. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 414 .

Im Werk Gottes ist Weiterbildung notwendig — Wem es an der Bereitschaft fehlt sich zusammenzureißen und zu ändern, bei dem setzen sich leicht falsche Arbeitsmethoden unausrottbar fest. Andererseits kann jemand, der seine Begabungen nutzt, die ihm gestellten

Aufgaben in bestmöglicher Weise erfüllen. Überall nimmt man seine Dienste gern in Anspruch; er ist geachtet und geschätzt. Bilder vom Reiche Gottes 282 .

Wir könnten Fähigkeiten erwerben, die jenen der Engel ähnlich sind — Der Herr hat dem Menschen die Fähigkeit zu ständigem geistigen Fortschritt verliehen und ihm jede mögliche Hilfe bei seinen diesbezüglichen Bemühungen zugesagt. Durch die Gnade Gottes können wir den Engeln immer ähnlicher werden. The Review and Herald, 20. Our High Calling 218.



Kapitel 2: Der Christ und die Psychologie

Die Gesetze des Verstandes sind von Gott gegeben — Gott hat dem Menschen nicht nur den Verstand gegeben, sondern wünscht auch, dass er sich seiner in dem von Gott vorgesehenen Rahmen bedient. Erziehung 39 .

Die wahren Grundsätze der Psychologie in der Heiligen Schrift — Die wahren Grundsätze der Psychologie finden wir in der Heiligen Schrift. Der Mensch erkennt seinen eigenen Wert nicht. Weil er nicht auf Jesus, den Anfänger und Vollender seines Glaubens blickt, handelt er so, wie es seinem Temperament und seinem Wesen entspricht. Wer zu Jesus kommt, an ihn glaubt und sich ihn zum Vorbild nimmt, wird verstehen, was es bedeutet, Macht zu erhalten, um „Gottes Kinder zu werden“ ... Wer eine echte Bekehrung erlebt hat, wird auch die Verantwortung erkennen, „mit Furcht und Zittern“ seine Erlösung fest zu machen und vom Aussatz der Sünde ganz frei zu werden. Wer dies erfahren hat, wird demütig und vertrauensvoll seine Abhängigkeit von Gott erkennen. Manuskript 121. My Life Today 176.

Ein Gott untergeordneter Verstand entwickelt sich harmonisch — Gott nimmt die Menschen an, so wie sie sind, und bildet sie für die Arbeit in seinem Werk aus, wenn sie bereit sind sich ihm unterzuordnen. Alle Gaben werden aktiviert, wenn der Geist Gottes aufgenommen wird. Unter dem Einfluss des Heiligen Geistes wird sich der Verstand harmonisch entwickeln, wenn er rückhaltlos Gott untergeordnet wird. Der Mensch wird verständiger und erfüllt die Erwartungen Gottes. Aus einem schwachen, unentschlossenen wird ein starker, beständiger Charakter. Zwischen Christus und seinen Nachfolgern entwickelt sich eine so enge Beziehung, dass der Christ seinem Herrn immer ähnlicher wird und klarere und umfassendere Ansichten entwickeln kann. Er bekommt ein tieferes Verständnis der Dinge und kann vernünftiger urteilen. Durch die Leben spendende Kraft der „Sonne der Gerechtigkeit“ wird er so motiviert, dass er zu Gottes Ehre viel Frucht bringen kann. Gospel Workers 285.286 .

Die Wissenschaft eines reinen Christenlebens — Die Wissenschaft eines reinen, gesunden, beständigen Christenlebens erlernt man durch das Studium des Wortes Gottes. Dies ist die höchste Bildung, die ein irdisches Wesen erwerben kann. Das ist der Unterricht, den die Schüler an unseren Schulen erhalten sollen, damit sie lernen, klar zu denken, reine Herzen und einen sauberen Verstand entwickeln und darauf vorbereitet werden, im Glauben voranzukommen und christliche Tugenden auszuleben. Deshalb legen wir Wert darauf, dass unsere Schulen mit unseren Sanatorien in Verbindung stehen und die Sanatorien mit den Schulen zusammenarbeiten. Diese Einrichtungen sollen nach den einfachen Richtlinien des Evangeliums geführt werden, wie sie uns sowohl im Alten als auch im Neuen Testament gegeben wurden. Manuskript 86.

Umgeben von einer Atmosphäre des Friedens — Wer sich in der Ausbildung Gottes befindet, braucht eine stille Stunde zur Erforschung des eigenen Herzens, zur Begegnung mit der Natur und mit Gott ... Wir müssen ganz allein für uns auf Gott hören. Er spricht zu unserem Herzen, wenn alle anderen Stimmen verstummt sind und wir in der Stille auf seine Stimme achten. In der Stille kann man Gottes Stimme besser hören, und er fordert uns auf, „seid stille und erkennt, dass ich Gott bin“ ... Mitten im Trubel dieser Welt und dem Stress des täglichen Lebens kann man auf diese Weise von einer Atmosphäre des Friedens umgeben sein und neue Kraft schöpfen für Körper, Seele und Geist. The Ministry of Healing 58 .

Der Glaube, ein wirksames Heilmittel — Satan ist der Urheber aller Leiden, und der Arzt kämpft gegen Satans Tätigkeit und Macht. Vor allem nehmen die Gemütskrankheiten immer mehr überhand ... Ungläubige haben diese bedauernswerten Fälle gut ausgenutzt, wenn sie den Wahnsinn der Religion zur Last legten. Aber das ist eine grobe Verleumdung, die bald an sich selbst zu erfahren ihnen nicht gefallen wird. Das Christentum ist weit davon entfernt, die Ursache des Irrsinns zu sein. Es ist im Gegenteil eins seiner kräftigsten Heilmittel, denn es wirkt wundersam beruhigend auf die Nerven. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 126 .

Umgeben von Frieden — Wenn wir in Versuchung geraten, wenn uns Dunkelheit, Not und Sorge umgeben, müssen wir uns dahin wenden, wo wir zuletzt Licht gesehen haben. In Christi Liebe und unter seiner beschützenden Fürsorge können wir ausruhen ... Wenn wir mit unserem Erlöser in Beziehung treten, begeben wir uns in eine Region des Friedens. The Ministry of Healing 250 .

Keine unnötigen Sorgen und Ängste mehr — Wenn die Menschen ihrer täglichen Arbeit nachgehen oder sich zum Gebet sammeln, wenn sie sich zur Ruhe legen oder am Morgen aufstehen — über jeden Einzelnen wacht der himmlische Vater in seiner Güte und Barmherzigkeit. Ihm entgeht keine heimlich vergossene Träne, kein Lächeln bleibt unbemerkt.

Wenn wir das nur glauben würden, dann schwänden alle unnötigen Sorgen. Es gäbe weniger Enttäuschungen in unserem Leben, und wir würden vertrauensvoll alle großen und kleinen Nöte in Gottes Hände legen, den diese Last nicht verwirren oder erdrücken kann. Wir könnten uns einer Geborgenheit erfreuen, die uns bislang unbekannt ist. Der bessere Weg zu einem Neuem Leben 90 .

Die Seele beherrschen lernen — Christen, wird Christus durch uns offenbart? Wir müssen uns darum bemühen, einen gesunden Körper und einen starken Verstand zu haben, der sich nicht so leicht aus dem Gleichgewicht bringen lässt. Wir dürfen nicht nur auf uns selbst sehen, sondern müssen über unser Ich hinausblicken und begreifen, dass jede unserer Handlungen etwas bewirkt. Dann können wir auch einmal etwas aushalten. Wir sind dann fähig, Schwierigkeiten zu sehen und sie durchzustehen mit der Vernunft, die von Gott

kommt. Sie kann mit schweren Problemen umgehen und sie überwinden. Das größte Problem besteht darin, unser eigenes Ich zu kreuzigen, im geistlichen Bereich etwas zu ertragen, die eigene Seele zu beherrschen. Das wird uns anfangs nicht sehr gefallen, aber letztendlich wird es Frieden und Glück bewirken. Brief 43.

Christus hat die Macht wieder herzustellen und zu beleben — Jesus hat nicht nur die Tür zum Himmel aufgestoßen, sondern uns zugleich auch das Herz für die Lebensfülle der göttlichen Welt geöffnet. Denn die Sünde trennt nicht nur von Gott, sondern zerstört im Menschen auch den Wunsch und die Bereitschaft, zu Gott zurückzukehren. Darauf hatte es Satan angelegt, und genau dem tritt Christus entgegen, indem er die abgestumpfte Seele des Menschen, seinen verblendeten Verstand und den irregeleiteten Willen wieder in gottgewollte Bahnen zurückführte. Damit hat er uns den himmlischen Reichtum wieder in ganzer Fülle zugänglich gemacht. Erziehung 27 .

Es herrscht entweder Gott oder Satan — Satan übernimmt die Herrschaft über jeden Verstand, der nicht bewusst unter der Herrschaft Gottes steht. Brief 57. Testimonies to Ministers and Gospel Workers 79.

Jede Sünde, die man bewusst pflegt, schwächt den Charakter — Keiner soll sich einbilden, dass es leicht sei, bestimmte Sünden erst zu kultivieren und dann wieder aufzugeben. Jede gepflegte Lieblingssünde wirkt sich negativ auf den Charakter aus, verfestigt die schlechte Gewohnheit und führt zu körperlichem, geistigem und moralischem Niedergang. Selbst wenn das begangene Unrecht später bereut und der richtige Weg eingeschlagen wird, ist der Betreffende durch seinen früheren Lebenswandel doch bereits so stark geprägt, dass es ihm oft schwer fällt, zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden. Satan nutzt jede einmal angenommene schlechte Gewohnheit immer wieder als Angriffsfläche. Bilder vom Reiche Gottes 227.228 .

Die psychologische Qualifikation des Lehrers — Gewohnheiten und Grundsätze eines Lehrers sollten für wichtiger erachtet werden als seine wissenschaftliche Befähigung. Ist er ein aufrichtiger Christ, wird er die Notwendigkeit einsehen, der körperlichen, geistigen, sittlichen und religiösen Erziehung das gleiche Interesse zu widmen.

Um den richtigen Einfluss auszuüben, sollte er sich selbst vollkommen beherrschen können. Sein Herz gehöre seinen Schülern. In seinen Gesten, Worten und Taten wird seine Liebe zu erkennen sein. Charakterfestigkeit ist für ihn unerlässlich. Nur dann wird er im Stande sein, den Charakter seiner Schüler zu formen und ihnen eine wissenschaftliche Bildung zu vermitteln. Im Allgemeinen legt die frühzeitige Erziehung der Kinder ihren Charakter für das ganze Leben fest. Wer mit Kindern umgehen muss, sollte bei der Entfaltung ihrer geistigen Fähigkeiten äußerst behutsam sein, um ihre Verstandeskräfte am nutzbringendsten einsetzen zu können. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 290 .

Der Mensch wird ein neues Geschöpf — Die Menschen sollen zu Bürgern des Reiches Gottes werden. Durch göttliche Kraft, die ihnen geschenkt wird, sollen sie zurückkehren in das Treueverhältnis zu Gott. Durch Gesetze und andere Mittel ermöglicht Gott den geistlichen Austausch zwischen sich und den Menschen, der so geheimnisvoll ist wie der Ursprung und die Erforschung des Windes. Johannes 3,7.8. Christus erklärt: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt.“ Johannes 18,36. Aber obwohl sein Königreich die Reiche der Erde prägt, wäre dies umgekehrt unmöglich, da das himmlische Königreich dadurch nur entwürdigt würde.

Der Einfluss Gottes auf das Herz eines Menschen, der diesen Einfluss zulässt, ist so stark, dass ein neues Geschöpf entsteht, ohne dass dabei die Fähigkeiten, die Gott von Anfang an in den Menschen hineingelegt hat, verloren gehen. Sie werden dem Umgang mit Gott angepasst. Was aus dem Geist geboren wird, das ist Geist, und wenn ein Mensch von oben wiedergeboren wird, breitet sich himmlischer Frieden in seiner Seele aus. Manuskript 1. Letters From Ellen G. White To Sanitarium Workers in Southern California III, 8.9.

Recht und Unrecht schließen einander aus — Eltern, es liegt an euch, ob ihr euren Kindern gutes Gedankengut zukommen lasst oder unnützes, sentimentales Zeug. Ihr dürft sie mit ihrem wachen Geist nicht sich selbst überlassen, und Unrecht lässt sich nicht allein durch einen scharfen Blick aus der Welt schaffen. Nur wenn man ihnen rechte Grundsätze mit auf den Weg gibt, kann man unrechte Gedanken verhindern. Wenn Eltern keinen guten Samen in die Herzen ihrer Kinder legen, kommt der Feind und pflanzt das Unkraut. Eine gute Erziehung ist die einzige vorbeugende Maßnahme gegen schlechten Umgang. Wahrheit wird die Seele vor den ständigen Versuchungen schützen, denen die Kinder ausgesetzt sind. Counsels to Parents, Teachers, and Students 121 .

Nur dieser Tag gehört mir — Wir alle müssen täglich lernen und Erfahrungen sammeln, damit wir brauchbar sind für dieses Leben. Es steht uns immer nur der heutige Tag zur Verfügung. Bedenkt das! Dieser eine Tag gehört mir, heute will ich mein Bestes geben! Heute will ich meine Gabe der Sprache nutzen, um jemandem zu helfen oder ihn zu trösten. Ich will ein Vorbild sein, an dem mein Herr Freude haben kann. Ich will mich in Geduld üben, nachsichtig und freundlich sein, damit die christlichen Eigenschaften heute in mir weiterentwickelt werden.

Übergib dich, deine Seele, deinen Geist und deinen Körper jeden Morgen Gott. Übe die gute Gewohnheit der Demut und vertraue immer mehr auf deinen Erlöser. Du darfst von ganzem Herzen daran glauben, dass dich der Herr Jesus liebt und dass er möchte, dass du ihm ähnlich wirst. Er wünscht dir, dass du in seiner Liebe wächst und durch die Liebe Gottes in allem zunimmst. So wirst du für Zeit und Ewigkeit Wissen von höchstem Wert erwerben. Brief 36. In Heavenly Places 227.

Wie man ein ausgeglichenes Seelenleben entwickeln kann — Arbeit ist ein Segen. Ohne Arbeit werden wir krank. Wir müssen alle unsere Fähigkeiten nutzen, damit sie nicht

verkümmern und wir ein ausgeglichenes Seelenleben entwickeln können. Testimonies for the Church III, 154.155 .

Wissenschaft und Forschung müssen unter dem Einfluss des Heiligen Geistes stehen — Nur unter dem Einfluss des Geistes Gottes kann ein Mensch seine Talente voll entfalten. Die Grundsätze des Glaubens sind die Grundlage einer wirklich guten Bildung. Sie sind der erste Schritt. Wissenschaft und Forschung müssen unter dem Einfluss des Geistes Gottes geschehen, damit ihr wahres Ziel erreicht werden kann. Eigentlich kann nur ein Christ Wissen richtig nutzen. Wenn wissenschaftliche Arbeit voll verstanden werden soll, ist das nur von einem christlichen Standpunkt aus möglich. Dann würden alle den Herrn jeder Wissenschaft anbeten. Das Herz, das durch die Gnade Gottes veredelt ist, kann den Wert der Bildung am besten verstehen. Die Eigenschaften Gottes, wie wir sie in seiner Schöpfung sehen, können wir nur dann begreifen, wenn wir den Schöpfer kennen.

Ein Lehrer darf nicht nur mit der Theorie der Wahrheit vertraut sein, sondern muss Heiligung persönlich erfahren haben, um junge Menschen zur Quelle der Wahrheit, zum Lamm Gottes, das die Sünden der Welt auf sich nahm, zu führen. Wissen ist nur dann eine Macht zum Guten, wenn es verbunden ist mit ernsthafter Gläubigkeit. Eine Seele, die frei geworden ist von der Eigensucht, ist veredelt, und wenn wir Christus durch den Glauben in unserem Herzen behalten, werden wir in den Augen Gottes klug sein. Manuskript 44.

Der ganze Mensch braucht die Heilkraft des Himmels — Christus ist die Quelle des Lebens. Was viele Menschen brauchen, ist eine klare Erkenntnis über ihn. Man muss sie geduldig, freundlich, aber ernsthaft darauf aufmerksam machen, dass sie mit ihrer ganzen Persönlichkeit die heilende Kraft des Himmels für sich in Anspruch nehmen können. Wenn das Licht der Liebe Gottes in die dunklen Bereiche der Seele dringt, werden Ruhelosigkeit, Überdruss und Unzufriedenheit daraus verdrängt, und stattdessen werden zufriedene Freudigkeit, neue Geisteskraft und körperliche Gesundheit dort einkehren. The Ministry of Healing 247 .

Gute Eigenschaften können nicht in einem Augenblick erworben werden — Die wertvollen Eigenschaften, die der Heilige Geist uns vermittelt, werden nicht in einem Augenblick erworben. Mut, Zielstrebigkeit, Sanftmut, Glaube und unerschütterliches Vertrauen auf Gottes erlösende Kraft bekommt man nur durch jahrelange Glaubenserfahrung. Wenn Gottes Kinder ernsthaft nach Heiligung streben und sich um gerechtes Verhalten bemühen, besiegeln sie dadurch ihre Erlösung. The Ministry of Healing 454 .

Kapitel 3: Die Gefahren der Psychologie

Satan ist ein Experte des Intellekts — Seit Jahrtausenden experimentiert Satan auf dem Gebiet des menschlichen Denkens, und er kennt sich aus. In diesen letzten Tagen versucht er auf sehr subtile Weise das Denken der Menschen mit seinem eigenen Denken zu verbinden und ihnen so seine Gedanken einzugeben. Das geschieht derart unauffällig, dass jene, die sich von ihm leiten lassen, gar nicht merken, dass sie von seinem Willen bestimmt werden. Der große Betrüger hofft, dass es ihm gelingt, die Menschen so zu verwirren, dass sie nur noch auf seine Stimme hören. Brief 244. Medical Ministry 111.

Satan, ein Meister der Verführung — Satan ist beständig darum bemüht, das Denken der Menschen auf seine unauffällige Weise zu beeinflussen. Er verfügt über einen großen Verstand, den er einst von Gott erhalten hat, jedoch missbrauchte, um gegen Gott zu rebellieren und seine guten Ratschläge zu missachten. The Signs of the Times, 18. Our High Calling 210.

Er begegnet uns gut getarnt — Satans Pläne und Anschläge verfolgen uns überall. Wir dürfen niemals vergessen, dass er sich uns immer gut getarnt nähert und seine eigentlichen Absichten und den eigentlichen Grund seiner Versuchungen verschleiert. Er kommt im Lichtgewand und tritt auf wie der reinste Engel, damit wir nicht merken, mit wem wir es zu tun haben. Wir müssen sehr vorsichtig sein, wenn wir seine Methoden untersuchen, damit wir nicht betrogen werden. Manuskript 34. Our High Calling 88.

Der Missbrauch von Wissenschaften, die sich mit dem menschlichen Denken befassen — In einer Zeit, wo Zweifel und Unglaube sich ein wissenschaftliches Gewand umlegen, gilt es in jeder Hinsicht wachsam zu sein. Satan versucht mit allen Mitteln, die Massen zu täuschen und ihnen seinen Willen aufzuzwingen. Besonders gut gelingt ihm das, wenn er seinen teuflischen Ideen einen wissenschaftlichen Anstrich gibt. Er hat in dieser Hinsicht raffinierte Methoden entwickelt, um überall einzudringen und Gottes Werk zu schaden. Über angebliche Wissenschaften wie Phrenologie und Mesmerismus oder psychologische Scharlatanerie ist es Satan gelungen, viele Menschen in den Griff zu bekommen, indem er ihr Denken vernebelt. Dabei geht er so zielstrebig vor, wie es für die Zeit des Endes vorhergesagt ist. Die Möglichkeit, dass Menschen durch die Kraft ihres Geistes andere beeinflussen, weiß Satan trefflich für seine Zwecke zu nutzen. Dabei wirkt er in zwei Richtungen. Diejenigen, die solche Methoden benutzen, missbraucht er als Werkzeuge. Dabei meinen sie noch, sie täten anderen etwas Gutes, und merken nicht, dass Satan durch sie wirkt. Und die Macht, die sie auf andere ausgeübt haben, setzt sich fort in lügenhaften Zeichen, dämonischen Wundern und in der Verführung zur Ungerechtigkeit. Überprüft doch nur einmal den Einfluss all dieser Lehren, dann werdet ihr erkennen, dass der Kampf zwischen Christus und Satan immer noch andauert ...

Wer angesichts dieser Bedrohung das Gebet vernachlässigt und sich auf die eigene Kraft verlässt, ist der Verführung schutzlos ausgeliefert. Viele Menschen lassen sich völlig von angeblich wissenschaftlichen Ideen gefangen nehmen und sind fasziniert von den Möglichkeiten, die sich ihnen dadurch bieten. Das trifft besonders auf Experimente zu, die sich mit dem Einfluss der Geistes- und Willenskraft auf das Denken anderer befassen. Manches davon mag an entsprechender Stelle akzeptabel sein; Satan benutzt aber gerade solche Erkenntnisse, um Menschen irrezuführen und ins Verderben zu stürzen. Seine Lehren werden aufgenommen, als kämen sie vom Himmel, und auf diese Weise erhält er die Verehrung, an der ihm so viel liegt. Unsere Gesellschaft, der angeblich aus der Phrenologie und dem Mesmerismus so viel Gutes erwachsen sein soll, war nie verdorbener als heute. Gerade durch diese sich wissenschaftlich gebärdenden Lehren sind die Voraussetzungen für den Spiritismus geschaffen worden. The Signs of the Times, 6. Für die Gemeinde geschrieben II, 360.361.

Sein Ziel ist es, die Menschen abzulenken — Satan kommt daher und drängt sich ganz selbstverständlich zwischen Gott und die Menschen. Es ist sein Ziel, sie abzulenken, und er wirft seine dunklen Schatten auf unseren Weg, damit wir nicht mehr unterscheiden können zwischen Gott und der Dunkelheit, dem moralischen Unrecht und der Verdorbenheit dieser Welt. Was können wir dagegen unternehmen? Sollen wir alles laufen lassen?

Nein! Es gibt eine Kraft, die uns Licht spendet in dieser dunklen Welt. Christus war im Himmel und wird uns das Licht des Himmels bringen. Er wird die Dunkelheit zurückdrängen, und die Sonne seiner Herrlichkeit wird aufgehen. Inmitten des Verderbens und des Schmutzes werden wir das Licht des Himmels sehen.

Wir dürfen nicht aufgeben, sondern müssen uns immer vor Augen halten, dass wir dem Verderben der Menschheit entgegenwirken sollen. Was können wir tun, worin besteht unsere Aufgabe?

Wir sollen uns immer daran erinnern, welch eine Liebe uns der Vater erwiesen hat, „dass wir Gottes Kinder heißen sollen — und wir sind es auch!“ 1.Johannes 3,1; Manuskript 7.

Keine offene Attacke, sondern ein hinterhältiger Überfall — Wenn Satan eine offene, mutige Attacke auf die Christenheit wagte, würde sie sich sehr schnell um ihren mächtigen Erlöser scharen, denn wer sonst könnte diesen Feind in die Flucht schlagen? Aber so geht er in der Regel nicht vor, sondern er versteht es, sich zu verstellen, und er kennt die wirksamsten Möglichkeiten, sein Ziel zu erreichen. Er nähert sich dem armen, gefallenen Sünder als Engel des Lichts. Hinter dieser Maske versteckt, bearbeitet er die Seele, um sie vom rechten Weg abzubringen. Er hat schon immer gegen Christus gearbeitet und versucht, seine Macht und Ansprüche durchzusetzen. Er verführt die Menschen dazu, für die Wunder Jesu eine wissenschaftliche Erklärung zu finden und sie als menschliche Leistung einzustufen. Viele wird er auf diese Weise nach und nach vom wahren Glauben an Christus, den Erlöser und Gottessohn, abbringen. The Signs of the Times, 6.

Er hat es besonders auf junge Menschen abgesehen — In diesen letzten Tagen hat Satan es besonders auf junge Menschen abgesehen. Er versucht ihr Denken unter seine Kontrolle zu bringen, ihren Verstand zu verwirren und schlechte Leidenschaften in ihnen zu wecken. Alle können sich frei entscheiden und sollten sich darum bemühen, ihre Gedanken in die rechten Bahnen zu lenken. A Solemn Appeal 30; Our High Calling 337.

Satan beherrscht das Denken derer, die nicht dem Heiligen Geist unterstellt sind — Nur wenige glauben, dass die Menschheit wirklich so heruntergekommen ist, so durch und durch verdorben und gegen Gott eingestellt, wie es tatsächlich ist. „Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott, weil das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist; denn es vermag‘s auch nicht.“ Römer 8,7.

Wenn das Denken nicht vom Geist Gottes beeinflusst wird, kann Satan es beliebig nach seinem Willen formen. Dann beherrscht er alle Verstandeskräfte und lenkt sie in eine fleischliche Richtung. Er steht in völliger Opposition zu Gott, lehnt alles ab, was Gott betrifft, seine Ansichten, seine Vorlieben und Abneigungen, alles, was ihm gefällt und was er anstrebt. Er kann keinen Geschmack an dem finden, was Gott gut findet, sondern erfreut sich genau an den Dingen, die Gott zuwider sind. Deshalb steht er ständig im Konflikt mit Gott und greift die an, die auf den Wegen Gottes gehen.

Die Gegner der Wahrheit werden das Licht als Dunkelheit bezeichnen und die Dunkelheit als Licht; gut als böse und böse als gut. Brief 8.

Seit den Tagen Adams bis heute — Satan arbeitet und dreht an dem Rad, bis er alle Seelen unter seine Herrschaft bekommt, die seinen Lügen glauben wie Eva, die sich von ihm verführen ließ und dann hinging und Adam verführte. Er benutzt seit damals immer die gleichen trügerischen Angebote. Manuskript 19.

Wer die Wahrheit kennt, ist seine besondere Zielscheibe — Satan beschäftigt sich ständig damit, wie er die Gedanken der Menschen, welche die Wahrheit kennen, durch irreführende Vorbilder und Gefühle durcheinander bringen kann. Wenn sie nicht bereuen und sich nicht bekehren, können Menschen, die ein zweigeteiltes Leben führen, indem sie sich einesteils zum Herrn bekennen, andererseits jedoch nur danach streben, ihre eigenen Pläne zu verwirklichen, von Satan, dem Seelenfeind, leicht verführt werde. Ihre Pläne behindern das Werk, für welches Christus gestorben ist. Brief 248.

Satan lenkt die Menschen durch kontroverse Themen ab — Er freut sich, wenn es ihm gelingt, die Gedanken der Menschen abzulenken durch irgendwelche Themen, die zu Meinungsverschiedenheiten führen und in den Gemeinden Streitereien verursachen. Manuskript 167.

Wenn einer die Gedanken zu beherrschen versucht — Die Macht, mit der ein Mensch durch seine Sinnes- und Willenskraft auf das Bewusstsein anderer einwirken kann, nutzt Satan als wirksames Mittel zum Bösen. Dieser Einfluss vollzieht sich so unterschwellig,

dass derjenige, der sich ihm öffnet, meist gar nichts davon spürt. Gott hat mich beauftragt, dringend davor zu warnen, sich auf solche Machenschaften einzulassen. Brief 244. Für die Gemeinde geschrieben II, 361.

Eine Macht zum Guten oder Bösen — Der Einfluss, den ein Mensch auf die Seele eines anderen Menschen ausüben kann, kann zum Guten dienen, wenn er geheiligt ist, aber ebenso zum Bösen, wenn er von Gottes Gegnern ausgeht. Diese Macht nutzte Satan, um das Denken der Engel negativ zu beeinflussen, indem er vorgab, das Wohl des Universums im Sinn zu haben. Luzifer hatte als gesalbter Cherubim eine hohe Stellung, und er wurde von den himmlischen Wesen sehr geliebt. Sein Einfluss auf sie war groß. Viele hörten auf ihn und glaubten seinen Worten. „Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel, und sie siegten nicht und ihre Stätte wurde nicht mehr gefunden.“ Offenbarung 12,7.8; Brief 114. The S.D.A. Bible Commentary VII, 973.

Einer Einzelmeinung sollte man nicht unbedingt vertrauen — Den Gedanken und dem Urteil eines einzelnen Menschen sollte man nicht vertrauen, denn es kann der Fall sein, dass persönliche Interessen, menschliche Schwächen und Fehler in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen ... Die Meinung eines Einzelnen ist nicht unbedingt vollkommen, sodass die Gefahr besteht, dass er von verkehrten Motiven geleitet wird und die Dinge von einem falschen Standpunkt aus sieht. Brief 41.

Satan wartet auf den Moment der Schläfrigkeit — Satan wartet auf einen unwachsamen Augenblick, um das Denken in seine Gewalt zu bekommen. Wir müssen uns dessen bewusst sein, damit wir nicht von seinen unlauteren Machenschaften überwältigt werden. Es gefällt ihm, wenn er mit Hufen und Hörnern dargestellt wird, denn er ist ein intelligentes Wesen, das einmal ein Engel des Lichtes war. Manuskript 11.

Böse Engel legen es darauf an, den Willen des Menschen zu zerstören — Wenn es ihnen erlaubt wird, versuchen die bösen Engel, die Herrschaft über das Denken eines Menschen zu erlangen und ihn auf diese Weise gefangen zu halten, bis er keinen eigenen Willen mehr hat. Manuskript 64.

Die einzige Sicherheit besteht im Widerstand — Unsere einzige Sicherheit besteht darin, dass wir dem Teufel keinen Raum lassen, denn seine Vorschläge und Absichten haben immer nur das Ziel, uns zu verletzen und von Gott abzubringen. Er stellt sich uns als reiner Engel dar, um uns durch seine heimtückische Verführung so weit zu bringen, dass wir seine Fallen nicht mehr erkennen. Je mehr wir ihm nachgeben, desto größer wird seine verführerische Macht über uns. Wir sollten uns auf keine Debatten oder Verhandlungen mit ihm einlassen, denn wenn wir ihm den kleinen Finger reichen, verlangt er die ganze Hand.

Sicher können wir nur dann sein, wenn wir auf die kleinste Andeutung einer Versuchung mit klarer Ablehnung reagieren. Gott hat uns durch die Verdienste Christi die Fähigkeit

geschenkt, Satan zu widerstehen. Wir können nicht nur einmal Sieger sein. Im Widerstand besteht unser Erfolg. „Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch!“ Jakobus 4,7. Dieser Widerstand muss fest und ausdauernd sein, denn wir haben verloren, wenn wir heute widerstehen und morgen nachgeben. The Review and Herald, 8.Our High Calling 95.

Anmaßendes Verhalten vermeiden — Es gibt Menschen, die sich ohne Rücksicht in gefährliche Situationen begeben und sich auf diese Weise Versuchungen aussetzen, denen sie kaum unbeschadet und unbefleckt entkommen können, es sei denn, Gott würde ein Wunder wirken. Dies ist ein anmaßendes Verhalten, an dem Gott keine Freude haben kann. Christus begegnete Satans Versuchung, sich von der Zinne des Tempels zu stürzen, mit klarer Ablehnung. Der Erzfeind zitierte eine Verheißung Gottes, um Christus glauben zu machen, dass ihm nichts passieren könne, weil Gott dies ja versprochen habe. Jesus antwortete mit einem Schriftwort: „Es steht geschrieben ... du sollst den Herrn, deinen Gott nicht versuchen.“ Auf die gleiche Weise drängt Satan die Menschen, Orte aufzusuchen, die Gott ihnen nicht zumuten würde, und er benutzt Bibeltexte, um seine hinterhältigen Vorschläge zu rechtfertigen. The Review and Herald, 8.Our High Calling 95.

Ernsthafter Glaube und Anmaßung — Wir dürfen die Verheißungen Gottes nicht unbesonnen in Anspruch nehmen und erwarten, dass er uns beschützt, wenn wir uns leichtsinnig in Gefahr begeben, die Naturgesetze missachten und die erforderliche Vernunft und Sorgfalt außer Acht lassen. Er hat uns diese Fähigkeiten gegeben, und es zeugt nicht von einem ernsthaften Glauben, sondern von Anmaßung, wenn wir sie nicht einsetzen. Satan bietet uns für unser Leben weltliche Ehre, Reichtum und Vergnügen. Diese Versuchungen sind unterschiedlich, je nach Bedarf und sozialem Stand, aber sie dienen immer dem einen Zweck, die Menschen von ihrem Schöpfer abzubringen. „Alle diese Dinge werde ich dir geben“, sagte Satan zu Jesus. „Alle diese Dinge werde ich dir geben“, sagt Satan auch zu den Menschen. „All das Geld, all das Land, Macht und Ehre und Reichtum werde ich dir geben!“ Und die Menschen sind beeindruckt und werden auf schreckliche Weise ins Verderben gelockt. Wenn wir uns selbst, unser Herz und unser Leben der Weltlichkeit opfern, dann ist Satan zufrieden. Brief 1a, 1872; Our High Calling 93.

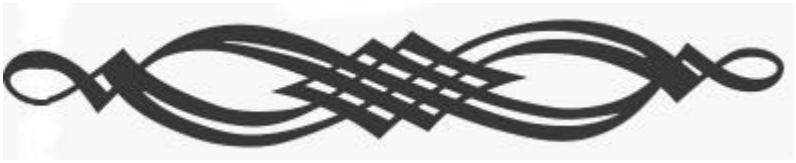
Entweder die bösen oder die guten Engel beeinflussen das Denken des Menschen — Entweder die guten oder die bösen Engel beeinflussen das Denken der Menschen. Entweder wir lassen zu, dass Gott unsere Gedanken beherrscht, oder die Mächte der Dunkelheit übernehmen die Herrschaft, und wir tun gut daran, wenn wir heute unseren diesbezüglichen Standpunkt überprüfen. Manuskript 1. The S.D.A. Bible Commentary VI, 1120.

Nur wenn wir nachgeben — Satan kann sich nur dann unserer Gedanken oder unseres Verstandes bemächtigen, wenn wir ihm nachgeben. Manuskript 17. The S.D.A. Bible Commentary VI, 1105.

Klare Einsicht ist notwendig — Eine klare, geistlich orientierte Sicht der Dinge ist notwendig, will man Unkraut von Weizen oder weltliche Weisheit von der Weisheit der

Wahrheit Gottes unterscheiden. Christus, der große Arzt, kam in diese Welt, damit alle, die ihn annehmen, durch ihn geheilt werden und Frieden sowie einen vollkommenen Charakter erhalten. Sein Evangelium besteht nicht aus Äußerlichkeiten und macht keinen so großen Eindruck wie die üblen Methoden des Bösen, die sich oft zunächst als großer Segen für die Menschheit darstellen, sich aber am Ende als Fluch erweisen. Brief 130. Our High Calling 109.

Das Gebet wird uns vor Satan schützen — Das Gebet des Glaubens ist die große Kraft des Christen und wird ihn mit Sicherheit vor Satan schützen. Deshalb versucht der Böse immer den Eindruck zu erwecken, dass Beten nicht notwendig sei. Er hasst den Namen unseres Stellvertreters Jesus, und wenn wir ihn nennen und uns ernsthaft an ihn wenden, wird seine ganze Gefolgschaft nervös. Es ist durchaus in seinem Sinne, wenn wir das Gebet vernachlässigen, weil wir dann eher geneigt sind, seinen verlogenen „Wundern“ zu glauben. Was er nicht erreicht hat, als er Christus versuchte, gelingt ihm leider allzu oft bei den Menschen. Testimonies for the Church I, 296 .



Kapitel 4: Geistliche Einflüsse und das Denken

Religion und Gesundheit — Persönlicher Glaube ist von größter Wichtigkeit. Johannes schrieb an Gajus: „Mein Lieber, ich wünsche, dass es dir in allen Dingen gut gehe und du gesund seist, so wie es deiner Seele gut geht.“ 3.Johannes 2. Die körperliche Gesundheit wird weitgehend von der seelischen Gesundheit beeinflusst, deshalb, wenn ihr esst oder trinkt oder was ihr tut, tut alles zu Gottes Ehre. Persönlicher Glaube offenbart sich in der Art, wie wir leben, in unseren Worten und in unserem Verhalten. Er bewirkt stetiges Wachstum hin zur Vollendung in unserem Herrn, „denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig, und an dieser Fülle habt ihr teil in ihm ...“ Kolosser 2,10. Brief 117.

Ein reiner Glaube bewirkt Ernsthaftigkeit, Haltung und Kraft — Reiner, unverfälschter Glaube ist kein Gefühl, sondern die aktive Ausübung von Gnade und Liebe. Diese Art Religion ist die Voraussetzung für Glück und Gesundheit. Sie dringt in den verunreinigten Seelentempel ein und befreit ihn von allen sündigen Einflüssen. Sie nimmt Besitz von ihm und erleuchtet das Herz mit den Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit. Sie öffnet die Fenster der Seele himmelwärts und lässt den Sonnenschein der Liebe Gottes hinein. Sie bewirkt Ernsthaftigkeit und eine positive Haltung. Die körperliche, geistige und seelische Kraft nimmt zu, weil die lebendige Kraft des Himmels die Seele erfüllt. Christus ist in unserem Herzen. Er ist unsere herrliche Hoffnung. The Review and Herald, 15. Welfare Ministry 38.

Gott ist die Quelle des Lebens und der Freude — Gott ist für das ganze Weltall die Quelle des Lebens, des Lichtes und der Freude. Wie die Sonne Helligkeit und Wärme ausstrahlt und die Quelle frisches Wasser spendet, so überschüttet Gott seine Geschöpfe mit Gnade und Güte. Wo aber göttliches Leben im Herzen wirksam wird, möchte der Mensch die empfangene Liebe weitergeben. Der bessere Weg zu einem Neuen Leben 81 .

Alles Leben kommt von Gott — Alle erschaffenen Dinge leben durch den Willen und die Macht Gottes. Sie sind Empfänger des Lebens des Sohnes Gottes. Wie groß ihre Fähigkeiten und wie vielseitig ihre Begabungen auch sein mögen, sie werden lebendig erhalten durch diese Quelle allen Lebens.

Er, der Leben und Licht ist und allein Unsterblichkeit besitzt, konnte von sich sagen: „Ich habe die Macht, mein Leben zu lassen, und ich habe die Macht, es wieder zu nehmen.“ Johannes 10,18; Manuskript 131. The S.D.A. Bible Commentary V, 1113.

Satan nutzt den Einfluss der Menschen auf das Denken anderer — Nachdem er den Himmel verlassen musste, richtete sich Satan sein Reich in dieser Welt ein und ist seitdem unermüdlich darauf bedacht, die Menschen von ihrer Treue zu Gott abzubringen. Er benutzt die gleichen Mittel, die er im Himmel einsetzte. Er nutzt den Einfluss, den Menschen aufeinander ausüben können. Ein Mensch verführt den anderen. Die starken, verderbenden

Auffassungen Satans, die er meisterlich darzustellen versteht, wirken nahezu unwiderstehlich auf die Menschen, und sie schließen sich zusammen zu Bündnissen, Gewerkschaften und Geheimbünden. In dieser Welt sind Mächte am Werk, die Gott nicht mehr länger dulden kann. Brief 114.

Für eigennützige Zwecke befasst sich Satan sehr genau mit den Dingen — Satan legt wie ein Tierfänger seine Netze und Fallen aus, um Seelen einzufangen. Er ist darin geübt, Menschen dazu zu verleiten, die Gaben, die Gott ihnen gegeben hat, für eigennützige Zwecke zu nutzen, anstatt sie zu Gottes Ehre einzusetzen. Gott möchte, dass die Menschen durch ihre Arbeit Freude haben und friedlichen Zwecken dienen und dass all ihr Tun auf ewigen Gewinn angelegt ist. Satan aber möchte unser Bemühen auf sinnlose Dinge lenken, die letztlich keinerlei Gewinn bringen. The Review and Herald, 1. Our High Calling 200.

Die Übertretung des Gebotes Gottes brachte keine neuen Lebensrichtlinien — Wir dürfen nicht annehmen, dass Gott nach dem Sündenfall Adams neue Lebensregeln und Leidenschaften eingeführt hat, denn das würde bedeuten, dass er eingegriffen hätte, um den Menschen sündige Lebensbedingungen zu schaffen. Christus begann unmittelbar nachdem die Menschen Gottes Gebot übertreten hatten mit seiner Aufgabe, sie zu Gott zurückzuführen, damit sie durch den Gehorsam gegenüber Gottes Geboten und die Gnade Christi das verlorene Ebenbild Gottes in sich zurückgewinnen können. Manuskript 60.

Jeder muss sich für eine Seite entscheiden — Hier haben wir das große Thema. Hier treffen die zwei großen Mächte aufeinander, der Sohn Gottes, Jesus Christus, und der Herrscher der Finsternis, Satan. Hier entsteht der offene Konflikt, denn jeder Mensch kann sich nur für eine Seite entscheiden. Entweder er stellt sich unter das Banner Jesu oder unter das Banner des Herrschers der Finsternis. Brief 38.

Sünde betrifft den ganzen Menschen — Die Sünde wirkt sich auf den ganzen Menschen aus, aber mit der Gnade verhält es sich ebenso. Brief 8.

Durch das von Gott abgewandte Herz wird die Seele belastet. Wer etwas über die Erlösung lernen möchte, muss ein williger Schüler in Christi Schule werden, damit der Tempel der Seele zum Aufenthaltsort des Allerhöchsten werden kann. Wenn wir von Christus lernen wollen, müssen wir unsere Seele zunächst von all den stolzen Dingen befreien, die sie beherrschen, damit Platz wird für sein Bild. Brief 5. Our High Calling 105.

Das Kreuz gibt dem Denken die rechte Orientierung — Wodurch bekommt das menschliche Denken die richtige Orientierung? Durch das Kreuz von Golgatha. Wenn wir auf Jesus sehen, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens, schwindet das Bedürfnis nach Selbstverherrlichung. Wir bekommen den richtigen Blickwinkel, bilden uns nichts mehr ein, sondern werden demütig. Wenn wir über das Kreuz nachdenken, begreifen wir, welch wunderbare Gelegenheiten sich daraus für jeden Gläubigen ergeben. Gott in Christus,

wo das richtig verstanden wird, da bleibt kein Raum für Selbstüberschätzung und Stolz, sondern nur noch echte Demut. Brief 20. Our High Calling 114.

Der Mensch, vollendet durch Christus — Christus führt seine Nachfolger in eine lebendige Beziehung zu sich und zu seinem Vater. Der Heilige Geist wirkt auf den Verstand, und in Jesus Christus wird der Mensch vollendet. Die Einigkeit mit Christus bewirkt Einigkeit der Menschen untereinander. Diese Einigkeit ist für die Welt der überzeugendste Beweis für die Herrlichkeit und die Vollmacht Christi und dafür, dass er Macht hat, von Sünde zu befreien. Manuskript 111. The S.D.A. Bible Commentary V, 1148.

Nur Gott allein kann wertvolle Menschen schaffen — Der Wert eines Menschen in den Augen Gottes besteht in seiner Beziehung zu Christus, denn nur Gott allein kann einen Menschen moralisch aufwerten. Das geschieht allein durch die Gerechtigkeit Christi. Weltliche Ehre und Größe haben nur so viel Wert, wie der Schöpfer der Menschheit ihnen beimisst. Weltliche Weisheit ist Torheit, und ihre Stärke ist Schwachheit. Brief 9, 1873; Our High Calling 149.

Selbstsucht und ihre Frucht — Wo das Böse wirkt, erwächst daraus Selbstsucht, und weil sich die Menschen ihrer Macht überlassen haben, findet man in der Welt heute kaum noch Treue zu Gott. Völker, Familien und einzelne Personen haben nur noch das eine Ziel, sich selbst zum Mittelpunkt zu machen. Die Menschen streben danach, ihre Mitmenschen zu beherrschen, und in ihrer Selbstsucht entfernen sie sich immer weiter von Gott und ihren Mitmenschen, nur noch darauf bedacht, sich selbst zu verwirklichen. Sie verhalten sich so, als ob das Wohlergehen anderer nur davon abhinge, ob sie sich ihnen unterordnen oder nicht. The Review and Herald, 25.

Der Sieg ist möglich — Wenn er gerechten Grundsätzen folgt, kann der Mensch seine Vorliebe für das Böse überwinden. Befolgt er die Gebote Gottes, sind seine Sinne nicht mehr falsch orientiert, und er setzt seine Fähigkeiten nicht mehr für schlechte, nutzlose Ziele ein, die nur darauf ausgerichtet sind, ihn von Gott abzulenken. Durch die Gnade, die der Himmel schenkt, werden die Gedanken, die Worte und die Kräfte gereinigt, und ein neuer Charakter kann entstehen. Die Erniedrigung durch die Sünde wird überwunden. Manuskript 60.

Mangel an Festigkeit, der Anfang der Versuchung — Wenn wir der Versuchung nachgeben, beginnt dies damit, dass wir keine klare Entscheidung treffen und hinsichtlich unseres Vertrauens zu Gott wankelmütig sind. Der Böse lauert ständig auf eine Gelegenheit, Gott falsch darzustellen und das Verbotene attraktiv erscheinen zu lassen. Wo es ihm möglich ist, versucht er unsere Seele an weltliche Dinge zu binden. Er ist bestrebt, Gefühle zu erregen und Leidenschaften zu wecken, um uns an etwas zu binden, was uns nicht gut tut, aber es liegt ans uns, Leidenschaften und Gefühle selbst zu beherrschen, indem wir ruhig und gewissenhaft überlegen. Satan verliert dann seine Macht über unseren Verstand.

Die Aufgabe, zu der uns Christus beruft, ist die des beständig fortschreitenden Überwindens negativer Einflüsse auf unseren Charakter. Natürliche Neigungen müssen überwunden werden ... Lust und Leidenschaft müssen besiegt werden, und wir müssen uns eindeutig und bewusst auf die Seite Christi stellen. The Review and Herald, 14. Our High Calling 87.

Niemand braucht wegen seiner ererbten Eigenschaften zu verzweifeln — Satan liegt immer auf der Lauer, um uns zu verführen und in eine falsche Richtung zu lenken. Er benutzt die bezauberndsten Dinge, um die Menschen auf den breiten Weg des Ungehorsams zu locken. Durch falsche Gefühle versucht er unsere Sinne zu verwirren, und er vertauscht die Wegweiser Gottes mit seinen irreführenden Angaben. Weil die bösen Mächte darauf bedacht sind, jeden hellen Lichtstrahl von unseren Seelen abzulenken, wurden himmlische Mächte damit beauftragt, die zukünftigen Erben der Erlösung zu führen und zu leiten. Niemand braucht wegen seiner ererbten Eigenschaften zu verzweifeln, aber wenn ihn der Geist Gottes der Sünde überführt, muss er bereuen, bekennen und vom Unrecht lassen. Treue Helfer stehen Wache, damit die Seele auf den rechten Weg findet. Manuskript 8. The S.D.A. Bible Commentary VI, 1120.

Sündigen durch falsche Gesellschaft — Die Seele, die zur Sünde verführt wurde, weil sie sich von anderen dazu beeinflussen ließ, gegen den Willen Gottes zu handeln, braucht wegen dieser Mittäterschaft nicht zu verzweifeln, denn wir haben einen solchen Hohenpriester, „der heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern geschieden und höher ist als der Himmel.“ Hebräer 7,26. Christus ist nicht nur der Priester und Stellvertreter für unsere Sünden, sondern auch das Opfer. Ein für alle Mal opferte er sich selbst für uns. Brief 11.

Satan versucht zu entmutigen, Christus gibt Hoffnung — Glaube nicht einen Moment, dass die Versuchungen Satans mit den Bedürfnissen deiner Seele übereinstimmen. Widerstehe ihnen so entschieden, wie du dich von deinem Widersacher persönlich abwenden würdest. Satan zielt darauf ab, die Seele zu entmutigen, Christi Aufgabe dagegen besteht darin, dir Glauben und Hoffnung ins Herz zu geben. Satan möchte uns verunsichern; er sagt, dass sich unsere Hoffnung auf falsche Voraussetzung gründet und nicht auf das unveränderliche Wort dessen, der niemals lügt. Manuskript 31. Our High Calling 85.

Ein Mittel gegen jede Art von Versuchung — Für jede Art von Versuchung gibt es ein Gegenmittel. Den Kampf gegen uns selbst und unser sündiges Wesen müssen wir nicht allein mit unserer begrenzten Kraft ausfechten. Jesus ist uns eine mächtige Hilfe, eine nie versagende Unterstützung ... Gott hat umfassende Vorkehrungen für uns getroffen, und unter solchen Bedingungen braucht niemand zu versagen. The Review and Herald, 8. Our High Calling 88.

Christi Blut ist das einzige Gegenmittel — Gottes Gesetz ist sehr umfassend. Jesus ... erklärte seinen Jüngern genau, dass man Gottes Gebote sogar in Gedanken und durch Gefühle und Wünsche übertreten kann, nicht nur durch Wort und Tat. Ein Mensch, der Gott

von Herzen liebt, wird nicht versuchen, die Ansprüche Gottes auf den kleinsten Nenner zu reduzieren. Die treue Seele wird sich freudig nach allen Geboten Gottes richten wollen, weil sie die geistliche Kraft erkennt, die darin steckt, und sie wird diese Kraft in vollem Umfang in allen Lebensbereichen spüren. Die Sünde wird sehr deutlich erkannt ... Selbstgerechtigkeit, Ehrsucht, Überbewertung des Ichs und übertriebene Selbstsicherheit werden verschwinden; mit Abscheu wird man sich seiner eigenen Sündhaftigkeit bewusst, und wenn man erkennt, welches Verderben das zur Folge hat, wendet sich die Seele in ihrer Not an Christus und nimmt sein Blut für sich in Anspruch, denn das ist das einzige Heilmittel. Brief 51. The Ellen G. White Materials 140.

Der Herausforderung des Verführers begegnen — Satan wird kommen und dich darauf aufmerksam machen, dass du ein Sünder bist. Aber lass dir von ihm nicht einreden, dass dich Gott verworfen hat, weil du gesündigt hast. Antworte ihm: „Ja, ich bin ein Sünder, und deshalb brauche ich einen Erlöser. Ich brauche Vergebung und Begnadigung, und Christus sagt, wenn ich zu ihm komme, wird mir nichts geschehen. In seinem Brief an mich lese ich: ‚Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.‘ 1.Johannes 1,9. Ich glaube seinem Wort, und ich werde seinen Geboten gehorchen.“ Wenn Satan dir sagt, dass du verloren bist, dann antworte ihm: „Ja, aber Christus kam, um zu retten was verloren war. Je größer meine Sünde, desto nötiger brauche ich meinen Erlöser.“ Brief 98b.

Die Aufmerksamkeit auf die Schöpfung richten — Gott fordert seine Geschöpfe auf, sich nicht durch die Unordnung um sie her verwirren zu lassen, sondern stattdessen sein Schöpfungswerk zu bewundern. Diese Dinge sind es wert, dass man darüber nachdenkt, und Gott hat sie zum Wohl der Menschen gemacht. Er schickt uns seine Engel, die uns darin leiten, sein Werk richtig zu sehen und zu verstehen, damit wir vor Satans Betrügereien bewahrt bleiben. Manuskript 96. The S.D.A. Bible Commentary IV, 1145.

Was Glaube bewirkt — Echter Glaube veredelt die Seele, verbessert den Geschmack, heiligt das Urteilsvermögen und macht den Bekenner zum Teilhaber an der Reinheit und Heiligkeit des Himmels. Wir werden dadurch von Engeln umgeben und lösen uns mehr und mehr vom Geist und Einfluss der Welt. Der Glaube durchdringt alle Lebensbereiche und schenkt uns einen gesunden Geist. Das Ergebnissind Frieden und Glück. The Signs of the Times, 23. The S.D.A. Bible Commentary IV, 1168.

Die Intelligenz nimmt zu — Wie wir am Beispiel Daniels sehen können, nehmen die intellektuellen Fähigkeiten in dem Maße zu, in dem die geistlichen Fähigkeiten wachsen. FH, 22. 1898 The S.D.A. Bible Commentary IV, 1168.

Die körperliche Gesundheit verbessert sich — Wenn der Verstand zunimmt und der Wille dem Herrn untergeordnet wird, verbessert sich in erstaunlicher Weise auch die körperliche Gesundheit. Medical Missionary, Counsels on Health 505.

Richtiges Verhalten ist die beste Medizin — Das Bewusstsein, richtig zu handeln, ist die beste Medizin für einen kranken Körper und eine kranke Seele. Gesundheit und Kraft sind ein besonderer Segen Gottes. Wenn jemand Ruhe findet in Gott und zufrieden ist, befindet er sich auf dem besten Weg zur Gesundheit. Das Bewusstsein, dass Gottes Auge über uns wacht und sein Ohr offen ist für unsere Gebete, ist sehr beruhigend. Das Wissen, dass wir einen Freund haben, der uns nie im Stich lässt, dem wir alle Geheimnisse unserer Seele anvertrauen können, ist ein unbeschreibliches Glück. The Signs of the Times, 23. Counsels on Health 628.

Die Liebe Jesu umgibt die Seele mit einer angenehmen Stimmung — Die Seelen, die sich der Liebe Jesu anvertrauen, sind von einer angenehmen, reinen Stimmung umgeben. Manche Menschen verbergen ihren Hunger nach Liebe. Man kann ihnen mit einem freundlichen Wort und einer liebevollen Geste sehr helfen. Wir müssen die himmlischen Gaben, die uns Gott so reichlich schenkt, ebenso großzügig weitergeben an die Menschen in unserem Einflussbereich. Dadurch werden wir eine Liebe offenbaren, die ihren Ursprung im Himmel hat und sich vermehrt, indem wir sie verschenken, und dadurch verherrlichen wir Gott. Manuskript 17. Our High Calling 231.

Ein unbedachter Augenblick — Ein unbedachter Augenblick, eine einzige Nachgiebigkeit gegenüber einer üblen Gewohnheit, eine einzige Pflichtvergessenheit kann der Anfang der Verführung sein, die uns einreiht in die Gruppe der Menschen, die Satan dienen, obwohl wir weiterhin bekennen, Gott und sein Werk von Herzen zu lieben. Ein unbedachter Augenblick, ein falscher Schritt kann deinem Leben eine völlig falsche Richtung geben. Testimonies for the Church V, 398 .

Gott wirkt keine Wunder, um die Folgen abzuwenden — Der Herr schickt uns Warnungen, gibt uns Ratschläge und ermahnt uns, damit wir uns ändern können, bevor uns unsere Fehler zur zweiten Natur werden. Aber wenn wir uns nicht ändern wollen, greift Gott nicht gegen unseren Willen ein und hindert uns an unserem Handeln. Er wirkt keine Wunder, um zu verhindern, dass der Same, den wir säen, aufgeht und Frucht trägt.

Wenn sich ein Mensch gegen die göttliche Wahrheit verhärtet, ungläubig oder gleichgültig darauf reagiert, muss er ernten, was er gesät hat. Das haben schon viele erfahren müssen. Die Wahrheit, die einst ihre Seele aufwühlte, lässt sie jetzt völlig kalt. Sie haben Vernachlässigung, Gleichgültigkeit und Widerstand gesät, und dementsprechend wird ihre Ernte ausfallen. Das Wesen mancher bekennender Christen ist geprägt von Eiseskälte, Eisenhärte und der Unbeweglichkeit und Undurchdringlichkeit eines Felsen.

So ist es zu verstehen, wenn es heißt: „Gott verhärtete das Herz des Pharao.“ Gott sprach zu diesem ägyptischen König durch Mose und gab ihm beeindruckende Beweise seiner göttlichen Macht, aber der Monarch stellte sich stur gegen das Licht, das ihn zur Umkehr geführt hätte. Gott verhärtete das Herz des rebellischen Königs nicht durch übernatürliche Kräfte, sondern der Heilige Geist zog sich auf Grund von Pharaos Widerstand von ihm

zurück. Er hatte sich für Unglauben und Finsternis entschieden. Durch den beharrlichen Widerstand gegen den Einfluss des Geistes entfernen sich die Menschen selbst von Gott. Es gibt kein Mittel, sie gegen ihren Willen zurückzuholen, keine Offenbarung seines Willens kann sie in ihrem Unglauben noch erreichen. The Review and Herald, 20. The S.D.A. Bible Commentary III, 1151.

Wir sollen unsere Umgebung beeinflussen und nicht umgekehrt — Es gibt Übel, die der Mensch zwar verringern, aber nicht beseitigen kann. Er muss Hindernisse überwinden und sollte seine Umgebung formen, aber sich nicht von ihr formen lassen. Er hat die Möglichkeit, seine Talente einzusetzen und sein Leben von Ausgeglichenheit und Ordnung bestimmen zu lassen. Wenn er es möchte, wird Gott ihm dabei helfen. Er braucht den Kampf gegen Versuchungen und Prüfungen nicht allein zu bestehen. Er hat einen mächtigen Helfer. Jesus, der jetzt in den himmlischen Höfen wohnt, wurde versucht, hat gelitten und ist gestorben für die Sünden der Welt, damit er die Menschen lehren kann, wie sie in den Prüfungen des Lebens bestehen und die Versuchung überwinden können. Er ist ein Vorbild für uns. Testimonies for the Church V, 312 .

Gott wünscht sich einen veränderten Geist — Der Müll fragwürdiger Grundsätze und Praktiken muss beseitigt werden. Gott wünscht sich einen veränderten Geist und ein Herz, das erfüllt ist von den Schätzen der Wahrheit. Manuskript 24. Our High Calling 106.

Gerechte Beurteilung anderer Menschen — Wir alle müssen uns mit den menschlichen Charakteren und Umgangsformen beschäftigen, damit wir lernen, wie man mit verschieden veranlagten Menschen richtig umgeht. Es gilt, sich eifrig darum zu bemühen, ihnen zu einem fehlerfreien Verständnis des Wortes Gottes und zu einem wahren Christenleben zu verhelfen. Lesen wir die Bibel mit ihnen, und wenden wir ihre Sinne von zeitlichen Dingen auf ihr ewiges Heil! Es ist die Pflicht der Kinder Gottes, für den himmlischen Vater zu wirken und mit den Hilfsbedürftigen bekannt zu werden. Wenn jemand unter den Anfechtungen Satans ins Schwanken gerät, nehme man sich seiner sorgfältig an und behandle ihn mit allem Verständnis; denn sein ewiges Erbe steht auf dem Spiel, und die Worte und Taten derer, die für ihn arbeiten, können ein Geruch des Lebens zum Leben oder aber ein Geruch des Todes zum Tode sein. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 416 .

Grundsatztreue zeichnet die Schüler Jesu aus — Grundsatztreue zeichnet das Wesen derer aus, die zu den Füßen Jesu sitzen und von ihm lernen. The Review and Herald, 20. Our High Calling 160.

Kapitel 5: Fanatisches Denken

Fanatismus wird uns bedrängen — Wir leben in einer Zeit, in der gläubige und ungläubige Menschen von Fanatismus aller Art bedrängt werden. Satan wird kommen und auf die scheinheiligste Weise Lügen auftischen. Er wird alles Mögliche erfinden, um die Menschen zu verführen. Brief 121. Medical Ministry 114.

Satans Methode — Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Satan es mit dem Feuer des Fanatismus versucht, wenn es ihm nicht gelingt, die Menschen durch Gleichgültigkeit kaltzustellen. Wenn der Geist Gottes in seinem Volk wirkt, wird auch der Feind aktiv. Er versucht das Denken einiger Menschen so zu beeinflussen, dass sie ihre persönlichen Gedanken und Charaktereigenschaften mit dem Werk Gottes verwechseln. Es besteht die Gefahr, dass man eigene Ideen für den Willen Gottes hält und unvernünftige Entscheidungen trifft. Viele verfolgen nur eigene Ziele und sind nicht von Gott dazu berufen. Brief 34. Testimonies for the Church V, 644.

Das Ergebnis falscher Vorstellungen — Manche wollen einfach nicht hören. Sie folgen schon so lange eigenen Vorstellungen, hängen falschen Gedanken an, die sie von jemandem übernommen haben oder sind so überzeugt von ihrer eigenen Weisheit und ihren Charaktereigenschaften, dass sie betriebsblind geworden sind und nicht mehr über sich hinaussehen können. Sie ändern Glaubensgrundsätze, falsche Regeln werden in den Vordergrund gerückt und Maßstäbe werden gesetzt, die nicht von Gott stammen ... Manche von ihnen prahlen damit, dass sie zwar nicht von Gottes Willen abgefallen wären, aber allein in der Lage seien, richtig zu handeln. Manuskript 138.

Es fehlt die gesunde geistliche Einstellung — Die Menschen, die so in Satans Schlingen gefangen sind, haben noch nicht zu einer gesunden geistlichen Einstellung gefunden. Sie sind verblendet, nehmen sich selbst zu wichtig und verlassen sich auf ihre eigenen Gedanken. Wie traurig ist der Herr, wenn er ihre großartigen, eitlen Reden hört! Sie plustern sich auf in ihrem Stolz, und der Feind ist überrascht, wie einfach es ist, sie einzufangen. Brief 126.

Falsche Bescheidenheit — Unter den bekennenden Christen ist sehr oft eine sprunghafte, unechte Demut und Bescheidenheit wahrzunehmen. In ihrem Bemühen, sich selbst in den Griff zu bekommen, geben sich manche sehr bescheiden. Sie machen sich so klein wie möglich, versuchen aber alles aus eigener Kraft zu schaffen, und so fallen sie bei der kleinsten Schmeichelei um und werden nicht mehr gesehen. Sie sind im Grunde nicht gewillt, sich wirklich ganz Gott unterzuordnen, und so kann er auch nicht durch sie wirken.

Nimm niemals Ehre für dich selbst in Anspruch. Arbeite nicht mit einem zweigleisigen Denken, indem du versuchst, einerseits Gott und andererseits dir selbst zu dienen. Stelle

dich nicht selbst in den Mittelpunkt, sondern führe die Mühseligen und Beladenen zu Jesus, ihrem mitfühlenden Erlöser. Arbeite so, als könntest du ihn sehen, wie er, immer bereit, dir Kraft für deine Aufgabe zu geben, unmittelbar neben dir steht. Deine einzige Sicherheit besteht in der totalen Abhängigkeit von Christus. The Review and Herald, 11.

Überschwänglichen Gefühlen nicht zu viel Bedeutung beimessen — Manche fühlen sich in einer Versammlung nicht wohl, es sei denn, sie erleben etwas Erhebendes und Beglückendes. Sie versuchen, sich in eine Gefühlserregung hineinzusteigern. Der Einfluss solcher Versammlungen ist jedoch nicht sehr segensreich. Denn sobald dieser beglückende Gefühlsausbruch abgeklungen ist, zeigt sich ihr Gemüt noch unbefriedigter als vor Beginn der Versammlung, weil ihre Glückseligkeit nicht der rechten Quelle entsprungen war. Die dem geistlichen Wachstum förderlichsten Versammlungen sind durch feierlichen Ernst und gründliche Herzenserforschung gekennzeichnet. Jeder sucht sich selbst zu erkennen und in tiefer Demut von Christus zu lernen. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 145.146 .

Seltsames Verhalten — Durch solchen Fanatismus, wie wir ihn in der letzten Zeit in Kalifornien unter uns erleben, mit diesem seltsamen Verhalten und dem Anspruch, Dämonen auszutreiben, versucht Satan, wenn möglich auch die Auserwählten zu verführen. Diese Leute, die vorgeben, eine besondere Botschaft für unsere Gemeinde zu haben, würden nicht davor zurückschrecken, sich gegenseitig der Besessenheit zu bezichtigen. Dann würden sie miteinander beten und behaupten, nun sei der Teufel ausgetrieben. Das Ergebnis ihrer Arbeit zeigt, wes Geistes Kind sie sind. Ich habe den Auftrag, zu verkünden, dass solch seltsames Verhalten nichts mit dem Herrn zu tun hat, dass derartige Vorstellungen Menschen in den Zusammenbruch führen können und dass die biblische Wahrheit dadurch falsch dargestellt wird. Brief 12.

Streitsucht — Manche sind von Natur aus streitsüchtig. Es ist ihnen gleichgültig, ob sie mit ihren Glaubensbrüdern in Frieden leben oder nicht. Sie scheuen vor keiner Auseinandersetzung zurück und kämpfen gerne um irgendwelche eigenen Ideen, aber sie sollten sich das abgewöhnen, denn das ist kein christliches Verhalten. Arbeite mit aller Kraft daran, dass das Gebet Jesu, dass seine Jünger eins sein sollen, so wie er mit seinem Vater eins ist, Wirklichkeit werden kann. Keiner von uns ist sicher, wenn wir nicht täglich von Christus Demut und Sanftmut lernen.

Sei in deiner Arbeit nicht diktatorisch, nicht zu streng und nicht widersprüchlich. Predige die Liebe Jesu, das wird die Herzen ansprechen und öffnen. Bemühe dich um Einigkeit mit deinen Brüdern, versucht zu einer Meinung zu kommen und einstimmig zu sprechen. Dieses Gerede von Teilung, weil nicht alle die gleiche Meinung vertreten, das dir derzeit durch den Kopf geht, kommt nicht von Gott, sondern vom Feind. Redet über die einfache Wahrheit, in der ihr euch einig seid. Sprecht über Einigkeit und werdet nicht engstirnig und überspannt, sondern lernt dazu. Manuskript 111.

Leben nach selbsterfundenen Regeln — Viele, sehr viele verlassen sich auf ihre eigene Gerechtigkeit. Sie machen sich ihre eigenen Regeln und wollen sich nicht Christi Willen unterordnen und sich nicht das Kleid seiner Gerechtigkeit von ihm anziehen lassen. Sie entwickeln einen Charakter gerade so, wie es ihnen gefällt, und Satan freut sich über ihre Religiosität.

Sie stellen das vollkommene Wesen, die Gerechtigkeit Christi falsch dar und betrügen dabei sich und andere. So kann Gott sie nicht annehmen, denn sie führen andere in die Irre. Sie werden dafür einmal ihren Lohn bekommen, zusammen mit Satan, dem großen Betrüger. Manuskript 138.

Die Reaktion eines Fanatikers — Vor einigen Jahren besuchte mich ein Mann aus Red Bluff, Kalifornien, um mir seine Botschaft vorzutragen ... Er war der Meinung, Gott habe alle Verantwortungsträger der Gemeinschaft übergangen und allein ihm diese Botschaft anvertraut. Ich versuchte vergeblich, ihm klar zu machen, dass er sich irrte ... Als wir ihm unsere Sicht der Dinge darlegten, um ihm zu verdeutlichen, dass er zu falschen Schlüssen gekommen sei, wurde er von einer unsichtbaren Macht ergriffen und stieß einen markerschütternden Schrei aus ... Wir hatten viele Schwierigkeiten mit ihm. Schließlich verwirrte sich sein Geist, sodass er in eine Nervenheilanstalt eingeliefert werden musste. Brief 16. Für die Gemeinde geschrieben II, 65.

Wie man Fanatikern begegnet — Gott ruft seine Diener auf, sein Denken und seinen Willen zu erforschen. Wenn dann Menschen mit seltsamen Ideen und selbsterfundenen Theorien auftauchen, lasst euch auf keine Streitgespräche mit ihnen ein, sondern beruft euch auf das, was ihr sicher wisst. Das Wort „Es steht geschrieben“ ist eure schlagkräftigste Waffe. Es gibt Menschen, die spinnen ihre falschen Theorien mit sehr feinen Fäden. Gott sei Dank sind da aber auch die, die sich von Jesus belehren lassen und die Wahrheit genau kennen. Brief 191.

Achtet auf Sprache und Einstellung — Wir leben in einer Zeit, in der wir sehr vorsichtig sein und sorgfältig prüfen müssen, was hinter der Arbeit, die getan wird, steckt. Einige werden falsche Theorien entwickeln und falsche Botschaften übermitteln. Satan wird das Denken einiger Personen verwirren und dafür sorgen, dass in unseren Reihen Fanatismus entsteht. So etwas haben wir im Jahre 1908 schon einmal gesehen. Der Herr möchte, dass seine Gemeinde vorsichtig mit solchen Dingen umgeht und sorgfältig auf alle entsprechenden Äußerungen und Einstellungen achtet. Satan wird seltsame Meinungen benutzen, um für Aufregung zu sorgen und Seelen zu betrügen. Brief 12.

Vermeidet Prüfungen aufgrund menschlicher Erfindungen — Ständig werden neue und seltsame Dinge, religiöse Erweckungen und eigenartige Entwicklungen an uns herangetragen werden, damit unnötige Aufregung in den Gemeinden entsteht; aber unsere Gemeindeglieder sollten keinen unnötigen Prüfungen aufgrund von menschlichen Erfindungen ausgesetzt werden, die nur Streit auslösen. Manuskript 167.

Seid vorsichtig mit „neuem“, „wunderbarem“, vermeintlich fortschrittlichem Licht — Ich trage eine große Last auf meiner Seele, weil ich weiß, was uns bevorsteht. Wenn jemand keine tägliche, lebendige Verbindung mit Gott hat, wird er sich mit jeder nur vorstellbaren Täuschung plagen müssen. Satans Engel sind klug; sie werden Dinge erfinden, die sie als fortschrittliche, neue, wunderbare Erkenntnis ausgeben. Aber selbst wenn diese Botschaften auch in gewisser Hinsicht wahr sind, so sind sie doch vermischt mit menschlichen Ideen und geben selbsterfundene Gebote als Gottes Gebote aus. Wenn es je eine Zeit gab, in der wir wachsam sein und ernsthaft beten sollten, dann ist das heute.

Viele scheinbar gute Dinge müssen sorgfältig und unter ausdauerndem Gebet geprüft werden, denn sie sind klug erdachte Mittel des Feindes, um Menschen auf einen Pfad zu lenken, der so nahe am Weg der Wahrheit entlangführt, dass er kaum davon zu unterscheiden ist. Aber mit den Augen des Glaubens kann man erkennen, dass es ein verführerischer Weg ist. Zuerst meint man, dieser Weg sei richtig, aber wenn man ihn genau betrachtet, merkt man, dass er abweicht von dem Weg, der zur Heiligung und in den Himmel führt. Meine Brüder, ich warne euch vor krummen Wegen, damit die Lahmen nicht in die Irre gehen. Manuskript 82.

Fanatismus ist schwer einzudämmen — Wenn dem Fanatismus freie Bahn gelassen wird, ist er kaum noch in den Griff zu bekommen. Es ist wie bei einem Brand, der schließlich das ganze Gebäude erfasst. Wenn gar Mitarbeiter im Werk Gottes solchen Fanatismus unterstützen, wäre es weit besser für sie, einen weltlichen Beruf zu ergreifen, anstatt durch ihren Eifer für die falsche Sache noch mehr Schaden in den Gemeinden anzurichten. Viele solcher fanatischen Bewegungen entstehen gerade in Zeiten, wo es darauf ankommt, dass die Kraft der Gemeinde Jesu nicht durch theologische Streitigkeiten und Irrtümer geschwächt wird. Natürlich steckt der Widersacher dahinter. Darum müssen wir ständig wachsam und auf eine enge Verbindung mit Christus bedacht sein. The General Conference Bulletin, 23. Für die Gemeinde geschrieben II, 36.

Fein gesponnene Theorien, welche die Gedanken beherrschen — Satan arbeitet auf so vielerlei Weise, dass sogar die Verkündiger des Evangeliums durch seine fein gesponnenen Theorien in Versuchung geraten, weil sie so anziehend und wichtig erscheinen und die Gedanken total beherrschen können. Und obwohl sie glauben, wichtige neue Erfahrungen gemacht zu haben, überbewerten sie nur ein paar eigenwillige Ideen und üben einen schädlichen Einfluss aus, der kaum noch etwas mit dem Herrn zu tun hat.

Jeder Prediger sollte sich sehr genau damit befassen, was der Denkweise Christi entspricht und was nicht. Es gibt in der Gemeinde Leute, die suchen sich aus dem Wort Gottes oder den „Zeugnissen“ Teile oder auch nur einzelne Sätze heraus, die sie so auslegen können, dass sie zu ihren Ideen passen. Darauf bestehen sie dann, und das dient nichts anderem als ihrer eigenen Wichtigkeit. Dies geschieht nicht unter der Leitung Gottes, sondern erfreut den Feind. Wir sollten niemals ohne dringenden Bedarf Fragen aufwerfen, die zu

Differenzen und Meinungsverschiedenheiten führen. Und wir sollten auch nicht den Eindruck vermitteln, dass es am Unverständnis der Prediger liegt, wenn unsere Ideen nicht angenommen werden. Christus gibt uns eine Fülle von Themen, über die wir gefahrlos sprechen können. Auf Geheimnisse sowie auf Themen, die weder wir noch die Zuhörer verstehen oder auslegen können, sollten wir lieber verzichten. Lasst Christus selbst sprechen und seinen Geist durch euch wirksam werden, damit die Herzen für den wunderbaren Erlösungsplan geöffnet werden. Manuskript 111.

Höre auf mit deiner negativen Verkündigung — Wenn du die Folgen deiner mehr oder weniger negativen Verkündigung über die Jahre hinweg erkennen könntest, würdest du die Worte des Erlösers im 18. Kapitel des Matthäusevangeliums besser verstehen: „Zu derselben Stunde traten die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist doch der Größte im Himmelreich? Jesus rief ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. Wer nun sich selbst erniedrigt und wird wie dies Kind, der ist der Größte im Himmelreich. Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf. Wer aber einen dieser Kleinen, die an mich glauben, zum Abfall verführt, für den wäre es besser, dass ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er ersäuft würde im Meer, wo es am tiefsten ist. Weh der Welt der Verführung wegen! Es müssen ja Verführungen kommen; doch weh dem Menschen, der zum Abfall verführt!“ Matthäus 18,1-7.

Lieber Bruder, löse dich von allem negativen Denken! Demütige dein Herz vor Gott! Dann werden dir die Augen geöffnet und du stehst nicht mehr auf der falschen Seite. „Wenn aber deine Hand oder dein Fuß dich zum Abfall verführt, so hau sie ab und wirf sie von dir. Es ist besser für dich, dass du lahm oder verkrüppelt zum Leben eingehst, als dass du zwei Hände oder zwei Füße hast und wirst in das ewige Feuer geworfen.“ Matthäus 18,8. „Hacke“ deine negativen Eigenschaften ab, auch wenn es schmerzhaft und gegen deine Natur ist. „Und wenn dein Auge dich zum Abfall verführt, reiß es aus und wirf‘s von dir. Es ist besser für dich, dass du einäugig zum Leben eingehst, als dass du zwei Augen hast und wirst in das höllische Feuer geworfen.“ Vers 9; Brief 93.

Der Glaube kann negatives Denken überwinden — Wir werden Erfolg haben, wenn wir im Glauben weiterarbeiten und uns fest vornehmen, die Arbeit für Gott klug anzupacken. Wir dürfen einfach nicht zulassen, dass uns Menschen behindern, die immer alles aus einem negativen Blickwinkel sehen, weil sie so kleingläubig sind. Gottes Missionsauftrag muss von Menschen ausgeführt werden, die großen Glauben haben, damit das Werk beständig zunehmen kann an Kraft und Wirksamkeit. Brief 233.

Die Gefahr persönlicher Unabhängigkeitsbestrebungen — In der Gemeinde hat es von jeher Leute gegeben, die dazu neigen, beständig ihre persönliche Unabhängigkeit durchzusetzen. Sie wollen nicht einsehen, dass geistige Unabhängigkeit das menschliche

Werkzeug dahin führen kann, dass es zu sehr auf sich selbst und auf sein Urteilsvermögen vertraut, statt den Rat und das Urteil der Brüder zu achten und zu schätzen, besonders derer, denen Gott die Leitung seines Volkes übertragen hat. Gott hat seine Gemeinde mit besonderer Autorität und Vollmacht ausgerüstet, die zu missachten und gering zu schätzen niemand berechtigt ist. Wer das tut, verachtet die Stimme Gottes. Das Wirken der Apostel 162 .

Demut vermittelt Frieden — Die Seele kann nur Frieden finden, wenn sie sanftmütig und von Herzen demütig ist. Der Friede ist nie da zu finden, wo die Selbstsucht regiert. Eine stolze, eigensüchtige Seele kann nicht in der Gnade wachsen. Jesus hat deutlich gemacht, wie sich ein Mensch verhalten muss, damit der Friede Christi in seinem Herzen bleibt. Wer ein Jünger Christi sein möchte, muss sich täglich selbst verleugnen, das Kreuz auf sich nehmen und den Fußspuren Jesu folgen. Er bestimmt durch sein Vorbild den Weg. Brief 28.

Höflichkeit ist eine wichtige christliche Eigenschaft — Obwohl Paulus wie ein Fels auf seinen Grundsätzen beharrte, achtete er auf Höflichkeit. Wesentliche Glaubenspunkte vertrat er sehr deutlich, ließ aber dabei Freundlichkeit und gute Umgangsformen nicht außer Acht. Der „Gottesmann“ verdrängte nicht die liebenswürdige Menschlichkeit. Brief 25, 1870; Our High Calling 236.

Manche Menschen reden in einer groben, unhöflichen Weise, verletzen dadurch die Gefühle anderer und sagen dann zu ihrer Rechtfertigung: „Ich bin eben so und sage immer gerade heraus, was ich denke.“ Sie versuchen diesen üblen Charakterzug als gute Eigenschaft darzustellen. Man muss sie deutlich wegen ihres unhöflichen Verhaltens zurechtweisen. The Review and Herald, 1. Our High Calling 229.

Der Herr ist gegen jede Art von Fanatismus — Im Jahre 1844 wurden wir überall mit Fanatismus konfrontiert. Aber Gott sagte mir immer: Eine große Welle von Emotionen bewirkt nur Schaden für das Werk. Bleibt mit euren Füßen fest auf dem Weg Jesu. Ich bekam eine Botschaft, dass wir jede Art von Fanatismus ablehnen sollten. Ich wurde beauftragt, den Gemeindegliedern bewusst zu machen, welch seltsame Dinge durch solch aufgeregtes Verhalten geschehen. Es gibt manche, die derartige Gelegenheiten nutzen, um Aberglauben in die Gemeinde zu tragen, und damit schließt sich dann die Tür für eine sinnvolle Verkündigung. Brief 17.

Eine drohende Gefahr — Je näher wir dem Ende kommen, desto mehr wird sich der Feind darum bemühen, Fanatismus in die Gemeinde zu tragen. Er würde frohlocken, wenn es ihm gelänge, die Adventisten zu einer so extremen Haltung zu verführen, dass sie vor der Welt als ein Haufen von Fanatikern gebrandmarkt wären. Ich wurde aufgefordert, Prediger und Gemeindeglieder vor dieser Gefahr zu warnen. Unsere Aufgabe ist es, den Menschen eine gesunde Grundlage anzubieten und sie auf den Boden der Tatsache des „So spricht der Herr“ zu stellen. Gospel Workers 316 .

Beherrschung des Denkens ist eine Form des Fanatismus — Ich habe sehr deutlich über die Gefahren wissenschaftlicher Methoden gesprochen, die versuchen, die Gedanken anderer Menschen zu beherrschen. Solche Wissenschaften stammen vom Teufel. Solcher Art war der Fanatismus, dem wir 1845 begegnet sind. Ich habe anfangs nicht verstanden, worum es dabei ging, aber ich bekam ein sehr klares Zeugnis von Gott gegen jede Art solcher Machenschaften. Brief 130.

Bemüht euch um eine unvoreingenommene, fröhliche Haltung — Es gibt keinen Grund, unseren Blick auf Fehler, traurige Umstände und Klagen zu richten. Wir verlieren nur kostbare Zeit und Gelegenheit, wenn wir über die Fehler anderer lamentieren ... Hätte Gott nicht sehr viel mehr Freude daran, wenn wir eine unvoreingenommene Haltung einnehmen und uns damit befassen würden, wie viele Seelen Gott dienen, der Versuchung widerstehen und ihre Gaben, Mittel und ihren Verstand zu seiner Ehre einsetzen? Wäre es nicht wesentlich sinnvoller, sich mit der Wunder wirkenden Kraft Gottes zu befassen, die es fertig bringt, armselige, heruntergekommene Sünder, die ein total unmoralisches Leben führten, in gläubige Christen zu verwandeln? Brief 63. Our High Calling 248.

Kapitel 6: Eine gesunde Normalität

Die Quelle wahren Glücks — Es gibt Menschen mit krankhaften Vorstellungen, für die der Glaube etwas Tyrannisches hat, das sie gleichsam wie mit einer eisernen Zuchtrute beherrscht. Diese Personen beklagen ständig ihre Verworfenheit und seufzen über angebliche Trübsal. Ihre Herzen sind ohne Liebe und ihre Angesichter immer finster anzuschauen. Das unschuldige Lachen der Jugend oder irgendeines anderen lässt sie erstarren. Jede Erholung und jedes harmlose Vergnügen halten sie für Sünde. Sie meinen, dass der Geist von Ernst und Strenge geprägt sein muss. Das ist eine übertriebene, unsachliche Auffassung.

Andere glauben, der Geist müsse sich stets auf die Entdeckung neuer Vergnügungen und Zerstreuungen konzentrieren, damit ihr Wohlbefinden erhalten bleibe. Schließlich werden ihnen diese Erregungszustände dauerndes Bedürfnis, ohne dessen Befriedigung sie einfach nicht zu gebrauchen sind. Das ist die andere, ebenso übertriebene Auffassung. Solche Menschen sind keine wahren Christen.

Die echten Grundsätze des Christentums öffnen allen eine Quelle der Glückseligkeit, deren Tiefe des Reichtums unermesslich ist. Christus in uns ist ein Brunnen des lebendigen Wassers, das in das ewige Leben quillt, eine nie versiegende Quelle, von der der Christ nach Belieben trinken kann, ohne sie je zu erschöpfen. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 161 .

Eifer, der schnell verfliegt — Wir sollten nicht einen aufregenden, gefühlsbetonten Geist fördern, denn er bringt nur einen Eifer hervor, der schnell wieder verfliegt. Zurück bleiben Entmutigung und Niedergeschlagenheit. Was wir brauchen, ist Lebensbrot, das vom Himmel kommt und der Seele wahres Leben spendet. Studiert das Wort Gottes und lasst euch nicht von Gefühlen leiten. Alle, die im Weinberg des Herrn arbeiten, müssen sich bewusst werden, dass Gefühle kein Glaube sind. Es wird nicht von uns erwartet, dass wir ständig in höheren Sphären schweben. Aber es wird von uns ein fester Glaube an das Wort Gottes als das Fleisch und Blut Christi erwartet. Brief 17. Evangelism 138.

Weder kalte Orthodoxie noch sorgloser Liberalismus — Der Fortschritt der Reform hängt von einem klaren Verständnis fundamentaler Wahrheit ab. Während einerseits die Gefahr in einer zu engen Doktrin und einem harten und kalten konservativen Verhalten lauert, ist es ebenfalls sehr gefährlich, einen sorglosen Liberalismus auszuleben. Die Grundlage jeder dauerhaften Reform sind die Gebote Gottes. Wir müssen klare und deutliche Aussagen darüber machen, wie wichtig es ist, diesen Geboten zu gehorchen. Diese Grundsätze müssen wir vor den Menschen hochhalten. Sie sind so ewig und unveränderlich wie Gott selbst. The Ministry of Healing 129 .

Seelische Ausgeglichenheit ist wichtig — In den Evangelien ist viel von einem gesunden Glauben die Rede. Daraus können wir schließen, dass wir vorsichtig sein müssen. Wir dürfen unsere Glaubenserfahrung nicht mit eigenen Absichten und starken Wesenszügen vermischen. Das führt zu Fehlinterpretationen von wertvollen, erbauenden und verändernden Grundsätzen der Wahrheit und lenkt andere Menschen in eine falsche Richtung. Ein gesunder Glaube ist mehr, als vielen bewusst ist. Er bedeutet, dass wir jeden Fehler in unseren Gedanken und in unserem Handeln korrigieren, weil wir sonst das Wort Gottes in Misskredit bringen.

Für ein gesundes, angenehmes Christenleben ist seelische Ausgeglichenheit in dieser Zeit eine wichtige Voraussetzung. Viele, die sich zu Christus bekennen, kränkeln in ihrer seelisch-geistlichen Entwicklung vor sich hin. Sie können keine unangenehmen Dinge ertragen. Sie verlieren gleich den Mut, wenn sie glauben, in irgendeiner Weise übersehen oder verletzt worden zu sein, oder wenn ihre Brüder nicht so zart mit ihnen umgegangen sind, wie sie sich das gewünscht hätten. Der große Arzt würde sie mit seiner unendlichen Kraft wiederherstellen und ihnen seelische Gesundheit schenken, aber die Patienten verweigern das Medikament, das er ihnen anbietet. Solche Menschen wenden zwar kurzfristig das Wort Gottes auf ihren Fall an, aber sie werden keine Täter des Wortes. Sie verfallen bald wieder in ihre alte Lebensweise, weil sie ihren natürlichen Wünschen entgegenkommt, und das widerspricht allem, was sie gewonnen hatten. The Review and Herald, 28.

Alle Fähigkeiten sollten gefördert werden — Wenn bestimmte Fähigkeiten auf Kosten anderer vernachlässigt werden, kommt die Absicht Gottes in uns nicht völlig zur Wirkung; denn alle Anlagen stehen miteinander in Beziehung und sind in hohem Maße voneinander abhängig. Eine einzelne Anlage kann ohne die Mitwirkung aller anderen nicht wirkungsvoll angewandt werden, da das Gleichgewicht sorgfältig erhalten bleiben muss. Wird alle Kraft und Aufmerksamkeit nur einer Fähigkeit zuteil, während die anderen vernachlässigt werden, entwickelt sich diese eine zu stark und führt zu Auswüchsen, da nicht alle Kräfte gleichmäßig gefördert werden. Der Verstand mancher Menschen ist verkümmert und unausgeglichen. Die verschiedenen Geisteskräfte des Einzelnen sind naturgemäß nicht gleich stark. Wir haben mannigfaltige Geistesanlagen. Manche sind in gewisser Hinsicht stark und in anderen Punkten sehr schwach. Diese augenscheinlichen Unzulänglichkeiten aber dürfen und sollen nicht vorhanden sein. Wer solche Unvollkommenheiten besitzt, würde sie bewältigen können, wenn er seine schwächeren Anlagen ständig übte und anwendete. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 267.268 .

Alle Fähigkeiten nutzen — Es ist wichtig, dass die Menschen alle ihre seelischen und geistigen Kräfte nutzen und entwickeln, denn nur so finden sie inneres Gleichgewicht. Die Welt ist angefüllt mit unausgeglichenen Menschen, weil Teile ihrer Fähigkeiten einseitig gefördert, andere dagegen vernachlässigt wurden. Die Ausbildung der meisten Jugendlichen ist nicht gut für ihre Entwicklung. Sie ist einseitig, überbewertet das Studium und

vernachlässigt die Dinge des praktischen Lebens. Diese jungen Männer und Frauen werden dann Eltern, ohne sich der Verantwortung, die sie damit auf sich nehmen, bewusst zu sein, und ihre Kinder werden noch mehr vernachlässigt als sie selbst. Das führt schnell zur Degeneration.

Dieses nur auf den geistigen Aspekt ausgerichtete Lernen, wie es heute an unseren Schulen stattfindet, macht unsere Jugendlichen unfähig für das praktische Leben. Der menschliche Geist muss in Bewegung gehalten werden, aber wenn das einseitig geschieht, ist das falsch. Um ausgeglichene Menschen heranzubilden, muss an unseren Schulen sowohl körperliches als auch geistiges Arbeiten gefördert werden. Testimonies for the Church III, 152.153 .

Chancengleichheit für alle — Wir wünschen uns junge Männer, die verständig sind und die intellektuellen Fähigkeiten, die Gott ihnen gegeben hat, nutzen und mit Sorgfalt vermehren. Körperliche Bewegung fördert diese Fähigkeiten, und wenn dann auch die Herzensbildung nicht vernachlässigt wird, werden ausgeglichene Menschen aus ihnen.

Alle haben die gleiche Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu verbessern, und niemand sollte den Herrn enttäuschen und nur Blätter an seinem Baum haben, wenn er kommt und nach Frucht sucht. Ein starker Wille, der durch die Gnade geheiligt ist, kann Wunder wirken. Manuskript 122.

Körper, Geist und Herz unter Gottes Einfluss — Wer Gott wirklich liebt und fürchtet und zielstrebig darauf bedacht ist, seinen Willen zu tun, wird seinen Körper, seinen Geist, sein Herz, seine Seele und seine ganze Kraft dem Dienst für Gott unterordnen. Das war es, was Henoch auszeichnete. Er ging seinen Weg mit Gott ... Wer wirklich Gottes Willen zu seinem eigenen machen möchte, muss Gott in allen Dingen dienen und ihm Freude bereiten. Dann kann er einen ausgeglichenen Charakter entwickeln, beständig, fröhlich und wahrhaftig sein. Brief 128. In Heavenly Places 190.

Der Geist beherrscht den Körper — Eine sinnvolle Erziehung bezieht sich auf den ganzen Menschen. Sie lehrt uns den rechten Gebrauch unserer Fähigkeiten. Sie befähigt uns, Verstand, Knochen, Muskeln, Körper, Seele und Geist richtig einzusetzen.

Die Verstandeskräfte sind die höhere Instanz, die über den Körperkräften steht. Die natürlichen Gelüste und Leidenschaften müssen vom Gewissen und dem geistlichen Verständnis beherrscht werden. Christus steht an der Spitze der Menschheit, und es ist seine Absicht, uns anzuleiten, einen geheiligten Weg zu gehen, der uns in seinem Dienst zu reinen Menschen macht. Durch sein wunderbares Werk der Gnade werden wir vollkommen in ihm. The Ministry of Healing 398.399 .

Ein gut entwickelter Geist und ein starker Charakter — Gottes Mitarbeiter müssen danach streben, vielseitig zu werden. Das bedeutet, dass sie sich nicht auf eine begrenzte Idee festlegen lassen und stereotype Arbeit leisten oder in ein gewisses Fahrwasser geraten, sich treiben lassen und nicht mehr erkennen, dass sie die Wahrheit, die sie vertreten,

unterschiedlich verkündigen müssen, so dass sie auf die Menschen und die Situation, auf die sie stoßen, zugeschnitten ist. Sie alle sollten sich um eine gute Entwicklung ihres Verstandes bemühen, damit sie unausgeglichene Charaktereigenschaften überwinden können. Das ist ein ständiger Lernprozess, wenn man ein brauchbarer, erfolgreicher Mitarbeiter sein möchte. Brief 12. Evangelism 106.

Triviale, gewöhnliche Dinge beeinträchtigen den Verstand — Jedem Schüler und Studenten sollte der Gedanke eingeprägt werden, dass Bildung nicht viel wert ist, wenn sie nicht gleichzeitig die Wahrheit der Offenbarung Gottes begreifen und in ihrem Herzen das Evangelium Jesu Christi annehmen. Ein Schüler, der anstelle der Grundsätze des Wortes Gottes sein ganzes Interesse trivialen, gewöhnlichen Dingen zuwendet, wird feststellen, dass sein Verstand begrenzt und geschwächt wird. Er verliert seine Wachstumsfähigkeit, denn der Verstand muss geübt werden, wenn man die wichtigen Wahrheiten, die das ewige Leben betreffen, verstehen will. The Review and Herald, 11. Fundamentals of Christian Education 536.

Den Kopf nicht mit unnützen Dingen belasten — Die Ausbildung, die in unserem heutigen Schulwesen angeboten wird, ist zu einseitig und daher ein Fehler. Wir sind Christi Eigentum, weil er uns teuer erworben hat, und jeder sollte eine Ausbildung erhalten in der Schule Jesu. Für die Lehrerschaft an unseren Schulen müssen wir eine kluge Auswahl treffen. Lehrer beeindrucken den Verstand ihrer Schüler nachhaltig, und sie haben Gott gegenüber die Verantwortung, ihnen Christus als ihren persönlichen Erlöser nahe zu bringen, aber das kann keiner, wenn er nicht selbst in die Schule Christi gegangen ist.

Ich muss euch von dem Licht, das Gott mir gab, berichten. Ich weiß, dass viel Zeit und Geld aufgewendet wird für eine Bildung, die für die Schüler und Studenten eigentlich nicht mehr wert ist als Spreu, weil sie nicht dazu dient, ihre Mitmenschen dahin zu führen, Charaktereigenschaften zu entwickeln, die sie befähigen, einmal mit Heiligen und Engeln eine „höhere“ Schule zu besuchen. Anstatt die jungen Gehirne mit unnützen Dingen voll zu stopfen, die darüber hinaus häufig noch negative Prägungen aufweisen, sollte man sie lieber praktisch ausbilden. Zeit und Geld werden vergeudet für sinnloses Wissen, und es wäre besser, man würde auf sorgfältige, kluge Weise Bibelwahrheit unterrichten. Die wichtigste Ausbildung besteht darin, zu lernen, wie wir Gott, dessen Eigentum wir durch Schöpfung und Erlösung sind, in unserem Leben verherrlichen. Das Ergebnis einer solchen Bildung sollte sein, dass wir die Stimme Gottes erkennen.

Wie die Reben eines Weinstocks, so ist auch das Wort Gottes eine Einheit in Verschiedenheit. Wir finden in ihm eine vollkommene, geheimnisvolle, menschlich nicht begreifbare Folgerichtigkeit. Es enthält göttliche Weisheit, und diese ist die Grundlage jeder echten Bildung. Aber dieses Buch wird nur wenig beachtet.

So nötig wie nie zuvor brauchen wir heute ein tiefes Verständnis echter Erziehungswissenschaft. Wenn wir das nicht begreifen, werden wir keinen Platz in Gottes

Reich finden. „Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“ Johannes 17,3. Wenn das der Preis des Himmels ist, sollten wir unser Bildungsangebot nicht danach ausrichten? — „Christian Educator“, August 1897

Wer anderen zwingende Regeln auferlegt, entehrt Gott — Gott wird kein Verhalten gutheißen, mit dem ein Mensch seinen Mitmenschen auch nur im Geringsten zu beherrschen oder gar zu unterdrücken versucht. Sobald jemand für andere eine eiserne Regel aufstellt, entehrt er Gott und schadet seiner eigenen Seele und den Seelen seiner Mitbrüder. Testimonies for the Church VII, 181 .

Ausgewogenheit verschiedener Auffassungen ist nötig — Unterschiedliches Denken, unterschiedliche Erziehung und unterschiedliche Ausbildung prägen uns. Und wir erwarten nicht, dass jeder in dieselbe Richtung denkt. Die Frage aber ist: Sind wir, die unterschiedlichen Zweige, in den elterlichen Weinstock eingepflanzt? Das möchten wir gern wissen, und hierzu möchten wir Lehrer ebenso wie Schüler befragen. Wir möchten verstehen, ob wir wirklich in den elterlichen Weinstock eingepflanzt sind. Auch wenn dies zutrifft, haben wir doch unterschiedliches Benehmen, einen unterschiedlichen Tonfall und unterschiedliche Stimmen. Ihr mögt die Dinge von einem Standpunkt aus sehen, und wir haben andere Ideen, immer im Zusammenhang mit der Schrift, nie gegen sie. Doch unsere Auffassungen können unterschiedlich sein. Mein Denken bewegt sich in den vertrauten Bahnen, ein anderer denkt und vertritt Auffassungen, die seinen Charakterzügen entsprechen und betont einen bestimmten Aspekt einer Sache, den andere nicht sehen. Manuskript 14.

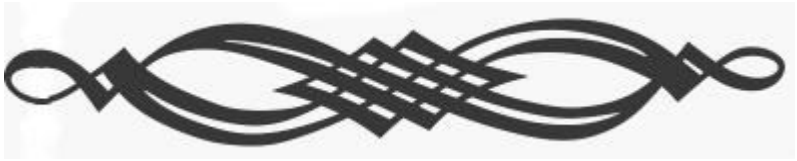
Der Ysop, die Zeder und die Palme — Bei allem, was der Herr erdacht hat, gibt es nichts Schöneres als seinen Plan, Männern und Frauen eine Vielfalt von Gaben zuzuteilen. Die Gemeinde ist sein Garten, geschmückt mit einer Vielfalt von Bäumen, Pflanzen und Blumen. Er erwartet vom Ysop nicht, dass er die Proportionen einer Zeder annimmt, oder vom Olivenbaum, dass er die stattliche Höhe der Palme erreicht.

Viele haben nur eine begrenzte religiöse und intellektuelle Bildung erhalten, aber Gott hat auch für diese Menschen Aufgaben, wenn sie in Demut arbeiten möchten und ihm vertrauen. Brief 122. Evangelism 98.99.

Charaktere, so bunt wie die Blumen — Von der endlosen Vielfalt der Pflanzen und Blumen können wir eine Menge lernen. Alle Blüten sind in Form und Farbe unterschiedlich. Manche besitzen heilende Wirkstoffe, andere duften beständig. Es gibt Christen, die es für ihre Aufgabe halten, jeden anderen Christen nach ihrem eigenen Bild umzuformen. Das ist ein menschliches Vorhaben, aber nicht der Plan Gottes. In der Gemeinde Gottes ist Raum für Charaktere, die so vielfältig sind wie die Blumen in einem Garten. In seinem geistlichen Garten gibt es eine große Vielfalt von Blumen. Brief 95. Evangelism 99.

Die Kräfte von Körper und Geist — ein Geschenk Gottes — Die Gebote Gottes müssen dem Gewissen eingeprägt werden. Männern und Frauen muss die Notwendigkeit von Selbstdisziplin, Reinheit und der Überwindung von verderblicher Esslust und schlechter Gewohnheiten nahe gebracht werden. Sie müssen von der Tatsache erfüllt sein, dass alle ihre Körper- und Geisteskräfte ein Geschenk Gottes sind und im bestmöglichen Zustand für seinen Dienst erhalten werden sollen. The Ministry of Healing 130 .

Gott wünscht einen ausgeglichenen Charakter — Gott weist Menschen zurecht, weil er sie liebt. Er möchte ihnen seine Kraft schenken. Er möchte, dass sie ein ausgewogenes Denken und einen guten Charakter vorweisen. Dann werden sie ein Vorbild für die Gemeinde sein und diese durch Wort und Tat dem Himmel näher bringen. Dann werden sie Gott einen heiligen Tempel errichten. Manuskript 1. Für die Gemeinde geschrieben I, 49.



Teil 2: Grundlegende Zusammenhänge

Kapitel 7: Seelisch bedingte Krankheiten*

Es wird zu wenig über Ursache und Wirkung nachgedacht — Es wird viel zu wenig über die Ursachen der Sterblichkeitsraten, Krankheiten und Degenerationserscheinungen nachgedacht, die heute in den meisten zivilisierten Wohlstandsländern existieren. Der Zustand der Menschheit wird immer schlechter. The Ministry of Healing 380 .

Neun Zehntel aller Krankheiten haben ihren Ursprung im Gemüt — Vor allem nehmen die Gemütskrankheiten immer mehr überhand. Neun Zehntel all der Gebrechen, an denen die Menschen leiden, haben in ihnen ihren Grund. Vielleicht nagt irgendein geheimer Familienkummer am Herzen und schwächt die Lebenskräfte. Gewissensbisse über eine Sünde untergraben manchmal die Gesundheit und stören das seelische Gleichgewicht. Auch falsche Glaubenslehren wie die vom ewig brennenden Höllenfeuer und der endlosen Qual der Gottlosen, die ein Zerrbild vom Wesen Gottes geben, haben bei empfindsamen Gemütern die gleiche Wirkung. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 126 .

Das Gemüt zieht den Körper in Mitleidenschaft — Zwischen Körper und Gemüt besteht eine sehr enge Beziehung. Wenn der eine Teil betroffen ist, wird der andere in Mitleidenschaft gezogen. Der Zustand des Gemüts wirkt sich auf die Verfassung des Körpers aus. Wenn das Gemüt unbelastet ist, weil sich der Mensch bewusst ist, dass sein Leben in Ordnung ist und er eine gewisse Befriedigung empfindet, weil er zum Glück anderer Menschen beitragen kann, macht ihn das froh, und das wirkt sich auf den ganzen Organismus aus. Der Blutkreislauf ist gesünder, und die Körperfunktionen sind ausgewogen. Der Segen Gottes ist eine heilsame Kraft, und wer anderen Gutes tut, der wird spüren, welch wunderbarer Segen dadurch auf sein eigenes Herz und Leben zurückwirkt. Christian Temperance and Bible Hygiene 13 ; Counsels on Health 28; Testimonies for the Church IV, 60.61 .

Ein gut ernährtes, gesundes Gehirn — Das Gehirn ist das Organ, das unseren Verstand regelt und auf diese Weise den gesamten Körper beeinflusst. Die Gesundheit des Gehirns ist die Voraussetzung für die Gesundheit anderer Organe des Körpers. Und damit das Gehirn gesund ist, brauchen wir reines Blut. Wenn das Blut durch gesunde Ess- und Trinkgewohnheiten gesund erhalten wird, wird auch das Gehirn richtig ernährt. Manuskript 24. Medical Ministry 291.

Der tief greifende Einfluss der Einbildungskraft — Manchmal werden Krankheiten durch Einbildung hervorgerufen oder verschlimmert. Viele sind ein Leben lang behindert, obwohl es ihnen gut gehen könnte, wenn sie nur daran glauben würden. Viele bilden sich ein, dass ihnen der kleinste Luftzug schadet, und es ist dann auch so, weil sie es so erwarten. Viele sterben an Krankheiten, deren Ursache allein in ihrer Einbildungskraft liegt. The Ministry of Healing 241 .

Die Gehirnströme wirken auf den Körper belebend — Wichtig ist, sich immer wieder bewusst zu machen, wie sehr der Geist den Körper beeinflusst und wie sehr sich umgekehrt die körperliche Verfassung auf Geist und Seele auswirkt. Geistige Aktivitäten regen über die Nervenbahnen eine Reihe von Körperfunktionen an, die ihrerseits dafür sorgen, dass die natürlichen Abwehrkräfte gestärkt werden. Im Übrigen weiß man heute, dass Willenskraft und Selbstbeherrschung bei der Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit eine große Rolle spielen. Ärger, Unzufriedenheit, Egoismus und Unmoral wirken sich krank machend und zerstörerisch aus, während von Fröhlichkeit, Selbstlosigkeit und Dankbarkeit eine Leben spendende Kraft ausgeht. Education 205 .

Manche sind krank aus Mangel an Willenskraft — Auf meinen Reisen habe ich viele Menschen kennen gelernt, die wirklich gelitten haben auf Grund ihrer Einbildungskraft. Ihr Mangel an Willenskraft hindert sie daran, sich aufzuraffen und ihre körperliche und seelische Krankheit zu bekämpfen, deshalb müssen sie leiden ... Häufig wende ich mich von den Betten dieser Menschen, die sich selbst zu Invaliden gemacht haben, ab und denke mir, sie siechen langsam vor sich hin und sterben an Trägheit, einer Krankheit, die niemand außer ihnen selbst heilen könnte. The Health Reformer, 1. p. 2; Medical Ministry 106.107.

Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper — Die seelische und geistige Kraft hängt von der körperlichen Gesundheit ab. Kinder müssen lernen, auf alle Vergnügungen und Wünsche zu verzichten, die der Gesundheit schaden. Wenn die Kinder rechtzeitig Selbstbeherrschung und Verzicht lernen, werden sie weitaus glücklicher sein, als wenn man ihnen jedes Vergnügen erlaubt und alle extravaganten Kleiderwünsche erfüllt ...

Ein klarer Verstand, Gesundheit und ein reines Herz haben leider in vielen Haushalten nicht den Vorrang. Viele Eltern erziehen ihre Kinder nicht zu Brauchbarkeit und Pflichterfüllung. Es werden ihnen alle Wünsche erfüllt, und sie werden gehätschelt, bis es ihnen fast unmöglich wird, auf etwas zu verzichten. Man lehrt sie nicht, ein ernsthaftes Christenleben zu führen. Dabei ist ein gesunder Geist in einem gesunden Körper außerordentlich wichtig. The Review and Herald, 31.

Kinder, die zu früh zu stark gefordert werden — In Klassenzimmern wird mit Sicherheit die Grundlage für Krankheiten verschiedenster Art gelegt. Aber besonders das sensibelste aller Organe, das Gehirn, wird oft geschädigt, weil es zu früh beansprucht und überfordert wird ... Und das Leben vieler Kinder wurde dem Ehrgeiz der Mütter geopfert. Die Kinder, die anscheinend über ausreichend Kraft verfügen, um eine solche Behandlung zu überstehen, haben trotzdem oft Schäden, an denen sie ihr Leben lang tragen müssen. Die Nervenkraft ihres Gehirns wird so geschwächt, dass sie als erwachsene Menschen nicht in der Lage sind, über längere Zeit geistig zu arbeiten. Es hat den Anschein, als sei in Teilen ihres Gehirns die Kraft bereits verbraucht. Und nicht nur die körperliche und geistige Gesundheit von Kindern, die zu früh in die Schule geschickt wurden, scheint gefährdet,

sondern auch auf moralischem Gebiet werden sie oft zu Verlierern. Healthful Living 43.44 ; Für die Gemeinde geschrieben II, 433.434.

Manchmal wird Krankheit von Eigensucht verursacht — Viele sind körperlich, geistig und moralisch krank, weil sie sich fast ausschließlich um sich selbst drehen. Es könnte ihnen geholfen werden, aus diesem Teufelskreis herauszukommen, wenn sie sich mit jungen Menschen oder Kindern und deren rastloser Energie und Lebendigkeit umgeben würden.

Sehr wenige begreifen, welchen Segen die Fürsorge und Verantwortung für Kinder für eine Familie mit sich bringt. Ein kinderloser Haushalt ist ein langweiliger Ort. Die Erwachsenen geraten in die Gefahr, selbstsüchtig zu werden. Sie denken nur noch an ihre Bequemlichkeit und ihre eigenen Bedürfnisse und verlieren den Blick für andere. Die Liebe und Fürsorge für Kinder glättet die groben Stellen in unserem Wesen, macht uns milder und mitfühlender und entwickelt die positiven Seiten unseres Charakters. Testimonies for the Church II, 647 .

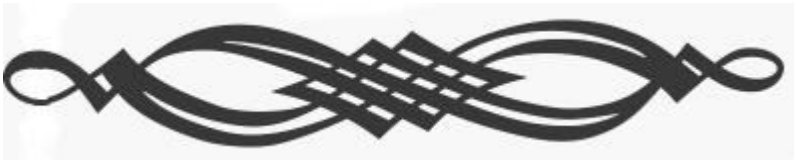
Negative Gefühle schaden der Gesundheit — Es ist die Pflicht eines jeden Menschen, sich auf die fröhlichen Seiten seines Lebens zu konzentrieren, anstatt ständig über Sorgen und Schwierigkeiten zu grübeln. Viele machen sich auf diese Weise selbst unglücklich, aber nicht nur das, sondern sie schädigen durch ihre negative Denkweise auch ihre Gesundheit. Wenn es in ihrer Umgebung Dinge gibt, die ihnen nicht gefallen, zeigen sie dies durch ihre andauernd unfreundliche Miene deutlicher, als wenn sie es aussprechen würden. Diese depressiven Gefühle sind sehr ungesund für sie, denn sie wirken sich störend auf die Verdauung aus, und es klappt nicht mehr mit der Ernährung. Traurigkeit und Ärger können kein einziges Übel verändern, aber großen Schaden anrichten. Fröhlichkeit und Hoffnung dagegen bringen Licht auf den Weg anderer, „denn sie sind das Leben denen, die sie finden, und heilsam ihrem ganzen Leibe“. Sprüche 4,22; The Signs of the Times, 12.

Bei der Behandlung von Krankheiten die Gemütsverfassung beachten* — Bei der Behandlung der Kranken sollte die Bedeutung mentaler Einflüsse niemals übersehen werden. Richtig eingesetzt, können diese Einflüsse bei der Bekämpfung einer Krankheit zu wirksamsten Mitteln werden. The Ministry of Healing 241 .

Krankheit wurzelt im Gemüt — Ein großer Teil der Krankheiten, welche die Menschen ertragen müssen, haben ihren Ursprung im Gemüt und können nur geheilt werden, wenn die mentale Gesundheit wiederhergestellt wird. Viel mehr Menschen, als wir glauben, sind gemütskrank. Seelische Belastungen verursachen Magenkrankheiten, weil sie einen lähmenden Einfluss auf die Verdauungsorgane ausüben. Testimonies for the Church III, 184 .

Christus heilt — Für manche seelischen Krankheiten gibt es keine Linderung, keine heilende Medizin. Betet für diese Menschen und bringt sie zu Jesus Christus. Manuskript 105. Welfare Ministry 71.

Die Stimmung der Umgebung sorgt für Gesundheit und Lebenskraft — Eltern sollten vor allen Dingen dafür sorgen, dass ihre Kinder in der Familie von einer fröhlichen Stimmung umgeben sind, und ihnen liebevoll und höflich begegnen. Ein Heim, in dem die Liebe herrscht und sowohl in Worten als auch in Taten Ausdruck findet, ist ein Ort, an dem sich die Engel gerne aufhalten. Eltern, sorgt dafür, dass ihr selbst fröhlich und zufrieden seid und dass die Liebe wie Sonnenschein eure Heime erhellt. Verbreitet eine freundliche, fürsorgliche Stimmung und erzieht eure Kinder auch dazu. Solche Umgangsformen machen das Familienleben angenehm. Auf die Kinder wirkt das wie der Sonnenschein auf die Pflanzen. Sie können seelisch, geistig und körperlich gesund heranwachsen. Counsels to Parents, Teachers, and Students 115 .



Kapitel 8: Religion und das Gemüt*

Die Liebe Jesu durchdringt den ganzen Menschen — Die Liebe Jesu, die den ganzen Menschen durchdringt, ist eine Leben spendende Kraft. Sie wirkt sich auf alle wichtigen Organe heilsam aus, auf Gehirn, Herz und Nerven. Alle Kräfte werden aktiviert. Sie befreit die Seele von Schuld und Trauer, Angst und Sorgen, die lähmend auf die Lebenskraft wirken. Die Liebe Christi bringt dem Menschen Heiterkeit und Gelassenheit und gibt der Seele eine Freude, die nichts Irdisches zerstören kann — Freude, die der Heilige Geist bewirkt und die Gesundheit und Lebenskraft vermittelt. The Ministry of Healing 115 .

Christus kam, die Zerschlagenen zu heilen — Überall in der Natur stoßen wir auf die heilende Kraft Gottes. Ob die Rinde eines Baumes beschädigt oder ein Mensch verletzt wird, sofort setzt ein natürlicher Heilungsprozess ein. Im weitesten Sinne gilt das auch für das geistliche Leben. Wer sündigt, lädt damit nicht nur Schuld auf sich, sondern verletzt auch sein Gewissen und seine Seele. Aber Gott hat von Anfang an dafür gesorgt, dass es auch ein Heilmittel gegen die Sünde gibt. Christus sagte von sich: Gott „hat mich beauftragt, den Armen die frohe Botschaft zu bringen. Den Gefangenen soll ich die Freiheit verkünden ... und den Unterdrückten, dass sie bald von jeder Gewalt befreit sein sollen“. Lukas 4,18; Education 116 .

Christi Heilmittel für geistige und geistliche Krankheiten — Die Worte des Heilands: „Kommt zu mir ... und ich werde euch Ruhe geben“ sind das Heilmittel für seelische, geistige und geistliche Krankheiten. Auch wenn Menschen ihr Leiden durch ihr falsches Verhalten selbst verursacht haben, hat er Mitleid mit ihnen. Bei ihm können sie Hilfe finden. Für Menschen, die auf ihn vertrauen, kann er große Dinge tun. The Ministry of Healing 115 .

Evangelium contra Wissenschaft und Literatur — Wissenschaft und Fachliteratur sind nicht so sehr dazu geeignet, die depressive Verstimmung eines Menschen aufzuhellen, wie es das wunderbare Evangelium des Sohnes Gottes vermag. Nur er allein kann eine verdunkelte Seele wirklich erhellen.

Kein Wunder, dass Paulus ausruft: „Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben ...“ Römer 1,16. Das Evangelium Christi wird lebendig in allen, die daran glauben. Sie sind lebendige Sendschreiben, die von allen Menschen erkannt und gelesen werden können. Auf diese Weise durchdringt der Sauerteig eines gottgefälligen Lebens ein weites Umfeld. Die intelligenten Wesen des Himmels erkennen wahre Charaktergröße, und sie wissen genau, dass nur aufrichtige Frömmigkeit vor Gott bestehen kann. The Review and Herald, 15.Fundamentals of Christian Education 199.200.

Nur das Evangelium kann die Gesellschaft wirklich heilen — Nur Christus kann von Sünde und Leid befreien. Nur das Evangelium seiner Gnade kann auch alle gesellschaftlichen Missstände wirklich heilen. Beides, die Ungerechtigkeit der Reichen gegenüber den Armen und der Hass der Armen auf die Reichen, wurzelt ja in der Selbstsucht, und diese lässt sich nur ausrotten, wenn man sich Christus unterordnet. Er allein tauscht das selbstsüchtige, sündige Herz aus gegen ein neues Herz voll Liebe. Als Mitarbeiter Christi wollen wir das Evangelium in der Kraft des Geistes predigen, den uns der Himmel schenkt, und wie Jesus zum Wohl unserer Mitmenschen wirken. Dann werden wir der Menschheit in einem solchen Ausmaß Heil und Segen bringen können, wie das aus menschlicher Kraft allein unmöglich gewesen wäre. Bilder vom Reiche Gottes 205 .

Nur eine harmonische Entwicklung macht Vollkommenheit möglich — Die beständige Weiterentwicklung unseres Verstandes ist eine Pflicht, die wir gegen uns selbst, die Gesellschaft und gegen Gott haben. Aber dies darf niemals auf Kosten unserer seelischen und geistlichen Entwicklung geschehen, denn nur wenn sich unsere intellektuellen und seelischen Fähigkeiten harmonisch entwickeln, kann Vollkommenheit erreicht werden. Counsels to Parents, Teachers, and Students 541 .

Der göttliche Sauerteig verändert uns — Im Gleichnis gibt die Frau den Sauerteig in den Brotteig. Das war notwendig, ohne Sauerteig wäre das Brot nichts geworden ... So ist es auch mit dem göttlichen Sauerteig ... Er verändert unser Denken und bringt unsere Fähigkeiten in Bewegung. Der Mensch erhält keine neuen, anderen Fähigkeiten, sondern die, welche er hat, werden geheiligt. Das Gewissen, das bisher tot war, wird aufgeweckt. Aber diese Veränderungen kann der Mensch nicht aus sich selbst hervorrufen; das vermag nur der Heilige Geist ...

Wenn wir unser Denken dem Geist Gottes unterordnen, verstehen wir auch das Gleichnis vom Sauerteig: Wer sein Herz der Wahrheit öffnet, wird erkennen, dass das Wort Gottes ein sehr wertvolles Instrument ist, um das Wesen eines Menschen zu verändern. The Review and Herald, 25.

Das Evangelium gibt dem Leben Sinn — Jeder von uns braucht einen tiefen Einblick in die Lehren des Wortes Gottes. Wir müssen seelisch und geistig darauf vorbereitet sein, jede Prüfung zu bestehen und jeder Versuchung zu widerstehen, ganz gleich ob sie von außen oder von innen an uns herangetragen werden. Wir müssen genau wissen, warum wir glauben, wozu wir uns bekennen und weshalb wir uns auf die Seite Gottes gestellt haben. Die Wahrheit muss fest in unserem Herzen verankert sein, wie ein Alarmsystem, das uns in Bereitschaft hält gegen jeden Feind. Die Mächte der Finsternis werden sehr bald ihre Geschütze gegen uns auffahren, und alle, die gleichgültig und sorglos sind, die ihr Herz an irdische Dinge hängen und sich nicht viel Mühe machen, Gottes Handeln mit den Menschen zu verstehen, werden leichte Opfer sein. Keine andere Kraft als das Wissen um die Wahrheit, wie sie uns in Jesus angeboten wird, kann uns jemals standhaft machen; aber mit

seiner Hilfe kann einer Tausende schlagen, und zwei können Zehntausende in die Flucht jagen. The Review and Herald, 29. Our High Calling 332.

Die Hingabe an Jesus bringt Frieden — Unsere Zukunft hängt ganz davon ab, ob wir unser Herz dem Friedensfürsten öffnen. Bei Christus können wir Ruhe und Frieden für unsere Seelen finden, weil er die Macht hat, uns beides zu geben, und wenn wir diesen Frieden, diesen Trost und diese Hoffnung für uns angenommen haben, wird unser Herz jubeln in dem Herrn unserm Erlöser. Wer die wunderbare Gabe annimmt, bekommt von ihm Hoffnung für sich selbst, und wenn wir das erkennen, werden wir Gott für seine große Liebe und Gnade loben und preisen.

Sei dir bewusst, dass deine Hilfe in Christus besteht. Lade ihn ein und nimm ihn bei dir auf. So wird dein Denken Tag für Tag erneuert, und du findest Ruhe und Frieden, kannst deine Sorgen bewältigen und Gott loben für all die segensreichen Dinge, die er dir schenkt. Errichte keine Barrieren aus fragwürdigen Dingen, die Jesus von deiner Seele fernhalten könnten. Ändere deine Rede: Klage nicht, sondern bringe deine Dankbarkeit für die große Liebe Christi zum Ausdruck, die dir immer zur Verfügung steht. Brief 294.

Wenn wir uns mit Christus befassen, bekommen wir Kraft — Wenn wir uns gedanklich mehr mit Christus und der himmlischen Welt befassen würden, könnten wir feststellen, dass uns das im Kampf für den Herrn eine große Kraft und Hilfe wäre. Stolz und Weltliebe verlieren ihre Macht über uns, wenn wir über die wunderbaren Dinge nachdenken, die uns in jenem Land erwarten, das bald unsere Heimat sein wird. Angesichts der Schönheit Jesu werden alle Dinge, die uns hier anziehend erscheinen, wertlos. The Review and Herald, 15.

Erkenntnis stärkt Seele und Geist — Was wir brauchen, ist Erkenntnis, die Seele und Geist stärkt und bessere Menschen aus uns macht. Herzensbildung ist hier weitaus wichtiger als das reine Buchwissen. Es ist auch wichtig, ja sogar unbedingt nötig, dass wir auch über weltliches Wissen verfügen, weil wir in dieser Welt leben. Wenn wir dabei aber die Ewigkeit außer Acht lassen, ist das ein Fehler, von dem wir uns nie mehr erholen werden. The Ministry of Healing 450 .

Geistlicher Kampf und unser Denken — Der stetige Fortschritt unserer moralischen Reinheit hängt davon ab, ob wir recht denken und recht handeln. „Was zum Mund hineingeht, das macht den Menschen nicht unrein; sondern was aus dem Mund herauskommt, das macht den Menschen unrein.“

„Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsches Zeugnis, Lästerung. Das sind die Dinge, die den Menschen unrein machen. Aber mit ungewaschenen Händen essen macht den Menschen nicht unrein.“ Matthäus 15,11.19.20.

Schlechte Gedanken zerstören die Seele. Die umwandelnde Kraft Gottes verändert das Herz und reinigt die Gedanken. Aber ohne eine definitive Entscheidung dafür, die Gedanken auf Christus gerichtet zu halten, kann sich die Gnade in unserem Leben nicht offenbaren. Unser Denken steht in einer geistlichen Auseinandersetzung. Jeder Gedanke muss sich gefangen nehmen lassen vom Gehorsam gegen Christus. Alle unsere Gewohnheiten müssen Gott untergeordnet werden. Brief 123.

Gedankliche Ablenkung ist das beste Mittel gegen das Böse — Wenn es dem Lehrer gelingt, die überschäumende Energie seiner Schüler in sinnvolle Bahnen zu lenken, ist das wirksamer als alle Verbote und Strafen. Education 218 .

Eine negative Fantasie verursacht Dunkelheit — Wenn das Denken auf die Vorteile eines gottgefälligen Lebens gerichtet bleibt und man sich bewusst ist, dass geistlicher Reichtum mehr wert ist als weltliche Schätze, dann wird es innerlich hell in einem Menschen. Wenn die Fantasie dagegen durch die Faszination irdischen Aufwands und Wohlstands so weit abgelenkt wird, dass man Gewinn mit Frömmigkeit verwechselt, wird es dunkel in uns. Wenn sich die geistigen Kräfte auf die Schätze dieser Erde konzentrieren, werden sie verdorben und minderwertig. The Review and Herald, 18.

Nicht um sich selbst kreisen, sondern die Gedanken auf den Schöpfer richten — Wenn man dem allen die gebührende Beachtung schenkte, gäbe es in manchen gegenwärtigen Erziehungsmethoden einen gründlichen Wandel. Anstatt Stolz und Ehrgeiz anzustacheln, ungesunden Wetteifer zu entfachen, würden sich die Lehrer bemühen, die Liebe zum Guten, Wahren und Schönen und den Wunsch nach vollkommener Reife zu wecken ... Anstatt mit rein irdischen Maßstäben zu messen oder von Überheblichkeit erfüllt zu sein, die alle Entwicklung hemmt, richteten sich die Gedanken auf den Schöpfer, um ihn zu erkennen und ihm ähnlich zu werden. Patriarchen und Propheten 578.579 .

Lebendiges Wasser gegen zerbrochene Zisternen — Der Heiland kannte die seelischen Bedürfnisse des Volkes und wusste, dass weder Pracht noch Reichtum und Ehre das Herz befriedigen konnten. „Wen da dürstet, der komme zu mir!“ Alle sind willkommen — ob arm oder reich, hoch oder niedrig vor der Welt, bei dem Herrn sind alle gleich herzlich willkommen! Er verheißt durch sein Wort, das beladene Gemüt zu befreien, die Betrübten zu trösten und den Niedergeschlagenen und Verzweifelten neue Hoffnung zu geben. Viele von denen, die Jesus zuhörten, trauerten über enttäuschte Hoffnungen, manche nährten einen geheimen Kummer im Herzen, andere suchten ihr stetes Verlangen nach geistlicher Genüge durch die Dinge dieser Welt und durch die Ruhmsucht zu befriedigen. Alle aber mussten erfahren, dass sie schließlich nur aus „löchrigen Brunnen“ geschöpft hatten, die ihren brennenden Durst nicht zu stillen vermochten. In der kalten Pracht des Tempels standen sie jetzt leer und unbefriedigt. Der Ruf Jesu: „Wen da dürstet“ erweckte sie aus dumpfem Grübeln und belebte ihren müden Geist. Sie lauschten mit wachsender Anteilnahme den Worten Jesu, und neue Hoffnung keimte in ihren verzagten Herzen auf.

Sie erkannten unter dem Beistand des Heiligen Geistes in der Rede Jesu das messianische Heil. Das Leben Jesu 447 .

Eine Vereinigung von göttlichem und menschlichem Bemühen ist notwendig — Der Geist vermittelt die Kraft, die angestrengt ringende Seelen in Notfällen brauchen. Er hilft ihnen, wenn sie von unfreundlichen Verwandten umgeben oder dem Hass der Welt ausgeliefert sind und wenn sie ihre eigene Unzulänglichkeit und Fehlerhaftigkeit erkennen. Eine Zusammenarbeit zwischen Gott und den Menschen, eine enge Verbindung zu Gott, der Quelle aller Kraft, ist absolut notwendig. The Review and Herald, 19. Our High Calling 151.

Kapitel 9: Der Verstand — das Zentrum

Herrscher über den Körper — Jedes Körperorgan wurde geschaffen, um dem Verstand zu dienen. Der Verstand beherrscht den Körper. Testimonies for the Church III, 136 .

Der Verstand beherrscht den ganzen Menschen. Alle unsere Taten, gute oder böse, entstehen in unseren Gedanken. Über unseren Geist beten wir Gott an und stehen mit himmlischen Wesen in Verbindung. Und doch verbringen viele ihr ganzes Leben, ohne sich je Gedanken zu machen, welch ein Schatz ihnen da zur Verfügung steht. Special Testimonies on Education 33, 11. Fundamentals of Christian Education 426.

Das Gehirn bestimmt den Körper — Es gibt heute viele Behinderte, die nicht gesund werden können, weil sie nicht davon zu überzeugen sind, dass ihr vermeintlicher Zustand nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmt. Der ganze Körper, das Denken und die Tätigkeit der Nerven werden vom Gehirn bestimmt. Die Nervenbahnen, die vom Gehirn ausgehen, lenken die Körperreaktionen. Über die Gehirnnerven werden geistige Eindrücke aufgenommen und dann wie über Telegrafendrähte an alle Nerven weitergegeben, welche die entsprechenden Reaktionen in den Organen auslösen. Alle Körperbewegungen werden durch das Gehirn ausgelöst. Testimonies for the Church III, 69 .

Die empfindlichen Gehirnnerven, ... die mit dem gesamten Organismus in Verbindung stehen, der einzige Mittler, durch den der Himmel mit dem Menschen verkehren und sein Innerstes bewegen kann. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 235 .

Satan bedient sich unserer Sinnesorgane* — Satan nähert sich den Menschen als Engel des Lichts; genauso wie er Christus versucht hat. Er bemühte sich schon immer, die Menschen körperlich und moralisch zu schwächen, um sie dann in Versuchung zu führen und zu überwältigen, und wenn es ihm gelingt, sie auf diese Weise zu ruinieren, triumphiert er. Und er verführt die Menschen sehr erfolgreich dazu, sich ohne Rücksicht auf die Folgen ihren Gelüsten hinzugeben. Er weiß ganz genau, dass die Menschen nicht in der Lage sind, ihre Pflichten Gott und den Mitmenschen gegenüber zu erfüllen, wenn sie die Fähigkeiten, die Gott ihnen gegeben hat, auf diese Weise beeinträchtigen. Das Gehirn bestimmt den Körper, und wenn unsere Sinnesorgane aufgrund von Genusssucht jeglicher Art betäubt sind, können wir ewige Dinge nicht mehr richtig wahrnehmen. The Review and Herald, 8.Messages to Young People 236.

Die Tyrannei des Zeitgeistes — Die Stärke oder Schwäche unseres Verstandes hat sehr viel zu tun mit unserer Brauchbarkeit in dieser Welt und letztendlich auch mit unserer Erlösung. Die Unwissenheit über die Gesetze Gottes, die unseren Körper beeinflussen, ist bedauerlich. Jede Art von Genusssucht ist eine Übertretung dieser Gesetze. Die Anzahl der geistig Behinderten ist erschreckend hoch. Die Sünde erscheint uns anziehend, weil Satan

einen Mantel des Lichts über sie wirft, und er freut sich, wenn sich die christliche Welt durch ihre alltäglichen Gewohnheiten und die Tyrannei des Zeitgeistes genauso wie die Heiden von ihren Gelüsten beherrschen lässt. The Review and Herald, 8.Counsels on Health 411.

Wachsam sein! — Alle sollten sich bewusst sein, wie wichtig es ist, ständig die eigene moralische Verfassung im Auge zu behalten. Wie treue Wächter eine Burg sollten sie das Zentrum der Seele bewachen und dabei nicht einen Moment nachlässig sein. Special Testimonies on Education 65 ; Counsels on Health 411.

Ein richtig geschulter Verstand kann nicht verunsichert werden — Durch tägliche Prüfungen wird man Gewohnheiten der Glaubenstreue entwickeln, und das Empfinden wird so geschult, dass man ein Gespür dafür bekommt, wann Recht und Pflicht über Lust und Laune zu stellen sind. Wenn der Verstand auf diese Weise geschult ist, wird der Mensch im Blick auf Recht und Unrecht nicht unsicher sein. Er wird nicht schwanken wie ein Rohr im Wind, sondern sofort erkennen, worauf es ankommt, und sich für das Richtige entscheiden, ohne lange zu diskutieren. Solche Menschen sind treu, weil sie in Glaubenstreue und Wahrhaftigkeit geübt sind. Testimonies for the Church III, 22 .

Eine unbewachte Burg — Durch Anschauen werden wir verwandelt. Obwohl der Mensch auch ursprünglich zum Ebenbild Gottes geschaffen wurde, kann er sein Denken so umschulen, dass Sünde, die er einst verabscheute, ihm angenehm erscheint. Wenn er aufhört, achtsam zu sein und zu beten, ist das so, als wenn man eine Burg unbewacht lässt, und das Herz verstrickt sich in Sünde und Unrecht. Der Verstand wird erniedrigt, und es ist unmöglich, ihn aus dieser Verdorbenheit zu befreien, solange die moralischen und intellektuellen Kräften versklavt sind und immer nur noch schlimmere Leidenschaften wecken. Wir führen einen ständigen Kampf gegen die fleischliche Gesinnung in uns und brauchen den reinigenden Einfluss der Gnade Gottes, die unsere Gedanken nach oben richtet und uns hilft, reine, heilige Gewohnheiten zu entwickeln. Testimonies for the Church II, 479 .

Der Ort, an dem über Leben und Tod entschieden wird — „Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist.“ Kolosser 3,2. Das Herz ist die Burg des Menschen. Von ihm gehen Leben und Tod aus. Solange das Herz nicht gereinigt ist, ist der Mensch nicht geschickt, an der Gemeinschaft der Heiligen teilzunehmen. Weiß derjenige, der die Herzen erforscht, denn nicht, wer ohne Rücksicht auf seine Seele in Sünden schmachtet? Gibt es nicht im Leben jedes Einzelnen einen Zeugen für die geheimsten Dinge?

Ungewollt hörte ich, wie Männer zu Frauen und Mädchen schmeichlerische Worte sprachen, um sie zu täuschen und zu betören. Satan bedient sich all solcher Mittel, um Seelen zu vernichten. Manche von euch mögen so seine Werkzeuge gewesen sein; wenn das so ist, dann werdet ihr es vor dem Gericht zu verantworten haben. Von solchen Leuten sagte

der Engel: „Sie haben ihre Herzen niemals Gott übergeben. Christus wohnt nicht in ihnen, auch die Wahrheit nicht. An ihrer Stelle wohnen dort Sünde, Betrug und Falschheit. Dem Wort Gottes glauben sie nicht, sie handeln auch nicht danach.“ Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 186.187 .

Selbstsucht und Selbstsicherheit sind Verräter innerhalb der Mauer — Gerade in einer Zeit äußerer Ruhe und Sicherheit kamen die Israeliten zu Fall. Sie hatten Gott nicht mehr vor Augen, vernachlässigten das Gebetsleben und waren dabei noch recht selbstzufrieden. Muße und Sichgehenlassen machten unachtsam, und damit fanden erniedrigende Gedanken bei ihnen Eingang. Verräter aus den eigenen Reihen waren es, die ihre fest gefügten Grundsätze einrissen und Israel satanischen Mächten auslieferten. Auf diese Weise versucht Satan noch immer, den Menschen vollends zu verderben. Ehe ein Christ offen sündigt, geht meistens, von der Welt unbeobachtet, ein langer Vorbereitungsprozess in seinem Innern vor sich. Die Gesinnung wandelt sich ja nicht auf einmal von Reinheit zu Gottlosigkeit. Um die nach Gottes Ebenbild geschaffenen Menschen entarten zu lassen bis zur Freude am Bösen und an der Gewalttätigkeit, braucht es seine Zeit. Durch Anschauen werden wir verwandelt. Wer unreinen Gedanken nachhängt, kann sich schließlich so verändern, dass er an der Sünde, die er einst verabscheute, Gefallen findet. Patriarchen und Propheten 440.441 .

Tabak schadet den Nerven — Tabak, in welcher Form auch konsumiert, schädigt den Körper. Er ist ein langsam wirkendes Gift. Er schädigt das Gehirn und schränkt die Wahrnehmungsfähigkeit ein, sodass der Geist geistliche Dinge nicht mehr richtig einordnen kann, und er stumpft besonders gegenüber den Wahrheiten ab, die ihn darauf hinweisen, dass er diese ungesunde Gewohnheit lassen sollte.

Gott gefällt es nicht, wenn jemand raucht. Mit einer solch üblen Gewohnheit ist es unmöglich, Gott mit Leib und Geist, die ja sein Eigentum sind, zu loben; und er kann nicht zulassen, dass sie sich langsam, aber sicher vergiften, ihre körperliche Gesundheit ruinieren und ihre geistigen Kräfte schädigen. Er übt vielleicht Nachsicht mit ihnen, solange sie nicht wissen, welche Folgen diese schädliche Gewohnheit hat; aber wenn sie darüber aufgeklärt sind und das Ganze im rechten Licht sehen, dann machen sie sich schuldig vor Gott, wenn sie nicht aufhören, dieser unvernünftigen Genusssucht nachzugeben. Spiritual Gifts IVa, 126 .

Sklaven von Alkohol und Drogen — Satan lauert überall, um junge Menschen auf den Weg des Verderbens zu locken, und wenn er sie einmal so weit hat, sorgt er dafür, dass es schnell abwärts geht, indem er sie von einer Zerstreuung in die nächste führt. So verlieren seine Opfer ihr feines Empfinden für Recht und Unrecht, und Gottesfurcht ist für sie kein Thema mehr. Sie bemühen sich immer weniger um Selbstbeherrschung, werden abhängig von Wein, anderen alkoholischen Getränken sowie von Tabak und Opiaten. Das führt in eine immer tiefere Erniedrigung, und sie werden zu Sklaven ihrer Genusssucht. Sie lernen Ratschläge, die sie einst respektierten, zu verachten. Sie geben sich großspurig, prahlen mit

der Freiheit, die sie angeblich genießen, und merken nicht, wie sehr sie zu Sklaven geworden sind. Freiheit bedeutet für sie Selbstsucht, Genusssucht und ein lockerer Lebenswandel. The Signs of the Times, 22. Temperance 274.

Satans Waffen — Die Seele muss sich ständig gegen weltliche Genusssucht verteidigen. Der Apostel Paulus spricht die Christen in sehr eindrucksvoller Weise darauf an: „Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist.“ Römer 12,1.

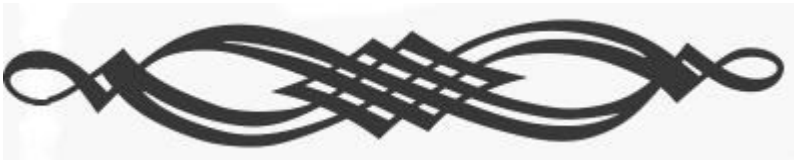
Wenn dieser Leib mit Alkohol gefüllt und von Tabak verunreinigt ist, kann er kaum heilig und vor Gott angenehm sein. Satan weiß genau, dass das nicht möglich ist, und deshalb verführt er die Menschen mit Vorliebe auf dem Gebiet der Genusssucht. So kann er sie leicht in seine Gewalt bringen und ins Verderben führen. The Review and Herald, 8. 1874.

Genusssucht und Leidenschaft sind entscheidende Faktoren — Wenn intelligente Menschen zulassen, dass ihre seelischen Kräfte durch ihren unmäßigen Lebenswandel abstumpfen, unterscheiden sich ihre Gewohnheiten nur wenig von denen der Heiden. Satan versucht ständig, die Menschen durch das, was in der Gesellschaft ohne Rücksicht auf Gesundheit und Moral üblich und modern ist, vom Licht der Erlösung abzulenken. Der große Feind weiß: Wenn Genuss und Leidenschaft einen großen Stellenwert bekommen, opfern die Menschen leicht ihre körperliche und geistige Gesundheit auf dem Altar der Eigenliebe, und er kann sie schnell in den Ruin führen. Gläubige Menschen hingegen haben die Zügel selbst in der Hand, können sich selbst beherrschen und verfügen über die nötige moralische Kraft, ihre unmoralischen Neigungen unter Kontrolle zu halten. Satan weiß, dass die Chance, solche Menschen zu überwinden, nur gering ist. The Review and Herald, 8.Messages to Young People 237.

Wie es hätte sein können — Wenn unsere Voreltern in vergangenen Generationen einen starken Willen gezeigt und nicht zugelassen hätten, dass der Verstand Knecht ihres Körpers wurde und Leidenschaft ihr Leben bestimmte, gäbe es auch in dieser Generation eine andere Ordnung und andere Menschen. Healthful Living 38 ; Selected Messages II, 431.432.

Es ist eine freie Entscheidung — Seele und Geist stehen in Wechselbeziehung zum Körper. Unsere geistige und geistliche Kraft hängt nicht unwesentlich davon ab, wie wir uns körperlich fühlen. Was der Gesunderhaltung dient, nützt deshalb zugleich der geistigen und charakterlichen Entwicklung. Wir können unseren Verpflichtungen Gott und den Mitmenschen gegenüber am besten gerecht werden, wenn wir seelisch und körperlich gesund sind. Deshalb sollten wir auf den Körper nicht weniger achten als auf Seele und Geist. Zu einem ausgewogenen Erziehungsprogramm gehört daher auch die Gesundheitserziehung. Sie sollte damit beginnen, dass wir den Kindern ein Grundwissen über Körperfunktionen und Körperpflege vermitteln. Education 203 .

Lehrt die Menschen — Sprecht mit den Menschen darüber, wie gefährlich es ist, wenn man der Versuchung der Genusssucht nicht widersteht. Das ist für viele die größte Schwierigkeit. Erklärt ihnen die enge Beziehung zwischen Körper und Verstand und zeigt ihnen auf, wie wichtig es ist, dass wir beides in der bestmöglichen Verfassung erhalten. „Circular Lt to Physicians and Evangelists“. Counsels on Health 543.



Kapitel 10: Verständnis

Eine Arbeit, die Feingefühl und Urteilsvermögen erfordert — Es ist die schönste und zugleich schwierigste Aufgabe, die jemals sterblichen Wesen anvertraut wurde, auf das Denken von Menschen einzuwirken. Jene, die in diesem Bereich tätig sind, benötigen ausgeprägtes Feingefühl und klares Unterscheidungsvermögen. Die Freiheit der Gedanken hat nichts zu tun mit übereilten Entschlüssen. Unsere unabhängige Entscheidung, die wir durch sorgfältige Überlegung unter Gebet getroffen haben, sollten wir nur dann ändern, wenn eindeutig erwiesen ist, dass unsere Meinung falsch ist. Eine solche Unabhängigkeit macht uns ruhig und standhaft, wenn wir auch überall von falschen Wertvorstellungen umgeben sind, und Menschen in verantwortlichen Positionen können unter solchen Bedingungen alle Gesichtspunkte sorgfältig abwägen und lassen sich nicht so leicht von anderen oder von äußeren Umständen beeinflussen. Sie treffen Entscheidungen erst, wenn sie sich umfassend informiert haben. Testimonies for the Church III, 104.105 .

Hohe Anforderungen — Der Himmel hat für die Menschen einen hohen Preis bezahlt, nämlich den Sohn Gottes. Sollten Prediger, Eltern und Lehrer da nicht außerordentlich vorsichtig mit den Seelen derer umgehen, die ihnen anvertraut wurden? Seelsorge ist eine schöne Aufgabe, aber man sollte sie mit „Furcht und Zittern“ wahrnehmen. Wer mit jungen Menschen zu tun hat, sollte sich selbst in der Gewalt haben. Ungeduld oder das unnötige Ausspielen der Überlegenheit ist ein schrecklicher Fehler, denn dadurch können Seelen für Christus verloren gehen. Durch eine ungerechte Behandlung werden die Seelen der jungen Menschen verletzt, und es wird ein Schaden angerichtet, der möglicherweise nie wieder gutgemacht werden kann. Ausbildung und Erziehung der Jugend sollten bestimmt sein von den Grundsätzen Christi.

Des Erlösers Beispiel an Verzichtbereitschaft, allumfassender Güte und geduldiger Liebe ist eine Ermahnung für ungeduldige Prediger und Lehrer. Er stellt diesen impulsiven Erziehern die Frage: „Gehst du so mit den Seelen um, für die ich mein Leben ließ? Begreifst du nicht, welch unendlich hohen Preis ich für ihre Erlösung bezahlt habe?“ Testimonies for the Church IV, 419 .

Ein Arzt hat es mit vielen unterschiedlich veranlagten Menschen zu tun — Dr ..... sollte sich darum bemühen, täglich dazuzulernen und sich gutes, höfliches Benehmen anzueignen ... Er darf nicht außer Acht lassen, dass er es mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Veranlagung zu tun hat und dass sein Verhalten weit über diesen Staat hinaus bekannt werden wird und ein gewisses Licht auf unsere Einrichtung wirft . Testimonies for the Church III, 183.184 .

Geduld und Weisheit erforderlich — Prediger sollten vorsichtig sein und von Menschen, die noch in der Dunkelheit ihrer Fehler gefangen sind, nicht zu viel erwarten. Sie sollten

gute Arbeit leisten, sich darauf verlassen, dass Gott den fragenden Seelen durch den belebenden Einfluss des Heiligen Geistes vermitteln wird, was sie brauchen, und sich bewusst sein, dass ihre Arbeit ohne diese Hilfe keinen Erfolg haben kann. Sie sollten geduldig und weise handeln und bedenken, von welch unterschiedlichen Lebensbedingungen die einzelnen Menschen, die ihnen anvertraut sind, geprägt wurden. Sie müssen auch sehr auf ihr eigenes Verhalten achten, damit sie sich nicht selbst in den Vordergrund stellen und Jesus unwichtig wird. Gospel Workers 381 .

Die Liebe Christi gewinnt — Nur er, der in die Herzen der Menschen blicken kann, weiß, wie man sie zur Bekehrung führt. Nur durch seine Weisheit können wir die Verlorenen erreichen. Du kannst dich stocksteif hinstellen und denken: „Ich bin heiliger als du!“ Es spielt überhaupt keine Rolle, ob das stimmt oder ob deine Argumente richtig sind; auf diese Weise wirst du nie das Herz eines anderen Menschen berühren. Wenn die Liebe Christi in unserem Reden und Handeln erkennbar ist, wird uns dies den Zugang zu den Seelen öffnen, während das ständige Wiederholen von Lehrpunkten und noch so schlagkräftiger Argumente überhaupt nichts bewirkt. The Ministry of Healing 163 .

Mit Mitgefühl und Nächstenliebe — Nicht jeder ist dazu geeignet, Menschen, die Fehler machen, zurechtzuweisen. Manche verfügen nicht über die notwendige Klugheit und das liebevolle Verständnis. Sie wollen nicht wahrhaben, dass eine Ermahnung nur in Verbindung mit zartem Mitgefühl und Liebe ertragen werden kann. Manche sind unnötig hart und haben kein richtiges Empfinden für die Aufforderung des Apostels Judas: „Und erbarmt euch derer, die zweifeln; andere reißt aus dem Feuer und rettet sie.“ Judas 22.23; Testimonies for the Church III, 269.270.

Ein unbeherrschter Mensch sollte nicht in der Seelsorge arbeiten — Ein Mangel an festem Glauben und gutem Urteilsvermögen in Glaubensdingen muss man als ausreichenden Grund ansehen, um jemand nicht als Mitarbeiter in Gottes Werk einzustellen. Genauso wenig ist ein Mensch für diese Arbeit geeignet, wenn er zum Jähzorn neigt oder überheblich und stur ist. Unter solchen Bedingungen kann er keine schwerwiegenden, vernünftigen Entscheidungen in der Sache Gottes treffen.

Ein unbeherrschter Mensch sollte nicht in der Seelsorge tätig sein. Man kann ihm keine Aufgaben anvertrauen, die mit Menschen zu tun haben; Menschen, für die Christus einen unendlich hohen Preis bezahlte. Es fehlt ihm an Einfühlungsvermögen, und wenn er eine Aufgabe übernimmt, in der er Menschen führen soll, greift er sie leicht an und verletzt ihre Seele. Es fehlt ihm der feine Schliff, den die Gnade Christi vermittelt. Er hat ein hartes Herz, das durch den Geist Gottes weich werden muss; sein steinernes Herz muss durch ein fleischernes ersetzt werden. Special Testimonies for Ministers and Workers V, 18 ; Testimonies to Ministers and Gospel Workers 261.

Seelsorgearbeit setzt bestimmte Qualifikationen voraus . Diese Arbeit ist komplizierter als manche andere Aufgabe, aber was du hier an Taktgefühl und Disziplin lernst, qualifiziert

dich für andere Aufgaben im Bereich der Seelsorge. Wer nicht bereit ist zu lernen und die Menschen zu direkt und unvorsichtig angeht, wird den gleichen Mangel an Taktgefühl und Begabung zeigen, wenn er Prediger würde und Seelsorgearbeit leisten müsste. Manual for Canvassers 41.42 ; Colporteur Ministry 3.

Auseinandersetzung mit Impulsivität, Ungeduld, Stolz und Selbstüberschätzung — Die Arbeit mit der menschlichen Seele ist die schwierigste Aufgabe, die sterblichen Menschen je übertragen wurde, und wenn Lehrer sie recht erfüllen wollen, brauchen sie dazu beständig die Hilfe des Geistes Gottes. Die Jugendlichen, welche die Schule besuchen, haben sehr unterschiedliche Wesenszüge, und sie wurden unterschiedlich erzogen. Ein Lehrer wird sich mit Impulsivität, Ungeduld, Stolz, Egoismus und Selbstüberschätzung auseinander setzen müssen. Manche Schüler wurden sehr streng und lieblos erzogen und haben dadurch einen Widerspruchsgeist und Trotz entwickelt. Andere dagegen wurden verwöhnt, und die maßlose Liebe ihrer Eltern erfüllte ihnen alle Wünsche. Ihre Fehler wurden immer mit Nachsicht behandelt und ihr Charakter dadurch verbogen. Counsels to Parents, Teachers, and Students 264 .

Geduld, Taktgefühl und Weisheit sind nötig — Um erfolgreich mit diesen unterschiedlichen Menschentypen zu arbeiten, braucht ein Lehrer sehr viel Takt- und Feingefühl, aber auch eine feste Hand. Klare Regeln sind oft nicht sehr beliebt und fordern Widerstand heraus. Manche Schüler werden sehr viel Einfallsreichtum entwickeln, um ihrer Strafe zu entkommen, während andere die Folgen ihres Ungehorsams mit erschreckender Gleichgültigkeit über sich ergehen lassen. Das erfordert seitens dessen, dem diese jungen Menschen anvertraut sind, sehr viel Geduld, Weitsicht und Weisheit. Counsels to Parents, Teachers, and Students 264 .

Wunden, die niemals richtig verheilen — Ein Lehrer mag durchaus ausreichend wissenschaftlich gebildet sein; aber gibt uns das auch die Gewähr, dass er über die Weisheit und das Feingefühl verfügt, mit menschlichen Seelen richtig umzugehen? Lehrer, die Christi Liebe nicht fest in ihren Herzen verankert haben, eignen sich nicht für die große Verantwortung, die denen auferlegt ist, die mit jungen Menschen arbeiten. Wenn sie selbst über den wichtigsten Teil der Bildung nicht verfügen, wissen sie auch nicht, wie man mit dem Intellekt des Menschen umgeht. Wenn sie nicht lernen, ihr eigenes Herz unterzuordnen, werden sie danach streben, zu herrschen, und sich die noch formbaren Charaktere der Kinder zu unterwerfen. Die Art der Disziplinierung, die sie in diesem Zusammenhang anwenden, schlägt Wunden, die nie mehr verheilen. Counsels to Parents, Teachers, and Students 193 .

Viel Einfühlungsvermögen ist notwendig — Der Herr hat mir oft und auf vielerlei Weise nahe gelegt, dass wir mit jungen Menschen sehr behutsam umgehen sollten und dass der Umgang mit ihrem Intellekt großes Einfühlungsvermögen erfordert. Jeder, der mit der Erziehung und Ausbildung junger Menschen befasst ist, muss in einer sehr engen

Verbindung mit dem großen Lehrer leben, damit seine Arbeit vom Geist Christi und seiner Art, mit Menschen umzugehen, bestimmt wird. Wir sollten sie so ausbilden, dass ihr Charakter und ihr Lebenswerk diesen Anforderungen gerecht wird. Gospel Workers 333 .

Die Berücksichtigung der Persönlichkeit ist wichtig — Wie in der Erziehung überhaupt, so spielt auch im Unterricht die persönliche Beziehung eine wesentliche Rolle. In dieser Hinsicht können wir eine Menge von Christus lernen. Wann immer es möglich war, stellte er sich in seiner Lehrtätigkeit auf den einzelnen Menschen ein. Seine zwölf Jünger bereitete er auf ihren Dienst vor, indem er gemeinsam mit ihnen lebte und dabei auf jeden von ihnen persönlich einging. Einige seiner aufschlussreichsten Lehren verdanken wir Einzelgesprächen wie dem, das er mit dem Rabbi Nikodemus zu später Stunde auf dem Ölberg führte. Nicht zu vergessen seine Begegnung mit der Samariterin am Jakobsbrunnen oder sein Gespräch mit dem Zolleinnehmer Zachäus. Wer Hilfe brauchte, dem wandte sich der Herr auch ganz persönlich zu. Und selbst wenn er zu einer großen Menge sprach, waren die Zuhörer für ihn nicht nur eine gesichtslose Masse. Er versuchte das Herz jedes Einzelnen zu erreichen. Während er sprach, beobachtete er die Menschen und nahm zur Kenntnis, wenn ein verstehendes Lächeln über ihre Gesichter huschte oder ihre Augen aufleuchteten als Zeichen dafür, dass sie seine Botschaft verstanden hatten. Education 235.236 .

Überarbeitung macht unfähig für die Arbeit mit Menschen — Auch die Lehrer selbst müssen die Gesundheitsregeln beachten und den Schülern mit gutem Beispiel vorangehen, damit das, was sie diesbezüglich unterrichten, glaubhaft ist. Ein Lehrer, dessen körperliche Kräfte bereits durch Überarbeitung oder Krankheit geschwächt sind, sollte ganz besonders auf die Gesetze der Gesundheit achten. Er sollte sich Zeit zur Erholung gönnen und sich neben seinen Aufgaben als Lehrer nicht für alle möglichen Dinge, die ihn geistig und körperlich zusätzlich belasten, einspannen lassen, damit er nervlich nicht überfordert wird. Das ist wichtig, weil er sonst seiner Aufgabe am Intellekt der jungen Menschen nicht mehr richtig nachkommen kann, wodurch er weder sich selbst noch seinen Schülern gerecht wird. Christian Temperance and Bible Hygiene 83 ; Fundamentals of Christian Education 147.

Unterschiedliche Bedürfnisse erkennen — Es wurde mir gezeigt, dass die Ärzte und Ärztinnen in unseren Einrichtungen gläubige Menschen mit einer guten geistlichen Haltung sein sollten. Sie müssen auf Gott vertrauen.

Es kommen viele zu uns, die durch ihren sündigen Lebenswandel in vielerlei Weise krank geworden sind. Diese Menschen verdienen nicht das Mitgefühl, das sie im Allgemeinen erwarten, und es ist für den Arzt schwierig, ihnen die notwendige Zuwendung zu geben, weil sie nicht nur körperlich und seelisch, sondern auch moralisch heruntergekommen sind.

Aber es gibt auch Patienten, die aus Unwissenheit gegen die Gesundheitsregeln der Natur gelebt haben. Sie haben unmäßig viel gearbeitet und unmäßig viel gegessen, weil das

allgemein so üblich ist. Einige haben schon viele Ärzte aufgesucht und viel erduldet, aber sie sind nicht gesünder, sondern eher kränker geworden. Sie sind schon lange Zeit arbeitsunfähig, werden von ihren Familien und der Gesellschaft ausgegrenzt, und dann kommen sie als letzte Möglichkeit mit der schwachen Hoffnung in unser Sanatorium, dass ihnen da vielleicht noch geholfen werden könnte.

Mit solchen Menschen müssen wir Mitgefühl haben und sie mit dem größten Feingefühl behandeln. Wir müssen ihnen helfen, die Zusammenhänge zwischen ihrem Verhalten und ihrer körperlichen Verfassung zu begreifen, und sie lehren, dass sie gesund werden können, wenn sie die Gesetze der Natur nicht mehr übertreten und sich zu beherrschen lernen. Testimonies for the Church III, 178 .

Nicht zu jeder Zeit die Wahrheit aussprechen — Nur wenige, die sich in weltlicher Gesellschaft bewegen und die Dinge vom Standpunkt eines Weltmenschen betrachten, sind in der Lage, ein offenes Wort über sich und ihren Zustand zu ertragen. Man kann nicht immer rücksichtslos die Wahrheit aussprechen, sondern man muss auf einen geeigneten Zeitpunkt warten, damit das, was man zu sagen hat, nicht verletzend wirkt. Die Ärzte dürfen sich nicht überarbeiten, weil sie sonst der nervlichen Belastung ihres Berufes nicht standhalten, nicht ruhig und ausgeglichen sein und keinen fröhlichen, aufmunternden Geist verbreiten können. Testimonies for the Church III, 182 .

Christus hat Verständnis — Christus, der die Menschwerdung auf sich nahm, hat auch Verständnis für die Leiden der Menschheit. Er kennt nicht nur jede einzelne Seele und ihre Bedürfnisse und Belastungen, sondern er weiß auch um die Umstände, die ihr Verdruss und Not bereiten. Voller Mitgefühl streckt er seine Hände nach jedem seiner leidenden Kinder aus. Die, welche am meisten leiden, haben sein größtes Mitgefühl. Das Empfinden unserer Unzulänglichkeit berührt ihn zutiefst, und er wünscht sich, dass wir ihm unsere Nöte und Schwierigkeiten zu Füßen legen und sie auch dort lassen. The Ministry of Healing 249 .

Verständnis vertieft die Beziehung zu Christus — Gute Taten sind die Frucht, die Christus von uns erwartet: ein freundlicher Umgangston, gütiges Verhalten, Mitgefühl mit den Armen, Bedürftigen und Traurigen. Wenn sich unser Herz einer entmutigten, traurigen Seele zuwendet, unsere Hand den Bedürftigen gibt und Nackte kleidet, wenn wir gastfreundlich einen Fremden zu uns einladen und ihm das Gefühl geben, dass er willkommen ist und dass wir ihn gern haben, dann sind Engel in unserer Nähe, und auch im Himmel wird unser Verhalten registriert.

Jedes Bemühen um Gerechtigkeit, Taten der Barmherzigkeit und Güte werden im Himmel zur Kenntnis genommen. Der himmlische Vater beobachtet von seinem Thron aus unser Verhalten und reiht die Täter ein unter denen, die ihm besonders lieb und wert sind. „Sie sollen, spricht der Herr Zebaoth, an dem Tage, den ich machen will, mein Eigentum sein ...“ Maleachi 3,17. Jede gute Tat an bedürftigen und leidenden Menschen wird so gewertet, als hätten wir sie für Jesus getan. Wenn man die Armen unterstützt, Mitgefühl für die

Traurigen und Unterdrückten hat und sich um Waisen kümmert, vertieft man die eigene Beziehung zu Jesus. Testimonies for the Church II, 25 .

Christus erwartet von uns Freundlichkeit und Mitleid — Echtes Mitgefühl für seine Mitmenschen sollte das Zeichen sein, das einen Menschen, der Gott liebt und fürchtet, von anderen unterscheidet, denen Gottes Gebote gleichgültig sind. Welch großes Mitleid zeigte Christus, indem er sein Leben gab für eine Welt, die sonst dem Tod geweiht gewesen wäre. Seine Glaubenshaltung veranlasste ihn, eine große medizinische Missionsarbeit zu leisten. Es ging eine heilende Kraft von ihm aus. „Barmherzigkeit ist besser als Opfer“, sagte er. Das ist das Unterscheidungsmerkmal zwischen echter und falscher Religion. Gott möchte, dass unsere Missionare im medizinischen Bereich so freundlich und mitfühlend arbeiten, wie Jesus es tun würde, wäre er hier auf Erden. Special Testimonies Relating to Medical Missionary Work 8 ; Medical Ministry 251.

Die Summe wahren Lebensglücks — Eine gute Bildung und ein fähiger Verstand sind viel wert, aber wirklich wertvoll macht sie erst der verfeinernde Einfluss von Mitgefühl und Nächstenliebe. Wir sollten für andere immer ein gutes Wort und Mitgefühl haben. In tausend Kleinigkeiten können wir ihnen unsere Aufmerksamkeit zuwenden, und das wirkt dann auf uns zurück. Gedankenlose Christen, die andere Menschen vernachlässigen, zeigen damit, dass sie nicht mit Christus vereint sind. Man kann unmöglich eine enge Beziehung zu Christus haben und gleichzeitig unfreundlich sein oder die Bedürfnisse anderer Menschen übersehen. Viele Menschen sehnen sich nach freundlicher Zuwendung.

Gott hat jedem von uns eine unverwechselbare Persönlichkeit gegeben, aber sie tritt in den Hintergrund, wenn wir wirklich Christus angehören und sein Wille unser Wille wird. Wir sollten unser Leben Gott weihen und für das Wohlergehen und das Glück anderer einsetzen, so wie Christus sein Leben für uns gegeben hat. Wir sollten selbstlos auf Gelegenheiten achten, und sei es nur in kleinen Dingen, unsere Dankbarkeit dafür zu zeigen, indem wir andere aufmuntern und ihnen durch Freundlichkeit und kleine Liebesdienste ihre Last und Not erleichtern. Dieser liebenswürdige Umgang miteinander, den wir in der Familie lernen und dann auch außerhalb der Familie anwenden können, ist die Summe unseres Lebensglücks. Wenn wir diese Kleinigkeiten vernachlässigen, kann sich daraus eine Grundlage für Bitterkeit und Leid entwickeln. Testimonies for the Church III, 539.540 .

Teil 3: Die Entwicklung des Verstandes

Kapitel 11: Bibelstudium und Verstand

Die Grundlage allen Studiums — Das Wort Gottes sollte die Grundlage allen Studiums sein, denn das geoffenbarte Wort berührt und stärkt Herz und Verstand, wenn man es eingehend studiert. Wir müssen unseren Verstand einsetzen, wenn wir die Offenbarung des Willens Gottes begreifen wollen. Wer Gottes Geboten gehorchen möchte, darf seinen Verstand nicht vernachlässigen, denn Gott hat uns unsere intellektuellen Fähigkeiten nicht gegeben, damit wir sie mit nutzlosen, leichtsinnigen Gedanken vergeuden. Manuskript 16.

Starke Grundsätze — Wenn man die Wahrheit der Bibel annimmt, nimmt man zu an seelischer Kraft und geistigem Vermögen. Wenn das Wort Gottes den Stellenwert hätte, den es haben sollte, könnten junge und alte Menschen eine innere Standhaftigkeit und eine grundsätzliche Haltung entwickeln, durch die sie die Kraft hätten, der Versuchung zu widerstehen. The Ministry of Healing 459 .

Die einzige zuverlässige Anleitung — Der vertraute Umgang mit der Schrift schärft das Unterscheidungsvermögen und schützt die Seele vor den Angriffen Satans. Die Bibel ist das Schwert des Geistes, das den Feind niemals verfehlen wird. Sie ist die einzige zuverlässige Anleitung in allen Glaubens- und Lebensfragen. Die Ursache dafür, dass Satan über den Verstand und die Herzen der Menschen so viel Macht hat, liegt darin, dass sie das Wort Gottes nicht als Ratgeber benutzen und ihre Lebensweise nicht daran messen. Die Bibel zeigt uns, welchen Kurs wir einschlagen müssen, wenn wir Erben der Herrlichkeit Gottes werden möchten. The Review and Herald, 4. Our High Calling 31.

Was höhere Bildung wirklich ausmacht — Es gibt keine wichtigere Bildung als die, die Christus seinen Jüngern vermittelte und die wir durch das Wort Gottes erwerben können. Höhere Bildung zu erwerben bedeutet, sich genau nach seinem Wort zu richten, den Spuren Jesu zu folgen und so zu leben, wie er lebte. Es bedeutet, die Selbstsucht aufzugeben und sein ganzes Leben dem Dienst Gottes unterzuordnen.

Eine höhere Bildung ist mehr als reines Bücherwissen. Sie ist die ganz persönliche Bekanntschaft mit Christus und die Befreiung von allen Gedanken, Gewohnheiten und Handlungsweisen, die wir in der Schule des Fürsten der Finsternis erworben und die uns zur Untreue gegen Gott verleitet haben. Sie bedeutet die Überwindung von Sturheit, Stolz, Egoismus, weltlichem Bestreben und Unglauben. Sie ist die Botschaft von der Befreiung von der Sünde. Counsels to Parents, Teachers, and Students 11.12 .

Inspiration des Geistes — Im Wort Gottes findet man tiefe Gedanken und Themen, die zu weit reichenden Überlegungen anregen. Wir können die Stimmen der Patriarchen und Propheten hören und das, was der ewige Gott den Menschen mitteilt. Im Wort Gottes erkennen wir die Majestät des Himmels, die sich demütigte und sich an unserer Stelle und

zu unserer Rettung mit den Mächten der Finsternis auseinander setzte und für uns zum Sieger wurde. Wenn wir ehrfürchtig über solche Themen nachdenken, kann das seine besänftigende, reinigende und erhebende Wirkung auf unser Herz nicht verfehlen, und gleichzeitig wird auch unser Verstand belebt und gestärkt. Counsels to Parents, Teachers, and Students 52.53 .

Sie zeigt uns den Sinn des Lebens — Was uns jedoch vor allen Dingen dazu führen sollte, die Bibel als wertvoll anzusehen, ist die Tatsache, dass in ihr den Menschen der Wille Gottes offenbart wird. In ihr lernen wir den Sinn unserer Erschaffung kennen und die Möglichkeiten, das vorgegebene Ziel zu erreichen. Wir erfahren, wie wir dieses Leben verbessern und das zukünftige Leben sicher erlangen können. Kein anderes Buch kann diese Fragen beantworten und das Verlangen der Seele stillen. Wenn ein Mensch dieses Wissen aus dem Wort Gottes erwirbt und beachtet, kann er aus der tiefsten Erniedrigung ein Kind Gottes werden und mit sündlosen Engeln in Kontakt treten. Counsels to Parents, Teachers, and Students 53.54 .

Die Gedanken durch Gleichnisse ansprechen und wecken — Gott hat vorgesehen, dass unsere Gedanken durch Gleichnisse angesprochen und geweckt werden. Sie zeigen, dass die Natur alle Versuche widerlegt, Wissenschaft und biblisches Christentum voneinander zu trennen. Er möchte, dass die Vorgänge in der Natur unsere Sinne beeindrucken und wir sie als himmlische Wahrheit verstehen. The Youth‘s Instructor, 6.

Die Bibel ist konkurrenzlos — Als Erziehungsfaktor ist die Bibel konkurrenzlos. Nichts kann so anregend auf den Geist der Studenten einwirken, wie die gewaltigen Wahrheiten der Offenbarung. Nach und nach werden sie mit dem Verstand erfassen, was sie da lesen. Wenn sie sich nur mit allgemeinen Dingen befassen und man diese wichtigen Dinge ausspart, wird ihr Verstand nicht sonderlich gefordert und verkümmert, denn der Geist muss sich mit anspruchsvollen Dingen befassen, wenn er wachsen soll, und das ist gegeben, wenn wir sie mit den wichtigen Wahrheiten konfrontieren und dafür sorgen, dass sie diese verstehen. Testimonies for the Church V, 24 .

Einfach im Glauben annehmen — Gott will, dass der Mensch seine Verstandeskräfte übt; das Suchen in der Schrift wird den Geist so stärken und heben wie kein anderes Studium. Es ist die beste geistige und geistliche Übung für das menschliche Denken. Doch müssen wir uns davor hüten, den Verstand zum Abgott zu machen, weil ja auch er der Unzulänglichkeit und Schwachheit des Menschen unterworfen ist.

Soll die Schrift nicht für unser Verständnis verhüllt sein, sodass wir nicht einmal die einfachsten Wahrheiten fassen können, dann müssen wir den schlichten Glauben eines kleinen Kindes haben, das zum Lernen willig ist, und müssen um den Beistand des Heiligen Geistes flehen. Es sollte uns mit Demut erfüllen, wenn wir die Macht und die Weisheit Gottes, aber auch unsere Unfähigkeit erkennen, seine Größe zu fassen; wir sollten sein Wort mit derselben heiligen Ehrfurcht öffnen, als träten wir in seine persönliche Nähe. Wenn wir

an die Bibel herantreten, muss unser Denken eine uns überlegene Autorität anerkennen, und Herz und Sinn müssen sich vor dem großen ICH BIN beugen. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 278.279 .

Nichts studieren, was den Zugang zum Wort Gottes erschwert — Jesus Christus ist unser geistlicher Prüfstein. Er offenbart uns den Vater. Wir sollten unser Gehirn nicht mit Dingen füttern, die unsere Sinne benebeln und uns den Zugang zum Wort Gottes erschweren. Die Kultivierung des Herzensbodens darf man nicht als unwichtige Nebensache betrachten. Unser Geist muss zubereitet werden, damit er die Werke und Worte Jesu aufnehmen kann, denn er kam vom Himmel, um in uns das Bedürfnis nach dem Brot des Lebens zu wecken und es allen zu geben, die nach geistlicher Nahrung hungert. Manuskript 15.

Durch die Schrift trifft der Mensch eine moralische Entscheidung — Wenn wir das Wort Gottes studieren, stehen Engel an unserer Seite, die ein helles Licht auf seine heiligen Seiten werfen. Das Wort macht den Menschen bewusst, dass sie über die Macht verfügen, sich zwischen Recht und Unrecht zu entscheiden. Es spricht zu ihnen durch Warnung, Ermahnung, flehentliche Bitte und Ermutigung. Der Geist muss im Umgang mit dem Wort Gottes in Übung bleiben, sonst wird er schwach ...

Wir müssen uns selbst prüfen und die Grundlage unseres Glaubens entdecken, indem wir Schriftabschnitt mit Schriftabschnitt vergleichen. Nimm die Bibel in die Hand und bitte auf Knien, dass Gott dir das richtige Verständnis schenkt! The Review and Herald, 4.

Der Verstand entwickelt sich aufs Feinste — Die Menschen könnten sehr klug werden, wenn sie die Bibel so studieren würden, wie es richtig ist. Die Themen, mit denen sich das Wort Gottes befasst, die Einfachheit, mit der sie die Dinge erklärt, und ihre wertvollen Inhalte entwickeln Eigenschaften im Menschen, die durch nichts anderes entwickelt werden können. Die Bibel eröffnet der Vorstellungskraft nahezu grenzenlose Möglichkeiten. Wer sie studiert, wird durch die Beschäftigung mit ihren wertvollen Themen und ihren interessanten Beispielen mehr lernen sowie bessere Gedanken und reinere Gefühle entwickeln, als wenn er irgendein Werk menschlicher Herkunft liest. Man braucht sich gar nicht dazu äußern, wie wertlos manches davon ist.

Jugendliche werden ihre besten Entwicklungsziele nicht erreichen, wenn sie diese wichtigste Quelle der Weisheit vernachlässigen. Der Grund dafür, warum es so wenig aufrichtige, beständige und zuverlässige Menschen gibt, ist darin zu suchen, dass man Gott nicht mehr fürchtet, ihn auch nicht mehr liebt und das Leben nicht mehr von religiösen Grundsätzen bestimmen lässt. Christian Temperance and Bible Hygiene 126 ; Fundamentals of Christian Education 165.

Suche nach ihren verborgenen Schätzen — Das Wort Gottes, gerade so wie es da steht, sollte unser Führer sein. Nichts erweitert und stärkt Denken und Verstand so sehr wie das

Bibelstudium. Kein anderes Studium kann die Seele so aufbauen und unsere guten Eigenschaften so sehr fördern wie das Studium der biblischen Weissagungen. Das Denken zahlloser Verkündiger des Evangeliums ist beschränkt, weil sie sich zu viel mit alltäglichen Dingen beschäftigen, anstatt nach den versteckten Schätzen des Wortes Gottes zu suchen. Wenn sich der Verstand mit dem Wort Gottes beschäftigt, wird das Verständnis für die wunderbaren Wahrheiten, die in ihm enthalten sind, immer größer.

Ob unsere Verstandeskräfte gemindert oder erweitert werden, hängt davon ab, womit wir uns beschäftigen. Wenn wir ihn nicht dazu gebrauchen, die Wahrheit zu verstehen, indem wir Schriftabschnitt mit Schriftabschnitt vergleichen, wird unser Verstand anderweitig festgelegt und verliert an Kraft. Wir sollten es uns zur Aufgabe machen, nach Inhalten zu suchen, die bei oberflächlichem Lesen nicht zu ergründen sind. The Review and Herald, 28.

Die Bibel beeinflusst das Leben unmittelbar — Die gesamte Bibel ist eine Offenbarung der Herrlichkeit Gottes in Christus. Wenn man sie annimmt und an sie glaubt, ist sie ein wunderbares Instrument zur Veränderung des Charakters. Sie macht lebendig und hat gleichzeitig die Macht, sinnvolle Grenzen zu setzen. Sie belebt die körperlichen, geistigen und geistlichen Kräfte und lenkt das Leben in die richtigen Bahnen.

Der Grund, weshalb junge Menschen und auch Erwachsene so leicht in Versuchung geführt werden können, besteht darin, dass sie nicht genügend im Wort Gottes studieren. Der Mangel an Charakterfestigkeit und Willenskraft in ihrem Leben ist eine Folge der Vernachlässigung des Wortes Gottes. Sie interessieren sich zu wenig für das, was ihre Gedanken von unreinen und unrechten Dingen ablenken und auf reine, heilige Dinge hinlenken würde. The Ministry of Healing 458 .

Sie offenbart die Regeln eines geheiligten Lebens — Der Herr offenbart uns in seiner unendlichen Gnade in der Heiligen Schrift seine Regeln für ein geheiligtes Leben, seine Gebote und Gesetze. Durch sie sagt er uns, dass wir Sünde meiden sollen, erklärt uns den Erlösungsplan und weist uns den Weg zum Himmel. Wer seiner Aufforderung „Suchet in der Schrift“ nachkommt, braucht in diesen Dingen nicht unwissend zu bleiben.

Der Fortschritt der Seele im Erwerb von guten Eigenschaften und Erkenntnis geschieht durch ein Programm der Beständigkeit — es soll ständig hinzugefügt werden, und der Mensch soll zunehmen an den Dingen, für die Christus sein unendlich großes Opfer gebracht hat, damit alle daran teilhaben können. Wir sind endlich, aber er gibt uns einen Vorgeschmack des Unendlichen.

Der Geist muss gefordert werden, indem er sich mit Gott und seinem wunderbaren Plan für unsere Erlösung auseinander setzt. So wird sich die Seele von alltäglichen Dingen lösen und sich an Dinge binden, die Ewigkeitswert haben.

Der Gedanke, dass wir uns in Gottes Welt befinden, in der Gegenwart des Schöpfers des Universums, der auch uns erschuf nach seinem Bilde, wird unseren Verstand auf wertvollere

Dinge lenken, über die es sich viel mehr nachzudenken lohnt, als über irgendeine erfundene Geschichte. Der Gedanke, dass Gottes Auge über uns wacht, dass er uns liebt und wir ihm so wichtig sind, dass er seinen geliebten Sohn gab, damit wir nicht elendig zugrunde gehen müssen, ist wunderbar, und wer sein Herz öffnet und diese Gedanken in sich aufnimmt und für sich annimmt, wird nie mehr mit irgendwelchen trivialen oder sensationellen Themen zufrieden sein. The Review and Herald, 9.

Ein neues Herz bedeutet eine neue Denkweise — Die Worte: „Ich werde euch ein neues Herz geben“, bedeuten: „Ich werde euch eine neue Denkweise geben.“ Diese Veränderung des Herzens setzt immer ein klares Verständnis christlicher Wahrheit und der sich daraus ergebenden christlichen Pflichten voraus. Wie klar wir die Wahrheit begreifen, das steht immer im Verhältnis zu unserem Verständnis des Wortes Gottes. Wer sich eingehend und unter Gebet mit der Schrift befasst, wird ein klares Verständnis und ein gesundes Urteilsvermögen entwickeln, gerade so, als hätte er durch die Hinwendung zu Gott einen höheren Grad an Intelligenz entwickelt. The Review and Herald, 10.

Nicht nur flüchtig darin lesen — Es ist gefährlich, die heiligen Seiten der Bibel nur flüchtig zu lesen ... Konzentriere deine Gedanken auf das, was dir aufgegeben wurde, und studiere mit ernsthaftem Interesse, damit du die ewige Wahrheit wirklich begreifst. Wer das tut, wird staunen, wie viel der Verstand erreichen kann. The Youth‘s Instructor, 29. Our High Calling 35.

Konzentration kann man üben — Man muss sich konzentrieren und darf dem Geist nicht erlauben abzudriften. Er muss lernen, sich auf das Lesen der Schrift und gute, aufbauende Themen zu konzentrieren. Man kann Texte, ja sogar ganze Kapitel auswendig lernen, um sie dann zu wiederholen, wenn Satan mit seinen Versuchungen an uns herantritt. Das 58. Kapitel des Jesaja-Buches eignet sich zum Beispiel gut für diesen Zweck. Wappnet eure Seelen durch die Anweisungen und Hilfen, die durch die Inspiration des Geistes Gottes gegeben sind.

Wenn Satan den Geist dazu verführen möchte, sich mit weltlichen und sinnlichen Dingen zu befassen, kann man ihm am besten ein „Es steht geschrieben!“ entgegenhalten ... Wenn er in Frage stellt, dass wir wirklich das Volk sind, das Gott leitet und führt und durch Prüfungen darauf vorbereitet, dass es ihm an dem großen Tag seiner Wiederkunft begegnen kann, können wir ihm anhand der Schrift entgegnen, dass dies das Volk der Übrigen ist, das die Gebote hält und den Glauben an Jesus. The Review and Herald, 8.

Bibelstudium führt zu geistiger Ausgeglichenheit — Wer vom Heiligen Geist geleitet wird, lehrt das Wort Gottes auf kluge Weise. Und wenn es als Studiengrundlage benutzt wird, mit dem ernsthaften Streben nach der Leitung des Heiligen Geistes und der Bereitschaft zur vollkommenen Hingabe des Herzens an den heiligenden Einfluss der Wahrheit, kann man alles erreichen, was Christus versprochen hat.

Das Ergebnis eines solchen Bibelstudiums ist geistige Ausgeglichenheit, denn die körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte können sich gleichmäßig gut entwickeln. Es gibt keine Lähmung in geistlicher Hinsicht. Das Verständnis wird angeregt und die Sensibilität vergrößert, das Gewissen geschärft, das Mitgefühl verfeinert, eine bessere moralische Haltung entwickelt, und man bekommt neue Kraft, der Versuchung zu widerstehen. Special Testimonies on Education 27 ; Fundamentals of Christian Education 433.434.

Ein Gegenmittel gegen vergiftende Einflüsse — Wenn der Geist mit biblischer Wahrheit angefüllt ist, verwurzeln sich ihre Grundsätze tief in der Seele, und der Geschmack und die Neigungen werden von dieser Wahrheit bestimmt. Es besteht nicht mehr der Wunsch nach aufregender, demoralisierender Literatur, welche die Fähigkeiten schädigt, die uns Gott eigentlich zum sinnvollen Gebrauch gegeben hat. Bibelkenntnisse werden sich als gutes Gegenmittel gegen die vergiftenden Einflüsse erweisen, die durch unkontrolliertes Lesen schlechter Literatur entstehen. The Review and Herald, 9. Our High Calling 202.

Die Bibel bewahrt vor Aberglauben — Wenn die Lehren des Wortes Gottes den beherrschenden Einfluss auf unser Leben ausüben und Herz und Verstand ihrer Macht unterstellt würden, hätten die Übel, die in dieser Zeit unsere Familien und unsere Gemeinden bedrängen, keine Basis gefunden ... Die Lehren des Wortes Gottes sollten Herz und Verstand beherrschen, damit durch unser Familienleben die Macht der Gnade Gottes sichtbar wird ...

Wenn wir die Bibel nicht hätten, könnten wir durch die vielen falschen Theorien ganz durcheinander geraten. Der Verstand würde von Aberglauben und Lüge beherrscht. Da wir uns jedoch im Besitz eines authentischen Berichts über die Entstehung der Welt befinden, brauchen wir uns nicht mit menschlichen Vermutungen und unzuverlässigen Theorien herumzuschlagen. The Review and Herald, 10.

Sie stärkt die intellektuellen Fähigkeiten — Wenn wir die Bibel studieren, um uns zu informieren, werden unsere intellektuellen Fähigkeiten zunehmen. Beim Schriftstudium nimmt das Wissen zu und der Geist wird ausgeglichener, als wenn er sich Information aus Büchern holt, die nicht die geringste Beziehung zur Bibel haben. Keine Erkenntnis hat so weit reichende Folgen und ist so sicher und beständig wie das Wissen, das man sich aus der Bibel aneignet. Sie ist die Grundlage allen Wissens.

Die Bibel ist wie ein Brunnen. Je länger man in ihn hineinschaut, desto tiefer erscheint er. Die wunderbaren Wahrheiten der heiligen Geschichte verfügen über erstaunliche Kraft und Schönheit und wirken sich aus bis in die Ewigkeit. Keine andere Wissenschaft ist jener Wissenschaft ebenbürtig, die uns das Wesen Gottes offenbart.

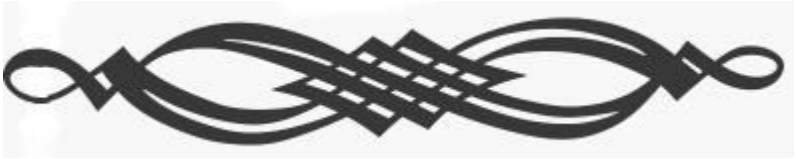
Mose wurde in aller Weisheit Ägyptens unterrichtet, und doch sagte er: „Sieh, ich hab euch gelehrt Gebote und Rechte, wie mir der Herr, mein Gott, geboten hat, dass ihr danach tun

sollt im Lande, in das ihr kommen werdet, um es einzunehmen. So haltet sie nun und tut sie! Denn dadurch werdet ihr als weise und verständig gelten bei allen Völkern, dass, wenn sie alle diese Gebote hören, sie sagen müssen: Ei, was für weise und verständige Leute sind das, ein herrliches Volk!“ 5.Mose 4,5.6; The Review and Herald, 25. Fundamentals of Christian Education 393.

Gibt allen Fähigkeiten Lebenskraft — Warum sollte man dieses Buch nicht hochhalten und wertschätzen wie einen guten Freund? Es ist unsere Karte auf dem stürmischen Weg durchs Leben. Es weist den Weg zu den himmlischen Höfen und sagt uns, wie wir uns zu verhalten haben, um dort wohnen zu dürfen. Es gibt kein anderes Buch, das, wenn wir es sorgfältig lesen, unseren Geist so anregt und stärkt wie die Bibel. In ihr wird der Verstand auf wertvolle Themen stoßen, die sich sehr positiv auf den Charakter auswirken. Nichts anderes wird unsere guten Eigenschaften so beleben wie der Kontakt mit der göttlichen Offenbarung. Die Bemühungen, diese tiefen Gedanken zu verstehen, erweitern den Verstand. Wir dürfen tief in dieser Goldmine der Wahrheit schürfen und große Schätze heben, die unsere Seele bereichern. Durch sie erfahren wir, wie wir richtig leben und wie wir als gerettete Menschen sterben können. The Review and Herald, 4. Our High Calling 31.

Bibelstudium erweitert den geistigen Horizont — Die Bibel leitet uns auf den sicheren Weg, der zum ewigen Leben führt. Gott inspirierte Menschen, damit sie die Wahrheit für uns niederschrieben. Sie wirkt anziehend auf uns, und wenn wir danach leben, wird sie uns mit einer intellektuellen Kraft ausstatten, die uns zu sehr klugen Menschen macht. Bibelstudium erweitert den geistigen Horizont. Weit mehr als jedes andere Studium ist das Studium der Bibel dazu angetan, das Verständnis zu vergrößern und alle Fähigkeiten mit neuer Kraft auszustatten. Das Denken kommt mit wichtigen Grundsätzen der Wahrheit in Berührung. Die Bibel ist ein Bindeglied zwischen dem Himmel und dem menschlichen Geist und vermittelt Weisheit, Erkenntnis und tiefes Verständnis. The Youth‘s Instructor, 13. Sons and Daughters of God 70.

Die Bibel, eine Offenbarung Gottes — Zu allen Zeiten wurde dieses Buch als Offenbarung Gottes anerkannt. Für die Menschen sind die Weissagungen Ausdruck der Macht Gottes. Die Wahrheiten des Wortes Gottes sind keine Sentimentalitäten, sondern klare Äußerungen des Allerhöchsten. Wer der Wahrheit in seinem Leben Raum lässt, wird in jeder Beziehung eine neue Kreatur. Er bekommt keinen neuen Verstand, aber die Finsternis, die durch die Sünde und den Unglauben entstand, wird beseitigt. The Review and Herald, 10.



Kapitel 12: Fleiß*

Danach streben und erreichen — Durch ausdauerndes Studium, fleißige Arbeit und Gewissenhaftigkeit kann man Ziele erreichen. Vergeudet keine Stunden, keine Augenblicke! Die Ergebnisse ernsthafter, treu geleisteter Arbeit wird man sehen und auch entsprechend würdigen. Wer sich größere geistige Leistung wünscht, kann sie durch Fleiß erreichen. Der Verstand nimmt zu, wenn er gebraucht wird, er wird durch konzentriertes Denken gestärkt. Wer seine geistigen und körperlichen Kräfte gewissenhaft einsetzt, wird die besten Ergebnisse erzielen. Durch den Gebrauch entwickeln sich alle unsere Fähigkeiten zu ihrem Vorteil. The Review and Herald, 10.

Das Beste daraus machen — Wir sollten ernsthaft darüber nachdenken, worin die Ziele echter Bildung bestehen. Gott hat jedem von uns Fähigkeiten und Gaben anvertraut, damit wir sie für ihn verbessern und vermehren. Er gibt sie uns in der Erwartung, dass wir das Beste daraus machen. Wir müssen sie einsetzen und die größtmögliche Brauchbarkeit erreichen, damit wir für Gott gute Arbeit zum Segen der Menschheit leisten können. Jede Gabe, die wir besitzen, sei es Intelligenz, Geld oder Einfluss, haben wir von Gott bekommen. Deshalb können wir mit David sagen: „... Von dir ist alles gekommen, und von deiner Hand haben wir dir‘s gegeben.“ 1.Chronik 29,14; The Review and Herald, 19. Fundamentals of Christian Education 82.

Eine gute Begabung ist kein Zufall — Wahrer Erfolg bei irgendeiner Arbeit ist nicht auf Glück, Zufall oder Schicksalsfügung zurückzuführen. Er wird vielmehr durch Gottes Vorsehung gewirkt als Lohn der Treue, Besonnenheit, Tugend und Ausdauer. Glänzende geistige Fähigkeiten und hohe sittliche Spannkraft sind nicht Ergebnisse des Zufalls. Der Erfolg hängt davon ab, wie wir die Gelegenheiten ausnutzen, die Gott uns schenkt. Propheten und Könige 340 .

Wir brauchen eine gute Bildung — Als Volk Gottes sollten wir über eine umfassende Bildung verfügen, um den Anforderungen dieser Zeit gerecht zu werden. Armut, einfache Herkunft und schlechte Umweltbedingungen müssen uns nicht daran hindern, eine gute Bildung zu erwerben. Wir müssen unseren Willen beherrschen und den Gedanken nicht erlauben, dass sie abwandern und sich mal mit diesem, mal mit jenem Thema befassen, sodass wir uns in keinem wirklich auskennen.

Schwierigkeiten gibt es in jedem Studium, aber lass dich nicht entmutigen! Forsche, lerne und bete! Stell dich mutig den Schwierigkeiten und kämpfe dagegen an, bemühe dich um Willenskraft und Geduld und forsche noch intensiver, bis du es begriffen hast und alles klar und verständlich vor dir offen liegt! Und je schwieriger sich dieser Entdeckungsprozess gestaltete, umso mehr wirst du seine Ergebnisse schätzen.

Wenn du sie begriffen hast, beschäftige dich nicht ausschließlich mit dieser einen Sache und gehe anderen nicht damit auf die Nerven, sondern wende dich einem neuen Thema zu und erforsche es ebenso genau. So wird sich dir ein Geheimnis nach dem anderen auftun.

Indem du so vorgehst, kannst du zweierlei Siege erringen. Du erwirbst nicht nur nützliches Wissen, sondern hältst auch deinen Verstand in Bewegung und gewinnst an geistiger Kraft und Fähigkeit. Wenn du erst einmal den Schlüssel gefunden hast, wirst du immer neue Geheimnisse entdecken und dein Wissen beständig mehren. Testimonies for the Church IV, 414 .

Das Gesetz des Geistes — Das Gesetz des Geistes besteht darin, dass sich unsere geistigen Kräfte entweder vermehren oder verringern, je nachdem, womit sich unser Verstand befasst. Unser Verstand wird abnehmen und seine Fähigkeit, das Wort Gottes zu begreifen, verlieren, wenn wir nicht beständig und ausdauernd darin nach Wahrheit suchen. Der Verstand wird erweitert, wenn er sich mit biblischen Themen befasst und man Schriftstelle mit Schriftstelle sowie geistliche Gedankengänge miteinander vergleicht. Betrachte sie nicht oberflächlich, denn nur wer eingehend und gewissenhaft forscht, wird die größten Schätze entdecken. The Review and Herald, 17. Messages to Young People 262.

Latent vorhandene Kräfte wecken — Mancher Arbeiter, der im täglichen Leben geduldig seine sich beständig wiederholenden Pflichten erfüllt, ist sich nicht bewusst, dass in ihm verborgene Fähigkeiten schlummern, die, wenn sie geweckt würden, ihn zu einer großen Leitfigur in der Welt werden lassen könnten. Eine geeignete Hand ist nötig, um diese Fähigkeiten ans Licht zu holen. Mit solchen Männern umgab sich Jesus, und sie genossen das Vorrecht, unter seiner persönlichen Leitung drei Jahre lang ausgebildet zu werden.

Kein Studium in den Schulen der Rabbiner oder in den Hallen der Philosophen wäre so wertvoll gewesen. Counsels to Parents, Teachers, and Students 511 .

Viele könnten hoch intelligente Menschen sein — Viele unserer heutigen Arbeiter könnten hoch intelligente Menschen sein, wenn sie sich nicht mit wenig zufrieden gegeben hätten, sondern tiefer gegraben und fleißig gelernt hätten. Viele unserer jungen Leute sind zu oberflächlich und stehen in der Gefahr, niemals zu richtigen Männern und Frauen in Christus heranzuwachsen. Sie glauben, dass sie über genügend Wissen verfügen, und wenn sie sowieso nicht gerne lernen, versäumen sie es, tiefer zu graben und alle Schätze, die ihnen zur Verfügung stünden, zu heben. Brief 33.

Selbstdisziplin ist notwendig — Gott erwartet von uns, dass wir unsere geistigen Fähigkeiten üben. Sie müssen so ausgebildet sein, dass wir, wenn nötig, die Wahrheit vor den höchsten weltlichen Mächten zur Ehre Gottes erklären könnten. Außerdem ist es wichtig, dass die umwandelnde Kraft Gottes täglich an unserem Herzen und an unserem Charakter wirkt. Wer für sich in Anspruch nimmt, ein Kind Gottes zu sein, muss Selbstbeherrschung lernen, denn nur so kann sich unser Geist und Wille dem Willen und

Geist Gottes unterordnen. Eine entschiedene Haltung kann im Werk Gottes mehr bewirken als großartige Begabung. Ein Mensch mit einer durchschnittlichen Begabung, der gut ausgebildet wird, kann mehr erreichen und bessere Arbeit leisten als ein hoch gebildeter und ungewöhnlich talentierter Mensch ohne Selbstbeherrschung. The Review and Herald, 28.

Engel kümmern sich um die Nachdenklichen — Die himmlischen Engel kümmern sich um die Menschen, die nachdenken und überlegen, und sie sind mächtiger als die Engel der Finsternis. Es gibt Menschen, die sich Gedanken um heilige Dinge machen, obwohl sie in keiner engen Verbindung zu Gott stehen und das Wirken des Heiligen Geistes nicht erkennen. Wenn sie nicht durch seine Gnade bekehrt und Christus ähnlich werden, wird der Geist Gottes sie wieder verlassen, so wie Wasser aus einem löchrigen Kessel wieder herausrinnt. Ihre einzige Hoffnung besteht darin, dass sie mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Verstand Gott suchen. Nur so können sie die Situation meistern, denn Satan macht sich ihre Vorstellungskraft und ihre Gefühle zu Eigen, wenn er dazu Gelegenheit erhält. Manuskript 11.

Es wird höchste, geheiligte Zielstrebigkeit gefordert — „Lass dir an meiner Gnade genügen“ ist die Botschaft des großen Lehrers. Merkt euch die geistliche Aussage dieser Worte, und zweifelt niemals daran! Seid energisch! Es gibt keine Halbheiten in einem reinen, unverfälschten Glauben. „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen deinen Kräften.“ Markus 12,30. Die höchste, geheiligte Zielstrebigkeit wird von Menschen erwartet, die an das Wort Gottes glauben. Special Testimonies on Education 30 ; Counsels to Parents, Teachers, and Students 360.

Sei du selbst — Gott hat uns die Fähigkeit gegeben, zu überlegen und zu handeln, und wenn wir mit Bedacht handeln und bei ihm Hilfe suchen, werden wir fähig, die uns auferlegten Lasten zu tragen. Sei du selbst und nicht der Schatten eines anderen Menschen. Gott hat dir deine eigene Persönlichkeit gegeben. Erwarte, dass er in dir und durch dich handeln wird. The Ministry of Healing 498.499 .

Weltliches Denken ist wie ein krankhafter Belag — Du bist ein Mann, der kein Verkündiger der Wahrheit sein dürfte. Du solltest mit deiner Erkenntnis und deiner Erfahrung mit Gott sehr viel weiter sein, als du bist. Du solltest ein verständiger Mensch sein, denn Gott hat dir geistige Gaben gegeben, die dich zu höchsten Leistungen befähigen könnten. Hättest du dich von deinen spekulativen Ideen getrennt und eine andere Richtung eingeschlagen, könntest du ein brauchbarer Mitarbeiter Gottes sein.

Hättest du deine geistigen Fähigkeiten zur Ehre Gottes eingesetzt, könntest du der Welt die warnende Botschaft in sehr qualifizierter Weise verkündigen. Aber du hast zugelassen, dass sich weltliches Denken wie ein krankhafter Belag bei dir festgesetzt und deinen Verstand so beeinflusst hat, dass du nicht geheiligt bist. Du hast die Gaben, die dich zu einem fähigen Mitarbeiter Gottes gemacht hätten, nicht gefördert. Du solltest dich ab jetzt darum bemühen,

dich in der richtigen Weise weiterzubilden, denn wenn du die Wahrheit nicht begreifst, liegt die Schuld allein bei dir selbst. Brief 3.

Beständig voran — Ich wünsche mir, dass dein Ehrgeiz ein geheiligtes Bestreben sei, damit Engel dein Herz mit heiligem Eifer erfüllen können und du beständig vorankommst und zu einem hellen Licht wirst. Deine Auffassungsgabe und dein Unterscheidungsvermögen werden zunehmen, wenn du dich ganz — mit Körper, Seele und Geist — deiner heiligen Aufgabe verschreibst. Bemühe dich, so gut du kannst, durch die Gnade Christi das höchste Ziel zu erreichen. Du kannst in deinem Bereich das Beste leisten, so wie Gott in seinem Bereich das Beste tut. Hat nicht Christus selbst gesagt: „Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist“? Matthäus 5,48. Brief 123.

Alle Gaben einsetzen — Er möchte, dass wir beständig an Heiligkeit, Glück und Brauchbarkeit zunehmen. Alle besitzen Fähigkeiten, die ihnen Gott gegeben hat, und sie müssen lernen, sie als heiliges Vermächtnis zu betrachten, als eine Gabe, die sie zu Gottes Ehre einsetzen müssen. Er wünscht sich, dass die Jugendlichen jede ihrer Gaben nutzen und aktivieren. Er möchte, dass sie Freude haben an all den nützlichen und wertvollen Dingen des Lebens und bereit sind, gut zu sein und Gutes zu tun. So können sie Schätze im Himmel sammeln. The Ministry of Healing 398 .

Erreichbar für alle — Alle verfügen über die Möglichkeit, ihre geistigen und geistlichen Fähigkeiten zu steigern. Der Verstand kann größer und besser werden, wenn er sich mit himmlischen Dingen befasst. Wir müssen unsere Gaben bestmöglich nutzen, denn andernfalls entsprechen wir nicht den Erwartungen Gottes.

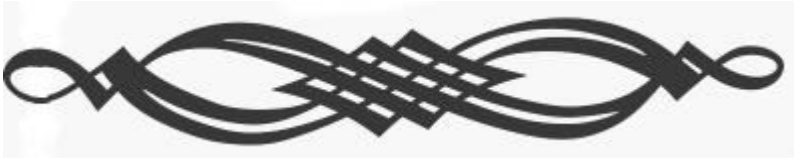
Wird unser Geist nicht in eine himmlische Richtung gelenkt, kann er eine leichte Beute für Satans Verführung werden, uns in weltliche Aufgaben und Unternehmungen zu verstricken, die nicht sonderlich mit Gott in Beziehung stehen. Dann investieren wir unsere ganze Energie, Hingabe und Zielstrebigkeit in diese Tätigkeit, und der Teufel steht dabei und lacht darüber, wie sich Menschen mit einem Projekt abmühen, das zu nichts führt und sich letztlich ihrer Kontrolle entzieht. Aber wenn er erreichen kann, dass sie Hirn, Knochen und Muskeln für eine sinnlose Aufgabe einsetzen, weil sie sich vormachen, sie sei wichtig, ist er zufrieden, denn dann sind die Kräfte, die eigentlich Gott gehören, von den richtigen Zielen und Aufgaben abgelenkt. Brief 17.

Wir dürfen uns in unserem täglichen Fortschritt nicht behindern lassen — Stecke deine Ziele weit, entscheide dich für einen hohen, heiligen Maßstab, und sei so zielstrebig, beständig und gründlich wie Daniel, damit nichts, was der Feind versucht, dich in deinem täglichen Fortschritt behindern kann. Trotz Schwierigkeiten, Veränderungen und Verwirrungen kannst du an geistiger und seelischer Kraft zunehmen.

Niemand muss gegen seinen Willen dumm und unwissend bleiben. Man kann sich ständig neues Wissen aneignen, es ist Nahrung für den Geist. Wir, die wir auf Christi Wiederkunft warten, sollten uns nicht damit zufrieden geben, ein Leben auf der Verliererseite zu führen, sondern uns um ein geistliches Verständnis bemühen, das uns zu Gewinnern auf der Seite Gottes macht. Erkenntnis steht allen zur Verfügung, die sich danach sehnen. Gott hat vorgesehen, dass der Geist zunimmt und wir eine tiefere, klarere und umfangreichere Denkfähigkeit erreichen. Führt, wie Henoch, euer Leben mit Gott, lasst euch von Gott beraten, und ihr könnt nur vorwärts kommen! Brief 26d.

Haltet euch an Gott und strebt vorwärts! — Gott hat jedem Menschen seinen Verstand gegeben und die Möglichkeit, ihn zu verbessern. Darum haltet euch an Gott, verzichtet auf frivole Unterhaltung und alle unanständigen Dinge, und überwindet Charakterfehler! Natürlicherweise geht alles bergab, aber es gibt eine Kraft, die ernsthafte Bemühungen in die andere Richtung unterstützt. Gottes Wille wirkt gegen die negativen Neigungen des Menschen. Wenn er sich mit göttlicher Hilfe verbindet, ist er gegen die Stimme des Verführers gefeit. Satans Versuchungen entsprechen seinen verkehrten, sündigen Neigungen, und sie bedrängen ihn zu sündigen, aber er braucht nur Christus ernsthaft nachzufolgen, dann wird er von ihm erfahren, wie er sich verhalten soll. Gott ruft dir von seinem himmlischen Thron zu: „Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, und laufe mit Ausdauer im Rennen!“ Er bietet dir die Krone der Gerechtigkeit an. Vertraue jeden Augenblick auf den Herrn! Er ist treu und führt dich vorwärts. Brief 26d.

Gottes hohe Ideale für seine Kinder — Gottes Pläne für seine Kinder gehen weit über das hinaus, was wir uns vorstellen können. Als Adam aus der Hand des Schöpfers hervorging, war er ein menschliches Abbild des Ewigen. Uns zu dieser verlorenen Ebenbildlichkeit zurückzuführen, ist das erklärte Ziel Gottes. Jeder Schritt auf dem Lebensweg soll uns dieser Bestimmung ein Stück näher bringen. Diese hohe Berufung macht es erforderlich, sich nicht nur in den Niederungen eigensüchtiger Wünsche und rein irdischer Interessen zu bewegen, sondern in allen Bereichen nach dem Guten, Reinen und Edlen zu streben. Education 15 .



Kapitel 13: Nahrung für den Verstand

Weise Anwendung contra Missbrauch — Gott gibt uns Fähigkeiten, damit wir sie weise anwenden und nicht Missbrauch mit ihnen treiben. Erziehung dient nur der Schulung aller körperlichen, geistigen und sittlichen Kräfte, um allen Lebensnotwendigkeiten so gut wie möglich nachkommen zu können. Ungeeigneter Lesestoff lenkt die Erziehung in falsche Bahnen. Die Kraft zur Ausdauer und die Stärke und Lebendigkeit des Verstandes können abnehmen oder wachsen, je nachdem, wie sie eingesetzt werden. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 525 .

Gesunde Nahrung für den Geist — Anständiger, gesunder Lesestoff ist so wichtig für den Geist wie gesunde Nahrung für den Körper. Er stärkt gegen Versuchung, hilft, richtige Gewohnheiten auszubilden, und lehrt, nach rechten Grundsätzen zu leben. The Review and Herald, 26.Sons and Daughters of God 178.

Hüte die Straßen der Seele — Wir müssen auch selbst etwas dazu tun, um der Versuchung zu widerstehen. Wer den satanischen Anschlägen nicht zum Opfer fallen will, muss die Zugänge zu seinem Innenleben gut hüten. Alles, was unreine Gedanken wecken könnte, muss er beim Lesen, Sehen oder Hören unbedingt meiden.

Man sollte die Gedanken nicht ziellos umherschweifen und auf alle Anregungen eingehen lassen, die der Widersacher den Menschen einflüstert. „Begürtet die Lenden eures Gemütes“, sagt der Apostel Petrus, „seid nüchtern ... bleibt nicht bei dem, was vormals war, da ihr in Unwissenheit nach den Lüsten lebtet; sondern wie der, der euch berufen hat und heilig ist, seid auch ihr heilig in allem eurem Wandel.“ 1.Petrus 1,13-15.

Paulus sagt: „Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was rein, was lieblich, was wohllautet, ist etwa eine Tugend, ist etwa ein Lob, dem denket nach!“ Philipper 4,8. Das erfordert ernstes Gebet und unaufhörliche Wachsamkeit. Außerdem muss uns ständig der Einfluss des Heiligen Geistes zu Hilfe kommen. Er wird die Sinne nach oben richten und sie daran gewöhnen, sich mit reinen, heiligen Dingen zu beschäftigen. Dazu sollen wir fleißig im Wort Gottes lesen. „Wie wird ein junger Mann seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält an deine Worte ... Ich behalte dein Wort in meinem Herzen“, sagt der Psalmist, „damit ich nicht wider dich sündige.“ Psalm 119,9.11; Patriarchen und Propheten 442 .

Die Auswahl des Lesestoffs sagt etwas über den Charakter des Menschen — Die Literatur, die ein Mensch in seiner Freizeit liest, sagt etwas über seine religiöse Einstellung aus. Um ein gesundes Seelenleben zu haben und klare Glaubensgrundsätze entwickeln zu können, muss die Jugend durch das Wort in einer Beziehung zu Gott leben. Da sie uns den Weg der Erlösung durch Jesus Christus zeigt, ist die Bibel unser Wegweiser zu einem besseren Leben. Sie enthält die interessanteste Geschichte und die spannendsten Lebensgeschichten, die je geschrieben wurden. Wenn die Vorstellungskraft eines Jugendlichen nicht durch schlechte Literatur verdorben ist, kann die Bibel für ihn das

interessanteste aller Bücher sein. The Youth‘s Instructor, 9. Messages to Young People 273.274.

Manche Bücher verwirren die Gedanken — Viele Bücher in den großen Bibliotheken dieser Erde verwirren die Gedanken mehr, als dass sie Klarheit schaffen. Und trotzdem geben Menschen viel Geld für solche Bücher aus und verwenden Jahre dafür, sie zu studieren, obwohl das Buch dessen, der das Alpha und das Omega ist, immer in ihrer Reichweite wäre. Die Zeit, die sie für solche Bücher aufwenden, wäre besser genutzt, wenn sie sich über den Einen Erkenntnisse verschaffen würden, der, wenn man ihn richtig kennt, der Weg zum ewigen Leben ist. Nur wer sich dieses Wissen aneignet, wird am Ende die Worte hören: „Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig, und an dieser Fülle habt ihr teil in ihm ...“ Kolosser 2,9.10. Pamphlet „Words of Counsel“ 1903; Counsels on Health 369.

Verwirrung der Gedanken — Wenn das Wort Gottes auf die Seite gelegt wird zu Gunsten von Büchern, die von Gott wegführen, die Gedanken verwirren und himmlische Grundsätze missachten, verdient das nicht mehr den Namen Erziehung. Wenn die Schüler nicht mit reiner geistiger Nahrung versorgt werden, die gründlich von der Spreu der so genannten höheren Bildung, die mit Unglauben durchsetzt ist, gereinigt wurde, können sie Gott nicht richtig kennen lernen. Nur wer bei der Umsetzung des Erlösungsplans mit dem Himmel zusammenarbeitet, der weiß, was wirkliche Erziehung bedeutet. Counsels to Parents, Teachers, and Students 15 .

Die teuflische Macht ungläubiger Schriftsteller — Der menschliche Verstand wird leicht durch Satans Lügen bezaubert. Diese Bücher erzeugen einen Widerwillen gegen die Betrachtung des Wortes Gottes, das dem Empfänger ewiges Leben sichert, wenn er es annimmt und schätzt. Der Mensch ist Gewohnheiten verhaftet, deshalb sollten rechte Gewohnheiten gepflegt werden, die in ihrer Wirkung auf den Charakter und in ihrem Einfluss zum Guten segensreich sind; werden aber falsche Gewohnheiten angenommen und gepflegt, so üben sie eine tyrannische Macht aus und führen Seelen in Knechtschaft. Hättet ihr nie eine Zeile in diesen Büchern gelesen, wäret ihr heute besser im Stande, das Buch zu verstehen, das vor allen anderen Büchern wert ist, erforscht zu werden, und das die einzig richtigen Gedanken über höhere Erziehung bietet. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 385.386 .

Oberflächliches Lesen verursacht eine krankhafte Phantasie — Gott hat viele unserer jungen Menschen mit hervorragenden Fähigkeiten ausgestattet. Sie haben von ihm die besten Talente bekommen, aber ihre Kräfte sind geschwächt, die Gedanken verwirrt, und seit Jahren sind sie im Glauben nicht vorangekommen, haben weder in der Gnade zugenommen, noch haben sie in der Begründung unseres Glaubens etwas dazugelernt, weil sie Geschmack gefunden haben am Lesen von Romanen. Sie sind genauso süchtig danach wie ein Trinker nach Alkohol.

Wir hätten sie in der heutigen Zeit gut in unseren Verlagshäusern gebrauchen können. Sie hätten gute Arbeit leisten können in der Vorbereitung von Büchern für die Presse und als Korrekturleser, aber sie haben ihren Verstand für falsche Dinge benutzt und sind nun geistig eingeschränkt. Deshalb sind sie nicht mehr für eine verantwortungsvolle Aufgabe geeignet.

Sie haben eine krankhafte Phantasie und führen ein unrealistisches Leben. Sie taugen nicht mehr für die praktischen Pflichten des Alltags; und was am traurigsten ist: Sie haben die Lust auf vernünftigen Lesestoff total verloren.

Sie sind gefangen von solch aufregenden Geschichten, wie sie zum Beispiel in „Onkel Toms Hütte“ zu lesen sind. Dieses Buch hatte einen Sinn in der Zeit, als es geschrieben wurde, um die Menschen hinsichtlich der falschen Denkweise in Bezug auf die Sklaverei wachzurütteln, aber jetzt stehen wir an der Schwelle zur Ewigkeit, und eine solche Literatur ist nicht notwendig für die Vorbereitung auf das ewige Leben. Testimonies for the Church V, 518.519 .

Bücher, welche die Gedanken verwirren — Liebesromane und wertlose, aufregende Geschichten bilden eine andere Sorte von Büchern, die für jeden Leser ein Fluch sind. Der Verfasser mag eine gute Moral damit verknüpfen und sein ganzes Buch mit religiösen Gefühlen durchweben; dennoch ist in den meisten Fällen Satan in ein Engelsgewand gekleidet, um wirkungsvoller betrügen und verführen zu können. Der Mensch liebt in weitem Maße das, womit sich seine Gedanken beschäftigen. Die Leser aufregender, frivoler Geschichten werden für die ihnen obliegenden Pflichten unbrauchbar. Sie leben ein Traumleben und haben kein Verlangen, in der Schrift zu forschen und himmlisches Manna zu genießen. Der Geist ist geschwächt und verliert seine Kraft, die großen Probleme der Pflicht und des Schicksals zu durchdenken. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse III, 141.142 .

Romane und sinnliche Gedanken — Die geistige Nahrung, für die der Romanleser Geschmack entwickelt, hat zerstörerische Auswirkungen und führt zu unreinen, sinnlichen Gedanken. Ich habe großes Mitleid mit diesen Seelen, wenn ich daran denke, wie viel sie verlieren, indem sie versäumen, Erkenntnisse über Christus, auf den sich all unsere Hoffnung auf ewiges Leben gründet, zu erwerben. Wie viel wertvolle Zeit geht verloren, in der sie sich mit der Wegweisung für ein gutes Leben hätten befassen können. Christian Temperance and Bible Hygiene 123 ; Messages to Young People 280.

Was den Geist schwächt — Jahre hindurch glich dein Geist einem murmelnden Bach, der fast ganz mit Felsgestein und Unkraut angefüllt ist. Sein Wasser rann vergebens. Setztest du deine Kräfte für hohe Ziele ein, wärest du nicht so krank wie jetzt. Du glaubst, man müsste deinem launischen Geschmack und deinem übermäßigen Lesetrieb alle Freiheit lassen. Ich sah in deinem Zimmer um Mitternacht noch Licht brennen, während du in eine fesselnde Geschichte vertieft warst und damit dein schon übermäßig beanspruchtes Gehirn noch mehr reiztest. Diese Lebensweise hat deine Lebenskraft vermindert und dich körperlich, geistig

und moralisch geschwächt. Deine unregelmäßige Lebensführung brachte Unordnung über dein Haus. Wenn dieser Zustand anhält, wird dein Geist in Schwachheit versinken. Du hast nicht nur die Gnadenzeit missbraucht, die dir von Gott gewährt wurde, sondern auch deine Lebenszeit vergeudet. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 525 .

Geistige Trunkenheit — Leser von unanständiger, aufregender Literatur werden für das praktische Leben unbrauchbar. Sie leben in einer Traumwelt. Ich habe Kinder beobachtet, denen erlaubt wurde, solche Literatur zu lesen. Ob sie zu Hause waren oder auf Reisen, sie waren immer unruhig, verträumt und unfähig, eine normale Unterhaltung zu führen. Religiöse Gedanken und Gespräche waren ihnen völlig unbekannt. Wenn man Geschmack an solch aufregender Literatur entwickelt, wird der Geist verdorben und ist nicht mehr mit normaler Nahrung zu befriedigen. Ich kann für eine solche Abhängigkeit keine bessere Bezeichnung finden als „geistige Trunkenheit“. Unmäßiges Lesen hat die gleiche Auswirkung auf den Verstand wie unmäßiges Essen und Trinken auf den Körper. Counsels to Parents, Teachers, and Students 134.135 .

Übertreibung, die Sünde ist — Übermäßiges Essen, Trinken, Schlafen oder Sehen ist Sünde. Nur eine ausgeglichene, gesunde Lebensweise macht glücklich ... Unser Verstand sollte sich mit Dingen befassen, die unser Interesse am ewigen Leben fördern. Das nützt der Gesundheit von Körper, Seele und Geist. Testimonies for the Church IV, 417 .

Überlastung des Gehirns — Wenn ein Student versucht, die Arbeit von zwei Jahren in einem Jahr zu bewältigen, sollte man ihm das nicht erlauben. Doppelte Arbeit zu leisten bedeutet für viele eine Überlastung des Gehirns und zu wenig Bewegung. Es ist nicht vernünftig, zu glauben, dass der Verstand eine solche Überlast an geistiger Nahrung gut verdauen könne, und es ist genauso eine Sünde, das Gehirn zu überlasten, wie es Sünde ist, die Verdauungsorgane zu überlasten. Counsels to Parents, Teachers, and Students 296 .

Achte auch darauf, welche Nahrung du im Bereich der Konversation zu dir nimmst — Es ist für jeden Menschen wichtig, darauf zu achten, welche Art Nahrung ihm auf geistigem Gebiet serviert wird. Wenn sich Personen mit dir unterhalten wollen, die nur reden, um zu reden, und die nur hören wollen, was du zu sagen hast, um es gleich weiterzuerzählen, denke erst darüber nach, ob du aus einem solchen Gespräch einen geistlichen Gewinn haben wirst, ob es eine geistliche Unterhaltung sein wird, die dich näher zu Christus bringt, „zu dem lebendigen Stein, der von Menschen verworfen ist, aber bei Gott auserwählt und kostbar“. 1.Petrus 2,4.

Diese Worte sagen eine Menge aus —Wir dürfen nicht geschwätzig und klatschsüchtig sein, keine Geschichtenerzähler und keine falschen Zeugen. Gott möchte nicht, dass wir uns an sinnlosen Gesprächen beteiligen oder dumme Witze reißen. Er möchte nicht, dass wir nutzloses Zeug reden. Wir sind Gott für das, was wir sagen, Rechenschaft schuldig. Wir werden für unsere vorschnellen Worte, die weder dem Sprecher noch dem Hörer nützen, zur Verantwortung gezogen. Darum lasst uns aufbauende Worte reden und bedenken, wie

wertvoll wir für Gott sind. Erlaubt kein billiges, dummes Gerede oder falsche Grundsätze, die für eure geistliche Entwicklung nutzlos sind. Manuskript 68. Fundamentals of Christian Education 458.

Eine Frau, der das, was sie sah, das Herz verunreinigte — Schwester ... wird, obwohl sie über die besten natürlichen Voraussetzungen verfügt, durch ihre ungläubigen Verwandten und Freunde von Gott abgelenkt. Sie haben für die Wahrheit nichts übrig und kein Verständnis dafür, dass man um der Wahrheit willen auf manches verzichten und sich selbst verleugnen muss. Schwester ... hat nicht begriffen, dass Gott uns gebietet, uns von der Welt zu lösen. Das, was sie hört und sieht, hat ihr Herz negativ verändert. Testimonies for the Church IV, 108 .

Töne, Bilder und Einflüsse, die Niedergang bewirken — Du hast allen Grund, bezüglich deiner Kinder sehr besorgt zu sein, weil sie mit jedem Schritt, den sie gehen, Versuchungen ausgesetzt sind. Es ist für sie unmöglich, schlechten Umgang ganz zu vermeiden ... Sie werden schlechte Dinge sehen und hören und in negativer Weise beeinflusst werden. Und wenn sie nicht außerordentlich beschützt werden, wird das ihr Herz abwenden und ihren Charakter verändern. „Pacific Health Journal“ The Adventist Home 406.

Mancher Umgang ist wie langsam wirkendes Gift — Wenn ich mit meiner Stimme alle Eltern des Landes erreichen könnte, würde ich sie davor warnen, den Wünschen ihrer Kinder hinsichtlich ihrer Freundschaften nachzugeben. Eltern bedenken oft nicht, dass negative Eindrücke auf Kinder einen sehr viel nachhaltigeren Einfluss ausüben als göttliche Angelegenheiten. Ihr Umgang sollte deshalb sehr sorgfältig ausgewählt sein, sie in ihrem geistlichen Wachstum fördern und die Wahrheit des Wortes Gottes fest in ihrem Herzen verankern.

Befinden sich Kinder in der Gesellschaft von anderen Kindern, die sich nur mit unwichtigen, irdischen Dingen beschäftigen, entwickeln sie die gleichen Interessen. Wenn sie hören, dass negativ über religiöse Grundsätze gesprochen wird und Glaubensdinge lächerlich gemacht sowie Zweifel an sie herangetragen werden, wird dies einen nachhaltigen Eindruck in ihrer Seele hinterlassen und ihren Charakter formen.

Wenn ihr Verstand mit Geschichten angefüllt ist, seien sie wahr oder erfunden, können sie den Lernstoff der Schule und sinnvolle Informationen nicht mehr richtig aufnehmen. Dieser lockere Lesestoff richtet großen Schaden an! Er wirkt sich negativ auf die geistliche Haltung aus und behindert den Lerneifer und die Entwicklung eines ausgewogenen Charakters. Das ist wie eine langsame Vergiftung, deren tragische Folgen früher oder später sichtbar werden. Bei jungen Menschen hinterlassen negative Eindrücke nicht nur flüchtige Spuren im Sand, sondern prägen sich so dauerhaft ein, als ob sie in Stein gemeißelt wären. Testimonies for the Church V, 544.545 .

Die Augen fest auf Christus gerichtet — Christus hat sich durch seine Menschwerdung so fest mit uns verbunden, dass keine Gewalt diese Bindung auflösen kann, es sei denn, wir trennen uns selbst von ihm. An dieser Stelle wittert Satan seine Chance. Deshalb ist es dringend notwendig, dass wir wachen und beten, damit der Teufel uns nicht dazu verführen kann, unsere Entscheidungsfreiheit zum eigenen Schaden zu gebrauchen. Blicken wir fest auf Christus, so wird er uns bewahren. Und im Hinschauen zu ihm „sehen wir alle mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit des Herrn. Dabei werden wir selbst in das verwandelt, was wir sehen, und bekommen mehr und mehr Anteil an seiner Herrlichkeit. Das bewirkt der Herr durch seinen Geist“. 2.Könige 3,18 . Der bessere Weg zu einem Neuen Leben 77 .

Kapitel 14: Körperliche Betätigung

Das Gesetz des tätigen Gehorsams — Alle himmlischen Wesen sind ständig aktiv, und der Herr Jesus war in seinem praktischen Leben ein Vorbild für alle Menschen. Gott hat in den Himmeln ein Gesetz des tätigen Gehorsams aufgerichtet. Still, aber stetig verrichten alle seine Geschöpfe die ihnen aufgetragene Arbeit. Der Ozean ist ständig in Bewegung. Das Gras auf dem Feld, „das heute blüht und morgen vergeht“, erfüllt seinen Zweck und verschönt die Landschaft mit einem grünen Teppich. Die Blätter werden vom Wind bewegt, obwohl keine Hand sie berührt. Sonne, Mond und Sterne sind herrlich und zugleich nützlich durch die ihnen übertragene Aufgabe. Und der Mensch ist mit Körper und Geist zum Ebenbild Gottes erschaffen und muss aktiv sein, um den Platz auszufüllen, den Gott ihm zugedacht hat. Menschen sollten nicht untätig sein. Untätigkeit ist Sünde. Brief 103. Letters to Physicians and Ministers I, 29.30.

Die Körperfunktionen müssen in Bewegung bleiben — Studiert Gottes Absichten mit Adam. Er wurde rein, heilig und gesund erschaffen. Adam bekam eine Aufgabe. Er sollte die körperlichen Fähigkeiten nutzen, die Gott ihm gab. Er hätte nicht untätig sein können, denn das Gehirn kann nicht nur mechanisch funktionieren wie eine Maschine. Der Körper ist ständig aktiv. Das Herz klopft und erfüllt seine Aufgabe wie eine Dampfmaschine, indem es das Blut ständig in alle Bereiche des Körpers pumpt. Überall ist Bewegung, nirgendwo im Körper Stillstand. Jedes Organ muss die ihm zugewiesene Aufgabe erfüllen. Ohne körperliche Bewegung lässt auch die Aktivität des Gehirns nach. Brief 103.

Bewegung an der frischen Luft — Der ganze Körper benötigt die belebende Wirkung der Bewegung an frischer Luft. Einige Stunden körperlicher Arbeit geben dem Körper neue Kraft und dem Geist Entspannung. Testimonies for the Church IV, 264.265 .

Frische Luft, die wunderbare himmlische Gabe, die allen Menschen zur Verfügung steht, übt einen belebenden Einfluss aus, wenn wir sie einlassen. Entwickelt eine Vorliebe für sie, bewegt euch viel an der frischen Luft, und ihr werdet sehen, dass sie euren Nerven gut tut!

Luft muss ständig in Bewegung sein, damit sie rein bleibt. Frische, reine Luft ist wichtig für den Blutkreislauf. Der Körper wird dadurch erfrischt, aber sie wirkt sich auch auf den Geist aus, macht ruhig und ausgeglichen. Sie regt den Appetit an, fördert die Verdauung, und nicht zuletzt sorgt sie für einen gesunden Schlaf. Testimonies for the Church I, 702 .

Bewegungsmangel ist die Ursache vieler Krankheiten — Bewegungsmangel ist die Ursache vieler Krankheiten. Bewegung regt den Blutkreislauf an und gleicht ihn aus, aber bei Untätigkeit funktioniert der Sauerstoffaustausch nicht richtig, und das ist ungesund. Auch die Haut wird nicht richtig durchblutet, und Schadstoffe, die Unreinheiten verursachen, werden nicht abgebaut. Wenn wir uns ausreichend bewegen, bekommt unsere Haut ein gesundes Aussehen, und unsere Lungen füllen sich mit guter, frischer Luft. Der Mangel an Bewegung wirkt sich außerdem negativ auf das Verdauungssystem aus und belastet die Organe über Gebühr. Die Folge davon sind die verschiedensten Krankheiten. The Ministry of Healing 238 .

Vernünftiger Energiehaushalt — Eine vernünftige körperliche Betätigung, welche die Kraft sinnvoll einsetzt, aber nicht missbraucht, ist ein wirksames Heilmittel. Manuskript 2.

Schützt euch vor geistiger Überanstrengung — Körperliche Arbeit ist kein Schaden für den Geist. Im Gegenteil, körperliche Arbeit schafft einen sinnvollen Ausgleich und bewahrt vor geistiger Überanstrengung. Wenn die Muskeln arbeiten, wird das Gehirn entlastet. Es gibt viele lustlose und nutzlose junge Mädchen, die es als unter ihrer Würde ansehen, körperliche Arbeit zu leisten. Aber ihre Haltung ist leicht zu durchschauen, und jeder kann erkennen, welch ein wertloses Leben sie führen ...

Um eine Dame zu sein, braucht man nicht zart, gebrechlich, hilflos, wehleidig und nach der neuesten Mode gekleidet zu sein. Nur in einem gesunden Körper wohnt auch ein gesunder Geist. Körperliche Gesundheit und eine gute Kenntnis der notwendigen Hausarbeiten ist kein Hindernis für einen gut ausgebildeten Verstand. Beides ist für eine wirkliche Dame sehr wichtig. Testimonies for the Church III, 152 .

Ohne Bewegung kann der Geist nicht richtig arbeiten — Bei einem gesunden jungen Mann fördert körperliche Arbeit die Funktion von Gehirn, Knochen und Muskeln. Sie ist auch eine wichtige Vorbereitung auf die schwierigen Aufgaben eines Arztes. Ohne körperliche Bewegung kann das Gehirn nicht richtig arbeiten. Es kann nicht mehr schnell und exakt reagieren und wird langsam träge. Ein Jugendlicher, der körperliche Arbeit meidet, kann niemals das werden, was er nach Gottes Plan sein sollte. Er legt so viele Ruhepausen ein, dass er wie ein stehendes Wasser wird. Die Atmosphäre, die ihn umgibt, ist moralisch ungesund. Brief 103.

Ohne körperliche Bewegung kann auch der Geist nicht viel leisten — Wer ständig geistig arbeitet, egal ob er noch studiert oder predigt, braucht Ausgleich und Ruhe. Ernsthafte Studenten überfordern sich oft geistig und vernachlässigen die körperliche Betätigung mit dem Ergebnis, dass der Körper geschwächt ist und der Geist träge wird. Damit verfehlt der Student sein Ziel und kann nicht so viel leisten, wie er es bei vernünftigem Umgang mit seinen Kräften gekonnt hätte. Gospel Workers 173 .

Ausgleich zwischen geistiger und körperlicher Betätigung — Wenn zwischen den geistigen und den körperlichen Anforderungen ein Gleichgewicht besteht, kann sich der Student erholen. Wenn er krank ist, kann körperliche Betätigung oft helfen, den normalen, gesunden Zustand wiederherzustellen. Wenn die Schüler und Studenten unsere Schulen verlassen, sollten sie gesünder sein und ein größeres Wissen bezüglich der Regeln eines gesunden Lebenswandels haben als zu dem Zeitpunkt, wo sie kamen. Wir sollten genauso sorgfältig auf ihre Gesundheit achten, wie wir ihre charakterliche Entwicklung beobachten. Christian Temperance and Bible Hygiene 82 ; Child Guidance 343.

Bewegung als Heilmittel — Wenn Behinderte nichts haben, womit sie sich beschäftigen können, drehen sich ihre Gedanken nur noch um sich selbst, und sie werden niedergeschlagen und nervös. Sie denken ständig daran, wie schlecht es ihnen geht, fühlen sich viel kränker, als sie wirklich sind, und können bald gar nichts mehr tun.

In solchen Fällen sind gezielte Bewegungsübungen ein wirksames Heilmittel. Manchmal ist Bewegung ein unverzichtbares Mittel für die Gesundung. Durch die Arbeit der Hände wird der Wille angespornt, und das ist es, was diese Kranken brauchen. Ohne den Willen, gesund zu werden, wird die Phantasie zu mächtig, und es wird unmöglich, der Krankheit zu widerstehen. The Ministry of Healing 239 .

Völlige Untätigkeit ist eine gefährliche Methode — Völlige Untätigkeit ist in jedem Fall eine gefährliche Methode. Die Vorstellung, dass Menschen, die sich körperlich und geistig übernommen und dadurch einen Zusammenbruch erlitten haben, durch völlige Untätigkeit gesund werden könnten, ist falsch. Es gibt Fälle, in denen zunächst einmal völlige Ruhe erforderlich ist, aber wenn klar ist, um welche Krankheit oder Behinderung es sich handelt, ist das nur selten sinnvoll. Manuskript 2.

Untätigkeit ist für die meisten Kranken ein Fluch — Untätigkeit ist für die meisten Kranken der größte Fluch, der über sie kommen konnte. Das trifft vor allem dann zu, wenn die Krankheit durch einen ungesunden Lebenswandel ausgelöst oder verstärkt wurde. Eine leichte Beschäftigung, vorwiegend nützliche Arbeit, die nicht zur Belastung wird, kann sich auf Körper und Geist sehr positiv auswirken. Sie kräftigt die Muskeln, regt den Kreislauf an und vermittelt dem Kranken das befriedigende Gefühl, in dieser geschäftigen Welt nicht völlig nutzlos zu sein. Anfangs kann er vielleicht nur sehr wenig leisten, aber er wird schnell an Kraft zunehmen, und entsprechend wird sich auch seine Arbeitsleistung steigern.

Oft empfehlen Ärzte ihren Patienten eine Seereise, eine Kur an einem Ort mit Mineralquellen oder einen Klimawechsel, damit sie wieder gesund werden. Dabei wäre es in neun von zehn Fällen sinnvoller, wenn sie sich gesund ernähren und frohen Herzens eine sinnvolle Tätigkeit ausüben würden. Sie würden gesund werden und Zeit und Geld sparen. Manuskript 2, 1870; The Ministry of Healing 240 .

Die Arbeitsfähigkeit kontinuierlich aufbauen — Der Herr hat dir eine Aufgabe gegeben, von der er nicht meint, dass man sie dir abnehmen sollte. Du solltest mit einem festen Vorsatz beginnen und das tun, was du leisten kannst, unabhängig von deinen Gefühlen. Du solltest nach den Anweisungen Gottes handeln. Du wirst nicht gleich alles schaffen, aber wenn du im Glauben die Arbeit kontinuierlich aufbaust und darauf vertraust, dass dir Gott helfen wird und dir die Kraft gibt, kannst du viel erreichen.

Du könntest spazieren gehen und leichte Arbeiten in der Familie verrichten und würdest dadurch weniger von anderen abhängig sein. Das Bewusstsein, dass du etwas leisten kannst, wird dich kräftigen. Wenn deine Hände mehr aktiv und deine Gedanken weniger damit befasst wären, andere zu beschäftigen, würde deine körperliche und geistige Kraft zunehmen. Dein Gehirn ist nicht untätig, aber die anderen Organe haben keine Beschäftigung zum Ausgleich.

Bewegung wäre für dich eindeutig von Vorteil, und du solltest sie systematisch betreiben, damit deine vernachlässigten Organe durch Gebrauch gestärkt werden. Massage ist ein sehr vorteilhaftes Heilmittel für Patienten, die selbst zu schwach sind, sich zu bewegen, aber für alle, die in der Lage sind, ihre Muskeln selbst zu bewegen, wäre es ein großer Fehler, sie von anderen abhängig zu machen. Testimonies for the Church III, 76 .

Der verdorbene Zustand der heutigen Welt ist auf den Missbrauch von Köper und Geist zurückzuführen — Die Welle des Verderbens, die über unsere Welt hinwegrollt, ist die Folge des falschen Gebrauchs der menschlichen Fähigkeiten. Männer, Frauen und Kinder sollten lernen, mit ihren Händen zu arbeiten. Dann würde das Gehirn nicht überlastet werden, und der gesamte Organismus bliebe vor Schaden bewahrt. Brief 145.

Aktivität von Körper und Geist verhindert unreine Gedanken — Wenn Körper und Geist richtig gefordert werden, beugt das der Neigung zu unreinen Gedanken und infolgedessen auch unreinen Taten vor. Lehrer sollten das erkennen und ihren Schülern oder Studenten bewusst machen, dass die Reinheit ihrer Gedanken und Taten davon abhängt, wie sie ihre Ausbildung betreiben. Gewissenhaftes Handeln hängt von gewissenhaftem Denken ab. Bewegung bei einer landwirtschaftlichen Tätigkeit oder einer ähnlichen Arbeit ist ein hervorragender Schutz vor einer Überlastung des Gehirns. Kein Erwachsener und kein Kind kann gesund bleiben, wenn sie ihre Kräfte einseitig überfordern. Dann kann man auch nicht guten Gewissens sagen, man beachte die Gebote Gottes, und man kann Gott nicht vor allen Dingen lieben und seinen Nächsten wie sich selbst. Brief 145.

Täglich körperlich arbeiten — Es wurde mir gezeigt, dass unsere Prediger mehr körperliche Arbeit leisten sollten. Das wäre gut für ihre Gesundheit. Für die körperliche Gesundheit und die geistige Klarheit ist es notwendig, dass wir täglich auch körperliche Arbeit verrichten. Die Bewegung regt den Kreislauf an und sorgt für die Durchblutung des gesamten Körpers. Brief 168. Evangelism 660.661.

Jeder Schüler braucht Bewegung — Jeder Schüler sollte einen Teil des Tages mit körperlicher Tätigkeit zubringen. So würde die Jugend an Fleiß gewöhnt und gewönne Selbstvertrauen. Außerdem bliebe sie vor vielem Schlechten bewahrt, das so oft die Folge von Müßiggang ist. Das alles ist vorrangig in der Erziehung; denn wer Fleiß, Sorgfalt und Lauterkeit fördern hilft, handelt in Übereinstimmung mit dem Schöpfer.

Es lohnt sich, über die körperliche und geistige Ausbildung in den Schulen der Hebräer nachzudenken. Der Wert solcher Erziehung wird heute nicht erkannt. Zwischen Körper und Geist besteht eine enge Beziehung; und um einen hohen sittlichen und geistigen Stand zu erreichen, ist es unumgänglich, die Gesetze zu beachten, die unser körperliches Sein beherrschen. Will sich jemand zu einer starken, ausgeglichenen Persönlichkeit entfalten, muss er seine Geistesund Körperkräfte üben und entwickeln. Welches Studium könnte für junge Leute wichtiger sein als das dieses wunderbaren, uns von Gott anvertrauten Organismus und seiner Gesunderhaltung? Patriarchen und Propheten 582 .

Bewegung ist Leben — Wenn der Körper keine Bewegung bekommt, fließt das Blut träge, und die Muskeln bilden sich zurück ... Bewegung, frische Luft und Sonnenlicht, Segnungen, die der Himmel für alle im Überfluss bereithält, würden manchem ausgebrannten Kranken neues Leben und Kraft geben ...

Arbeit ist ein Segen, kein Fluch. Fleißige Arbeit hält junge und erwachsene Menschen von manchen Fallen fern, die der auslegt, der immer eine unrechte Tat für untätige Hände findet. Wir sollen uns nicht schämen, wenn wir körperlich arbeiten, denn ehrliche Arbeit adelt. Während die Hände einfache Arbeiten verrichten, kann sich der Geist mit wertvollen, heiligen Gedanken befassen. The Youth‘s Instructor, 27. Our High Calling 223.

Kapitel 15: Emotionale Faktoren

Gehorsam gegen Gott befreit von Leidenschaften und Impulsivität — Gehorsam gegen Gott befreit aus der Knechtschaft der Sünde und von der menschlichen Neigung, leidenschaftlich und impulsiv zu handeln. Der Mensch kann sich selbst besiegen, und er kann zum Sieger über Mächte und Gewalten, über die „Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen“ und über „die bösen Geister unter dem Himmel“ werden. The Ministry of Healing 131 .

Gefühle müssen dem Willen untergeordnet sein* — Eure Aufgabe ist es, euren Willen dem Willen Christi unterzuordnen. Wenn ihr ihm euren Willen übergebt, wird er sofort von euch Besitz ergreifen und in euch wirken, so dass ihr Werke tun könnt, an denen er Freude haben kann. Eure Natur wird von seinem Geist beherrscht, selbst eure Gedanken werden ihm untergeordnet.

Wenn ihr eure spontanen Regungen, eure Gefühle nicht so beherrschen könnt, wie ihr es gerne möchtet, könnt ihr doch euren Willen beherrschen, und das wird in eurem Leben eine totale Veränderung bewirken. Wenn ihr euer Leben Christus übergebt, ist es von da an mit Christus geborgen in Gott. Es ist verbunden mit den Mächten, die über allen anderen Mächten stehen, und ihr bekommt Kraft von Gott, die euch fest mit seiner Macht verbindet. So könnt ihr ein neues Leben des Glaubens führen. Christian Temperance and Bible Hygiene 148; My Life Today 318.

Gefühle beherrschen durch Vernunft und Gewissen — Die Kraft der Wahrheit sollte genügen, um in jedem Leid Stärke und Trost zu vermitteln. Im Sieg des Gläubigen über die Anfechtung zeigt sich der wahre Wert des christlichen Glaubens. Gelüste, Leidenschaften und Gefühle werden von Vernunft und Gewissen beherrscht und in gesunde Bahnen gelenkt. Dann wird auch die Zunge Gott nicht mehr dadurch verunehren, dass sie jammert und klagt. Testimonies for the Church V, 314 .

Erfüllung des Willens Gottes contra Gefühle und Emotionen — Nicht deine Gefühle und Emotionen machen dich zu einem Kind Gottes, sondern die Erfüllung seines Willens. Vor dir liegt ein sinnvolles Leben, wenn du Gottes Willen zu deinem eigenen Willen machst. Dann kannst du als Mann unter Gottes Einfluss durch deine guten Werke ein Vorbild sein.

Du wirst dann helfen, Regeln hochzuhalten, anstatt sie zu brechen. Du wirst dann helfen, Ordnungen zu erhalten, anstatt sie zu verabscheuen und ein ungeregeltes Leben nach deinem Gusto zu bevorzugen.

Ich sage dir in der Furcht Gottes: Ich weiß, was aus dir werden kann, wenn du deinen Willen dem Willen Gottes unterordnest. „Denn wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr seid Gottes Ackerfeld und Gottes Bau.“ 1.Könige 3,9. Du kannst deine Aufgabe für Zeit und Ewigkeit in einer Weise erfüllen, dass deine Arbeit im Gericht standhält. Wirst du es versuchen? Wirst du jetzt Ernst machen? Christus liebt dich und tritt für dich ein; willst du dich nicht dem Herrn übergeben und mit denen zusammenarbeiten, die Gott zu Wächtern gesetzt hat über sein Werk, anstatt sie traurig zu machen und sie zu entmutigen? Testimonies for the Church V, 515.516 .

Ruhelosigkeit und Unzufriedenheit lassen nach — Wenn du Christus als deinen persönlichen Erlöser annimmst, wird in dir eine entscheidende Veränderung stattfinden. Du

wirst dich bekehren, und Jesus wird dir durch seinen Heiligen Geist beistehen. Du wirst nicht mehr so ruhelos und unzufrieden sein wie bisher.

Du redest gern, und wenn deine Worte zur Ehre Gottes dienten, wäre das keine Sünde. Aber du kennst die Ruhe, Freude und den Frieden nicht, die man erfährt, wenn man Gott dient. Du bist offensichtlich kein bekehrter Mensch, der Gottes Willen tut, und so kannst du auch den belebenden, aufmunternden Einfluss des Heiligen Geistes nicht empfinden.

Du kannst dich nur dann dafür entscheiden, Christ zu werden, wenn du nicht mehr so weiterlebst wie bisher, sondern begreifst, dass du deinen Willen dem Willen Gottes unterordnen musst. Dann kannst du die Einladung Christi annehmen: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“ Matthäus 11,28-30; Manuskript 13.

Beherrschung der Gefühle — Du kannst fröhlich sein, wenn du auch deine Gedanken dem Willen Christi unterordnest. Du solltest nicht lange zögern, sondern dein Herz erforschen und täglich dein Ich verleugnen.

Denk darüber nach: Wie kann ich mein Verhalten in den Griff bekommen und meine Gefühle beherrschen?

Viele, die nicht Gottes Liebe bekennen, haben sich auch ohne die Gnade Christi weitgehend in der Gewalt. Sie üben Selbstbeherrschung, und das ist beschämend für Menschen, die wissen, dass sie von Gott die Kraft dazu erhalten könnten, aber trotzdem kein so beherrschtes Leben führen. Christus ist unser Vorbild. Er war sanftmütig und demütig. Lerne von ihm und eifere seinem Beispiel nach. Der Sohn Gottes war ohne Fehler. Wir müssen seine Vollkommenheit erreichen und überwinden, wie er überwunden hat, wenn wir einen Platz zu seiner Rechten erhalten wollen. Testimonies for the Church III, 336 .

Gefühle sind so wechselhaft wie Wolken — Sollen wir warten, bis unser Gefühl uns sagt, dass wir gereinigt sind? Nein. Christus hat uns sein Wort gegeben: „Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“ 1.Johannes 1,9. Gottes Wort gibt euch Gewissheit. Ihr dürft nicht auf gute Gefühle warten, um erst dann glauben zu können, dass Gott euch gehört hat. Gefühle besagen nichts, denn sie sind wechselhaft wie die Wolken. Ihr braucht eine feste Grundlage für euren Glauben. Auf das Wort des Herrn könnt ihr euch verlassen, denn es ist ein unendlich mächtiges Wort. Christus hat gesagt: „Bittet, so wird euch gegeben.“ Schaut nach Golgatha. Hat Jesus nicht gesagt, dass er euer Fürsprecher ist? Hat er nicht versprochen, euch alles zu geben, worum ihr in seinem Namen bittet?

Ihr dürft euch nicht darauf verlassen, dass ihr gut seid oder gute Werke tut. Macht euch stattdessen abhängig von der Sonne der Gerechtigkeit. Glaubt daran, dass Jesus eure Sünden

fortgenommen und euch seine Gerechtigkeit geschenkt hat. The Signs of the Times, 12..1892; Für die Gemeinde geschrieben I, 346.

Auf Gefühle kann man sich nicht verlassen — Gefühle sind oft trügerisch. Man kann sich nicht auf sie verlassen, weil sie von äußeren Umständen abhängig und sehr wechselhaft sind. Viele geraten auf die falsche Fährte, weil sie sich von sensationellen Gefühlen beeindrucken lassen. Der Prüfstein ist: Was tust du für Jesus? Was bist du bereit für ihn aufzugeben? Welchen Sieg erringst du? Die Überwindung einer selbstsüchtigen Neigung, Pflichterfüllung auch gegen die Versuchung, sie zu vernachlässigen, Verzicht auf Leidenschaften und der fröhliche, willige Gehorsam gegenüber Christus sind wesentlich entscheidendere Merkmale dafür, dass du ein Kind Gottes bist, als krampfhafte Frömmigkeit und ein gefühlsbetonter Glaube. Testimonies for the Church IV, 188 .

Christen sollten sich nicht von Gefühlen leiten lassen* — Gottes Kinder sollten sich nicht von Gefühlen leiten lassen. Wenn sie ständig zwischen Hoffnung und Angst schwanken, verletzen sie das Herz Christi, denn er hat ihnen einen eindeutigen Beweis seiner Liebe gegeben ... Er wünscht sich, dass sie die Aufgabe erfüllen, die er ihnen übertragen hat. Ihr Herz ist dann in seinen Händen wie eine Harfe; jeder Akkord, der darauf gespielt wird, ist ein Lied zum Lobpreis dessen, den Gott gesandt hat, die Sünden der Welt wegzunehmen. Brief 2, 1914; Testimonies to Ministers and Gospel Workers 518.519.

Christus hilft, die natürlichen Neigungen zu beherrschen — Christus kam in diese Welt und lebte Gottes Gesetz, um den Menschen ein Beispiel dafür zu geben, wie man die natürlichen, die Seele verderbenden Neigungen vollkommen beherrschen kann. Er ist der Arzt für Seele und Körper, der uns den Sieg über die gefährlichen Begierden schenkt. Er hat alle Voraussetzungen dafür geschaffen, dass der Mensch einen vollkommenen Charakter erreichen kann. The Ministry of Healing 130.131 .

Ein Gefühlsausbruch ist kein Bekehrungsbeweis — Satan verleitet die Menschen dazu, zu glauben, sie seien bekehrt, wenn sie eine starke Gefühlswallung erleben. Aber ihre Lebensweise ändert sich nicht, sie verhalten sich noch genauso wie vorher. Sie bringen keine gute Frucht. Sie beten lang und oft und berichten ständig über die Gefühle, die sie zu allen möglichen Gelegenheiten bewegten. Aber sie betrügen sich selbst und führen kein neues Leben, denn ihre Glaubenserfahrung reicht nicht tiefer als ihre Gefühle. Sie bauen auf Sand, und wenn die starken Winde kommen, stürzt ihr Haus ein. The Youth‘s Instructor, 26. The S.D.A. Bible Commentary IV, 1164.

Manchmal ist ein Gefühl der Unruhe sinnvoll — Gefühle der Unruhe, Einsamkeit und Heimweh sind manchmal sinnvoll. Dein himmlischer Vater möchte dir dadurch zeigen, dass du in ihm Freundschaft, Liebe und Trost finden kannst, durch die deine tiefsten Hoffnungen und Sehnsüchte erfüllt werden ... Deine einzige Sicherheit und dein einziges Glück findest du in Christus, wenn du ihn zu deinem beständigen Ratgeber machst. Mit ihm kannst du

glücklich sein, selbst wenn du keinen anderen Freund in der weiten Welt hättest. Brief 2b, 1874; Our High Calling 259.

Der Herr möchte Herzen beunruhigen — Christus sieht, dass die Menschen so in ihren alltäglichen Sorgen und geschäftlichen Angelegenheiten gefangen sind, dass sie keine Zeit finden, ihn kennen zu lernen. Für sie ist der Himmel ein fremder Ort, weil sie ihn aus den Augen verloren haben. Da sie mit himmlischen Gedanken nicht vertraut sind, sind sie auch nicht daran interessiert, etwas darüber zu hören. Sie haben es nicht gern, wenn man sie mit Themen beunruhigt, die ihre Erlösung betreffen, weil sie ihre Zeit lieber mit Vergnügungen zubringen. Aber der Herr möchte ihre Herzen beunruhigen, damit sie sich mit den Dingen der Ewigkeit auseinander setzen. Es ist ihm sehr ernst damit, denn sehr, sehr bald werden sie ihn alle kennen lernen, ob sie es wollen oder nicht. Manuskript 105.

Nicht um die eigenen Gefühle kreisen — Es ist nicht klug, wenn wir nur um uns selbst kreisen und uns ständig mit unseren eigenen Gefühlen befassen. Das verschafft dem Feind die Gelegenheit, Schwierigkeiten und Versuchungen an uns heranzutragen, die uns mutlos machen und unseren Glauben schwächen. Ähnlich gefährlich wie die Beschäftigung mit den eigenen Gefühlen ist es, Zweifeln Raum zu geben und ständig alles zu hinterfragen. Wir sollten uns nicht immerzu mit uns selbst befassen, sondern auf Jesus blicken. The Ministry of Healing 249 .

Teil 4: Der heranwachsende Mensch

Kapitel 16: Vorgeburtliche Einflüsse

Die Bedeutung vorgeburtlicher Einflüsse — Viele Eltern betrachten die Auswirkungen vorgeburtlicher Einflüsse als eine unwichtige Angelegenheit, aber der Himmel sieht das anders. Die Botschaft, die Gott zweimal auf feierliche Weise durch einen Engel vermitteln ließ, zeigt, dass diese Angelegenheit unsererseits größte Sorgfalt verdient. The Ministry of Healing 372 .

Ein zufriedener Geist wirkt sich auf das Ungeborene aus — Jede Frau, die Mutter wird, sollte sich unabhängig davon, unter welchen Umweltbedingungen sie lebt, um eine ausgeglichene, fröhliche, zufriedene Grundhaltung bemühen, wohl wissend, dass sich ihre Bemühungen im Blick auf die körperliche und charakterliche Verfassung ihres Kindes vielfach auszahlen werden. Sie kann sich positives Denken angewöhnen und froh und zufrieden sein. Das wird sich auch auf ihre Familie übertragen und sich auf alle auswirken, mit denen sie Umgang hat. Für ihre eigene Gesundheit wird das ebenfalls von großem Vorteil sein. Der Kreislauf wird dadurch angeregt, und das wirkt sich positiv auf das Kind aus. Wenn sie fröhlich ist, anstatt schlechte Laune und Bedrücktheit zuzulassen, wird sich dies auch auf ihr seelisches und körperliches Wohlbefinden auswirken. The Review and Herald, 25. Counsels on Health 79.

Die Gefühle der Mutter wirken sich auf das Wesen des ungeborenen Kindes aus — Der Einfluss, den die Gedanken und Gefühle der Mutter auf das Kind ausüben, sind eine mächtige Mitgift. Wenn sie sich gestattet, nur um ihre eigenen Gefühle zu kreisen und selbstsüchtig zu sein, wenn sie leicht beleidigt und rechthaberisch ist, wird sich das an ihrem Kind zeigen. So werden viele Kinder schon mit so schlechten Voraussetzungen geboren, dass sie kaum in der Lage sind, ihre negativen Veranlagungen zu bewältigen. The Signs of the Times, 13. Temperance 171.

Wenn sich die Mutter unbeirrbar an rechte Grundsätze hält, ausgeglichen, freundlich, mild, selbstlos und bereit ist, sich selbst zu verleugnen, kann sie ihrem Kind die gleichen angenehmen Wesenszüge mitgeben. The Ministry of Healing 373 .

Der vorgeburtliche Einfluss des Friedens — Eine werdende Mutter sollte ihre Seele mit der Liebe Gottes füllen lassen. Sie sollte ein friedliches Leben führen, in der Liebe Jesu ruhen und nach seinem Wort handeln. Sie sollte sich bewusst sein, dass jede Mutter eine Mitarbeiterin Gottes ist. The Signs of the Times, 9. The Adventist Home 259.

Der Vater sollte sich mit den Gesetzen des Körpers vertraut machen — Mit den Kräften einer Mutter muss man rücksichtsvoll umgehen. Sie darf sich nicht überanstrengen und sollte, wo es möglich ist, entlastet werden. Oft hat der Vater von den Vorgängen im Körper keine Ahnung, aber wenn es seiner Familie gut gehen soll, muss er diese Zusammenhänge

kennen. Er ist so sehr damit belastet, den Lebensunterhalt für die Familie oder sogar Reichtum zu erwerben, dass er es zulässt, dass seine Frau und die Mutter seiner Kinder in einer schwierigen Zeit überlastet und dadurch schwach und kränklich wird. The Ministry of Healing 373 .

Kindern werden ihrer geistigen Flexibilität beraubt — Wenn die Mutter nicht die Fürsorge und Ruhe bekommt, die sie benötigt, wenn man zulässt, dass sie durch Überarbeitung, Sorgen und Schwermut belastet wird, nimmt man ihren Kindern die geistige Flexibilität, Lebenskraft und Lebensfreude, die sie eigentlich erben sollten. Es ist weitaus sinnvoller, das Leben der werdenden Mutter fröhlich zu gestalten und sie gegen Not, Überarbeitung und bedrückende Sorgen abzuschirmen. Dann erben die Kinder gute Anlagen, die sie befähigen, mit kraftvoller Energie ihren Lebensweg zu gehen. The Ministry of Healing 375 .

Die Bedürfnisse der Mütter nicht vernachlässigen — Die körperlichen Bedürfnisse einer Mutter dürfen keinesfalls missachtet werden. Sie ist für zwei Leben verantwortlich, und man sollte in freundlicher Weise auf ihre Bedürfnisse eingehen und ihre Wünsche erfüllen. Aber in dieser Zeit soll sie vor allen Dingen alles meiden, sei es bezüglich ihrer Ernährung oder in anderer Hinsicht, was sie körperlich oder geistig schwächen könnte. Gott selbst legt ihr die Pflicht auf, Selbstbeherrschung zu üben. The Ministry of Healing 373 .

Die Verantwortung der Frau — Frauen, die nach hohen Grundsätzen leben und gut unterrichtet sind, werden gerade während der Zeit der Schwangerschaft am allerwenigsten aufhören, einfach zu leben. Sie bedenken, dass sie Verantwortung für ein neues Leben tragen, und werden sorgfältig auf ihre Gewohnheiten achten, vor allem auf eine gesunde Ernährung. Testimonies for the Church II, 382 .

Die unschuldigen Nachkommen sind die Leidtragenden — Kranke Kinder werden geboren, weil die Eltern der Befriedigung ihres Appetits gefrönt haben. Ihr Körper hätte die große Vielfalt an Nahrung, die sie für nötig hielten, nicht gebraucht. Dass man etwas, was man sich gerade wünscht, auch gleich im Magen haben muss, ist falsches Denken, und gläubige Frauen sollten es ablehnen. Die Phantasie sollte nicht die Herrschaft über das Verdauungssystem übernehmen. Wer zulässt, dass nur der Geschmack bestimmt, was er isst, muss die Folgen dieser Übertretung der Lebensgesetze tragen. Und das ist noch nicht das Ende der Angelegenheit, sondern die unschuldigen Nachkommen werden ebenso unter den Folgen zu leiden haben. Testimonies for the Church II, 383 .

Unkluge Ratgeber empfehlen den Müttern, jeder Begierde nachzugeben, weil das angeblich für das Wohlergehen des Kindes wichtig sei. Ein solcher Rat ist falsch und gefährlich. Durch seine Gebote wird die werdende Mutter von Gott selbst auf ihre Pflicht hingewiesen, Selbstbeherrschung zu üben. Auf wen sollen wir hören, auf die Stimme göttlicher Weisheit oder auf die Stimme menschlichen Aberglaubens? The Signs of the Times, 26.

Schwangere Frauen sollen Selbstverleugnung lernen — Eine Mutter, die eine taugliche Erzieherin für ihre Kinder werden möchte, muss vor deren Geburt lernen, Selbstverleugnung und Selbstbeherrschung zu üben, denn sie gibt ihre eigenen Stärken oder Schwächen an ihre Kinder weiter. Der Seelenfeind weiß über diese Angelegenheit wesentlich besser Bescheid als manche Eltern. Er versucht die Mutter zu verführen, weil er weiß, dass er durch sie ihr Kind schädigen kann, wenn sie ihm nicht widersteht.

Die einzige Hoffnung der Mutter ruht auf Gott. Sie kann sich in seine Gnade flüchten und sich auf seine Kraft verlassen. Sie wird nicht umsonst seine Hilfe suchen. Er wird ihr die Kraft geben, ihren Kindern eine Lebensqualität mit auf ihren Weg zu geben, die ihnen hilft dieses Leben erfolgreich zu meistern und das ewige Leben zu erlangen. The Signs of the Times, 26. Counsels on Diet and Foods 219.

Die Grundlage eines rechten Charakters — Der Grundstein für positive Wesenszüge der zukünftigen Generation wird gelegt, wenn sich die Mütter schon vor der Geburt ihrer Kinder streng nach den Regeln der Mäßigkeit richten ... Das sollte man nicht auf die leichte Schulter nehmen. GH, Februar 1880 The Adventist Home 258.

Eine Generation stöhnt unter der Last des angesammelten Elends — Die Menschheit leidet unter der Last des angesammelten Elends, das durch die Sünde vorangegangener Generationen verursacht wurde. Trotzdem verschwenden die Männer und Frauen der jetzigen Generation kaum einen Gedanken daran, sondern leben unmäßig bis zum Überdruss, geben sich der Trunksucht hin und hinterlassen so der nächsten Generation wieder ein Erbe, das aus Krankheit, Geistesschwäche und Unmoral besteht. Testimonies for the Church IV, 31 .

Süchtiges Verhalten und ungeheiligte Wünsche werden an die Jugend weitergegeben — Beide Eltern vererben ihre geistigen und körperlichen Anlagen und Neigungen ... Trinker und Raucher können und werden ihr unersättliches Verlangen und ihre reizbaren Nerven auf ihre Kinder übertragen, die Zügellosen oft unreine Begierden und sogar Abscheu erregende Krankheiten. Und da die Kinder weniger Kraft haben, den Versuchungen zu widerstehen, als die Eltern, geht es mit jeder Generation weiter abwärts. Patriarchen und Propheten 543 .

In der Regel gibt jeder Alkoholiker, der Kinder in die Welt setzt, seine Veranlagung und seine schlechten Neigungen an seine Nachkommen weiter. The Review and Herald, 21. Temperance 170.

Simsons vorgeburtliches Leben wurde von Gott bestimmt — Die Worte, die zu der Frau Manoas gesprochen wurden, beinhalten eine Wahrheit, mit der sich alle heutigen Mütter näher befassen sollten. Als Gott zu dieser Mutter sprach, meinte er alle besorgten Mütter dieser Zeit und alle Mütter der kommenden Generationen. Ja, jede Mutter kann ihre Aufgabe begreifen. Sie darf wissen, dass der Charakter ihrer Kinder wesentlich mehr von

ihren Gewohnheiten vor der Geburt und ihren Bemühungen danach abhängt, als von vorteilhaften oder unvorteilhaften Umweltbedingungen. The Signs of the Times, 9. Counsels on Diet and Foods 218.

Gott hatte für das Kind Manoas eine wichtige Aufgabe vorgesehen. Es war seine Absicht, ihn richtig darauf vorzubereiten, und deshalb mussten die Lebensgewohnheiten von Mutter und Kind so sorgfältig reguliert werden ... Das Kind ist zum Guten oder zum Schlechten vom Verhalten der Mutter betroffen. Sie muss sich von guten Grundsätzen leiten lassen, ein gemäßigtes Leben führen und zum Verzicht bereit sein, wenn ihr am Wohlergehen ihres Kindes liegt. Christian Temperance and Bible Hygiene 38 ; Temperance 90.

Sowohl Väter als auch Mütter betroffen — Väter tragen ebenso wie die Mütter Verantwortung für ihre Kinder und sollten ernsthaft um die Gnade Gottes bitten, damit sie vor Gott bestehen können. Die Frage, die sich jeder Vater und jede Mutter stellen muss, lautet: „Wie sollen wir mit dem Kind, das wir bekommen, umgehen?“ Viele nehmen die Folgen des vorgeburtlichen Einflusses auf die leichte Schulter, aber die Botschaft, die Gott diesen hebräischen Eltern sandte und zweimal wiederholte, zeigt in sehr eindringlicher und ernsthafter Weise, wie der Schöpfer darüber denkt. The Signs of the Times, 26.

Eltern drücken ihren Kindern ihren eigenen Stempel auf — Wenn Eltern ihren Begierden nachgeben, stärken sie ihre niederen Leidenschaften, und dadurch wird auch ihre geistige und moralische Kraft gemindert. Geistliches wird durch die Sinnlichkeit verdrängt, und wenn Kinder geboren werden, entwickeln sie ebensolche Wesenszüge, weil ihnen die Eltern ihren eigenen Stempel aufgedrückt haben ... Das Gehirn wird geschwächt, und die Merkfähigkeit ist wenig ausgebildet ... Die Sünde der Eltern wirkt sich auf die Kinder aus, weil die Eltern ihnen den Stempel ihrer unbeherrschten Lebensweise aufdrücken. Testimonies for the Church II, 391 .

Satan versucht den Charakter zu verderben — Es wurde mir gezeigt, dass Satan versucht, Paare, die heiraten, charakterlich zu verderben, damit er dann den Kindern seinen hassenswerten Stempel aufdrücken kann ...

Die Nachkommen kann er sehr viel leichter nach seinen Vorstellungen formen, wenn es ihm gelingt, ihnen durch die Eltern seinen charakterlichen Stempel aufzudrücken. So werden viele Kinder schon mit niederen Leidenschaften geboren, weil sie ihnen vererbt werden, aber die moralische Einsicht ist nur geringfügig entwickelt. Testimonies for the Church II, 480 .

Geburtenkontrolle ist eine Frage der Vernunft — Wer die Anzahl seiner Kinder vergrößert, obwohl vernünftige Überlegungen dagegen sprechen, muss wissen, dass körperliche und geistige Schwäche das Erbe dieser Kinder sein wird und dass er damit die letzten sechs Gebote des Dekalogs übertritt ... Sie leisten einen Beitrag zur zunehmenden

Degenerierung der Menschheit und zur Entwürdigung der Gesellschaft, und damit fügen sie ihrem Nächsten Schaden zu.

Wenn sich Gott so um das Recht unserer Nachbarn kümmert, hat er dann nicht noch viel mehr Interesse an den Menschen, die uns näher stehen? Wenn er genau weiß, wann ein Sperling zu Boden fällt, glaubt ihr nicht, dass er sich dann auch um die Kinder sorgt, die körperlich und geistig behindert geboren werden und mehr oder weniger ihr ganzes Leben darunter leiden müssen?

Wird er Eltern, denen er die Fähigkeit zu vernünftigem Denken gegeben hat, die jedoch alle Überlegungen verdrängt haben, um ihrer Leidenschaft nachzugeben, nicht zur Verantwortung ziehen, wenn durch die Folgen ihres Verhaltens Generationen das Malzeichen physischer, psychischer und geistiger Mängel tragen müssen? Healthful Living 30 ; Selected Messages II, 424.

Mangel an Kraft wird weitergegeben — Ungesunde, kränkliche Frauen und Männer werden in ihren ehelichen Beziehungen oft selbstsüchtig und denken nur noch an ihr eigenes Glück. Sie bedenken die Angelegenheit nicht aus der Sicht hoher, edler Grundsätze und fragen nicht, welches Leben ihre Nachkommen führen müssen, wenn sie mit körperlichen und geistigen Mängeln geboren werden und die Gesellschaft davon betroffen ist. Healthful Living 28 ; Selected Messages II, 423.

Krankheiten werden von Generation zu Generation weitergegeben — Kränkliche Männer gewinnen oft die Zuneigung von scheinbar gesunden Frauen, und weil sie sich lieben, glauben sie, es sei ihr gutes Recht, zu heiraten ... Wenn es nur die beiden Ehepartner beträfe, wäre die Sünde nicht so groß, aber ihre Nachkommen müssen durch die Krankheiten, die an sie weitergegeben werden, leiden. Auf diese Weise werden Krankheiten von Generation zu Generation weitergegeben ... Sie muten der Gesellschaft kranke Menschen zu und tragen durch ihr Erbe dazu bei, dass eine immer größere Degeneration entsteht und die Leiden der Menschheit immer mehr zunehmen. Healthful Living 28 ; Selected Messages II, 423.

Der Faktor Altersunterschied — Ein weiterer Grund für den Mangel an körperlicher und geistiger Gesundheit in dieser Generation ist, dass Ehen geschlossen werden, in denen ein sehr großer Altersunterschied herrscht ... Die Nachkommen solcher Ehen sind oft geistig nicht gesund. Auch körperlich sind solche Kinder nicht sehr belastbar. In solchen Familien machen sich oft die unterschiedlichsten seltsamen und leidvollen Eigenschaften bemerkbar. Die Kinder sterben oft früh, und wenn sie das Erwachsenenalter erreichen, sind sie in vielen Fällen anfällig, haben nicht viel körperliche und geistige Kraft und sind auch seelisch und moralisch schwach.

So werden Menschen in die Welt gesetzt, die eigentlich nur eine Belastung für die Gesellschaft sind. Die Eltern sind weitgehend für den Zustand ihrer Kinder verantwortlich,

der von Generation zu Generation weitervererbt wird. Healthful Living 29.30 ; Selected Messages II, 423.424.

Gott wird uns zur Rechenschaft ziehen, wenn wir die vorgeburtlichen Bedürfnisse unserer Kinder missachten — Frauen folgen nicht immer der Vernunft, sondern lassen sich von ihren Launen leiten. Sie sind sich nicht richtig bewusst, wie es sich auf ihre Nachkommen auswirkt, wenn sie ihren ungesunden Gelüsten und Leidenschaften nachgeben und die Gesundheit, ja sogar das Leben ihrer Kinder aufs Spiel setzen. Gott wird sie weitgehend für die körperlichen und geistigen Mängel, die auf diese Weise an zukünftige Generationen weitergegeben werden, zur Rechenschaft ziehen ...

Viele dieser Leute haben geheiratet und ihren Nachkommen ein trauriges Erbe von körperlichen und seelischen Mängeln hinterlassen. Das hemmungslose Ausleben niederer Leidenschaften und grober Sinnlichkeit wird seit Generationen weitergegeben, das Leid der Menschheit wird dadurch immer größer, und die Degenerationserscheinungen nehmen in erschreckendem Maße zu. Healthful Living 27.28 ; Selected Messages II, 422.423.

Eltern sorgen für die Lebensqualität der Kinder — Wie die Eltern, so werden weitgehend auch die Kinder sein. Die körperliche Verfassung, die Ernährungsgewohnheiten, die geistigen und moralischen Neigungen der Eltern wird man mehr oder weniger in den Kindern wiederfinden. The Ministry of Healing 371 .

Beeinflussung der Gesellschaft und der Zukunft — Je edler die Ziele, je höher die geistlichen und geistigen Bestrebungen sind und je besser der Gesundheitszustand der Eltern ist, desto besser sind die Lebensaussichten, die sie ihren Kindern mit auf den Weg geben. Wenn sie ihre guten Eigenschaften pflegen, bewirken sie Gutes für die Gesellschaft und für zukünftige Generationen ...

Viele vergeuden ihre Kraft, weil sie sich hemmungslos ihren Begierden und niederen Leidenschaften hingeben, und Millionen Menschen werden dadurch für diese und für die zukünftige Welt untauglich. Eltern sollten bedenken, dass ihre Kinder all diesen Versuchungen ausgesetzt sein werden. Schon vor der Geburt eines Kindes sollten die Eltern mit der Vorbereitung der Kinder beginnen, damit sie sich später erfolgreich gegen diese Übel zur Wehr setzen können.

Die größte Verantwortung trägt die Mutter. Der kleine Körper des Kindes wächst in ihr heran und wird durch ihr Blut ernährt, aber sie übermittelt dem Kind auch geistige und geistliche Eigenschaften, die seinen Charakter formen. The Ministry of Healing 371.372 .

Eltern geben ihre eigenen Charaktereigenschaften an die Kinder weiter — Eltern geben ihre eigenen Charaktereigenschaften an ihre Kinder weiter, und wenn die eine oder andere Eigenschaft besonders hervorsticht und nicht sehr liebenswert erscheint, wer sollte dann mehr Verständnis und Geduld aufbringen als die Eltern? Wer sollte sich ernsthafter darum bemühen, den Kindern die guten Eigenschaften Christi zu vermitteln?

Mütter nutzen diesbezüglich ihre Möglichkeiten nicht einmal halb so viel, wie sie könnten. Sie scheinen nicht zu begreifen, dass sie im besten Sinn des Wortes Missionare sind, die mit Gott zusammenarbeiten müssen, damit ihre Kinder einen ausgewogenen Charakter entwickeln. Das ist die große Last, die ihnen Gott auferlegt hat. Die Mutter ist Gottes Beauftragte, die ihrer Familie den Glauben vermitteln soll. The Review and Herald, 15.

Die Verantwortung der Eltern für die vorgeburtliche Beeinflussung der Kinder — Die erste Voraussetzung für die Kindererziehung ist eine gesunde körperliche Verfassung, die auch eine wichtige Grundlage für die geistige und moralische Gesundheit ist. Körperliche und moralische Gesundheit sind eng miteinander verbunden. Was für eine große Verantwortung liegt da auf den Eltern, wenn wir bedenken, dass ihre Lebensweise vor der Geburt der Kinder weitgehend mitverantwortlich ist für deren charakterliche Entwicklung nach der Geburt. Healthful Living 32 ; Selected Messages II, 426.

Was man tun kann — Es ist möglich, dass Eltern ihren Kindern Neigungen vererbt haben ..., durch die es schwierig ist, sie zu konsequenter Mäßigkeit zu erziehen und ihnen gute Gewohnheiten zu vermitteln. Wenn sie das Verlangen nach einer ungesunden Ernährung, Aufputschmitteln und Drogen von ihren Eltern geerbt haben, ist es besonders schwierig, dem entgegenzuwirken, weil sie selbst die Verursacher sind. Wie ernst müssen da die Eltern ihre Aufgabe nehmen, um mit Hoffnung und Glauben ihren bedauernswerten Kindern zu helfen! Testimonies for the Church III, 567.568 .

Eltern werden zur Verantwortung gezogen — Wenn sich Eltern und Kinder am Jüngsten Tag wiedersehen, werden wir traurige Szenen erleben. Tausende von Kindern, die zu Sklaven des Genusses gemacht wurden, moralisch heruntergekommen sind und ein böses Leben geführt haben, werden dann ihren Eltern, die sie zu dem gemacht haben, was sie sind, gegenüberstehen. Wer anders als die Eltern sollte dafür zur Verantwortung gezogen werden? Hat der Herr die Jugend verdorben? Aber nein! Wer hat dann das Unheil angerichtet? Wurden nicht die sündigen Begierden der Eltern an die Kinder weitergegeben? Und wurde der Schaden nicht noch größer dadurch, dass die Eltern ihre Erziehungspflicht, die ihnen Gott übertragen hat, vernachlässigten? Eines ist sicher: Alle diese Eltern werden sich vor Gott verantworten müssen. Christian Temperance and Bible Hygiene 76.77 ; Fundamentals of Christian Education 140.141.

Mehr als menschliche Weisheit ist nötig — Eltern müssen bedenken, dass ihre Kinder mit Versuchungen konfrontiert werden ... Schon vor der Geburt sollte man sie durch eine entsprechende Vorbereitung dazu befähigen, den Kampf gegen das Böse zu gewinnen. The Ministry of Healing 372 .

Glücklich diejenigen, die in ihrem Leben Gott reflektieren — Glücklich die Eltern, in deren Leben Gott so zu erkennen ist, dass die Gebote und Angebote Gottes in den Kindern Dankbarkeit wecken und von ihnen beachtet werden. Glücklich die Eltern, deren Liebe, Gerechtigkeit und Geduld den Kindern die Liebe, Gerechtigkeit und Geduld Gottes vor

Augen führt und die Kinder lehren, sie zu lieben, ihnen zu vertrauen, ihnen zu gehorchen und sie dadurch befähigen, auch ihren Vater im Himmel zu lieben, ihm zu vertrauen und zu gehorchen. Eltern, die ihren Kindern dies vermitteln, geben ihnen damit eine Mitgift, die wertvoller ist als der Reichtum der ganzen Welt — einen Schatz, der Ewigkeitswert hat. The Ministry of Healing 375.376 .

Kapitel 17: Erbgut und Umwelt

Der Einfluss des Erbguts — Bedenkt die Macht des Erbguts, den Einfluss schlechter Gesellschaft und ungünstiger Umweltbedingungen sowie die Macht schlechter Gewohnheiten! Wundern wir uns noch, dass sich viele unter solchen Einflüssen negativ entwickeln? Wundern wir uns, dass Bemühungen um eine positive Entwicklung so wenig fruchten? The Ministry of Healing 168 .

Kinder erben oft bestimmte Neigungen — In der Regel erben Kinder die Veranlagung und Neigungen ihrer Eltern; da sie auch deren Beispiel folgen, begehen sie außerdem die Sünden der Eltern. So werden die Sünden von einer Generation zur andern vererbt. Damit trat die Schlechtigkeit und Unehrerbietigkeit Hams bei seinen Nachkommen wieder zu Tage und brachte über viele Generationen Fluch ... Wie reich wurde andererseits Sems Achtung vor seinem Vater belohnt, und welch glänzende Rolle spielten fromme Männer in seiner Nachkommenschaft! Patriarchen und Propheten 95 .

Mütter sollten sich über die Gesetze der Vererbung informieren — Hätten die Mütter vergangener Generationen über ihre Lebensgesetze Bescheid gewusst, dann hätten sie verstanden, dass ihre Konstitution, ihre moralischen Ansichten und mentalen Fähigkeiten sich in erheblichem Maße in ihren Kindern zeigen würden. Die Unwissenheit über diese Dinge, die so viele an den Tag legen, ist geradezu kriminell. Healthful Living 37 ; Selected Messages II, 431.

Krankheiten werden von den Eltern auf die Kinder übertragen — Seit dem Sündenfall ging die Entwicklung rapide abwärts. Krankheiten wurden von den Eltern auf die Kinder übertragen, Generation um Generation. Sogar Säuglinge in der Wiege leiden schon an Beschwerden, die durch die Sünden der Eltern verursacht wurden.

Mose, der erste Geschichtsschreiber, zeichnet ein ziemlich genaues Bild des sozialen und individuellen Lebens in der Frühzeit der Weltgeschichte, aber wir finden keinen Bericht darüber, dass ein Kind blind, taub, behindert oder schwachsinnig geboren worden wäre. Kein einziges Mal wird über Todesfälle im Säuglings-, im Kindesalter oder in der Jugend berichtet ... Es war so selten, dass ein Sohn vor seinem Vater starb, dass ein solches Ereignis extra berichtet wurde: „Haran starb vor seinem Vater Tara.“ Die Patriarchen von Adam bis

Noah lebten — von wenigen Ausnahmen abgesehen — an die tausend Jahre. Seither hat sich die durchschnittliche Lebensdauer stark verkürzt.

Zur Zeit Christi war die Menschheit bereits so degeneriert, dass nicht nur die Alten, sondern auch Leute mittleren Alters und Jugendliche aus jeder Stadt zum Heiland gebracht wurden, um von ihren Krankheiten geheilt zu werden. Christian Temperance and Bible Hygiene 7.8 .

Kinder sollten die schlechten Angewohnheiten ihrer Eltern vermeiden — Krankheit entsteht nie ohne Grund. Häufig geht ihr eine Missachtung der Gesundheitsgesetze voraus. Viele leiden als Folge der Übertretung ihrer Eltern. Auch wenn sie für das Verhalten ihrer Eltern nicht verantwortlich sind, ist es dennoch ihre Pflicht, sich über die Gesundheitsgesetze zu informieren. Sie sollten die schlechten Angewohnheiten ihrer Eltern vermeiden und sich durch eine konsequente Lebensweise bessere Bedingungen schaffen. The Ministry of Healing 234 .

Die Sünden der Vorfahren erfüllen die Welt mit Krankheiten — Unsere Vorfahren haben uns Gewohnheiten und Vorlieben hinterlassen, welche die Welt mit Krankheiten erfüllen. Die schrecklichen Einflüsse der Sünden der Väter durch einen verdorbenen Geschmack können an den Kindern bis zur dritten und vierten Generation festgestellt werden. Die schlechten Ernährungsgewohnheiten und die üppigen und schrankenlosen Gewohnheiten der Menschen füllen unsere Armenhäuser, unsere Gefängnisse und unsere Nervenheilanstalten. Unmäßigkeit beim Genuss von Tee und Kaffee, Wein, Bier, Rum und Branntwein, die Verwendung von Tabak, Opium und anderen Drogen hatten eine starke geistige und körperliche Degeneration zur Folge, und diese Degeneration nimmt weiter zu. The Review and Herald, 29. Counsels on Health 49.

Das Verlangen nach Stimulanzien vererbt — Manchen genügt es nicht, Wein oder Apfelwein im Haus zu haben. Sie haben ein Verlangen nach Stimulanzien geerbt, und Satan bemüht sich ständig, sie dazu zu bringen, diesem Verlangen nachzugeben. Wenn sie seinen Versuchungen erliegen, finden sie kein Ende. Ihre Lust will gestillt werden, und sie wird bis zum eigenen Ruin befriedigt. Der Verstand wird benebelt, die Vernunft regiert nicht mehr, denn sie denken nur noch an ihr eigenes Verlangen. Testimonies for the Church V, 356.357 .

Die Übel des Tabaks werden an die Kinder weitergegeben — Für Kinder und Jugendliche ist Tabakgenuss in hohem Maße schädlich. Die ungesunden Verhaltensweisen vergangener Generationen beeinflussen die Kinder und Jugendlichen von heute. Ein geschwächter Verstand, körperliche Schwäche, angegriffene Nerven und unnatürliches Verlangen werden als Erbe von den Eltern an die Kinder weitergegeben. Und manche Praktiken, die von den Kindern weitergeführt werden, verstärken diese schlimmen Folgen noch. Der physische, mentale und moralische Niedergang, der zu so großer Besorgnis

Anlass gibt, ist hauptsächlich eine Folge solchen Verhaltens. The Ministry of Healing 328.329 .

Kinder erben Neigungen — Kinder erben zwar auch Neigungen zum Bösen, aber dennoch haben sie auch viele liebenswerte Charakterzüge. Diese sollten verstärkt und weiterentwickelt werden, während die ungünstigen Neigungen sorgfältig abgewehrt und unterdrückt werden müssen. Man sollte Kindern nicht schmeicheln, denn Schmeicheleien sind Gift für sie. Die Eltern sollen ihnen aber eine heilige und liebevolle Zuwendung entgegenbringen und so ihr Vertrauen und ihre Liebe gewinnen. The Review and Herald, 24.

Passende Worte des Lobes — Wann immer die Mutter ihren Kindern für ihr gutes Benehmen ein Lob aussprechen kann, sollte sie dies tun. Sie sollte sie mit anerkennenden Worten und liebenden Blicken ermutigen. Diese werden wie Sonnenstrahlen in das Herz der Kinder scheinen und Selbstachtung und Selbstbewusstsein fördern. Testimonies for the Church III, 532 .

Manchmal wird eine aufbrausende Art vererbt — Manche erben eine aufbrausende Art, und ihre Erziehung hat ihnen keine Selbstbeherrschung vermittelt. Mit einem solchen hitzigen Temperament verbinden sich oft Neid und Eifersucht. Testimonies for the Church II, 74 .

Satan benutzt vererbte Schwächen — Aus eigener Kraft können wir den Begierden des Fleisches nicht widerstehen. Satan wird gerade diese Schwächen benutzen, um uns in Versuchung zu führen. Christus wusste, dass der Feind sich jedem Menschen nahen würde, um aus dessen ererbten Schwächen Vorteile zu ziehen und alle, die kein Gottvertrauen besitzen, durch seine Einflüsterungen zu umgarnen. Unser Herr hat dadurch, dass er uns auf unserem Pilgerpfad voran geschritten ist, den Weg der Überwindung gebahnt. Es ist nicht sein Wille, dass wir im Kampf mit Satan irgendwie benachteiligt sein sollten ... „Seid getrost“, sagt er, „ich habe die Welt überwunden.“ Johannes 16,33; Das Leben Jesu 107 .

Die Bekehrung verändert ererbte Neigungen — Eine echte Bekehrung verändert das Erbgut und die Neigung zum Bösen. Der Glaube an Gott ist eine feste Faser, aus unzähligen Fäden zusammengesetzt und mit Takt und Feinfühligkeit gewebt. Nur die göttliche Weisheit kann diese Faser vollenden. Es gibt ziemlich viele Gewebe, die fein aussehen, aber den Test nicht bestehen. Sie waschen sich aus, die Farben sind nicht echt. In der Sommerhitze verblassen sie und werden unbrauchbar. Das Gewebe kann eine raue Behandlung nicht vertragen. Brief 105. The S.D.A. Bible Commentary VI, 1101.

Wir sind keine Sklaven unseres Erbguts — Die wesentliche Frage für uns lautet: Besitzen wir die Eigenschaften Christi? Entschuldigungen sind zwecklos. Egal, wie die Begleitumstände, Leidenschaften und Gelüste sein mögen — sie herrschen nicht über den Gottesfürchtigen, sondern er hat Kontrolle über sie. Ein Christ braucht nicht Sklave

irgendeiner ererbten oder gepflegten Neigung oder Gewohnheit zu sein. Special Testimonies for Ministers and Workers IX, 56 ; Testimonies to Ministers and Gospel Workers 421.

Engel helfen uns beim Kampf gegen diese Neigungen — Engel sind immer dort gegenwärtig, wo sie am meisten gebraucht werden. Sie stehen denen bei, die den härtesten Kampf zu bestehen haben, den Kampf gegen böse Neigungen und erbliche Belastungen, und denen, die unter entmutigenden häuslichen Bedingungen zu leiden haben. The Review and Herald, 16. My Life Today 303.

Der Glaube heiligt ererbte Unvollkommenheiten — Jene, die durch ein kluges Verständnis der Schrift das Kreuz im rechten Licht sehen und wahrhaft an Christus glauben, besitzen eine sichere Glaubensgrundlage. Sie haben den Glauben, der durch die Liebe tätig wird und die Seele von aller ererbten und anerzogenen Unvollkommenheit reinigt. Testimonies for the Church VI, 238 .

Weit reichende Auswirkungen der Umgebung — Wir leben in einer Atmosphäre satanischer Hexerei. Der Feind möchte ein Netz der Ausschweifung um jede Seele weben, das von der Gnade Christi nicht durchdrungen werden kann. Versuchungen werden kommen. Aber wenn wir wachsam sind und Selbstbeherrschung und Reinheit bewahren, werden die verführerischen Geister keine Gewalt über uns haben. Wer die Versuchung nicht sucht, wird die Kraft haben, ihr zu widerstehen, aber wer sich in eine schlechte Atmosphäre begibt, ist selbst dafür verantwortlich, wenn er überwältigt wird und fällt. Man wird in der Zukunft gute Gründe für die Warnungen vor verführerischen Geistern erkennen. Dann wird auch die Kraft der Worte Christi deutlich werden: „Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“ Matthäus 5,48; Counsels to Parents, Teachers, and Students 257 .

Lots Töchter wurden von ihrer schlechten Umgebung verdorben — Lot blieb nur eine kurze Zeit in Zoar. Die Gottlosigkeit war dort ebenso groß wie in Sodom. Darum fürchtete er sich zu bleiben; auch diese Stadt sollte ja zerstört werden. Bald darauf wurde Zoar vernichtet, wie es Gott beabsichtigt hatte. Nun endlich nahm Lot seinen Weg in die Berge und wohnte in einer Höhle, aller Dinge beraubt, deretwegen er gewagt hatte, seine Familie den Einflüssen einer gottlosen Stadt auszusetzen. Aber selbst dorthin verfolgte ihn der Fluch Sodoms. Das sündhafte Verhalten seiner Töchter war eine Folge der Gemeinschaft mit jenen lasterhaften Städtern. Durch den Umgang mit ihnen waren auch sie so verdorben, dass sie Gut und Böse nicht mehr unterscheiden konnten. Lots einzige Nachkommenschaft, die Moabiter und Ammoniter, waren minderwertige, götzendienerische Stämme, Empörer gegen Gott und erbitterte Feinde seines Volkes. Patriarchen und Propheten 144 .

Meide alle schlechten Einflüsse — Nur wenige machen sich klar, wie wichtig es ist, alle Verbindungen, die dem Glaubensleben abträglich sind, so viel wie möglich zu meiden. Bei der Wahl ihrer Umgebung setzen nur wenige das geistliche Gedeihen an die erste Stelle.

In Scharen strömen Eltern mit ihren Kindern in die Städte, weil sie meinen, ihren Lebensunterhalt dort leichter als auf dem Lande zu verdienen. Die Kinder, die, wenn sie nicht gerade in der Schule sind, keine Beschäftigung haben, werden auf der Straße groß. Von schlechten Kameraden nehmen sie ausschweifende und lasterhafte Gewohnheiten an. Die Eltern sehen das alles, aber da die Berichtigung ihres Irrtums ein Opfer erfordert, bleiben die Kinder, wo sie sind, bis Satan volle Herrschaft über sie gewonnen hat. Opfert lieber alle weltlichen Rücksichten, als dass ihr die kostbaren Seelen gefährdet, die eurer Fürsorge anvertraut sind. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 62.63 .

Wohne in himmlischer Atmosphäre! — Wir sollten uns von wahrem Glauben und gesundem Menschenverstand leiten lassen. Wir sollten unsere Seele mit einer himmlischen Atmosphäre umgeben. Männer und Frauen sollten sich in Acht nehmen; sie müssen beständig wachsam sein. Keines ihre Worte, keine ihrer Taten dürfen dazu führen, dass schlecht über sie gesprochen wird. Wer vorgibt, ein Nachfolger Christi zu sein, muss auf sich achten und sich in Gedanken, Worten und Taten rein und unbefleckt erhalten. Sein Einfluss auf andere soll positiv sein. Sein Leben soll die hellen Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit widerspiegeln. Counsels to Parents, Teachers, and Students 257.258 .

Kindheitsneigungen prägen das Leben — Schon sehr früh werden Kinder für negative Einflüsse empfänglich, aber Eltern, die vorgeben, Christen zu sein, scheinen den schlechten Einfluss ihres eigenen Verhaltens nicht wahrzunehmen. Wenn sie nur merken würden, dass die Einflüsse in den frühen Kindheitsjahren den Charakter formen und das Schicksal entweder zum ewigen Leben oder zum ewigen Tod lenken! Kinder sind für moralische und geistliche Eindrücke sehr empfänglich, und wenn sie in ihrer Kindheit weise erzogen werden, mögen sie zwar gelegentlich in die Irre gehen, aber sie werden nicht verloren gehen. The Signs of the Times, 16. Child Guidance 198.

Die weit reichende Verantwortung der Eltern — Eltern tragen die wesentliche Verantwortung für die Charakterentwicklung ihrer Kinder. Sie sollten sich um Ausgewogenheit in der Erziehung bemühen. Es gibt nur wenige ausgeglichene Kinder, weil die Eltern es oft sträflich vernachlässigen, schwache Charakterzüge zu schulen und schlechten entgegenzuwirken. Sie machen sich nicht bewusst, dass es ihre heilige Pflicht ist, auf die Neigungen jedes Kindes zu achten, ihre Kinder zu guten Gewohnheiten und zu gutem Denken zu erziehen. Testimonies for the Church V, 319 .

Es beginnt im Kindesalter — Die Arbeit der Eltern mit dem Kind sollte im frühen Kindesalter beginnen, damit sein Charakter bereits geprägt ist, bevor ihm die Welt ihr Siegel auf Herz und Verstand drückt. The Review and Herald, 30. Child Guidance 193.

Die ersten drei Lebensjahre sind entscheidend — Mütter, achtet darauf, dass ihr eure Kinder in den ersten drei Lebensjahren recht erzieht. Erlaubt ihnen nicht, ihre eigenen Wünsche und Gelüste auszuprägen. Die Mutter muss für ihr Kind denken. In den ersten drei

Jahren wird der winzige Zweig gebogen. Mütter sollten wissen, wie wichtig diese Zeit ist. In diesen Jahren wird die Grundlage gelegt. Manuskript 2. Child Guidance 194.

Die ersten sieben Jahre sind für die Charakterentwicklung wesentlich — Die Früherziehung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Was die Kinder in den ersten sieben Lebensjahren lernen, formt den Charakter intensiver als alle weiteren Jahre. Manuskript 2. Child Guidance 193.

Die ersten Lektionen werden selten vergessen — Kleinkinder, Kinder und Jugendliche sollen von Vater, Mutter oder irgendeinem Familienmitglied kein ungeduldiges Wort hören, denn schon sehr früh bekommen sie ihre Eindrücke, und das, was die Eltern heute aus ihnen machen, verkörpern sie morgen und übermorgen. Die ersten Lektionen, die das Kind gelernt hat, werden selten vergessen. Die Prägungen der frühen Kindheit zeigen sich in späteren Jahren. Sie mögen vergraben sein, aber sie werden selten ausgelöscht. Manuskript 57. Child Guidance 193.194.

Frühe körperliche Entwicklung — In den ersten sechs oder sieben Lebensjahren eines Kindes sollte insbesondere auf seine körperliche, aber auch auf seine intellektuelle Entwicklung geachtet werden. Wenn danach die körperliche Konstitution gut ist, sollte man sich auf beides konzentrieren. Die Kindheit umfasst die ersten sechs oder sieben Jahre. In dieser Zeit sollte man Kinder wie kleine Lämmer laufen lassen, damit sie im Haus und draußen herumtoben, fröhlich sein und ohne Sorgen herumhüpfen können.

Eltern, insbesondere Mütter, sollten die einzigen Lehrer dieser Kleinen sein. Sie sollten noch nicht aus Büchern lernen. Normalerweise sind die Kinder sehr wissbegierig und wollen die Natur kennen lernen. Sie stellen Fragen über das, was sie sehen und hören, und die Eltern sollten diese Gelegenheiten nutzen, sie zu unterrichten, und diese kleinen Befragungen geduldig beantworten. Auf diese Weise können sie dem Feind zuvorkommen und den Verstand ihrer Kinder stärken, indem sie eine gute Saat in ihr Herz säen und für die böse keinen Raum lassen. Für ihre Charakterentwicklung brauchen die Kinder die liebevolle Unterweisung der Mutter im frühen Kindesalter. Healthful Living 44; Selected Messages II, 437.

Besondere Fürsorge für das erste Kind — Vor allem das erste Kind sollte mit großer Sorgfalt unterwiesen werden, denn es wird die anderen erziehen. Wie Kinder aufwachsen, hängt von ihrer Umgebung ab. Wenn sie mit lauten und polternden Menschen zusammen sind, werden sie ebenso laut und nahezu unerträglich werden. Manuskript 64. Child Guidance 27.

Unterschiedliche Erziehung für unterschiedliche Kinder — Es gibt Kinder, die mehr Geduld und Freundlichkeit brauchen als andere. Sie haben ungünstige Charakterzüge geerbt und brauchen deshalb umso mehr Zuwendung und Liebe. Mit entsprechender Ausdauer können auch diese schwierigen Kinder auf einen Platz im Werk des Herrn vorbereitet

werden. Sie können unentdeckte Begabungen besitzen, mit denen sie, wenn diese geweckt werden, sogar jene noch übertreffen, von denen man eigentlich mehr erwartet hatte. Counsels to Parents, Teachers, and Students 115.116 .

Gewohnheiten ändern sich im späteren Leben kaum — Was das Kind sieht und hört, prägt sich tief in den jungen Verstand ein, und kein Ereignis im späteren Leben vermag diese Eindrücke vollständig auszulöschen. Der Verstand entwickelt sich, und die Vorlieben bekommen Gestalt und Kraft. Aus wiederholten Handlungen werden Gewohnheiten. Sie können im weiteren Leben durch intensives Training zwar abgeschwächt, aber nur selten verändert werden. GH, Januar 1880 Child Guidance 199.200.

Der heilsame Einfluss von Freundlichkeit — Durch Freundlichkeit und Sanftmut entsteht eine Atmosphäre, die heilsam und nicht zerstörerisch wirkt. Brief 320. My Life Today 152.

Kapitel 18: Geborgenheit in der Familie

Menschliche Liebe soll aus der göttlichen gespeist werden — Nur mit Christus kann eine Ehe Bestand haben. Die menschliche Liebe soll ihre Innigkeit aus der göttlichen nehmen.* Nur wenn Christus regiert, kann es tiefe, wahre und selbstlose Zuneigung geben. The Ministry of Healing 358 .

Gottes Ideal — Mit der Hilfe Christi können Männer und Frauen Gottes Ideal erreichen. Was menschliche Weisheit nicht erreichen kann, schenkt uns seine Gnade, wenn wir ihm in Liebe vertrauen. Seine Fürsorge kann Herzen mit himmlischer Kraft verbinden. Liebe wird dann mehr sein als der Austausch von schönen und schmeichelnden Worten. Der himmlische Webstuhl webt Kette und Schuss feiner und fester als jeder irdische. Das Ergebnis ist keine Kunstfaser, sondern ein festes und belastbares Gewebe. Mit dem goldenen Band einer Liebe, die beständig ist, wird Herz an Herz gebunden. The Ministry of Healing 362 .

Werde dir deiner Gefühle bewusst — Wer eine Ehe eingehen möchte, soll jede Gefühlsregung und jede Charakterentwicklung des anderen, dem er sein Leben anvertrauen möchte, genau beobachten. Jeder Schritt in Richtung auf eine eheliche Verbindung soll durch Bescheidenheit, Einfachheit, Aufrichtigkeit und ein echtes Verlangen, Gott zu gefallen und ihn zu ehren, geprägt sein. Die Ehe hat einen großen Einfluss auf das nachfolgende Leben in dieser und der zukünftigen Welt. Ein aufrichtiger Christ wird keine Pläne machen, die Gott nicht gutheißen kann. The Ministry of Healing 359 .

Echte Einheit ist das Werk von Jahren — Auch wenn man mit noch so viel Sorgfalt und Überlegung eine Ehe eingeht, sind doch nur wenige Paare völlig vereint, wenn die

Trauzeremonie abgeschlossen ist. Die echte Einheit der beiden in der Ehe ist das Werk der folgenden Jahre. The Ministry of Healing 359.360 .

Romantische Vorstellungen vergehen — Wenn das frisch verheiratete Paar das Leben mit seinen Wirren und Lasten kennen lernt, vergehen die romantischen Vorstellungen über die Ehe schnell. Mann und Frau lernen sich gegenseitig viel intensiver kennen, als es in der vorherigen Beziehung möglich war. Das ist für beide eine sehr schwierige Erfahrung. Das Glück und Funktionieren ihres gesamten zukünftigen Lebens hängt davon ab, ob sie sich in dieser Situation richtig verhalten. Oft entdecken sie aneinander unerwartete Schwächen und Unzulänglichkeiten, aber Herzen, welche die Liebe vereint hat, werden auch bisher unerkannte Stärken erkennen. Jeder sollte mehr nach den Stärken als nach den Schwächen des anderen suchen. Oft entscheidet unsere eigene Einstellung und die Atmosphäre, mit der wir uns umgeben, darüber, was wir im anderen sehen.

Viele betrachten das Ausdrücken von Liebe als Schwäche und sind so abweisend, dass andere zurückgestoßen werden. Eine solche Haltung ist eine schwere Prüfung für die Zuneigung. Wenn die sozialen und großzügigen Impulse verdrängt werden, ziehen sie sich zurück, und das Herz wird einsam und kalt. Wir sollten uns vor diesem Irrtum bewahren. Die Liebe kann nicht lange leben, ohne sich Ausdruck zu geben. Lass ein Herz, das mit deinem verbunden ist, nicht aus Mangel an Freundlichkeit und Zuwendung verhungern. The Ministry of Healing 360 .

Liebe beflügelt zu edleren Zielen — Jeder soll eher Liebe geben als empfangen. Pflege die edelsten Züge bei dir selbst und bemühe dich, die guten Eigenschaften an beiden Partnern festzustellen. Das Bewusstsein, angenommen zu sein, ist ein wunderbarer Ansporn und eine Befriedigung. Sympathie und Respekt verstärken das Streben nach Vervollkommnung, und die Liebe nimmt in dem Maße zu, wie sie zu edleren Zielen beflügelt. The Ministry of Healing 361 .

Die eigene Persönlichkeit darf nicht untergehen. Weder der Mann noch die Frau sollten ihre eigene Persönlichkeit in der des anderen untergehen lassen. Jeder hat eine persönliche Beziehung zu Gott. Ihn müssen wir fragen: „Was ist richtig? Was ist falsch? Wie kann ich dem Sinn meines Lebens am besten entsprechen?“ Den ganzen Überschwang deiner Zuneigung schenke dem, der sein Leben für dich gab. Gib Christus überall den ersten, letzten und besten Platz. In dem Maße, wie deine Liebe zu ihm tiefer und stärker wird, wird auch eure Liebe zueinander geheiligt und gestärkt. The Ministry of Healing 361 .

Jeder hat eine eigene Persönlichkeit, und die der Frau soll niemals in der ihres Mannes untergehen. Gott ist unser Schöpfer. Durch Schöpfung und Erlösung gehören wir ihm. Wir sollten darüber nachdenken, wie viel wir Gott zurückgeben können, denn er schenkt uns die moralische Kraft, die Fähigkeiten, den Verstand, und er möchte, dass wir zu seiner Ehre das Allerbeste aus diesen wertvollen Gaben machen. Manuskript 12.

Vollständige Unterwerfung gebührt nur Jesus — Gott erwartet, dass die Frau sich der Herrlichkeit Gottes und der Ehrfurcht vor ihm immer bewusst ist. Vollständige Unterwerfung gebührt nur dem Herrn Jesus Christus, der sie um den unendlich hohen Preis seines Lebens als sein eigenes Kind erkauft hat ... Ihre Identität kann nicht mit der ihres Ehemannes verschmelzen, denn sie ist von Christus erkauft. Brief 18. The Adventist Home 116.

Denkt nicht, eure Ehe sei ein Fehler — Trotz aller Schwierigkeiten, Wirrnisse und Entmutigungen sollten Mann oder Frau nie denken, ihre Ehe sei ein Fehler oder eine Enttäuschung. Seid entschlossen, einander alles zu geben, was ihr könnt. Erinnert euch an die früheren Aufmerksamkeiten und belebt sie wieder. Ermutigt euch in jeder Hinsicht, die Schlachten des Lebens zu schlagen. Versucht einander zu erfreuen. Liebt und vergebt einander. Dann wird eure Ehe statt das Ende der Liebe wieder so wie der Anfang der Liebe sein. Die Wärme wahrer Freundschaft und die Liebe, welche die Herzen verbindet, sind ein Vorgeschmack der Freuden des Himmels. The Ministry of Healing 360 .

Den Verstand benutzen — Wer die Ehe als göttliche Einrichtung versteht, durch sein heiliges Gebot bewahrt, wird sich von der Vernunft leiten lassen. Er wird über jeden Vorteil der Ehe nachdenken. Er wird seine Kinder als ihm von Gott anvertraute wertvolle Edelsteine ansehen, deren raue Oberfläche durch Disziplin abgeschliffen werden soll, damit ihr Glanz sichtbar werden kann. Er wird es als heilige Verpflichtung empfinden, ihren Charakter zu bilden, damit sie in ihrem Leben Gutes tun, andere durch ihr Licht gesegnet werden, die Welt durch ihr Leben besser wird und sie auf das höhere Leben, die bessere Welt, vorbereitet werden, damit sie ewig vor Gott und dem Lamm scheinen. Healthful Living 48 .

Ein gut organisierte Familie — Die „Familienfirma“ sollte gut organisiert sein. Gemeinsam sollten Vater und Mutter ihre Verantwortung wahrnehmen. Gemeinsam sollten sie zum Besten ihrer Kinder arbeiten. Es sollte zwischen ihnen keine Uneinigkeit geben. Niemals sollten sie einander in Gegenwart der Kinder kritisieren oder Entscheidungen in Frage stellen. Wenn die Frau noch unerfahren ist, sollte sie versuchen herauszufinden, wo sie ihren Mann daran hindert, sich für das Heil der Kinder einzusetzen. Und der Mann sollte die Frau unterstützen, sie beraten und liebevoll ermutigen. The Review and Herald, 8.

Eltern müssen sich selbst beherrschen — Eltern, die ihre Familie erfolgreich führen wollen, müssen sich zunächst einmal selbst beherrschen. Wenn sie in ihrer Familie angenehme Wort hören wollen, dürfen ihre Kinder auch nur angenehme Worte von ihnen hören. Was gesät wird, wird auch geerntet. Eltern haben eine feierliche und heilige Aufgabe zu erfüllen, nämlich ihre Kinder durch Gebote und das eigene Vorbild zu erziehen. Sie sind Gott gegenüber verpflichtet, ihm ihre Kinder schon sehr früh als Menschen zu präsentieren, die wissen und erfassen, was es bedeutet, ein Nachfolger Jesu Christi zu sein. Wenn die Kinder derer, die vorgeben, biblische Christen zu sein, Gott nicht fürchten und lieben, liegt das in den meisten Fällen daran, dass das Vorbild der Eltern unzureichend war. Unechte,

leere Samen wurden gesät, die eine Ernte aus Disteln und Dornen gebracht haben. Manuskript 59.

Freundliche Worte und ein Lächeln für die Familie — Es ist nicht nur unser Vorrecht, sondern auch unsere Pflicht, den Frieden Christi im Herzen zu haben und als Friedensstifter und Nachfolger Christi wertvollen Samen zu säen, der für das ewige Leben Frucht bringt. Angebliche Nachfolger Christi mögen viele gute und nützliche Fähigkeiten besitzen, aber ihr Charakter ist durch ein unfreundliches, mürrisches, kritiksüchtiges und hart urteilendes Wesen verdorben.

Der Mann oder die Frau, die Verdächtigungen und Misstrauen hegen, bringt Uneinigkeit und Streit ins Haus. Keiner von ihnen sollte seine freundlichen Worte und sein Lächeln nur für Gäste aufheben und zu Hause gereizt sein. Damit treibt er den Frieden und die Zufriedenheit hinaus. Brief 34. Our High Calling 179.

Vermeidet eine vulgäre Sprache — Väter und Mütter, Ehemänner und Ehefrauen, ich bitte euch, denkt und sprecht nicht auf vulgärem Niveau! Flüche, üble Scherze, ein Mangel an Höflichkeit in der Familie werden bei euch eine Wirkung hinterlassen, und wenn sie oft wiederholt werden, werden sie zur zweiten Natur. Das Heim ist ein heiliger Ort. Er darf nicht durch Vulgäres, Sinnlichkeit und Anschuldigungen verunreinigt werden. Es gibt da einen Zeugen, der sagt: „Ich kenne deine Werke.“ Liebe, Wahrhaftigkeit, Freundlichkeit und Barmherzigkeit seien die Pflanzen im Garten eures Herzens. Brief 18b.

Sei niemals hart und unfreundlich — Bist du im Familienkreis auch nicht hart, unfreundlich und unhöflich? Ganz gleich, was für eine hohe Stellung du sonst innehast, wenn du zu Hause unfreundlich bist, übertrittst du Gottes Gebot. The Review and Herald, 29.

Freunde sollen sich nicht ins Familienleben einmischen — Den Familienkreis musst du als heiligen Ort, als Sinnbild des Himmels und als einen Spiegel betrachten, in dem du dich siehst. Wir können Freunde und Bekanntschaften haben, aber ins Familienleben dürfen sie sich nicht einmischen. Hier muss es eine deutliche Grenze geben, die für Ruhe, Frieden und Vertrauen Raum lässt.

Aber dein Zusammensein mit anderen Frauen und Mädchen war für sie ein Anlass zur Versuchung. Sie nahmen sich Freiheiten heraus und überschritten die Grenze, welche die eheliche Beziehung jedem Mann und jeder Frau auferlegt. Du hast es nicht gemerkt, aber deine Liebe zum Vergnügen und der Geist, den du verbreitet hast, hat andere nicht gerade von der Heiligkeit der Ehe überzeugt.

Das praktische Familienleben ist der große Charaktertest. Durch seine fürsorgliche Art in der Familie, durch seine Geduld, Freundlichkeit und Liebe offenbart ein Mann seinen Charakter. Brief 17.

Frauen sehnen sich nach Worten der Liebe — Viele Frauen sehnen sich nach Worten der Liebe und Freundlichkeit und den üblichen Aufmerksamkeiten und Höflichkeiten, die ihnen eigentlich von ihren Ehemännern, die sie als Lebensgefährten gewählt haben, zuständen. Wie viel Ärger, Kummer und Unglücklichsein bliebe uns erspart, wenn Männer und auch Frauen jene gegenseitige Beachtung, Zuwendung, Worte der Anerkennung und kleine Aufmerksamkeiten des Lebens pflegen würden, welche die Liebe am Leben erhalten und die sie einmal für nötig hielten, um ihren Lebenspartner zu gewinnen.

Wenn Mann und Frau diese Aufmerksamkeiten, welche die Liebe erhalten, pflegen würden, wäre jeder in Gesellschaft des anderen glücklich und hätte einen positiven Einfluss auf die Familie. Sie würden sich eine kleine, glückliche Welt erhalten und hätten nicht das Verlangen, diese kleine Welt auf der Suche nach neuen Attraktionen und neuen Zielen ihrer Liebe zu verlassen. Manche Frau wurde krank und starb frühzeitig aus Mangel an ermutigenden Worten der Zuneigung und aus Mangel an Liebe, die durch nette Aufmerksamkeiten und Worte hätte zum Ausdruck gebracht werden können. Brief 27.

Der Ehemann kann gegen Krankheiten vorsorgen — Der Mann sollte seiner Familie große Aufmerksamkeit schenken. Besonders zartfühlend soll er dem Empfinden einer schwachen Frau begegnen. Manche Krankheit kann er dadurch verhüten. Freundliche, gütige und ermutigende Worte wirken heilsamer als die besten Medizinen. Sie bringen dem verzagten und verzweifelten Herzen neuen Mut. Das Glück und der Sonnenschein, die durch freundliche Handlungen und ermutigende Worte in die Familie gebracht werden, ersetzen zehnfach die aufgewandte Mühe.

Der Ehemann muss daran denken, dass ein erheblicher Teil der Verantwortung in der Kindererziehung auf der Mutter ruht und dass ihr Anteil an der Formung der Gesinnung ihrer Kinder nicht gering ist. Allein diese Tatsache müsste genügen, für seine Frau die zärtlichsten Empfindungen auszulösen. Mit allem Eifer sollte er ihr diese verantwortungsvolle Aufgabe erleichtern. Er muss sie ermutigen, sich auf seine herzliche Liebe zu stützen. Zu seiner vornehmsten Aufgabe gehöre es, ihren Sinn himmelwärts zu wenden, wo es Kraft, Frieden und schließlich Ruhe für die Müden gibt. Er kehre nicht mit umwölkter Stirn nach Hause zurück, sondern bringe mit seiner Gegenwart Sonnenschein in die Familie. Seiner Frau sollte er helfen, aufwärts zu schauen und Gott zu vertrauen. Gemeinsam können sie dann die Verheißungen Gottes in Anspruch nehmen und seine reichen Segnungen für die Familie empfangen. Unfreundlichkeit, Klage und Verdruss verschließen Jesus das Heim. Ich schaute im Geist, dass die Engel Gottes ein Haus meiden, in dem es unfreundliche Worte, Verdrießlichkeit und Streit gibt. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 93.94 .

Der Mann als Haupt der Familie — Der Ehemann und Vater ist das Haupt der Familie. Die Frau erwartet von ihm Liebe, Zuneigung und Unterstützung bei der Erziehung der Kinder, und das ist auch in Ordnung. Es sind seine Kinder genauso wie ihre, und er ist

genauso an ihrem Wohlergehen interessiert. Die Kinder erwarten vom Vater Unterstützung und Führung. Er muss eine klare Vorstellung vom Leben haben und von den Einflüssen und Verbindungen, die seine Familie umgeben. Und schließlich sollte er von der Liebe und Furcht Gottes und von der Lehre seines Wortes geprägt sein, damit er seine Kinder auf dem rechten Weg führen kann. The Ministry of Healing 390 .

Die Frau als „Hilfe“ für den Mann — Gott selbst gab Adam die Gefährtin, „die um ihn sei“, eine Gehilfin, die zu ihm passte, die als Begleiterin geeignet war und die in Liebe und Mitgefühl mit ihm eins sein konnte. Eva wurde aus einer Rippe von Adams Seite geschaffen. Sie sollte ihn nicht als Haupt beherrschen, aber auch nicht unterdrückt werden. Sie sollte ihm vielmehr ebenbürtig zur Seite stehen, und er sollte sie lieben und beschützen. Als Teil des Mannes, Bein von seinem Bein und Fleisch von seinem Fleisch, war sie sein anderes Ich. In inniger Verbindung sollten sie einander liebevoll zugetan sein. Patriarchen und Propheten 22 .

Frieden in den eigenen vier Wänden — Wenn der Ehemann den edlen Charakter, die Reinheit des Herzens und die Klugheit hat, die jeder wahre Christ besitzen sollte, wird sich dies in der Ehe zeigen ... Er wird versuchen, die Gesundheit seiner Frau zu erhalten und sie aufzumuntern; er wird Worte des Trostes sprechen, um im eigenen Heim eine friedliche Atmosphäre zu schaffen. Manuskript 17. The Adventist Home 228.

Ehemänner sollten das Bild im Epheserbrief gut studieren und überlegen, was mit der Beziehung gemeint ist, die Christus zu seiner Gemeinde pflegt. Der Mann sollte wie ein Retter in seiner Familie sein. Wird er in dieser edlen, von Gott geschenkten Männlichkeit bleiben und versuchen, seine Frau und seine Kinder aufzubauen? Wird er eine reine, positive Atmosphäre verbreiten? Wird er die Liebe Jesu ebenso zum Grundsatz seines Heimes machen, wie er auf seine eigene Autorität achten würde? Manuskript 17. The Adventist Home 117.

Der Mann soll nicht auf sein Recht pochen — Es ist kein Zeichen von Männlichkeit, wenn der Mann stur an seiner Stellung als Haupt der Familie festhält. Es verschafft ihm keinen Respekt, wenn er die Schrift zitiert, um seinen Anspruch auf Autorität deutlich zu machen. Es macht ihn auch nicht männlicher, wenn er von seiner Frau, der Mutter seiner Kinder, verlangt, seine Anweisungen zu befolgen, als seien sie unfehlbar.

Der Herr hat den Mann zum Haupt der Frau gemacht, damit er sie beschütze. Er ist das Band, das die Familienangehörigen verbindet, so wie Christus das Haupt der Gemeinde und der Retter des symbolischen Leibes ist. Jeder Ehemann, der vorgibt, Gott zu lieben, sollte sehr sorgfältig studieren, was Gott in dieser Position von ihm verlangt. Christus übt seine Autorität mit Weisheit aus, in aller Freundlichkeit und Liebe; so soll der Mann seinen Einfluss auch ausüben und dem Haupt der Gemeinde nacheifern. Brief 18b. The Adventist Home 215.

Die Frau soll dem Mann helfen, seine Würde zu bewahren — Ich weiß, dass auch oft genug die Frau versagt. Ihre Anstrengungen, die eigenen Stimmungen zu beherrschen und die Familie glücklich zu machen, sind nicht stark genug. Es gibt ihrerseits häufig Verdruss und unnötiges Klagen. Der Mann kommt von seiner Arbeit müde und abgespannt nach Hause und begegnet einer finsteren Miene anstatt froher, ermutigender Worte. Er ist auch nur ein Mensch. Die Liebe zu seiner Frau nimmt ab, er verliert das Vergnügen an seinem Heim, sein Pfad wird dunkel und sein Mut zerbricht. Er gibt seine Selbstachtung auf und die Würde, die er nach Gottes Forderung behaupten sollte.

Der Mann ist das Haupt der Familie, gleichwie Christus das Haupt der Gemeinde ist. Gott missfällt es, wenn die Ehefrau einen Weg verfolgt, durch den der Einfluss des Mannes geschmälert wird und der ihn von seiner erhabenen, verantwortungsvollen Stellung wegführt. Es gehört zur Pflicht der Frau, ihre Wünsche und ihren Willen dem Manne unterzuordnen. Beide sollten nachgiebig sein; dennoch gibt Gottes Wort der Entscheidung des Mannes den Vorrang. Es wird der Würde der Frau nicht abträglich sein, sich ihrem Mann zu fügen, den sie zu ihrem Anwalt, Ratgeber und Beschützer erwählt hat. Für den Ehemann gilt, seine Stellung innerhalb seiner Familie freundlich und dennoch entschieden zu wahren. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 94.95 .

Der Mensch als soziales Wesen — Unter allen Geschöpfen, die Gott schuf, war keines dem Menschen gleich. „Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei.“ 1.Mose 2,2. Der Mensch war nicht geschaffen, um einsam zu leben; vielmehr sollte er ein Gemeinschaftswesen sein. Ohne Gefährtin hätten ihm die schöne Landschaft und die befriedigende Arbeit auch in Eden kein vollkommenes Glück bereitet. Selbst der Umgang mit den Engeln würde seine Sehnsucht nach Mitgefühl und Gesellschaft nicht gestillt haben. Keiner war ja wie er, als dass er ihn hätte lieben und von ihm wieder geliebt werden können. Patriarchen und Propheten 22 .

Harmonie in der Familie nur durch Gottes Geist möglich — Wir müssen Gottes Geist haben, sonst wird es in der Familie niemals Harmonie geben. Wenn die Frau den Geist Gottes hat, wird sie auf ihre Worte achten, ihr Denken unter Kontrolle haben, demütig sein und sich nicht wie eine Sklavin, sondern wie die Gefährtin ihres Mannes fühlen. Wenn der Mann ein Diener Gottes ist, wird er nicht über seine Frau herrschen und weder hart noch unbarmherzig sein. Zuwendung können wir in der Familie nie genug praktizieren, denn das Heim ist ein Sinnbild des Himmels, wenn der Geist Gottes dort wohnt. Brief 18b. The Adventist Home 118.

Die Familie an erster Stelle — Alle unsere Kräfte sollen wir für Christus einsetzen. Das ist es, was wir alle Gott schulden. Wenn er eine Beziehung mit Christus eingeht, erfüllt der neue Mensch den ursprünglichen Plan einer Beziehung zu Gott. Er ist Vertreter Christi und soll beständig beten und wachen. Überall um ihn gibt es Aufgaben, nah und fern. Seine erste

Aufgabe gilt seinen Kindern und seinen engsten Verwandten. Es gibt keine Entschuldigung für eine Vernachlässigung derer, die ihm am nächsten stehen, zugunsten anderer.

Am Tag des Gerichts werden Väter und Mütter bezüglich dessen, was sie für ihre Kinder getan haben, Rechenschaft geben müssen. Eltern werden gefragt werden, was sie zur Rettung der Seelen gesagt und getan haben, für deren Existenz sie die Verantwortung übernommen haben. Haben sie ihre Lämmchen vernachlässigt und sie in die Obhut von Fremden gegeben? Väter und Mütter, habt ihr zugelassen, dass eure Kinder in Unreinheit und Sünde aufwachsen? Die guten Taten an anderen werden nicht ausgleichen können, was ihr Gott schuldig seid, nämlich die Sorge für eure Kinder. Das geistliche Wohlergehen eurer Familie steht an erster Stelle. Nehmt sie mit zum Kreuz von Golgatha und setzt euch für sie ein wie Menschen, die dafür Rechenschaft ablegen müssen. Manuskript 56.

Kapitel 19: Elterliche Einflüsse

Von göttlichen Prinzipien geleitet — Auf den Eltern liegt die heilige Verpflichtung, ihre Kinder in der Furcht und Liebe Gottes zu unterweisen. In der Familie sollte die reinste Form der Moral gelten. Strikter Gehorsam gegenüber den biblischen Geboten sollte gelehrt werden. Die Lehren der Schrift sollen Denken und Herz regieren, damit das Familienleben die Macht der Gnade Gottes offenbart. Jedes Familienmitglied soll durch die göttlichen Prinzipien und Regeln wie „für Paläste“ geschaffen sein. Vgl. Psalm 144,12. The Review and Herald, 10.

Eltern müssen die Kinder verstehen — Eltern sollten nicht ihre eigenen Kinderjahre vergessen, in denen sie sich nach Mitempfinden und Liebe gesehnt haben und in denen sie unglücklich waren, wenn sie getadelt und ärgerlich gescholten wurden. Ihre Herzen sollten wieder jung werden und sich ihrer Kinder annehmen, damit sie den Wünschen der Kinder verständnisvoll begegnen können. Mit liebevoller Bestimmtheit müssen sie von ihren Kindern Gehorsam verlangen. Den Anordnungen der Eltern müssen die Kinder unbedingt nachkommen. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 123 .

Gott hat einen Weg vorgesehen — Engel Gottes beobachten mit größtem Interesse die Charakterentwicklung der Kinder. Wenn Christus uns so behandelte, wie wir oft miteinander und mit unseren Kindern umgehen, strauchelten und fielen wir vor äußerster Mutlosigkeit. Im Geist schaute ich, dass Jesus unsere Schwächen kennt und außer der Sünde alle unsere Erfahrungen geteilt hat. Darum hat er für uns einen Weg bereitet, der unserer Kraft und unserer Fähigkeit angemessen ist. Gleichwie Jakob mit den Kindern bedachtsam und gelassen dahinschritt, so wie sie es ertragen konnten, so möchte uns auch Jesus durch seine immer währende Gegenwart voranbringen und uns ein beständiger Führer

sein. Er verachtet und vernachlässigt nicht die Kinder der Herde und lässt sie auch nicht zurück. Er hat uns nicht geheißen, vorwärts zu eilen und sie im Stich zu lassen. Er pilgerte nicht so rasch, dass wir mit unseren Kindern nicht hätten folgen können. O nein, er hat den Weg zum Leben geebnet, sogar für Kinder. In seinem Namen werden die Eltern aufgefordert, ihre Kinder diesen schmalen Weg zu führen. Gott hat für uns einen Weg bestimmt, der auch den Kräften und Fähigkeiten der Kinder angepasst ist. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 123.124 .

Ärger unterdrücken — Eltern, solltet ihr einmal verärgert sein, dann begeht nicht ein so großes Unrecht, dass ihr die ganze Familie mit eurer gefährlichen Reizbarkeit vergiftet. Bei solchen Gelegenheiten müsst ihr doppelt auf der Hut sein und euch in eurem Herzen vornehmen, mit euren Lippen kein Ärgernis zu geben, sondern nur freundliche und angenehme Worte zu sprechen. Sagt euch selbst: „Ich will die Freude meiner Kinder nicht durch ärgerliche Worte beeinträchtigen.“ Durch solche Selbstkontrolle gewinnt ihr an Festigkeit. Eure Nerven verlieren ihre Empfindlichkeit, und durch das Beachten der Rechtsgrundsätze werdet ihr gestärkt. Das Bewusstsein, treulich eurer Aufgabe zu genügen, verleiht euch Kraft. Die Engel Gottes blicken wohlgefällig auf eure Bemühungen und helfen euch.

Wenn ihr unwillig seid, sucht ihr die Ursache dafür viel zu oft bei euren Kindern; ihr tadelt sie, obgleich sie es nicht verdienen. Zu anderer Zeit hätten sie vielleicht die gleichen Dinge tun können, und alles wäre recht und in Ordnung gewesen. Kinder erkennen und empfinden diese schwankende Haltung der Eltern. Auch ihre Gemütsverfassung ist nicht immer gleich bleibend. Zeitweise sind sie einigermaßen auf diese wechselhaften Stimmungen eingestellt, doch manchmal sind auch sie nervös und ärgerlich und können keinen Tadel vertragen ...

Manche Eltern sind nervös veranlagt. Wenn sie schließlich vor Arbeit und Sorge müde und bedrückt sind, verlieren sie die Ruhe und begegnen denen, die ihnen die Liebsten auf Erden sein sollten, verdrießlich und ohne Selbstbeherrschung. Diese Haltung überschattet das ganze Familienleben und missfällt Gott. Man darf Kinder in ihren Nöten öfter einmal mit schonendem Verstehen besänftigen. Gegenseitige Güte und Rücksichtnahme ziehen heilige Engel in den Familienkreis und lassen das Heim zu einem Hort der Ruhe und des Friedens werden. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 121.122 .

Das Denken der Eltern gelähmt — Wir wissen, wie Satan arbeitet und wie oft er Erfolg hat. Es wurde mir gezeigt, dass er den Eltern die Augen zuhält. Sie kommen nicht auf den Gedanken, dass ihre eigenen Kinder Böses tun könnten. Manche dieser Kinder geben vor, Christen zu sein, und die Eltern passen nicht auf, fürchten keine Gefahr, während die Kinder ihren Verstand und ihren Körper ruinieren.

Manche Eltern achten nicht einmal im Gottesdienst auf ihre Kinder. Die kleinen Mädchen kommen zu den Versammlungen und setzen sich manchmal zu ihren Eltern, aber oft auch in die letzten Reihen. Sie haben sich angewöhnt, unter irgendeinem Vorwand hinauszugehen.

Die Jungen haben das gemerkt und gehen, vor oder nach den Mädchen, ebenfalls hinaus. Wenn der Gottesdienst zu Ende ist, begleiten sie diese nach Hause. Die Eltern lernen aus diesem Verhalten nichts. Immer wieder werden Entschuldigungen gesucht, um hinauszugehen, und Mädchen und Jungen treffen sich auf dem Spielplatz oder an einem anderen abgeschiedenen Ort, wo sie spielen und Spaß haben, ohne dass jemand auf sie Acht gibt. Testimonies for the Church II, 481.482 .

Ernährung und elterlicher Einfluss — Wenn Eltern gesund lebten und sich einfach ernährten, könnte viel Geld gespart werden. Der Vater müsste nicht bis zur Erschöpfung arbeiten, um die Wünsche der Familie zu erfüllen. Ein einfaches, nahrhaftes Essen würde das Nervensystem und die niederen Leidenschaften nicht unnötig anregen, wodurch auch Verdrießlichkeit und Reizbarkeit entstehen. Wenn er nur einfache Nahrung zu sich genommen hätte, wäre sein Kopf klar, seine Nerven stark und sein Magen gesund. Mit einem gesunden Körper würde er nicht an Appetitlosigkeit leiden, und die heutige Generation wäre in einem wesentlich besseren Zustand.

Aber selbst heute in unserer Zeit können wir noch etwas tun, um unsere Kondition zu verbessern. Mäßigkeit in allen Dingen ist erforderlich. Wenn ein Vater mäßig lebt, wird er sich nicht beklagen, wenn die Auswahl auf dem Tisch nicht so groß ist. Eine gesunde Lebensweise wird die Kondition der Familie in jeder Hinsicht verbessern, und der Frau und Mutter wird mehr Zeit für ihre Kinder bleiben.

Das große Thema für die Eltern ist die Frage, wie sie ihre Kinder am besten zu nützlichen Mitgliedern der Gesellschaft und später für den Himmel erziehen. Sie werden ihre Kinder gern in netten, ordentlichen und bequemen Sachen sehen, ohne übermäßige Verzierungen. Sie werden intensiv daran arbeiten, dass ihre Kinder innere Qualitäten erwerben, den Schmuck eines demütigen und friedlichen Geistes, der in den Augen Gottes großen Wert besitzt. Healthful Living 45 ; Selected Messages II, 437.438.

Der Vater, das Bindeglied der Familie — Ein gläubiger Vater ist das Bindeglied der Familie, er führt sie nahe zum Thron Gottes. Ein Vater, der nur Söhne hat, sollte diese lebhaften Söhne nicht nur der Obhut der Mutter überlassen. Diese Last ist zu schwer für sie. Er sollte ihr Gefährte und Freund sein. Er sollte sie vor schlechten Einflüssen bewahren. Für die Mutter mag Selbstbeherrschung schwierig sein. Wenn der Vater nun spürt, dass die Sicherheit der Kinder durch die Schwäche seiner Frau gefährdet ist, sollte er mehr von der Last auf sich nehmen und alles in seiner Macht Stehende tun, um seine Jungen zu Gott zu führen. The Review and Herald, 8.

Mütter sollen keine weltlichen Vergnügungen suchen — Mütter, die junge Menschen zu erziehen und den Charakter von Kindern zu formen haben, sollten nicht die Vergnügungen der Welt suchen, um fröhlich und glücklich zu werden. Sie haben eine wichtige Lebensaufgabe, und sie und die Ihren können es sich nicht leisten, ihre Zeit mit unnützen Dingen zu verschwenden. Zeit ist eine der wichtigsten Gaben, die Gott uns anvertraut hat

und für die er von uns Rechenschaft verlangen wird. Zeitverschwendung ist Verschwendung des Intellekts. Die Verstandeskräfte sind empfänglich für eine intensive Ausbildung. Mütter haben die Pflicht, ihren Intellekt zu bilden und ihre Herzen rein zu halten. Sie sollten jede vorhandene Möglichkeit zur Verbesserung ihrer intellektuellen und moralischen Bildung nutzen, damit sie auch in der Lage sind, die Bildung ihrer Kinder zu verbessern.

Wer der Neigung nach Gesellschaft nachgibt, wird sich bald innerlich unruhig fühlen, wenn er keine Besuche macht oder bekommt. Solche Menschen sind nicht anpassungsfähig. Die notwendigen, geheiligten häuslichen Pflichten erscheinen ihnen unbedeutend und langweilig. Sie haben kein Interesse an Selbsterkenntnis oder Selbstdisziplin. Sie streben nach den abwechslungsreichen, aufregenden Ereignissen des weltlichen Lebens, vernachlässigen ihre Kinder, um ihren eigenen Neigungen nachzugeben, und der berichtende Engel notiert: „Unnützer Knecht.“ Gott möchte, dass wir nicht ziellos leben, sondern in diesem Leben Gutes tun. Testimonies for the Church III, 146.147 .

Stillende Mütter sollen glückliche Menschen sein — Die Entwicklung des Kindes hängt auch stark von der Nahrung ab, die das Kind von der Mutter erhält. Deshalb ist es sehr wichtig, dass die Mutter während der Stillzeit glücklich ist und ihre Empfindungen unter Kontrolle hat. So wird die Nahrung für das Kind nicht geschädigt, und die ruhige, beherrschte Art der Mutter wirkt sich positiv auf die geistige Entwicklung des Kindes aus. Wenn es nervös und reizbar ist, wird die sorgfältige, ruhige Art der Mutter einen beruhigenden und korrigierenden Einfluss ausüben, was die Gesundheit des Kindes intensiv verbessert. The Review and Herald, 25. Counsels on Health 80.

Die Mutter sollte sich um Ausgeglichenheit bemühen — Je ruhiger und einfacher das Leben eines Kindes verläuft, umso günstiger wird seine körperliche und geistige Entwicklung verlaufen. Die Mutter sollte sich immer bemühen, ruhig, ausgeglichen und selbstbeherrscht zu sein, dann wird ihre liebevolle und ruhige Art einen unermesslich positiven Einfluss auf das Kind haben. The Ministry of Healing 381 .

Sensible Kinder nicht durch Gleichgültigkeit verletzen — Kleine Kinder mögen Gesellschaft. Normalerweise fühlen sie sich allein nicht so wohl, und die Mutter sollte bedenken, dass der Platz ihrer Kinder, wenn sie zu Hause sind, dort ist, wo sie sich gerade befindet. Dann behält sie auch den Überblick, kann kleine Unstimmigkeiten mit ihnen in Ordnung bringen, schlechte Gewohnheiten oder Selbstsucht und ungünstige Leidenschaften korrigieren und ihr Denken in die richtige Richtung lenken. Die Kinder möchten ihrer Mutter gern Freude machen und es ist für sie ganz normal, sie bei kleinen Problemen um Rat zu fragen.

Die Mutter darf das Herz ihres empfindsamen Kindes nicht verletzen, indem sie sich gleichgültig zeigt oder mit solch kleinen Dingen nicht belästigt werden möchte. Was für die Mutter unbedeutend ist, ist für die Kinder eine große Sache. Und ein Hinweis zur rechten Zeit erweist sich oft als sehr wertvoll. Ein zustimmender Blick, ein Wort der Ermutigung

und des Lobes von der Mutter wirft oft einen Sonnenstrahl in ihr kleines Herz, welcher den ganzen Tag erhellt. Healthful Living 46.47; Selected Messages II, 438.439.

Seid lieb zu den Kleinen! — Ihr Mütter, seid lieb zu euren Kleinen! Auch Christus war einmal ein kleines Kind. Ehrt die Kinder um seinetwillen! Betrachtet sie als heilige Verpflichtung. Ihr sollt sie nicht verwöhnen, verpäppeln und anbeten, sondern ihnen beibringen, ein reines und edles Leben zu führen. Sie gehören Gott. Er liebt sie und möchte mit euch zusammenarbeiten, damit sie einen vollkommenen Charakter entwickeln. The Signs of the Times, 23. The Adventist Home 280.

Dein Kind gehört Gott — Meine Schwester, wundert es dich, dass deine Tochter dem Wort ihrer Mutter wenig Vertrauen schenkt? Du hast sie zur Unwahrheit erzogen, und der Herr ist betrübt, weil eines seiner Kleinen von seiner Mutter auf einen unrechten Weg geführt wird. Dein Kind gehört dir nicht, du kannst mit ihm nicht machen, was du willst, denn es gehört dem Herrn. Achte beständig auf sie, sage ihr, dass sie Gott gehört. Mit diesem Bewusstsein wird sie ein Segen für ihre Umwelt sein. Aber strenge Disziplin wird notwendig sein, um ihr Bestreben zu unterdrücken, über euch beide zu herrschen, ihren eigenen Willen durchzusetzen und das zu tun, was ihr gefällt. Brief 69.

Ein sonniges Gemüt und eine angenehme Art — Von der Wiege an erziehe deine Kinder zu Selbstverleugnung und Selbstbeherrschung. Lehre sie, sich an den Schönheiten der Natur zu erfreuen und alle Kräfte des Verstandes und des Körpers für sinnvolle Tätigkeit einzusetzen. Erziehe sie zu einer gesunden Konstitution und guten Moral und so, dass sie ein sonniges Gemüt und eine angenehme Art entwickeln. Bringe ihnen bei, dass es schwach und böse ist, der Versuchung nachzugeben, aber edel und mutig, ihr zu widerstehen. Counsels to Parents, Teachers, and Students 127 .

Mütter sind ein Vorbild — Wenn Mütter sich wünschen, dass ihre Töchter sich mit gesundem Körper und tugendhaftem Charakter zur Frau entwickeln, müssen sie selbst ein Vorbild sein und sich vor den gesundheitsschädlichen Moden dieser Zeit hüten. Christliche Mütter tragen eine Verantwortung, die ihnen gar nicht bewusst ist. Sie sollten ihre Kinder in dieser verdorbenen Zeit zu festen Prinzipien und einer moralisch gesunden Einstellung erziehen. Manuskript 76.

Wenn der Wille des Kindes Gesetz ist — In manchen Familien ist der Wille des Kindes Gesetz. Es bekommt alles, was es haben will. In dem, was ihm nicht gefällt, wird es noch bestärkt. Man meint, wenn dem Kind alles erlaubt würde, wäre es glücklich, aber es wird nur unruhig und unzufrieden. Nachgiebigkeit hat seinen Appetit auf einfache und gesunde Nahrung und sein Gefühl für eine sinnvolle Verwendung der Zeit verdorben: Selbstsucht hat seinen Charakter für Zeit und Ewigkeit ruiniert. The Review and Herald, 10.

Satan will die Kinder für sich gewinnen — Eltern, ihr kennt einige der Verlockungen, durch die Satan eure Kinder beeinflussen will. Er setzt seine ganze Kraft ein, um sie vom

rechten Weg abzubringen. Mit einer Entschlossenheit, die mancher sich kaum vorstellen kann, versucht er, ihr Denken unter seine Kontrolle zu bringen und die Gebote Gottes in ihrem Leben wirkungslos zu machen. Manuskript 93.

Eltern sollen die Kinder gewinnen — Zeigt euren Kindern kein mürrisches Gesicht. Wenn sie einer Versuchung erliegen, darauf aber ihren Fehler einsehen und bereuen, dann vergebt ihnen ebenso bereitwillig, wie ihr von eurem himmlischen Vater Vergebung zu erlangen hofft. Unterweist sie freundlich und zieht sie an euer Herz; denn sie durchleben eine kritische Zeit. Sie werden Einflüssen ausgesetzt, die sie euch entfremden und denen ihr darum entgegenwirken müsst. Zeigt ihnen, dass sie euch vertrauen, dass sie euch bereitwillig ihre Leiden und Freuden mitteilen können. Wenn ihr sie dazu ermutigt, werdet ihr sie vor manch einer Schlinge Satans bewahren können, die er ihren unerfahrenen Füßen gelegt hat.

Behandelt eure Kinder nicht nur mit Strenge, als hättet ihr eure eigene Kindheit vergessen und auch übersehen, dass sie ja noch Kinder sind. Erwartet von ihnen nicht, dass sie vollkommen seien, und versucht auch nicht, hinsichtlich ihres Verhaltens gleich Männer und Frauen aus ihnen zu machen. Auf diese Weise verschließt ihr den Zugang, den ihr andernfalls zu ihnen hättet, und treibt sie dazu, schädlichen Einflüssen Tür und Tor zu öffnen und anderen Gelegenheit zu geben, ihre jungen Herzen zu vergiften, noch ehe ihr die Gefahr erkennt, in der sie sich befinden. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 122.123 .

Strenge und ausgewogene Disziplin — Das Glück jedes Kindes wird durch strenge und ausgewogene Disziplin gesichert. Die wahren Gaben des Kindes bestehen in Bescheidenheit und Gehorsam, in aufmerksamen Ohren, welche die Worte der Anleitung hören, in willigen Händen und Füßen, die auf dem Weg der Pflicht arbeiten und gehen. Und sein Wohlverhalten trägt in diesem Leben schon Frucht.

Die ersten Jahre sind die entscheidenden, nicht nur dafür, dass das Kind in diesem Leben bereitwillig und voller Gnade und Wahrheit ist, sondern dass es den allen Aufrichtigen und Gehorsamen vorbereiteten Platz im Himmel erhält. Bei der Erziehung unserer eigenen und auch fremder Kinder hat es sich gezeigt, dass Kinder Eltern und Erzieher niemals weniger lieben, weil sie sie davor bewahrt haben, Böses zu tun. The Review and Herald, 10.

Jesus hatte ein besonders liebenswürdiges Wesen — Als Kind schon erwies sich Jesus als überaus liebenswürdig veranlagt. Stets war er bereit, anderen mit willigen Händen zu dienen. Dazu bewies er eine Geduld, die unerschütterlich war, aber auch eine Wahrheitsliebe, die sich unbestechlich für das Rechte einsetzte. So paarten sich in seinem Leben felsenfeste Grundsatztreue mit der Tugend selbstloser Gefälligkeit.

Mit großer Sorgfalt beobachtete die Mutter Jesu, wie sich die Gaben des Kindes und sein vollkommener Charakter entfalteten. Voller Freude suchte sie seinen munteren,

empfänglichen Sinn zu begeistern. Der Heilige Geist gab ihr Weisheit, die Entwicklung des Kindes zu fördern, dessen Vater Gott war. Das Leben Jesu 51 .

Beschäftigung des Geistes verdrängt schlechte Gedanken — Bilde die Fähigkeiten und den guten Geschmack deiner Lieben, gib ihrem Verstand Beschäftigung, damit für schlechte und niedere Gedanken und Neigungen kein Platz vorhanden ist. Die Gnade Christi ist das einzige Gegenstück, die einzige Vorbeugung gegen das Böse. Du kannst dir aussuchen — wenn du möchtest —, ob der Verstand deiner Kinder von reinen, unverdorbenen Gedanken oder von den überall vorhandenen Übeln des Stolzes und der Nichtachtung ihres Erlösers erfüllt sein soll. Brief 27. Child Guidance 188.

Ein fester Schutzwall — In jedem christlichen Heim sollte es Regeln geben. Eltern sollten den Kindern mit ihren Worten und ihrem gegenseitigen Verhalten ein lebendiges Beispiel dessen geben, was sie von ihnen erwarten. Eine gepflegte Ausdrucksweise und echte christliche Höflichkeit sollten beständig praktiziert werden. Für Sünde, hässliche Gedanken oder Redensarten darf kein Platz sein.

Lehrt Kinder und Jugendliche, sich gegenseitig zu achten, Gott gegenüber wahrhaftig und prinzipientreu zu sein; lehrt sie, das Gesetz Gottes zu respektieren und ihm zu gehorchen. Dann werden diese Prinzipien ihr Leben bestimmen und auch im Zusammenleben mit anderen verwirklicht werden. Sie werden ihren Nächsten lieben wie sich selbst. Sie werden eine positive Atmosphäre schaffen, die schwache Seelen ermutigt, den Weg zu gehen, der zur Heiligkeit und zum Himmel führt. Jede Unterweisung soll aufbauen und erhöhen, dann werdet ihr euch der Berichte in den Büchern des Himmels beim Gericht nicht schämen müssen.

Kinder, die so erzogen werden, sind für unsere Institutionen keine Last und kein Schrecken; sie sind für diejenigen, die Verantwortung tragen, eine echte Stütze. Sie werden in der Lage sein, verantwortliche Positionen einzunehmen, und werden anderen durch ihren Rat und ihr Beispiel dabei helfen, Gutes zu tun. Menschen, deren moralisches Empfinden sensibel ist, werden gute Prinzipien schätzen und sie praktizieren. Sie werden ihre Gaben richtig einschätzen und ihre körperlichen, geistigen und moralischen Kräfte optimal einsetzen.

Solche Menschen sind gut gegen Versuchung geschützt. Sie sind von einem festen Schutzwall umgeben. Sie sind Lichtträger unter dem Segen Gottes. Durch ihren Einfluss werden andere zu einem praktischen Christenleben ermutigt. Dann wird der Geist so erhoben, dass göttliche Gedanken und Überlegungen fast so natürlich werden wie der Atem. Brief 74.

Kapitel 20: Die häusliche Atmosphäre

Die häusliche Atmosphäre beeinflusst die Gesellschaft — Das Herzstück einer Kommunalgemeinde, einer Kirchgemeinde und des Staates ist die Familie. Das Wohlergehen der Gesellschaft, der Erfolg der Kirchgemeinde und der Wohlstand der Nation gründen sich auf die Familie. The Ministry of Healing 349 .

Wirksame Instrumente für die Charakterbildung — Gott hat die Familien auf dieser Erde zum Symbol der Familie im Himmel bestimmt. Christliche Familien, in Übereinstimmung mit Gottes Plan gegründet und geführt, bilden sein wirkungsvollstes Instrument für die Bildung eines christlichen Charakters und den Fortschritt seines Werkes. Testimonies for the Church VI, 430 .

Familienandacht — Ich hatte fromme Eltern, die sich in jeder Hinsicht darum bemühten, uns unserem himmlischen Vater näher zu bringen. Jeden Morgen und jeden Abend hielten wir Familienandacht. In unserem Heim sangen wir Lieder zur Ehre Gottes. Wir waren acht Kinder zu Hause, und unsere Eltern nutzten jede Gelegenheit, uns zu der Entscheidung zu führen, unsere Herzen Jesus zu geben. Manuskript 80.

Je größer die Einheit, desto größer der Einfluss — Je enger die Familienmitglieder zu Hause untereinander verbunden sind, desto aufbauender und hilfreicher wird der Einfluss sein, den Vater und Mutter und Söhne und Töchter außerhalb der Familie ausüben. Brief 189. The Adventist Home 37.

Eine feste Autorität — Mit fester Hand muss die Autorität gewahrt werden, denn sonst begegnen ihr viele mit Spott und Verachtung. Die so genannte Zärtlichkeit, die Schmeichelei und Nachgiebigkeit, die Eltern und Erzieher der Jugend gegenüber an den Tag legen, ist eines der schlimmsten Übel, das diesen widerfahren kann. In jeder Familie sind Festigkeit, Entschiedenheit und klare Forderungen unbedingt notwendig. Propheten und Könige 168 .

Die Familie — ein Beispiel — Gott möchte, dass unsere Familien ein Symbol für die himmlische Familie sind. Daran sollten Eltern und Kinder jeden Tag denken. Sie sollten zueinander eine Beziehung haben, wie sie Mitgliedern der göttlichen Familie entspricht. Dann werden sie so leben, dass sie der Welt als Beispiel dienen für Familien, die Gott lieben und seine Gebote halten. Dann wird Christus verherrlicht. Sein Friede und seine Gnade werden die Familie wie ein wertvoller Duft durchwehen. The Review and Herald, 17. The Adventist Home 17.

Das Prinzip Frieden — Wenn Christus unser Friede ist, gibt es in der Familie keinen Streit. Es gibt keine Taktlosigkeiten, keine rauen Sitten und keinen rüden Umgangston. Warum? Weil wir als Mitglieder der königlichen Familie und Kinder unseres himmlischen Königs

glauben und leben, verbunden mit Jesus Christus durch das engste Band der Liebe, der Liebe, die aus dem Glauben tätig wird und die Seele reinigt. Du liebst Jesus und arbeitest ständig daran, alle Selbstsucht zu überwinden und für die Seelen, die er mit seinem Blut erkauft hat, Segen, Trost und Kraftquelle zu werden.

Ich verstehe nicht, warum wir uns nicht noch mehr anstrengen sollten, um den Frieden Christi in unsere Familie zu bringen, als uns für jene einzusetzen, die keine echte Beziehung zu uns haben. Wenn wir zu Hause Glauben haben, wird er sich auch außerhalb unseres Heimes verbreiten — überallhin. Du nimmst ihn mit in die Gemeinde, du kannst ihn zur Arbeit mitnehmen, überall ist er bei dir. Wir wünschen uns Glauben in den Familien. Wir brauchen das Prinzip Frieden, das unseren Geist, unser Leben und unseren Charakter beeinflussen und dem Leben entsprechen soll, das Christus uns vorgelebt hat. Manuskript 36.

Die Liebe zeigt sich in der Tat — Jede christliche Familie sollte heiliges Licht ausstrahlen und tätige Liebe beweisen. Dieses Licht und diese Liebe sollten alle Nachbarn in Form von bewusster Freundlichkeit und selbstloser Zuvorkommenheit wahrnehmen. Es gibt wohl Familien, in denen nach diesen Grundsätzen gehandelt wird; bei ihnen wird Gott angebetet und echte Liebe bezeigt. Von ihnen aus gehen morgens und abends Gebete zu Gott, und sein Segen ruht auf den Bittenden wie der Morgentau. Patriarchen und Propheten 123 .

Ein christliches Heim strahlt aus — Das Bestreben, aus dem Heim das zu machen, was es sein sollte, nämlich ein Symbol des himmlischen Heimes, bereitet uns auf höhere Aufgaben vor. Die Erziehung zu gegenseitiger mitfühlender Zuwendung befähigt uns, Herzen zu erreichen, welche die Prinzipien wahren Glaubens erfahren sollen.

Die Gemeinde braucht jede nur mögliche kultivierte geistliche Kraft, damit alle, und besonders die jüngeren Mitglieder der Familie Gottes, sorgfältig bewahrt werden. Die zu Hause gelebte Wahrheit befähigt zu selbstloser Tätigkeit in der Fremde. Wer seinen Glauben in der Familie lebt, wird überall zu einem hell scheinenden Licht. The Signs of the Times, 1. The Adventist Home 38.39.

Die Erhöhung des Menschen beginnt in der Familie — Die Wiederherstellung und Erhöhung des Menschen beginnt in der Familie. Die Arbeit der Eltern ist Grundlage jeder anderen Bemühung. Die Gesellschaft besteht aus einzelnen Familien und ist das, was die jeweiligen Familienoberhäupter aus ihr machen. Aus dem Herzen quillt das Leben. Vgl. Sprüche 4,23; The Ministry of Healing 349 .

Was das Heim anziehend macht — Eine feinfühlige Art, fröhliche Worte und Taten der Liebe binden die Herzen der Kinder mit seidenen Fäden der Zuneigung an ihre Eltern und machen das Heim anziehender als den schönsten Schmuck, der mit Gold gekauft werden kann. The Signs of the Times, 2. My Life Today 200.

Ordnung im Heim — Die Ordnung ist des Himmels erstes Gebot, und der Herr möchte, dass sein Volk in seinen Heimen die Ordnung und Harmonie widerspiegelt, die den Himmel durchzieht. Die Wahrheit setzt ihren feinen Fuß nie auf einen unsauberen oder unreinen Weg. Die Wahrheit macht Männer und Frauen nicht hart, rauh und unordentlich. Sie erhebt alle, die sie annehmen, auf eine höhere Ebene. Unter dem Einfluss Christi beginnt ein Werk der Verfeinerung ...

Er, der so sehr darauf geachtet hat, dass die Kinder Israel keine unreinen Gewohnheiten annahmen, wird in den Heimen seines Volkes keine Unreinheit dulden. Jede Art von Unreinheit missfällt Gott. Wie könnten wir ihn in unsere Heime einladen, wenn nicht alles schön, sauber und rein wäre? The Review and Herald, 10. Counsels on Health 101.

Der Wohnort — Besser als jeder Reichtum, den du deinen Kindern geben kannst, ist das Geschenk eines gesunden Körpers, eines scharfen Verstandes und eines edlen Charakters. Wer weiß, was den eigentlichen Erfolg im Leben ausmacht, wird beizeiten weise sein. Er wird bei der Auswahl eines Heimes die höchsten Werte des Lebens im Auge haben.

Anstatt an einem Ort zu leben, wo man nur menschliche Werke sehen kann, wo das, was man sieht und hört, nur böse Gedanken fördert, wo Krach und Durcheinander zu Unruhe und Müdigkeit führen, zieh dorthin, wo du die Schöpfung Gottes sehen kannst. Finde innere Ruhe in der Schönheit, Stille und dem Frieden der Natur. Lass das Auge auf grüne Felder, Täler und Hügel blicken. Schau auf in den blauen Himmel, der nicht verdunkelt wird durch den Dunst und Rauch der Städte, und atme die belebende Luft des Himmels. Ziehe dorthin, wo du, weit weg von den Zerstreuungen und der Unruhe des Stadtlebens, mit deinen Kindern zusammen sein kannst, wo sie Gott durch seine Werke kennen lernen können und wo du sie zu einem echten und sinnvollen Leben erziehen kannst. The Ministry of Healing 366.367 .

Schöne Möbel machen noch kein Zuhause — Vier Wände, wertvolle Möbel, weiche Teppiche, elegante Spiegel und schöne Bilder machen noch kein Zuhause, wenn Zuwendung und Liebe fehlen. Dieses heilige Wort gehört nicht zu dem prachtvollen Haus, wo man die Freuden des Familienlebens nicht kennt ...

Tatsächlich wird in solchen Heimen an das Wohlergehen der Kinder kaum gedacht. Sie werden von der Mutter vernachlässigt, die ihre Zeit mit Äußerlichkeiten verbringt und darauf bedacht ist, der gesellschaftlichen Mode zu entsprechen. Ihr Verstand ist ungeübt, sie erwerben schlechte Gewohnheiten und werden rastlos und unzufrieden. Weil sie zu Hause kein Vergnügen, sondern nur unbequeme Beschränkungen erleben, brechen sie so bald wie möglich aus der Familie aus. Sie gehen mit wenig Widerstandskraft in die große weite Welt, und es fehlt ihnen der Einfluss der Familie und der liebevolle Rat am heimischen Herd. The Signs of the Times, 2. The Adventist Home 155.

Kritiksucht öffnet dem Teufel die Tür — Väter und Mütter, seid auf der Hut! Eure Konversation zu Hause soll angenehm und aufbauend sein. Sprecht freundlich, als ob Christus selbst anwesend wäre. Seid nicht kritiksüchtig und anklagend. Solche Worte verletzen und verwunden die Seele. Für Menschen ist es normal, harte Worte zu sprechen. Aber wer dieser Neigung nachgibt, öffnet dem Teufel die Tür, um ins Herz zu kommen und beständig an die Fehler und Irrtümer anderer zu erinnern. Man reitet auf ihren Fehlern herum, ihre Schwächen werden besonders hervorgehoben und es werden Worte gesprochen, denen es an Vertrauen zu einem Menschen fehlt, der sein Bestes gibt, um für Gott zu arbeiten. Oft wird die Saat des Misstrauens gesät, weil jemand sich übergangen fühlt. Brief 169.

Der Einfluss elterlicher Schwächen — Manche halten es für ganz normal, mürrisch, selbstsüchtig, überheblich und arrogant zu sein. Selbstbeherrschung haben sie nie gelernt, und sie wollen ihre unvernünftigen Gefühle ausleben, koste es, was es wolle. Die Folge davon ist, dass die Partner solcher Menschen krank und depressiv werden und ihre Kinder die eigenen sonderbaren Charakterzüge annehmen. Healthful Living 36 ; Selected Messages II, 430.

Die Engel zieht es nicht in ein Haus des Streits — Die Engel zieht es nicht in ein Heim, wo es hauptsächlich Streit gib. Väter und Mütter sollten das Kritisieren und Schimpfen sein lassen. Sie sollten ihre Kinder zu angenehmen Worten erziehen, Worten, die Sonnenschein und Freude bringen. Sollten wir in unsere Schule zu Hause nicht als Schüler Christi gehen? Tue Gutes zu Hause, dann wirst du sehen, dass deine Worte Freude bringen.

Ihr Eltern, beginnt das Werk der Gnade in der Gemeinde zu Hause im eigenen Heim, und benehmt euch so, dass eure Kinder spüren, dass ihr mit himmlischen Engeln zusammenarbeitet. Bekehrt euch jeden Tag! Erzieht euch selbst und eure Kinder zum ewigen Leben im Reich Gottes. Engel werden eure starken Helfer sein. Satan wird euch versuchen, aber gebt nicht nach. Sprecht kein Wort, das dem Feind nützen könnte. Manuskript 93.

Ein Aufruf zu mehr Gastlichkeit — Selbst unter denen, die Christen sein wollen, wird wahre Gastfreundschaft wenig geübt. Unsere Geschwister nehmen die Gelegenheit, Gastfreundschaft zu üben, nicht als Gnade und Segen wahr, wie es sein sollte. Wir sind zu ungesellig und neigen zu wenig dazu, für zwei oder drei Gäste an unserem Tisch Platz zu machen, ohne dass wir in Verlegenheit geraten oder Aufwand betreiben. Einige wenden ein, es mache zu viel Mühe. Dem wäre nicht so, wenn wir sagten: „Wir haben keine besonderen Vorbereitungen getroffen, aber du bist uns bei dem willkommen, was wir haben.“ Der unerwartete Gast schätzt einen solchen Willkommensgruß höher als die sorgfältigste Vorbereitung. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 512 .

Dinge, die ein glückliches Heim ausmachen — Angenehme Stimmen, gute Manieren und echte Zuwendung in allen Dingen, Fleiß, Sauberkeit und Sparsamkeit machen selbst aus der

kleinsten Hütte das glücklichste Heim. Der Schöpfer segnet ein solches Heim. The Adventist Home 422.

Wahre Kultur — Wir brauchen in der Familie echte Kultur. Sie ist ein kraftvoller Zeuge für die Wahrheit. Eine vulgäre Sprache und ein primitives Benehmen offenbaren ein unreines Herz. Himmlische Wahrheit zieht ihren Empfänger nie herunter, sie macht ihn nicht grob oder rau. Wahrheit glättet und verfeinert. Sie macht junge Menschen respektvoll und höflich. Christliche Höflichkeit entsteht nur unter dem Einfluss des Heiligen Geistes. Sie ist nicht künstlich und besteht nicht aus Verbeugungen und geziertem Benehmen. Diese Art von Höflichkeit ist die Höflichkeit der Welt, wahre christliche Höflichkeit kennt sie nicht.

Echte Manieren und wahre Höflichkeit entstehen nur durch die praktische Kenntnis des Evangeliums. Wahre Höflichkeit und echtes Taktgefühl zeigen sich in der Freundlichkeit gegenüber allen Menschen, seien sie hoch oder niedrig, reich oder arm. Manuskript 74. The Adventist Home 422.423.

Kapitel 21: Christus arbeitet über den Verstand

Die Lehre Jesu soll uns führen — Christi Lehren waren nicht einseitig auf bestimmte Gebiete beschränkt, sondern umfassten die gesamte Breite menschlichen Lebens. Sie bieten bis heute Hinweise für jede Lebenslage und Lösungsansätze für alle Krisen, in die der Mensch geraten kann. Er ist der beste Lehrer, den es je gab, und seine Mitarbeiter finden in seinen Worten bis ans Ende der Zeit Anleitung für ihre Aufgabe. Education 82 .

Er identifizierte sich mit seinen Zuhörern — Er lehrte in einer Art und Weise, dass seine Zuhörer spürten, wie sehr er sich mit ihren Interessen und Empfindungen identifizierte. Seine Unterweisung war so direkt, seine Illustrationen so passend, seine Worte so mitfühlend und ermutigend, dass sie stark angesprochen wurden. The Ministry of Healing 24 .

Er wirkt durch überlegte und regelmäßige Anwendung von Gesetzen — Gott wirkt durch überlegte und regelmäßige Anwendung der von ihm gegebenen Gesetze. So ist es auch in geistlichen Dingen. Satan versucht, durch raue und gewaltsame Maßnahmen Wirkungen zu erzielen, aber Jesus spricht die Menschen auf dem Weg ihrer engsten Beziehungen an. So wenig wie möglich stört er ihr gewohntes Denken durch plötzliche Aktionen oder vorgeschriebene Regeln. Er ehrte den Menschen, indem er ihm sein Vertrauen schenkte, und verlieh ihm dadurch Würde. Er brachte alte Wahrheiten in einem neuen, wertvollen Licht. So versetzte er die Gesetzeslehrer im Tempel durch seine Fragen in Erstaunen, als er erst zwölf Jahre alt war. Manuskript 44. Evangelism 139.140.

Er versteht die verborgenen Pfade menschlichen Denkens — Er, der den unendlich hohen Preis zur Erlösung der Menschen bezahlt hat, liest ganz genau die verborgenen menschlichen Gedanken, und er weiß, wie er mit jedem Menschen umgehen muss. Und im Umgang mit Menschen wendet er die gleichen Prinzipien an, wie sie in der Welt der Natur gelten. Special Testimonies to Ministers and Workers III, 17 ; Testimonies to Ministers and Gospel Workers 189.190.

Immer eine Atmosphäre des Friedens — Sein liebevolles Mitgefühl wirkte heilsam auf müde und beunruhigte Herzen. Sogar mitten im Tumult zorniger Feinde war er von einer Atmosphäre des Friedens umgeben. Die Schönheit seines Antlitzes, seine umgängliche Wesensart und vor allem die Liebe, die sich in Blick und Ton äußerte, zog alle zu ihm hin, die nicht durch Unglauben verhärtet waren. Wäre nicht jeder Blick und jedes Wort von dem Geist der Güte und des Wohlwollens beherrscht gewesen, dann hätte er nicht die großen Zuhörerscharen angezogen, die zu ihm kamen. Die Geplagten, die zu ihm kamen, fühlten, dass er als treuer und hingebungsvoller Freund ihre Interessen zu den seinen machte, und sie wünschten noch mehr von den Wahrheiten kennen zu lernen, die er lehrte. Der Himmel war näher gerückt. Sie sehnten sich danach, in Jesu Gegenwart zu bleiben, damit der Trost seiner Liebe beständig bei ihnen sei. Das Leben Jesu 239 .

Sein Leben war harmonisch — Das Leben Jesu von Nazareth unterschied sich von dem aller anderen Menschen. Sein ganzes Leben war geprägt von Uneigennützigkeit und Heiligkeit. In seinem Herzen trug er die reinste Form der Liebe, frei von jedem Anflug von Selbstsucht und Sünde. Sein Leben war vollkommen harmonisch. Er ist das einzig wahre Vorbild für Güte und Vollkommenheit. Vom Beginn seines Dienstes an konnten die Menschen den Charakter Gottes besser verstehen. Bis zum ersten Kommen Christi dienten die Menschen grausamen und despotischen Göttern. Auch das jüdische Denken war von Furcht, nicht von Liebe geprägt. Christi Mission auf dieser Erde bestand darin, den Menschen zu offenbaren, dass Gott kein Despot ist, sondern ein himmlischer Vater, voller Liebe und Barmherzigkeit für seine Kinder. Manuskript 132.

Er strahlte Wärme und Güte aus — Viele haben eine falsche Vorstellung vom Leben und Wesen Christi. Sie schließen aus der Lebensweise mancher Christen, dass auch Christus hart und streng war und weder Herzlichkeit noch Freude kannte. Bei vielen ist das ganze Leben von solch düsteren Vorstellungen geprägt. Der bessere Weg zu einem Neuen Leben 123.124 .

In jedem Menschen stecken unendlich viele Möglichkeiten — Er sah die Menschen nicht nur, wie sie waren, sondern wusste schon, was aus ihnen werden konnte, wenn sie sich der verändernden Kraft Gottes öffnen würden. Weil er noch Hoffnung für sie hatte, begannen auch sie wieder zu hoffen, und weil er ihnen Vertrauen schenkte, vertrauten sie auch ihm. Er war so, wie die Menschen sein sollten, und weckte dadurch bei ihnen den Wunsch, auch so

zu werden, wie er war. So manches Herz, das im Blick auf die Beziehung zu Gott längst tot zu sein schien, erweckte Jesus zu neuem geistlichen Leben. Education 80 .

Sein Herz, eine Quelle des Lebens — Man hört ... so merkwürdige Argumente wie: Dass Jesus geweint hat, ist mehrfach bezeugt, doch nirgendwo steht geschrieben, dass er auch gelacht oder auch nur gelächelt hätte! Solch absurde Überlegungen müssen einfach zu falschen Vorstellungen führen. Es ist wahr, dass unser Herr Leid und Schmerzen kannte, aber das machte ihn nicht zu einem ungenießbaren Sonderling, sondern ließ sein Herz weit werden für die Kümmernisse seiner Nachfolger. Die Evangelien zeichnen von Jesus keineswegs das Bild eines mürrischen Gottessohnes, der sich notgedrungen durch drei Jahrzehnte Erdendasein quälte. Im Gegenteil! Wer ihm begegnete, traf nicht auf einen weltfremden Eigenbrötler oder grimmigen Fanatiker, sondern auf einen jungen Mann, der Zuversicht, Ruhe und Gelassenheit ausstrahlte. Wohin er auch kam, brachte er Heil und Frieden mit und verbreitet Freude und Frohsinn. Der bessere Weg zu einem Neuen Leben 124 .

Christus war nie unbeherrscht — Christus lebte seine eigenen göttlichen Lehren auch in seinem Leben aus. Sein Eifer führte nie dazu, dass er unbeherrscht geworden wäre. Er offenbarte Festigkeit ohne Eigensinn, Gutherzigkeit ohne Schwäche, Sanftmut und Zuwendung ohne Sentimentalität. Er war ein sehr sozialer Mensch, aber dennoch besaß er eine zurückhaltende Würde, die nicht zu unangebrachter Vertraulichkeit einlud. Seine Mäßigkeit führte nie zu Bigotterie oder übermäßiger Strenge. Er passte sich nicht der Welt an, aber er war auch nicht gleichgültig gegenüber den Bedürfnissen der Geringsten. Er achtete auf die Nöte aller. Manuskript 132. Evangelism 636.

Feingefühl, um Vorurteilen zu begegnen — Seine Botschaften der Gnade unterschieden sich voneinander und waren auf seine Zuhörer zugeschnitten. Er wusste, wie „mit den Müden zu rechter Zeit zu reden“ war; denn seine Lippen waren „voller Huld“ , damit er den Menschen die Schätze der Wahrheit auf die anziehendste Weise mitteilen konnte. Er hatte Taktgefühl, um den Menschen zu begegnen, die voreingenommen waren, und sie mit bildhaften Vergleichen zu überraschen, die ihre Aufmerksamkeit fesselten. Das Leben Jesu 238 .

Er erlebte die Tiefen menschlichen Leids — Er ging jeden Weg, den Menschen gehen müssen. Er erlebte die tiefsten Tiefen menschlichen Leids und Elends. Brief 50.

Er besiegte Satan durch seinen Verstand — Er erkannte die Macht Satans — die Macht der Täuschung — über den menschlichen Geist und entschloss sich , auf diese Erde zu kommen. Er legte seine königlichen Kleider, seine Krone und seine Befehlsgewalt ab, verließ seinen Thron der Herrlichkeit als „Oberbefehlshaber“ des ganzen Himmels, und seine Göttlichkeit zog die Menschlichkeit an, damit ein Mensch die Menschen erreichen konnte. Deshalb kam er zu uns. Er kam direkt auf unsere Erde, um die menschliche Natur anzunehmen und durch alle Prüfungen, Versuchungen und Anfechtungen zu gehen, die dem

Menschen galten. Und hier kämpfte er mit diesen Versuchungen und ging auf dem Boden, wo Adam fiel, um das schreckliche Versagen und den Fall Adams zu sühnen.

In menschlicher Natur, als unser Stellvertreter und Bürge, hielt er sich an eben diese Hoffnung, an die auch wir uns halten dürfen, und das ist unendliche Kraft. Durch sie überwand unser Erlöser die Versuchungen des Feindes und erlangte den Sieg. Für wen? Warum für uns? Warum? Damit auch nicht ein Mitglied der menschlichen Familie auf dem Weg, der zum ewigen Leben führt, fallen muss. Weil er den Weg vor uns gegangen ist, kennt er jedes Hindernis. Er kennt jede Schwierigkeit, der jeder Mensch auf dieser Erde ausgesetzt ist. Er kennt sie, und deshalb ging seine Bitte an den Himmel direkt durch den höllischen Schatten Satans hindurch, der auf deinen und meinen Weg fällt, und der Glaube kam „hinter den Vorhang“. Hebräer 6,19; Manuskript 60.

Er hilft dem Suchenden zum Glauben — Christus kannte jeden ihrer Gedanken und ging auf sie zu. Er erkannte ihre große Not und half ihr zum Glauben. The Ministry of Healing 60 .

Göttliches Wissen kann zu menschlichem Wissen werden — Göttliches Wissen kann zu menschlichem Wissen werden. Jeder Prediger sollte sorgfältig studieren, wie Christus verkündigte. Er muss aus seinen Lektionen lernen. Nicht einmal einer unter zwanzig kennt die wesentlichen Punkte des Dienstes Christi. Sie müssen sie herausfinden, dann werden sie an der reichen Frucht seiner Lehre teilhaben. Sie werden sie so intensiv in ihr Leben und ihre Arbeit einbeziehen, dass sie die Gedanken und Prinzipien der Verkündigung Christi auch für ihre Verkündigung übernehmen. Die Wahrheit wird blühen und beste Frucht bringen. Und das Herz des Mitarbeiters selbst wird erwärmt, ja, in Brand gesetzt von dem belebenden geistlichen Feuer, das er auf andere überträgt. Manuskript 104.

Unterschiedlichen Denkweisen begegnen — Alle, die sich Kinder Gottes nennen, sollten daran denken, dass sie als Missionare mit allen Arten von Menschen in Berührung kommen. Da gibt es die Feinfühligen und die Rauen, die Demütigen und die Stolzen, die Gläubigen und die Zweifler, die Gebildeten und die Ungebildeten, die Armen und die Reichen. Diese verschiedenen Menschen können nicht alle gleich behandelt werden, aber sie alle brauchen Freundlichkeit und Zuwendung. Durch wechselseitige Kontakte sollen wir uns Schliff und ein feines Benehmen erwerben. Wir sind voneinander abhängig und eng verbunden durch die Bande der menschlichen Familie. The Ministry of Healing 495.496 .

Wir sollen mit ihm eins werden — Wenn wir uns Christus ausliefern, schlägt unser Herz wie das seine, unser Wille geht in seinem Willen auf, unsere Gedanken richten sich ganz auf ihn, und er selbst lebt in uns. Dann sind wir wirklich mit dem Gewand der Gerechtigkeit bekleidet, und wenn uns der Herr anschaut, sieht er nicht den Schurz aus Feigenblättern, nicht die hässliche Nacktheit der Sünde, sondern sein eigenes Kleid der Gerechtigkeit, nämlich vollkommenen Gehorsam gegenüber seinen Geboten. Bilder vom Reiche Gottes 256 .

Kapitel 22: Die Schule und der Lehrer

Förderung der Verstandeskräfte — Wahre Erziehung besteht nicht darin, erhobenen Zeigefingers aufzutreten oder anderen gewaltsam etwas aufzudrängen, was sie nicht verstehen und wozu sie auch gar nicht bereit sind. Wer andere für eine Sache gewinnen will, muss ihr Interesse und Verständnis wecken. Genau darauf zielte Gottes Erziehungsmethode ab. Gott hat dem Menschen nicht nur Verstand gegeben, sondern wünscht auch, dass er sich seiner in dem von Gott vorgesehenen Rahmen bedient.

In der Familie und in der Stiftshütte, durch die Vorgänge in der Natur, durch die Kunst, bei der Arbeit und bei Festen, durch heilige Gebäude, Denkmäler und Gedenktage, durch religiöse Handlungen und unzählige Glaubenssymbole ließ Gott seinen Willen für die Israeliten anschaulich werden. Zugleich sollte das alles dazu beitragen, dass die großen Taten Gottes nicht in Vergessenheit gerieten. Der Herr wollte, dass sich den Kindern Israel die Wahrheit tief in Herz und Sinn einprägte. Education 39.40 .

Die höchste Entwicklung der Verstandeskräfte — Es ist richtig, wenn junge Mengen glauben, dass sie die höchste Entwicklungsstufe ihrer Verstandeskräfte erreichen sollen. Wir wollen ihre Bildung, der Gott keine Grenzen gesetzt hat, nicht einschränken. Aber das, was wir erreichen, ist wertlos, wenn es nicht zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschheit eingesetzt wird. Es ist nicht gut, den Verstand mit Studien zu überlasten, die volle Konzentration erfordern, aber nicht ins praktische Leben umgesetzt werden können. The Ministry of Healing 449.450 .

Erziehung soll beleben — Es ist nicht die höchste Aufgabe der Erziehung, bloße Kenntnisse mitzuteilen, sondern vielmehr jene belebende Tatkraft zu vermitteln, die durch eine Verbindung von Herz zu Herz und von Seele zu Seele empfangen wird. Nur Leben kann Leben erzeugen. Das Leben Jesu 234 .

Die Gefahr bei manchen Schulen — Viele jungen Leute kommen von ihren Schulen, und ihre Moral ist verdorben, ihre körperlichen Kräfte sind geschwächt, sie wissen nichts vom praktischen Leben und haben wenig Kraft, seine Pflichten zu erfüllen.

Als ich diese negative Entwicklung sah, fragte ich mich: Müssen unsere Söhne und Töchter moralisch und körperlich zu Schwächlingen werden, um eine Ausbildung in der Schule zu erhalten? Das darf nicht sein, und es muss auch nicht sein, wenn Lehrer und Schüler sich an die Naturgesetze halten, die auch die Gesetze Gottes sind. Alle geistigen und körperlichen Kräfte sollten aktiv trainiert werden, damit die jungen Menschen zu starken und ausgeglichenen Männern und Frauen heranwachsen. The Signs of the Times, 29. Fundamentals of Christian Education 71.

Auf die Erziehung achten — Der Geist wird der geistigen Nahrung entsprechen, die Ernte wird sein wie der gestreute Same. Beweisen diese Tatsachen nicht ausreichend die Notwendigkeit, die Erziehung der Jugend von den ersten Jahren an zu behüten? Wäre es für die Jugend nicht besser, in Unwissenheit dessen aufzuwachsen, was man allgemein Erziehung nennt, statt der Wahrheit Gottes sorglos gegenüberzustehen? Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 406 .

Gottes Beziehung zum Menschen muss in Ordnung sein — Es ist von allergrößter Bedeutung, dass jedes menschliche Wesen, dem Gott Verstandeskräfte geschenkt hat, seine Beziehung zu Gott versteht. Heute und für die Ewigkeit ist es gut, sich bei jedem Schritt zu fragen: Ist dies der Weg der Herrn? ... Wir müssen jedem Menschen ernstlich ans Herz legen, seinen Charakter mit dem Gesetz Gottes zu vergleichen, dem Maßstab für alle, die in sein Reich kommen und Bürger des Himmels werden möchten. Manuskript 67.

Die beste Erziehung — Die Wissenschaft eines reinen, gesunden, beständigen christlichen Lebens wird durch das Studium des Wortes Gottes erlangt. Das ist die höchste Stufe der Bildung, die ein Erdenbürger erreichen kann. Das soll man die Schüler unserer Schulen lehren, damit sie reine Gedanken, einen klaren Verstand und reine Herzen bekommen und bereit sind, die Leiter des Fortschritts zu erklimmen und christliche Tugenden zu praktizieren. Manuskript 86.

Das Vorbild des Lehrers — Die Prinzipien und Verhaltensweisen eines Lehrers sollten als wichtiger angesehen werden als seine berufliche Qualifikation. Wenn der Lehrer ein aufrichtiger Christ ist, wird es ihm ein Bedürfnis sein, für die körperliche, geistige, moralische und geistliche Erziehung seiner Schüler großes Interesse zu zeigen. Um einen positiven Einfluss auszuüben, muss er sich gut beherrschen können und für seine Schüler ein großes, liebevolles Herz haben, das in seinen Blicken, Worten und Taten Ausdruck findet. Er muss einen starken Charakter besitzen, dann kann er die Schüler formen und sie auch wissenschaftlich unterweisen.

Die frühe Erziehung von jungen Menschen prägt im Allgemeinen den Charakter fürs Leben. Wer mit Jugendlichen zu tun hat, sollte sehr sorgfältig ihre Begabungen wecken, damit sie lernen, ihre Kräfte richtig einzusetzen und optimal ausgebildet werden. The Review and Herald, 14.

Die hohen Begabungen des Geistes wecken — Bei der Erziehung von Jugendlichen sollte größter Wert darauf gelegt werden, die Unterweisung so zu gestalten, dass die hohen und edlen Begabungen des Geistes geweckt werden. Eltern und Lehrer an Schulen sind mit Sicherheit nicht qualifiziert, Kinder richtig zu erziehen, wenn sie die Lektion der Selbstbeherrschung, Geduld, Nachsicht, Freundlichkeit und Liebe nicht selbst gelernt haben. Was für eine wichtige Sache für Eltern, Erzieher und Lehrer! Nur wenige erkennen die wesentlichen Bedürfnisse des Geistes und wie sie die sich entwickelnden intellektuellen

Fähigkeiten, Gedanken und Gefühle von jungen Menschen leiten können. The Review and Herald, 14.

Vom Heiligen Geist geleitet — Die Beschäftigung mit der Bildung des menschlichen Verstandes ist die schwierigste Aufgabe, die es gibt, und Lehrer müssen vom Heiligen Geist geleitet sein, um ihre Arbeit richtig zu tun. Manuskript 8.

Beschäftigung mit Fehlern — Mache in deinem Unterricht niemals die Irrtümer und das Fehlverhalten irgendeines Schülers öffentlich, denn dann werden es die anderen für eine Tugend halten, die Fehler ihrer Mitschüler ebenfalls auszubreiten. Erniedrige nie einen Schüler, indem du vor der Schülerschaft seine schlechten Taten, Fehler und Sünden präsentierst. Du kannst nichts Schlimmeres tun, um sein Herz zu verhärten und ihn in seinem bösen Tun zu bestärken. Sprich und bete mit ihm allein, und zeige die gleiche Freundlichkeit, die Christus dir selbst als Lehrer erwiesen hat. Ermutige niemals einen Schüler, die Fehler anderer zu kritisieren und über sie zu sprechen. Behalte lieber zahlreiche Sünden für dich, soweit das nur möglich ist, und verfolge den Weg Christi, um ihn zu heilen. Eine solche Erziehung wird ein Segen sein, über sie wird in diesem Leben gesprochen werden, und sie wird bis ins zukünftige ewige Leben hineinwirken. Manuskript 34.

Voll qualifiziert, mit den Verstandeskräften umzugehen — Jeder Lehrer braucht den Glauben an Christus, der in seinem Herzen wohnt, und einen wahrhaftigen, selbstlosen, sich um Christi willen selbst verleugnenden Geist. Es kann jemand eine ausreichende Ausbildung und Wissen haben, aber ist sicher, dass er das Feingefühl und die Weisheit besitzt, mit Menschen umzugehen? Wenn Lehrer nicht die Liebe Christi im Herzen haben, sind sie nicht qualifiziert für den Kontakt mit Kindern und die große Verantwortung, die auf ihnen liegt, diese Kinder und Jugendlichen zu erziehen. Es fehlt ihnen an höherer Bildung und eigenem Training, und sie wissen nicht, wie man mit Menschen umgeht. Sie werden von ihren eigenen, ungehorsamen, natürlichen Herzen regiert. Den formbaren Verstand und Charakter von Kindern einer solchen Art von Disziplin zu überlassen, bedeutet, in ihren Seelen Schrammen und Wunden zu hinterlassen, die niemals mehr ausgelöscht werden können.

Wenn es nicht möglich ist, einem Lehrer die Verantwortung und die Sorgfalt klar zu machen, die ihm bei der Ausbildung menschlicher Intelligenz bewusst sein sollte, war seine Ausbildung in mancher Hinsicht sehr mangelhaft. Zu Hause hat er einen schlechten Charakter erworben, und es ist traurig, diesen fehlerhaften Charakter auf die Kinder zu übertragen, die ihm anvertraut sind. Christian Education 145 ; Fundamentals of Christian Education 260.261.

Keine Verantwortung für Unerfahrene — Die Gemeindeschule in Battle Creek ist ein wichtiger Teil des Weinbergs, der zu bebauen ist. Wir brauchen als Lehrer in jeder Hinsicht ausgeglichene und beständige Charaktere. Diese Aufgabe darf nicht jungen Männern und

Frauen übertragen werden, die nicht wissen, wie sie mit Menschen umgehen sollen. Das war ein Fehler und schlecht für die Kinder und Jugendlichen unter ihrer Obhut ...

Bei den Kindern und Jugendlichen gibt es alle Arten von Charakteren. Ihr Verstand ist aufnahmefähig. Ein hektisches, aufbrausendes Verhalten des Lehrers kann seinen guten Einfluss auf die Schüler, die er erziehen soll, schlagartig beenden. Wird diese Erziehung dann das gegenwärtige und zukünftige Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen fördern? Für eine positive geistliche Entwicklung müssen sie den richtigen Einfluss haben. Manuskript 34.

Rat an einen aufbrausenden Lehrer — Jeder Lehrer muss auf seine eigene spezielle Charakterschwäche achten, damit Satan ihn nicht durch seine problematischen Charakterzüge als sein Werkzeug für die Zerstörung von Seelen benutzen kann. Der einzige Schutz für Lehrer besteht darin, täglich in die Schule Christi zu gehen und von seiner Demut und Sanftmut zu lernen. Dann wird das eigene Ich in Christus aufgehen, und er wird demütig das Joch Christi tragen und bedenken, dass er an den ihm von Christus Anbefohlenen arbeitet.

Ich muss dir sagen, dass mir gezeigt wurde, dass im Zusammenhang mit den Irrtümern und Fehlern von Schülern nicht immer der beste Weg gegangen wurde. Die Folge war, dass Seelen betrübt wurden und einige verloren gingen. Schlechte Charakterzüge des Lehrers, ungünstige Momente und Selbstüberschätzung haben ein schlimmes Werk vollbracht. Kein Laster, keine Form von weltlichem Verhalten oder Trunkenheit ist für den Charakter verhängnisvoller als menschliche Leidenschaften, die nicht unter der Kontrolle des Heiligen Geistes stehen, weil sie zu Verbitterung führen und üble Dinge auslösen, die das Gute unterdrücken. Ein Aufbrausen im Zorn lohnt sich nie.

Wie viele „verlorene Söhne“ werden durch den schlechten Charakter jener, die vorgeben, Christen zu sein, vom Reich Gottes fern gehalten! Eifersucht, Neid, Stolz, Unbarmherzigkeit, Selbstgerechtigkeit, Impulsivität, böse Gedanken, Strenge, Gefühlskälte und Hartherzigkeit sind die Eigenschaften Satans. Lehrer werden diesen Eigenschaften auch in ihren Schülern begegnen. Es ist schlimm, mit diesen Dingen zu tun zu haben, aber in dem Bemühen, diese Übel auszurotten, entwickelt der Mitarbeiter oftmals ähnliche Eigenschaften, die denjenigen, den er erziehen möchte, ebenfalls verletzen. Brief 50.

Ausgewogenheit im Denken nötig — Lehrer, die in diesem Bereich des göttlichen Weinbergs arbeiten, müssen Selbstbeherrschung besitzen, und ihr Temperament sowie ihre Gefühle müssen sie unter Kontrolle und der Führung des Heiligen Geistes anvertraut haben. Sie sollen keine Einseitigkeit, sondern Ausgewogenheit im Denken und einen ausgeglichenen Charakter zeigen. Counsels to Parents, Teachers, and Students 191 .

Wille zur Vervollkommnung ist wichtig — Es gibt Lehrer, denen es aus verschiedenen Gründen nicht vergönnt war, sich das wünschenswerte Fachwissen anzueignen. Doch in

vielen Fällen hat sich gezeigt, dass dieser Mangel mehr als ausgeglichen werden kann durch eine gute Menschenkenntnis, durch Liebe zum Beruf und zu den Schülern, durch Verantwortungsbewusstsein, geistige Beweglichkeit, vollen Einsatz und die Bereitschaft sich weiterzubilden. Education 279 .

Die Kapazitäten des Gehirns werden nur zur Hälfte genutzt — Wir brauchen Mittelschulen und höhere Schulen ... In unserem eigenen Land und im Ausland werden dringend Mitarbeiter gesucht. Junge Männer und Frauen, Mitarbeiter mittleren Alters und alle, die sich im Dienst des Herrn engagieren möchten, sollten alles tun, um für diesen Aufruf bereit zu sein. Gott hat mir gezeigt, dass wir die Möglichkeiten unseres Gehirns nicht einmal zur Hälfte nutzen, um uns für größere Aufgaben zuzurüsten. Counsels to Parents, Teachers, and Students 209 .

Verbindet die natürlichen mit den geistlichen Gaben und bemüht euch, das Beste zu erreichen — An unseren Schulen sollen die natürlichen und die geistlichen Gaben kombiniert werden. Arbeiten im Freien machen den biblischen Unterricht anschaulich. Die Naturgesetze, denen die Erde gehorcht, offenbaren die Tatsache, dass sie der meisterhaften Kraft eines unendlich großen Gottes unterstellt ist. Es sind die gleichen Prinzipien, welche die geistliche und die natürliche Welt bewegen. Trennt Gott und seine Weisheit von der Wissensvermittlung, und ihr bekommt eine lahme, einseitige Erziehung, die alle rettenden Gaben außer Acht lässt, die dem Menschen Kraft geben, durch den Glauben an Christus Unsterblichkeit zu erlangen. Der Urheber der Natur ist der Urheber der Bibel. Schöpfung und Christentum haben einen Gott. Jeder, der sich um die Erlangung von Wissen bemüht, sollte nach der größtmöglichen Vollkommenheit streben. Er sollte so weit kommen, wie er nur kann.

Das Studienfeld sollte so groß sein, wie seine Kraft es erfassen kann. Er soll Gott zu seiner Weisheit machen, sich an ihn halten, dessen Weisheit grenzenlos ist, der Geheimnisse offenbaren kann, die lange verborgen waren, der die schwierigsten Denkprobleme für die lösen kann, die an ihn glauben, der allein unsterblich ist und der in dem Licht wohnt, dem niemand nahe kommen kann. Der lebendige Zeuge für Christus, der den Herrn immer besser kennen lernt, soll wissen, dass seine Fortschritte für ihn bereitliegen wie der Morgen. „Was der Mensch sät, das wird er ernten.“ Galater 6,7. Mit Aufrichtigkeit und Fleiß, einer guten Pflege des Körpers und unter Verwendung jeder intellektuellen Kraft zur Erlangung von Wissen und Weisheit in geistlichen Dingen kann jeder Mensch vollkommen werden in Christus, der das perfekte Muster eines vollkommenen Menschen darstellt. Special Testimonies on Education 215; Fundamentals of Christian Education 375.376.

Argumentationen vermögen Menschen, welche die Wahrheit des göttlichen Wortes nicht kennen, nicht zu beeindrucken — Aber die gefallene Menschheit will nicht verstehen. Die Wissenschaft von der Natur soll den Gott der Natur beherrschen. Argumentationen vermögen Menschen, welche die Wahrheit oder das Wort Gottes nicht

kennen, nicht zu beeindrucken. Wenn das Herz und der Verstand Gott unterstellt werden, wenn ein Mensch sich wie ein Kind unterrichten lässt, dann findet er die Wissenschaft der Erziehung im Wort Gottes. Die Bildung der Welt hat sich als Täuschung erwiesen. Wenn Lehrer und Schüler von ihrem Podest herunterkommen und in Christi Schule gehen, um von ihm zu lernen, werden sie fundiert über Erziehung sprechen können, denn sie werden begreifen, dass es um das Wissen geht, das Menschen zum Verständnis des Wesentlichen in der Wissenschaft führt. Manuskript 45.

Anschauungsmaterial verwenden — Anschauungshilfen wie Landkarten, Bilder oder andere Hilfsmittel helfen den Kindern, sich den Lehrstoff dauerhaft einzuprägen. Der Bibelunterricht in Kindergottesdienst und im Heim sollte so ansprechend wie möglich gestaltet sein ... Education 195 .

Nicht zu viele verschiedene Themen — Gott möchte die Verstandeskräfte rein erhalten. Aber allzu oft müssen sie eine zu große Fülle an Stoff aufnehmen. Sie kann nicht vernünftig verwertet werden. Das Gehirn sollte von jeder unnötigen Last befreit werden. Nur die Studien, die nicht nur für dieses, sondern auch für das zukünftige Leben den größten Nutzen bringen und die besten Anweisungen für Körper und Geist enthalten, werden auch in die Ewigkeit mitgenommen. Manuskript 15.

Studium und praktisches Leben — Es ist nicht in Ordnung, den Verstand mit Studien zu belasten, die intensive Anstrengung und Übung erfordern, aber im praktischen Leben nicht angewandt werden können. Eine Bildung dieser Art wird für den Studenten ein Verlust sein, denn diese Studien nehmen ihm den Wunsch und die Neigung für die Fächer, die ihm nützlich wären und ihn befähigen würden, seine ihm gegebene Verantwortung als Arbeiter im Werk Gottes wahrzunehmen, nämlich jene zu unterstützen, denen er durch Wort und Vorbild helfen sollte, Unsterblichkeit zu erlangen. Manuskript 15.

Praktische Übung notwendig — Das Studium von Latein und Griechisch hat weit weniger Bedeutung für uns, die Welt und für Gott als das gründliche Studium und der Gebrauch des gesamten menschlichen Organismus. Es ist eine Sünde, auf Kosten der Beschäftigung mit den verschiedenen nützlichen Dingen des praktischen Lebens einseitig Bücher zu studieren. Für manche ist die intensive Beschäftigung mit Büchern eine Zerstreuung. Wenn der Körper nicht gefordert wird, geht die überschüssige Energie in die Gedanken. So werden sie zur Werkstatt des Teufels. Ein Leben, in dem das Haus, in dem wir leben , nicht die gebührende Beachtung findet, kann niemals ein ganzheitliches Leben sein. Brief 103.

Lehrbücher und Denkmuster — Mit feierlicher Stimme fuhr der Sprecher fort: „Findet ihr etwa bei diesen Autoren etwas, was als wesentlich für echte höhere Bildung angesehen werden kann? Würdet ihr es wagen, ihr Studium Studenten zu empfehlen, die ihren wahren Charakter nicht kennen? Schlechte Gedanken werden, wenn man sie sich einmal angewöhnt, zu einer despotischen Macht, die das Gehirn wie mit einem stählernen Griff umklammert. Wenn viele, die diese Bücher erhalten und gelesen haben, sie niemals gesehen

hätten, sondern statt dessen die Worte des göttlichen Lehrers angenommen hätten, wären sie wesentlich weiter in der Erkenntnis der Wahrheiten des Wortes Gottes, die Menschen für die Erlösung weise machen. Diese Bücher haben Tausende dahin geführt, wohin Satan Adam und Eva geführt hat, nämlich zu einem Wissen, das Gott ihnen verboten hat. Durch ihre Lehren haben sich Studenten vom Wort Gottes ab- und Fabeln zugewandt.“ The Review and Herald, 12.

Biblische Prinzipien zur Gedankenkontrolle* — Jedem Studenten sollte bewusst gemacht werden, dass Bildung erst erfolgreich ist, wenn die Wahrheiten der göttlichen Offenbarung erfasst werden und das Herz die Lehren des Evangeliums Christi annimmt. Der Student, der anstelle der Prinzipien des Wortes Gottes die gängigen Vorstellungen annimmt und seine Zeit und Energie für nichtige Dinge einsetzt, wird feststellen, dass sein Verstand geschwächt wird und verkümmert, er wird nicht weiter wachsen. Der Verstand muss geschult werden, um die wesentlichen Wahrheiten zu erfassen, die sich auf das ewige Leben beziehen. Brief 64.

Bestmögliche Nutzung des menschlichen Organismus — Würden die Lehrer die Lektionen lernen, die Gott ihnen vermitteln möchte, gäbe es keinen Studenten, dessen Rechnungen von jemand anderem bezahlt werden müssen, damit er das College nicht mit einer Schuldenlast verlassen muss. Erzieher erfüllen ihre Aufgabe nicht einmal zur Hälfte, wenn sie wissen, dass ein junger Mensch Jahre mit dem Studium von Büchern verbringt, ohne sich darum zu bemühen, seinen Lebensunterhalt zu verdienen, und nichts dagegen unternehmen. Jeder Fall sollte untersucht werden, jeder Jugendliche freundlich und mit Interesse befragt und seine finanzielle Situation festgestellt werden.

Eine der wertvollsten Lektionen sollte die Betätigung seines von Gott geschenkten Verstandes in Übereinstimmung mit seinen körperlichen Kräften sein. Kopf, Körper, Hände und Füße sollen darin einbezogen werden. Der rechte Umgang mit sich selbst ist die wertvollste Lektion, die ein Mensch lernen kann. Wir sollen uns weder ausschließlich auf die Kopfarbeit noch ausschließlich auf körperliche Übungen beschränken, sondern alle Teile des menschlichen Körpers optimal nutzen: Gehirn, Knochen und Muskeln, Körper, Kopf und Herz. Keiner ist zum Dienst tüchtig, der dies nicht versteht. Brief 103.

Lehrer verbringen Freizeit mit ihren Schülern — Hier in der Schweiz* habe ich einige Dinge gesehen, die ich für nachahmenswert halte. Die Lehrer gehen oft mit den Schülern zum Spielen hinaus. Sie zeigen ihnen, womit sie sich erfreuen können, und sind in der Nähe, um ordnend einzugreifen. Manchmal nehmen sie die Schüler auch auf lange Spaziergänge mit. Das gefällt mir. Ich denke, so haben die Kinder weniger Gelegenheit, Versuchungen zu erliegen. Anscheinend beteiligen sich die Lehrer auch an sportlichen Aktivitäten der Kinder und greifen ordnend ein.

Keinesfalls kann ich der Vorstellung zustimmen, dass Kinder sich unter ständigem Misstrauen fühlen müssen und sich nicht kindlich verhalten dürfen. Aber die Lehrer sollten

sich an den Spielen der Kinder beteiligen, mit ihnen zusammen sein und zeigen, dass sie sie glücklich sehen möchten. Dadurch gewinnen die Kinder Vertrauen. Sie sollen mit Liebe beaufsichtigt werden, nicht mit einer unbeugsamen Strenge, die sie bei ihren Mahlzeiten und Spielen verfolgt. Testimonies for the Church V, 653 .

Erweist den Schülern Vertrauen — Ein kluger Erzieher wird im Umgang mit seinen Schülern versuchen, ihr Vertrauen zu gewinnen und ihr Ehrgefühl zu stärken. Kinder und Jugendliche sollten spüren, dass man ihnen vertraut. Die meisten Kinder, auch schon die ganz kleinen, haben ein ausgeprägtes Ehrgefühl. Sie möchten nicht nur geliebt, sondern auch mit Achtung behandelt werden — und das ist ihr gutes Recht. Sie sollten nicht den Eindruck haben, dass sie ständig beobachtet und in ihrer Bewegungsfreiheit eingeengt werden. Argwohn verletzt und verursacht genau die Übel, die man zu verhindern sucht. Lehrer, die ein gutes Verhältnis zu ihren Schülern haben, merken es, wenn irgendetwas im Gange ist, und können geschickt gegensteuern, ohne den Eindruck zu erwecken, dass sie ständig auf der Lauer liegen, um Böses aufzudecken. Wenn junge Menschen spüren, dass man ihnen vertraut, versuchen sie in aller Regel, dieses Vertrauen nicht zu missbrauchen. Education 289.290 .

Das Vertrauen der Schüler ist wesentlich — Keine Frage, ein Lehrer sollte pädagogisch begabt sein. Er braucht Weisheit, Einfühlungsvermögen und pädagogisches Geschick, denn sein „Werkstoff“ sind Menschenseelen. Wir brauchen Lehrer, die rasch erkennen, wo sie Gutes bewirken können, die begeisterungsfähig sind und eine Ausstrahlung haben, die den Schülern Respekt abverlangt, Lehrer, die über natürliche Autorität verfügen und fähig sind, den Lehrstoff so zu vermitteln, dass er zu selbständigem Denken anregt, die in den Schülern verborgene Kräfte wecken und ihnen Mut zum Leben vermitteln. Education 278.279 .

Hilfe für die Schwachen und Zurückgebliebenen — Wenn ihr gegenüber euren Schülern freundlich, liebevoll und feinfühlig seid, werden sie sich euch gegenüber ebenso verhalten. Wenn Lehrer streng, kritisch und übergenau sind und auf die Gefühle anderer nicht eingehen, werden sie auch so behandelt. Jemand, der den Respekt und die Würde seiner eigenen Person erhalten möchte, darf nicht den Respekt und die Würde der anderen opfern. Dieses Prinzip sollte vor allem sehr genau gegenüber den dümmsten, jüngsten und frechsten Schülern beachtet werden.

Was Gott mit diesen so offensichtlich uninteressierten jungen Menschen vorhat, wissen wir nicht. Oft hat er in der Vergangenheit gerade solche „Spezialisten“ zu einer besonderen Aufgabe erwählt. Sein Geist, der die Menschenherzen beeinflusst, wirkte wie eine Batterie und hat die so offensichtlich Unbegabten zu kraftvollen und ausdauernden Taten erweckt. Der Herr erkannte in diesen rauen, desinteressierten und unbehauenen Steinen wertvolles Metall, das Stürmen und Unwettern und der feurigen Glut trotzen kann. Gott sieht nicht so, wie Menschen sehen. Gott urteilt nicht, wie Menschen urteilen. Er erforscht das Herz. Manuskript 2.

Der Umgang mit dem „dummen“ Schüler — Lehrer müssen daran denken, dass sie Kinder vor sich haben, nicht Männer und Frauen. Es sind Kinder, die alles erst noch lernen müssen, und manchen fällt das Lernen viel schwerer als anderen. Der unbegabte Schüler braucht wesentlich mehr Ermutigung, als er bekommt. Wenn für diese unterschiedlichen Schüler Lehrer zuständig sind, die normalerweise gern anordnen und diktieren und sich mit ihrer Autorität wichtig machen, die parteiisch sind und Lieblinge haben, die sie vorziehen, während andere mit übermäßiger Strenge behandelt werden, dann führt dieses Verhalten zu Verwirrung und Auflehnung. Christian Education 154 ; Fundamentals of Christian Education 269.270.

Die Atmosphäre im Klassenzimmer beeinflusst die Schüler — Viele, die vorgeben Christen zu sein, zeigen durch ihr religiöses Leben, dass sie keine sind ... Ihre ererbten und anerzogenen Charakterzüge werden als wertvolle Eigenschaften angesehen, aber in Wirklichkeit wirken sie auf andere Menschen geradezu tödlich. Mit klaren einfachen Worten: Sie folgen den Funken, die sie selbst entfacht haben. Ihr Glaube ist ein situationsbedingter Glaube. Wenn alles glatt geht und keine widrigen Umstände an der christlichen Fassade ihres unchristlichen Lebens kratzen, sind sie liebenswürdig und angenehm und wirken äußerst anziehend. Wenn dann in ihrer Familie oder in ihren Beziehungen zu anderen Dinge passieren, die ihren Frieden stören und ihre Selbstbeherrschung herausfordern und sie alles vor Gott bringen, nicht aufhören zu beten und seine Gnade für ihre tägliche Arbeit als Lehrer zu erflehen und sich auf die Kraft, Gnade und Liebe Christi in ihrem Herzen berufen, bevor sie an ihre Arbeit gehen, dann werden sie von Engeln Gottes in das Klassenzimmer begleitet. Wenn sie den Klassenraum jedoch ärgerlich und aufgebracht betreten, wird die schlechte Atmosphäre, die sie ausstrahlen, auch die Kinder beeinflussen, die ihnen anvertraut sind. Sie sind nicht in der Lage, sie zu unterweisen, und brauchen selbst jemanden, der sie die Lektionen Jesu Christi lehrt. Christian Education 149.150 ; Fundamentals of Christian Education 265.266.

Geduld und Einfühlungsvermögen sind nötig — Du wirst als Lehrer nicht erfolgreich sein, weil dir Geduld und Einfühlungsvermögen fehlen. Du weißt nicht, wie man mit Menschen umgeht oder wie man auf die beste Art und Weise Wissen vermittelt. Wenn deinen Erwartungen nicht entsprochen wird, wirst du ungeduldig. Jede Möglichkeit der Bildung stand dir offen; trotzdem bist du kein guter Lehrer. Es ist dir sehr unangenehm, „ungebildeten“ Gehirnen Wissen einzuprägen. In deiner Jugend brauchtest du Disziplin und Übung. Aber die Haltung, die du gegenüber angebrachter Kritik eingenommen hast, hat dein Leben verdorben. Brief 117.

Eltern sollten mit den Lehrern zusammenarbeiten — Ein vernachlässigter Verstand ist wie ein brachliegendes Feld. Eltern müssen dieses Thema in einem anderen Licht sehen. Sie müssen es als ihre Pflicht ansehen, mit dem Lehrer zusammenzuarbeiten, um ihn zu klug angewandter Disziplin zu ermutigen und viel für den zu beten, der ihre Kinder unterrichtet. Ihr helft den Kindern nicht durch Tadel, Zurechtweisung oder Entmutigung; ihr solltet sie

auch nicht durch euer Beispiel bei rebellischem, ungehorsamem, unfreundlichem und nicht liebenswertem Verhalten unterstützen. Manuskript 34.

Die Verantwortung der Gemeinde — Es gibt keine wichtigere Aufgabe als die richtige Erziehung unserer Jugend. Wir müssen sie bewahren und Satan abwehren, damit er sie nicht aus unseren Armen reißen kann. Wenn junge Menschen auf unsere Colleges kommen, sollen sie nicht das Gefühl haben, zu Fremden zu kommen, die sich nicht um ihre Seele kümmern. Es muss Väter und Mütter in Israel geben, die auf sie Acht haben, als müssten sie darüber Rechenschaft ablegen.... Brüder und Schwestern, haltet euch nicht von der Jugend fern, als wäre sie euch gleichgültig und als hättet ihr keine Verantwortung für sie. Ihr, die ihr schon so lange vorgebt, Christen zu sein, habt die Aufgabe, sie geduldig und freundlich auf den rechten Weg zu führen. Ihr solltet ihnen zeigen, dass ihr sie lieb habt, weil sie die jüngeren Mitglieder der Familie Gottes sind, erkauft mit seinem Blut. The Review and Herald, 26. Fundamentals of Christian Education 89.90.

Der Umgang mit schwierigen Fällen — Unser Erlöser besaß ein weites, verständnisvolles Herz. Es war immer wieder berührt von der Hilflosigkeit des kleinen Kindes, das schlecht behandelt wurde, denn er liebte Kinder. Auch der leiseste Hilferuf menschlichen Leidens erreichte sein Ohr. Und jeder, der erzieherische Verantwortung übernimmt, wird auf verstockte Herzen und verdorbene Neigungen stoßen. Dann ist es seine Aufgabe, mit Gott zusammenzuarbeiten, u in jedem Kind das moralische Bild Gottes wiederherzustellen. Jesus, teurer Jesus — eine ganze Quelle der Liebe war in seiner Seele. Christian Education 149 ; Fundamentals of Christian Education 265.

Teil 5: Die Kraftquelle des Lebens*

Kapitel 23: Liebe — ein ewiges göttliches Grundprinzip

Liebe als Motivation — Wenn das himmlische Prinzip ewiger Liebe das Herz erfüllt, wirkt sich das auch auf andere aus ... denn Liebe ist ein Prinzip der Tat. Sie verändert den Charakter, herrscht über unsere spontanen Regungen, hilft Feindschaft überwinden und veredelt unsere Gefühle. Testimonies for the Church IV, 136 .

Anders als alle anderen Prinzipien — Echte Liebe ist in ihrem Wesen einfach und schlicht und von allen anderen Zweckhandlungen verschieden. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 192 .

Eine zarte, pflegebedürftige Pflanze — Liebe ist eine zarte Pflanze, die sorgfältiger Pflege bedarf. Alle bitteren Wurzeln um sie herum müssen ausgerissen werden, damit sie genügend Platz hat sich auszubreiten. Nur so kann sie alle Neigungen des Herzens und des Verstandes unter ihren Einfluss bringen, sodass wir Gott von ganzem Herzen und unseren Nächsten wie uns selbst lieben können. Manuskript 50. Our High Calling 173.

Satans Ersatz für die Liebe ist der Egoismus — Durch Ungehorsam wurden die Veranlagungen der Menschen verändert. Der Egoismus trat an die Stelle der Liebe. Seine Natur wurde so geschwächt, dass es ihm unmöglich war, der Macht des Bösen zu widerstehen. Und der Versucher sah, dass seine Absicht sich erfüllte, den Plan Gottes mit der Erschaffung der Menschen zu durchkreuzen, und dass es ihm gelang, die Erde mit Not und Verzweiflung zu füllen. Counsels to Parents, Teachers, and Students 33 .

Wenn das Ich unwichtig wird, wächst die Liebe — Wenn sich das Ich in Christus verliert, nimmt die Liebe spontan zu. Sie ist kein Gefühl und kein plötzlicher Impuls, sondern die Entscheidung eines geheiligten Willens. Sie besteht nicht aus Empfindungen, sondern bedeutet eine Veränderung des ganzen Herzens, der Seele und des Charakters. Das Ich stirbt sich selbst und wird lebendig in Gott. Unser Erlöser bittet uns, uns ihm zu übergeben. Diese Übergabe an Gott ist alles, was er von uns erwartet, damit er uns so verändern kann, wie er es für richtig hält. Wenn wir diesen Zustand nicht erreichen, können wir in keiner Weise wirklich glücklich, brauchbar und erfolgreich sein. Brief 97. The S.D.A. Bible Commentary VI, 1100.1101.

Liebe ist keine Augenblickslaune, sondern ein göttliches Grundprinzip — Uneingeschränkte Liebe zu Gott und selbstlose Liebe zueinander — das ist die beste Gabe, die unser himmlischer Vater uns schenken kann. Diese Liebe ist keine Gefühlsregung, sondern eine göttliche Grundhaltung, eine beständige Kraft. Ein ungeheiligtes Herz kann sie weder erzeugen noch hervorbringen. Sie ist nur in einem Herzen zu finden, in dem Jesus regiert. „Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.“ 1.Johannes 4,19. In einem durch

Gottes Geist erneuerten Herzen ist die Liebe der leitende Beweggrund allen Tuns. Das Wirken der Apostel 549.550 .

Intellektuelle und moralische Kraft — Liebe ist Macht. Geistige und sittliche Kräfte liegen in ihr beschlossen und können nicht von ihr getrennt werden. Die Macht des Reichtums drängt danach, zu verderben und zu zerstören; die Macht der Gewalt versucht, Schaden anzurichten, aber der Wert und die Vollkommenheit echter Liebe bestehen in dem Vermögen, Gutes und nichts als Gutes zu tun. Was immer aus echter Liebe getan wird, ist durchaus fruchtbar, sei es in den Augen der Menschen auch noch so gering oder verächtlich; denn Gott schaut nicht so sehr nach dem Ergebnis unseres Handelns als vielmehr nach der Größe der Liebe, mit der es geschieht. Die Liebe ist von Gott. Das unbekehrte Herz kann diese Pflanze himmlischer Herkunft weder hervorbringen noch sichtbar machen. Sie lebt und gedeiht nur dort, wo Christus regiert. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 191 .

Liebe — eine angenehme Atmosphäre — Jeder Mensch hat seine eigene Ausstrahlung. Beim einen ist sie geprägt von der Leben spendenden Kraft des Glaubens, von Lebensmut, Hoffnung und Liebe. Beim anderen dagegen sehen wir bedrückende Unzufriedenheit und Selbstsucht oder gar eine Lebenshaltung, die durch bewusstes Sündigen vollkommen vergiftet ist. Die Ausstrahlung, die uns umgibt, beeinflusst jeden, der mit uns in Berührung kommt, auch wenn wir das gar nicht merken. Bilder vom Reiche Gottes 277 .

Selbstsucht und Ehrgeiz werden ausgerottet — Das goldene Band der Liebe, das die Herzen der Gläubigen miteinander in Freundschaft verbindet und in Christus und dem Vater vereint, ist ein Zeugnis der Kraft des Christentums für die Welt, das man nicht widerlegen kann ... Die Selbstsucht wird ausgerottet, und Unglauben und Untreue wird es nicht geben. Keiner wird eigensüchtige Ziele verfolgen und dadurch Spaltungen hervorrufen. Wenn jemand wirklich an Christus gebunden ist, wird er nicht mehr stur seinen Willen durchsetzen wollen und eigene Wege gehen wie ein Kind, das die Hand loslässt, die es leitet, und allein durch die Gegend stolpert. Brief 110. Our High Calling 173.

Die Frucht wahrer Liebe — „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch!“ Matthäus 7,12. Herrliche Segnungen wären das Ergebnis eines solchen Wandels. „Mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden.“ V. 2. Das sind starke Gründe, die uns drängen müssten, uns untereinander von ganzem Herzen inbrünstig zu lieben. Christus ist unser Vorbild. Er zog umher und tat Gutes. Er lebte, um anderen zum Segen zu werden. All seine Taten erwuchsen aus der Liebe, die seine Handlungen adelte. Uns ist nicht befohlen, uns selbst das zu sichern, was wir von anderen erwarten; wir sollen vielmehr anderen das zubilligen, was wir unter gleichen Umständen auch von ihnen erwarten. Das Maß, mit dem wir messen, wird in jedem Falle an uns selbst angelegt ...

Das Verlangen, Einfluss zu gewinnen und von anderen geschätzt zu werden, kann ein wohl geordnetes Leben und häufig einen einwandfreien Umgang ermöglichen. Selbstachtung mag uns helfen, allen bösen Schein zu meiden. Ein selbstsüchtiges Herz mag große Taten

vollbringen, die gegenwärtige Wahrheit anerkennen und äußerlich Demut und Liebe zeigen. Dennoch können die Motive trügerisch und unlauter sein. Alles Handeln, das einem solchen Herzen entspringt, entbehrt nicht nur der Frische des Lebens und der Früchte echter Frömmigkeit, sondern hat auch die Quellen unverfälschter Liebe verlassen. Liebe sollte gehegt und gepflegt werden, denn sie strahlt einen göttlichen Einfluss aus. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 192 .

Liebe macht Zugeständnisse — Christi Liebe ist tief und ernsthaft; sie fließt wie ein unaufhaltsamer Strom für alle, die sie annehmen. In seiner Liebe ist keine Selbstsucht. Wenn diese im Himmel beginnende Liebe einen festen Platz im Herzen eines Menschen hat, wird sich das nicht nur im Umgang mit den Menschen, die uns nahe stehen, bemerkbar machen, sondern auch bei allen, die mit uns in Berührung kommen. Sie wird uns zu kleinen Aufmerksamkeiten und Zugeständnissen anregen und zu freundlichem Umgang und ehrlichen, beruhigenden und ermutigenden Worten veranlassen. Wir werden Mitgefühl entwickeln für Menschen, deren Seelen nach Mitgefühl hungern. Manuskript 17. The S.D.A. Bible Commentary V, 1140.

Liebe bestimmt Motivation und Tat — Die sorgfältigste Beachtung aller Anstandsregeln vermag uns nicht davon abzuhalten, gereizt zu reagieren, scharf zu urteilen und eine schlechte Sprache zu benutzen. So lange das Ich der Mittelpunkt unseres Denkens ist, können wir niemals ein wirklich feines Benehmen entwickeln. Die Liebe muss im Herzen regieren. Wenn wir durch und durch Christen sind, erwächst die Motivation für unser Handeln aus der tiefen Liebe zu unserem Herrn. Verwurzelt in der Liebe Christi, entsteht ein selbstloses Interesse am Bruder. Durch die Liebe lernen wir gutes Benehmen und Liebenswürdigkeit. Sie lässt unser Gesicht strahlen und gibt uns eine angenehme Stimme. Sie verändert den ganzen Menschen zu seinem Vorteil. Glaube und Werke 123 .

Liebe unterstellt dem anderen nichts Böses — Weiter heißt es von der Liebe: „Sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu.“ 1.Korinther 13,5. Eine Liebe, wie Christus sie verkörpert, sieht die Beweggründe und Taten der anderen nur im besten Licht. Sie stellt deren Fehler nicht unnötigerweise heraus und leiht der üblen Nachrede kein Ohr, sondern verweist lieber auf die guten Eigenschaften der Mitmenschen. Das Wirken der Apostel 318 .

Liebe macht das Leben angenehm — Wer Gott liebt, kann Hass oder Neid keinen Raum lassen. Wenn das himmlische Prinzip ewiger Liebe das Herz erfüllt, wirkt sich das auf andere aus ... Diese Liebe ist nicht auf „ich und mein“ reduziert, sondern ist so hoch wie der Himmel und in Übereinstimmung mit den Engeln. Wenn diese Liebe die Seele erfüllt, macht sie das ganze Leben angenehmer und wirkt sich auf die Umgebung positiv aus. Wenn wir sie haben, werden wir glücklich sein, egal ob wir reich oder arm sind.

Wenn wir Gott von ganzem Herzen lieben, müssen wir auch seine Kinder lieben. Diese Liebe ist der Ausdruck des Geistes Gottes. Sie ist der himmlische Schmuck, welcher der

Seele Würde verleiht; sie verfeinert unser Leben und verbindet es mit dem unseres Herrn. Es spielt keine Rolle, wie viele gute Eigenschaften wir haben und für wie fein und ehrbar wir uns selbst halten — wenn die Seele nicht mit himmlischer Liebe zu Gott und zum Nächsten getauft ist, fehlt uns die wahre Güte, und wir sind nicht für den Himmel geeignet, denn dort herrschen nur Liebe und Einigkeit. Testimonies for the Church IV, 223.224 .

Wahre Liebe ist geistlich — Liebe, die nicht mehr von Leidenschaft und Augenblickslaunen bestimmt ist, wird von geistlichen Überlegungen geleitet, und das erkennt man in Wort und Tat. Ein Christ muss eine geheiligte Sanftmut und eine Liebe an den Tag legen, die in keiner Weise von Ungeduld und Gereiztheit getrübt ist. Grobes oder hartes Benehmen muss durch die Gnade Christi gemildert werden. Testimonies for the Church V, 335 .

Liebe lebt von der Tat — Liebe kann nicht bestehen, ohne Ausdruck zu finden. Jede Tat macht sie größer, stärker und umfassender. Liebe wird den Sieg erringen, wenn Beweise und Autoritäten machtlos sind. Liebe arbeitet weder für Lohn noch Gewinn; doch Gott hat bestimmt, dass großer Gewinn die unausbleibliche Frucht jeder Liebestat ist. Liebe verströmt sich nach allen Seiten und ist schlicht und still in ihrer Wirksamkeit, aber sie ist stark und mächtig in ihrem Streben, Unheil zu überwinden. Ihr Einfluss wirkt begütigend und umgestaltend. Sie packt das Leben der Sünder und rührt ihre Herzen, wo alle anderen Mittel versagen.

Wo auch immer die Macht des Verstandes, der Gewalt und des Zwanges angewandt wird und die Liebe offenbar ausgeschaltet ist, nehmen die Gefühle und der Wille der Menschen, die wir zu erreichen trachten, eine abwehrende, ja zurückweisende Haltung ein, und ihre Widerstandskraft nimmt zu. Jesus war der Friedefürst. Er kam, um sich Widerstreben und Gewalt zu unterwerfen. Er verfügte über Weisheit und Stärke. Doch die von ihm benutzten Mittel zur Überwindung des Bösen waren die Weisheit und die Kraft der Liebe. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 191.192 .

Beweis einer veränderten Lebensweise — Wenn Menschen nicht aus Zwang oder eigenem Interesse, sondern aus Liebe miteinander verbunden sind, macht sich in ihrem Leben das Wirken einer Macht bemerkbar, die über jedem irdischen Einfluss steht. Wo dieses Einssein besteht, ist es ein Beweis dafür, dass das Ebenbild Gottes im Menschen wiederhergestellt ist, dass ein neuer Lebensgrundsatz eingepflanzt wurde. Es wird sich dann zeigen, dass in der göttlichen Natur Kraft genug ist, den übernatürlichen Mächten des Bösen zu widerstehen, und dass die Gnade Gottes auch die dem natürlichen Herzen eigene Selbstsucht überwindet. Das Leben Jesu 677.678 .

Kapitel 24: Liebe in der Familie*

Die Quelle echter Liebe — Unsere Liebe füreinander hat ihren Ursprung in unserer Beziehung zu Gott. Wir sind eine Familie, wir lieben einander so, wie er uns geliebt hat. Wenn wir diese wahre, heilige Liebe mit der oberflächlichen Höflichkeit der Welt und den gedankenlosen Freundschaftsbezeugungen vergleichen, dann unterscheidet sie sich davon wie die Spreu vom Weizen. Brief 63. Sons and Daughters of God 101.

So zu lieben, wie Christus liebte, bedeutet, zu jeder Zeit und an jedem Ort Selbstlosigkeit zu zeigen, durch freundliche Worte und einen liebenswürdigen Gesichtsausdruck ... Echte Liebe ist eine wunderbare Eigenschaft, die ihren Ursprung im Himmel hat und sich vermehrt, wenn wir sie an andere weitergeben. Manuskript 17. Sons and Daughters of God 101.

Liebe verbindet die Herzen miteinander — Lasst uns einander lieben und nachsichtig miteinander umgehen, denn dann wird die Ehe nicht das Ende, sondern der Anfang einer großen Liebe sein. Die Wärme echter Freundschaft und die Liebe, die Herzen miteinander verbindet, ist ein Vorgeschmack der Freuden des Himmels ... Jeder von uns sollte darauf bedacht sein, Liebe zu geben, anstatt sie zu fordern. The Ministry of Healing 360.361 .

Gefühle können echt und doch oberflächlich sein — Liebe kann klar wie Kristall sein und schön in ihrer Reinheit, dabei aber doch oberflächlich, solange sie nicht auf die Probe gestellt worden ist. Gebt Christus in allem den Vorrang. Blickt ständig auf ihn, dann wird eure Liebe zu ihm mit jedem Tag tiefer und inniger werden, wenn sie Prüfungen unterzogen wird. Indem eure Liebe zu ihm wächst, wird auch eure Liebe zueinander immer tiefer und stärker werden. „Nun aber schauen wir alle mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel, und wir werden verklärt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern von dem Herrn, der der Geist ist.“ 2.Könige 3,18; Aus der Schatzkammer der Zeugnisse III, 80.81 .

Liebe kann nicht existieren, ohne Ausdruck zu finden — Wenn die sozialen und großzügigen Neigungen unterdrückt werden, verkümmern sie, und das Herz wird hart und kalt ... Liebe kann nicht lange existieren, ohne Ausdruck zu finden. Lass das Herz eines mit dir verbundenen Menschen nicht verhungern, weil du es ihm an Freundlichkeit und Zuwendung fehlen lässt. The Ministry of Healing 360 .

Liebe ist eine zarte Pflanze — Die wunderbare Pflanze der Liebe muss sorgfältig gepflegt werden, damit sie stark und lebendig wird, reiche Frucht tragen kann und ein Ausdruck des ganzen Wesens wird. Brief 50.

Impulse der Liebe nicht unterdrücken — Fühlt euch ermutigt, die Liebe zu Gott und zueinander deutlich zu zeigen. Dass es so viele hartherzige Männer und Frauen gibt, hat

seinen Grund meist darin, dass wahre, uneingeschränkte Zuneigung als Schwäche bezeichnet, verhindert und unterdrückt wird. Die guten Anlagen solcher Menschen wurden oft in frühester Jugend erstickt, und wenn die Kraft der göttlichen Liebe die kalte Selbstsucht nicht dahinschmelzen lässt, wird ihr Glück für immer zerstört sein.

Wenn wir wünschen, dass unsere Kinder die zärtliche Liebe Jesu besitzen sollen und die Zuneigung, die die Engel uns gegenüber bekunden, dann müssen wir ihre guten Anlagen pflegen und zur Entfaltung bringen. The Desire of Ages 516 .

Liebe, nicht Leidenschaft — Liebe ist eine Pflanze himmlischen Ursprungs. Sie ist nicht unvernünftig, nicht blind. Sie ist rein und heilig. Die Leidenschaft des natürlichen Herzens ist etwas ganz anderes. Während reine Liebe Gott in alle ihre Pläne einbezieht und in Übereinstimmung mit dem Geist Gottes handeln will, ist Leidenschaft keiner Vernunft zugänglich, sondern widersetzt sich jeder Einengung, verfolgt stur eigene Ziele und macht aus dem Objekt ihrer Wahl einen Götzen.

Im Benehmen eines Menschen, der wahre Liebe hat, zeigt sich die Gnade Gottes. Jeder Schritt in Richtung Ehe wird von Bescheidenheit, Einfachheit, Ernsthaftigkeit, Anstand und Glauben geprägt sein. The Review and Herald, 25. Messages to Young People 459.

Wahre Liebe ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Ehe — Wahre Liebe hat einen hohen, heiligen Ursprung und ist in ihrem Wesen ganz verschieden von jener Liebe, die durch das Triebleben erwacht und bei Bewährungsproben schnell vergeht. Gewissenhafte Pflichterfüllung im Elternhause bereitet junge Menschen auf die eigene Familie vor. Bei den Eltern können sie sich in Selbstverleugnung und Freundlichkeit, in höflichem, Anteil nehmendem Wesen üben. Auf diese Weise ist ihr Herz von Liebe erfüllt, und wenn sie dann einmal einer eigenen Familie vorzustehen haben, werden sie wohl wissen, wie sie das Glück ihrer Lebensgefährtinnen fördern können. Dann wird die Ehe nicht das Ende, sondern immer neuer Anfang der Liebe sein. Patriarchen und Propheten 153 .

Liebe und Selbstbeherrschung verbinden eine Familie — Die Eltern sollten es als ihre Pflicht erkennen, die Neigungen der jungen Leute zu lenken, damit sie sich passenden Gefährten zuwenden. Sie sollten alles tun, um mit der Gnade Gottes durch Erziehung und Beispiel den Charakter ihrer Kinder von frühester Jugend an so zu formen, dass sie nach Reinheit und anständiger Gesinnung streben. Gleiches zieht Gleiches an, und Gleiches weiß Gleiches zu bewerten. Pflanzt den Wunsch nach Wahrhaftigkeit, Reinheit und Güte früh in die Herzen der Jugendlichen, und sie werden sich eine dementsprechende Gesellschaft suchen. Ihr Eltern, versucht daheim die Liebe und Güte des himmlischen Vaters vorzuleben. Gestaltet euer Heim sonnig. Das ist wichtiger für eure Kinder als der Besitz von Geld und Gut. Bleiben sie der zu Hause empfangenen Liebe gewärtig, werden sie ihre Kindheit wie ein Stück Himmel auf Erden in Erinnerung behalten. Nicht alle Familienmitglieder sind gleich, darum wird es oft Grund geben, Geduld und Nachsicht zu üben. Patriarchen und Propheten 153 .

Das Wesen wahrer Liebe — Wahre, reine Liebe ist sehr wertvoll. Ihr Einfluss wird vom Himmel her gelenkt. Sie ist tief und dauerhaft. Sie ist nicht sprunghaft und wird nicht von eigensüchtigen Wünschen bestimmt. Sie trägt Frucht und wird dich dazu bringen, beständig darauf bedacht zu sein, deine Frau glücklich zu machen. Wenn du diese Liebe besitzt, kommt das ganz von selbst und wirkt dann auch nicht mehr erzwungen. Wenn du einen Spaziergang machst oder an einer Veranstaltung teilnimmst, ist es selbstverständlich, dass deine Frau dich begleitet und du dich darum bemühst, dass sie sich in deiner Gesellschaft wohl fühlen kann.

Du betrachtest ihre geistliche Verfassung als der deinen unterlegen, aber Gott hat mir gezeigt, dass er mit ihrem Verhalten zufriedener ist als mit deinem.

Du bist diese Frau nicht wert, sie ist zu gut für dich! Sie ist zart und sensibel und bedarf einer liebevollen Behandlung. Sie bemüht sich ernsthaft darum, dem Willen Gottes zu folgen, aber sie hat ein feines Ehrgefühl, ist schüchtern und zieht sich in sich zurück, wenn man ihr Vorwürfe macht. Es ist außerordentlich verletzend für sie, wenn man sie ständig beobachtet und kritisiert. Bei deiner Hochzeit hast du versprochen, deine Frau zu lieben, zu achten und zu ehren, und wenn du dich daran hältst, wird sie aus sich herausgehen und ihre Abwehrhaltung aufgeben. Testimonies for the Church II, 416 .

Die Seele verlangt nach echter Liebe — Deine Frau sollte ihre vornehme Zurückhaltung aufgeben und sich um eine einfache Lebensweise bemühen. Und wenn du dem besseren Teil deines Ichs Raum lässt und dich bemühst, wirst du die Bedürfnisse der Frauen verstehen lernen. Du wirst dann begreifen, dass sie sich nach einer umfassenderen Liebe sehnen als nur nach bloßer Leidenschaft. Aber diese Leidenschaft hat in dir die Oberhand gewonnen, weil du ihr freien Lauf gelassen hast. Wenn du in der Furcht Gottes lernst, deinen Körper zu beherrschen, und deiner Frau mit reiner, zärtlicher Liebe begegnest, werden auch ihre natürlichen Bedürfnisse befriedigt. Zieh sie an dein Herz und achte sie sehr. Testimonies for the Church II, 415 .

Liebe findet Ausdruck in Wort und Tat — L. muss lernen, seine Frau wirklich zu lieben, und zwar mit einer Liebe, die in Wort und Tat zum Ausdruck kommt. Er muss lernen, Zärtlichkeit zu zeigen. Seine Frau hat ein sensibles, anhängliches Wesen und benötigt eine liebevolle Behandlung. Sie wird sich an jedes freundliche Wort, jedes Lob und jede Ermutigung erinnern, und das wird sich in ihrer Beziehung zu ihrem Mann widerspiegeln und sich für ihn segensreich auswirken. Um mit seinem unfreundlichen Wesen fertig zu werden, muss er eine enge Beziehung zu Christus eingehen. Seine kühle, reservierte und steife Art kann durch die göttliche Liebe gemildert und verändert werden. Es ist kein Zeichen von Schwäche oder Unmännlichkeit, und man verliert auch nicht seine Würde, wenn man seiner Frau in Wort und Tat zärtlich begegnet. Und ein solches Verhalten braucht sich auch nicht auf die Familie zu beschränken, sondern man kann auch zu anderen freundlich sein.

L. muss sich noch sehr verändern. Wenn es ihm ein echtes Anliegen ist, wird ihm Gott die Kraft dazu geben. Er sollte seine Gefühle und seine Liebe auf Christus und auf himmlische Dinge konzentrieren und seinen Charakter für das ewige Leben formen lassen. Testimonies for the Church III, 530.531 .

Kleine Gesten zeigen wahre Liebe — Liebe kann genauso wenig existieren, ohne sich auszudrücken, wie man ein Feuer nicht ohne Nahrung am Brennen halten kann. Du, Bruder C., denkst, dass es unter deiner Würde sei, deine Liebe durch nette Gesten unter Beweis zu stellen, deiner Frau zärtliche Worte zu sagen und ihr Achtung entgegenzubringen. Du bist wechselhaft in deinen Gefühlen und sehr stark von deiner Umgebung abhängig ... Lass deinen beruflichen Ärger und deine Sorgen in deinem Betrieb, geh mit einem freundlichen Gesicht zu deiner Familie nach Hause und begegne ihr mit Mitgefühl, Zärtlichkeit und Liebe. Das ist eine bessere Lösung, als wenn du noch mehr Geld für die ärztliche Behandlung deiner Frau ausgibst. Dadurch wird sie gesund an Leib und Seele. Testimonies for the Church I, 695 .

Mag der Tag noch so trübe sein, lass Sonnenschein in dein Herz, indem du geduldig, dankbar und liebevoll bist. The Ministry of Healing 393 .

Die Macht des elterlichen Vorbilds — Kinder lernen am besten, Vater und Mutter zu achten, wenn sie sehen, dass der Vater mit der Mutter liebevoll umgeht und die Mutter dem Vater mit Achtung begegnet. Wenn sie Liebe erleben, werden Kinder dazu angeleitet, das fünfte Gebot zu beachten und sich nach der Weisung des Paulus zu richten: „Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern in dem Herrn, denn das ist recht.“ The Review and Herald, 15. The Adventist Home 198.199.

Die Liebe Jesu spiegelt sich in den Eltern — Wenn die Mutter das Vertrauen ihrer Kinder gewinnt und sie lehrt, sie zu lieben und ihr zu gehorchen, ist dies die erste Lektion, wie ein christliches Leben zu führen ist. Sie müssen lernen, ihrem Heiland zu vertrauen, ihn zu lieben und ihm zu gehorchen, wie sie den Eltern vertrauen, sie lieben und ihnen gehorchen. Die Liebe der Eltern, die sich in geduldiger Fürsorge und einer rechten Erziehung zeigt, spiegelt schwach die Liebe Jesu zu seinem gläubigen Volk wider. The Signs of the Times, 9. The Adventist Home 199.

Mutterliebe ist ein Beispiel für die Liebe Christi — Wenn die Mutter ihre Kinder zum Gehorsam aus Liebe erziehen würde, bekämen sie den besten Anfangsunterricht in christlicher Lebensführung. Die Mutterliebe veranschaulicht dem Kind Christi Liebe zu den Menschen, und die Kinder, die willig den mütterlichen Anordnungen folgen, werden auch dem Heiland vertrauen und ihm gehorsam sein. Das Leben Jesu 507.508 .

Der Einfluss eines christlichen Familienlebens geht nie verloren — Ein Zuhause, in dem Liebe, Zärtlichkeit und Mitgefühl zu finden sind, ist ein Ort, an dem sich Engel gerne aufhalten und wo Gott verherrlicht wird. Der Einfluss eines christlichen Elternhauses in

Kindheit und Jugendzeit ist der beste Schutz gegen den verderblichen Einfluss der Welt. In einer solchen Umgebung werden die Kinder sowohl ihre irdischen Eltern als auch ihren himmlischen Vater lieben lernen. Manuskript 126. The Adventist Home 19.

Die familiären Beziehungen sollten einen heiligenden Einfluss ausüben. Christliche Familien, die nach Gottes Plan gegründet und geführt werden, sind eine wunderbare Hilfe bei der Heranbildung eines christlichen Charakters ... Eltern und Kinder sollten gemeinsam Gott lieben lernen und ihm dienen, denn er allein kann die Liebe wertvoll und unverfälscht erhalten. Manuskript 16. The Adventist Home 19.

Kapitel 25: Liebe und Sexualität

Anmerkung der Herausgeber: Ellen White lebte und arbeitete zu einer Zeit, in der man mit sexuellen Dingen oder Fragen über eheliche Beziehungen äußerst zurückhaltend umging. Man sprach und schrieb nicht öffentlich darüber.

Ellen White heiratete James White am 30.1846, nachdem sie sich durch Gebet versichert hatte, dass dies der richtige Schritt sei. Man muss bedenken, dass sie zu dieser Zeit bereits seit zwanzig Monaten Visionen von Gott bekam und in der Verkündigungsarbeit tätig war.

Ihre vier Söhne wurden in den Jahren 1847, 1849, 1854 und 1860 geboren.

In den Jahren um 1860, ungefähr zu der Zeit, als sie die ersten Visionen über die Lebensreform erhielt, begann Ellen White sich auch zu sexuellen Fragen zu äußern. Die späteren Aussagen zeigen eine deutlichere Differenzierung. Im Zusammenhang mit Sexualität in der Ehe gebrauchte sie Wendungen wie „das Vorrecht ehelicher Beziehungen“, „familiäre Beziehungen“ oder auch „sexuelle Vorrechte“.

Um ihre Gedanken zu diesem schwierigen Thema richtig einordnen zu können, muss man die verschiedenen Aussagen nebeneinander stehen lassen. Die Ausgewogenheit vieler ihrer Aussagen ist bemerkenswert. Besondere Sorgfalt sollte auch im Blick auf die exakte Bedeutung der im Einzelnen verwendeten Begriffe an den Tag gelegt werden.

Zeitweilig benutzt sie Worte wie „Leidenschaft“ und „Neigung“ und belegt sie mit Adjektiven wie „niedrig“, „animalisch“, „sinnlich“ oder „verdorben“. Diese stark negativ belegten Ausdrücke könnten den Leser dazu veranlassen, zu glauben, alle Leidenschaft sei negativ und würde abgelehnt. Die folgende Aussage widerlegt das jedoch:

„Gott erwartet von dir, dass du nicht nur deine Gedanken, sondern auch deine Leidenschaften und Gefühle beherrschst ... Leidenschaft ist ein starker Ausdruck von Gefühlen; entwürdige sie nicht zur bloßen Begierde, sondern lenke deine Gedanken,

Leidenschaften und Gefühle in eine positive Richtung! Werte sie auf, indem du sie Gott unterstellst.“ Testimonies for the Church II, 561.564 .

Im gleichen Kontext, in dem sie die oben erwähnten, stark negativ belegten Ausdrücke benutzt, betont sie, dass die Leidenschaften durch Vernunft und moralische Zurückhaltung gesteuert werden sollten. Sie betont das Maßhalten und warnt vor Exzessen. In der Ehe sollten die normalen menschlichen Triebe durch Selbstbeherrschung bestimmt sein.

„Jene, welche die eheliche Beziehung als eine von Gottes geheiligten Ordnungen betrachten, die unter dem Schutz seiner Gebote stehen, werden sich vom Diktat der Vernunft leiten lassen.“ Healthful Living 48.

„Nur sehr wenige empfinden, dass es zur religiösen Verantwortung gehört, die Leidenschaften zu bezwingen ... Der Ehebund deckt Sünden widerlichster Art ... Leben und Gesundheit werden auf dem Altar ihrer ungezügelten Triebe geopfert, denen sie auch ihre edleren Kräfte unterwerfen ... Das Wesen der Liebe ist rein und heilig. Wollüstige Leidenschaften dagegen lassen sich weder zügeln noch durch vernünftige Überlegung beherrschen.“ Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 244.245.

Sie beschreibt die eheliche Beziehung als „geheiligte Einrichtung“, die „pervertiert“ werden kann. Sie spricht von „sexuellen Vorrechten“, die „missbraucht“ werden. Erneut wird nicht die Leidenschaft als solche, sondern die „niedere“ und „lüsterne“ Leidenschaft verdammt. Und es verdient Beachtung, dass Ellen White die intimen Beziehungen innerhalb der Ehe als „Vorrecht“ beschreibt. Während sie einerseits vor sexuellen Grobheiten innerhalb der Ehe warnt, schreibt sie andererseits davon, dass sich in einem gesunden Rahmen zu gewissen Zeiten der Austausch von Zärtlichkeiten entfalten sollte. Auch das folgende Zitat verdient nähere Beachtung.

„Was die Ehe betrifft, rate ich: Lest die Bibel. Auch in dieser Zeit, nahe vor der Wiederkunft Christi, werden unter den Adventisten Eheschließungen stattfinden ... Wir haben niemals gegen die Ehe gesprochen, außer in Fällen, in denen sich deutlich gezeigt hat, dass eine Heirat für beide Teile ein großer Nachteil gewesen wäre. Und auch dann haben wir nicht angeordnet, sondern nur geraten.“ Brief 60.

Als sie einmal durch ihre Arbeit einen halben Kontinent weit von ihrem Mann getrennt war, schrieb sie ihm folgenden Brief: „... Wir empfinden jeden Tag den Wunsch, Gott noch näher zu kommen. Darum bete ich, wenn ich mich niederlege, wenn ich in der Nacht wach liege und wenn ich morgens aufstehe. ‚Näher mein Gott zu dir, näher zu dir‘ ... Ich schlafe allein im Zimmer. Das scheint auch Mary so angenehmer zu sein. Allein kann ich besser beten. Ich bin gern allein, außer wenn du bei mir bist. Ich möchte mein Bett nur mit dir teilen.“ Brief 6.

Zu keiner Zeit schloss sie sich der Auffassung derer an, die für eine platonische, geschwisterliche Beziehung in der Ehe plädierten. Wenn sie mit solchem Gedankengut

konfrontiert wurde, argumentierte sie immer dagegen, dass dadurch Satan Tür und Tor geöffnet würde, weil es ihm dann möglich sei, „die Phantasie so zu beeinflussen, dass Unsauberkeit statt Reinheit das Ergebnis wäre“ Brief 103.

Satan versucht alle gottgegebenen menschlichen Eigenschaften zu verkehren. Heilige und reine Gedanken versucht er durch unreine zu verdrängen. Die geheiligten Freuden der ehelichen Liebe versucht er durch Unterwürfigkeit, Untreue, Exzess und Perversion, voreheliche Sexualität, Ehebruch, ungesunde sexuelle Praktiken innerhalb und außerhalb der Ehe und Homosexualität zu zerstören. Vom Umgang mit all diesen Dingen wird im folgenden Kapitel die Rede sein.

A]. POSITIVE ASPEKTE

Jesus und die familiären Beziehungen — Jesus fordert von den Menschen nicht, im Zölibat zu leben. Er kam nicht, um die geheiligte Beziehung der Ehe zu zerstören, sondern um ihr wieder ihren ursprünglichen Platz zuzuweisen. Er freut sich über ein Familienleben, in dem eine geheiligte, selbstlose Liebe herrscht. Manuskript 126. The Adventist Home 121.

Die Ehe wurde von Christus eingesetzt, damit Kinder in einer Familie aufwachsen können, in der sie lernen, ein Leben zu führen, das sie als Mitglieder der himmlischen Familie auszeichnet. The Ministry of Healing 356 .

Gottes Absicht mit der Ehe — Alle, die mit geheiligten Absichten eine Ehe eingehen, erfüllen Gottes Willen. Der Mann soll sich um die reine Liebe im Herzen der Frau bemühen, und die Frau soll dazu beitragen, dass der Mann milder wird und seinen Charakter verbessern kann. Manuskript 16. The Adventist Home 99.

Das Vorrecht der Ehe — Christen, die heiraten, sollten sich überlegen, welche Folgen sich aus ihrer ehelichen Beziehung ergeben und sich diesbezüglich von geheiligten Grundsätzen leiten lassen. Testimonies for the Church II, 380 .

„Schutzmauern, die die Unantastbarkeit und die Segnungen eurer Familienbande heilig“ halten. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 182 .

Eine Zeit, in der man Zärtlichkeit frei und offen zeigen darf — Die Jugend sollte sich mit dem Austausch von Zärtlichkeiten zurückhalten, bis sie dafür reif genug ist und es unter anständigen Voraussetzungen geschehen kann. An Appeal to Mothers 8 ; Messages to Young People 452.

Die Gefahr, dass das Erlaubte ausartet — Essen, Trinken und Heiraten ist an sich nichts Schlechtes. Es war in der Zeit Noahs in Ordnung zu heiraten, und es ist heute in Ordnung, wenn man richtig damit umgeht und es nicht auf sündige Weise geschieht.

In den Tagen Noahs war es die Art, wie man mit der Liebe, die ja an sich keine Sünde ist, umging, welche die Ehe vor Gott zur Sünde werden ließ. In unserer Zeit verlieren viele ihre Seele, weil sie die Ehe nur noch unter sexuellen Gesichtspunkten betrachten und nichts anderes mehr im Kopf haben ...

Gott hat die Menschen erschaffen und ihnen das Recht gegeben, zu essen, zu trinken, Handel zu treiben und zu heiraten, aber das kann nur gut gehen, wenn man es mit Gottesfurcht tut. Wir sollten in dieser Welt immer mit der Ewigkeit vor Augen leben. The Review and Herald, 25.

Die Ehe ist kein Freibrief für rücksichtslose Begierde — Nur sehr wenige empfinden, dass es zur religiösen Verantwortung gehört, die Leidenschaften zu bezwingen. Manche folgern aus der Tatsache ihrer ehelichen Verbindung, dass die Ehe die Zügellosigkeit der niederen Triebe rechtfertige. Sogar Männer und Frauen, die sich zur Frömmigkeit bekennen, lassen ihren wollüstigen Begierden die Zügel schießen und denken nicht daran, dass Gott sie für die unbeherrschte Verschwendung ihrer Lebenskraft, die den gesamten Organismus beeinträchtigt und schwächt, am Ende der Tage zur Rechenschaft ziehen wird.

Der Ehebund deckt Sünden widerlichster Art. Männer und Frauen, die sich zur Frömmigkeit bekennen, schänden ihre Leiber durch die Befriedigung verderbter Leidenschaften und erniedrigen sich so unter die unvernünftige Kreatur. Sie missbrauchen die ihnen von Gott anvertrauten Kräfte, die in aller Tugend bewahrt werden sollten. Leben und Gesundheit werden auf dem Altar ihrer ungezügelten Triebe geopfert, denen sie auch ihre höheren und edleren Kräfte unterwerfen. Wer sich in dieser Weise vergeht, erkennt nicht die Folgen seines Handelns. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 244 .

Der feine Unterschied zwischen Liebe und Begierde — Reine Liebe ist es nicht, die den Mann antreibt, seine Frau zum Werkzeug seiner Begierden zu erniedrigen, sondern es sind die animalischen Triebe, die nach Befriedigung verlangen.

Wie wenige Männer offenbaren ihre Liebe in der Weise, die der Apostel preist: „... wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahingegeben, um sie zu heiligen. Er hat sie gereinigt ... damit ... sie ... heilig und untadelig sei.“ Epheser 5,25-27. Diesen Charakter muss die Liebe in einer Ehe tragen, die Gott als heilig anerkennt. Das Wesen der Liebe ist rein und heilig. Wollüstige Leidenschaften jedoch lassen sich weder zügeln noch durch vernünftige Überlegung beherrschen. Die Leidenschaft ist blind gegenüber ihren Folgen und übersieht Ursache und Wirkung. Viele Frauen leiden unter großer Schwäche und ernsten Beschwerden, weil man ihr Wesen und ihre Konstitution missachtete. Die Naturgesetze wurden mit Füßen getreten. Männer und Frauen vergeuden bei der Befriedigung ihrer niederen Begierden außerdem noch ihre Nervenkraft. Und dieses grässliche Laster, die niedrige, gemeine Leidenschaft, maßt sich den herrlichen Namen Liebe an. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 245 .

Liebe im Gegensatz zur Leidenschaft im natürlichen Herzen — Liebe ... ist nicht unvernünftig, sie ist nicht blind, sondern rein und heilig. Die Leidenschaft des natürlichen Herzens ist etwas ganz anderes. Während echte Liebe Gott in alle ihre Pläne mit einbezieht und in Übereinstimmung mit dem Geist Gottes handelt, geht es der Leidenschaft nur nach den persönlichen Wünschen. Sie ist wild und unvernünftig, lehnt alle Einschränkungen ab und macht aus dem Objekt ihrer Begierde ein Idol. Im gesamten Verhalten eines Menschen, der wahre Liebe empfindet, wird die Gnade Christi erkennbar sein. The Review and Herald, 25. The Adventist Home 50.

Die Vernunft soll bestimmen — Wer davon ausgeht, dass die Ehe eine von Gott geheiligte Einrichtung ist, die durch seine Gebote bewahrt wird, wird sich diesbezüglich von Vernunft leiten lassen. Healthful Living 48 ; Selected Messages II, 440.

Vertrauen innerhalb der Familie — Jede Familie ist von einem heiligen Band umgeben, das nicht zerrissen werden darf. Kein Mensch hat das Recht, in diesen inneren Kreis einzudringen. Mann und Frau dürfen das Vertrauen, das sie miteinander verbindet, mit keinem Dritten teilen. Das gemeinsame intime Leben gehört nur den beiden. The Ministry of Healing 361 .

B. DER NEGATIVE ASPEKT

In der Ehe nicht alles erlaubt — Gott hat nicht vorgesehen, dass unter dem Deckmantel der Ehe alle möglichen sündigen Praktiken stattfinden. Niedere sinnliche Begierden und unanständige Praktiken in der Ehe fördern die Unmoral und wecken den Wunsch nach unmoralischen Beziehungen außerhalb der Ehe. The Review and Herald, 24.

Sexuelle Exzesse sind gefährlich für Leben und Gesundheit — Reine, opferbereite Liebe ist es nicht, die Frauen unter Einsatz von Gesundheit und Leben dazu führt, den tierischen Neigungen ihres Mannes gefügig zu sein ... Es mag notwendig sein, bescheiden und liebevoll darzulegen — selbst auf die Gefahr seines Missfallens hin —, dass sie nicht bereit sei, ihren Körper durch sexuelle Ausschweifungen entwürdigen zu lassen. In zärtlicher, freundlicher Art sollte sie ihn daran erinnern, dass Gott den ersten und höchsten Anspruch auf ihr ganzes Sein erhebt und sie diesen Anspruch nicht missachten könne, weil sie sich dafür am großen Tag Gottes verantworten muss. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 247 .

Geschlechtliche Ausschweifung wird die Neigung, an gottesdienstlichen Veranstaltungen teilzunehmen, außerordentlich verringern, sie wird dem Hirn die zur Erhaltung der Organe nötigen Stoffe rauben und die Lebenskraft stark erschöpfen. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 248 .

Der Missbrauch einer geheiligten Einrichtung — Viele meinen, weil sie verheiratet seien, könnten sie nun ihren Begierden ungezügelt nachgeben. Satan verführt sie zu einem falschen Eheverständnis, und er freut sich, wenn es ihm gelingt, ihre Einstellung zu dieser

heiligen Einrichtung Gottes auf eine möglichst niedrige Ebene zu stellen, denn auf diese Weise kann er viel gewinnen.

Er weiß, dass er sich wegen ihres geistlichen Lebens keine Sorgen mehr zu machen braucht, wenn es ihm gelingt, ihre niederen Begierden zu erregen, denn sehr schnell werden moralische Bedenken und die Vernunft der Leidenschaft untergeordnet, und durch die ständige Übung werden diese Begierden immer stärker und die guten Eigenschaften geringer. Testimonies for the Church II, 480 .

Sexueller Missbrauch in der Ehe — Triebhaftes Verhalten wird in dieser Zeit sehr gefördert und als gut angesehen, und dadurch entsteht sehr viel Leid innerhalb der Ehe. Anstelle des Verstandes regiert die Begierde, und alle höheren Eigenschaften des Menschen werden ihr untergeordnet. Mit welchem Ergebnis? Die weiblichen Organe werden überfordert, die Frauen werden krank und sterben im Kindbett. Die ehelichen Vorrechte werden missbraucht.

Männer verderben ihren eigenen Körper und machen ihre Frauen zu Bettsklavinnen, die nur zur Befriedigung ihrer unmoralischen Begierden da sind, wodurch sie schließlich jegliche Gottesfurcht verlieren. Die Ehe dient nur noch den sexuellen Launen. Manuskript 14.

Vorgeburtliche Einflüsse — Satan versucht die Moral in der Ehe zu untergraben, damit er den Kindern bereits seinen hässlichen Stempel aufdrücken kann ...

Sie kann er weitaus leichter beeinflussen als die Eltern, denn er kann ihren Charakter von vornherein prägen. So werden viele Kinder mit einer ausgeprägten Triebhaftigkeit geboren, weil ihre geistigen und moralischen Fähigkeiten zu gering entwickelt sind. Solche Kinder muss man sehr sorgfältig erziehen, damit ihre intellektuelle und moralische Kraft gestärkt wird und die Führung übernehmen kann. Testimonies for the Church II, 480 .

Ein langsamer Prozess — Aus einem reinen, geheiligten Menschen wird nicht in einem Augenblick ein Verbrecher. Es braucht Zeit, einen Menschen in geistlicher Hinsicht zu verändern. Ebenso dauert es, bis ein Geschöpf Gottes total erniedrigt und satanisch wird.

Durch das, womit wir uns befassen, verändern wir uns. Obwohl ein Mensch zum Bilde Gottes geschaffen wurde, kann das, womit er sich beschäftigt, seine Denkweise so verändern, dass Dinge, die er einmal verabscheute, ihm nun angenehm erscheinen. Wenn er aufhört, zu wachen und zu beten, wenn er sein Herz nicht mehr in Acht nimmt, wird er anfällig für Sünde und Verbrechen. Sein Geist wird negativ beeinflusst, und es ist schwer, ihn von seinem Weg abzubringen, während er sich mit Dingen befasst, die ihn zum Sklaven derber Leidenschaften machen.

Gegen die fleischlichen Begierden muss man ständig ankämpfen. Dazu benötigen wir den reinigenden Einfluss der Gnade Gottes, die unsere Gedanken nach oben lenkt und uns daran

gewöhnt, uns mit reinen und heiligen Dingen zu befassen. Testimonies for the Church II, 478.479 .

Ein Rat an Frauen — Ich schreibe mit schwerem Herzen, dass sich sowohl verheiratete wie unverheiratete Frauen in unserer Zeit sehr oft nicht so zurückhaltend benehmen, wie es nötig wäre. Sie flirten und ziehen die Aufmerksamkeit von ledigen und verheirateten Männern auf sich, und wer moralisch nicht sehr standhaft ist, fällt darauf herein.

Wenn man solche Dinge zulässt, wird das moralische Gespür abgestumpft, und man erkennt nicht mehr, was unrecht und sündig ist. Es werden Gedanken geweckt, die nicht entstanden wären, wenn sich die Frauen so anständig und zurückhaltend verhalten hätten, wie es ihnen zukommt. Es mag sein, dass sich eine Frau nichts Unrechtes dabei denkt, aber sie ermutigt Männer durch ihr Verhalten und führt sie in Versuchung, wobei sie eigentlich auf die Hilfe ihrer Umgebung angewiesen sind, um anständig zu bleiben.

Wenn Frauen vorsichtig und zurückhaltend sind, keine lockeren Reden führen und keine unnötige Aufmerksamkeit auf sich ziehen, sondern ihre weibliche Würde und den Anstand wahren, kann viel Übel vermieden werden. Manuskript 4a. The Adventist Home 331.332.

Frauen als Verführerinnen — Sollten nicht die Frauen, die sich zur Wahrheit bekennen, streng auf sich achten, damit sie nicht den geringsten Anlass zu unerlaubter Vertraulichkeit geben? Sie können mancher Versuchung die Tür schließen, wenn sie jederzeit auf peinliche Zurückhaltung und auf schickliches Verhalten achten. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 219 .

Frauen sind nur allzu oft Versucher. Unter irgendeinem Vorwand lenken sie die Aufmerksamkeit von Männern auf sich, gleichgültig, ob es verheiratete oder ledige Männer sind, und bringen sie dahin, dass sie das Gesetz Gottes übertreten, ihre Brauchbarkeit ruinieren und ihre Seelen in Gefahr bringen. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 213 .

Mitfühlende Prediger — Verhaltet euch, wie es Gottesmännern zukommt. Erkenntnis steht euch zur Verfügung, wenn ihr sie wollt. Gott hat vorgesehen, dass euer Geist stark wird und ihr tiefer und klarer denken lernt. Haltet euch an Gott wie Henoch und macht Gott zu eurem Ratgeber, und ihr könnt euch nur positiv entwickeln ...

Es gibt Männer, die vorgeben, Gottes Gebote zu halten, aber Mitglieder der ihnen anvertrauten Gemeinde besuchen und diese arglosen Seelen auf Gedanken bringen, die sie zur Ausübung unerlaubter Freiheiten führen ...

Er besucht Familien und fragt sie über ihr intimes Eheleben aus. Ob sie glücklich sind mit ihrem Ehemann? Ob sie sich richtig verstanden fühlten? Ob das Ehepaar ein harmonisches Leben miteinander führt? Und so wird eine arglose Frau dazu verführt, die geheimsten Bereiche ihres Lebens auszuplaudern und mit einem Fremden über ihre Enttäuschungen, die

kleinen Alltagsprobleme, ihre Sorgen und Nöte zu reden, wie es die Katholiken in der Beichte tun.

Dann berichtet der mitfühlende Prediger ein wenig von seiner eigenen Erfahrung. Er erzählt von seiner unglücklichen Ehe, dass er nicht die Frau geheiratet habe, die er eigentlich wollte, dass sie keine besonders gute Beziehung hätten und dass er seine Frau nicht richtig liebe, weil sie seinen Erwartungen nicht entspräche. Auf diese Weise werden Barrieren abgebaut und Frauen verführt. Bald glauben sie, ihr Leben sei eine einzige große Enttäuschung und dieser freundliche Hirte gehe besonders mitfühlend mit seinen Schäfchen um. Sentimentale Gefühle werden gefördert, und die seelische und geistige Arglosigkeit geht verloren, wenn es nicht sogar zum Verstoß gegen das siebte Gebot kommt.

Wenn man unsauberen Gedanken Raum lässt, werden sie zur Gewohnheit, und die Seele wird verletzt und beschmutzt. Eine solche Tat hat eine Wirkung, die nur noch durch das Blut Christi ausgelöscht werden kann. Und wenn man sich nicht ganz bewusst und mit festem Willen von diesen schlechten Gewohnheiten abwendet, bleibt die Seele verdorben, und es geht eine Wirkung von ihr aus, die andere mit ins Verderben reißt. Ein solcher Einfluss ist ein Fluch. Gott wird mit Sicherheit alle ausrotten, die so handeln ...

Wir müssen ein geheiligtes, ordentliches, feines Leben führen. Jesus kann uns die Kraft geben, die Sünde zu überwinden, aber wenn wir einen unreinen Charakter haben, wenn die Sünde zu einem Teil unseres Wesens geworden ist, übt sie eine Macht über uns aus, die durchaus mit der berauschenden Wirkung des Alkohols zu vergleichen ist. Selbstbeherrschung und Vernunft werden verdrängt durch Praktiken, die den ganzen Menschen verunreinigen, und wenn man daran festhält, wird der Verstand beeinträchtigt und krank. Brief 26d.

Unmoralisches Verhalten bei Erwachsenen und Jugendlichen — Die Gefahren der Unmoral, denen Alt und Jung ausgesetzt sind, nehmen täglich zu. Moralischen Abartigkeiten, die wir als Verderben bezeichnen, wird immer mehr Raum gelassen. Auch der Einfluss, der von jungen und älteren Menschen, die sich zum christlichen Glauben bekennen, ausgeht, ist negativ, sinnlich und teuflisch. Brief 26d.

Satan gibt sich große Mühe, verheiratete Männer und Frauen, Kinder und Jugendliche zu unreinen Praktiken zu verführen. Seine Verführungen finden in vielen Herzen Zustimmung, weil sie von der heiligen Wahrheit, zu der sie sich bekennen, noch nicht gereinigt und veredelt sind. Nicht wenige haben niedere, verdorbene Gedanken, führen eine lockere Sprache und benehmen sich entsprechend, und wenn die Versuchungen Satans kommen, haben sie nicht die Kraft, zu widerstehen, und werden eine leichte Beute. Brief 26d. In Heavenly Places 199.

Schritte in die falsche Richtung — Satans ständige Versuchungen sind darauf ausgerichtet, die Menschen in ihrer Selbstbeherrschung zu schwächen, damit sie die

Kontrolle über ihr Herz verlieren. Er lenkt sie so, dass die heilige, glückliche Verbindung mit ihrem Schöpfer unterbrochen wird.

Wenn diese Verbindung unterbrochen ist, gewinnt die Leidenschaft die Oberhand über die Vernunft, und Lust und Laune siegen über Grundsätze. Das gesunde Urteilsvermögen des Menschen geht verloren und es scheint, als könne er nicht mehr vernünftig denken. Er muss zu sich selbst und zu Gott zurückfinden, indem er wieder lernt, sich selbst im rechten Licht des Wortes Gottes zu sehen. Brief 24.

Unreinheit weder lesen noch reden noch hören — Wer Satans Anschlägen nicht zum Opfer fallen will, muss die Eingangstore seines Herzens wohl verwahren und sich hüten, das zu lesen, zu sehen oder zu hören, was unreine Gedanken hervorrufen könnte. Wir dürfen nicht zulassen, dass unsere Gedanken umherschweifen und nach Belieben bei jedem Gegenstand verweilen, den Satan uns einflüstert. Wachen wir nicht treulich über unser Herz, dann wird das Böse von außen auch Böses im Innern wachrufen, und unsere Seele wird in Finsternis geraten. Das Wirken der Apostel 517 .

Du musst ein achtsamerer Wächter über deine Sinne werden, wenn du deine Gedanken beherrschen lernen und deine Seele davor bewahren möchtest, dass sich eitle und verderbliche Gedanken in ihr festsetzen. Nur durch die Kraft der Gnade kann dir das gelingen. Testimonies for the Church II, 561 .

Obszöne Romane und Pornographie — Unanständige Bilder haben einen verderblichen Einfluss. Viele lesen mit großem Interesse Romane, und infolgedessen wird ihre Phantasie verdorben.

In Fahrzeugen werden oft Fotografien von nackten Frauen angeboten. Auch in den Fotostudios findet man solche schrecklichen Abbildungen. Die Leute, die dort arbeiten, hängen sie an die Wände. Wir leben in einem Zeitalter, in dem das Verderben überall lauert.

Augenlust und falsch gesteuerte Leidenschaft werden durch den Anblick solcher Dinge und durch das, was gelesen wird, gefördert ... Die Gedanken haben Vergnügen daran, sich mit Bildern zu befassen, welche die niederen Begierden wecken. Man betrachtet sie mit einer bereits verdorbenen Phantasie, das wirkt sich negativ auf die Moral aus und führt zu einem lockeren Umgang mit der Leidenschaft. Sünde und Verbrechen sind die Folge, und Menschen, die zum Bilde Gottes geschaffen wurden, benehmen sich schlechter als die Tiere. Man sollte sich nicht mit Lesestoff und Bildern befassen, die unreine Gedanken hervorrufen, sondern mit Dingen, die den Verstand und die Moral fördern. Testimonies for the Church II, 410 .

Der Wille ist der entscheidende Faktor — Paulus sagt, dass er das Gesetz Gottes willentlich befolgt. Wenn sich der Wille mit Dingen befasst, die Begehrlichkeit und

Leidenschaft fördern, verliert er an moralischer Kraft, und heilige und alltägliche Dinge werden auf eine Ebene gestellt. Brief 2.

Masturbation* — Kinder und Jugendliche beiderlei Geschlechts geben sich der Selbstbefriedigung hin und betreiben dieses widerliche, Seele und Körper zerstörende Laster.

Viele so genannte Christen sind von dem gleichen Treiben so benommen, dass ihrem sittlichen Empfinden die Naturwidrigkeit ihres Tuns, das zum völligen Ruin von Leib und Seele führen kann, gar nicht mehr bewusst wird. Der Mensch, das höchste Wesen auf dieser Erde und als Ebenbild Gottes geschaffen, verwandelt sich selbst in ein Tier! Er macht sich selbst gemein und lässt seinen verderbten Trieben freien Lauf. Jeder Christ muss lernen, seine Leidenschaften zu bezwingen und sie durch einen festen Charakter zu beherrschen. Je weniger er sich darum bemüht, umso weniger ist er auch des christlichen Namens würdig.

Manche legen wohl ein lautes Bekenntnis ab, erkennen jedoch nicht die Sünde der Selbstbefriedigung und ihre sicheren Folgen. Diese tief eingewurzelte Gewohnheit hat ihr Urteilsvermögen getrübt. Sie vergegenwärtigen sich nicht die außerordentliche Verworfenheit dieses erniedrigenden Gebarens, das den Organismus zerstört und die Verstandeskräfte schwächt. Ein Herz, das gegen die Befriedigung dieses erniedrigenden Lasters nicht gefeit ist, kann auch durch ernste Botschaften vom Himmel nicht wirksam beeindruckt werden. Die empfindlichen Gehirnnerven verlieren ihre gesunde Spannkraft durch diese krankhafte Reizung, nur um ein widernatürliches Verlangen nach sinnlicher Befriedigung zu erfüllen. Dabei sind diese Nerven, die mit dem gesamten Organismus in Verbindung stehen, der einzige Mittler, durch den der Himmel mit dem Menschen verkehren und sein Innerstes bewegen kann.

Was immer den Umlauf der elektrischen Ströme im Nervensystem stört, vermindert die Stärke der Lebenskräfte, was endlich zum Absterben des seelischen Zartgefühls führt. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 235 .

Sex vor der Ehe — Wenige Versuchungen sind für einen jungen Mann so gefährlich wie die sexuelle Versuchung, und wenn man ihr nachgibt, wirkt sich das auf Körper und Geist sehr nachteilig aus, und zwar sowohl im Blick auf dieses als auch auf das ewige Leben ...

Es wurde mir gezeigt, wie du mit N. die Nacht verbracht hast, und du weißt am besten, was vorgefallen ist. Du hast mich gefragt, ob du Gottes Gebote gebrochen hast. Ich stelle dir die Frage: „Hast du sie gebrochen?“

Wie habt ihr eure Zeit miteinander verbracht in jenen Nächten? Waren eure Einstellung, euer Verhalten und eure gegenseitige Zuneigung so, dass du sie ohne weiteres im himmlischen Buch eintragen lassen könntest? Ich sah und hörte Dinge, die sogar Engel erröten lassen könnten ... Kein junger Mann sollte sich einer Frau gegenüber so verhalten,

wie du dich gegenüber N. verhalten hast, wenn er nicht mit ihr verheiratet ist, und ich war überrascht, wie wenig dir das bewusst war.

Ich schreibe dir jetzt, weil ich dir, um deines Seelenheils willen raten möchte, nicht länger mit der Versuchung zu spielen. Mache kurzen Prozess und beende diesen Alptraum, auf den du dich da eingelassen hast. Löse dich für immer aus dieser Faszination, wenn dir das Wohlgefallen Gottes etwas bedeutet ...

Du hast die Nächte mit ihr verbracht, weil ihr beide verblendet wart. In Gottes Namen, beende dieses Verhältnis mit N. oder heirate sie ... Wenn du dich schon benimmst wie ihr Ehemann, dann kannst du sie auch heiraten! Nur Mann und Frau sollten miteinander so umgehen, wie ihr euch miteinander verhaltet ... Wenn dir die Gesellschaft von N. so gut gefällt, dass du dein Leben mit ihr verbringen möchtest, warum gehst du dann nicht den entscheidenden Schritt und machst dich zu ihrem gesetzlich angetrauten Beschützer, damit du das unzweifelhafte Recht hast, so viele Stunden, wie du willst, in ihrer Gesellschaft zu verbringen? ... Dein Verhalten und deine Gespräche sind Gott ein Ärgernis. Brief 3.

Sodoms Zügellosigkeit — Es ist uns durchaus bekannt, dass Sodom wegen der Zügellosigkeit seiner Bewohner zugrunde ging. Der Prophet hat genau beschrieben , welche Sünden den Untergang herbeigeführt haben. Genau dieselben Sünden, durch welche die Bewohner Sodoms den Zorn Gottes und die Zerstörung auf sich gezogen haben, finden wir heute in der Welt. The Health Reformer, 1. p. 2; The S.D.A. Bible Commentary IV, 1161.

Die Sünden der vorsintflutlichen Menschheit und der Bürger Sodoms nehmen auch heute wieder zu — Überall sieht man menschliche Wracks, vergessene Familienaltäre und zerrissene Familien. Es herrschen ein befremdliches Preisgeben von Grundsätzen und ein Herabsinken der Sittlichkeit. Sünden, die die Gottesgerichte der Sintflut und der Vernichtung Sodoms durch Feuer herbeiführten, nehmen stark zu. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 218 .

Auch die Gemeinde ist davon betroffen — Unmoralisches Verhalten ist heute weit verbreitet, selbst unter bekennenden Nachfolgern Christi. Sexuelle Zurückhaltung ist kein Thema mehr. Die niederen Begierden werden stärker, wenn man sie ungehindert zulässt, und das moralische Empfinden nimmt immer mehr ab ...

Die Sünden, welche den Untergang der Menschen in der Sintflut und die Zerstörung der Städte in der Ebene herbeiführten, gibt es auch heute, und nicht nur unter den Heiden, und auch nicht nur in der allgemeinen Christenheit, sondern ebenso unter den Menschen,

die sich dazu bekennen, auf die Wiederkunft des Herrn zu warten. Wenn Gott euch zeigen würde, wie er diese Sünden sieht, würde euch das mit Angst und Scham erfüllen. Testimonies for the Church V, 218 .

Die Augen gegenüber dem Licht verschließen — Die Pflege ihrer niederen Begierden wird viele davon abhalten, das Licht anzunehmen. Sie verschließen die Augen, weil sie nicht von ihren Sünden ablassen wollen. Wenn sie wollten, könnten alle sehen, und so zu tun, als sähen sie nicht, und freiwillig die Dunkelheit zu wählen, macht ihr Verbrechen nicht geringer.

Warum lesen die Menschen nicht nach, um etwas über die Dinge zu erfahren, die für ihren körperlichen, geistigen und moralischen Zustand eine so entscheidende Rolle spielen? Ihr seid ein Tempel Gottes, und er möchte, dass ihr diese Wohnung pflegt und für seinen Dienst sowie zu seiner Ehre im bestmöglichen Zustand erhaltet. Ihr gehört nicht euch selbst. Testimonies for the Church II, 352 .

C]. AUSGEWOGENHEIT UND SIEG

Ernsthafte Reue und Entschiedenheit sind notwendig — Wer seinen eigenen Körper verunreinigt, kann Gott nicht gefallen, es sei denn, dass er ernsthaft bereut, sich wirklich verändert und in der Furcht Gottes ein geheiligtes Leben führen will. An Appeal to Mothers 29 .

Die einzige Hoffnung für jemand, der einen unanständigen Lebenswandel führt, ist, dass er vollkommen damit aufhört, sich auf eine gesunde Lebensweise umstellt und seine ewige Erlösung anstrebt. Wenn man solchen negativen Gewohnheiten über eine lange Zeit nachgegeben hat, sind sehr entschiedene Bemühungen notwendig, um der Versuchung zu widerstehen und nicht rückfällig zu werden. An Appeal to Mothers 27 .

Die Phantasie beherrschen — Wenn Leidenschaft und Gefühle von der Vernunft geleitet werden sollen, muss man zuallererst und nachhaltig die Phantasie beherrschen lernen und sie dem Gewissen unterstellen. Testimonies for the Church II, 563 .

Dem Willen Gottes untergeordnet — Alle, die eine Vorstellung davon haben, was es bedeutet, ein Christ zu sein, erkennen, dass die Nachfolger Christi als seine Jünger dazu verpflichtet sind, alle ihre Begierden, körperlichen Eigenschaften und geistigen Fähigkeiten vollkommen seinem Willen zu unterstellen. Alle, die sich von ihren Begierden leiten lassen, können keine Nachfolger Christi sein. Sie sind viel zu sehr damit beschäftigt, einem anderen Herrn, dem Urheber alles Bösen, zu dienen und deshalb nicht in der Lage, von ihren schlechten Gewohnheiten zu lassen und in den Dienst Christi zu treten. An Appeal to Mothers 9.10 ; Child Guidance 445.446.

Die Gedanken — der entscheidende Faktor — Unreine Gedanken führen zu unsauberem Verhalten. Wäre Christus das Hauptthema unserer Gedanken, wären sie weit entfernt von den Dingen, die uns zu unanständigen Taten verleiten. Unser Geist wird stark, wenn wir uns mit positiven Dingen befassen. Er wird gesund und voll Lebenskraft, wenn die Gedanken auf reine, heilige Dinge gelenkt werden. Wenn wir uns mit geistlichen Themen beschäftigen, wird als natürliche Folge unser Leben dementsprechend beeinflusst.

Aber die Beschäftigung mit den himmlischen Dingen wird uns nur attraktiv erscheinen, wenn wir ein aktives Glaubensleben führen und uns ernsthaft und demütig darauf verlassen, dass Gott uns im Bedarfsfall immer die Kraft und die Gnade gibt, die wir brauchen. Testimonies for the Church II, 561 .

Gefährliche Phantasien — Du bist Gott auch für deine Gedanken Rechenschaft schuldig. Wenn du dich eitlen Phantasien hingibst und deinen Gedanken erlaubst, sich mit unreinen Dingen zu befassen, bist du in gewisser Hinsicht genauso schuldig vor Gott, als wenn du deine Gedanken in die Tat umgesetzt hättest, denn es hindert dich eigentlich nur der Mangel an Gelegenheit. Testimonies for the Church II, 561 .

Die Beherrschung der Gedanken — Du solltest deine Gedanken beherrschen. Das ist keine leichte Aufgabe; und ohne ernsthafte Bemühungen wird es dir nicht gelingen.

Gott erwartet von dir, dass du nicht nur deine Gedanken, sondern auch deine Begierden und Gefühle zu beherrschen lernst. Deine Erlösung hängt davon ab, ob du bereit bist, dich in diesen Dingen zu beherrschen. Leidenschaften und Gefühle verfügen über große Macht. Wenn sie verkehrt angewandt werden oder falsch motiviert sind, haben sie die Macht, dich zu einem Wrack zu machen, ohne Gott und ohne Hoffnung. Testimonies for the Church II, 561 .

Gedanken, denen man ständig Raum gibt, werden zur Gewohnheit — Wenn man schlechten Gedanken Raum lässt, werden sie zur Gewohnheit, und die Seele wird dadurch verletzt und verunreinigt. Durch eine falsche Handlung entstehen Narben, die nur das Blut Christi wieder auslöschen kann. Und wenn man sich nicht entschieden von der negativen Gewohnheit abwendet, wird die Seele verdorben, und es geht eine negative Wirkung von ihr aus, die auch andere ins Verderben zieht. Brief 26d. In Heavenly Places 197.

Richtige Beherrschung der Gedanken — Auf die Beherrschung unserer Gedanken sollten wir größten Wert legen, denn das ist die Voraussetzung dafür, dass wir mit Seele und Geist mit unserem Herrn zusammenarbeiten können. Für Frieden und Glück in diesem Leben ist es wichtig, dass unsere Gedanken auf Christus konzentriert sind. Wie ein Mensch denkt, so ist er. Unser Fortschritt auf dem Gebiet der Moral hängt davon ab, was wir denken und wie wir handeln ... Schlechte Gedanken zerstören die Seele. Die umwandelnde Kraft Gottes verändert das Herz und reinigt und verfeinert die Gedanken. Wenn man sich nicht darum bemüht, die Gedanken fest auf Christus zu richten, kann sich die Gnade nicht im Leben offenbaren. Der Verstand muss sich auf einen geistlichen Kampf einlassen, und jeder Gedanke muss sich Christus unterordnen und auf ihn hören. Alle unsere Gewohnheiten müssen wir Gott übergeben.

Wir müssen uns ständig bewusst sein, dass reine Gedanken aufwerten, schlechte Gedanken jedoch einen zerstörerischen Einfluss ausüben. Lasst uns deshalb unsere Gedanken auf heilige Dinge richten. Sie sollen rein und wahrhaftig sein, denn die Sicherheit der Seele

beginnt mit den richtigen Gedanken. Wir müssen alle Mittel einsetzen, die Gott uns zur Verfügung gestellt hat, um unsere Gedanken beherrschen zu lernen. Wir müssen unsere Gedanken in Übereinstimmung mit seinen Gedanken bringen. Seine Wahrheit wird uns heiligen, Leib, Seele und Geist, und wird uns dazu befähigen, mit der Versuchung fertig zu werden. Brief 123. In Heavenly Places 164.

Die Ernährung — eine wichtige Voraussetzung — Man kann es nicht oft genug wiederholen, dass das, was wir essen, sich nicht nur auf unseren Körper, sondern auch auf unseren Geist auswirkt. Schwere, stimulierende Kost ist ungesund für den Blutkreislauf und reizt das Nervensystem. Nur allzu oft wird dadurch das moralische Empfinden abgestumpft, und die Vernunft sowie das Gewissen werden durch die Sinne überwältigt. Wenn jemand sich im Essen und Trinken unmäßig verhält, ist es für ihn schwierig, wenn nicht sogar unmöglich, geduldig und beherrscht zu sein. Christian Temperance and Bible Hygiene 134 ; Child Guidance 461.

Fleisch ist Reizkost und stärkt die niederen Leidenschaften — Unseren Kindern sollten wir kein Fleisch vorsetzen, denn der Einfluss der Fleischnahrung erregt und stärkt die niederen Leidenschaften, ja er ist sogar im Stande, die sittlichen Kräfte abzutöten. Getreidespeisen und Früchte, ohne tierisches Fett zubereitet und in möglichst natürlichem Zustand belassen, sollten die Nahrung sein, die von denen bevorzugt wird, die sich auf die himmlische Herrlichkeit vorbereiten. Je leichter die Kost ist, umso besser können die menschlichen Leidenschaften regiert werden. Es darf niemals in Betracht kommen, den Appetit ohne Rücksicht auf die körperliche, geistige und seelische Gesundheit zu befriedigen. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 240 .

Der Versuchung keine Gelegenheit geben — Die niederen Triebe haben ihren Sitz im Körper und wirken durch ihn. Sie werden mit den Worten „Fleisch“, „fleischlich“ oder „fleischliche Lust“ umschrieben und betreffen den durch die Sünde verdorbenen Teil unseres Wesens. Das Fleisch an sich kann nicht gegen den Willen Gottes handeln. Wir werden aufgefordert, das Fleisch mit seinen Begierden und negativen Gefühlen zu kreuzigen. Wie soll das geschehen? Sollen wir uns selbst Schmerz zufügen? Nein, aber wir sollen die Versuchung zu sündigen abtöten.

Wir müssen die schlechten Gedanken verjagen und unser Denken ganz und gar Christus unterordnen. Alle niederen Begierden müssen den höheren Kräften der Seele unterstellt werden. Die Liebe Gottes muss über allem herrschen, und wir müssen Christus ungeteilte Aufmerksamkeit zuwenden. Unser Körper ist sein teuer erkauftes Eigentum, und wir, die Besitzer dieses Körpers, sollen ein Instrument seiner Gerechtigkeit werden. Manuskript 1. The Ellen G. White Materials 127.128.

Tausche unreine Gedanken gegen eine reine, aufwertende Denkweise — Unser Verstand muss sich mit reinen, heiligen Dingen befassen. Unreine Gedanken sollte man sofort durch reine, aufbauende Gedanken ersetzen. Wenn man über positive, geheiligte

Dinge nachdenkt, lernt man Gott immer besser kennen, und unser Geist gewöhnt sich daran, sich mit himmlischen Dingen zu beschäftigen. Gott hat einfache Möglichkeiten, die auf die Bedürfnisse der einzelne Seele zugeschnitten sind und ausreichen, sie dem großen Ziel der Erlösung zuzuführen.

Entscheide dich für eine geheiligte Lebensweise; stecke deine Ziele hoch und lasse dich wie Daniel durch nichts davon abbringen, und nichts, was der Feind gegen dich unternehmen wird, kann dich an deinem geistlichen Fortschritt hindern. Unangenehme Erfahrungen, Veränderungen und Verwirrung lassen sich nicht ausschließen, aber du wirst trotzdem beständig zunehmen an geistiger und moralischer Kraft. Brief 26d. In Heavenly Places 197.

Keinen Notfall herbeiführen — Jede ungeheiligte Leidenschaft muss durch die Gnade Gottes, die uns in allen Schwierigkeiten in Fülle zur Verfügung steht, der geheiligten Vernunft untergeordnet werden. Vor allem aber dürfen wir uns nicht freiwillig der Versuchung aussetzen, die Schwierigkeiten selbst herbeiführen oder uns so verhalten, dass es den Anschein hat, als hätten wir durch Indiskretion Schuld auf uns geladen. Brief 18.

Halte dich fern von der Gefahr — Probiere nicht aus, wie nahe du an den Abgrund herangehen kannst, ohne hinunterzufallen. Begib dich nicht in Gefahr! Mit dem Seelenheil darf man nicht spielen. Dein Charakter ist dein Kapital; geh damit um, als sei er dein wertvollster Schatz. Moralische Grundsatztreue und Selbstachtung muss man pflegen, denn sie sind die Waffen des Widerstands ...

Und niemand soll glauben, dass er es ohne die Hilfe Gottes schafft. Du brauchst innere Kraft und Stärke, um die Frucht der Frömmigkeit hervorzubringen und einen Widerwillen gegen das Böse zu entwickeln. Du musst beständig mehr Abstand gewinnen von der Weltlichkeit, von oberflächlichem Gerede, von aller Triebhaftigkeit und dich um die Veredelung deiner Seele und um einen reinen, fleckenlosen Charakter bemühen. Niemand sollte deinen Namen mit Ungerechtigkeit und Unehrlichkeit in Verbindung bringen, sondern alle, die selbst ein reines Leben führen, sollten dich achten, und dein Name möge ins Buch des Lebens geschrieben sein. Manuskript 4a. Medical Ministry 143.144.

Satan oder Christus herrschen — Wenn die Seele nicht unter dem unmittelbaren Einfluss Gottes steht, kann Satan sie formen, wie es ihm gefällt. Wenn er sich der Vernunft bemächtigt, lenkt er sie in fleischliche Richtung. Seine Vorlieben, Ansichten und sein Geschmack stehen im direkten Widerspruch zu Gott. Er hat keinen Gefallen an den Dingen, die Gott liebt und die ihm gefallen, sondern nur an den Dingen, die Gott zuwider sind ...

Wenn Christus in unserem Herzen wohnt, wird er alle unsere Gedanken bestimmen. Wir werden sehr ernsthaft über ihn und seine Reinheit und Liebe nachdenken. Er wird alle Bereiche unseres Denkens ausfüllen, und auch unsere Gefühle werden Jesus zum Mittelpunkt haben. Alle unsere Hoffnungen und Erwartungen werden mit ihm in

Verbindung stehen. Ein Leben im Glauben an den Sohn Gottes und in der Erwartung seiner Wiederkunft zu führen, wird unsere größte Freude sein. Brief 8. In Heavenly Places 163.

Immer währende Wachsamkeit — Solange wir leben, müssen wir auf unsere Leidenschaften und Gefühle achten und einen festen Standpunkt vertreten. Wir werden von innen und von außen versucht, und wo immer das Werk Gottes Fortschritte macht, setzt Satan alles daran, Umstände zu schaffen, die eine überwältigende Versuchung für die Seele darstellen. Wir sind keinen Augenblick vor diesen Angriffen sicher, es sei denn, wir verlassen uns auf Gott und sind durch Christus in ihm geborgen. Brief 8b. The S.D.A. Bible Commentary II, 1032.

Gott bereitet sein Volk vor — Gottes Volk muss nicht nur seinen Willen kennen, sondern auch danach leben. Viele werden aus den Reihen derer, welche die Wahrheit kennen, ausgeschlossen, weil sie sich nicht durch sie verändern lassen. Die Wahrheit muss in ihr Herz eindringen, sie von aller Weltlichkeit und ihren geheimsten Begierden reinigen und sie heiligen. Der Tempel ihrer Seele muss gereinigt werden. Alle Heimlichkeiten geschehen in der Gegenwart Gottes und vor den Engeln und sind vor Gott offenbar, denn vor ihm kann man nichts verheimlichen ...

Gott reinigt sein Volk, damit es am Tag des Gerichts mit sauberen Händen und reinen Herzen vor ihm stehen kann. Die Ansprüche müssen hoch gesteckt und die Vorstellungskraft muss gereinigt werden. Die Faszination, die unanständige Praktiken auf uns ausüben, muss durchbrochen werden, und an ihre Stelle muss ein geheiligtes Verhalten treten. Wer die Prüfungen, die auf uns zukommen, überstehen will, muss die göttliche Natur annehmen und darf sich nicht an dem Verderben beteiligen, das durch die Lust in die Welt gekommen ist. The Review and Herald, 24.

Kapitel 26: Brüderliche Liebe

Nächstenliebe macht Freude — Das sage ich meinen Brüdern überall: „Liebt euch untereinander, wie Christus euch liebt!“ Die christliche Liebe ist wie eine Quelle in der Wüste, die erfrischt und das Land schöner werden lässt. Sie macht froh und bringt Frieden und Freude in das eigene Leben und in das Leben anderer. Testimonies for the Church V, 565 .

Selbstlose Liebe ist unwiderstehlich — Je ähnlicher wir Christus werden, desto größer wird unsere Liebe zu den Menschen, für die er gestorben ist. Christen, die sich untereinander mit selbstloser Liebe begegnen, legen ein Zeugnis für Christus ab, das Ungläubige nicht übersehen und dem sie nicht widerstehen können.

Die Macht eines solchen Vorbildes ist unermesslich. Nichts kann Satan und seine Helfer so erfolgreich in die Flucht schlagen und nichts wirkt sich so positiv für das Reich Gottes aus, wie die sichtbare Liebe Christi unter den Mitgliedern seiner Gemeinde. Testimonies for the Church V, 167.168 .

Selbstsucht steht gegen die Liebe — Liebe ist ein Prinzip der Tat. Sie hat ständig das Gute für andere im Auge und hindert uns an unbedachtem Handeln, damit wir niemals unser Ziel, Seelen für Christus zu gewinnen, verfehlen. Liebe sucht nicht das Ihre. Sie veranlasst die Menschen nicht dazu, ihrer eigene Bequemlichkeit in den Vordergrund zu stellen und selbstsüchtig zu sein. Das Problem ist, dass wir allzu oft dem Ich nachgeben und dadurch das Wachstum in der Liebe behindern. Testimonies for the Church V, 124 .

Demut erwächst aus Liebe — Liebe sucht nicht das Ihre. Sie ist demütig. Ein liebender Mensch gibt nicht an und stellt sich nicht selbst heraus. Liebe zu Gott und zu unseren Mitmenschen zeigt sich nicht in groben Äußerungen und führt uns nicht zu Überheblichkeit oder dazu, bei anderen nach Fehlern zu suchen und sie beherrschen zu wollen. Liebe plustert sich nicht auf. Ein Herz, in dem die Liebe regiert, bemüht sich um einen freundlichen, höflichen und mitfühlenden Umgang mit anderen, ob sie ihm sympathisch sind oder nicht, und es spielt auch keine Rolle, ob sie ihm freundlich gesinnt sind oder nicht. Testimonies for the Church V, 123.124 .

Wahre Liebe stellt sich selbst zurück — Die Hingabe, die Gott von uns erwartet, zeigt sich in der uneingeschränkten Liebe zu den Menschen, für die Christus sein Leben gegeben hat. Wenn Christus im Herzen wohnt, erkennt man das an der Liebe, zu der er seine Jünger befähigt. Seine wahren Kinder sind daran zu erkennen, dass sie bereit sind, die Bedürfnisse anderer vor die eigenen zu stellen. Sie halten nicht ständig nach eigenen Vorteilen Ausschau, weil sie ihre eigene Leistung nicht für größer als die ihrer Brüder ansehen. Wo die Liebe Christi wirklich so stark erkennbar ist, wird sie sich offenbaren, selbstlos, uneingeschränkt und mehr auf das Wohl der anderen als auf das eigene Wohl bedacht. Manuskript 121.

Liebe verändert den Charakter — Wer die Wahrheit nicht kennt, muss mit der Liebe Christi konfrontiert werden. Sie wird alles durchdringen wie der Sauerteig und eine Veränderung des Charakters bewirken. Testimonies for the Church VIII, 60 .

Selbstsüchtige Liebe — Gott möchte, dass seine Kinder erkennen, dass sie ihn dann verherrlichen, wenn sie ihre Liebe an die weitergeben, die sie am meisten benötigen ... Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um arme oder reiche, einfache oder vornehme Menschen handelt. Liebe, die sich nur einigen ausgesuchten Menschen zuwendet und andere ablehnend oder gar gleichgültig behandelt, ist selbstsüchtig. Sie dient in keiner Weise dazu, zur Verherrlichung Gottes Seelen zu gewinnen. Wir dürfen unsere Liebe nicht nur einigen besonderen Menschen zuwenden und andere vernachlässigen. Zerbrecht die

Flasche und lasst den Duft ihres Inhalts durch das ganze Haus ziehen! Manuskript 17. Our High Calling 231.

Fähigkeiten sind kein Ersatz für Liebe — Redegewandtheit, Pharisäertum und Selbstlob sind reichlich vorhanden, aber damit kann man keine Seelen für Christus gewinnen. Reine, geheiligte Liebe, wie sie Jesus in seinem Leben praktiziert hat, ist wie ein feiner Duft, und wie die Duftsalbe Marias durchzieht dieser angenehme Geruch das ganze Haus. Hervorragende Leistung, Kenntnis der Wahrheit und besondere Fähigkeiten sind nur mit Liebe gepaart wertvolle Gaben. Sie können die Liebe nicht ersetzen. Testimonies for the Church VI, 84 .

Großzügigkeit ist ein Zeichen von Liebe — Ein christusähnliches Verhalten im Umgang mit anderen ist ein Beweis unserer Liebe. Wenn wir bereit sind, die guten Dinge, die uns Gott gegeben hat, mit anderen zu teilen, uns selbst zu verleugnen und Opfer zu bringen, um der leidenden Menschheit Gott nahe zu bringen, dabei niemanden übersehen und großzügig sind, dann ist das wahre Nächstenliebe. So offenbaren wir, dass wir vom Tod zum Leben durchgedrungen und treue Haushalter der Gnade Gottes sind. Gott hat uns mit Gütern gesegnet, und wenn wir uns als treue Haushalter erweisen, gilt uns seine Zusage, dass wir dadurch einen Schatz im Himmel anlegen, der niemals verdirbt. The Review and Herald, 15.

Echte Liebe — ein Zeichen der Jüngerschaft — Auch durch ein noch so überzeugendes Bekenntnis wird niemand zu einem wahren Jünger Jesu, wenn sein Herz nicht von Liebe zu Gott und zu seinen Mitmenschen erfüllt ist. Selbst wenn er starken Glauben besäße und die Macht hätte, Wunder zu tun, so wäre sein Glaube ohne Liebe dennoch wertlos. Auch wenn er überaus freigebig wäre, sodass er beispielsweise sein Hab und Gut für die Armen hingäbe, fände er vor Gott doch kein Wohlgefallen, wenn dies nicht aus echter Liebe, sondern aus einem andern Beweggrund geschähe. Sogar wenn er vor lauter Eifer den Märtyrertod erlitte, aber die Liebe nicht die Triebkraft dazu wäre, so sähe ihn Gott doch nur als verblendeten Schwärmer oder ehrgeizigen Heuchler an. Das Wirken der Apostel 317.318 .

Ein Herz, in dem die Liebe regiert — In einem Herzen, in dem die Liebe regiert, haben Zorn und Rachsucht keinen Platz, auch dann nicht, wenn der Stolz und die Eigenliebe in nahezu unerträglichem Maße verletzt werden. Liebe ist nicht argwöhnisch, sondern setzt im Zweifelsfalle immer das Positive voraus. Testimonies for the Church V, 168.169 .

Die Aktivität Satans und seiner Helfer, die Gefahr, von der die menschliche Seele ständig umgeben ist, fordert von allen Mitarbeitern ständig vollen Einsatz. Aber man darf keinen Zwang anwenden, sondern muss den menschlichen Nöten immer mit Liebe und mit der Geduld Gottes begegnen. Testimonies for the Church VI, 52 .

Menschliche Eigenheiten treten in den Hintergrund — Wenn der Mensch Teilhaber der göttlichen Natur wird, ist die Liebe Christi das bestimmende Element seiner Seele, und das Ich sowie negative Eigenheiten treten in den Hintergrund. Testimonies for the Church VI, 52 .

Nur die Liebe Christi kann heilen — Liebe heilt, vor allem die Liebe Christi. Sie durchströmt den Menschen wie der Saft den Baum oder das Blut den Körper. Von ihr geht auch für die verwundete Seele heilende Kraft aus. Education 113 .

Liebe macht bereit für alle Fälle — Wer Gott wirklich liebt, wird den Geist Christi und innige Liebe zu seinen Brüdern besitzen. Je inniger das Herz des Menschen mit Gott verbunden ist und seine Neigungen auf Christus gerichtet sind, desto weniger werden ihn die Rauheit und die Härte des Lebens erschüttern. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 166 .

Bruderschaft wird niemals durch Kompromisse gewonnen — Jene, die Jesus und die Menschen, für die er gestorben ist, lieben, werden immer nach Frieden streben. Aber sie müssen darauf achten, dass sie in ihrem Bemühen um Harmonie nicht die Wahrheit hintanstellen, um geteilte Meinung zu vermeiden oder Grundsätze zu vernachlässigen. Echte Brüderlichkeit unter Gemeindegliedern kann niemals bestehen, wenn man dafür Kompromisse in grundsätzlichen Glaubensdingen eingehen muss. Wenn wir uns bemühen, Christus immer ähnlicher zu werden und unser Denken und Handeln darauf auszurichten, werden wir zur Zielscheibe Satans. Ein ehrliches Christenleben erregt den Widerspruch der Kinder des Ungehorsams ... Der Friede und die Harmonie, die durch Kompromissbereitschaft erreicht werden, sind ihren Namen nicht wert. Wenn es sich nur um zwischenmenschliche Gefühle handelt, sollte man durchaus manchmal Zugeständnisse machen, aber man sollte niemals auch nur im Geringsten göttliche Grundsätze aufgeben. The Review and Herald, 16.

Göttliche Liebe ist vorurteilslos — Christus kam mit einer Botschaft der Gnade und Vergebung auf diese Erde. Er legte das Fundament für eine Religion, die Juden und Heiden, Schwarze und Weiße, Gebundene und Freie zu Brüdern werden und vor Gott gleich angesehen sein lässt. Die Liebe unseres Heilands ist grenzenlos, und sie gilt jedem Menschen. In jedem erkennt er die Möglichkeit zur positiven Veränderung, und er begegnet allen mit göttlicher Kraft und Hoffnung, weil er für sie gestorben ist. Testimonies for the Church VII, 225 .

Brüderlichkeit durch die Gottesbeziehung — Die Liebe, die wir füreinander empfinden, ist heilig. Christen werden zusammengehalten durch eine Liebe, die größer, ausdauernder, höflicher und selbstloser ist als jede andere Liebe. Sie ist motiviert durch christliche Sanftmut, Wohlwollen und Höflichkeit, und sie bewirkt ein brüderliches Verhalten, das durch die Beziehung zu Gott bestimmt wird und die Würde des Menschen achtet. Christen

müssen diese Menschenrechte zur Ehre und Verherrlichung Gottes ernst nehmen. Brief 10. The S.D.A. Bible Commentary V, 1140.1141.

Unsere Liebe zu Gott misst sich an unserer Liebe zum Nächsten — Die selbstverleugnende, aufopfernde Liebe, die sich im Leben Christi offenbarte, muss auch im Leben seiner Nachfolger sichtbar werden. Wir sind aufgerufen, seinen Fußspuren zu folgen ... Wir haben das Vorrecht, im Licht Gottes leben zu dürfen. In dieser Weise führte Henoch sein Leben mit Gott. Es war für ihn nicht einfacher, ein gottgefälliges Leben zu führen, als es heute ist. Die Welt hatte in seiner Zeit genauso wenig Interesse an einem geheiligten Leben und am Wachstum in der Gnade wie heute ... Wir leben unter den Gefahren der letzten Tage und müssen unsere Kraft aus derselben Quelle schöpfen wie Henoch. Wir müssen mit Gott leben.

Gott ruft euch auf, eure ganze Kraft für sein Werk einzusetzen, denn er wird euch durchaus auch dafür zur Rechenschaft ziehen, was ihr Gutes hättet tun können, wenn ihr die richtige Einstellung gehabt hättet. Es ist an der Zeit, dass ihr Mitarbeiter Christi und der himmlischen Engel werdet. Wollt ihr nicht wach werden? In eurer Umgebung leben Seelen, die eure Hilfe brauchen. Ist es euch kein Anliegen, sie zum Kreuz Christi zu führen? Bedenkt, dass eure Liebe zu Gott an der Liebe zu euren Brüdern und zu den Seelen, die Christus aus den Augen verloren haben, gemessen wird. The Review and Herald, 9.

Die vollkommene Liebe in der Gemeinde ist Gottes Ziel — Jesus hätte seine Fähigkeiten dafür benutzen können, Licht in die dunklen Geheimnisse der Wissenschaft zu bringen, aber es war ihm viel wichtiger, die Geheimnisse des Evangeliums zu offenbaren. Dafür wandte er seine ganze Zeit, seine Erkenntnisse, seine Kraft auf. Und er gab letztlich sein Leben für die Erlösung der Menschen. Welch eine unermessliche Liebe!

In welchem Kontrast zu der Arbeit unseres Herrn Jesus stehen da unsere schwachen, armseligen Bemühungen! Merkt auf seine Worte in seinem Gebet zu seinem Vater: „Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.“ Johannes 17,26. Was für eine Sprache! Welch eine Tiefe!

Der Herr Jesus möchte, dass sich seine Liebe über jedes Glied seiner Gemeinde ausbreitet. Er möchte, dass seine Liebe alle lebendig macht und jedes Gemeindeglied davon ergriffen wird. Durch diese Liebe wendet sich der Herr den gefallenen Menschen zu und liebt sie wie seinen eigenen Sohn, und er erklärt deutlich, dass er sich mit weniger nicht zufrieden geben wird. Manuskript 11.

Kapitel 27: Gottes Liebe

Gott ist Liebe — „Gott ist Liebe.“ 1.Johannes 4,16. Sein Wesen, sein Gesetz sind Liebe. So war es immer, so wird es immer sein. „Der Hohe und Erhabene, der ewig wohnt“ , „der wie vor alters einherzog“ , ändert sich nicht. Bei ihm „ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und der Finsternis“. Jakobus 1,17.

Jede Offenbarung der Schöpfermacht ist zugleich ein Ausdruck unendlicher Liebe. Die Herrschaft Gottes schließt die Fülle des Segens für alle Geschöpfe ein ...

Die Geschichte des großen Kampfes zwischen Gut und Böse, von seinem Ursprung im Himmel bis zur Niederwerfung des Aufruhrs und der vollständigen Ausrottung der Sünde ist ebenfalls eine Offenbarung der unwandelbaren Liebe Gottes. Patriarchen und Propheten 9 .

Gottes Liebe ist in der Natur erkennbar — Die Schöpfung und die Heilige Schrift bezeugen gleicherweise die Liebe Gottes. Unser Vater im Himmel ist die Quelle des Lebens, der Weisheit und der Freude. Man kann nur staunen, wie wunderbar die Werke der Schöpfung den Bedürfnissen der Menschen und aller anderen Lebewesen entsprechen! Sonnenschein und Regen sorgen für Wachstum und Gedeihen, Wälder, Wiesen und Meere bieten Schutz und Nahrung. Gott sorgt liebevoll für alle Geschöpfe und stillt täglich ihre Bedürfnisse ... „Gott ist Liebe!“ So steht es geschrieben auf jeder sich öffnenden Knospe, auf jedem Grashalm. Vögel singen ihre Lieder, Blumen erblühen in schier unerschöpflicher Farbenpracht; Bäume prangen im üppigen Grün ihres Blätterschmucks — und sie alle verkünden: Es gibt einen Vater im Himmel, der uns liebt und für uns sorgt. Der bessere Weg zu einem Neuen Leben 7.8 .

Die Grundlage der Gebote ist die Liebe — Die in den Zehn Geboten aufgestellten Forderungen sind allen Menschen zur Unterweisung und Lebensführung gegeben. Es sind zehn Regeln, die kurz, umfassend, aber gebieterisch die Pflichten gegen Gott und den Nächsten enthalten und deren wesentliche Grundlage die Liebe ist. Patriarchen und Propheten 279 .

Jesus und das Gebot der mitfühlenden Liebe — Das Gesetz Gottes ist unveränderlich. Deshalb gab Christus sein Leben für die gefallene Menschheit, und Adam wurde, als er Eden verlor, auf Bewährung gesetzt.

Wäre das Gesetz Gottes auch nur im Geringsten verändert worden, seitdem Satan aus dem Himmel ausgeschlossen wurde, hätte er auf dieser Erde erreicht, was ihm im Himmel nicht gelang. Er hätte alles bekommen, was er wollte. Wir wissen aber, dass es ihm nicht gelang ... Das Gesetz bleibt so unveränderlich wie der Thron Gottes, und die Errettung eines jeden Menschen hängt davon ab, ob er sich dieses Gesetz zu Eigen macht oder nicht ... Jesus nahm aufgrund dieses Gesetzes mitfühlender Liebe unsere Sünden auf sich, trug unsere Strafe und

trank den Wein des Zorns, den Gott den Übertretern zugedacht hatte ... Er nahm das Kreuz der Selbstlosigkeit und Selbstaufopferung für uns auf sich, damit wir leben, ewig leben. Nehmen wir das Kreuz Christi auch auf uns? Brief 110. That I May Know Him 289.

Das feinfühlige, liebevolle Wesen Christi — Sein Leben war von Anfang bis Ende Selbstverleugnung und Selbstaufopferung. Am Kreuz von Golgatha opferte er sich selbst für alle Menschen, um sie zu erlösen, wenn sie es wollten. Christus war eins mit Gott, und Gott wurde offenbart im Wesen seines Sohnes ...

Die Liebe zur verlorenen Welt zeigte sich täglich in allem, was er tat. Wer von seinem Geist durchdrungen ist, wird mit seinen Mitmenschen genauso umgehen wie Christus. In Christus sah man die Liebe Gottes im Menschen, aber kein Mensch hatte jemals ein so feinfühliges Wesen wie der sündlose, heilige Sohn Gottes, der uns ein Beispiel dafür gab, was Menschen möglich ist, wenn sie zu Teilhabern der göttlichen Natur werden. The Youth‘s Instructor, 16. That I May Know Him 288.

Gottes Liebe ist eine lebendige Quelle — Die Liebe aus Gott ist mehr als eine bloße Verneinung des Bösen; ihr wohnt eine bejahende Tatkraft inne. Sie ist eine lebendige Quelle, die dauernd zum Segen anderer fließt. Wenn die Liebe Christi in uns wohnt, werden wir nicht nur darauf verzichten, unsere Mitmenschen zu hassen, sondern auf jede nur mögliche Weise ihnen Liebe zu erweisen suchen. Das bessere Leben 51 .

Das Universum bezeugt Gottes Liebe — Es wäre schön, wenn jeder Mensch das wunderbare Geschenk unseres himmlischen Vaters an die Welt richtig einzuschätzen wüsste. Die Jünger hatten das Gefühl, dass sie die Liebe Christi nicht richtig vermitteln konnten. Sie konnten nur sagen: „Darin ist die Liebe.“ Das gesamte Universum ist ein Ausdruck dieser Liebe und der unendlichen Güte Gottes.

Gott hätte auch seinen Sohn in die Welt senden können, nur um sie zu verdammen. Aber welch eine erstaunliche Gnade! Christus kam, um zu retten und nicht um zu verderben! Die Apostel griffen dieses Thema niemals auf, ohne gleichzeitig auf die unvergleichliche Liebe ihres Erlösers, von der ihre Herzen durchdrungen waren, hinzuweisen. Johannes findet kaum die richtigen Worte, um seine Empfindung zu beschreiben. Er ruft aus: „Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen — und wir sind es auch! Darum kennt uns die Welt nicht; denn sie kennt ihn nicht.“ 1.Johannes 3,1. Wie sehr uns Gott liebte, werden wir nie begreifen. Es gibt keinen Maßstab, mit dem seine Liebe zu messen wäre. Brief 27.

Satan ist verantwortlich für ein falsches Gottesverständnis — Trotz dieser vielen Beweise göttlicher Liebe versucht Satan, die Herzen der Menschen so zu verblenden, dass sie nur mit Furcht auf Gott schauen und in ihm einen unbarmherzigen Richter sehen, der auf Gerechtigkeit pocht und unerfüllbare Forderungen erhebt. Er stellt den Schöpfer so dar, als ob er nur darauf aus wäre, im Leben der Menschen Fehler zu finden, um dann über sie zu

Gericht zu sitzen. Jesus kam auf die Erde und lebte unter uns, um dieses Zerrbild von Gott zu beseitigen und zu zeigen, wie Gott wirklich ist. Der bessere Weg zu einem Neuen Leben 9 .

Die Liebe zwischen Vater und Sohn ist ein Vorbild — Wie sehr auch ein Hirte seine Herde lieben mag, noch mehr liebt er seine Söhne und Töchter. Jesus ist nicht nur unser Hirte, er ist unser „Ewig-Vater“ und bekennt: „Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt und ich kenne den Vater.“ Johannes 10,14.15. Welch eine Fürsorge des eingeborenen Sohnes, „der wie kein anderer mit dem Vater verbunden ist“ und dem Gott erklärt hat, dass er der Mann sei, der ihm am nächsten stünde. Sacharja 13,7. Das Verhältnis Jesu zu seinem himmlischen Vater versinnbildet auch die Verbindung Jesu zu seinen Kindern hier auf Erden. Das Leben Jesu 479 .

Gott liebt die Nachfolger Christi so sehr, wie er seinen eingeborenen Sohn liebt. Manuskript 67.

Die Liebe Christi ist eine heilende, lebendig machende Kraft — Die Liebe Christi durchdringt das ganze Wesen mit einer lebendig machenden Kraft. Jeder Teil des Menschen wird von dieser heilsamen Kraft berührt, das Gehirn, das Herz, die Nerven. Die besten Seiten des Menschen werden dadurch angeregt. Sie befreit die Seele von Schuld und Traurigkeit, Angst und Sorge und von allem, was uns bedrückt. Durch sie bekommen wir Gelassenheit und Gemütsruhe. Sie gibt der Seele Freudigkeit, die durch nichts Irdisches getrübt werden kann, Freude im Heiligen Geist, heilende, lebensspendende Freude. The Ministry of Healing 115 .

Gottes Liebe im Überblick — Gott aber sei Dank für jeden ermutigenden Ausblick. Lasst uns an das denken, was Zuversicht schenkt und Hoffnung weckt. Gottes Sohn wurde Mensch, um uns aus der Gewalt Satans zu befreien. Er bot dem Widersacher die Stirn und besiegte ihn! Und sein Sieg ist unser Sieg. Einst verloren, nun gerettet, ehemals mit Sünde befleckt, jetzt mit dem Kleid der Gerechtigkeit beschenkt. Damit sollten sich unsere Gedanken beschäftigen, anstatt sich am eigenen Versagen aufzureiben. Der bessere Weg zu einem Neuen Leben 122 .

Die Liebe Christi schenkt uns den Himmel — Die Liebe Christi ist für uns der Himmel, aber wenn wir versuchen anderen davon zu erzählen, fehlen uns die Worte. Wir denken dabei an sein Leben auf dieser Erde, an sein Opfer am Kreuz, an seine Aufgabe als unser Stellvertreter im Himmel und an die Wohnungen, die er dort für uns, die wir ihn lieben, bereitet hat, und können nur ausrufen: „Welch eine unendliche Liebe empfindet Christus für uns!“

Und wenn wir uns unter dem Kreuz aufhalten und eine vage Vorstellung der Liebe Gottes gewonnen haben, können wir sagen: „Darin besteht die Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt

haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden.“ 1.Johannes 4,10. Aber in unseren Gedanken über Christi Liebe bewegen wir uns noch immer am Rande eines Meeres, dessen Größe unermesslich ist. The Review and Herald, 6.

Gottes Liebe ist unendlich und unerschöpflich — Alle väterliche Liebe, die von Geschlecht zu Geschlecht durch menschliche Herzen geflossen ist, alle Brunnen der Zärtlichkeit, die in menschlichen Herzen aufgebrochen sind, sind im Vergleich mit der unendlichen und unerschöpflichen Liebe Gottes nichts anderes als ein kleines Rinnsal gegenüber dem unermesslichen Ozean. Die Zunge vermag diese Liebe nicht auszudrücken, die Feder sie nicht zu beschreiben. Ihr könnt alle Tage eures Lebens darüber nachdenken; ihr könnt fleißig in der Schrift suchen, um sie zu begreifen; ihr könnt alle euch von Gott verliehenen Kräfte und Fähigkeiten aufbieten und euch bemühen, die Liebe und Barmherzigkeit des himmlischen Vaters zu fassen; dennoch bleibt unendlich viel unverstanden. Ihr könnt über diese Liebe ein Menschenalter nachdenken und werdet doch niemals die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe der Liebe Gottes völlig verstehen, die den Sohn dahingab, damit er für die Welt sterbe. Auch selbst die Ewigkeit kann sie nie ganz erschließen. Aber wenn wir in der Bibel forschen und über das Leben Christi und den Erlösungsplan nachdenken, werden diese bedeutsamen Gegenstände unserem Verständnis immer klarer werden. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 304.305 .

Gottes Liebe nimmt zu — Die dahingehenden Jahre der Ewigkeit werden ... reichere und immer herrlichere Offenbarungen Gottes und Christi bringen. Mit wachsender Erkenntnis werden auch die Liebe, Ehrfurcht und Glückseligkeit zunehmen. Je mehr die Menschen von Gott lernen, desto größer wird ihre Bewunderung seines Wesens sein. Der große Kampf 677 .

Teil 6: Selbstsucht und Selbstachtung

Kapitel 28: Selbstachtung

Selbstwert entwickeln — Wenn wir Menschen Gutes tun möchten, hängt unser Erfolg davon ab, ob wir diesen hilfsbedürftigen Seelen glaubhaft vermitteln können, dass wir an sie glauben und sie annehmen, wie sie sind. Achtung vor einer Seele, die sich mit Schwierigkeiten herumschlagen muss, ist mit der Hilfe Christi das sicherste Mittel, dem Menschen sein verloren gegangenes Selbstwertgefühl zurückzugeben. Die Vorstellung, was aus ihm werden könnte, kann uns dabei eine große Hilfe sein. Brief 50. Fundamentals of Christian Education 280.

Achtung vor der Würde des Menschen — Wenn es die eigenen Grundsätze erlauben, sollte man sich im Umgang mit anderen an die jeweils herrschenden Regeln halten und auch auf andere Rücksicht nehmen. Aber man sollte die eigene Überzeugung nicht aus Höflichkeit oder um des „guten Benehmens“ willen verleugnen. Höflichkeit hat es mit der Achtung der Würde des anderen zu tun, unabhängig davon, zu welcher gesellschaftlichen Gruppierung oder zu welchem Volk er gehört. Education 243 .

Die Selbstachtung bewahren — Manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, mögen grobschlächtig und unhöflich sein, aber wir sollten um unserer selbst willen trotzdem höflich bleiben. Wer seine Selbstachtung bewahren will, muss sorgfältig darauf achten, dass er die Selbstachtung anderer nicht unnötigerweise verletzt. Diese Regel muss eingehalten werden, selbst wenn es sich um die schwerfälligsten und ungehobeltsten Menschen handelt. Was Gott mit diesen Menschen vorhat, wissen wir nicht. In der Vergangenheit hat er sich oft Menschen ausgesucht, von denen man nicht viel erwartete und die wenig anziehend waren. Sie haben Großes für ihn geleistet. Wenn sein Geist das Herz berührte, wurden alle guten Eigenschaften geweckt. Der Herr erkannte in diesen unbehauenen Steinen das wertvolle Material, das Sturm und Druck standhalten würde. Gott sieht mehr als ein Mensch. Er richtet sich nicht nach dem, was vordergründig ist, sondern erforscht das Herz und urteilt gerecht. Glaube und Werke 122.123 .

Gewissenhaftigkeit fördert das Selbstwertgefühl — Menschen mit guten Grundsätzen braucht man nicht ständig zu kontrollieren oder zu bewachen. Sie werden selbstverständlich immer ehrlich und ehrbar handeln, sowohl wenn sie unbeobachtet sind als auch in der Öffentlichkeit. Sie werden ihr Gewissen um keinen Preis belasten, auch wenn sie einen noch so großen persönlichen Vorteil davon hätten. Sie vermeiden Unrecht. Auch wenn niemand davon wüsste, sie selbst wüssten es, und das würde ihre Selbstachtung zerstören. Wer in kleinen Dingen nicht treu ist, wird auch unter dem Druck von Gesetz und Strafe nicht vor Unrecht zurückschrecken. Special Testimonies on Education 62 ; Counsels on Health 410.

Die Selbstachtung wahren — Moralische Reinheit, Selbstachtung, die Kraft zu widerstehen muss man sorgfältig bewahren. Nicht der kleinsten Abweichung darf man

nachgeben. Eine kleine Nachgiebigkeit kann bereits die Seele gefährden, weil sie der Versuchung die Tür öffnet und die Widerstandskraft schwächt. Health, Philanthropic, and Medical Missionary Work 26 ; Counsels on Health 295.

Die Achtung vor anderen steht in Beziehung zur Selbstachtung — Wenn wir der Sünde nachgeben, wird unsere Selbstachtung zerstört. Und wenn wir uns selbst nicht mehr achten können, fällt es uns schwer, andere zu achten, weil wir glauben, dass sie nicht besser sind als wir. Testimonies for the Church VI, 53 .

Durch falsche Gewohnheiten zerstört der Student seine Selbstachtung — Eine falsche Lebensweise raubt ihm das Gefühl für den eigenen Wert sowie die Fähigkeit zur Selbstbeherrschung. Auch bei Angelegenheiten, die ihn ganz persönlich betreffen, fehlt ihm das rechte Urteilsvermögen. Er lebt ohne Rücksicht auf sein seelisches und körperliches Wohlbefinden und macht sich so selbst zum Wrack. Wirklich glücklich kann er nicht sein. Weil er sich nicht darum bemüht, nach reinen, gesunden Grundsätzen zu leben, wird er abhängig von Gewohnheiten, die ihm den inneren Frieden rauben. Alle Jahre angestrengten Studiums sind umsonst, weil er mit seinen körperlichen und geistigen Kräften Raubbau getrieben und den Tempel seines Leibes zerstört hat. Er hat sich selbst für dieses und das zukünftige Leben ruiniert. Er wollte, indem er nach irdischem Wissen strebte, einen Schatz gewinnen, doch indem er die Bibel beiseite legte, schob er den Schatz von sich, der alles andere an Wert übertrifft. Bilder vom Reiche Gottes 82 .

Ungeduldige Worte verletzen das Selbstwertgefühl — Wer eine solche Sprache benutzt, verliert an Selbstachtung, weil er sich schämt. Er verliert auch an Selbstvertrauen, weil er bitter bereuen muss, dass er sich anderen gegenüber so verhalten hat. Es wäre sehr viel besser, wenn solche Worte niemals ausgesprochen würden. Wie viel besser wäre es, wenn aus unserem Herzen das Heilmittel der Gnade hervorginge und wir fähig wären, eine Herausforderung zu übergehen und die Dinge mit christlicher Demut und Geduld zu ertragen. The Review and Herald, 27. 1913; Messages to Young People 327.

Eltern sollten niemals durch gedankenlose Worte ihre Selbstachtung verlieren — Kein scharfes, gereiztes oder zorniges Wort darf über eure Lippen kommen. Dazu sollt ihr die Gnade Christi in Anspruch nehmen. Sein Geist wird euch helfen, euer Herz und euer Gewissen in den Griff zu bekommen und eure Worte und Taten zu beherrschen. Gebt niemals eure Selbstachtung auf, weil ihr vorschnell gedankenlos daherredet. Achtet darauf, dass eure Sprache rein und eure Unterhaltung geheiligt ist. Seid euren Kindern ein Vorbild ... Friede, eine freundliche Sprache und Fröhlichkeit sollten das Klima bestimmen. Brief 28. Child Guidance 219.

Verlust der Selbstachtung durch Masturbation* — Die Auswirkungen dieser schlechten Gewohnheit sind nicht immer gleich. Es gibt Kinder, die ein ausgeprägtes Moralverständnis entwickelt haben. Wenn sie durch andere Kinder zur Selbstbefriedigung angeregt werden, verändert sich ihre Psyche. Sie werden depressiv, reizbar und eifersüchtig, aber sie verlieren

nicht ihr Interesse an der Andacht und werden nicht gleichgültig gegenüber religiösen Dingen. Manchmal leiden sie sehr unter ihrem schlechten Gewissen und verlieren ihre Selbstachtung. Testimonies for the Church II, 392 .

Die Selbstachtung nicht zerstören — Wenn jemand sich eines Fehlers bewusst wird, muss man darauf achten, dass er nicht die Selbstachtung verliert. Man darf ihn nicht durch Gleichgültigkeit oder Vertrauensentzug entmutigen. Sagt nicht: „Bevor ich ihm noch einmal vertraue, möchte ich sehen, dass er es schafft.“ Gerade dieses Misstrauen ist oft der Grund dafür, dass jemand wieder in Versuchung fällt. The Ministry of Healing 167.168 .

Die Sorge für den eigenen Unterhalt fördert die Selbstachtung — Die Menschen, die ihre Lebensweise ändern wollen, soll man zunächst mit Arbeit versorgen; denn niemand, der fähig ist zu arbeiten, darf erwarten, dass er umsonst verköstigt wird und Kleidung und Unterkunft bekommt. Um ihrer selbst willen und für das Wohl anderer sollte man eine Möglichkeit für sie finden, für das zu bezahlen, was sie erhalten. Jedes Bemühen, sich selbst zu unterhalten, sollte man unterstützen, denn es fördert die Selbstachtung und macht im positiven Sinne unabhängig. Beschäftigung mit sinnvoller Arbeit ist ein Schutz vor Versuchung. The Ministry of Healing 177 .

Eigentum hilft den Armen, sich selbst zu achten — Wenn sie selbst Eigentümer ihres Heimes werden, werden sie einen Sinn dafür entwickeln, es in Stand zu halten. Sie können dann Eigeninitiative entwickeln, und ihre Kinder würden zu Fleiß und Sparsamkeit erzogen, und das schärft auch den Verstand. Sie würden sich wie richtige Männer fühlen und nicht mehr wie Sklaven und könnten weitgehend ihre Selbstachtung zurückgewinnen und unabhängig werden. Historical Sketches of the Foreign Missions of the Seventh Day Adventist 165.166 ; The Adventist Home 373.

Benehmen und Würde — Für die Diener Gottes ist es wichtig, ein gutes Benehmen zu haben, damit ihr Beruf nicht in ein schlechtes Licht gerückt wird und sie ihre Würde bewahren. Wenn sie keine Herzensbildung entwickeln, werden sie wenig Erfolg haben, unabhängig davon, was sie unternehmen. Testimonies for the Church II, 500.501 .

Selbstmitleid vermeiden — Wir müssen darauf achten, dass wir uns nicht selbst bemitleiden. Gebt euch niemals dem Gefühl hin, dass ihr nicht die Achtung bekommt, die euch eigentlich zusteht, dass euch für eure Bemühungen nicht angemessen gedankt wird oder dass eure Aufgabe zu schwierig ist. Denkt daran, was Christus ausgehalten hat, und unterdrückt jeden Gedanken der Klage. Wir werden noch immer besser behandelt als unser Herr. „Und du begehrst für dich große Dinge? Begehre es nicht!“ Jeremia 45,5; The Ministry of Healing 476 .

Christus stellt die Selbstachtung wieder her — Es dürfte nicht schwer sein, dich daran zu erinnern, dass der Herr dich auffordert, deine Sorgen und Nöte ihm zu Füßen zu legen und sie auch dort zu lassen. Geh zu ihm und sage: „Herr, meine Last ist zu schwer, ich kann sie

nicht alleine tragen. Willst du sie auf dich nehmen?“ Und er wird dir antworten: „Ich nehme sie auf mich, ich habe Mitleid mit dir. Ich werde deine Sünden von dir nehmen und dir Frieden geben. Du brauchst deine Selbstachtung nicht zu verlieren, denn ich habe dich für den Preis meines Blutes erworben. Du bist mein, ich werde deinen schwachen Willen stärken und deine Reue annehmen.“ Brief 2, 1914; Testimonies to Ministers and Gospel Workers 519.520.

Eine Botschaft für einen Menschen ohne Selbstachtung — Jesus liebt dich und er vermittelte mir eine Botschaft für dich. Sein großes, sanftmütiges Herz hat Verlangen nach dir. Er sendet dir die Botschaft, dass du der Falle des Feindes entkommen und deine Selbstachtung wiedergewinnen kannst. Du brauchst kein Verlierer zu sein, sondern kannst durch den aufbauenden Geist Gottes zum Sieger werden. Nimm die Hand, die Christus dir reicht, und lass sie nicht mehr los. Brief 228. Medical Ministry 43.

Entwickle Selbstachtung — Es gefällt Gott nicht, wenn du dich abwertest. Du solltest lernen, dich selbst zu achten, indem du so lebst, dass du vor deinem eigenen Gewissen und vor Menschen und Engeln bestehen kannst ... Du darfst zu Christus gehen und dich reinigen lassen und kannst dann auch vor dem Gesetz bestehen, ohne Gewissensbisse und Scham. „So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind. Denn das Gesetz des Geistes, der lebendig macht in Christus Jesus, hat dich frei gemacht ...“ Römer 8,1.2. Obwohl wir uns nicht einbilden sollen, mehr zu sein als wir sind, verurteilt das Wort Gottes eine angemessene Selbstachtung nicht. Als Söhne und Töchter Gottes dürfen wir uns unserer Würde bewusst sein, aber für Stolz und Selbstüberschätzung darf kein Platz sein. The Review and Herald, 27. Our High Calling 143.

Kapitel 29: Abhängigkeit und Unabhängigkeit

A] VON GOTT ABHÄNGIG, NICHT VON MENSCHEN

Die Abhängigkeit von Gott ist absolut — Gott möchte, dass jede Seele, für die Christus gestorben ist, ein Teil des Weinstocks wird und ihre Lebenskraft aus ihm bezieht. Wir sind absolut von Gott abhängig. Deshalb sollten wir sehr demütig sein und danach streben, unsere Erkenntnis im Blick auf ihn zu vergrößern. Gott wünscht, dass wir jegliche Selbstsucht aufgeben und uns an ihn halten, denn wir gehören ihm, weil der Herr uns teuer erkauft hat. Special Testimonies for Ministers and Workers VIII, 8.9 ; Testimonies to Ministers and Gospel Workers 324.325.

Verlass dich auf Gott und nicht auf Menschen — Gott sehnt sich danach, dass die Menschen eine persönliche Beziehung zu ihm entwickeln. In allen seinen Begegnungen mit den Menschen beachtet er den Grundsatz der Eigenverantwortung. Er macht den Menschen

ihre Abhängigkeit bewusst und bestärkt sie in dem Gefühl, Gottes persönliche Leitung zu benötigen. Er möchte, dass sie eine Beziehung mit ihm eingehen, damit sie in sein Bild verwandelt werden können. Satan arbeitet gegen diese Bestrebungen. Er versucht, uns von Menschen abhängig zu machen. Wenn wir uns von Gott abwenden, kann uns der Versucher unter seine Herrschaft bringen und so die Menschheit beherrschen. The Ministry of Healing 242.243 .

Begebt euch in die völlige Abhängigkeit von Gott. Wenn ihr das nicht könnt, dann solltet ihr nachdenklich werden, anhalten und eine Kehrtwendung vollziehen ... und ernsthaft und aus tiefstem Bedürfnis der Seele nach Gott schreien. Ringt mit den himmlischen Mächten, bis ihr den Sieg gewinnt. Begebt euch ganz in die Hand Gottes, mit Seele, Körper und Geist, und entscheidet euch dafür, seine liebevollen, hingebungsbereiten Stellvertreter zu sein, die von seinem Willen bestimmt und durch seinen Geist beeinflusst werden ... dann werdet ihr die himmlischen Dinge klar erkennen. Manuskript 24. Sons and Daughters of God 105.

Macht Gott zu eurem Ratgeber — Statt mit euren Sorgen zu einem Glaubensbruder oder Prediger zu gehen, wendet euch im Gebet an Gott. Setzt den Prediger nicht an Gottes Stelle, sondern betet für ihn. An diesem Punkt haben wir alle Fehler gemacht, denn der Verkündiger Christi ist ein Mensch wie jeder andere. Sicherlich trägt er mehr heilige Verantwortung als beispielsweise ein Geschäftsmann, aber er ist nicht unfehlbar. Er hat auch mit geistlichen Schwierigkeiten zu kämpfen und benötigt Gnade und göttliche Erleuchtung.

Er braucht die Salbung des Himmels, um seine Arbeit ordentlich und mit Erfolg durchführen zu können und seiner Aufgabe als Seelsorger gerecht zu werden. Er ist für die Menschen zuständig, die den Weg der Erlösung und zum ewigen Leben nicht kennen. Ein gläubiger Prediger kann sie diesen Weg weisen und sie lehren, wie sie gerettet werden können.

Wer weiß, wie man betet, und wer die Einladung des Evangeliums Christi kennt und weiß, wie unverrückbar Gott zu seinen Verheißungen steht, bereitet ihm Unehre, wenn er seine Last auf die Schultern eines sterblichen Menschen legt. Es ist durchaus richtig, sich miteinander zu beraten und mit anderen über die Dinge zu sprechen. Es ist auch richtig, Schwierigkeiten, die sich in einer Angelegenheit auftun, den Brüdern oder dem Prediger vorzutragen, aber es gereicht nicht zur Ehre Gottes, wenn wir uns auf menschliche Weisheit verlassen. Wendet euch an Gott wegen Weisheit von oben. Bittet eure Mitarbeiter, mit euch um die Sache zu beten, dann wird sich Gottes Wort an euch erfüllen: „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ Matthäus 18,20; Manuskript 23.

B] ABHHÄNGIGKEIT UND UNABHÄNGIGKEIT IM ARBEITSVERHÄLTNIS

Eigenverantwortung — Es ist ein Missverständnis zu glauben, dass ein Mitarbeiter Christi sich bei jeder Entscheidung erst mit einem Vorgesetzten beraten muss. Man darf Menschen nicht dazu erziehen, zu anderen Menschen aufzublicken, als seien sie Gott. Obwohl es notwendig ist, dass wir uns miteinander beraten und Einigkeit unter den Mitarbeitern herrscht, muss ein Mann eigenverantwortlich handeln können. The Review and Herald, 7.

Wachsende Fähigkeiten — Gott herrscht über sein Volk, und wenn jemand bereit ist, sich von ihm leiten zu lassen, gibt er ihm die Fähigkeit, seinen Verstand richtig zu gebrauchen. Fähigkeiten, die eingesetzt werden, nehmen zu. In Gottes Werk gibt es größere und kleinere Gefäße, aber jedes hat seinen Aufgabenbereich. Die Gedanken eines Menschen oder die Gedanken von zwei oder drei Menschen sind nicht unbedingt eine Richtlinie, der man bedenkenlos folgen kann. Wir müssen alle auf Gott schauen und uns gänzlich seiner Kraft anvertrauen. Stellt euch unter das Joch Christi und nicht unter das von Menschen, denn sie haben nicht die Macht, euch vor der Versuchung zu bewahren. Brief 88.

Empfehlung an einen leitenden Angestellten — Du musst ganz von Gott abhängig werden und darfst nicht zulassen, dass andere Menschen dir ihre Gedanken überstülpen. Du darfst ihnen nicht gestatten, dich auf falsche Wege zu locken. Setze dein Vertrauen ganz auf den, der sagt: „Ich will dich nicht verlassen und nicht von dir weichen.“ Hebräer 13,5; Brief 92.

Abhängigkeit von Gott schafft Vertrauen — Wenn die Menschen aufhören würden, sich von andern Menschen abhängig zu machen, und stattdessen ihre Kraft aus Gott bezögen, könnten sie auch einander mehr vertrauen. Unser Glaube an Gott ist insgesamt einfach zu schwach, und deshalb ist auch unser Vertrauen untereinander zu gering. Special Testimonies to Ministers and Workers III, 48 ; Testimonies to Ministers and Gospel Workers 214.

Selbstvertrauen führt in Versuchung — Durch ernstes Gebet und durch Vertrauen auf Gott erlangte Salomo die Weisheit, die das Erstaunen und die Bewunderung der Welt erregten. Als er sich aber von der Quelle seiner Stärke abwandte und auf sich selbst vertrauend vorwärts ging, fiel er der Versuchung zum Opfer, und die diesem weisesten der Könige gewährten, wunderbaren Gaben ließen ihn nur zu einem wirksameren Werkzeug des Seelenfeindes werden. Der große Kampf 512.513 .

Abhängigkeit von Menschen kann Unreife sein — Menschen, die in Schwierigkeiten eine so klare Ausrichtung haben sollten wie die Magnetnadel zum Pol, werden hilflos, weil sie sich zu sehr bemühen, keine Angriffsfläche zu bieten, und aus Angst vor Fehlschlägen der Verantwortung aus dem Weg gehen. Männer mit großer Intelligenz verfügen nur über die Selbstbeherrschung eines Kindes, weil sie sich scheuen, die Aufgaben, die ihnen zugedacht sind, auf sich zu nehmen und zu tragen. Sie vermeiden Schwierigkeiten. Sie haben sich zu lange darauf verlassen, dass ein anderer für sie plant und ihnen das Denken abnimmt, das sie zugunsten der Sache Gottes gut selbst übernehmen könnten. Überall begegnet uns eine solche Denkfaulheit.

Menschen, die sich damit zufrieden geben, dass andere für sie planen und denken, sind unreif. Wenn sie ihr Leben selbst in die Hand nähmen, würde sich zeigen, dass sie überlegt planen können und über ein klares Urteilsvermögen verfügen. Wenn sie diese Eigenschaften jedoch für Gottes Werk einsetzen sollen, dann ist alles anders. Es scheint, als verlören sie alle ihre Fähigkeiten. Sie verlassen sich darauf, dass andere für sie planen und denken, weil sie sich selbst für nicht zuständig und unfähig halten.

Manche Menschen wirken so absolut unfähig, sich einen eigenen Weg zu suchen, dass man sich fragt, ob sie sich ihr Leben lang nur auf die Meinung anderer verlassen und deren Studium und Beurteilung der Dinge für sich übernehmen wollen. Gott schämt sich solcher Mitarbeiter, und es dient nicht zu seiner Ehre, wenn sie in seinem Werk arbeiten wie fremdgesteuerte Roboter. Testimonies for the Church III, 495.496 .

Gebraucht werden unabhängige Menschen — Wir brauchen unabhängige, zielstrebige Männer, keine wachsweichen Menschen, die erwarten, dass man ihnen die Arbeit aufbereitet vorlegt, und nur zum „Dienst nach Vorschrift“ bereit sind, weil mehr ihrem Gehalt nicht entspricht, die eine genau geregelte Arbeitszeit wünschen und einen Dienst ohne Schwierigkeiten erwarten — solche kann Gott in seinem Werk nicht gebrauchen. Ein Mann, der sich den Gegebenheiten nicht anpassen kann und nicht bereit ist, fast überall hinzugehen, ist für diese Zeit nicht brauchbar.

Männer, die Gott in sein Werk beruft, sind nicht schlapp und kraftlos, ohne Muskeln und moralisches Stehvermögen. Nur Beständigkeit und Ausdauer können einen Mann befähigen, einen Teil der Last im Werk Gottes zu tragen. Diese Menschen dürfen sich nicht entmutigen lassen, mögen die Umstände auch noch so unvorteilhaft erscheinen. Sie sollen niemals aufgeben, es sei denn, sie wären völlig davon überzeugt, dass sie zur Ehre Gottes kaum etwas erreichen und keine Seelen gewinnen können. Testimonies for the Church III, 496 .

Ungeheiligte Unabhängigkeit erwächst aus Selbstsucht — Die Übel der Selbstüberschätzung und der ungeheiligten Unabhängigkeit, die unsere Brauchbarkeit beeinträchtigen und alles zerstören, wenn sie nicht überwunden werden, haben ihre Wurzeln in der Selbstsucht. „Beratet miteinander!“, lautet die Botschaft, die mir der Engel des Herrn immer wieder übermittelt.

Satan versucht seine Ziele zu erreichen, indem er einen Menschen unter seine Kontrolle bringt. Er hat vielleicht Erfolg bei zwei Leuten, aber wenn sich mehrere miteinander beraten, sind seine Chancen geringer. Jeder Plan wird dann genauer überprüft und jeder Schritt sorgfältiger überlegt. So kommt es nicht so leicht zu übereilten, schlecht durchdachten Entscheidungen, die Schwierigkeiten, Konfusion und Niederlagen verursachen. Einigkeit macht stark. Uneinigkeit verursacht Niederlagen und macht schwach. Testimonies for the Church V, 29.30 .

C] GEISTIGE UNABHÄNGIGKEIT

Die Gefahren persönlicher Unabhängigkeit — Wir sollten immer bedenken, was für unser Bekenntnis als Angehörige von Gottes auserwähltem Volk wichtig ist, und uns bewusst sein, dass zu viel persönliche Unabhängigkeit einen negativen Einfluss ausüben kann, der sich gegen den Willen Gottes richtet, weil man durch Satans Eingreifen zum Stolperstein für die Schwachen und Zögerlichen werden kann. Außerdem besteht die Gefahr, dass man den Namen Gottes verunglimpft und Spott und Verachtung über die bringt, die an die Wahrheit glauben. Testimonies for the Church V, 477.478 .

Die Unabhängigkeit des Geistes — In der Gemeinde hat es von jeher Leute gegeben, die dazu neigen, beständig ihre persönliche Unabhängigkeit durchzusetzen. Sie wollen nicht einsehen, dass geistige Unabhängigkeit das menschliche Werkzeug dahin führen kann, dass es zu sehr auf sich selbst und auf sein Urteilsvermögen vertraut, statt den Rat und das Urteil der Brüder zu achten und zu schätzen, besonders derer, denen Gott die Leitung seines Volkes übertragen hat. Gott hat seine Gemeinde mit besonderer Autorität und Vollmacht ausgerüstet, die zu missachten und gering zu schätzen niemand berechtigt ist. Wer das tut, verachtet die Stimme Gottes. Das Wirken der Apostel 162 .

Konzertierte Aktionen — Über eines müssen wir vor allem wachen, und das ist die persönliche Unabhängigkeit. Da wir Soldaten im Heere Christi sind, sollte zwischen den verschiedenen Zweigen des Werkes einmütiges Handeln herrschen ... Jeder Arbeiter sollte bei seinem Wirken die Achtung vor den anderen wahren. Nachfolger Jesu werden nicht unabhängig voneinander handeln. Unsere Kraft muss von Gott kommen, wir müssen haushälterisch mit ihr umgehen und sie in großzügigem, zusammengefasstem Handeln anwenden. Sie darf nicht in bedeutungslosen Handlungen vergeudet werden. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 184.185 .

Selbstvertrauen macht anfällig für Satans Angriffe — Wir leben mitten in den Gefahren der Endzeit, und wenn wir da zu sehr auf uns selbst vertrauen und zu unabhängig handeln, setzen wir uns den Angriffen Satans aus und werden schließlich überwältigt. Testimonies for the Church III, 66 .

D] MORALISCHE UNABHÄNGIGKEIT

Das Gesetz gegenseitiger Abhängigkeit — Wir alle sind in das große Gewebe der Menschheit verflochten, und was wir tun können, um andern zu nützen und behilflich zu sein, wird als Segen auf uns zurückwirken. Das Gesetz gegenseitiger Abhängigkeit bestimmt das Leben aller Gesellschaftsklassen. Die Armen sind auf die Reichen genauso angewiesen wie diese auf die Armen. Die einen erwarten einen Anteil von dem, was Gott ihren wohlhabenden Nachbarn zuteil werden ließ; die andern brauchen die gewissenhafte körperliche wie geistige Arbeitsleistung, die das Vermögen der Armen bilden. Patriarchen und Propheten 516 .

Die Pflicht, persönliche Überzeugung zu achten — Auf mannigfaltige Weise wirkt Satan mit Hilfe menschlichen Einflusses, um seine Gefangenen zu binden. Er sichert sich ganze Scharen, indem er sie mit den seidenen Banden der Zuneigung an jene bindet, die Feinde des Kreuzes Christi sind. Gleichviel mit wem man so verbunden sein mag, ob mit Eltern, Kindern, Ehegatten oder Freunden, die Wirkung ist die gleiche; die Gegner der Wahrheit üben ihre Macht aus und beherrschen das Gewissen, und die unter ihrer Gewalt stehenden Seelen haben nicht genügend Mut oder sind nicht unabhängig genug, ihrem eigenen Pflichtgefühl zu gehorchen. Der große Kampf 598 .

Das persönliche Urteilsvermögen beeinträchtigt — Obwohl die Vernunft und das Gewissen überzeugt sind, wagen diese verblendeten Seelen nicht, anders zu denken als der Prediger. Ihr persönliches Urteil und ihr ewiges Wohl werden dem Unglauben, dem Stolz und Vorurteil eines andern geopfert. Der große Kampf 598 .

Unabhängig für das Richtige eintreten — Es erfordert Mut und Unabhängigkeit, sich tiefer auf den Glauben einzulassen, als das heute in der allgemeinen Christenheit üblich ist. Man folgt nicht mehr dem Beispiel der Selbstverleugnung, das uns der Erlöser gegeben hat, und ist nicht mehr zum Verzicht bereit, sondern vermeidet die Konfrontation mit dem Kreuz, das Christus zum Zeichen der Jüngerschaft erklärt hat. Testimonies for the Church V, 78 .

Moralische Unabhängigkeit gegen weltliches Denken — Moralische Unabhängigkeit ist vollkommen in Ordnung, wenn sie sich gegen weltliches Denken richtet. Wenn wir uns ganz dem Willen Gottes unterordnen, werden wir im Glauben fest gegründet und erkennen, dass wir uns klar von weltlichen Gebräuchen und Verhalten lösen müssen. Wir dürfen unseren Standard nicht nur ein wenig höher ansetzen als die Welt, sondern müssen eine entschiedene Trennung vollziehen. The Review and Herald, 9. Fundamentals of Christian Education 289.

Moralische Unabhängigkeit ist eine Tugend — Unsere einzige Sicherheit besteht darin, dass wir als Gottes Volk eine klare Haltung einnehmen. Wir dürfen uns dem Gebaren und den Moden dieser degenerierten Zeit keinen Zentimeter annähern, sondern müssen uns moralisch davon unabhängig machen und dürfen nicht dazu bereit sein, Kompromisse mit diesen verdorbenen, götzendienerischen Verhaltensweisen einzugehen. Testimonies for the Church V, 78 .

E] UNABHÄNGIGES DENKEN

Sturheit ist keine Unabhängigkeit — Echte geistige Unabhängigkeit ist keine Sturheit. Sie sollte vielmehr die Jugendlichen dahin führen, ihren Standpunkt aus dem Wort Gottes zu beziehen, unabhängig davon, was andere sagen oder tun. Wenn sie sich in der Gesellschaft Ungläubiger befinden, führt das dazu, dass sie ihren Glauben an das Evangelium gegen die frechen Angriffe und Spitzfindigkeiten ihrer ungläubigen Bekannten verteidigen. Wenn sie

es mit Menschen zu tun haben, die glauben, es sei eine Tugend, die Fehler bekennender Christen herauszustreichen, um sich dann über Religion und Anstand lustig zu machen, werden sie höflich, aber bestimmt darauf hinweisen, dass Spott kein Ersatz für ein vernünftiges Argument sein kann. Sie werden in der Lage sein, hinter dem Kritiker den Widersacher Gottes und der Menschen zu erkennen, der ihn beeinflusst, und sich ihm zu widersetzen. The Review and Herald, 26. Fundamentals of Christian Education 88.89.

Persönliche Unabhängigkeit ist nötig — Es gibt Menschen, die sich einbilden, dass sie etwas Großartiges leisten könnten, wenn sie unter den richtigen Bedingungen leben würden, aber sie nutzen nicht die nahe liegenden Möglichkeiten, die Gott ihnen bietet. Der Mensch kann seine Lebensumstände beeinflussen, aber er sollte sich nie von den Umständen bestimmen lassen. Er sollte seine Lebensumstände als Mittel zur Bewältigung der Arbeit, die er leistet, ansehen, sein Leben unter den gegebenen Umständen meistern und sich nicht von ihnen beherrschen lassen. Persönlicher Einsatz und persönliche Unabhängigkeit sind die Eigenschaften, die wir brauchen. Wir dürfen unsere Individualität nicht verlieren, müssen sie jedoch von Gott formen lassen. Sie soll verfeinert und aufgewertet werden. Testimonies for the Church III, 496.497 .

Wie weit wir unabhängig sein können — Gott wünscht, dass sein Volk diszipliniert lebt und harmonisch zusammenarbeitet, dass seine Kinder den rechten Blick füreinander haben und in ihrem Sinn und ihrem Urteil völlig übereinstimmen. Um dies zu erreichen, müssen wir allerdings noch sehr an uns arbeiten ... Der Herr erwartet von uns nicht, dass wir unsere persönlichen Eigenheiten aufgeben. Aber welcher Mensch ist der geeignete Richter, um uns sagen zu können, wo die Grenzen unserer Möglichkeiten liegen? ...

Petrus ermahnt seine Brüder: „Desgleichen, ihr Jüngeren, ordnet euch den Ältesten unter. Alle aber miteinander haltet fest an der Demut; denn Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.“ 1.Petrus 5,5. Auch der Apostel Paulus ermahnt seine Brüder in Philippi zu Einigkeit und Demut: „Ist nun bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit, so macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid. Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auf das, was dem andern dient. Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht.“ Philipper 2,1-5. Noch einmal spricht Paulus zu seinen Brüdern: „Die Liebe sei ohne Falsch. Hasst das Böse, hängt dem Guten an. Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor.“ Römer 12,9.10; Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 311.312 .

Auf Gottes Kraft vertrauen — Geschwister, ich flehe euch an, in eurem Handeln allein auf Gottes Ehre zu achten. Seine Kraft sei eure Zuversicht, und seine Gnade eure Stärke. Bemüht euch durch Schriftstudium und ernstes Gebet, eure Pflicht eindeutig zu erfassen und

dann gewissenhaft zu erfüllen. Es ist wesentlich, im Kleinen treu zu sein. Kommen wir dieser Selbstverständlichkeit nach, wird uns auch bei verantwortungsvolleren Aufgaben rechtschaffenes Handeln zur Gewohnheit werden. Oftmals nehmen wir von den kleinen Ereignissen des Tageslaufs gar keine Notiz, aber gerade sie formen den Charakter. Jede Begebenheit im Leben beeinflusst zum Guten oder zum Bösen. Das Herz muss durch tägliche Prüfungen geübt werden, damit es stark werde, um jede schwierige Situation zu meistern. In gefahrvoller, trübseliger Zeit werdet ihr diese Festigkeit brauchen, damit ihr unabhängig von allen entgegenwirkenden Einflüssen entschlossen für das Recht eintreten könnt. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 534.535 .

Kapitel 30: Selbstsucht und Egozentrik

Im Grunde unseres Wesens sind wir egozentrisch — Im Grunde unseres Wesens sind wir egozentrisch und eigensinnig. Aber wenn wir lernen, was Christus uns gerne beibringen möchte, wird er ein Teil unseres Wesens, und wir leben wie er. Das wunderbare Beispiel Christi, sein unvergleichliches Einfühlungsvermögen im Umgang mit Menschen, wenn er mit den Weinenden weinte und sich mit den Fröhlichen freute, muss den Charakter aller, die Christus ernsthaft nachfolgen, beeinflussen. Sie werden sich bemühen, durch freundliche Taten und Worte müden Füßen den Weg zu ebnen. The Ministry of Healing 157.158 .

Selbstsucht beeinträchtigt den Verstand — Eigensüchtige Interessen müssen nachrangig sein, denn wenn man ihnen Raum lässt, werden sie zur beherrschenden Macht in unserem Leben, beeinträchtigen das Denkvermögen, verhärten das Herz und schwächen die moralische Kraft. Dann kommt die große Enttäuschung. Der Mensch hat sich von Gott getrennt und gibt sich wertlosen Dingen hin.

Er kann nicht mehr glücklich sein, weil er die Selbstachtung verloren hat. Sein Selbstwert ist gering, und geistig leistet er nicht viel. Manuskript 21.

Selbstsucht ist die Ursache menschlicher Schuld — Selbstsucht ist ein Mangel an christlicher Demut. Durch sie geht das Glückverloren, weil sie die Ursache menschlicher Schuld ist, und wer sie zulässt, erleidet Schiffbruch im Glauben. Brief 28.

Selbstsucht verwirrt die Sinne — Wie in den Tagen Christi beherrscht Satan auch heute die Seele vieler Menschen. Es ist so wichtig, dass man seine Machenschaften erkennen und ihnen widerstehen kann! Die Selbstsucht verdirbt die guten Grundsätze. Sie verwirrt die Sinne und schwächt das Urteilsvermögen. Es ist so seltsam, dass die Menschen trotz des Lichtes, das aus Gottes gesegnetem Wort hervorgeht, an eigentümlichen Ideen festhalten, aber nicht auf den Geist Gottes achten und sich nicht um die Wahrheit kümmern.

Das Streben nach großen Gewinnen ohne Rücksicht auf die gottgegebenen Rechte anderer Menschen hat seinen Ursprung in Satan, und wenn sie nach seinem Willen handeln, stellen sie sich auf seine Seite. Man kann Menschen, die in dieser Schlinge gefangen sind, kaum Verantwortung übertragen, es sei denn, sie bekehren sich und ändern sich gründlich, denn sie sind durchdrungen von einer total verkehrten Einstellung, und es ist ihnen nicht bewusst, welch verheerende Auswirkungen diese hat. Special Testimonies to Ministers and Workers X, 26 ; Testimonies to Ministers and Gospel Workers 392.393.

Rede weniger über dich selbst — Lass zu, dass der Geist Gottes dein Herz beeinflusst und es weich und mitfühlend macht! Rede nicht so viel über dich selbst, denn das nützt niemandem! Spiel dich nicht ständig in den Mittelpunkt und bilde dir nicht ein, dass sich immer alles um dich drehen muss! Hör auf, ständig an dich zu denken, und befass dich stattdessen mit Dingen, die nützlicher sind! Rede von Jesus, ordne ihm dein Ich unter und lass dies die Sprache deines Herzens sein: „Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir.“ Galater 2,20. Jesus wird dir immer eine Hilfe sein. Er lässt dich im Kampf mit den Mächten der Finsternis nicht allein. Nein, er ist mächtig und kann aus aller Not heraushelfen. Testimonies for the Church II, 320.321 .

Hüte dich vor Selbstmitleid — Hör auf, dich selbst zu bemitleiden, und denke an den Erlöser der Welt. Denke an das unendliche Opfer, das er für die Menschheit brachte, und überlege einmal, wie enttäuscht er darüber sein muss, dass sich die Menschen trotz dieses Opfers auf die Seite derer schlagen, die Christus und seine Gerechtigkeit hassen, und sich mit ihnen zusammentun, um ihren abartigen Gelüsten nachzugeben, wodurch sie ihre Seelen für immer ruinieren. Testimonies for the Church V, 508 .

Nur sich selbst zu leben dient Gott nicht zur Ehre — Die Gefahren der letzten Tage stehen uns bevor. Wer lebt, nur um sich selbst Freude und Befriedigung zu beschaffen, verunehrt den Herrn. Durch solche Menschen kann Gott nicht wirken, denn sie würden ihn ja vor denen, die mit der Wahrheit nicht bekannt sind, falsch darstellen ... Vielleicht sieht Gott, wie ihr euch dem Stolz hingebt. Er könnte es für notwendig erachten, euch die Segnungen zu entziehen, die ihr, anstatt mit ihnen für Gott zu wuchern, zur Befriedigung eures selbstsüchtigen Stolzes verwendet. Manuskript 24. Für die Gemeinde geschrieben I, 91.

Selbstgefälligkeit zeigt einen geistlichen Mangel — Einige sind nicht zu selbst verleugnender Arbeit bereit. Sollen sie eine Verantwortung übernehmen, werden sie ungeduldig. „Wozu brauchen wir Wachstum in der Erkenntnis und Erfahrung?“, fragen sie. Das erklärt doch alles. Sie denken, dass sie reich sind und satt haben und nichts bedürfen, während der Herr sie als arm, blind und bloß bezeichnet. Zu ihnen sagt der treue Zeuge: „Ich rate dir, dass du Gold von mir kaufst, das im Feuer geläutert ist, damit du reich werdest, und weiße Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde, und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du sehen

mögest.“ Offenbarung 3,18. Gerade eure übergroße Selbstgefälligkeit zeigt, dass euch alles fehlt. Ihr seid geistlich krank und braucht Jesus als euren Arzt. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 85 .

Gefahren der Selbstüberschätzung — Es ist schwierig für uns, den eigenen Charakter richtig zu beurteilen und uns selbst richtig einzuschätzen. Das Wort Gottes ist klar und einfach, aber wir machen oft Fehler, wenn wir es auf uns selbst anwenden. Wir neigen dazu, uns etwas vorzumachen und zu glauben, dass die Warnungen und Rügen uns selbst nicht betreffen. „Es ist das Herz ein trotzig und verzagt Ding; wer kann es ergründen?“ Jeremia 17,9. Gefühle und christlicher Eifer führen manchmal dazu, dass wir uns selbst überschätzen. Eigenliebe und Selbstvertrauen vermitteln uns den Eindruck, dass wir richtig liegen, obwohl wir weit davon entfernt sind, den Anforderungen des Wortes Gottes zu entsprechen. Testimonies for the Church V, 332 .

Der zerstörerische Einfluss der Überheblichkeit — Die Neigung zur Überheblichkeit ist tief ins menschliche Herz eingeprägt, und der Wunsch, Macht auszuüben, ist so groß, dass viele von ihrer Herrschsucht überwältigt werden. Das Streben ihres Herzens und ihres Verstandes ist ausschließlich darauf gerichtet, andere zu kommandieren und zu beherrschen. Nichts kann die Seele von diesem zerstörerischen Einfluss befreien, es sei denn, man bittet den Herrn, er möge uns die Augen öffnen. Nur die Kraft der göttlichen Gnade kann einem Menschen helfen, seinen eigenen Standort richtig einzuschätzen, und an ihm die Veränderung vollbringen, die in seinem Herzen notwendig ist. Brief 412.

Übermäßiges Selbstvertrauen ist gefährlich — Wenn du von dir selbst eine zu hohe Meinung entwickelst, wirst du auch die Bedeutung deiner Arbeit überschätzen und selbstherrliche Entscheidungen treffen. Das grenzt an Arroganz. Wenn du ins andere Extrem verfällst und eine zu geringe Meinung von dir selbst entwickelst, wirst du dich minderwertig fühlen und auf andere einen unsicheren Eindruck machen, wodurch dein Einfluss weitgehend eingeschränkt wird. Beide Extreme solltest du vermeiden. Du darfst dich nicht von Gefühlen leiten und von Umständen bestimmen lassen. Du kannst lernen, dich selbst richtig einzuschätzen, und das wird dich vor beiden Extremen bewahren. Du kannst dich würdig verhalten, ohne eitles Selbstvertrauen zu entwickeln. Du kannst einsichtig und nachgiebig sein, ohne deine Selbstachtung zu verlieren oder deine persönliche Unabhängigkeit aufzugeben, und dein Leben kann von großem Einfluss sein, sowohl in höheren als auch in niederen Gesellschaftsschichten. Testimonies for the Church III, 506 .

Selbstbezogenheit kann krank machen — Du musst dich ernsthaft bemühen, wenn du Erfolg haben möchtest. Als Nachfolger Christi musst du lernen, Wutausbrüche und Verärgerung unter Kontrolle zu bringen. Deine Gedanken drehen sich zu sehr um dich selbst. Du sprichst ständig über dich selbst und über die Unzulänglichkeiten deines Körpers. Du machst dich selbst täglich aufs Neue durch deine verkehrten Gewohnheiten krank. Der Apostel Paulus fordert seine Brüder auf, ihren Körper Gott zu weihen: „Ich

ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“ Römer 12,1.2; Brief 27.

Egozentrik behindert eine klare Sicht — Du könntest uns bei dieser Aufgabe helfen. Gott lässt dir sagen, dass das erst möglich wird, wenn du aufhörst, dich selbst in den Mittelpunkt zu rücken. Sorge dich vielmehr darum, wie du Gottes Wort hörst, dass du es richtig verstehst und wertschätzt. Der Herr wird dich segnen, wenn du mit deinen Brüdern in die gleiche Richtung gehst. Unsere bisherige Verkündigung der Engelbotschaften geschah im Einklang mit Gottes Absichten. Deshalb hat dir Gott auch nicht die Aufgabe übertragen, neue Ideen hinzuzufügen, die bisher nichts als Zwietracht in der Gemeinde bewirkt haben. Ich betone deshalb noch einmal nachdrücklich: Der Heilige Geist ermutigt niemanden, neue Lehren aufzubringen, die den Glauben an die von Gott gegebenen Botschaften untergraben würden ... Gott will nicht, dass die Verkündigung der für unsere Zeit notwendigen Botschaft behindert wird. Manuskript 32. Für die Gemeinde geschrieben II, 113.

Die Gnade der Bescheidenheit sollte in Kindern gefördert werden — Wer mit Kindern zu tun hat, sollte besonders darauf achten, dass sie bescheiden bleiben. Bescheidenheit ist eine der wichtigsten Charaktereigenschaften. Sie macht das Zusammenleben angenehm und ist in der Regel ein Zeichen wahrer menschlicher Größe. Education 240 .

Selbstlosigkeit ist die Voraussetzung für wahre Größe — Es genügte nicht, dass die Jünger Jesu über das Wesen seines Reiches unterrichtet wurden. Vor allem mussten ihre Herzen umgestaltet werden, damit sie mit den in diesem Reich herrschenden Grundsätzen übereinstimmten. Jesus rief deshalb ein kleines Kind zu sich, stellte es mitten unter die Jünger, nahm es liebevoll in die Arme und sagte: „Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“ Matthäus 18,3. Die Schlichtheit, Selbstvergessenheit und zutrauliche Liebe eines kleinen Kindes sind jene Eigenschaften, die der Himmel schätzt. Sie kennzeichnen wahre Größe. Das Leben Jesu 432 .

In heidnischen Religionen beruht das Gebet auf dem Gedanken der Selbsterlösung — Die Heiden glaubten von ihren Gebeten, dass ihnen schon an sich Kraft zur Sündenvergebung innewohne. Je länger deshalb das Gebet, desto größer der Nutzen. Wenn sie aus eigener Kraft die Heiligung erlangen konnten, lag in ihnen selbst auch das, worüber sie sich freuen, worauf sie stolz sein konnten. Eine solche Ansicht über das Gebet beruht auf dem Gedanken der Selbsterlösung, in dem ja alle falschen Religionsanschauungen wurzeln. Die Pharisäer hatten die heidnische Weise zu beten angenommen, und bis heute noch wird diese Art des Gebets selbst bei bekennenden Christen geübt. Wenn man feststehende, herkömmliche Redensarten gebraucht, ohne dass im Herzen die Sehnsucht nach Gott lebt, ist das nichts weiter als das „Plappern“ der Heiden. Das bessere Leben 72 .

Keine persönliche Machtdemonstration im Leben Christi — In sein Leben sollte der Drang zur Selbstbehauptung nicht Eingang finden. Die Huldigung, die die Welt der sozialen Stellung, dem Reichtum und dem Talent erweist, würde dem Sohn Gottes fremd sein. Der Messias sollte keinen jener Wege benutzen, die von Menschen begangen werden, um sich Ergebenheit oder Verehrung zu sichern. Seine völlige Selbstverleugnung wurde in folgenden Worten vorhergesehen: „Er wird nicht schreien noch rufen, und seine Stimme wird man nicht hören in den Gassen. Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. In Treue trägt er das Recht hinaus.“ Jesaja 42,2.3; Propheten und Könige 489 .

Gottes Heilmittel gegen Selbstsucht und Überheblichkeit — Der Mensch neigt von Natur aus dazu, sich selbst höher zu achten als seinen Bruder; er strebt nach seinem Vorteil und versucht, den besten Platz zu erringen. Dadurch entstehen übler Argwohn und Bitterkeit. Die dem Abendmahl vorausgehende Handlung soll dieses Missverständnis aus dem Wege räumen; sie soll die Seele von der Selbstsucht befreien und sie von den Stelzen der Selbstüberhebung herabholen zu herzlicher Demut, die sie dahin bringen wird, ihrem Bruder zu dienen. Der heilige Wächter im Himmel ist bei dieser Handlung gegenwärtig, um sie zu einer Zeit der Selbstprüfung, der Sündenerkenntnis und der Gewissheit der Sündenvergebung zu machen. Christus in der Fülle seiner Gnade ist da, um den Lauf der Gedanken, die in selbstsüchtigen Bahnen fließen, zu ändern. Der Heilige Geist belebt das Empfindungsvermögen jener, die dem Beispiel ihres Heilandes folgen.

Wenn wir über die Demütigung des Heilandes nachdenken, die er für uns auf sich nahm, reiht sich Gedanke an Gedanke; eine Kette von Erinnerungen steht vor unserem Auge, Erinnerungen an Gottes große Güte sowie an das Wohlwollen und die Freundlichkeit irdischer Freunde. Vergessene Segnungen, missachtete Gnadenerweise, gering geschätzte Gefälligkeiten kehren in unser Gedächtnis zurück. Wurzeln der Bitterkeit, die die kostbare Pflanze der Liebe verdrängt haben, werden offenbar. Charakterfehler, Pflichtversäumnisse, Undankbarkeit gegen Gott, Gleichgültigkeit gegenüber unseren Brüdern, all das wird uns bewusst werden. Unsere Sündhaftigkeit werden wir in dem Licht sehen, in dem Gott sie sieht. Unsere Gedanken sind nicht Gedanken der Selbstgefälligkeit, sondern Gedanken strenger Selbstzucht und Demut. Unser Geist wird gestärkt, um alle Schranken niederzureißen, die die Entfremdung verursacht haben. Böse Gedanken und Verleumdung werden ausgeschaltet, Sünden bekannt und vergeben. Die bezwingende Gnade Jesu wird in uns mächtig werden, und seine Liebe wird die Herzen zu einer gesegneten Einmütigkeit verbinden. Das Leben Jesu 649.650 .

Teil 7: Reifezeit und Jugend

Kapitel 31: Probleme der Jugend

Jugendliche sind offen und hoffnungsvoll — Jugendliche sind offen, fröhlich, begeisterungsfähig und hoffnungsvoll. Wenn sie einmal begriffen haben, wie segensreich es ist, sich Christus unterzuordnen, möchten sie von ihm ständig Neues lernen. Der Herr wird Wege öffnen für die, die auf seinen Ruf reagieren. Testimonies for the Church VI, 471 .

Das Schicksal bestimmen — Durch die Gedanken und Gefühle, mit denen sich junge Menschen in ihren frühen Jahren befassen, bestimmen sie ihren Lebensweg. Rechte, anständige und mutige Gewohnheiten, die man in der Jugend entwickelt, werden ein Teil des Charakters und bestimmen in der Regel den Lebensweg eines Menschen. Es steht allen jungen Menschen frei, sich für Gut oder Böse zu entscheiden. Sie können sich durch gute Taten auszeichnen, aber auch zu Verbrechern werden. The Signs of the Times, 11. Child Guidance 196.

Erziehung zur Schwäche — An geistiger und sittlicher Kraft geschwächte Jugendliche sind meist das Produkt einer zu strengen Erziehung. Sie wurden nicht zum selbstständigen Denken und Handeln entsprechend ihrer geistigen Verfassung angeleitet, um dadurch geistig zu wachsen, Selbstbewusstsein zu erlangen und Vertrauen zu ihrem eigenen Können zu gewinnen. Wenn sie sich dann im Lebenskampf bewähren müssen und nach eigenem Ermessen handeln sollen, zeigt es sich, dass sie wie Tiere abgerichtet, aber nicht erzogen sind. Ihr Urteilsvermögen ist durch die strenge Zucht der Eltern und Lehrer völlig unterjocht statt gelenkt worden. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 289 .

Das Leben beherrschen lernen — Auch Kinder verfügen über einen verständigen Willen, der zur Beherrschung aller ihrer Kräfte angeleitet werden kann. Unverständige Tiere müssen abgerichtet werden, weil sie weder Vernunft noch Verstand besitzen. Aber der menschliche Geist muss zur Selbstbeherrschung erzogen werden, um des Menschen Wesen zu leiten, während die Tiere von ihrem Herrn im Zaum gehalten werden. Sie sind abgerichtet, ihm zu gehorchen. Der Besitzer des Tieres handelt und urteilt für sein Geschöpf. In dieser Weise kann auch ein Kind erzogen werden, sodass es, wie ein Tier, keinen eigenen Willen hat, dass seine Eigenständigkeit völlig in der seines Erziehers aufgeht und sein Wille ganz und gar dem Willen des Lehrers ergeben ist.

Kinder, die so erzogen werden, lassen, was ihre moralische Stärke und ihr Verantwortungsbewusstsein betrifft, manche Wünsche offen. Man lehrte sie nicht, vernünftig und überlegt zu handeln. Ihr Wille wird von einem anderen gelenkt, und der Verstand erhält keine Gelegenheit zu reifen und sich zu stärken. Ohne Berücksichtigung ihrer ihnen eigentümlichen körperlichen Verfassung und ihrer geistigen Fähigkeiten erzieht und leitet man diese jungen Menschen, die einmal ihre besten Kräfte einsetzen sollen, wenn es verlangt wird. Der Pflege der schwächeren Anlagen gelte die besondere Beachtung der

Lehrer, damit alle vorhandenen Kräfte ausgebildet werden können. Dann werden sie sich nicht nur körperlich stetig weiterentwickeln, sondern auch das geistige Vermögen wird ein bestimmtes Niveau erreichen. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 287.288 .

Viele sind unfähig selbst zu denken — Es gibt viele Kinder, die den Eindruck einer guten Erziehung erwecken, solange sie sich unter Aufsicht befinden; wenn sie jedoch nicht mehr dazu angehalten werden, Erziehungsratschläge anzunehmen, zeigen sie sich unfähig, selbstständig zu denken, zu urteilen und zu handeln. Diese Kinder haben so lange unter dem Einfluss einer harten Erziehung gestanden, dass ihnen heute das Selbstvertrauen fehlt, um dem eigenen Urteilsvermögen zu folgen. Sie besitzen auch keine eigene Meinung; denn gerade in den Dingen, die dafür besonders geeignet waren, sich eine eigene Meinung zu bilden, durften sie nicht selbstständig denken und handeln.

Wenn sie schließlich ihre Eltern verlassen und auf sich selbst angewiesen sind, werden sie leicht durch das Urteil anderer in falsche Bahnen gelenkt. Ihnen fehlt Charakterfestigkeit. Man lässt sie nicht früh genug, und sobald es ratsam erscheint, auf eigenen Füßen stehen. Deshalb können ihre Verstandeskräfte nicht richtig reifen und sich entfalten. Die Kinder werden so lange von ihren Eltern gelenkt, bis sie schließlich vollständig von ihnen abhängig sind. Ihre Eltern ersetzen ihnen Verstand und Urteilskraft. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 288 .

Die Folgen von Druck und Angst — Eltern und Lehrer, die sich brüsten, sich die ihrer Obhut anvertrauten Kinder völlig gefügig gemacht zu haben, stellten ihre Großsprecherei ein, wenn sie das künftige Leben ihrer Kinder verfolgen könnten, deren Eigenständigkeit sie durch Zwang oder Furcht unterworfen und gebrochen haben. Diese Kinder sind beinahe gänzlich unvorbereitet, um in das unerbittliche Leben hinausgeschickt zu werden. Stehen diese Jugendlichen nicht mehr unter den Fittichen ihrer Eltern und Erzieher und werden sie dann selbstständig denken und handeln müssen, lässt sich mit ziemlicher Sicherheit annehmen, dass diese Kinder in falsche Bahnen geraten und den Mächten der Versuchung in die Hände fallen. Ihr Leben bleibt ohne Erfolg, und die gleichen Mängel werden auch in ihrem religiösen Leben erkennbar. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 289 .

Erziehung, die anregt und stark macht — Wenn der Mensch den Kinderschuhen entwachsen und dem Einfluss der Eltern und Lehrer entzogen ist, hört die Erziehung ja nicht auf. Nun erzieht ihn das Leben — und dessen Erziehungsmethoden sind nicht selten hart und unbequem. Ziel der Erziehung in Elternhaus und Schule muss es deshalb sein, die jungen Leute auf die mitunter recht raue Wirklichkeit vorzubereiten. Es ist wahr, dass Gott uns liebt und dass er uns glücklich sehen möchte. Wenn wir uns stets nach seinem Willen richten würden, bliebe uns viel Leid erspart. Aber das ist ja leider nicht der Fall. Deshalb müssen wir immer wieder am eigenen Leibe erfahren, wie viel Schmerz, Mühsal und Belastung durch die Sünde in die Welt und unser eigenes Leben eingedrungen sind. Wenn

wir die Kinder lehren, das alles auf sich zu nehmen, geben wir ihnen etwas unschätzbar Wichtiges mit auf den Lebensweg. Education 295 .

Reaktion auf eiserne Regeln — Erziehe nicht mit Härte, und lege Jugendlichen keine zu strengen Regeln auf. Durch solch eiserne Regeln und scharfe Befehle werden sie manchmal erst dazu veranlasst, das zu tun, was sie eigentlich nicht dürfen. Wenn wir junge Menschen zurechtweisen oder bestrafen müssen, sollten wir ihnen gleichzeitig zeigen, dass uns viel an ihnen liegt. Lasst sie spüren, dass es euch ein großes Anliegen ist, dass in den Büchern des Himmels Gutes über sie eingetragen ist. Brief 67. Medical Ministry 180.

Unbelastbar — Junge Menschen können einen starken Einfluss ausüben, wenn sie ihren Stolz und ihre Selbstsucht aufgeben und sich Gott weihen, aber im Allgemeinen sind sie nicht gewillt, für andere eine Last zu tragen. Sie müssen selbst getragen werden. Jetzt ist die Zeit, in der Gott in dieser Beziehung eine Veränderung erwartet. Er fordert Jung und Alt auf, umzukehren und Ernst zu machen. Wenn sie weiterhin in diesem lauwarmen Zustand bleiben, wird er sie aus seinem Mund ausspeien. Der treue Zeuge sagt: „Ich kenne deine Werke!“ Ihr jungen Männer und Frauen, er kennt eure Werke, seien sie gut oder böse! Seid ihr reich an guten Werken? Jesus gibt euch einen guten Rat: „Ich rate dir, dass du Gold von mir kaufst, das im Feuer geläutert ist, damit du reich werdest, und weiße Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde, und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du sehen mögest.“ Offenbarung 3,18; Testimonies for the Church I, 485 .

Aus Gedanken werden Gewohnheiten — Wir sollten uns ständig bewusst sein, wie wichtig reine Gedanken sind. Die einzige Sicherheit für jede Seele ist rechtes Denken. „Wie ein Mensch denkt in seinem Herzen, so ist er.“ Die Fähigkeit der Selbstbeherrschung wird stärker, wenn man sie übt. Zuerst scheint es schwierig, aber durch stetige Übung wird es einfacher, und mit der Zeit entstehen gute Gewohnheiten. Wenn wir wollen, können wir uns abwenden von allem, was billig und minderwertig ist, und einen hohen Anspruch entwickeln. Dann werden wir von Menschen geachtet und von Gott geliebt. The Ministry of Healing 491 .

Traurige Beispiele in der Geschichte — Der Charakter Napoleons war geprägt von seiner Erziehung. Unkluge Lehrer weckten in ihm den Wunsch nach Eroberung. Sie gaben ihm Spielzeugarmeen und setzten ihn als Kommandeur an deren Spitze. So wurde die Grundlage gelegt für sein Streben nach Macht und Blutvergießen. Hätte man die gleiche Sorgfalt darauf verwendet, aus ihm einen guten Menschen zu machen, und den Geist des Evangeliums in sein junges Herz gepflanzt, wäre seine Lebensgeschichte sicher ganz anders verlaufen.

Man sagt, dass Hume, der Skeptiker, in seiner Jugend ernsthaft an das Wort Gottes glaubte. Dann wurde er Mitglied eines Debattierclubs und erhielt den Auftrag, Argumente gegen den Glauben auszuarbeiten. Und als er sich ernsthaft und mit großem Fleiß mit dieser Materie

auseinander setzte, wurde sein wacher Verstand mit den Spitzfindigkeiten des Skeptizismus infiziert. Es dauerte nicht lange, und er glaubte daran. Sein ganzes nachfolgendes Leben war von Unglauben geprägt. The Signs of the Times, 11. Child Guidance 196.

Der Einfluss des Lesestoffs* — Viele Jugendliche lesen gerne. Sie lesen alles, was sie bekommen können. Ich rate den Eltern solcher Kinder, darauf zu achten, was ihre Kinder lesen. Erlaubt nicht, dass auf euren Tischen Zeitschriften und Magazine herumliegen, in denen schlechte Liebesgeschichten abgedruckt sind. Ersetzt sie durch Bücher, die den Jugendlichen helfen, einen guten Charakter zu entwickeln, in denen sie die Liebe zu Gott und Christus kennen lernen. Ermutigt eure Kinder, sich wertvolles Wissen anzueignen und Gutes für ihre Seelen, damit für schlechte, erniedrigende Gedanken kein Platz mehr ist. Setzt ihnen Grenzen und erlaubt ihnen keinen Lesestoff, der keine gute geistige Nahrung für sie ist. Das Geld, das man für Jugendmagazine ausgibt, erscheint nicht viel, aber sie sind teuer, wenn man bedenkt, wie viel Schaden sie anrichten und wie wenig Gutes in ihnen zu finden ist. Counsels to Parents, Teachers, and Students 133 .

Der Verstand wird geprägt durch das, womit er sich befasst — Der Verstand wird geprägt durch die Dinge, mit denen er sich befasst. Wenn alle die Bibel studieren würden, wären wir weiter entwickelt und hätten ein tieferes Verständnis und eine umfassendere Intelligenz, als wenn wir uns nur mit weltlichen Wissenschaften und Geschichte befassten.* Dem, der ernsthaft in ihr forscht, vermittelt die Bibel eine geistige und geistliche Entwicklung. Er wird dadurch demütig, denn Gott und seine offenbarte Wahrheit treten in den Vordergrund. The Review and Herald, 21. Fundamentals of Christian Education 130.

Der Wert persönlicher religiöser Erfahrung — Gott sollte das höchste Ziel unserer Gedanken sein. Wenn wir über ihn nachdenken und ihm unsere Bitten vortragen, wird die Liebe zu ihm in unseren Herzen lebendig. Wenn wir die Andacht und das Gebet vernachlässigen, werden wir mit Sicherheit einen Rückgang in unserem Glaubensleben erfahren. Wir werden sorglos und träge.

Glaube ist nicht eine Gefühlsangelegenheit, sondern muss unser tägliches Leben und unsere Pflichten durchdringen. Weder im Beruf noch in der Freizeit werden wir zulassen, dass etwas geschieht, was den Glauben ausschließt. Ausdauer ist hier erforderlich.

Wir müssen selbst etwas tun; niemand kann uns diese Aufgabe abnehmen. Niemand anderer als wir selbst kann an unserer Erlösung festhalten „mit Furcht und Zittern“. Das ist der Teil, den Gott uns überlässt. Testimonies for the Church II, 505.506 .

Arbeit — ein Erziehungsprinzip — Wie zur Zeit Israels müssten heute alle jungen Leute praktisch ausgebildet werden. Jeder sollte irgendein Handwerk erlernen, mit dem er in Notzeiten seinen Lebensunterhalt verdienen kann. Das ist nicht nur für ihn wichtig als Sicherung gegen die Wechselfälle des Lebens, sondern auch wegen seiner allseitigen Entwicklung. Selbst wenn jemand genau wüsste, dass er seinen Unterhalt nie mit der Hände

Arbeit zu verdienen brauchte, sollte er dennoch unterwiesen werden, handwerklich zu arbeiten. Ohne körperliche Bewegung wird niemand kräftig und gesund sein; und regelmäßige Arbeit trägt nicht wenig zur Ertüchtigung und Charakterbildung bei. Patriarchen und Propheten 582 .

Untätigkeit ist Sünde — Die Vorstellung, dass die Ablehnung einer sinnvollen Tätigkeit einen echten Gentleman oder eine feine Dame ausmache, steht im Widerspruch zu Gottes Schöpfungsplan für den Menschen. Untätigkeit ist Sünde, und wenn man es ablehnt, die notwendigen Arbeiten des täglichen Lebens zu erlernen, ist das eine Dummheit, die man später im Leben oft bitter bereuen wird. The Signs of the Times, 29. Fundamentals of Christian Education 75.

Hausarbeit nicht vernachlässigen — In Kindheit und Jugend sollten das theoretische und das praktische Lernen miteinander verbunden sein. Kinder müssen lernen, einen Teil der Hausarbeit zu übernehmen. Sie müssen lernen, Vater und Mutter mit den kleinen Dingen, die sie tun können, zu unterstützen. Man muss sie dazu erziehen, selbstständig zu denken und die ihnen aufgetragenen Arbeiten nicht zu vergessen. So entwickeln sie gute Gewohnheiten und sind in jedem Alter in der Lage, ihre Pflichten zu erfüllen. Wenn Kinder zu Hause ordentlich erzogen werden, treiben sie sich nicht, wie so viele, auf der Straße herum und sind nicht der gefahrvollen Erziehung der Straße ausgesetzt. Eltern, die ihre Kinder auf empfindsame Weise lieben, ziehen sie zu Haushaltspflichten heran und erlauben ihnen nicht, zu faulen Menschen heranzuwachsen. Counsels to Parents, Teachers, and Students 149 .

Was jede Frau wissen sollte — Manche gebildeten Frauen, die einen hervorragenden Schulabschluss von einer Eliteschule haben, sind beschämend unwissend in den Pflichten des täglichen Lebens. Von Haushaltsführung haben sie keine Ahnung, und es gelingt ihnen nicht, ihre Familie glücklich zu machen. Sie können über die hohen Aufgaben und über die Rechte der Frauen Reden halten, aber sie selbst entsprechen nicht diesem Bild.

Jede Tochter Evas hat ein Recht darauf, die Aufgaben, die in einem Haushalt anfallen, zu erlernen. Jede junge Frau sollte so ausgebildet werden, dass sie, wenn sie einmal Ehefrau und Mutter wird, in ihrem eigenen Reich herrschen kann wie eine Königin. Sie sollte hervorragend qualifiziert sein für ihre Aufgaben als Mutter.

Sie hat ebenfalls ein Anrecht darauf, körperliche Zusammenhänge zu verstehen und die Grundsätze der Hygiene zu lernen. Sie muss Bescheid wissen über gesunde Ernährung und Kleidung, über Arbeit und Freizeitgestaltung und viele andere Dinge, die das Wohlergehen einer Familie betreffen. Es ist für sie auch wichtig, etwas über Krankenpflege zu wissen, damit sie ihre Kinder nicht einer fremden Pflegerin überlassen muss. The Signs of the Times, 29. Fundamentals of Christian Education 75.

Wenn Frauen versäumen, ihren Verstand zu nutzen — Frauen, die auf ihre Frömmigkeit pochen, versäumen oft, ihren Verstand zu gebrauchen. Sie reden gedankenlos daher, und das ist ein großer Fehler. Manchmal hat man den Eindruck, sie hätten keinen Verstand, weil sie nicht denken, bevor sie reden. Es wäre gut, bei Andacht und Gebet darüber nachzudenken, damit sie etwas ändern können.

Der Grund dafür, dass Frauen oft so labil sind, ist darin zu suchen, dass sie ihren Verstand nicht gebrauchen und so wenig überlegen. Und weil sie ihren Verstand nicht gebrauchen, bleiben sie abhängig von anderen, lassen sie für sich denken und planen, und was sie sagen, wird immer wirkungsloser. Manche müssen wirklich lernen, ihren Verstand zu gebrauchen; sie müssen sich zum Denken zwingen, denn solange sie sich darauf verlassen, dass andere ihre Probleme lösen und nicht ihren eigenen Geist anstrengen, werden sie unfähig bleiben, sich etwas zu merken, weitsichtig zu planen und klare Unterscheidungen zu treffen. Jeder Mensch muss sich darum bemühen, denken zu lernen. Testimonies for the Church II, 187.188 .

Die Kleidung sagt eine Menge aus — Kleidung sagt etwas aus über den Zustand von Herz und Verstand. Das Äußere zeigt, wie es innen aussieht. Ein übermäßiger Aufwand ist kein Zeichen von Intelligenz oder Feinheit. Es ist vielmehr so, dass man bei Frauen, die sich sehr behängen und einen großen Kleideraufwand betreiben, voraussetzen kann, dass sie für ihre Weiterbildung und andre nützlichere Dinge nicht viel Zeit aufwenden. Manuskript 76.

Reinheit im Denken und Handeln ist notwendig — Ich fordere euch ernsthaft dazu auf, euch der Notwendigkeit der Reinheit im Denken, Reden und Handeln bewusst zu sein. Wir sind Gott für alles, was wir tun, verantwortlich, das kann uns niemand abnehmen. Wir müssen uns beständig weiterentwickeln durch Grundsätze, die wir verkündigen, aber ebenso durch unser eigenes Bemühen und unser Vorbild. Wenn wir Bekanntschaften pflegen, sollten wir das nicht nur zu unserem Vergnügen tun, sondern mit dem Ziel, Seelen zu retten. The Review and Herald, 10. Evangelism 495.

Selbstbefriedigung wirkt sich negativ auf das Seelenleben aus* — Manche Kinder beginnen mit der Selbstbefriedigung bereits im Kleinkindalter, und wenn sie dabei bleiben, verstärkt sich diese Neigung mit zunehmendem Alter. Sie sind unruhig und interessieren sich sehr früh für das andere Geschlecht. Sie benehmen sich nicht zurückhaltend und bescheiden, sondern sind frech und anmaßend. Ihr falsches Verhalten hat Auswirkungen auf ihr Seelenleben. Ihre Gedanken beschäftigen sich mit unreinen Dingen, und ihre Phantasie wird durch schlechte Literatur und zweifelhafte Liebesgeschichten angeheizt. Sie arbeiten nicht gern und klagen immer gleich über Müdigkeit, Rückenschmerzen oder Kopfschmerzen. Gibt es dafür einen Grund? Sind sie von der Arbeit müde? Nein, das bestimmt nicht! Aber die Eltern erlauben ihnen zu klagen und entlassen sie aus der Arbeit und der Verantwortung. Das ist das Schlimmste, was sie tun können! Sie bauen damit die

letzte Barriere gegen Satans Angriffe ab. Nützliche Arbeit würde diesen Kindern helfen, sich zu beherrschen. Testimonies for the Church II, 481 .

Energie sinnvoll einsetzen — Wir brauchen die Talente der Jugend in unseren Gemeinden. Gut organisiert und richtig ausgebildet können die jungen Menschen auf diese Weise ihre überschüssigen Energien loswerden. Wenn diese Energien nicht in die richtigen Bahnen gelenkt werden, nutzen die Jugendlichen sie zum Schaden ihrer geistlichen Entwicklung, und das kann auch auf ihre Freunde negative Auswirkungen haben. Gospel Workers 211 .

Junge Menschen brauchen Beschäftigung — Junge Menschen verfügen über überschüssige Energie, und wenn sie nach dem Stillsitzen in der Schule kein sinnvolles Ventil dafür finden, besteht die Gefahr, dass sie unruhig und ungeduldig werden und sich an groben Sportarten beteiligen, wie sie an vielen Schulen und Colleges üblich sind, oder sie suchen sich andere Zerstreuung. Viele Jugendliche, die völlig harmlos von zu Hause kommen, werden durch die Gesellschaft, die sie sich suchen, verdorben. The Signs of the Times, 29. Fundamentals of Christian Education 72.

Jugendliche reagieren auf gute Vorschläge — Das Beste, was ein Lehrer seinen Schülern außer Wissensvermittlung noch geben kann, ist Kameradschaft und Freundschaft. Freundschaftlicher Kontakt schafft Nähe, lässt aufeinander hören und einander verstehen. Das ist nicht nur bei Erwachsenen so, sondern auch bei Kindern. Solche Beziehungen lassen sich am leichtesten aufbauen, wenn Lehrer und Schüler auch außerhalb des Unterrichts Berührungspunkte haben ... Junge Menschen sind von Natur aus begeisterungsfähig und meist schnell zu gemeinsamen Unternehmungen bereit. Wer diese Chance nutzt, gibt seinen Schülern Lebenshilfen mit, die weit über das Klassenzimmer und die Schulzeit hinaus wirksam sind. Education 217.218 .

Manchmal sehen sie Gott nicht als den liebevollen Vater — Im Allgemeinen benehmen sich die Jugendlichen so, als wären die wertvollen Stunden der Gnadenzeit nichts weiter als ein großes Fest und als hätte man sie nur in diese Welt gesetzt, damit sie sich amüsieren und ein ständiges Unterhaltungsprogramm geboten bekommen. Satan bemüht sich außerordentlich darum, sie glauben zu lassen, dass sie nur an weltlichen Vergnügungen Freude haben können, und dann versuchen sie, diese Vergnügungen als harmlos und gesundheitsfördernd darzustellen. Manche Ärzte verbreiten die Idee, dass eine geistliche Einstellung und die Hingabe an Gott gesundheitsschädlich seien. Das passt dem Widersacher der Seele sehr gut. Testimonies for the Church I, 501 .

Eine krankhafte Phantasie stellt Gott falsch dar — Es gibt Menschen mit einer krankhaften Phantasie, die den Glauben an Jesus falsch darstellen, weil sie nicht den richtigen biblischen Glauben haben. Manche quälen sich selbst ihr ganzes Leben lang wegen ihrer Sünden; sie kennen alle nur einen vergeltenden Gott. Christus und die erlösende Macht seines Blutes können sie nicht sehen. Sie haben eigentlich gar keinen Glauben. Solche Menschen sind oft sehr unausgeglichen.

Durch die ererbte Veranlagung für bestimmte Krankheiten und eine falsche Erziehung haben sie verkehrte Gewohnheiten entwickelt, sind seelisch krank geworden und können nicht mehr vernünftig denken. Es fehlt ihnen das seelische Gleichgewicht. Frömmigkeit und ein gerechtes Leben schaden der Gesundheit nicht, sondern erhalten den Körper gesund und stärken die Seele. Testimonies for the Church I, 501 .

Grenzen sind notwendig — Lass dich immer von Grundsätzen und nicht von Augenblickslaunen leiten! Dämpfe dein natürliches Temperament durch Sanftmut! Sei nicht leichtfertig, handle nicht flüchtig und lasse keine billigen Witze über deine Lippen kommen! Auch die Gedanken dürfen nicht mit dir durchgehen, du musst sie beherrschen lernen und sie Christus gehorsam unterordnen. Konzentriere sie auf geheiligte Dinge, dann werden sie durch die Gnade Christi rein und wahrhaftig. The Ministry of Healing 491 .

Sentimentales Getue ist nicht hilfreich im Leben — Du bist jetzt Student. Befasse dich mit geistlichen Dingen und halte alles sentimentale Getue von deinem Leben fern. Lerne für dich selbst und beherrsche dich. Du befindest dich jetzt in einem Lebensabschnitt, in dem sich dein Charakter in entscheidender Weise entwickelt. Nimm nichts auf die leichte Schulter, was dich daran hindert, in der Vorbereitung auf die Aufgabe, zu der dich Gott berufen hat, dein höchstes und heiligstes Ziel zu erreichen. Bleibe einfach, aber setze dir hohe Ziele für die harmonische Entwicklung deiner Fähigkeiten. Versuche ernsthaft, jeden Fehler zu berichtigen. Ererbte Neigungen kann man überwinden, ein aufbrausendes Wesen lässt sich beispielsweise durch die Gnade Christi überwinden. Jeder muss für sich persönlich begreifen, dass er sich in Gottes Werkstatt befindet und behauen wird. Brief 23.

Guten Rat akzeptieren — ... Kinder ... sollten nicht nur belehrt werden, das Urteil erfahrener Menschen zu achten und sich der Führung ihrer Eltern und Lehrer anzuvertrauen, sondern auch so erzogen werden, dass sich ihre Wünsche mit denen ihrer Eltern und Lehrer decken und sie es als selbstverständlich ansehen, deren Rat zu befolgen. Wenn sie dann der leitenden Hand ihrer Eltern und Erzieher entwachsen sind, wird ihr Charakter gewiss nicht einem im Winde schwankenden Rohr gleichen. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 288 .

Die bestmögliche Ausbildung — Der Herr will, dass wir uns um die bestmögliche Ausbildung bemühen, damit wir später anderen unsere Kenntnisse vermitteln können. Niemand von uns weiß im Voraus, an welchem Platz und auf welche Weise er einmal für Gott zu arbeiten oder zu sprechen berufen sein wird. Unser himmlischer Vater allein sieht im Voraus, was aus einem Menschen werden kann. Vor uns liegen Möglichkeiten, von denen wir nicht einmal zu träumen wagen. Wir müssen unseren Geist schulen, um gegebenenfalls die biblische Wahrheit vor den höchsten irdischen Mächten so darstellen zu können, dass Gottes Name geehrt wird. Lasst uns deshalb keine Gelegenheit ungenutzt lassen, uns weiterzubilden, damit wir dann umso besser für Gott arbeiten können. Bilder vom Reiche Gottes 272 .

Der Verstand ist immer aktiv — Der Verstand hört niemals auf zu arbeiten. Er ist immer für Einflüsse offen, gute und schlechte. So wie das Bild eines Menschen durch Licht auf ein Foto gebannt wird, so werden dem Verstand eines Kindes Gedanken und Eindrücke eingeprägt, und ob es irdische Gedanken sind oder Eindrücke moralischer oder religiöser Natur, spielt dabei keine Rolle, sie sind weitgehend unauslöschlich.

Wenn die Fähigkeit des Denkens erwacht, ist der Geist äußerst empfänglich, und die ersten Eindrücke sind von außerordentlicher Bedeutung, denn sie haben einen starken Einfluss auf die Entwicklung des Charakters. Wenn es die richtigen Eindrücke sind und man auch, wenn das Kind älter wird, mit Geduld und Ausdauer dabeibleibt, werden das irdische und das ewige Geschick eines Kindes auf Dauer geformt sein. „Gewöhne einen Knaben an seinen Weg, so lässt er nicht davon, wenn er alt wird.“ Sprüche 22,6. So lautet das Wort des Herrn. Special Testimonies on Education 71 ; Counsels to Parents, Teachers, and Students 143.

Jugend — die Zeit der Möglichkeiten — Die Herzen der jungen Menschen sind so leicht zu beeindrucken wie Wachs, und man kann sie dazu anleiten, christliche Wesenszüge erstrebenswert zu finden, aber innerhalb von ein paar Jahren kann sich das Wachs in Granit verwandelt haben. The Review and Herald, 21.Fundamentals of Christian Education 51.

In der Jugend ist die Liebesfähigkeit am tiefsten, das Gedächtnis am fähigsten und das Herz am leichtesten zu beeindrucken; und diese Zeit sollte man nutzen, um junge Menschen geistig und körperlich so heranzubilden, wie es für sie für diese und die zukünftige Welt am vorteilhaftesten ist. The Youth‘s Instructor, 25. Sons and Daughters of God 78.

Kapitel 32: Leidenschaft und blinde Liebe*

Partnersuche mit Vernunft — Die Jugendlichen handeln im Allgemeinen zu impulsiv. Sie sollten sich nicht leichtfertig verlieben und zu sehr auf das attraktive Äußere achten. Die Partnersuche findet in der heutigen Zeit oft auf der Basis gegenseitiger Verführung statt, und das ist viel mehr im Interesse Satans als im Sinne Gottes. Vernunft ist hier außerordentlich notwendig, aber Tatsache ist, dass man sie gerade hier am allerwenigsten findet. The Review and Herald, 26. Messages to Young People 450.

Feine Charakterzüge entwickeln — Die falschen Ansichten bezüglich der Partnersuche haben ihre Ursache in den falschen Vorstellungen von der Ehe. Die Betroffenen handeln impulsiv und aus blinder Leidenschaft. Die Partnersuche findet in sehr lockerer Weise statt. Auf Partys wird geflirtet und oft werden die Regeln des Anstands übertreten, wenn man nicht überhaupt die Gebote Gottes bricht. Der hohe Anspruch, den Gott an die Ehe stellt,

wird nicht beachtet, und deshalb können auch keine reinen Gefühle und feinen Charakterzüge entwickelt werden. Manuskript 4a. Medical Ministry 141.

Reine Liebe ist mehr himmlischen als irdischen Ursprungs — Alles was wir tun und sagen, sollte so sein, dass die Engel es hören und in den himmlischen Büchern vermerken können. Es geht hier in erster Linie um die Ehre Gottes, und wie es sich für Nachfolger Christi gehört, sollten die Gefühle in euren Herzen eher himmlischen als irdischen Ursprungs sein, rein und heilig. Alles andere ist erniedrigend und wertet die Partnersuche ab. Aus der Sicht eines reinen, heiligen Gottes kann eine ehrbare, geheiligte Ehe nur dann entstehen, wenn die Grundsätze der Bibel eingehalten werden. Manuskript 4a. Medical Ministry 141.

Die Gefahr der späten Stunde — Es ist allgemein üblich, dass man abends lange aufbleibt, aber das ist nicht im Sinne Gottes, auch wenn ihr beide Christen seid. Diese späten Stunden schaden der Gesundheit, machen müde und erschweren am nächsten Tag die Erfüllung eurer Pflichten. Außerdem geben sie Anlass zu negativen Vermutungen. Lieber Bruder, ich hoffe, du verfügst über genügend Selbstachtung, um dich in deiner Verlobungszeit nicht so zu verhalten! Wenn dir die Ehre Gottes wirklich am Herzen liegt, wirst du dich vorsichtig und zurückhaltend benehmen. Benimm dich nicht wie ein verliebter Tölpel, sondern mach dir bewusst, welch hohe Ansprüche Gott an einen wirklichen Christen stellt. Testimonies for the Church III, 44.45 .

Blinde Verliebtheit — eine schlechte Grundlage für die Ehe — Diese mitternächtlichen Stunden, die heute üblich sind, sind in der Regel schädlich für beide Beteiligten. Wenn sich Männer und Frauen ehrlos verhalten, freut sich Satan, und sie handeln gegen die Ehre Gottes. Die Ehre wird der blinden Verliebtheit geopfert, und die Ehe solcher Menschen beginnt nicht unter der Zustimmung Gottes. Sie heiraten aus Leidenschaft, und wenn dieser Liebeszauber vorbei ist, kommt das böse Erwachen. The Review and Herald, 25. The Adventist Home 56.

Falsch verstandene Liebe ist schwer zu beherrschen — Eine Liebe, die allein auf körperlicher Anziehungskraft beruht, verfolgt stur, blind und unbeherrscht ihr Ziel. Ehre, Wahrheit und alle positiven Regungen der Seele werden zu Sklaven der Leidenschaft. Ein Mensch, der mit solchen Ketten gebunden ist, ist taub für die Stimme des Gewissens und der Vernunft. Weder Argumente noch Vorhaltungen vermögen ihn dazu zu bringen, die Gefährlichkeit seines Verhaltens zu erkennen. The Signs of the Times, 1. The Adventist Home 51.

Ungeheiligte Liebe ist irreführend — Ungeheiligte menschliche Liebe führt immer in die Irre, denn sie verläuft auf anderen Wegen als die, die Gott vorgesehen hat. Brief 34.

Wiederholung von Sünde schwächt die Widerstandskraft — Wer der Versuchung einmal nachgegeben hat, wird es ein zweites Mal bereitwilliger tun. Jede Wiederholung der

Sünde schwächt die Widerstandskraft, stumpft die Sinne ab und erstickt das Schuldbewusstsein. Jedes Sichgehenlassen wird Frucht tragen, und Gott tut kein Wunder zur Verhütung solcher Ernte. Patriarchen und Propheten 245 .

Leidenschaft zerstört alles — Wir dürfen die Worte Christi nicht außer Acht lassen: „Und wie es geschah zu den Zeiten Noahs, so wird‘s auch geschehen in den Tagen des Menschensohnes: Sie aßen, sie tranken ...“ Lukas 17,26.27. Die Lust herrscht in unserer Zeit über den Verstand und das Gewissen. Schwelgen, Saufen und Rauchen sind an der Tagesordnung, aber Christi Nachfolger verhalten sich im Essen und Trinken vernünftig. Sie geben nicht auf Kosten ihrer Gesundheit und ihres geistlichen Fortschritts ihren Gelüsten nach.

„Sie heirateten, sie ließen sich heiraten bis an den Tag, an dem Noah in die Arche ging und die Sintflut kam und brachte sie alle um.“ Vers 27. In unserer Zeit sehen wir wieder das gleiche Verhalten hinsichtlich der Ehe. Junge und auch ältere Menschen, von denen man erwarten dürfte, dass sie vernünftiger sind, benehmen sich in diesen Fragen, als seien sie verhext. Eine satanische Macht scheint von ihnen Besitz ergriffen zu haben. Es werden die unvernünftigsten Ehen geschlossen. Man orientiert sich nur noch an menschlichen Gefühlen und Wünschen, und die Leidenschaft bestimmt alles, bis es zu spät ist. Unglaubliches Elend ist die Folge davon, und das dient nicht zur Ehre Gottes. Unter der Decke des Eheversprechens finden abscheuliche Dinge statt. Sollte sich diesbezüglich nicht Entscheidendes ändern? Brief 74. Special Testimony to the Managers and Workers in our Institutions 22.

Blinde Liebe wirkt sich auf den ganzen Menschen aus — Blinde Liebe, diese ansteckende Krankheit, wirkt sich auf den ganzen Menschen aus. Wer davon befallen ist, scheint alle Vernunft zu vergessen, und dieses Verhalten wirkt auf alle, die es miterleben, abstoßend. Lieber Bruder, du hast dich selbst ins Gerede gebracht und dir die Verachtung von Leuten zugezogen, deren Achtung dir lieb und wert sein sollte. Bei vielen führt diese Krankheit zu einer verfrühten Ehe, und wenn die Romantik und der Liebeszauber vorbei sind, erkennt mindestens einer oder auch beide die verfahrene Situation. Dann merken sie, dass sie eine falsche Wahl getroffen haben, aber ein Leben lang aneinander gekettet sind.

Durch das ernste Eheversprechen aneinander gebunden, erkennen sie mit mutlosem Herzen, dass sie kein schönes Leben vor sich haben. Sie müssten dann versuchen, das Beste aus der Situation zu machen, aber viele bemühen sich nicht darum. Entweder brechen sie ihr Eheversprechen oder sie machen sich gegenseitig das Leben so schwer, dass nicht wenige feige ihr Leben wegwerfen. Testimonies for the Church V, 110.111 .

Frühe Teenager-Liebe — Satan beherrscht heute im Allgemeinen das Denken der jungen Menschen. Eure Töchter haben nicht gelernt, zu verzichten und sich selbst zu beherrschen. Sie sind verwöhnt, und ihr Stolz wird auch noch gefördert. Ihr seid nachgiebig und lasst zu, dass sie ihren Willen durchsetzen, bis ihr schließlich nicht mehr weiter wisst und hilflos

zusehen müsst, wie sie in ihr Elend laufen. Satan verleitet sie dazu, sich so keck und ohne jegliche weibliche Zurückhaltung zu benehmen, dass sie bei ihren ungläubigen Mitmenschen sprichwörtlich in aller Munde sind. Auch euren Söhnen lasst ihr alles durchgehen. Sie sind gerade Teenager, und schon findet man sie an der Seite gleichaltriger Mädchen, die sie heimbegleiten, um mit ihnen herumzuschmusen. Und in ihrer missverstandenen Liebe zu ihren Kindern wagen die Eltern nicht, ihren frühreifen Kindern in dieser schnelllebigen Zeit klare Grenzen zu setzen. Testimonies for the Church II, 460 .

Heimliche Liebesbeziehungen — Junge Menschen müssen viel lernen, aber am wichtigsten ist es, dass sie sich selbst kennen lernen. Sie sollten klare Vorstellungen davon haben, wie sie sich gegenüber ihren Eltern ordentlich verhalten und ihre Pflichten erfüllen. In der Schule Christ müssen sie lernen, bescheiden und demütig zu sein. Sie sollten ihre Eltern achten und ehren, aber auch auf andere erfahrene Glaubensgeschwister in der Gemeinde hören.

Ein junger Mann, der heimlich mit einer jungen Dame ausgeht und ihre Freundschaft gewinnt, ohne dass ihre Eltern davon wissen, handelt weder ihr gegenüber noch gegenüber ihren Eltern so, wie es sich für einen Christen gehört. Durch diese heimlichen Zusammenkünfte kann er sie wahrscheinlich seelisch beeinflussen, aber wenn er sich so verhält, zeigt er, dass es ihm an Edelmut und an Charakterstärke fehlt, die ein Kind Gottes haben sollte. Mit ihrer Heimlichtuerei verstoßen sie gegen die Grundsätze der Bibel und betrügen die Menschen, die sie lieben und die sich darum bemühen, sie vor Schaden zu bewahren. Eheversprechen, die unter solchen Umständen gegeben werden, stimmen nicht mit dem Wort Gottes überein.

Ein junger Mann, der eine Tochter davon abhält, ihre Eltern gemäß Gottes Gebot zu achten und zu lieben, wird auch seine Fürsorgepflicht in der Ehe vernachlässigen. The Review and Herald, 26. Fundamentals of Christian Education 101.102.

Nicht leichtfertig mit der Liebe umgehen — Mit dem Herzen eines anderen zu spielen ist in den Augen Gottes ein Verbrechen von nicht geringer Bedeutung. Und doch gibt es immer wieder Männer, die mit jungen Mädchen über Liebe reden, sie dann verlassen und einfach alles vergessen, was sie gesagt haben. Ein neues Gesicht hat ihr Interesse auf sich gelenkt, und sie beteuern wieder mit den gleichen Worten einer anderen ihre Zuneigung. The Review and Herald, 4. The Adventist Home 57.

Themen, mit denen sich die Gedanken befassen — Für viele junge Mädchen sind Jungen das Thema Nummer eins. Und für die jungen Männer sind es die Mädchen. „Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.“ Matthäus 12,34. Sie sprechen über das, womit sich ihre Gedanken hauptsächlich befassen. Ein Engel notiert die Worte dieser christlichen Jungen und Mädchen. Wie beschämend wird es für sie sein, wenn sie ihnen am Tag des Herrn wieder begegnen! Viele Jugendliche sind ausgesprochene Heuchler, und junge Menschen, die noch keine Glaubensentscheidung getroffen haben, stoßen sich an ihrem Verhalten und

verhärten ihr Herz gegen die Bemühungen, sie zu Christus zu führen. Testimonies for the Church II, 460 .

Warum Jugendliche die Gesellschaft anderer Jugendlicher schätzen — Der Jugendliche fühlt sich freier, wenn keine Erwachsenen anwesend sind. Er ist dann unter seinesgleichen. Jeder meint, nicht besser und nicht schlechter zu sein als der andere. Das Ziel hat keiner erreicht; alle stellen untereinander Vergleiche an, versäumen aber, sich am einzig vollkommenen und wahren Maßstab zu messen. Jesus ist das wirkliche Vorbild. Sein Leben der Selbstaufopferung gilt uns als Beispiel. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 42 .

Empfehlung an ein junges Mädchen: Sei vorsichtig mit deinen Gefühlen — Du verteilst deine Zuneigung zu frei, und wenn man dich nicht daran hinderte, würdest du Fehler begehen, die du ein Leben lang bereuen müsstest. Verkaufe dich nicht so billig. Geh nicht so locker mit den Studenten um. Bedenke, dass du dich darauf vorbereitest, für den Herrn zu arbeiten, und dass du deine Sache gut machen sollst, um ihm etwas zurückzugeben von den Gaben, die er dir verliehen hat, damit er einmal zu dir sagen kann: „Recht so, du tüchtiger und treuer Knecht!“ Matthäus 25,23. Du musst auf dich achten und darfst mit deinen Freundschaften nicht so sorglos umgehen.

Wenn du im Werk Gottes eine Rolle spielen möchtest, musst du eine möglichst gründliche Ausbildung haben. Ein wahrer Mitarbeiter Gottes muss sich ausgewogen entwickeln, aber ein möglichst vielseitiger Mensch sein. Du musst dich in deinen Vorlieben und deiner Vorstellungskraft mäßigen, zurückhaltend sein und dir ein beherrschtes Verhalten angewöhnen. Setze dir hohe Ziele und konzentriere deine ganze Kraft auf deine Ausbildung und die Entwicklung deines Charakters, damit du den Platz ausfüllen kannst, den der Herr für dich vorgesehen hat. Du brauchst jemanden, der dir dabei hilft, ein ausgeglichenerer Mensch zu werden; weise guten Rat nicht zurück! Brief 23.

Beherrsche dich selbst — Du neigst dazu, dich mit Menschen zu umgeben, die dir weit unterlegen sind. Du musst durch die Gnade Gottes vernünftiger werden. Du musst bei allem, was du tust, bedenken, dass du nicht dir selbst gehörst, sondern dass ein hoher Preis für dich bezahlt wurde. Möge der Herr dein Ratgeber sein! Achte darauf, dass deine Fähigkeiten durch nichts beeinträchtigt werden. Beurteile dich selbst ehrlich und bemühe dich aufrichtig, dich zu beherrschen. Christi Gnade wird dir beistehen, wenn du bereit bist, dich belehren zu lassen und das, was man dir sagt, zu beachten.

Ich schreibe dir das jetzt und werde dir in dieser Sache bald wieder schreiben, denn es wurde mir der Fehler gezeigt, den du in der Vergangenheit gemacht hast. Deshalb ist es mir ein Anliegen, dir zu sagen: „Lerne, dich zu beherrschen!“ ...

Lass dich nicht dazu verleiten, einen falschen Weg einzuschlagen. Suche nicht die Gesellschaft junger Männer, denn du schadest damit nicht nur deinem guten Ruf und deinen Chancen für die Zukunft, sondern du weckst Hoffnungen und Erwartungen, und die jungen

Männer verlieren sich in romantischen Träumen, die ihrem Studium schaden. Ihr alle seid auf der Schule, um eine gute Ausbildung zu erwerben, die euch für dieses und für das ewige Leben zu nützlichen Menschen formt. Mach nicht den Fehler, junge Männer zu ermutigen. Der Herr hat für dich eine bestimmte Aufgabe; strebe danach, dieses vorgegebene Ziel zu erreichen, und achte darauf, keine Bindung einzugehen, die dich davon abhalten könnte. Brief 23.

Unrechte Beziehungen kosten seelische Kraft — Du hast nicht das Recht, ohne die Zustimmung deiner Eltern eine Beziehung zu einem jungen Mann einzugehen. Du bist fast noch ein Kind, und wenn du dich für einen Mann interessierst, ohne dass dein Vater davon weiß und damit einverstanden ist, entehrst du ihn. Deine Beziehung zu diesem jungen Mann stört deinen Seelenfrieden und raubt dir den Schlaf. Deine Gedanken sind ausgefüllt mit romantischen Träumereien. Das behindert dich beim Lernen und schadet deiner körperlichen und geistigen Kraft. Wenn man dir Vorhaltungen macht, wirst du reizbar und schlecht gelaunt. Brief 9.

Schulregeln — Auf diesem College ist der Umgang zwischen den Geschlechtern während des Schuljahres streng reglementiert. Die Regeln werden nur zu bestimmten Gelegenheiten etwas gelockert. Dann ist es erlaubt, dass ein junger Mann eine junge Dame zu einer Veranstaltung und danach wieder zurückbegleitet. In unserem eigenen College in Battle Creek herrschen ähnliche Regeln, nur etwas weniger streng.

Auf solche Regeln kann man nicht verzichten, wenn man die Jugendlichen davor bewahren will, zu früh Bindungen einzugehen. Junge Menschen werden von ihren Eltern auf die Schule geschickt, um zu lernen, nicht aber, um mit dem anderen Geschlecht zu flirten. Es ist im Sinne der Gesellschaft und im Interesse der Studenten, dass man sie davor bewahrt, sich einen Lebenspartner auszuwählen, wenn ihr Charakter noch nicht voll entwickelt ist. Sie können die Dinge noch nicht richtig beurteilen, sind aber von zu Hause weg und auf sich gestellt. The Signs of the Times, 2. Fundamentals of Christian Education 62.

Alter, Umstände und den Charakter berücksichtigen — In unserem Umgang mit den Studenten müssen wir ihr Alter und ihr Wesen berücksichtigen. Wir können die Älteren und die Jüngeren nicht gleich behandeln. Unter bestimmten Umständen kann man älteren Studenten, die vernünftig sind, mehr erlauben als jüngeren. Man muss das Alter, die Umstände und die geistige Einstellung beachten. Wir müssen bei unserer Arbeit vernünftig überlegen, aber wir können nicht auf klare Weisungen verzichten und müssen wachsam sein. Den lockeren Umgang zwischen den jüngeren, unreifen Schülern und Schülerinnen müssen wir verbieten, weil nichts Gutes daraus entsteht. Counsels to Parents, Teachers, and Students 101 .

Gefahren blinder Verliebtheit — Einige, die das College besuchen, nutzen ihre Zeit nicht richtig. Mit der Unbekümmertheit der Jugend verstoßen sie gegen die Regeln, die ihnen auferlegt werden. Sie rebellieren insbesondere gegen die Regeln, die den jungen Herren

nicht erlauben, sich den jungen Damen zu nähern. Es ist bekannt, welche Gefahren der lockere Umgang in sich birgt, der in unserer Zeit üblich ist.

In einer Schule, in der so viele Jugendliche ständig ihre Zeit miteinander verbringen, können wir nicht den Sitten der Welt folgen, denn das würde ihre Gedanken in eine bestimmte Richtung lenken, sie vom Lernen abhalten und ihr Interesse an Glaubensdingen beeinträchtigen. Wenn man während der Schulzeit Liebeleien zulässt, ist man schlecht beraten. In deiner persönlichen Angelegenheit herrscht offensichtlich auch die blinde Verliebtheit über die Vernunft. Wenn man so bezaubert ist, verliert man das Verantwortungsgefühl, das jeder ernsthafte Christ haben sollte, die geistliche Haltung gerät ins Wanken und die Ewigkeit und das Endgericht verlieren an Bedeutung. Testimonies for the Church V, 110 .

Wenn die Liebe zu Menschen an erster Stelle steht — Viele nehmen die Liebe zu anderen Menschen wichtiger als die Liebe zu Gott. Das ist der erste Schritt in die falsche Richtung, denn das ist gegen Gottes ausdrückliches Gebot, und die totale Abwendung von ihm ist oft die Folge. Es ist immer gefährlich, wenn sich Menschen gegen den ausdrücklichen Willen Gottes stellen. Und es fällt ihnen schwer, zu begreifen, dass Gott zu dem steht, was er sagt. Wer sich seine Freunde unter Menschen sucht, die Christus ablehnen und Gottes Gebote mit Füßen treten, wird in der Regel bald dieselbe Haltung einnehmen. The Signs of the Times, 19. Sons and Daughters of God 165.

Mischehen — Wenn du, lieber Bruder, dich dazu verführen lässt, eine Ehe mit einem jungen, unerfahrenen Mädchen einzugehen, das weder über Bildung verfügt noch in der Lage ist, das praktische Leben zu bewältigen, machst du einen Fehler. Aber diese Mängel wiegen gering im Vergleich mit ihrem totalen Desinteresse an Glaubensdingen. Sie ist nicht unwissend und hat den Glauben kennen gelernt, aber sie hat kein Verständnis dafür, dass sie ohne Christus um ihrer Sünde willen verloren geht. Wenn dich deine Verliebtheit schon mehrmals davon abgehalten hat, die Gebetsversammlung zu besuchen, den Ort, an dem Gott mit uns in Verbindung tritt, um dich stattdessen mit dieser jungen Frau zu treffen, die Gott nicht liebt und den Glauben absolut nicht anziehend findet, wie kannst du dann erwarten, dass Gott eine solche Verbindung segnen wird? Testimonies for the Church III, 44 .

Ehen zwischen Gläubigen und Ungläubigen — In der Christenheit herrscht eine erstaunliche und zugleich beunruhigende Gleichgültigkeit gegen die Lehren des Wortes Gottes über die Heirat von Christen mit Ungläubigen. Viele, die behaupten, Gott zu lieben und zu fürchten, folgen lieber dem Zuge ihres eigenen Herzens als dem Rat der Allweisheit. In einer Angelegenheit, die ganz wesentlich das Glück und Wohl beider Teile in dieser und der künftigen Welt betrifft, werden Vernunft, Urteilsfähigkeit und Gottesfurcht beiseite gesetzt, und blindem Trieb und hartnäckiger Entschlossenheit wird der Weg freigegeben.

Männer und Frauen, die sonst besonnen und gewissenhaft sind, verschließen sich jedem Rat. Sie sind den dringenden Bitten ihrer Freunde, Verwandten und der Diener Gottes gegenüber

taub. Die Äußerung einer Warnung oder die Bitte um Vorsicht betrachten sie als freche Einmischung, und der Freund, der so treu ist, Einwendungen zu machen, wird als Feind behandelt.

Gerade so möchte es Satan haben. Er bezaubert die Seele und betört sie. Vernunft und Selbstbeherrschung werden ausgeschaltet, und man lässt der Sinnenlust die Zügel schießen. Ungeheiligte Leidenschaft erringt die Macht, bis das Opfer — zu spät — in einem Leben des Elends und der Knechtschaft erwacht. Das ist kein Bild der Phantasie, sondern ein Tatsachenbericht. Gott bestätigt keine Verbindungen, die er ausdrücklich verboten hat. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 107.108 .

Definition eines Ungläubigen — Wäre der Gefährte deiner Wahl auch in jeder anderen Hinsicht würdig , so hat er doch die Botschaft für unsere Zeit nicht angenommen. Er ist ungläubig, und dir hat der Himmel verboten, dich mit ihm zu verbinden. Du kannst dieses ausdrückliche Gebot nicht ohne Gefahr für deine Seele missachten. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 106 .

Auf verbotenen Wegen — Es wurde mir gezeigt, dass du dich in großen Schwierigkeiten befindest. Satan hat es auf dich abgesehen, und von Zeit zu Zeit flüstert er dir angenehme Geschichten ein und zeigt dir verführerische Bilder von jemandem, der angeblich besser zu dir passen würde als die Partnerin deiner Jugend, deine Frau und die Mutter deiner Kinder.

Satan arbeitet beharrlich und unermüdlich daran, dich durch diese trügerische Versuchung zu Fall zu bringen. Er hat die feste Absicht, dein Lehrer zu werden, und du musst jetzt zusehen, woher du die Kraft bekommst, ihm zu widerstehen. Er hofft, dich in den Irrgarten des metaphysischen Idealismus zu locken, und hat es darauf abgesehen, dich von deiner Frau abzulenken und deine Liebe einer anderen Frau zuzuwenden. Er wünscht, dass du deinen Gedanken erlaubst, sich so lange mit dieser anderen Frau zu befassen, bis deine Zuneigung so groß wird, dass du sie vergötterst.

Der Feind hat viel gewonnen, wenn es ihm gelingt, die Phantasie eines von Gott berufenen Mitarbeiters so weit zu bringen, dass er die Möglichkeit erwägt, wenigstens auf der neuen Erde eine Beziehung zu einer Frau haben zu können, die er wirklich liebt und mit der er eine Familie gründen möchte. Solche angenehmen Bilder können wir nicht gebrauchen, denn jede derartige Idee ist ein Gedanke des Verführers.

Es wurde mir gezeigt, dass sich viele von solchen geistlich gefärbten Träumen gefangen nehmen lassen. Es handelt sich um sinnliche Träume. Sie sind gefährlich, und allen, die sich ihnen hingeben, möchte ich sagen: „Um Christi Willen, hört damit auf! Ihr bewegt euch auf verbotenen Wegen, tut Buße und bekehrt euch!“ Brief 231. Medical Ministry 100.101.

Freie Liebe — Ich habe die Folgen dieser durch nichts begründeten Gottesvorstellungen im Glaubensabfall, im Spiritualismus und in der so genannten freien Liebe gesehen. Die Tendenz zur freien Liebe in diesen Lehren war so verborgen, dass es zuerst schwierig war,

ihren wahren Charakter zu enthüllen. Bevor es mir der Herr zeigte, wusste ich nicht, wie ich es nennen sollte; dann wurde ich angewiesen, es unheilige spiritualistische Liebe zu nennen. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse III, 230 .

Liebe ist kein sentimentales Gefühl — Jesus möchte, dass wir anderen Liebe und Mitgefühl entgegenbringen, aber das sind keine sentimentalen Gefühle, die eine Gefahr für die Seele bedeuten. Es ist eine Liebe himmlischer Herkunft, die uns Jesus durch sein Beispiel lehrt. Aber oft haben wir diese Liebe untereinander nicht, sondern wir sind uns fremd oder gar untereinander verfeindet ... Das Ergebnis ist Entfremdung von Gott, eine verkümmernde Erfahrung und ein Mangel an geistlichem Wachstum. The Youth‘s Instructor, 20. Sons and Daughters of God 147.

Die Fälschung erkennen — Der Apostel ermahnt uns: „Die Liebe sei ohne Falsch. Hasst das Böse, hängt dem Guten an. Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem anderen mit Ehrerbietung zuvor.“ Römer 12,9.10.

Paulus möchte, dass wir zwischen der reinen, selbstlosen Liebe, die durch den Geist Christi bewirkt wird, und der bedeutungslosen Scheinliebe, die in der Welt herrscht, zu unterscheiden lernen.

Diese Fälschung führt viele Seelen in die Irre, denn sie löscht den Unterschied zwischen Recht und Unrecht aus, weil sie dazu verführt, dem Übertreter zuzustimmen, anstatt ihn beharrlich auf seine Fehler aufmerksam zu machen. Ein solches Verständnis kann seinen Ursprung niemals in echter Freundschaft haben, denn es kommt aus einem fleischernen Herzen. Obwohl ein Christ immer freundlich, mitfühlend und vergebungsbereit ist, kann er Sünde nicht dulden. Er wird Böses verurteilen und sich an das Gute halten, auch wenn es ihn die Freundschaft kostet. Der Geist Christi wird uns dahin führen, die Sünde zu hassen, aber zur Rettung des Sünders zu jedem Opfer bereit zu sein. Testimonies for the Church V, 171 .

Partnerwahl — Bei der Partnerwahl sollte eine junge Frau darauf achten, dass der junge Mann einen sauberen, männlichen Charakter hat, fleißig, zielstrebig und ehrlich ist, vor allem aber, dass er Gott liebt und fürchtet.

Ein junger Mann sollte sich eine Partnerin suchen, die bereit und in der Lage ist, sich die Lasten des Lebens mit ihm zu teilen, die einen guten Einfluss auf ihn ausübt und ihn mit ihrer Liebe glücklich machen kann. The Ministry of Healing 359 .

Kapitel 33: Gefahren, mit denen die Jugend konfrontiert ist

Gewohnheiten beeinflussen den Lebensweg — In der Kindheit und in der Jugend ist der Charakter am leichtesten zu beeinflussen. Die Fähigkeit, sich zu beherrschen, sollte in jener Zeit erlernt werden. Im häuslichen Kreis und am Familientisch wird ein Einfluss ausgeübt, dessen Auswirkungen bis in die Ewigkeit reichen. Die Gewohnheiten, die in den frühen Kinderjahren angenommen werden, entscheiden mehr als eine natürliche Begabung darüber, ob ein Mensch im Lebenskampf siegen oder unterliegen wird. Das Jugendalter ist die Zeit des Säens. Sie bestimmt darüber, welcher Art die Ernte sein wird, sowohl in diesem als auch im zukünftigen Leben. Das Leben Jesu 83 .

Selbstbeherrschung statt Zügellosigkeit — Die Welt hat sich der Genusssucht hingegeben. Es wimmelt von Irrlehren und Unwahrheiten. Satans Fallstricke, um Seelen zugrunde zu richten, mehren sich. Alle Menschen, die in der Furcht Gottes die vollkommene Heiligkeit erlangen wollen, müssen Enthaltsamkeit und Selbstbeherrschung lernen. Die Lüste und Leidenschaften müssen den höheren Kräften des Geistes unterworfen bleiben. Diese Selbstdisziplin ist lebenswichtig, wenn wir die geistige Kraft und die geistliche Erkenntnis erhalten wollen, die uns befähigen, die geheiligten Wahrheiten des Wortes Gottes zu verstehen und in die Tat umzusetzen. Aus diesem Grund hat die Mäßigkeit ihren Platz bei der Vorbereitung auf die Wiederkunft Christi. Das Leben Jesu 83 .

„Seid mutig und seid stark." — Junge Menschen sollten kluge Ideen haben, sich hohe Ziele stecken und ihre Möglichkeiten nutzen, damit sie den Mut und die Inspiration der Apostel entwickeln können.

Johannes sagt: „Ich habe euch jungen Männern geschrieben; denn ihr seid stark, und das Wort Gottes bleibt in euch, und ihr habt den Bösen überwunden." 1.Johannes 2,14.

Die Erwartungen an die Jugend sind hoch. Gott fordert sie auf, ihm wirklich zu dienen. Junge Menschen mit ehrlichen Herzen, die gerne in der Schule Christi lernen, können für den Herrn Großes leisten, wenn sie auf seine Aufforderung hören, die durch alle Zeiten hindurch Gültigkeit hat: „Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark!" 1.Könige 16,13; The Review and Herald, 16. Messages to Young People 24.

Gefahren der Vernachlässigung der Ausbildung — Junge Männer, die als Prediger oder Buchevangelisten im Werk Gottes arbeiten möchten, sollten zunächst eine gute Ausbildung und eine besondere Vorbereitung auf ihren Dienst erhalten. Wenn sie weder über Allgemeinbildung noch über die notwendige Ausbildung oder über gutes Benehmen verfügen, sind sie nicht für eine Aufgabe geeignet, in der sie sich mit gebildeten und begabten Leuten auseinander setzen müssen, die gegen die Wahrheit des Wortes Gottes kämpfen. Sie sind auch nicht in der Lage, den seltsamen falschen Lehren auf dem Gebiet

der Philosophie und Religion erfolgreich entgegenzutreten, was sowohl eine fundierte Allgemeinbildung als auch eine gute Bibelkenntnis voraussetzt. Testimonies for the Church V, 390 .

Hervorragende Begabung nicht immer eine Garantie für Erfolg — Es stimmt nicht, dass die begabtesten jungen Männer auch immer die erfolgreichsten sind. Wie oft ist es schon vorgekommen, dass man gebildeten, begabten Männern Vertrauensposten übertrug und sich das als eine Fehlentscheidung herausstellte. Sie glänzten wie Gold, aber auf dem Prüfstand erwies es sich leider nur als Scheingold. Ihre Tätigkeit wurde ein Fehlschlag, weil sie nicht gewissenhaft waren.

Sie arbeiteten nicht fleißig und zielstrebig und gingen den Dingen nicht auf den Grund. Sie waren nicht gewillt, ganz unten anzufangen und sich langsam und geduldig hochzuarbeiten. Sie haben sich nicht auf die Weisheit verlassen, die Gott allein geben kann, sondern sonnten sich in ihrem eigenen Licht. Ihr Misserfolg war nicht darauf zurückzuführen, dass sie keine Chance bekommen hätten, sondern darauf, dass sie diese nicht ernsthaft wahrgenommen haben. Sie haben die Vorteile einer guten Ausbildung nicht hoch genug geschätzt und sind dadurch in ihren religiösen und wissenschaftlichen Kenntnissen nicht vorangekommen. Ihr Verstand und ihr Charakter waren nicht ausgeglichen durch die klaren Grundsätze des Guten. The Review and Herald, 8..1891; Fundamentals of Christian Education 193.

Unwissenheit ist keine christliche Tugend — Du denkst, es sei sehr wichtig, eine gute Allgemeinbildung zu erwerben, und Unwissenheit ist tatsächlich keine christliche Tugend. Eine gute Ausbildung wird dein christliches Wachstum nicht beeinträchtigen. Wenn du deine Bildung unter der Voraussetzung erwirbst, dass du sie zur Ehre Gottes und zum Wohl anderer Menschen einsetzen möchtest, und wenn du dir die richtigen Ziele setzt, wird dir das helfen, die Fähigkeiten, die dir Gott gegeben hat, sinnvoll für den Dienst in seinem Werk auszubilden. Testimonies for the Church III, 223 .

Entscheidung für den Unglauben — Das Wort Gottes wird jeden von uns am letzten großen Tag richten. Junge Menschen reden über wissenschaftliche Dinge und dünken sich klüger als das geschriebene Wort; sie versuchen die Wege und das Wirken Gottes so zu erklären, dass es ihrem begrenzten Denken begreiflich wird. Aber all diese Bemühungen sind zu jämmerlichem Scheitern verurteilt.

Echte Wissenschaft und göttliche Eingebung stimmen vollkommen überein. Scheinwissenschaft aber ist von Gott unabhängig und von geradezu überheblicher Einfältigkeit. Diese betrügerische Macht hat viele Menschen an sich gefesselt und versklavt, die lieber die Finsternis als das Licht gewählt haben. Sie haben sich auf die Seite des Unglaubens geschlagen, als wäre Unglaube eine Tugend und Zweifel das Zeichen eines großen Geistes. Dabei ist Zweifel kennzeichnend für einen Verstand, der zu schwach und zu beschränkt ist, um Gott in seinen Schöpfungswerken wahrzunehmen. Sie können das Geheimnis seiner göttlichen Vorsehung nicht ergründen, selbst wenn sie dafür ein ganzes

Lebensalter mit all seiner Kraft einsetzten. Weil der begrenzte menschliche Verstand die Werke Gottes nicht erfassen kann, wendet Satan seine Spitzfindigkeiten bei ihnen an und verstrickt sie in die Maschen des Unglaubens. Kämen diese Zweifler in enge Verbindung mit Gott, würde dieser seine Absichten ihrem Verständnis klarlegen. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 536.537 .

Die zerstörerische Macht des Zweifels — Für Zweifler oder Skeptiker gibt es keine Entschuldigung. Gott hat genügend Vorkehrungen getroffen, um den Glauben aller Menschen zu gründen, wenn sie sich unter der Wucht des Beweismaterials entscheiden wollen. Warten sie aber, bevor sie glauben, darauf, bis jeder scheinbare Einwand gegenstandslos geworden ist, werden sie niemals fest und entschieden mit der Wahrheit verwurzeln können. Gott wird auch niemals alle scheinbaren Schwierigkeiten aus unserem Weg räumen. Wer zweifeln will, wird dazu immer Gelegenheit finden, und wer glauben will, wird eine Fülle von Beweisen finden, auf die er seinen Glauben gründen kann.

Das Verhalten mancher Menschen ist unerklärlich, sogar ihnen selbst. Sie treiben ohne einen Anker im Nebel der Ungewissheit umher. Satan bemächtigt sich bald des Ruders und bringt ihr leicht zerbrechliches Boot, wohin er will. Sie werden seinem Willen untertan. Diese Menschen wären durch Satans Spitzfindigkeiten weder hinters Licht geführt noch verwirrt worden oder vom rechten Weg abgekommen, wenn sie nicht auf ihn gehört, sondern sich auf die Seite Gottes gestellt hätten. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 535.536 .

Praktische Anwendung des erworbenen Wissens — Aber, ihr jungen Menschen, ihr könnt so viel Bildung erwerben, wie ihr wollt, doch wenn ihr sie nicht im praktischen Leben anwendet, habt ihr euer Ziel verfehlt. Wenn ihr so mit eurer Bildung beschäftigt seid, dass ihr nur noch lernt und darüber Glaubensdinge und das Gebet vernachlässigt, ist das eine Vernachlässigung eurer Seele, denn wenn ihr aufhört, in der Schule Christi zu lernen, verkauft ihr euer Erstgeburtsrecht für ein Linsengericht. Ihr solltet das Ziel eurer Ausbildung nie aus den Augen verlieren. Sie soll dazu dienen, gemäß euren Möglichkeiten brauchbarer und anderen zum Segen zu werden.

Wenn Bildung bei euch nur zu größerer Eigenliebe und dazu führt, dass ihr keine Verantwortung mehr auf euch nehmen wollt, wärt ihr ohne Bildung besser dran. Wenn ihr Bücher liebt und sie zu Götzen macht und zulasst, dass sie euch von euren Pflichten abhalten, wenn ihr nur noch lernen möchtet und keine Lust mehr habt, notwendige Arbeiten zu tun, solltet ihr euch beherrschen und erst diese Arbeiten verrichten, auch wenn sie euch nicht sonderlich interessieren. Wer im Geringsten treu ist, wird auch in großen Dingen treu sein. Testimonies for the Church III, 223.224 .

Bewegungsmangel und übertriebene geistige Betätigung — Der Mensch ist zum Tätigsein geboren. Der Körper braucht Bewegung, wenn er sich gesund entwickeln und leistungsfähig bleiben soll. Mangel an Bewegung macht körperlich krank und hindert den

Menschen auch daran, seine geistigen Kräfte voll auszuschöpfen. Der Schulbetrieb bringt es mit sich, dass vor allem Kinder unter permanentem Bewegungsmangel leiden. Zusammen mit anderen ungesunden Bedingungen — schlechte Belüftung und nicht körpergerechte Schulbänke — kann das zu einer starken Belastung werden, vor allem für Kinder, die von Natur aus nicht besonders kräftig sind ... Kein Wunder, dass sich manche Kinder lebenslang mit Beschwerden herumschlagen müssen, für die bereits im Klassenzimmer der Grundstein gelegt wurde. Education 213.214 .

Vermeidung von Mühe und Arbeit — Diese jungen Männer haben Aufgaben zu Hause, die sie nicht wahrnehmen. Sie haben nicht gelernt, ihre Pflicht zu tun und in ihrer Familie die Verantwortung zu übernehmen, die ihnen zukommt. Sie haben eine gewissenhafte, praktisch veranlagte Mutter, die viele Lasten auf sich nimmt, die ihre Kinder ihr nicht zumuten dürften. In dieser Weise haben sie ihre Mutter nicht geehrt, und sie haben sich auch an der Arbeit des Vaters nicht so beteiligt, wie es ihre Pflicht wäre, und so verweigern sie auch ihm die Ehre, die ihm zusteht. Sie machen nur das, wozu sie Lust haben, erfüllen aber nicht ihre Pflicht.

Sie haben sich in ihrem bisherigen Leben von selbstsüchtigen Motiven leiten lassen, haben Mühe und Arbeit gescheut und verfügen deshalb noch nicht über die Erfahrung, die man braucht, um ein erfolgreiches Leben führen zu können. Sie sind sich nicht bewusst, wie wichtig es ist, in kleinen Dingen gewissenhaft zu sein, und es fehlt ihnen das Empfinden für das, was sie ihren Eltern schuldig sind, nämlich die nahe liegenden, einfachen, kleinen Aufgaben des täglichen Lebens gewissenhaft, gründlich und ehrlich zu erledigen. Sie übersehen dabei, wie wichtig es ist, dass man sich Kenntnisse für das praktische Leben aneignet. Testimonies for the Church III, 221.222 .

Erholung statt Vergnügen — Manche meinen, Erholung und Vergnügen seien dasselbe, aber das stimmt nicht. Erholung hat etwas mit Erneuerung und Kraftschöpfen zu tun.

Indem wir Abstand vom Alltagsleben und vom Beruf gewinnen, werden Geist, Seele und Leib erfrischt und neu aufgebaut, um den kommenden Anforderungen gewachsen zu sein. Vergnügen dagegen ist vorwiegend auf „Spaß haben“ ausgerichtet. Wenn es ums Vergnügen geht, scheuen viele weder Zeit, Geld noch Mühe. Sie wollen halt etwas „vom Leben haben“. Meist geht dabei eine Menge Kraft verloren, die eigentlich an anderer Stelle sinnvoller eingesetzt werden könnte. Gerade bei jungen Menschen blockiert die Jagd nach Vergnügen oft den wirklichen Erfolg im Leben. Education 213 .

Sinnloses Vergnügen — Unsere Freizeitgestaltung sollte nicht aus sinnlosen Vergnügen bestehen. Wir können in unserer Freizeit auch solche Dinge tun, die für uns und unsere Freunde nützlich sind und uns fähiger machen, ein erfolgreiches Christenleben zu führen. The Health Reformer, 1. p. 3; The Adventist Home 493.

Der moderne Tanz — Vergnügungssüchtige haben auf David hingewiesen, der in andächtiger Freude tanzte, und daraus eine Rechtfertigung des heutigen modernen Tanzes abgeleitet. Aber solche Schlussfolgerung ist völlig abwegig. Heutzutage werden Tanzvergnügen meist mit törichter Lustbarkeit bis in die Nacht hinein verbunden. Dabei gehen Wohlbefinden und Anstand oft verloren. Die Besucher eines Ballsaales denken nicht an Gott. Gebet und geistliche Lieder sind bei solchen Zusammenkünften fehl am Platze.

Das sollte für Christen ausschlaggebend sein: keine Vergnügungen, die ihre Neigung zu geistlichen Dingen und ihre Freude am Gottesdienst schmälern. Musik und Tanz zu fröhlichem Gotteslob bei der Überführung der Lade hatten nicht die entfernteste Ähnlichkeit mit den heutigen Tänzen. Das eine diente dem Gedenken Gottes und war Lobpreis seines heiligen Namens, das andere ist eine Erfindung des Bösen, um die Menschen Gott vergessen zu lassen und ihn zu entehren. Patriarchen und Propheten 684 .

Ablenkung durch Vergnügen und Unterhaltung — Der Feind kennt viele Möglichkeiten, uns vom Studium des Wortes Gottes abzulenken. Viele verführt er dazu, Vergnügungen nachzugehen, die das fleischliche Herz befriedigen. Aber wahre Kinder Gottes suchen ihr Glück nicht in der Welt, sondern sehnen sich nach der bleibenden Freude der ewigen Stadt, in der Christus sich aufhält und wo die Erlösten für ihren Gehorsam gegen Gottes Willen ihren Lohn erhalten. Sie haben kein Interesse an den wechselhaften, billigen Vergnügungen dieses Lebens, wohl aber an den dauerhaften Freuden des Himmels. Manuskript 51, 1912; Our High Calling 284.

Dumme Gedanken und oberflächliches Geschwätz — Warum konzentrierst du deine Gedanken nicht auf den unermesslichen Reichtum Christi, damit du anderen die wertvolle Wahrheit nahe bringen kannst?

... Das kann uns unmöglich gelingen, wenn wir mit rastlosem Geist ständig auf der Suche sind nach Dingen, die unsere Sinne befriedigen, uns unterhalten und nicht mehr bewirken als dummes Gelächter ... Mit solchen Dingen sollten wir uns wirklich nicht befassen, wenn uns der unermessliche Reichtum Christi angeboten ist. Wir werden die Ewigkeit dafür brauchen, diesen Reichtum der Herrlichkeit Gottes und Jesu Christi zu erforschen.

Aber Gedanken, die sich mit schlechter Literatur und aufregenden Geschichten befassen und nur an Unterhaltung interessiert sind, richten sich nicht auf Christus und können keine Freude an seiner Liebe empfinden. Wer an dummen Gedanken und oberflächlichem Geschwätz Vergnügen findet, hat einen solchen Mangel an der Freude in Christus wie die Hügel von Gilboa an Regen und Tau. The Review and Herald, 15.

Im Sog des Vergnügens — Die heutigen Städte sind fast wie Sodom und Gomorra. Zahlreich sind die Feiertage, der Strudel von Aufregung und Vergnügung zieht Tausende von ihren vernünftigen Lebenspflichten ab. Aufregender Sport, Theaterbesuch, Pferderennen, Glücksspiele, Alkoholismus sowie Festgelage stacheln alle Leidenschaften

auf. Die Jugend wird von dem allgemeinen Treiben mitgerissen. Wer Vergnügungen liebt, öffnet einer Flut von Versuchungen die Tür. Die Menschen verlieren sich in geselliger Fröhlichkeit und gedankenloser Lustbarkeit, werden von einer Zerstreuung zur andern geführt, bis sie sowohl die Lust als auch die Fähigkeit zu einer nützlichen Lebensführung verlieren. Ihre Sehnsucht nach Gott ist erkaltet, ihr geistliches Leben verfinstert. Alle edleren Regungen der Seele, alles, was Menschen mit der geistlichen Welt verbindet, ist zerstört. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse III, 280 .

Partys zum Vergnügen — Viele erlauben den Jugendlichen, an Partys teilzunehmen, weil sie glauben, dass solche Vergnügungen für die Gesundheit und das Glück ihrer Kinder notwendig sind, aber wie viele Gefahren lauern auf diesen Wegen! Je mehr dem Wunsch nach Vergnügen nachgegeben und je mehr er gepflegt wird, desto größer wird er. Die Lebenserfahrung besteht dann hauptsächlich aus egozentrischen Vergnügungen. Gott fordert uns auf, uns in Acht zu nehmen: „Wer meint, er stehe, mag zusehen, dass er nicht falle.“ 1.Könige 10,12; Counsels to Parents, Teachers, and Students 347 .

Lockeres Benehmen ist eine Gefahr — Es gibt nur ein Verhaltensmuster für unsere Jugend: die Nachfolge Jesu. Aber wie sieht ihr Leben aus, wenn man es mit dem Leben Christi vergleicht? Ich finde es alarmierend, welch ein lockeres Benehmen die jungen Menschen heute haben, die sich zur Wahrheit bekennen. Es scheint, als spiele Gott in ihren Gedanken gar keine Rolle mehr. Ihr Kopf ist vollgestopft mit sinnlosem Zeug. Ihre Gespräche sind leeres, eitles Geschwätz. Sie haben ein großes Interesse an Musik, und Satan weiß genau, was er ihnen vorspielen muss, um ihre Gedanken so zu erregen und abzulenken, dass sie mit Christus nichts mehr zu tun haben wollen. Die Seele hat kein Bedürfnis mehr nach einem Wachstum in der Gnade Gottes. Testimonies for the Church I, 496.497 .

Der Geist verliert an Kraft — Der gleiche Zeuge, der bei Belsazars ruchlosem Verhalten gegenwärtig war, ist noch immer um uns, wohin wir auch gehen. Ihr jungen Menschen seid euch vielleicht nicht bewusst, dass Gott euch beobachtet, und glaubt deshalb, ihr könntet euch verhalten, wie es euch gerade einfällt, und so oberflächlich sein, wie ihr wollt. Aber seid euch darüber im Klaren, dass ihr für alles Rechenschaft ablegen müsst. Was ihr sät, das müsst ihr ernten, und wenn ihr eurem Haus das Fundament wegnehmt, indem ihr eurem Gehirn die Nahrung und euren Nerven die Kraft nehmt, weil ihr nichts als Zerstreuung, Lust und Leidenschaft im Kopf habt, müsst ihr dafür vor Gott Rechenschaft ablegen. Er sagt: „Ich kenne deine Werke!“ The Review and Herald, 29.

Wahlloses Vergnügen beeinträchtigt den Verstand — So wie der wahllose und schnelle Genuss unterschiedlicher Speisen der körperlichen Gesundheit schadet, beeinträchtigt das wahllose „Schlucken“ von allem, was nur annähernd wie ein Vergnügen aussieht, den Verstand, weil er nicht mehr fähig ist, geistliche Nahrung aufzunehmen. Das Verlangen nach Vergnügen wird fast genauso zur Sucht wie das Verlangen des Alkoholikers nach

Alkohol. Es scheint unmöglich, der Versuchung zu widerstehen. Nüchternes Denken ist nicht erwünscht, weil es nicht befriedigt. Und in der Heiligen Schrift Worte des ewigen Lebens zu lesen, macht keinen Spaß. Brief 117.

Gefährliches Vergnügen — Jedes Vergnügen, das sie vom persönlichen Gebet, von der Andacht oder von der Teilnahme an der Gebetsversammlung abhält, ist nicht harmlos, sondern gefährlich. Testimonies for the Church III, 223 .

Genusssucht ist schädlich für Leib und Seele — Junger Mann, ist dir bewusst, dass du durch die Entscheidungen, die du triffst, und die Einflüsse, denen du deine Seele aussetzt, deinen Charakter für die Ewigkeit entwickelst? Vor Gott kannst du nichts verstecken. Auch wenn du deinen schlechten Gewohnheiten im Geheimen nachgibst, vor Gott und den Engeln kannst du sie nicht verbergen. Sie sehen diese Dinge, und eines Tages wirst du mit ihnen konfrontiert. Gott ist nicht mit dir zufrieden, du könntest mit deinem geistlichen Wissen sehr viel weiter vorangekommen sein.

Gott hat dir viele Möglichkeiten geboten, aber du hast keine entsprechenden Werke vorzuweisen. Du hast eine Verpflichtung anderen gegenüber, aber wenn jemand seine Pflichten nicht richtig begreift, kann er sie auch nicht richtig ausüben. Man macht dann Fehler, die nicht nur zum eigenen Nachteil geraten, sondern sich auch nachteilig für andere auswirken, weil sie das falsche Verhalten übernehmen. Du gibst dich in einer Weise der Genusssucht hin, dass es sowohl deinem Körper als auch deiner Seele schadet. Deine Gewohnheiten sind unmäßig und weltlich, und du hast deine Gesundheit durch deine Lust geschädigt. Dein Verstand leidet darunter, und du wirst keine klaren und reinen Gedanken fassen können, solange du deine üblen Gewohnheiten nicht aufgibst und dein Leben nicht mit den Naturgesetzen Gottes übereinstimmt. Brief 36.

Geh der Versuchung aus dem Weg — Geh der Versuchung aus dem Weg! Wenn du von allen Seiten von Versuchung umgeben bist und es nicht verhindern kannst, dann darfst du dich auf die Verheißung Gottes berufen: „Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht.“ Philipper 4,13. Gott bietet allen seine Kraft an, aber du kannst sie nur dann in Anspruch nehmen, wenn du dir deiner Schwachheit und Sünde bewusst bist.

Jesus Christus, dein Erlöser, ruft dich auf, einen festen Standpunkt für die ewige Wahrheit einzunehmen! Wenn du bereit bist, seine Last auf dich zu nehmen, wird er dich in seinem ewigen Reich mit seiner Herrlichkeit krönen. Wenn du alles für ihn aufgibst, wird er dein Erlöser sein, aber wenn du lieber eigene Ziele verfolgst, führt der Weg in die Dunkelheit, bis es zu spät ist. Testimonies for the Church III, 45.46 .

Setze die richtigen Ziele — Liebe das Gute, weil es richtig ist, und betrachte deine Gefühle und Gedanken im Licht des Wortes Gottes. Wenn du falsche Ziele verfolgst, führt das mit Sicherheit ins Elend. Ich versuche, genau das wiederzugeben, was mir in dieser

Angelegenheit gesagt wurde. Obwohl meine Feder einen kurzen Augenblick zögert, kommen mir doch wieder die richtigen Gedanken, und ich möchte, dass du sie verstehst.

Setze dir Ziele, die der Ehre Gottes dienen, weil sie geheiligt sind durch den Heiligen Geist. Lass das heilige Öl, das von den beiden Ölzweigen kommt, während es auf dem Altar deiner Seele verbrennt, ein heiliges Licht ausstrahlen. Diese beiden Ölzweige sind ein Symbol für die reichliche Ausgießung des Heiligen Geistes. Brief 123.

Kapitel 34: Das Gewissen

Die richtige Bewertung des Gewissens — Gott gab den Menschen mehr als nur das biologische Leben. Er liebte die Welt so sehr, dass „er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben“. Er erwartet, dass alle, für die er ein so großes Opfer gebracht hat, diese Liebe annehmen, seinem Beispiel folgen und sich nach seinem Willen richten. Er erwartet, dass sie auf seine Liebe, die er ihnen durch seine Bereitschaft zur Selbstverleugnung erwiesen hat, reagieren, indem sie sich ebenso selbst verleugnen für andere. Er erwartet von ihnen, dass sie ihre körperlichen und geistigen Kräfte seinem Dienst weihen.

Er gibt seine Zuneigung und erwartet, dass sie diese wertvolle Gabe zu seiner Ehre einsetzen. Er hat ihnen ein Gewissen gegeben und verbietet ihnen, dieses zu missbrauchen. Vielmehr erwartet er, dass es den Platz einnimmt, den er vorgesehen hat: als oberste Autorität unter Gott. The Southern Work, 1.

Beherrsche dein Gewissen und entwickle ein freundliches Wesen — Wir sollten alle ein freundliches Wesen entwickeln und uns von unserem Gewissen leiten lassen. Der Geist der Wahrheit wirkt Gutes in den Menschen, wenn sie ihn in ihren Herzen annehmen. Er wirkt wie Sauerteig, der alles durchdringt, bis sich der ganze Mensch von den Grundsätzen des Geistes lenken lässt. Er öffnet Herzen, die durch die Habsucht versteinert waren, und Hände, die vorher nie etwas für menschliches Leid übrig hatten. Freigebigkeit und Freundlichkeit sind die Folge. Testimonies for the Church IV, 59 .

Ein reines Gewissen ist ein wunderbarer Besitz — Es ist wunderbar, ein reines Gewissen zu haben, das frei ist von Angriffen gegen Gott und Menschen. Manuskript 126. Our High Calling 143.

Unterdrückung des Gewissens ist eine große Gefahr — Tag für Tag entscheiden Menschen über ihr ewiges Schicksal. Es wurde mir gezeigt, dass sich viele in großer Gefahr befinden. Wenn ein Mensch etwas tut oder sagt, wofür er eine endgültige Strafe verdient hätte, kann ihn nur die Kraft Gottes retten.

Sein Charakter muss umgewandelt werden, bevor er ein gutes Gewissen haben kann, das frei ist von Verstößen gegen den Willen Gottes und Angriffen gegen die Menschen. Das Ich muss absterben, und Jesus muss die Herrschaft im Herzen übernehmen. Wenn die Menschen das Licht, das Gott ihnen gegeben hat, zurückweisen, verletzen sie ihr Gewissen und treten es mit Füßen. Sie befinden sich in großer Gefahr, denn ihre ewige Zukunft steht auf dem Spiel. Brief 162.

Satans Versuche, das Gewissen zu unterdrücken — Satan benutzt seinen Einfluss, um die Stimme des Gewissens und die Stimme Gottes zu unterdrücken, und die Welt verhält sich so, als sei ihm dies gelungen. Menschen haben ihn zu ihrem Führer gewählt. Sie stehen unter seinem Banner. Sie kommen nicht zu Christus, um das Leben zu gewinnen. Verblendet durch Satans Vergnügungsangebot, streben sie nach Dingen, die vergehen, während man sie gebraucht. Manuskript 161.

Ein falscher Schritt verändert ein ganzes Leben — Ein unachtsamer Augenblick, der das Gewissen dazu verführt, gegen Gottes ausdrücklichen Willen zu handeln, ein Schritt vom Weg rechter Grundsätze kann eine entscheidende Veränderung im Leben einleiten ... Wir sind nur dann sicher, wenn wir auf dem Weg gehen, den Christus uns vorzeichnet. Dieser Weg wird immer klarer werden, bis wir den vollkommenen Tag des Herrn erreichen. Brief 71.

Wer gegen sein Gewissen handelt, schwächt es — Ein einmal geschwächtes Gewissen ist stark geschwächt. Es braucht die Kraft, die aus steter Wachsamkeit und unaufhörlichem Gebet erwächst. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 182 .

Ein schwaches Gewissen wird unzuverlässig — Wer sich von der Wahrheit abwendet, weil er befürchtet, dass sie seinen geschäftlichen Interessen schadet, wendet sich von Gott und seinem Licht ab. Er verkauft seine Seele auf einem billigen Markt. Sein Gewissen reagiert nicht mehr zuverlässig. Indem er gegen sein Gewissen handelte, hat er sich auf ein Geschäft mit Satan eingelassen. Ein reines, aufrechtes Gewissen aber wäre für ihn mehr wert gewesen als die ganze Welt. Wer das Licht zurückweist, hat teil an der verbotenen Frucht, wie Adam und Eva im Garten Eden. Manuskript 27.

Der Verlust eines reinen Gewissens lähmt — Wenn du die Reinheit deines Gewissens verlierst, wird deine Seele ein Schlachtfeld Satans. Zweifel und Ängste entstehen und lähmen deine Kraft, so dass du entmutigt wirst. Du weißt, dass einige von euch, weil sie genau wussten, dass sie Gott so nicht mehr gefallen, anstelle ihrer verlorenen Gotteskindschaft weltliche Gesellschaft und aufregende weltliche Vergnügungen suchen. Brief 14.

Ein schlechtes Gewissen ist ein Tyrann — Ein schlechtes Gewissen wirft sich gerne zum Herrscher über das Gewissen anderer auf. Brief 88.

Satan beherrscht ein durch Alkohol unempfindlich gewordenes Gewissen — Ein Trinker verkauft seinen Verstand für ein Glas Gift. Satan beherrscht seinen Geist, seine Gefühle und sein Gewissen. Ein solcher Mensch zerstört den Tempel Gottes. Schwarzer Tee hat eine ähnliche Wirkung. Und trotzdem stellen viele solche Dinge auf ihren Tisch und unterdrücken damit gottgegebene Fähigkeiten im Menschen. Manuskript 130. Temperance 79.80.

Die Ernährung hat Auswirkungen auf das Gewissen — Schwere Speisen und Genussmittel sind schädlich für das Blut, sie erregen das Nervensystem und beeinträchtigen oft das moralische Empfinden, sodass wir uns nicht mehr von Verstand und Gewissen leiten lassen, sondern von der Sinnlichkeit. Christian Temperance and Bible Hygiene 134 ; Counsels on Diet and Foods 243.

Gesundheit und Gewissen — Gesundheit ist ein unermesslicher Segen, und sie hat mehr mit dem Gewissen zu tun, als viele glauben. Sie hat auch eine Menge zu tun mit unserer Arbeitskraft, und jeder Prediger sollte sich bewusst sein, dass er sich als gewissenhafter Hirte seiner Herde so gesund wie möglich erhalten muss. Gospel Workers 175 ; Counsels on Health 566.

Ein gutes Gewissen ist ein Heilmittel — Wenn es dir nicht gut geht und du dich überlastet fühlst, brauchst du dich nicht in dich selbst zurückzuziehen wie ein Blatt an einem abgebrochen Ast, das sich zusammenzieht und vertrocknet. Fröhlichkeit und ein reines Gewissen sind die beste Medizin, um deine Gesundheit wiederherzustellen. The Health Reformer, 1. p. 9; My Life Today 177.

Möglichkeit einer falschen Gewissensentscheidung — Manche hegen den Gedanken, dass grundsätzlich alles richtig ist, was ein Mensch mit seinem Gewissen vereinbaren kann. Die Frage ist: Hat dieser Mensch ein richtig ausgebildetes, gutes Gewissen, oder wird es von seinen eigenen vorgefassten Meinungen bestimmt? Das Gewissen darf nicht das „So spricht der Herr“ ersetzen. Nicht jedes Gewissen ist gleich und stimmt mit dem Gewissen anderer Menschen überein. Manches Gewissen wurde unterdrückt und ist tot. Gewissensentscheidungen können sowohl richtig als auch falsch sein. Paulus glaubte nicht an Jesus von Nazareth, verfolgte die Christen von Stadt zu Stadt und glaubte, dabei gewissenhaft den Willen Gottes zu erfüllen. Brief 4.

Menschliches Verständnis ist ein unsicherer Wegweiser — „Das Auge ist das Licht des Leibes. Wenn dein Auge lauter ist, so wird dein ganzer Leib licht sein. Wenn dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß wird dann die Finsternis sein.“ Matthäus 6,22.23.

Diese Worte haben zweierlei Bedeutung. Sie sagen die Wahrheit über die Augen als Licht des Leibes, mit dem wir sehen können, was um uns herum vorgeht. Und sie sagen etwas aus über das geistige Auge, das Gewissen, mit dem wir zwischen Gut und Böse unterscheiden.

Wenn das Gewissen, das Auge der Seele, vollkommen gesund ist, erkennt die Seele die Dinge richtig.

Wenn aber das Gewissen von einem menschlichen Verständnis gelenkt wird, das nicht durch die Gnade Christi gemildert ist, ist die Seele nicht gesund und kann die Dinge nicht im rechten Licht erkennen, sondern lässt sich von der Phantasie leiten.

Du brauchst ein klares, mitfühlendes Augenlicht. Dein Gewissen wurde fehlgeleitet und ist verhärtet, aber wenn du willig bist, den rechten Weg zu gehen, wird es wieder milder. Brief 45.

Wann wir uns auf unser Gewissen verlassen können — Du sagst: „Mein Gewissen verpflichtet mich nicht, die Gebote Gottes zu halten.“ Im Wort Gottes steht jedoch, dass wir ein taugliches und ein untaugliches Gewissen haben können, und wenn dich dein Gewissen nicht verurteilt, weil du die Gebote Gottes nicht hältst, bedeutet das nicht, dass du in den Augen Gottes nicht verurteilt bist.

Bringe dein Gewissen unter das Wort Gottes und stelle fest, ob dein Leben und dein Charakter mit den Grundsätzen der Gerechtigkeit übereinstimmen, die Gott darin offenbart. Dann kannst du entscheiden, ob du einen vernünftigen Glauben hast und ob dein Gewissen etwas taugt. Man kann sich nur dann auf das menschliche Gewissen verlassen, wenn es unter dem Einfluss der Gnade Gottes steht. Satan bemächtigt sich eines verdunkelten Gewissens und kann die Menschen durch alle möglichen Täuschungen verführen, weil sie sich nicht Gott zum Ratgeber wählen. Viele erfinden ein eigenes Evangelium, und in der gleichen sorglosen Weise ersetzen sie die Gebote Gottes durch eigene. The Review and Herald, 3.

Gottes Wort ist der Maßstab — Es reicht nicht aus, wenn ein Mensch nur seinem eigenen Gewissen folgt ... Die wesentliche Frage ist: Stimmt das Gewissen mit dem Wort Gottes überein? Wenn nicht, kann man sich nicht gefahrlos darauf verlassen. Das Gewissen muss von Gott erleuchtet sein, und dazu muss man sich Zeit nehmen für Bibelstudium und Gebet. Nur dann wird der Geist gefestigt und gestärkt. Brief 21. Our High Calling 143.

Verändert das Gewissen dein Leben? — Du hast wahrscheinlich ein Gewissen, und dieses Gewissen bewirkt in dir die Überzeugung, aber die Frage ist: Bewegt diese Überzeugung etwas in dir? Erreicht sie dein Herz, verändert sie deinen inneren Menschen? Reinigt sie den Tempel deiner Seele von allem Unrecht? Das ist es, was wir brauchen, denn wir sind genauso anfällig wie damals die Kinder Israel; und wenn du deine Sünden erkennst, bemühe dich mit Ausdauer darum, davon frei zu werden. Manuskript 13.

Der Einfluss der Wahrheit auf das Gewissen und auf das Herz — Der Psalmist sagt: „Wenn dein Wort offenbar wird, so erfreut es und macht klug die Unverständigen.“ Psalm 119,130.

Wenn die Wahrheit nur das Gewissen anspricht, verursacht das nur ungute Gefühle, wenn sie aber das Herz erreicht, begibt sich der ganze Mensch unter die Herrschaft Christi. Auch die Gedanken sind dann vom Geist Christi beherrscht, weil der Wille dem Willen Gottes untergeordnet ist. „Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht.“ Philipper 2,5. Wen der Herr frei macht, der ist wirklich frei und kann nicht mehr durch die Sünde gebunden werden. Manuskript 67.

Wahrheit, die nur vom Gewissen akzeptiert wird, greift die Seele an — Das Gewissen sagte jedem ehrlichen Juden, dass Jesus Christus der Sohn Gottes war, aber ihr Herz weigerte sich, die Wahrheit anzunehmen, weil sie stolz und ehrgeizig waren. Sie entschieden sich dagegen, verweigerten sich dem Licht und lehnten es ab. Wenn die Wahrheit nur das Gewissen erreicht und nicht das Herz, beunruhigt sie nur die Seele.

Wenn sich aber das Herz der Wahrheit öffnet, akzeptiert die Seele ihre reinen Grundsätze, und das verändert auch das Gewissen. Der Heilige Geist öffnet uns das Herz, und seine verändernde Kraft kann man an unserem veränderten Charakter erkennen. Manuskript 130.

Gott setzt das Gewissen nicht unter Druck — Gott zwingt nie, weder den Willen noch das Gewissen. Satan hingegen nimmt, um jene in seine Gewalt zu bringen, die er auf keine andere Weise verführen kann, beständig seine Zuflucht zum Zwang durch Grausamkeit. Mit Furcht oder Gewalt bemüht er sich, das Gewissen zu beherrschen und Huldigungen für sich selbst zu gewinnen. Der große Kampf 592 .

Wenn das Gewissen eine sichere Richtschnur ist — Wenn unser Gewissen eine sichere Richtschnur ist, werden wir nicht lange argumentieren, wenn wir Weisung aus dem Wort Gottes erhalten. Wir lassen uns nicht durch menschlichen Rat davon abbringen, und kein Geschäft wird uns vom Gehorsam abhalten. Keine selbstsüchtigen Interessen werden unser Studium trüben, sondern wir werden uns in dem Bewusstsein mit dem Wort Gottes befassen, dass es hier um unser ewiges Leben geht. Manuskript 27.

Gefühle und Wünsche dem Verstand und dem Gewissen unterordnen — Um nicht zu sündigen, müssen wir den Anfängen wehren. Gefühle und Wünsche müssen dem Verstand und dem Gewissen untergeordnet werden. Unheilige Gedanken müssen wir sofort zurückweisen. Geht in euer Kämmerlein, ihr Nachfolger Christi! Betet im Glauben von ganzem Herzen. Satan hat seine Schlingen ausgelegt, und ihr braucht Hilfe von oben, wenn ihr seinen Fallen entgehen wollt. Testimonies for the Church V, 177 .

Aber es liegt an euch, eure Gefühle und Leidenschaften zu beherrschen, indem ihr sie in Ruhe dem Verstand und dem Gewissen unterordnet. So verliert Satan seine Macht über eure Seele. The Review and Herald, 14. Our High Calling 87.

Narben bleiben — Was hat dieser unehrliche Mensch durch sein weltliches Verhalten gewonnen? Welch hohen Preis muss er für seinen Erfolg bezahlen? Er opfert dafür seinen guten Charakter und begibt sich auf den Weg ins Verderben. Er kann sich bekehren, das

Unrecht, das er seinen Mitmenschen zufügt, erkennen und versuchen, so viel wie möglich wieder gut zu machen, aber die Narben auf seinem verletzten Gewissen werden bleiben. The Signs of the Times, 7. The S.D.A. Bible Commentary III, 1158.

Christi Gnade genügt für ein schuldiges Gewissen — Wenn die Sünde um die Vorherrschaft im Herzen kämpft, wenn Schuld die Seele bedrückt und das Gewissen belastet, wenn der Verstand durch Unglauben fehlgeleitet ist, denkt immer daran, dass Christi Gnade genügt, um Sünde und Dunkelheit zu vertreiben. Wenn wir eine Beziehung mit dem Erlöser eingehen, gewinnen wir Frieden. The Ministry of Healing 250 .

Du entscheidest selbst, was aus dir wird — Ich warne dich noch einmal davor, dass du am Tag des Gerichts Rechenschaft ablegen musst. Übergib dich Christus ohne zu zögern. Nur er kann dich durch die Kraft seiner Gnade erlösen. Nur er kann deine geistigen und moralischen Neigungen gesund machen. Du selbst kannst dafür sorgen, dass du warmherzig und mit der Liebe Gottes gefüllt wirst, dass du verständig und erwachsen wirst, dass dein Gewissen rein wird und schnell reagiert, dass dein Wille geheiligt und rechtschaffen wird und alles dem Geist Gottes untergeordnet.

Du selbst entscheidest, was aus dir wird. Wenn du dich für das Rechte entscheidest, aufhörst, Unrecht zu tun, und stattdessen lernst, Gutes zu tun, dann kannst du wirklich glücklich werden. Du wirst die Kämpfe des Lebens erfolgreich bestehen und in einem besseren Leben Ehre und Herrlichkeit empfangen. „... So wählt heute, wem ihr dienen wollt.“ Josua 24,15; Testimonies for the Church II, 564.565 .

Das Gewissen anderer nicht negativ beeinflussen — Die religiöse Gewissensfreiheit ist ein wertvolles Gut, das kein Mensch angreifen darf, egal in welcher Position er sich befindet. Nebukadnezar bot den Hebräern eine zweite Chance, aber als sie diese ausschlugen, wurde er außerordentlich zornig und warf sie in den Feuerofen, den er siebenmal stärker aufheizen ließ als sonst. Voll Glauben und Vertrauen antworteten ihm die jungen Männer: „Unser Gott kann uns erretten, und wenn er es nicht tut, dann vertrauen wir trotzdem auf unseren Gott.“ Brief 90.

Kein Kriterium für andere — Gott möchte nicht, dass wir unser Gewissen zu einem Kriterium für andere machen. Deine Aufgabe ist es, ein fröhlicher, kultivierter, uneigennütziger Mensch zu werden und deine Umgebung glücklich zu machen. Testimonies for the Church IV, 62 .

Es ist Sache der Eltern, ihren Kindern zu helfen, ein reines Gewissen zu bewahren — Ich wurde beauftragt, allen Eltern zu sagen, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, ihren Kindern zu helfen, ein reines Gewissen zu bewahren. Führt sie an das Wort Gottes heran und erzählt ihnen, dass sie Gottes Kinder sind. Vergesst nicht, dass euch Gott dazu ausersehen hat, über sie zu wachen. Wenn ihr sie gesund ernährt und kleidet und sie

geduldig mit dem Wort Gottes vertraut macht, sie Zeile um Zeile lehrt, hier ein wenig und da ein wenig, und viel für sie betet, werden eure Bemühungen reich belohnt. Manuskript 4.

Das Gewissen reinigen — Jeder Bereich der Seele ist mehr oder weniger verunreinigt und muss gereinigt werden. Auch das Gewissen muss symbolisch von Spinnweben befreit werden. Die Fenster der Seele, die in Richtung Erde zeigen, müssen geschlossen, die in den Himmel weisenden dafür umso weiter geöffnet werden, damit das helle Licht der Sonne der Gerechtigkeit ungehindert eindringen kann. Die biblischen Grundsätze müssen aufgefrischt und der Geist klar und rein erhalten werden, damit er zwischen Gut und Böse unterscheiden kann. Wenn du das Gebet des Herrn wiederholst und dann versuchst, seine Grundsätze in deinem Leben zu verwirklichen, wird der Heilige Geist dein Herz und deine Seele erfrischen und dir die Kraft geben, ein wertvolles, geheiligtes Leben zu führen. Manuskript 24.

Ein reines Gewissen bringt Frieden — Innerer Friede und ein Gewissen, das sich nicht gegen Gott auflehnt, erfrischt und belebt den Verstand wie der Tau die Pflanzen. Man kann den Willen besser beherrschen, interessiert sich für die richtigen Dinge, ist entschiedener und doch frei von Halsstarrigkeit. Die Andachten sind angenehm, weil sie geheiligt sind, und deine Ernsthaftigkeit kann zum Segen für deine Umgebung werden. Mit der Zeit wird diese Ruhe und dieser Frieden ein natürlicher Teil deines Lebens, der auf deine Umgebung ausstrahlt und von dort wieder auf dich zurückfällt. Je mehr du diesen himmlischen Frieden in Anspruch nimmst und Ruhe für deine Seele findest, desto mehr nimmt er zu. Das ist eine freudige Angelegenheit, die dein moralisches Empfinden nicht einfach nur einlullt, sondern es hell wach macht und dich neu belebt. Vollkommener Friede ist eine himmlische Gabe. Engel besitzen sie, und Gott möge dir helfen, diesen Frieden ebenfalls zu erwerben. Testimonies for the Church II, 327 .

Teil 8: Erziehungsgrundsätze

Kapitel 35: Der Einfluss der Wahrnehmung

Eine natürliche Folge der Wahrnehmung — Es ist ein Gesetz der geistigen wie auch der geistlichen Natur, dass wir, indem wir uns mit einer Sache näher beschäftigen, umgewandelt werden. Das Gemüt passt sich allmählich den Dingen an, bei denen man es verweilen lässt. Es wird dem ähneln, was zu lieben und zu verehren ihm Gewohnheit geworden ist. Der große Kampf 557 .

Der anhaltende Kontakt mit dem Bösen verdarb die Menschen vor der Sintflut — Da sie sich ständig mit Bösem befassten, veränderten sich die Menschen entsprechend, bis Gott ihre Sündhaftigkeit unerträglich wurde und die Flut sie vernichtete. Special Testimonies on Education 44 ; Fundamentals of Christian Education 422.

Eine Veränderung zum Guten — Wenn wir zu Jesus aufschauen, wird unsere Vorstellung von Gott immer klarer, und gleichzeitig ändert sich unser ganzes Wesen, das dann von Güte und Nächstenliebe geprägt ist. Auf diese Weise werden wir dem Bild Gottes immer ähnlicher und vertiefen ständig unsere Gotteserkenntnis. Wir treten in enge Gemeinschaft mit dem Himmel und erhalten die wachsende Fähigkeit, den Reichtum der Erkenntnis und Weisheit des Ewigen in uns aufzunehmen. Bilder vom Reiche Gottes 291 .

Nachteilige Veränderung — Indem wir auf den Herrn schauen, werden wir verwandelt. Und weil jene heiligen Verordnungen, in denen Gott den Menschen die Vollkommenheit und Heiligkeit seines Charakters offenbart, vernachlässigt werden und weil das Denken des Volkes von menschlichen Lehren und Ansichten gefesselt ist, so ist es nicht verwunderlich, dass die lebendige Frömmigkeit in den Kirchen abgenommen hat. Der Herr sagte: „Denn mein Volk tut eine zwiefache Sünde: mich, die lebendige Quelle, verlassen sie und machen sich Zisternen, die doch rissig sind und kein Wasser geben.“ Jeremia 2,13; Der große Kampf 478.

Unser Leben verändert sich durch das, was wir sehen — Das Wort Gottes ist ein Licht auf unseren Wegen. „Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige.“ Psalm 119,11. Ein Herz, das sich mit dem Wort Gottes beschäftigt, ist vor Satans Angriffen geschützt. Alle, die Christus zu ihrem täglichen Begleiter machen und eine freundschaftliche Beziehung mit ihm eingehen, werden spüren, dass sie von Engeln umgeben sind, und wenn sie auf Jesus schauen, werden sie ihm immer ähnlicher. Wenn wir uns mit ihm beschäftigen, verändern wir uns so, wie Gott es mit uns beabsichtigt. Unser Charakter verändert sich zum Guten, wird feiner und milder und fähig für das Reich Gottes. Testimonies for the Church IV, 616 .

Eine Auswahl treffen — Gott wünscht nicht, dass wir alles hören oder sehen, was angeboten wird. Es ist ein großer Segen, wenn wir die Augen und Ohren vor Dingen

verschließen, die uns schaden. Das wichtigste Anliegen sollte uns sein, eine klare Sicht für unsere eigenen Fehler und ein flinkes Ohr zu haben, um zu hören, wenn wir ermahnt und belehrt werden. Es besteht nämlich die Gefahr, dass wir nicht richtig hinhören und vergessen, sodass wir, weil wir keine Hörer des Wortes sind, auch keine Täter des Wortes werden. Testimonies for the Church I, 707.708 .

Wach bleiben! — Wenn du aufgefordert wirst, an einer Ausschusssitzung teilzunehmen, frage dich, ob du in der Verfassung bist, alles richtig aufzunehmen und abzuwägen. Wenn du in keiner guten Verfassung bist und deine Gedanken nicht klar sind, hast du kein Recht, an der Sitzung teilzunehmen. Bist du reizbar? Hast du gute Laune oder bist du verärgert, widerspenstig und bereit zu übereilten Beschlüssen? Bist du streitlustig? Wenn das so ist, gehe nicht zu der Sitzung, denn wenn du hingehst, wird es nicht der Ehre Gottes dienen.

Nimm eine Axt zur Hand und hacke Holz oder suche dir eine andere körperliche Betätigung, um dich abzureagieren und dich zu beruhigen. So sicher, wie dein überlasteter Magen sich auf den Zustand deines Gehirns auswirkt, so sicher würden deine Worte eine Verunsicherung in der Sitzung verursachen. Durch überlastete Verdauungsorgane werden mehr Schwierigkeiten hervorgerufen, als viele glauben mögen. Manuskript 62. Medical Ministry 295.

Unsere Wahrnehmung wird von körperlichen Gewohnheiten beeinflusst — Wer einen klaren Verstand haben möchte, um Satans Machenschaften zu durchschauen, muss seinen Appetit unter die Herrschaft seines Gewissens bringen und der Vernunft unterordnen. Seelische Kraft und moralisches Verhalten sind eine Voraussetzung für geistlichen Fortschritt. Die Stärke oder Schwäche unseres Verstandes hat eine Menge mit unserer Brauchbarkeit in diesem Leben und letztendlich auch mit unserer Erlösung zu tun. The Review and Herald, 8.Messages to Young People 236.237.

Übung verbessert unsere Auffassungsgabe — Geist und Körper müssen im rechten Verhältnis ausgelastet werden, damit Gesundheit und Kraft erhalten bleiben. Die Jugend bringt dann für das Studium des Wortes Gottes ein gesundes Auffassungsvermögen und ausgeruhte Nerven mit. Dann hat sie vernünftige Gedanken und kann die Kostbarkeiten behalten, die ihr aus dem Worte Gottes dargeboten werden. Sie wird sich die Wahrheiten der Bibel aneignen und als Ergebnis ein Unterscheidungsvermögen für das bekommen, was Wahrheit ist. Dann kann sie jedermann, der Grund der Hoffnung fordert, die in ihr ist, mit Sanftmut und Ehrfurcht antworten. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 400 .

Je vollkommener wir werden, desto besser wird unsere Aufnahmefähigkeit — Je mehr sich der Mensch der sittlichen Vollkommenheit nähert, desto schärfer sind seine Empfindungen, desto genauer nimmt er die Sünde wahr, und desto mehr fühlt er mit den Leidenden. Der große Kampf 571 .

Trauer trübte Marias Sicht — Darauf wandte sie sich von den Engeln ab. Sie meinte, sie müsse jemanden finden, der ihr Auskunft geben könnte, was mit Jesu Leichnam geschehen sei. Da wurde sie von einer anderen Stimme angesprochen: „Weib, was weinest du? Wen suchest du?“ Mit durch Tränen verdunkeltem Blick erkannte Maria die Gestalt eines Mannes. Sie glaubte, es sei der Gärtner, und fragte ihn: „Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir, wo hast du ihn hingelegt, so will ich ihn holen.“ Johannes 20,15; Das Leben Jesu 793 .

Jesus an der Stimme erkennen — Doch plötzlich sagte Jesus mit der ihr so wohl bekannten Stimme zu ihr: „Maria!“ Auf einmal wusste sie, dass es kein Fremder war, der sie auf diese Weise anredete, und als sie sich umdrehte, sah sie Christus lebendig vor sich stehen. In ihrer Freude vergaß sie, dass er inzwischen gekreuzigt worden war. Sie stürzte auf ihn zu, als wollte sie seine Füße umschlingen, und rief: „Rabbuni!“ Das Leben Jesu 793 .

Die Esslust kann sich negativ auf die Aufnahmefähigkeit auswirken — Der Erlöser der Welt wusste, dass sich die Esslust so negativ auf die Aufnahmefähigkeit auswirken kann, dass die Menschen heilige und ewige Dinge nicht mehr wahrnehmen können. Er wusste, dass die übertriebene Esslust sich nachteilig auf die moralische Einstellung eines Menschen auswirkt und dass sich die Menschen dringend von ganzem Herzen und mit Leib und Seele von ihrem selbstsüchtigen Leben bekehren müssen. Brief 158. Medical Ministry 264.

Sünde beeinträchtigt die Aufnahmefähigkeit — Die Sünde verdunkelt unseren Verstand und beeinträchtigt unsere Aufnahmefähigkeit. Wenn die Sünde aus dem Herzen verdrängt wird, breitet sich das Licht der Herrlichkeit Gottes darin aus, und im Angesicht Jesu können wir ausrufen: „Herr, Herr, Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue!“ 2.Mose 34,6. Durch sein Licht werden wir das Licht erkennen, bis unser Verstand, unser Herz und unsere Seele umgewandelt sind in das Ebenbild unseres heiligen Gottes. The Ministry of Healing 464.465 .

Die Aufnahmefähigkeit verringert — Durch Stolz, Eigenliebe, Hass, Neid und Eifersucht wird unsere Aufnahmefähigkeit gemindert. Testimonies for the Church II, 605 .

Wie Christus mit der mangelnden Aufnahmefähigkeit von Sündern umgeht — Christus erniedrigte sich so weit, dass er die menschliche Natur annahm, um gefallene Menschen zu erreichen und emporzuziehen. Doch die Sinne der Menschen waren durch die Sünde verfinstert, ihre Fähigkeiten gelähmt und ihr Auffassungsvermögen abgestumpft, sodass sie unter dem Gewand der Menschlichkeit sein göttliches Wesen nicht erkennen konnten. Dieser ihnen anhaftende Mangel an Verständnis hinderte das Werk, das er für sie vollbringen wollte; und um seinen Lehren Nachdruck zu verleihen, sah er sich oftmals gezwungen, seine Stellung zu erklären und zu verteidigen. Dadurch, dass er auf das Geheimnisvolle und Göttliche seines Wesens hinwies, suchte er ihre Gedanken in eine Bahn zu leiten, die der umgestaltenden Kraft der Wahrheit dienlich war.

Um göttliche Wahrheiten zu veranschaulichen, benutzte er Bilder aus der Natur, mit denen sie vertraut waren. So wurde der Herzensboden vorbereitet, den guten Samen zu empfangen. Jesus ließ seine Zuhörer fühlen, dass seine Bedürfnisse dieselben waren wie die ihren und dass er ihre Freuden und ihren Kummer mitempfand. Zur gleichen Zeit sahen sie ihn eine Hoheit und Kraft offenbaren, die die ihrer geachtetsten Rabbiner weit übertraf. Die Lehren Christi zeichneten sich durch eine Einfachheit, Würde und Kraft aus, die ihnen bis dahin unbekannt war. Unwillkürlich riefen sie aus: „Es hat nie ein Mensch so geredet wie dieser Mensch.“ Johannes 7,46. Das Volk lauschte ihm gern. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 311.312 .

Unbeherrschte Leidenschaften schaden der Aufnahmefähigkeit — Die niederen Leidenschaften muss man streng unter Kontrolle halten, denn wenn man ihnen freien Lauf lässt, wirkt sich das außerordentlich schädlich auf die Aufnahmefähigkeit aus. Der Blutkreislauf funktioniert nicht mehr so, dass alle Organe des Körpers gleichmäßig durchblutet werden, und das wirkt sich nachteilig auf die Funktion des Gehirns aus. Krankheit ist die Folge. Ein Mann kann nicht gesund werden, wenn er sein Unrecht nicht einsieht und sich ändert. Letters from Ellen G. White to Sanitarium Workers XV, 18 ; Counsels on Health 587.

Man kann den Geist dazu erziehen, Sünde richtig zu finden — Ehe ein Christ offen sündigt, geht meistens, von der Welt unbeobachtet, ein langer Vorbereitungsprozess in seinem Innern vor sich. Die Gesinnung wandelt sich ja nicht auf einmal von Reinheit und Heiligkeit zu Gottlosigkeit, Verdorbenheit und Verbrechertum. Um die nach Gottes Ebenbild Geschaffenen entarten zu lassen bis zur Freude am Bösen und an der Gewalttätigkeit, braucht es seine Zeit. Durch Anschauen werden wir verwandelt. Wer unreinen Gedanken nachhängt, kann sich schließlich so verändern, dass er an der Sünde, die er einst verabscheute, Gefallen findet. Patriarchen und Propheten 440.441 .

Spielzeug für den Feind — Gott erlaubt nicht, dass sich der Mensch über die biologischen Gesetze hinwegsetzt. Aber die Menschen geben Satans Versuchungen nach und essen und trinken unmäßig. Ihre feinen Empfindungen werden durch ihre Triebhaftigkeit unterdrückt.

Wenn die Triebe die Oberhand gewinnen, unterwirft sich der Mensch, der nur ein wenig niedriger geschaffen wurde als die Engel und zu sehr großen Leistungen fähig wäre, Satan und lässt sich von ihm beherrschen. Das gelingt diesem leicht bei Menschen, die durch ihre Esslust gebunden sind. Durch Unmäßigkeit opfern manche die Hälfte, einige sogar zwei Drittel ihrer geistigen, seelischen und körperlichen Kraft und werden so zum Spielball des Feindes. The Review and Herald, 8.Messages to Young People 236.

Empfehlung an jemanden, der unter Einbildung leidet — Schwester D. wurde in einigen Dingen getäuscht. Sie denkt, dass Gott ihr eine besondere Lehre vermittelt, und ihr beide glaubt daran und reagiert entsprechend. Doch was sie an besonderem Gedankengut zu besitzen glaubt, ist nichts weiter als eine Täuschung des Feindes. Sie besitzt eine rasche

Auffassungsgabe und ist auch schnell bereit sich einzubringen, aber sie ist auch sehr empfindlich. Satan nutzt diese Eigenschaften für seine Zwecke und lenkt euch beide vom rechten Weg ab.

Bruder D., du hängst dich seit längerer Zeit an die Ideen von Schwester D. und bist nichts weniger als ihr Gefolgsmann; aber viel von dem, was sie an vermeintlich wichtigem Gedankengut verbreitet, ist nichts weiter als Eifersucht. Sie betrachtet alles mit einem scharfen, eifersüchtigen Blick, vermutet hinter allem etwas Böses und vertraut keinem mehr. Dadurch ist sie unglücklich, leidet seelisch und zweifelt, anstatt zu glauben und zu vertrauen. Diese negativen Wesenszüge lenken ihre Gedanken in eine bedrückende Richtung; sie vermutet Böses, wo gar nichts Böses zu finden ist, und in ihrer Überempfindlichkeit fühlt sie sich vernachlässigt, beleidigt und verletzt, obwohl dazu kein Grund besteht ...

Diese negativen Charakterzüge müssen sich ändern, denn sonst erleidet ihr beide irgendwann Schiffbruch im Glauben. Testimonies for the Church I, 708.709 .

Beschäftigt euch nicht mit Satans Macht — Liebe Geschwister, durch Anschauen werden wir umgewandelt. Dadurch, dass wir uns mit der Liebe Gottes und unseres Heilandes beschäftigen, dass wir die Vollkommenheit des göttlichen Wesens betrachten und durch den Glauben die Gerechtigkeit Christi für uns in Anspruch nehmen, sollen wir in das gleiche Bild umgeformt werden. Lasst uns darum nicht all die unerfreulichen Bilder sammeln — die Ungerechtigkeit, die Verderbnis, die Enttäuschungen und die Beweise der Macht Satans —, um sie in unserem Gedächtnis zur Erinnerung aufzubewahren und darüber zu sprechen und zu jammern, bis wir völlig entmutigt sind. Eine entmutigte Seele ist verfinstert. Sie ist nicht nur selbst unfähig, Licht von Gott aufzunehmen, sondern hält es auch von anderen fern. Satan sieht die Wirkung nur zu gern, die von solchen Bildern seines Sieges ausgeht, durch die er dem Menschen den Glauben und die Zuversicht nimmt. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 309 .

Umwelteinflüsse — Je mehr sich ein Patient an der frischen Luft aufhält, desto weniger Pflege braucht er. Je fröhlicher seine Umgebung ist, desto hoffnungsfroher kann er sein. Selbst wenn das Haus sehr elegant ausgestattet ist, wird ein Patient schlecht gelaunt und niedergeschlagen, wenn man ihn einsperrt. Er braucht die freie Natur, einen Platz, wo er die Blumen wachsen sehen und die Vögel singen hören kann, damit er in seinem Herzen in den Gesang der Vögel einstimmen kann. So kann er sich körperlich und geistig erholen. Sein Geist wird angeregt, die Phantasie wird geweckt, und sein Herz wird darauf vorbereitet, das Wort Gottes zu hören. The Ministry of Healing 265 .

Die Umgebung wirkt sich auf die Glaubenserfahrung aus — Es wurde mir ein junges Mädchen gezeigt ... das sich von Gott abgewandt hatte. Der Engel sagte: „Für eine Weile hat sie den Glauben ernst genommen. Was hat sie davon abgebracht?“ Es wurde mir ein Rückblick gewährt, und ich stellte fest: Es war eine Veränderung der Umgebung. Sie hatte

Kontakt zu Jugendlichen bekommen, die nur Unsinn im Kopf hatten, stolz waren und die Welt liebten. Wenn sie auf die Worte Christi geachtet hätte, wäre es mit ihr nicht so weit gekommen: „Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallt!“ Wir sind überall von Versuchung umgeben, aber das muss nicht bedeuten, dass wir ihr nachgeben. Die Wahrheit ist zu wertvoll! Ihr Einfluss zieht nicht herunter, sondern baut auf, reinigt und verbessert uns. Sie hilft uns zum ewigen Leben vor dem Thron Gottes. Der Engel sagte: „Wirst du dich für Christus oder für die Welt entscheiden?“

Satan präsentiert armen sterblichen Wesen die Welt in all ihrem vermeintlichen Glanz. Sie lassen sich von glitzernden Nichtigkeiten gefangen nehmen und verlieren die Schönheiten des Himmels und das Leben, das ewig währt wie der Thron Gottes, völlig aus dem Blick. Ein Leben in Frieden, Glück und unaussprechlicher Freude, in dem es kein Leid mehr gibt, keinen Schmerz und keinen Tod, wird einem kurzen Leben in Sünde geopfert. Testimonies for the Church II, 100.101 .

Was wir sehen, beeinflusst unseren Charakter — Was sie sich ansah und anhörte, hat ihr Herz negativ verändert. Testimonies for the Church IV, 108 .

Manches erscheint vordergründig als Vorteil — Lot wählte Sodom als Wohnort, weil er mehr auf den augenblicklichen Vorteil achtete als auf den moralischen Einfluss, den diese Umgebung auf seine Familie ausüben würde. Was hat er aus weltlicher Sicht letztendlich gewonnen? Sein Besitz wurde zerstört, ein Teil seiner Kinder kam bei der Zerstörung der moralisch heruntergekommenen Stadt um, seine Frau erstarrte auf dem Weg aus der Stadt zur Salzsäule und er selbst wurde mit Mühe gerettet. Und die Folgen seiner selbstsüchtigen Entscheidung waren damit noch nicht zu Ende, denn der Charakter seiner Kinder war durch die unmoralische Umgebung in der sie gelebt hatten, so verdorben, dass sie zwischen Recht und Unrecht nicht mehr unterscheiden konnten. The Signs of the Times, 29. Messages to Young People 419.

Die Wahrnehmung ewiger Dinge ist gestört — Wer Mittel, die eigentlich Gott gehören, falsch verwendet, muss dafür Rechenschaft ablegen. Manche haben sich zu Unrecht bereichert, weil ihnen weltlicher Gewinn über alles geht, andere haben ein abgestumpftes Gewissen, weil sie schon zu lange nur selbstsüchtige Ziele verfolgen .... Sie bewegen sich schon so lange in eine falsche, selbstsüchtige Richtung, dass sie Fragen der Ewigkeit nicht mehr richtig wahrnehmen können. Die Erlösung ist ihnen nichts wert. Es ist ihnen offenbar unmöglich, den Erlösungsplan richtig einzuschätzen und den Wert der Vergebung zu begreifen. Eigensüchtige Interessen bestimmen ihr ganzes Wesen. Wie von einem Magneten werden ihr Geist und ihre Gefühle auf einer niederen Ebene festgehalten. Manche von ihnen werden niemals einen wirklich christlichen Charakter entwickeln, weil sie die entsprechende Notwendigkeit überhaupt nicht erkennen. Ihr Geist lässt sich nicht ansprechen und sie sind nicht bereit, sich heiligen zu lassen. Durch Eigenliebe und selbstsüchtige Interessen sind sie

so gebunden, dass sie heilige, auf die Ewigkeit bezogene Dinge nicht mehr von Alltagsanliegen unterscheiden können. Testimonies for the Church II, 519.520 .

Wodurch wird die Wahrnehmung geschärft? — Ein Herz, das von Selbstsucht und Egoismus befreit wird, befindet sich in Übereinstimmung mit der Botschaft, die von Gott kommt. Die Wahrnehmungsfähigkeit wird geschärft und ein feineres Empfinden entwickelt, denn, „wer von Gott ist, der hört Gottes Wort“. Johannes 8,47; Testimonies for the Church V, 696 .

Kapitel 36: Die richtige Motivation

Erfolg setzt ein Ziel voraus — Wer im Leben vorwärts kommen will, muss den Blick fest auf ein Ziel gerichtet halten, das dieser Mühe wert ist. Der Auftrag Gottes, der ganzen Welt das Evangelium zu bringen, ist der wichtigste Ruf, der an einen Gläubigen ergehen kann. Er erschließt jedem, der innerlich von Christus berührt ist, ein weites Betätigungsfeld. Education 262 .

Ein möglichst hohes Ziel setzen — Der Platz, der uns im Leben zugewiesen wird, ist abhängig von unseren Fähigkeiten. Die Menschen sind ganz unterschiedlich in ihren Anlagen, ihren Entwicklungsmöglichkeiten und ihrem Leistungsvermögen. Das müssen wir einfach akzeptieren.

Gott erwartet ja auch nicht, dass ein Ysopstrauch so groß wird wie eine Zeder oder ein Olivenbaum so hoch wie eine Palme. Aber jeder sollte mit Gottes Hilfe nach dem höchsten für ihn erreichbaren Ziel streben. Education 267 .

Schüler und Studenten brauchen ein klares Ziel — Lehrt die Schüler, die Gaben, die ihnen Gott gegeben hat, für das höchste Ziel einzusetzen, damit sie damit in der Welt so viel Gutes bewirken können wie nur möglich. Sie müssen lernen, was es bedeutet, ein klares Lebensziel zu haben, und begreifen, worin wahre Bildung besteht. The Madison School XI, 16

Christus ermutigt zu hoch gesteckten Zielen — Gott ... ermöglicht es uns, einen Schatz im Himmel anzulegen, ermuntert uns zu den hoch gesteckten Zielen und bietet uns Sicherheit für unseren kostbaren Schatz. Bilder vom Reiche Gottes 307.308 .

Die eigenen Voraussetzungen und Fähigkeiten nicht unterschätzen — Vielen fehlt die Ausdauer, auf dem Weg zu bleiben, der sie zum Erfolg führen würde. Andere schlagen eine Laufbahn ein, für die sie nicht geeignet sind, weil sie meinen, sie seien zu Höherem bestimmt. Sie wollen unbedingt einen akademischen Beruf ausüben, und während sie vielleicht gute Landwirte, Handwerker oder Krankenschwestern geworden wären, quälen sie

sich nun mehr schlecht als recht als Pastoren, Rechtsanwälte oder Ärzte durchs Leben. Education 267 .

Möglichkeiten des Lebens — Und wenn wir an die vielfältigen Möglichkeiten denken, die das Leben dem Einzelnen bietet: Wer kann da entscheiden, was groß ist und was klein? Mancher „unbedeutende“ Mensch hat Dinge in Bewegung gesetzt, die der Welt zum Segen wurden, und dadurch so viel bewirkt, dass manche bedeutende Persönlichkeit vor Neid erblassen müsste. Education 266 .

Die Suche nach „Besserem“ — Das „Zauberwort“ der Erziehung heißt: Besseres anbieten! Wenn Christus uns auffordert, etwas aufzugeben, bietet er uns dafür stets etwas Besseres an. Junge Leute beschäftigen sich häufig mit vordergründigen Dingen, schmieden unbedacht Pläne oder nehmen an Vergnügungen teil, die sie von ihrer eigentlichen Aufgabe abhalten und vom Ziel wegführen. Man mag das bedauern, aber das ist einfach so. Wir sollten uns auch nicht vormachen, man könne sie auf dem „Verordnungsweg“ durch Ermahnungen und Verbote von dem abbringen, was ihnen Spaß macht. Die einzige Chance, die wir haben, heißt: ihnen etwas Besseres anbieten als Äußerlichkeiten, die Erfüllung ihrer materiellen Wünsche, die Befriedigung ihres Ehrgeizes und die Pflege ihres Ichs.

Sie müssen wahre Schönheit, sinnvolle Grundsätze und eine bessere Lebensweise kennen lernen. Führt sie zu Christus, der uneingeschränkt liebenswert ist. Wenn sie ihn erkennen, finden sie den Mittelpunkt ihres Lebens. Die Begeisterungsfähigkeit, die kompromisslose Hingabe und die leidenschaftliche Einsatzbereitschaft der Jugend findet in ihm ein lohnendes Ziel. Wo Christus die Mitte des Lebens ist, wird Pflicht zur Freude und Opfer zum Bedürfnis. Ihn zu ehren, ihm ähnlicher zu werden und sich für ihn einzusetzen, wird ihr wichtigstes Bestreben und ihre größte Freude sein. Education 297 .

Zu hohen Zielen anspornen — Die jungen Menschen, die sich in der Ausbildung befinden, um Ärzte oder Krankenschwestern zu werden, müssen täglich im Glauben unterwiesen und dazu angespornt werden, sich hohe Ziele zu setzen. Sie sollten auf unseren eigenen Schulen ausgebildet werden, und die Lehrer, die dort unterrichten, müssen sich bewusst sein, wie wichtig es ist, dass sie gemeinsam mit ihren Studenten arbeiten und beten. In diesen Schulen müssen die Studenten lernen, echte ärztliche Missionare zu werden, denen auch die Verkündigung des Evangeliums ein ernsthaftes Anliegen ist. The Madison School XI, 12 .

Die selbstsüchtigen Ziele des reichen jungen Mannes — Die Lebensziele dieses Mannes waren nicht höher gesteckt als die eines Tieres. Er handelte, als gäbe es keinen Gott, keinen Himmel und kein zukünftiges Leben; als sei sein ganzer Besitz ausschließlich sein Eigentum und als schulde er weder Gott noch Menschen irgendetwas. Der Psalmist beschreibt diesen Menschentyp so: „Die Toren sprechen in ihrem Herzen: ‚Es ist kein Gott.‘“ Psalm 14,1; Bilder vom Reiche Gottes 207 .

Ein zielloses Leben ist ein totes Leben — Ein zielloses Leben ist ein totes Leben. Der Verstand sollte sich mit Dingen befassen, die Ewigkeitswert haben; das dient auch der körperlichen und seelischen Gesundheit. The Review and Herald, 29. Counsels on Health 51.

Der Geist wird träge — Nur das, was der Mensch geistig bewegt und durchdringt, kann auch zu seinem geistigen Eigentum werden. Allerdings wird es den Menschen heutzutage nicht leicht gemacht, sich wirklich auf eine Sache zu konzentrieren. Die ständig anschwellende Flut an Presseerzeugnissen verleitet regelrecht zur Oberflächlichkeit. Aber wer nur noch flüchtig liest, ohne sich um Zusammenhänge zu kümmern und das Gelesene zu durchdenken, verliert schnell den Sinn für das Wesentliche. Der Geist wird träge, und die Seele leidet früher oder später unter Mangelerscheinungen. Also muss man junge Menschen lehren, sich eingehend mit dem Wort Gottes zu befassen. Wenn es ins Herz eingelassen wird, ist es ein mächtiges Bollwerk gegen die Versuchung. Education 198.199 .

Ziellosigkeit ist eine gute Voraussetzung für einen unmäßigen Lebensstil — Natürlich ist es nicht damit getan, über Alkohol- und anderen Drogenmissbrauch zu sprechen. Die Ursachen für Unmäßigkeit und Sucht liegen tiefer: Vernachlässigung, fehlende Lebensperspektiven, Bequemlichkeit, Trägheit und fragwürdiger Umgang. Education 209 .

Nur wenige Übel sind mehr zu fürchten — Nichts ist schlimmer, als wenn junge Leute träge und ziellos in den Tag hineinleben. Dagegen kann Sport ein probates Mittel sein ... Andere Arten von Sport und Spiel ... fördern das Bedürfnis nach Zeitvertreib und Spannung und sorgen zugleich dafür, dass die Freude an sinnvoller Arbeit und am Übernehmen von Verantwortung abnimmt. Das normale Leben erscheint langweilig, und die kleinen Freuden und Erfahrungen im Alltag üben nicht den gewünschten Reiz aus. Oft wird auf diese Weise einem zügellosen und unordentlichen Leben Vorschub geleistet — mit üblen Folgen, wie sich leicht feststellen lässt. Education 215.216 .

Niemand sollte ein zielloses Leben führen — Jeder Mensch sollte sich für die Bedürfnisse anderer mitverantwortlich fühlen. Seine geistigen, seelischen und körperlichen Kräfte — geheiligt durch den Geist Gottes — soll er dafür einsetzen und ein Mitarbeiter Gottes werden. Jeder ist dazu aufgerufen, sich selbst rückhaltlos dem Dienst des Herrn zu weihen. Alle müssen in Zusammenarbeit mit Jesus Christus anderen Menschen helfen. Christus ist für alle Menschen gestorben. Er hat für die Erlösung aller Menschen am Kreuz sein Leben gegeben, weil er wollte, dass sie kein zielloses, selbstsüchtiges Leben mehr führen, sondern ein Leben unter Christus. Nicht jeder wird ins Predigtamt berufen, aber alle sind aufgefordert mitzuarbeiten. Es ist eine Beleidigung des Heiligen Geistes, wenn ein Mensch nur sich selbst lebt. Brief 10. The S.D.A. Bible Commentary IV, 1159.

Die richtige Motivation vermitteln — Für Jung und Alt kommt es auf die richtige Motivation an. Die Schüler müssen so unterrichtet werden, dass sie zu brauchbaren Menschen heranwachsen. Alles, was sie zu besseren Menschen macht, muss an sie

herangetragen werden. Sie müssen lernen, ihre Fähigkeiten auf bestmögliche Weise einzusetzen. Sie müssen körperlich und geistig gleichermaßen gefordert werden. Sie müssen gute Gewohnheiten entwickeln und lernen, ordentlich und diszipliniert zu leben. Man muss ihnen zeigen, welche Vorteile ein reines, wahrhaftiges Leben für sie hat. Das wird ihnen helfen, sich auf ihren Dienst vorzubereiten. Durch die Gnade Gottes werden sie täglich im Glauben wachsen, sein Wort studieren und Kraft gewinnen, um sich aktiv gegen das Böse zu wehren. The Review and Herald, 22. 1912; Fundamentals of Christian Education 543.

Die Taten offenbaren die Beweggründe — Taten offenbaren Grundsätze und Beweggründe. Viele, die behaupten, Reben im Weinberge des Herrn zu sein, erweisen durch ihre Früchte, dass sie nur Dornen und Disteln sind. Eine ganze Gemeinde mag den unrechten Weg einiger ihrer Glieder gutheißen, aber das kann Unrecht nicht in Recht, Dornen nicht in Weintrauben verwandeln. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 11 .

Die wahren Beweggründe werden beurteilt, nicht der Schein — Es ist wichtig für uns alle, dass wir uns selbst erkennen und uns über die Beweggründe unseres Handelns im Klaren sind. Wir müssen uns mehr damit auseinander setzen, was uns zu bestimmten Taten veranlasst. Alles, was wir tun, wird beurteilt, aber nicht nach dem äußeren Anschein, sondern nach unsern eigentlichen Beweggründen. Testimonies for the Church III, 507 .

Nachfolger Christi handeln aus anderen Beweggründen — Kein Schulfach ist so wichtig wie das, wodurch in den Schülern das Wesen Gottes entwickelt wird. Wer ein Nachfolger Christi wird, kann feststellen, dass er aus anderen Beweggründen handelt und anders denkt. Aber diese Veränderung findet nicht ohne Kampf statt, denn es gibt einen Feind, der ständig angreift und versucht, uns zur Sünde und zum Zweifel zu verführen. Auch ererbte Neigungen zur Sünde müssen überwunden, Esslust und Leidenschaft müssen dem Heiligen Geist untergeordnet werden. Diesseits der Ewigkeit werden diese Auseinandersetzungen niemals enden. Aber wenn es auch ein ständiger Kampf ist, sind doch immer wieder Siege zu verzeichnen, und der Triumph über uns selbst ist mehr wert, als wir uns vorstellen können. Counsels to Parents, Teachers, and Students 20 .

Zwei Kräfte, die gegeneinander arbeiten — Die Bibel legt sich selbst aus. Deshalb sollten Schriftstellen miteinander verglichen werden. Wer sich mit der Bibel befasst, muss lernen, Gottes Wort als Ganzes zu erfassen und die Beziehung der einzelnen Abschnitte zueinander zu erkennen. Er sollte alles Nötige über das zentrale Thema der Heiligen Schrift erfahren: Gottes ursprüngliche Absicht mit der Welt, das Drama des großen Kampfes zwischen Licht und Finsternis und den Erlösungsplan.

Die Heilige Schrift äußert sich an vielen Stellen über das Wesen Gottes und den Charakter seines Widersachers, zeigt die Auswirkungen des Ringens zwischen Gott und Satan und gibt uns durch die Prophetie die Möglichkeit, das alles sinnvoll einzuordnen. Sie zeigt auch, dass sich dieser Kampf im Leben jedes Menschen widerspiegelt. Was wir auch fühlen, denken und tun, alles wird irgendwie beeinflusst von der Macht des Guten oder der des Bösen. Was

wir auch tun, es wird immer eine Entscheidung für die eine oder die andere Seite sein. Education 199 .

Jede Tat hat einen zweifachen Charakter — Alles, was wir tun, hat einen zweifachen Charakter: Entweder es ist gut oder böse, richtig oder falsch, und das hängt vom Beweggrund ab. Wenn eine falsche Tat häufig wiederholt wird, hinterlässt das einen bleibenden Eindruck auf den Täter und die Menschen, die mit ihm in einer zeitlichen oder geistlichen Beziehung stehen. Wenn Eltern oder Lehrer nicht auf die kleinen Fehler achten, werden bereits in der Kindheit falsche Gewohnheiten gebildet. The Review and Herald, 17. Sons and Daughters of God 171.

Der Ursprung einer Tat bestimmt ihren Wert — Jede Tat ist zurückzuführen auf ein auslösendes Motiv; und wenn die Motive nicht rein und selbstlos sind, kann der Mensch kein ausgeglichenes Seelenleben führen. The Youth‘s Instructor, 7. Sons and Daughters of God 171.

Der Beweggrund bestimmt das Wesen einer Tat — Das Motiv ist es, das für unsere Handlungen maßgebend ist; es bestimmt ihren Wert oder Unwert. Nicht die großen Dinge, die jedes Auge sieht und jede Zunge lobt, nennt Gott die köstlichsten, sondern es sind die kleinen, freudig erfüllten Pflichten, geringe, unauffällige Gaben, die menschlichen Augen wertlos dünken mögen, welche Gott oft am höchsten bewertet. Ein Herz voll Glauben und Liebe ist dem Herrn mehr wert als die kostbarste Gabe. Die arme Witwe gab mit dem wenigen, was sie brachte, „alles, wovon sie lebte“. Markus 12,44. Sie verzichtete auf ihre Speise, um jene zwei Scherflein der Sache beizusteuern, die sie liebte, und sie tat es im Glauben, darauf vertrauend, dass der himmlische Vater sie in ihrer Armut nicht übersehen werde. Dieser selbstlose Geist und dieser kindliche Glaube fanden das Lob des Heilandes. Das Leben Jesu 609.610 .

Gott offenbart den Beweggrund — Gott führt seine Nachfolger einen Schritt nach dem anderen. Er bringt sie in Situationen, in denen ihnen die Beweggründe ihres Herzens bewusst werden. Manche halten in einer Situation durch, fallen aber in der nächsten. Mit jedem Fortschritt wird das Herz ein wenig genauer geprüft. Wenn jemand merkt, dass er dem Wirken Gottes entgegenstrebt, sollte er sich bewusst werden, dass er an sich arbeiten muss, um zu überwinden, oder er wird letztlich Gottes Wirken ganz ablehnen. The Review and Herald, 8.Our High Calling 162.

Unsere heimlichen Beweggründe entscheiden unser Schicksal — Unsere Taten, unsere Worte, ja unsere geheimsten Gedanken tragen alle zur Entscheidung unseres Schicksals bei, sei es zum Leben oder zum Tode. Obgleich wir sie vergessen, wird ihr Zeugnis dazu dienen, uns zu rechtfertigen oder zu verdammen. Der große Kampf 486 .

Gott misst den Menschen an der Reinheit seiner Beweggründe — Gott beurteilt die Menschen nicht nach Reichtum, Bildung oder Position, sondern nach ihrem Charakter und

der Reinheit ihrer Beweggründe. Er misst sie daran, wie viel sie von seinem Geist angenommen haben und wie viel Ähnlichkeit mit seinem Bild sich in ihrem Leben offenbart. Um im Reich Gottes groß zu sein, muss man in Demut, in Einfachheit des Glaubens und in der Reinheit der Liebe werden wie ein kleines Kind. The Ministry of Healing 477.478 .

Gott beurteilt die Menschen nach ihren Beweggründen — Auch im Leben eines Predigers gibt es viel, was verbessert werden könnte. Viele sehen und spüren ihre Mängel, sie merken nicht, welchen Einfluss sie dadurch ausüben. Wenn sie falsch handeln, sind sie sich dessen durchaus bewusst, aber sie verdrängen es und ändern nichts.

Wenn die Prediger ihre Lebensgewohnheiten täglich gründlich überdenken würden, hätten sie ein klares Bild von sich selbst. Bei genauem Hinsehen könnten sie ihr alltägliches Leben besser beurteilen und wüssten, aus welchen Beweggründen sie handeln. Wachstum im Glauben und die ständige Verbesserung unseres Charakters setzen voraus, dass wir unser Handeln überprüfen und daran messen, ob uns unser Gewissen verurteilt oder nicht.

Viele Taten haben vordergründig den Anschein guter Werke, aber wenn man genauer hinsieht, stellt man fest, dass sie durch falsche Beweggründe motiviert sind. Viele lassen sich loben für positive Eigenschaften, die sie gar nicht besitzen, und oft sieht Gott hinter den Taten, die von den Menschen am meisten bejubelt werden, selbstsüchtige Beweggründe und Scheinheiligkeit. Alles, was wir in diesem Leben leisten, sei es hervorragend und lobenswert oder eher zu tadeln, wird von Gott, der in unser Herz sieht, gemäß den Beweggründen beurteilt. Testimonies for the Church II, 511.512 .

Manchmal ist es schwierig, die Beweggründe zu erkennen — Weil wir mit unseren alltäglichen Sorgen so beschäftigt sind, fällt es uns oft schwer, unsere eigenen Beweggründe zu erkennen, aber wir verändern uns trotzdem ständig, entweder zum Guten oder zum Bösen. Testimonies for the Church V, 82.83 .

Eine echte Bekehrung verändert die Beweggründe — Eine echte Bekehrung ist eine entschiedene Veränderung der Gefühle und der Beweggründe. Sie bedeutet eine sichtbare Abkehr von allem Weltlichen, eine Distanzierung von dem Geist, der die Welt beherrscht, und von der Macht, die ihre Gedanken und ihre Standpunkte beeinflusst. Testimonies for the Church V, 82.83 .

Die wertvollsten Beweggründe der Seele — Die Haupttriebkräfte der Seele sind Glaube, Hoffnung und Liebe. Gerade sie werden durch den Umgang mit Gottes Wort und die daraus erwachsenden Einsichten gefördert. Die äußere Gestalt der Heiligen Schrift — die kraftvolle Sprache und die Fülle der Bilder und Vergleiche — ist nur der Rahmen für das eigentliche Kleinod: die Schönheit heiligen Wesens. Wenn sie von Menschen berichtet, die mit Gott lebten, können wir einen Schimmer göttlicher Herrlichkeit erblicken. Wenn aber der Bibelleser den Erlöser schaut, bricht in seiner Seele die Kraft des Glaubens, der Anbetung

und der Liebe auf. Sein Blick ist auf Christus gerichtet, und der Schauende wächst zum Ebenbild dessen heran, den er liebt. Education 200 .

Kapitel 37: Grundsätze des Lernens

Verstand und Gefühle müssen erzogen werden — Gott hat uns die Fähigkeit zum vernünftigen Denken gegeben. Aber wenn wir unseren Verstand sich selbst überlassen und ihn nicht ausbilden und erziehen, dann bleibt der Mensch so ungebildet wie der einfachste Heide. Verstand und Gefühle müssen durch geeignete Lehrer erzogen werden. Zeile um Zeile müssen sie an die Gebote Gottes herangeführt werden, damit die Seele seinen Willen erkennt und zur Zusammenarbeit mit ihm bereit ist. Gott wirkt im Menschen durch das Licht seiner Wahrheit. So lernt der Verstand, Wahrheit von Irrtum zu unterscheiden. Brief 135.

Die beste Ausbildung ist im Sinne Gottes — Der menschliche Verstand ist in der Lage, sich einen hohen Bildungsstand anzueignen. Ein Leben mit Gott sollte nicht ein Leben in Unwissenheit sein. Manche glauben, weil sich Christus zur Verkündigung seines Evangeliums einfache Fischer erwählt hat, bevorzuge er ungebildete Leute. Es waren aber auch viele sehr gelehrte Menschen unter seinen Zuhörern, und wenn sie furchtlos ihrer Überzeugung gefolgt wären, hätten auch sie zu seinen Nachfolgern werden können. Wenn sie bereit gewesen wären, ihre Fähigkeiten einzubringen, hätte Christus sie gerne in seinem Dienst eingesetzt. Aber sie hatten nicht die seelische Kraft, sich angesichts der ablehnenden Priester und eifersüchtigen Regenten zu Christus zu bekennen und für den einfachen Mann aus Galiläa ihren Ruf aufs Spiel zu setzen ...

Jesus lehnte Bildung nicht ab. Eine möglichst umfassende Ausbildung, geheiligt durch die Liebe und Furcht Gottes, ist durchaus in seinem Sinn, und die einfachen Männer, die Christus auswählte, lernten drei Jahre lang unter seinem himmlischen Einfluss. Christus war der größte Lehrer, den es je auf Erden gab.

Gott nimmt die Jugendlichen mit ihren vielerlei Talenten und ihrem Gefühlsreichtum gerne an, wenn sie bereit sind, sich ihm zu weihen. Sie können eine umfassende Ausbildung erlangen, und wenn diese gepaart ist mit gläubigen Grundsätzen, können sie Christi Mitarbeiter werden und sein Werk hier auf Erden fortführen. The Review and Herald, 21.Fundamentals of Christian Education 47.48.

Nicht mit zweitklassiger Arbeit zufrieden geben — Ein wirklich guter Lehrer gibt sich nicht mit dem Mittelmaß zufrieden. Er möchte mit seinen Schülern und für sie das Bestmögliche erreichen. Selbstverständlich ist es ein großer Erfolg, wenn ein Lehrer dazu beitragen kann, dass sich junge Menschen Fachwissen aneignen und zu guten Buchhaltern,

geschickten Handwerkern, begabten Künstlern oder erfolgreichen Geschäftsleuten werden. Aber das ist nicht genug, denn der Mensch muss auch an Werte wie Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Redlichkeit, Wahrheitsliebe, Lauterkeit und Dienstbereitschaft herangeführt werden. Nur wer über das notwendige Fachwissen hinaus auch diese Lektionen lernt, wird wirklich positiv in die Gesellschaft hineinwirken können. Education 27.28 .

Gedanken auf Höheres lenken — Ich wurde unterwiesen, dass wir die Gedanken der Schüler auf höhere Dinge lenken und sie weiter führen sollen, als viele es für möglich halten. Man muss ihnen die Reinheit des Herzens und des Verstandes erhalten, indem man sie täglich mit Nahrung aus der Quelle der ewigen Wahrheit versorgt. Der Schöpfungsbericht wurde durch Jahrtausende hindurch erhalten, und nur im Wort Gottes wird er uns unverfälscht übermittelt. Dieses Wort sollte an unseren Schulen der wichtigste Lehrstoff sein. Man kann sich mit dem Leben der Patriarchen und Propheten

beschäftigen und darüber berichten, wie Christus, der dem Vater gleich war, alles aufgab, Mensch wurde und sich für die Menschen opferte, damit sie von allen belastenden weltlichen Dingen frei und dem Bilde Gottes wieder ähnlich werden können. Brief 64.

Zur echten Bildung gehört auch die Herzensbildung — Der Herr wartet schon lange darauf, dass unsere Lehrer das Licht, das er ihnen gegeben hat, auch weitergeben. Sie müssen demütig werden, damit Christus das Ebenbild Gottes in ihnen wiederherstellen kann. Die Art der Ausbildung, die wir vermitteln, muss sich noch sehr verändern, bevor unsere Schulen wirklich das bieten, was wir anstreben. Die geistliche und geistige Bildung und die Herzensbildung sind gleichermaßen wichtig, wenn unser Angebot dem Anspruch des Wortes Gottes genügen soll. The Review and Herald, 3. Fundamentals of Christian Education 527.

Wahre Ehrfurcht baut auf — Unsere Gemeindeglieder geben sich leicht mit zu wenig zufrieden, sie begnügen sich mit einer engen Denkweise. Sie lassen sich von menschlichem Gedankengut leiten, anstatt sich mit den Plänen Christi zu befassen und sich von seinem Geist leiten zu lassen. Ich wurde unterwiesen, unseren Gemeindegliedern zu sagen, dass sie sich von den irdischen Dingen lösen und ihren Blick auf himmlische Dinge richten sollen. Zahlen sind nicht unbedingt ein Zeichen des Erfolgs. Wenn sie es wären, wäre Satan sehr erfolgreich. Wichtig ist, welcher Geist in unseren Schulen und in unseren Gemeinden herrscht. Es sollte unser aller Bestreben sein, Christus in unserem Leben zu offenbaren. Alle Lehrer müssen wahre Frömmigkeit und Ehrfurcht, Liebe und Gehorsam lernen. Brief 316.

Gründlichkeit ist notwendig — Gründlichkeit ist eine Voraussetzung für die Bildung eines guten Charakters. Es muss ein ernsthaftes Bestreben, den Willen Gottes auszuführen, dahinter stehen. Man kann die Bildung des Charakters mit dem Bau eines Hauses vergleichen. Dazu braucht man gutes, festes Holz und kann keine sorglose, unzuverlässige Arbeit akzeptieren, weil das Gebäude sonst einstürzt. Der ganze Mensch ist am Bau

beteiligt. Die Arbeit verlangt Kraft und Ausdauer, und es darf keine Energie für unwichtige Dinge verschwendet werden. Der Mensch muss mit vollem Einsatz mit Gott zusammenarbeiten und sich ernsthaft darum bemühen, Abstand zu gewinnen von weltlichen Sitten, Maximen und Kontakten. Ernste Gedanken, absolute Aufrichtigkeit und Zielstrebigkeit sind die Voraussetzung. Man darf nicht untätig sein. Das Leben ist ein heiliges Vermächtnis, und jeder Augenblick davon sollte sinnvoll genutzt werden. The Youth‘s Instructor, 19. Our High Calling 84.

Oberflächlichkeit behindert das geistige Wachstum — Wenn sich ein Schüler nicht mit den Grundsätzen des Wortes Gottes, sondern überwiegend mit allgemeinen Dingen beschäftigt und zulässt, dass seine Zeit mit oberflächlichen Gedanken ausgefüllt ist, wird er merken, dass seine Denkfähigkeit nachlässt und sein Verstand nicht mehr zunimmt. Wir müssen unsere Gedanken auf die Wahrheiten konzentrieren, die das ewige Leben betreffen, und dürfen uns nicht davon ablenken lassen. Brief 64.

Zeitliche Belange nicht vernachlässigen — Das Leben ist zu wichtig, um es nur mit irdischen Angelegenheiten auszufüllen und selbst von der Sorge und Angst um Dinge besessen zu sein, die im Vergleich zur Ewigkeit völlig bedeutungslos sind. Gott fordert uns allerdings auf, ihm auch im Alltagsleben zu dienen. Gewissenhaftigkeit in dieser Hinsicht gehört ebenso zu wahrer Frömmigkeit wie Andacht und Gebet. Die Bibel kennt keine Entschuldigung fürs Nichtstun. Faulheit ist der schlimmste Fluch, der unsere Welt heimsucht. Wer wirklich bekehrt ist, wird auch fleißig und sorgfältig arbeiten. Bilder vom Reiche Gottes 281 .

Wie ein Lehrer sein sollte* — Das Werk Gottes benötigt Lehrer mit hervorragenden sittlichen Eigenschaften, denen man die Erziehung anderer anvertrauen kann. Männer mit gesundem Glauben, mit Feingefühl und Geduld, die mit Gott wandeln und auch den Schein des Bösen meiden, Männer, die so eng mit Gott verbunden sind, dass sie als Mittler des Lichtes dienen können — kurz: christliche Edelmänner. Der von ihnen ausgehende gute Einfluss wird niemals verwischt werden, und die so erteilte Erziehung wird bis in alle Ewigkeit wirksam bleiben. Was in dieser Erziehungsarbeit versäumt wird, bleibt wahrscheinlich ungetan. Wer will sich dieser Aufgabe unterziehen?

Wir wünschten, es gäbe starke junge Männer, die im Glauben gewurzelt und gegründet sind und die eine so lebendige Verbindung mit Gott haben, dass sie — wenn die leitenden Brüder den Beschluss dazu fassten — die Hochschulen unseres Landes besuchen könnten, wo sie mehr Möglichkeiten zum Studium und zum Sammeln von Erfahrungen finden. So taten es die alten Waldenser, und wenn unsere jungen Leute wie jene Gott treu blieben, könnten sie noch während ihrer Ausbildung ein gutes Werk verrichten, indem sie den Samen der Wahrheit in die Herzen anderer streuen. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 205 .

Richtige Gewohnheiten prägen den Charakter — Gute Gewohnheiten prägen den Charakter und hinterlassen einen bleibenden Eindruck in den Seelen der Kinder. So lernen

sie, sich richtig zu verhalten, und es ist wichtig, sie unter das Wirken Gottes zu stellen und sie so zu erziehen, dass sie den Herrn lieben und anerkennen. Das gelingt nur mit Jesu Hilfe und nicht ohne ernsthaftes Bemühen. Der Erzieher muss sie mit sehr viel Geduld anleiten und ihnen nach und nach die Gebote Gottes so erläutern, dass die Kinder sie immer ein wenig besser verstehen. Man muss sie mit viel Ausdauer, Nachsicht, Mitgefühl und Liebe so lenken, dass sie in ihrem Herzen eine Beziehung zu Christus entwickeln. Christian Education 153 ; Fundamentals of Christian Education 268.

Es sind nicht alle gleich — Lehrer müssen bedenken, dass sie es nicht mit Engeln zu tun haben, sondern mit Menschen, die mit ähnlichen Neigungen geboren wurden wie sie. Nicht alle haben die gleichen Wesenszüge, sondern in jeder Entwicklungsphase zeigt sich auch, was sie an positiven und negativen Veranlagungen geerbt haben. Lehrer und Erzieher müssen das im Umgang mit ihnen berücksichtigen, um mit viel Geduld und Feingefühl diese ererbten und anerzogenen Charakterfehler, aber auch die guten Eigenschaften der Kinder für dieses und für das ewige Leben vorteilhaft zu entwickeln.

Launenhaftigkeit, Ungeduld, Stolz, Eigensucht und Selbstüberschätzung können, wenn man nicht gegen sie ankämpft, großen Schaden anrichten, weil man Satan das Feld überlässt und das Schiff ohne Steuermann ihm ausgeliefert ist und durch seine Versuchungen so lange herumgestoßen wird, bis es zerbricht. Jeder Lehrer hat Charaktereigenschaften, die sich Satan zunutze macht, um Seelen zu zerstören, wenn er sich nicht Gott übergibt. Brief 50. Fundamentals of Christian Education 278.279.

Der Umgang mit Kinderseelen erfordert eine eigene Glaubensentwicklung — Ein guter Erzieher muss täglich an seinem eigenen Fortschritt im Glauben und an seiner Liebe zu Gott arbeiten. Ist der geoffenbarte Wille Gottes für dich die höchste Autorität? Wenn Christus in deinem Herzen wohnt, wirkt sich die Wahrheit auf dein ganzes Wesen aus, und die von Gott bewirkte Veränderung wird sichtbar für deine Schüler.

Du wirst nicht mehr zornig werden, weil dein selbstsüchtiges, ungeduldiges, unchristliches Temperament im Umgang mit anderen Menschen der Gnade Christi unterstellt ist. Das ist genügend für dich, damit du dich zu jeder Zeit und überall so verhalten kannst, dass man erkennt, dass du die Autorität Gottes in deinem Leben uneingeschränkt anerkennst. Du musst dich von allem lösen, was dich nicht als Christen und wirklich gläubigen Menschen auszeichnet, auch wenn es dir schwer fällt. Christian Education 148 ; Fundamentals of Christian Education 263.264.

Ständige Zurechtweisung verunsichert ein Kind — Der Himmel sieht in einem Kind den zukünftigen Erwachsenen, dessen Eigenschaften mit Gottes Hilfe so gefördert und angeleitet werden können, dass einmal ein brauchbarer Mitarbeiter Gottes aus ihm wird. Scharfe Worte und ständige Zurechtweisung verunsichern ein Kind, aber es ändert sich dadurch nicht. Hör auf mit dem Gezeter! Lass dich lieber vom Geist Christi leiten, dann wirst du lernen, wie man mit Kindern liebevoll und mitfühlend umgeht. Sei nicht so

ungeduldig und grob, denn diese Kinder sind in der Schule, weil sie noch erzogen werden müssen und nicht schon fertige Menschen sind. Man muss sie geduldig und freundlich anleiten und ihnen die Möglichkeit geben, die Leiter des schulischen Fortschritts eine Sprosse nach der anderen zu erklimmen. Christian Education 147 ; Fundamentals of Christian Education 263.

Vorsicht mit der Suspendierung von Schülern — Geht sehr vorsichtig mit der Suspendierung von Schülern um. Das ist eine sehr ernste Angelegenheit. Nur wenn es sich um ein sehr schweres Vergehen handelt, sollte man diese schwere Strafe anwenden.

Dann sollte man alle Umstände, die diesen Fall betreffen, sorgfältig abwägen. Manche Schüler sind nicht sehr weit von zu Hause entfernt, wenn sie auf eine Internatsschule geschickt werden, andere leben Tausende von Meilen von zu Hause entfernt und vermissen ihr Elternhaus, und wenn man sie dann von der Schule schickt, verlieren sie auch den Halt, den ihnen die Schule bisher geboten hat. Das Geld, das von jemandem aufgebracht wurde, der große Hoffnungen und viel Vertauen in sie setzte, wurde dann umsonst investiert. Wenn ein Schüler in Versuchung gefallen ist, muss er für seinen Fehler bestraft werden. Er wird deutlich spüren, dass sein guter Ruf angeschlagen ist und dass er die Menschen, die darauf vertraut haben, dass er sich positiv entwickelt, und dafür finanzielle Opfer auf sich nehmen, enttäuscht hat.

Aber wenn man ihn aufgrund seiner Dummheit von der Schule suspendiert, was soll dann aus ihm werden? Er verliert all seinen Mut und wertvolle Zeit, außerdem sind umsonst Kosten angefallen. Wer begegnet ihm dann noch liebevoll und freundlich und kümmert sich um ihn? Ist es verwunderlich, wenn Satan die Umstände dann für seine Zwecke nutzt? Man überlässt ihn Satan, und in seinem Herzen entstehen Aggressionen. Brief 50.

Ungerechtigkeiten vermeiden — Wenn ihr euch mit Menschen auseinander setzen müsst, die sich zwar zum biblischen Glauben bekennen, jedoch nicht danach leben, dann vergesst nicht, dass ihr Christen seid. Ihr verliert euren Einfluss, und auch eure persönliche Glaubenserfahrung leidet darunter, wenn ihr eure Selbstbeherrschung verliert. Ihr dürft ihnen unter keinen Umständen dazu Anlass geben, sich schlecht behandelt zu fühlen. Wir leben in der Gnadenzeit und müssen unseren Charakter auf das ewige Leben vorbereiten; aber das ist nicht alles, sondern wir müssen auch deshalb sorgfältig auf die Entwicklung unseres Charakters achten, weil sich andere an unserem Vorbild orientieren. Brief 20. Medical Ministry 209.

Seele und Geist brauchen reine Nahrung — Wie der Körper, so braucht auch der Verstand reine Nahrung, um gesund und stark zu sein. Gebt euren Kindern etwas, worüber sie nachdenken können und wodurch sie von sich selbst abgelenkt werden. Wenn sie in einer reinen, geheiligten Atmosphäre aufwachsen, werden sie nicht oberflächlich, frivol, eitel und egoistisch. Brief 27.

Wir leben in einer Zeit, in der Unechtes und Äußerlichkeiten viel wichtiger genommen werden als die echten, natürlichen und dauerhaften Dinge. Deshalb müssen wir darauf achten, dass wir uns nicht auch davon beeinflussen lassen und eine falsche Richtung einschlagen. Wenn wir unseren Geist mit minderwertigem Lesestoff belasten, ist nicht zu verhindern, dass unsere Gedanken sich damit beschäftigen, denn sie leben von der Nahrung, die wir ihnen geben. Testimonies for the Church V, 544 .

Minderwertige Literatur* — Bücher, die von ungläubigen Menschen geschrieben wurden, können großen Schaden anrichten; sie säen Unkraut im Kopf und in den Herzen junger Menschen. Aber das ist oft die Nahrung, die wir ihrem Geist zukommen lassen, während viele von den Dingen, die das ewige Leben betreffen, keine Ahnung haben.

Zeit ist eine wertvolle Gabe, die uns anvertraut ist und über die wir Gott Rechenschaft abgeben müssen. Wir müssen sie zu Gottes Ehre nutzen. Und wenn wir unser zeitliches Leben auf die Ewigkeit ausdehnen möchten und es am Maßstab Gottes messen, müssen wir unserem Geist reine Nahrung geben und dürfen keine Zeit vergeuden. Manuskript 15.

Schüler müssen lernen, Gott zu gehorchen — Ich erkenne, dass an unseren Schulen unter der Weisung Gottes viel an der rechten Gesinnung gearbeitet werden muss. Die wichtigste Lektion, welche die Schüler lernen müssen, ist die, Gott von ganzem Herzen, mit ihrem ganzen Verstand und mit aller Kraft zu gehorchen. Die Errettung von Menschen muss in unserem Leben Vorrang haben. Keine Bücherweisheit ist wichtiger als die Erkenntnis, dass Gott seinen Sohn gesandt hat, damit wir das ewige Leben haben.

Wir müssen die Schüler dazu anhalten, die Liebe und die Ehrfurcht vor Gott in ihren Schulalltag mit hineinzunehmen. Das ist Weisheit und wertvoller, als Worte es ausdrücken können. Durch ihre Beziehung zu Gott werden sie klug wie Daniel, von dem es heißt, dass Gott ihm in allen Dingen Weisheit und Verstand gab. Lernen ist wichtig, und die Weisheit Salomons ist wünschenswert, aber es gibt noch Wertvolleres als die Weisheit Salomons. Wir können durch unsere Schulbildung Christus nicht erreichen, vielmehr erreichen wir durch Christus eine sehr hohe Stufe des Wissens, denn das Wort Gottes sagt uns: „Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig, und an dieser Fülle habt ihr teil in ihm ...“ Kolosser 2,9.10. Die wichtigste Voraussetzung dafür ist, dass wir Gott erkennen und anerkennen, dann wird er uns den Weg bereiten. Brief 120.

Kapitel 38: Eine ausgewogene Erziehung

Erziehung hat Auswirkungen für die Ewigkeit — Bei jeder Unterweisung sollten die Lehrer Licht vom Throne Gottes mitteilen; ist die Erziehung doch sein Werk, dessen Wirkung in der Ewigkeit wahrgenommen wird. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 383 .

Die Wiederherstellung des Bildes Gottes — Das wahre Ziel der Erziehung besteht darin, Gottes Ebenbild in der menschlichen Seele wieder herzustellen. Am Anfang schuf Gott den Menschen zu seinem Bilde. Er rüstete ihn mit edlen Eigenschaften aus. Sein ausgeglichener Geist und alle Kräfte seines Wesens standen in harmonischem Verhältnis zueinander. Aber der Sündenfall und seine Folgen verdarben diese Gaben. Die Sünde hat das Bild Gottes im Menschen entstellt und nahezu verwischt. Um es wiederherzustellen, wurde der Erlösungsplan gefasst und dem Menschen Gnadenzeit gewährt. Ihn zu der Vollkommenheit zurückzubringen, in der er geschaffen war, ist das große Lebensziel, dem alles andere untergeordnet ist. Es bleibt die Aufgabe von Eltern und Lehrern, bei der Erziehung der Jugend nach Gottes Absicht zusammenzuarbeiten; tun sie das, sind sie „Gottes Mitarbeiter“. Patriarchen und Propheten 578 .

Fähigkeiten entwickeln — All die mannigfaltigen Fähigkeiten des Leibes, der Seele und des Geistes hat der Mensch von Gott empfangen, um damit den höchstmöglichen Stand an Vollkommenheit zu erreichen. Das kann aber keine eigennützige, einseitige Bildung sein; denn Gottes Wesen, dem wir ähnlich werden sollen, ist Güte und Liebe. Gebrauchen wir die Eigenschaften und Fähigkeiten, mit denen uns der Schöpfer beschenkt hat, zu seiner Ehre und zur Förderung unserer Mitmenschen! Wir finden dann reinste, edelste und beglückendste Erfüllung. Patriarchen und Propheten 578 .

Echte Erziehung ist umfassend — Echte Erziehung und Bildung ist mehr als reines Schulwissen. Sie ist umfassend und schließt die Entwicklung der körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte mit ein. Sie lehrt die Liebe und die Furcht Gottes und ist eine gründliche Vorbereitung auf die treue Pflichterfüllung im Leben. Counsels to Parents, Teachers, and Students 64 .

Eine umfassende Entwicklung — Wer ein Mitarbeiter Gottes sein will, muss danach streben, sämtliche physischen und psychischen Fähigkeiten zu vervollkommnen. Wahre Erziehung bedeutet, die leiblichen, geistigen und sittlichen Kräfte jeder Aufgabe gewachsen zu machen und den ganzen Menschen auf den Dienst für Gott vorzubereiten. Eine solche Erziehung behält ihren Wert bis ins ewige Leben. Bilder vom Reiche Gottes 269 .

Den höchsten Anforderungen entsprechen — Gott hat vorgesehen, dass das College in Battle Creek ein höheres intellektuelles und moralischen Niveau erreichen soll als alle

anderen Schulen dieser Art in unserem Land. Der Unterricht sollte so ausgerichtet sein, dass die geistigen, seelischen und körperlichen Fähigkeiten der Studenten gleichermaßen gefördert werden. Außerdem soll ihnen Gott so nahe gebracht werden, dass sie lernen, ihn durch ihr Leben zu verherrlichen. Ihre Ausbildung muss so ausgewogen sein, dass sie dadurch nicht nur nützliche Mitglieder dieser Gesellschaft, sondern auch auf die Ewigkeit vorbereitet werden. Testimonies for the Church IV, 425 .

Eine umfassende Bildung ist Macht — Wenn wir eigene Schulen errichten, nehmen wir damit eine hohe Verantwortung auf uns, denn wir werden dabei von Engeln und von Menschen genau beobachtet. Eine umfassende Bildung ist Macht, und Gott möchte, dass wir uns dem wissenschaftlichen Fortschritt nicht verschließen, sondern unsere Studenten sorgfältig auf ihre Arbeit in der Endzeit vorbereiten. Die Wahrheit muss in die entferntesten Gebiete der Welt gebracht werden, und die Mitarbeiter, die wir dorthin senden, brauchen eine gute Ausbildung. Aber auch wenn wissenschaftliche Erkenntnisse Macht bedeuten, ist die Erkenntnis des Evangeliums, das Jesus persönlich in die Welt gebracht hat, wichtiger. Das Licht der Wahrheit muss verbreitet werden bis an die äußersten Enden der Erde, denn ob die Menschen es annehmen oder nicht, entscheidet über ihr ewiges Schicksal. The Review and Herald, Fundamentals of Christian Education 186.

Jugend muss denken lernen — Wir alle sind als Ebenbilder Gottes angelegt und geschaffen worden. Deshalb tragen wir selbst in einer von Sünde beherrschten Welt immer noch gottähnliche Merkmale und Fähigkeiten in uns. Zum Beispiel das Geschenk, eine eigene, unverwechselbare Persönlichkeit zu sein, oder die Fähigkeit, zu denken und verantwortungsbewusst zu handeln.

Erziehung hat es damit zu tun, jungen Menschen zu helfen, die ihnen von Gott geschenkten Anlagen zu entdecken und zu entfalten. Sie sollen lernen, selbstständig und eigenverantwortlich zu denken, anstatt andere für sich denken zu lassen. Bildung darf nicht als bloßes Nachplappern fremder Gedanken missverstanden werden.

Vieles von dem, was bedeutende Leute gesagt oder geschrieben haben, ist interessant und wichtig, aber es darf nicht von den Wahrheiten wegführen, die Gott uns in der Natur und in seinem Wort offenbart hat. Junge Menschen müssen lernen, dass die ihnen anvertrauten Gaben und Fähigkeiten zugleich auch Verpflichtungen sind. Dann werden sie nämlich erleben, dass sich nicht nur ihr Geist und Verstand entfalten, sondern dass auch ihre seelische und moralische Kraft wächst.

Wenn junge Leute unsere Bildungseinrichtungen verlassen, sollten sie keine gelehrten Schwätzer sein, sondern Menschen, die klar denken und zielgerichtet handeln können; Menschen, die Verhältnisse verändern wollen und können, anstatt sich von ihnen bestimmen zu lassen; Menschen, die in der Lage sind, sich eine eigene Meinung zu bilden und den Mut haben, für ihre Überzeugung einzutreten. Education 15.16 .

Echte Erziehung fördert die Charakterbildung — Die Erziehung und Ausbildung von jungen Menschen ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Das wichtigste Ziel ist die Entwicklung eines ordentlichen Charakters. Die jungen Menschen müssen darauf vorbereitet werden, in diesem Leben ihre Pflicht zu erfüllen, aber auch auf das ewige Leben. In der Ewigkeit wird sich herausstellen, wie gut wir unsere Erziehungsaufgabe wahrgenommen haben. Wenn die Lehrer und Prediger ihre Verantwortung auf diesem Gebiet immer ernst genommen hätten, befände sich die Welt in einem anderen Zustand. Aber sie haben ein zu enges Blickfeld und sind sich nicht bewusst, welch weitreichende Folgen ihre Arbeit hat. Testimonies for the Church IV, 418 .

Ein guter Charakter ist von größtem Wert — Die Schüler unserer Schule arbeiten fleißig. Die körperliche Arbeit stärkt ihre Nerven und aktiviert ihre Muskeln. So umfassend wie dort sollte die Ausbildung sein, die wir anbieten. Sie ist nicht einseitig, sondern fordert die jungen Menschen sowohl körperlich als auch geistig und erzieht sie auch auf moralischem Gebiet.

Die Erzieher sind gefordert, ein gutes christliches Fundament zu legen. Das ist nicht immer einfach, aber es ist die Voraussetzung für die Bildung eines ordentlichen Charakters.

Wenn körperliche Arbeit pädagogisch richtig angewandt wird, ist sie eine gute Grundlage für geistige Arbeit. Eine einseitige Bildung ist ungesund. Fördert man die körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte gleichmäßig, können die Studenten zu ausgeglichenen jungen Menschen werden und ihre geistigen Fähigkeiten optimal einsetzen. Wir haben die Schule hier genau nach diesem pädagogischen Konzept aufgebaut und sind damit außerordentlich zufrieden, obwohl die Studenten bis jetzt noch oft unter erschwerten Umständen arbeiten müssen. Special Testimonies for Ministers and Workers IV, 16 ; Testimonies to Ministers and Gospel Workers 241.

Viele verstehen das Prinzip nicht — Viele Studenten haben es so eilig, ihre Ausbildung abzuschließen, dass sie in keinem Fach gründliche Arbeit leisten. Wenige verfügen über die notwendige Selbstdisziplin. Viele begreifen das eigentliche Ziel ihrer Ausbildung nicht. Sie befassen sich vorwiegend mit Mathematik und Sprachen, vernachlässigen aber die Fächer, die für ihr späteres Leben mindestens ebenso wichtig wären. Viele, die über umfassende geologische Kenntnisse verfügen und genau Bescheid wissen über die Sternenwelt, haben keine Ahnung, wie ihr Körper funktioniert. Manche sind allerdings auch in der Lage, jeden einzelnen Knochen beim Namen zu nennen und wissen genau, wie die Organe funktionieren, haben jedoch keinerlei Kenntnisse bezüglich einer gesunden Lebensweise oder darüber, wie man Krankheiten mit einfachen Mitteln heilen kann.

Sie überlassen diese Dinge dem Schicksal und kümmern sich nicht weiter um die Gesetze von Gesundheit und Krankheit. The Signs of the Times, 29. Fundamentals of Christian Education 71.72.

Bildung ist nicht nur Sache des Gehirns — Studenten, die sich ausschließlich Bücherwissen aneignen und ihre praktische Ausbildung vernachlässigen, können nicht von sich sagen, sie seien umfassend gebildet. Sie vermeiden die praktische Arbeit, aber Bildung ist nicht nur eine Sache des Gehirns. Nützliche körperliche Arbeit ist ein wichtiger Teil der Ausbildung, und diese ist unvollständig, wenn die jungen Menschen nicht zur Arbeit angehalten werden. Counsels to Parents, Teachers, and Students 307.308 .

Körperliche und geistige Arbeit sind gleichermaßen notwendig — Es wurde viel darüber geredet und geschrieben, wie wichtig es ist, eine umfassende Bildung zu erwerben. Das führte manchmal zu dem Missverständnis, dass es durchaus genüge, wenn der Geist gefordert wird, weil das dem ganzen Menschen nütze. Die Erfahrung lehrt uns, dass diese Auffassung falsch ist. Wir haben junge Menschen erlebt, die von der Schule abgegangen sind ohne die geringste Ahnung, wie sie ihren Körper gesund erhalten können. Sie wissen nicht, dass sie dringend Bewegung brauchen und dass Bewegungsmangel ausgesprochen ungesund ist.

Wenn Körper und Geist nicht gleichermaßen beansprucht werden, wird der Geist leicht überlastet, und auf die Dauer entsteht ein Ungleichgewicht, infolgedessen sich dann auch die geistigen Fähigkeiten nicht mehr voll entfalten können. Unsere Kräfte unterliegen natürlichen Gesetzen, und wir müssen sie beachten, wenn wir voll leistungsfähig sein möchten.

Die Lehrer an unseren Schulen dürfen sich nicht vor dieser Verantwortung drücken. Ihr Stolz mag sie dazu veranlassen, die geistige Ausbildung ihrer Schüler überzubewerten, damit sie gemessen am Standard weltlicher Schulen gut abschneiden und sie mit ihnen angeben können. Aber es ist wesentlich wichtiger, sie auch auf das praktische Leben vorzubereiten, denn nur dann werden sie wirklich Erfolg haben. Wenn man das versäumt, sind sie oft hoch gebildete Menschen, die mit den Anforderungen des alltäglichen Lebens nicht zurechtkommen und keiner Aufgabe, die ihnen gestellt wird, gerecht werden. Testimonies for the Church V, 522 .

Belastungen muss man auf sich nehmen — Junge Leute müssen begreifen, dass der Sinn der Schulbildung nicht darin besteht, sie zu lehren, wie man unbequemen Aufgaben oder den Belastungen des Alltags am besten aus dem Weg geht, sondern dass sie befähigt werden sollen, ihren Platz in Beruf und Gesellschaft nutzbringend auszufüllen. Sie sollen auch wissen, dass der wahre Sinn des Lebens nicht darin besteht, möglichst viel Geld zu verdienen, sondern für Gott und die Mitmenschen da zu sein. Education 226 .

Eine harmonische Entwicklung ist wichtig — Der richtige Umgang mit uns selbst ist eine der wichtigsten Lektionen, die wir lernen müssen. Nur mit dem Gehirn zu arbeiten und sonst nichts zu tun ist ungesund, und nur noch an körperlicher Fitness interessiert zu sein, ist auch nicht richtig. Wir müssen so ausgewogen wie möglich leben und alle unsere Kräfte, Gehirn,

Muskeln, Knochen, Kopf und Herz, harmonisch entwickeln. The Youth‘s Instructor, 7. Sons and Daughters of God 171.

Ignoranz fördert nicht die geistlichen Interessen — Junge Menschen sollen nicht einfach anfangen zu arbeiten und glauben, sie könnten anderen die Wahrheit erklären, wenn sie sich selbst noch nicht ausreichend mit der Wahrheit beschäftigt haben. Auch wenn sie nicht über die notwendige Allgemeinbildung verfügen, sollten sie sich zurückhalten, denn es könnte sein, dass sie eher Schaden anrichten als etwas Gutes tun. Unwissenheit ist nicht mit Demut gleichzusetzen und fördert nicht das geistliche Interesse. Am besten kann die göttliche Wahrheit durch gut ausgebildete Christen weitergegeben werden. Ein vernünftiger Gottesdienst ehrt Christus am meisten. Das wichtigste Ziel der Bildung sollte sein, dass wir die Fähigkeiten, die uns Gott gegeben hat, in seinen Dienst stellen und zu seiner Ehre nutzen. Testimonies for the Church III, 160 .

Erziehung erfordert ernsthaften Einsatz — Lehrer sollten Schüler zum Denken anleiten, dazu, die Wahrheit klar zu erfassen. Für den Lehrer ist es nicht genug, nur zu erklären, für den Schüler reicht es nicht aus, nur zu glauben; das eigene Forschen muss angeregt und der Schüler muss dahin gebracht werden, die Wahrheit mit seinen eigenen Worten wiederzugeben; er soll dadurch den Beweis erbringen, dass er ihre Kraft begreift und anwendet. Durch unverdrossene Mühe sollten so die lebenswichtigen Wahrheiten dem Gemüt eingeprägt werden. Man mag zwar auf diese Weise nur langsam vorwärts kommen, doch ist es von größerem Wert, als wenn man über so wichtige Gegenstände ohne die notwendigen Erwägungen hinweggeht. Gott erwartet, dass seine Anstalten jene der Welt übertreffen; denn sie sollen ihn hier vertreten. Männer, die mit Gott verbunden sind, zeigen der Welt, dass ein übermenschliches Wesen das Steuer führt. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 383 .

Deutliche Wegweiser setzen — Die Jugend braucht klare Wegweiser, an denen sie sich im Notfall orientieren kann. In einer Krise kommt es darauf an, dass man auf bereits vorhandene Kraft zurückgreifen kann und dass der Verstand rasch reagiert, denn dann muss jeder Schlag treffen, und Verwirrungen kann man nur mit der Weisheit Gottes begegnen. Jugendliche, die gelernt haben, Schwierigkeiten mit ernsthafter Arbeit zu begegnen, sind für die Mitarbeit im Werk Gottes geeignet. Wenn sie berufen werden, können sie antworten: „Hier bin ich, sende mich!“ Diese jungen Menschen sollten in ihren Herzen kristallklare Entscheidungen treffen und sich nicht mit oberflächlichen Dingen abgeben. Sie müssen nicht erst in eine falsche Richtung gehen, sondern ihr Leben kann rein und wertvoll sein, wenn sie sich durch den Geist leiten lassen. Letters to Physicians and Ministers I, 31.32 .

Gute Gewohnheiten sind wichtig — Jeder Jugendliche sollte sich hohe Lebensziele setzen und die Grundsätze der Bibel zu seiner Leitschnur machen. Das ist eines Christen Pflicht, aber es sollte ihm eigentlich auch ein Vergnügen sein. Er darf ein hohes Selbstwertgefühl entwickeln, weil er Christi Eigentum ist.

Entwickle gute Gewohnheiten, bemühe dich um alles, was wirklich wertvoll und recht ist, dann kannst du einen guten Einfluss ausüben, und in deinem Leben dreht sich nicht alles nur um dich selbst.

Wenn deine Beweggründe rein und selbstlos sind, wenn du bereit bist, Aufgaben zu übernehmen, die getan werden müssen, wenn du hilfsbereit bist und anderen freundlich begegnest, baust du unbewusst an deinem Image. So sollten sich nach Gottes Willen gläubige Kinder und Jugendliche verhalten. Letters to Physicians and Ministers I, 32 .

Arbeiten neben dem Studium ist sinnvoll — Manchen Studenten würde es gut tun, wenn sie ihr Studium selbst finanzieren müssten. Anstatt Schuldenberge anzuhäufen oder sich darauf zu verlassen, dass die Eltern sich krumm legen, um ihnen eine akademische Ausbildung zu ermöglichen, sollten sie selbst dafür arbeiten. Sie würden dann nämlich den Wert des Geldes und der Arbeit mehr schätzen, ihre Zeit besser einteilen und weniger Kraft in überflüssige und sinnlose Aktivitäten stecken. Was sie dabei in Sachen Sparsamkeit, Fleiß, Zielstrebigkeit lernen — ganz abgesehen von der Unabhängigkeit, die sie sich dadurch schaffen —, würde sich im späteren Leben als äußerst hilfreich erweisen. Education 226 .

Erziehung hat Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft — Auf der ganzen Welt ist die Gesellschaft in Unordnung geraten, und eine gründlich Veränderung wäre notwendig. Die Erziehung, die wir unseren jungen Menschen angedeihen lassen, wird sich maßgeblich auf den Zustand der Gesellschaft auswirken. The Ministry of Healing 406 .

Es besteht ein Bedarf an landwirtschaftlichen Schulen — Unsere Schulen dazu beitragen, die Lage vieler Arbeitsloser zu verbessern. Tausende von hungernden, verzweifelten Menschen, die derzeit lediglich dazu beitragen, die Kriminalstatistik in die Höhe zu treiben, könnten in der Landwirtschaft ihr Brot verdienen und wieder ein geregeltes, eigenverantwortliches Leben führen. Education 225 .

Erziehung dauert ein Leben lang — Aus der Schule Christi werden die Schüler niemals entlassen, und es gibt dort Alte und Junge. Das Alter spielt keine Rolle, denn jeder kann dort dazulernen und ständig an Weisheit und Verstand zunehmen, wenn er die Weisungen des göttlichen Lehrers annimmt. Er kann Herzensbildung erwerben und sich auf die Schule vorbereiten, in der das Lernen niemals endet. Counsels to Parents, Teachers, and Students 51 .

Echte Zielstrebigkeit — Liebe Jugend, was ist der Sinn und Zweck eures Lebens? Strebt ihr nach Bildung, damit ihr in der Welt etwas werden könnt? Habt ihr solche Gedanken, die ihr gar nicht laut auszusprechen wagt? Träumt ihr von hohen intellektuellen Leistungen, damit ihr euch vielleicht einmal politisch betätigen und an der Gesetzgebung dieses Landes beteiligen könnt? An solchen Träumen ist nichts Unrechtes. Jeder von euch kann in seinem

Leben ein Zeichen setzen. Setzt euch hohe Ziele und scheut keine Mühe, sie zu erreichen. The Review and Herald, 19. Fundamentals of Christian Education 82.

Die wichtigste Bildung — Wir sollten den jungen Menschen eine umfassende Bildung ermöglichen, und sie müssen sich anstrengen, sie so schnell wie möglich zu erreichen ... Während sie lernen, sollten sie bereits dazu angehalten werden, ihr Wissen an andere weiterzugeben. Das wird ihnen helfen, Disziplin zu lernen. Je früher sie ihr Wissen praktisch nutzen, desto mehr lernen sie. Wenn man nur lange studiert und nichts davon kommt zur praktischen Anwendung, dann verzögert das nur die Entwicklung. Sowohl zu Hause als auch in der Schule müssen die Jugendlichen fleißig lernen und das Gelernte dann in die Tat umsetzen. Ganz gleich auf welchem Gebiet sie einmal arbeiten werden, sie sollten ihr Leben lang Lehrer und Schüler gleichzeitig sein. The Ministry of Healing 402 .

Das Wichtigste, was unsere Jugend heutzutage lernen muss und wodurch sie auf die Schule der Ewigkeit vorbereitet wird, ist die Art und Weise, wie man Gott der Welt nahe bringt. The Review and Herald, 24. Fundamentals of Christian Education 512.

Die Erkenntnis, die wir am nötigsten haben, ist die Erkenntnis Gottes und dessen, den er gesandt hat.

Jedes Kind und jeder Jugendliche muss lernen, wie er mit seinem Körper umgehen muss, um ihn gesund zu erhalten. Außerdem brauchen sie eine umfassende Allgemeinbildung, sollten aber auch praktisch ausgebildet werden, denn das ist notwendig, damit sie im täglichen Leben zurechtkommen. Nicht zuletzt sollten sie auch lernen, wie man auf verschiedene Weise das Evangelium weitergeben kann. The Ministry of Healing 402 .

Welches Universitätsstudium könnte mehr wert sein? — „Der große Tag des Herrn ist nahe ...“ Zephanja 1,14 . Das verpflichtet uns dazu, die Welt zu warnen. Jung und Alt sollten sich ... dieser Aufgabe widmen ... Nichts ist für sie selbst segensreicher, als wenn sich junge Menschen diesem Dienst zuwenden. Sie sind Beauftragte Gottes und Mitarbeiter der Engel, die mit ihnen gemeinsam das Werk der Evangeliumsverkündigung betreiben. Engel sprechen durch ihren Mund und wirken durch ihre Hände. So profitieren Menschen von dem Wissen und der Erfahrung himmlischer Boten Gottes. Welche Universität könnte solch eine Ausbildung vermitteln? Education 270.271 .

Kenntniserweiterung ist wichtig — Um ihre Ausbildung abzurunden, müssen die jungen Menschen an unseren Schulen auch zur Missionsarbeit herangezogen werden. Sie müssen etwas erfahren über die geistlichen Nöte der Menschen in ihrer Umgebung. Sie dürfen nicht so mit schulischen Aufgaben überlastet werden, dass keine Zeit zur praktischen Anwendung bleibt. Man muss sie dazu ermutigen, anderen vom Evangelium zu erzählen. Indem sie demütig arbeiten, Christus um Weisheit bitten und wachen und beten, können sie an andere weitergeben, was ihr eigenes Leben so sehr bereichert hat. Counsels to Parents, Teachers, and Students 545.546 .

Teil 9: Die Wechselbeziehung zwischen Körper und Geist

Kapitel 39: Notwendigkeit des harmonischen Zusammenwirkens

Eine geheimnisvolle Wechselbeziehung — Zwischen Körper und Geist besteht eine geheimnisvolle und wunderbare Beziehung. Sie sind voneinander abhängig. Den Körper in einer gesunden Verfassung zu erhalten und seine Kräfte zu entfalten, damit der Organismus harmonisch arbeiten kann, sollte das Hauptanliegen unseres Lebens sein. Vernachlässigung des Körpers bedeutet auch Vernachlässigung des Geistes. Es dient nicht der Ehre Gottes, wenn seine Kinder einen schwächlichen Körper und verkümmerten Geist haben. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 379 .

Eine harmonische Entwicklung hängt von unserem Verhältnis zu den Naturgesetzen ab — Die Harmonie der Schöpfung hängt ab von der vollkommenen Übereinstimmung aller Wesen und Dinge, der beseelten wie der leblosen, mit dem Gesetz des Schöpfers. Gott hat Regeln geschaffen, von denen nicht nur die Lebewesen, sondern auch alle Vorgänge in der Natur bestimmt werden. Diese feststehenden Gesetze darf man nicht missachten. Doch während sich alles auf der Welt nach natürlichen Regeln vollzieht, ist der Mensch allein dem Sittengesetz verantwortlich. Patriarchen und Propheten 28 .

Eine Harfe mit tausend Saiten — Es ist nicht nur ein Vorteil für die Menschen, dass sie über die Funktionen ihres Körpers Bescheid wissen können, sondern es entsteht ihnen daraus auch eine Verpflichtung. Je mehr sie über ihren Körper wissen, desto mehr sollten sie darauf bedacht sein, mit Vernunft damit umzugehen. Sie werden erkennen, dass sie wunderbar von Gott erschaffen wurden und dass er gewissermaßen eine Harfe mit tausend Saiten in ihre Hand gegeben hat und von ihnen erwartet, dass sie eine wohl tönende Melodie darauf spielen. The Health Reformer, 1. p. 15; My Life Today 148.

Jeder ist ein Teil des Ganzen — Im Gleichnis werden wir als Teile eines Körpers bezeichnet, der in Christus vereint ist. Jeder Teil hat eine bestimmte Funktion, und alle sind aufeinander angewiesen. Keiner kann die Funktion eines ausgefallenen Körperteils voll übernehmen ...

In einem gesunden Körper wirken alle Teile harmonisch zusammen. Die Hände haben ihre bestimmte Aufgabe und ebenso die Füße. Kein Teil kann zu dem anderen sagen: „Du bist weniger wert als ich.“ Die Hände können nicht zu den Füßen sagen: „Es geht auch ohne euch“, weil das nicht stimmt, denn in einem gesunden Körper müssen alle Teile genau die Aufgabe übernehmen, die ihnen zugeteilt wurde. Nur so entsteht ein harmonisches Ganzes. Testimonies for the Church IV, 128 .

Die harmonische Entwicklung von Seele und Geist — Die Entwicklung unseres Verstandes ist eine Pflicht, die wir uns selbst, der Gesellschaft und Gott schulden. Aber das darf niemals auf Kosten unserer moralischen und geistlichen Haltung geschehen, denn nur

wenn die Entwicklung von Körper und Geist harmonisch verläuft, ist ein Mensch wirklich gesund. The Review and Herald, 4.

Ein Mangel an Ausgewogenheit macht krank — Der Mangel an Ausgewogenheit macht den Menschen krank. Die Phantasie kann sich so auf andere Körperteile auswirken, dass sie krank werden. Alle Teile des Körpers haben eine wichtige Funktion, und man muss darauf achten, dass die Körperteile, die am weitesten vom Herzen entfernt sind, gut durchblutet werden. Die Glieder haben eine wichtige Aufgabe und müssen entsprechend beachtet werden. Letters from Ellen G. White to Sanitarium Workers XV, 16 ; Counsels on Health 587.

Ein kranker Körperteil zieht den ganzen Körper in Mitleidenschaft — Wenn wir ein Organ unseres Körpers vernachlässigen, kann es seine Funktion nicht mehr voll ausüben, und das ist nicht im Sinne Gottes. Er möchte, dass wir alle Körperteile gut versorgen, denn wenn ein Teil geschädigt ist, werden alle anderen in Mitleidenschaft gezogen. Und wenn es im Körper nicht mehr stimmt, leiden auch die Seele und der Geist.

Wenn man ein Organ überlastet, weil man glaubt, dass eine Sache besonders wichtig ist, wird man insbesondere bei Kindern damit rechnen müssen, dass sie aus dem Gleichgewicht geraten, und das hat auch negative Auswirkungen auf ihr Erwachsenenleben. Vielleicht sind sie dann auf einem Gebiet besonders belesen, können aber trotzdem nicht viel leisten, weil sie insgesamt Mängel leiden, die ihre Entwicklung behindern. Testimonies for the Church III, 26 .

Da die Prediger, Lehrer und Schüler sich ständig geistig sehr rege verhalten, aber körperlich untätig sind, werden ihre Verstandeskräfte überbeansprucht, während die Muskulatur bewegungslos bleibt. Die ganze Arbeitslast ruht auf den Verstandesorganen, die dadurch übermäßig angestrengt und geschwächt werden, während andererseits die Muskeln ihre Spannkraft einbüßen, weil sie untätig bleiben. Man will seine Muskeln nicht beschäftigen, weil dies zu ermüden scheint. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 384 .

Vorsicht vor Überarbeitung — Denkt daran, dass wir Menschen für unsere Gesundheit verantwortlich sind und darauf achten müssen, dass das Gleichgewicht zwischen Körper und Geist erhalten bleibt. Wir brauchen täglich Bewegung. Es ist nicht die Arbeit, die uns krank macht, sondern die einseitige Überarbeitung ohne Ruhepausen. Das ist lebensgefährlich, und wer sich überarbeitet, kann sowieso bald nicht mehr viel leisten.

Gott wünscht, dass wir unsere Aufgaben mutig angehen und fröhlich erledigen. Um sich gesund zu erhalten, müssen Kopfarbeiter durch Bewegung für Ausgleich sorgen, damit sie nicht zu einseitig belastet werden. Wir sollen bei unserer täglichen Arbeit eine zuversichtliche, freundliche Stimmung verbreiten und fleißig sein, aber wir dürfen uns nicht überanstrengen. Wer sich übernimmt, verliert den Mut, die Arbeit am nächsten Tag erneut zu beginnen. Und es ist besser, man verschiebt etwas auf den nächsten Tag, als die Arbeit

ganz liegen zu lassen. Wenn man heute die Naturgesetze übertritt, verliert man die Kraft, die man für den folgenden Tag benötigt. Brief 102.

Empfehlung an einen geistlichen Wichtigtuer — In der Botschaft, die mir über dich vermittelt wurde, habe ich gesehen, dass geistlich etwas mit dir nicht mehr stimmt. Du verführst andere durch dein schlechtes Vorbild, und auch wenn du dadurch Anhänger gewinnst, verlierst du dein Anrecht auf den Himmel. Dein Verstand entwickelt sich durch die Art, wie du dich benimmst, nicht vorteilhaft, und ich kann dich nur bitten, ändere dich. Gib dieses übertriebene Geschwätz auf, denn du wirst dadurch ein unausgeglichener Mensch.

Den Körper muss man gut versorgen, damit er gesund bleibt. Aber auch dem Geist muss man Grenzen setzen, damit er sich nicht in eine Richtung entwickelt, die für dich und andere in deiner Umgebung schädlich ist. Weil man im geistigen und seelischen Bereich nicht immer gleich erkennt, wenn man Schaden anrichtet, glaubt man leicht, das sei ungefährlich, aber wenn wir ungesunde Gedanken zulassen, bleibt es nicht aus, dass sie uns beeinflussen.

Du belastest dein Gehirn unnötigerweise und merkst nicht, wie sehr du dir selbst dadurch schadest. Früher oder später werden aber auch deine Freunde erkennen, wie unvorteilhaft du dich entwickelst und wie unausgeglichen du bist. Dein Magen reagiert auch auf deinen Zustand, weil ein solches Durcheinander im Kopf auch die Verdauungsorgane durcheinander bringt. Brief 29.

Harmonie braucht gegenseitige Ergänzung — Wir sind nicht alle gleich und haben auch unterschiedliche Meinungen, aber das ist ein Segen, denn wir haben alle einen Vorteil davon und können uns gegenseitig ergänzen. Du hast gewisse Charakterfehler und Vorurteile und es ist gut für dich, dass deine Frau anders denkt und einen Ausgleich schafft. Anstatt ihre Meinung immer gleich abzulehnen, solltest du dich mit ihr beraten und versuchen, gemeinsame Entscheidungen herbeizuführen. Du lässt in deiner Familie niemandem das Recht auf freie Meinungsäußerung, und wenn deine Anordnungen nicht ganz genau befolgt werden, schimpfst du nur allzu oft mit dem Betroffenen herum. Testimonies for the Church IV, 128 .

Negative Wesenszüge unter Kontrolle halten — „Wir sind Gottes Mitarbeiter ...“ 1.Könige 3,9. Das bedeutet, dass wir mit „Furcht und Zittern“ an unserer Erlösung mitwirken müssen. Es ist zwar Gott, der uns das Wollen und Vollbringen schenkt, aber er erwartet von uns, dass wir mit ihm zusammenarbeiten. Er gibt uns Menschen körperliche und seelische Kraft und erwartet von uns, dass wir sie gebrauchen und nicht missbrauchen. Unsere negativen Wesenszüge müssen unter der Kontrolle unserer Verstandeskräfte stehen. Brief 139.

Gesund an Körper und Geist — Die Lebensgeschichte Daniels ist eine wunderbare Beschreibung der Entwicklung eines geheiligten Charakters. Wir alle können daraus lernen,

und die jungen Menschen ganz besonders. Wenn wir uns genau an die Anweisungen Gottes halten, ist das sowohl für unsere körperliche als auch unsere geistige Gesundheit von Vorteil.

Um den höchsten moralischen und intellektuellen Standards zu entsprechen, benötigen wir Weisheit und Kraft von Gott und müssen uns klar für gesunde Lebensgewohnheiten entscheiden. Die Erfahrung Daniels und seiner drei Freunde zeigt uns, dass man mit guten Grundsätzen die Esslust beherrschen kann und dass auch junge Menschen der Versuchung widerstehen und Gott treu bleiben können, auch wenn dies vordergründig ein großes Opfer für sie bedeutet. The Review and Herald, 25. The Sanctified Life 23.

Eine gesunde Lebensweise ist auch für die Charakterentwicklung vorteilhaft — Eine gesunde Lebensweise ist für die charakterliche Entwicklung von großem Vorteil, und auch die geistige und körperliche Entwicklung werden davon positiv beeinflusst. The Review and Herald, 1..1896; Counsels on Health 41.

Muskeln, Sehnen und Gehirn müssen harmonieren — Indem wir alle unsere Kräfte in bester Weise sinnvoll zum Einsatz bringen und den gesamten Organismus durch das harmonische Zusammenwirken von Sehnen, Muskeln und Verstand gesund erhalten, tun wir einen wertvollen Dienst zur Ehre Gottes. The Youth‘s Instructor, 7.

Glück ist die Folge einer vernünftigen Lebensweise — Ernsthafte Diener Gottes sind besondere Menschen, denn sie leben zwar in der Welt, aber nicht wie die Welt. Sie betreiben keine Völlerei und legen keinen Wert auf besondere Gaumenfreuden, sondern essen, was ihrer körperlichen und geistigen Gesundheit zuträglich ist. Unser himmlischer Vater hat uns die Gesundheitsreform gegeben, und das ist ein großer Segen. Wir loben und preisen ihn, wenn wir danach leben ... Glück ist, wenn alle Kräfte des Körpers und des Geistes harmonisch zusammenwirken, und je ausgewogener wir leben, desto ungetrübter kann dieses Glück sein. The Review and Herald, 29. Counsels on Health 50.51.

Freude weitergeben — Gottes Volk muss noch viel lernen. Es wird zur Ruhe kommen und Frieden finden, wenn es gelernt hat, sich auf den zu verlassen, der zu weise ist, um sich zu irren, und zu liebevoll, um uns ein Leid zuzufügen. Wir müssen das Lächeln Gottes für uns einfangen und es an andere weitergeben. Es ist unsere Aufgabe, so viel Sonnenschein wie möglich in das Leben der Menschen um uns herum zu bringen. Wir müssen Christi Nähe suchen wie die Kinder. Wir brauchen eine enge, liebevolle Beziehung zu ihm und dürfen niemals vergessen, dass wir mit der Liebe und dem Mitgefühl, die wir von Gott empfangen, auch die Verantwortung übertragen bekommen, sie an andere Menschen weiterzugeben. Wir müssen sie teilhaben lassen an der Freude, die der Segen Gottes uns vermittelt, und dafür sorgen, dass das Licht, das wir bekommen haben, auch ihren Weg erhellt. Brief 40. Medical Ministry 45.

Kapitel 40: Der Körper beeinflusst den Geist

Eine enge Beziehung zwischen Körper und Geist — Zwischen Körper und Geist besteht eine enge Beziehung, und um einen hohen sittlichen und geistigen Stand zu erreichen, ist es unumgänglich, die Gesetze zu beachten, die unser körperliches Sein beherrschen. Patriarchen und Propheten 582 .

Die geistige Kraft wird von der körperlichen Verfassung beeinflusst — Um die Arbeit, die vor uns liegt, zu bewältigen, müssen wir uns insgesamt gesund erhalten, denn wenn wir körperlich nicht gesund sind, ist auch unsere geistige Leistungsfähigkeit eingeschränkt. Deshalb sollten wir alles meiden, was unserer körperlichen Gesundheit schadet.

Der Apostel Paulus sagt: „Ich bezwinge meinen Leib, damit ich nicht anderen predige und selbst verwerflich werde.“ 1.Könige 9,27. Wir können uns nicht Gott übergeben und dabei wissentlich unsere ungesunde Lebensweise beibehalten. Selbstverleugnung ist eine Voraussetzung für den Eintritt in das Werk Gottes, und wir müssen auch dabei bleiben. Christus selbst sagt unmissverständlich zu seinen Jüngern: „Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir.“ Matthäus 16,24.

Aber wie viele, die sich Christen nennen, sind nicht bereit, sich selbst zu verleugnen, auch nicht um Christi willen! Wie oft ist uns der Genuss wichtiger als ein gesunder Körper und ein gesunder Geist! Wertvolle Stunden der Gnadenzeit werden vergeudet für Appetit und Augenlust. Alle möglichen Unsitten halten die Menschen mit irdischen und sinnlichen Dingen gefangen. Viele sind willige Gefangene; sie möchten sich gar nicht ändern. The Signs of the Times, 1.

Die Kraft, zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden — Alles, was unsere körperlichen Kräfte mindert, schwächt auch unseren Geist und die Fähigkeit, zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden. Bilder vom Reiche Gottes 283 .

Falsche Gewohnheiten führen zu einer verzerrten Sicht — Bruder ..., du nimmst dich selbst zu wichtig und siehst viele Dinge in einem falschen Licht. Du bist misstrauisch und eifersüchtig und vermutest hinter allem etwas Negatives. Du bildest dir ein, dass jeder dir Böses will, und vieles davon entspringt deiner eigenen Phantasie. Die Geschichten, die du konstruierst, sind weit von der Wahrheit entfernt, aber du fühlst dich dadurch verletzt, weil du eine verzerrte Sicht hast, und dabei schadest du dir selbst am meisten.

Du selbst bist dein größter Feind. Deine falsche Lebensweise führt zu Blutandrang im Gehirn, und deshalb kannst du nicht mehr klar denken. Du bist jähzornig und unbeherrscht. Nur dein eigener Wille und deine Vorstellungen sind in deinen Augen richtig, aber wenn du nicht lernst, deine eigenen Charakterfehler wahrzunehmen und dein Kleid im Blut des Lammes zu waschen, verlierst du das ewige Leben. Du liebst die Wahrheit in der Theorie,

aber du lässt nicht zu, dass sie dein Leben verändert. In deinem täglichen Leben richtest du dich nicht nach den Grundsätzen, zu denen du dich bekennst. Brief 27.

Körperliche Gewohnheiten haben Auswirkungen auf das Gehirn — Das Gehirn ist die Schaltzentrale des Menschen, und falsche Lebensgewohnheiten verhindern, dass die Schüler die Ziele erreichen, die sie anstreben. Ihre Lernfähigkeit lässt zu wünschen übrig. Wenn man sie nicht darin unterrichtet, wie sie richtig mit ihrem Körper umgehen können, und sie nicht davon überzeugt, dass das auch Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit ihres Gehirns hat, werden sie nicht mit sehr großem Erfolg lernen. Es liegt nicht in erster Linie am Lernen, wenn ihre Leistungen nachlassen, sondern auch an der ungesunden Ernährung, an unregelmäßigen Mahlzeiten, Bewegungsmangel und insgesamt am sorglosen Umgang mit unseren Gesundheitsgrundsätzen. Wenn wir alles in unseren Möglichkeiten Stehende tun, uns gesund zu erhalten, dürfen wir Gott im Glauben darum bitten, unsere Bemühungen zu segnen. Counsels to Parents, Teachers, and Students 299 .

Petrus über die Beziehung zwischen Körper und Geist — Der Apostel Petrus kannte die Zusammenhänge zwischen Körper und Geist und erhob warnend seine Stimme: „Liebe Brüder, ich ermahne euch als Fremdlinge und Pilger: Enthaltet euch von fleischlichen Begierden, die gegen die Seele streiten.“ 1.Petrus 2,11. Viele glauben, Petrus habe sich hier nur gegen einen lasterhaften Lebenswandel gewandt, aber dieser Text hat eine weit größere Bedeutung. Er verbietet alle schädliche Genusssucht und Leidenschaft, denn alles, was uns körperlich schadet, schadet auch unserer Seele. Die Freude am Essen ist eine sinnvolle Sache, aber sie darf nicht in eine tödliche Waffe Satans verkehrt und zu einer unbeherrschbaren Begierde werden, „die wider die Seele streitet“.* Christian Temperance and Bible Hygiene 53.54 ; Counsels on Diet and Foods 166.167.

Der Missbrauch unserer Körperkraft schadet auch dem Nervensystem — Der Missbrauch der Körperkräfte verkürzt unsere Lebenszeit, die wir sonst zur Ehre Gottes nutzen könnten, und macht uns unfähig, seinen Auftrag auszuführen. Falsche Angewohnheiten — wie etwa, die Nacht zum Tag zu machen oder auf Kosten der Gesundheit zu essen, was und wie viel einem schmeckt — beeinträchtigen unser körperliches Wohlbefinden.

Mangelnde Bewegung sowie geistige und körperliche Überarbeitung bringen leicht das Nervensystem aus dem Gleichgewicht. Wer auf diese Weise sein Leben verkürzt und so für den Dienst für Gott unbrauchbar wird, der beraubt Gott und Mitmenschen, weil er selbst schuld daran ist, dass er anderen nicht zum Segen wird, obwohl Gott ihn doch mit diesem Auftrag in die Welt gesandt hat. Mit der Zeit können solche Menschen selbst ganz leichte Aufgaben nicht länger übernehmen. Wenn wir aber infolge schädlicher Gewohnheiten der Welt Gutes vorenthalten, dann machen wir uns vor Gott schuldig. Bilder vom Reiche Gottes 283.284 .

Untätigkeit schwächt den Geist — Die Ursache für die mangelhafte geistige Leistungsfähigkeit und Muskelkraft mancher Jugendlicher ist ihr geringes Interesse an körperlicher Arbeit. „Siehe, das war die Schuld deiner Schwester Sodom: Hoffart und alles in Fülle und sichere Ruhe hatte sie mit ihren Töchtern; aber dem Armen und Elenden halfen sie nicht, sondern waren stolz und taten Gräuel vor mir. Darum habe ich sie auch hinweggetan, wie du gesehen hast.“ Hesekiel 16,49.50; Testimonies for the Church IV, 96 .

Körperliche Arbeit entspannt — Der ganze Mensch braucht die belebende Kraft der körperlichen Arbeit an der frischen Luft. Einige Stunden täglich würden dem Körper neue Kraft geben und die Seele beruhigen und entspannen. Testimonies for the Church IV, 264.265 .

Baden belebt Körper und Geist — Sowohl auf gesunde als auch auf kranke Menschen hat Baden eine belebende Wirkung, denn der Körper kann dadurch freier atmen, die Muskeln werden beweglicher, der Kopf wird frei und die Seele entspannt. Der ganze Mensch wird belebt. Testimonies for the Church III, 70 .

Ruhe contra Aufputschmittel — Falsche Gewohnheiten schaden dem Gehirn, und dadurch gerät der ganze Körper in Unordnung. Man kann versuchen, die angespannten Nerven durch entsprechende Mittel anzuregen oder zu beruhigen, aber das ändert nichts am Grundproblem. Wenn nicht bewusst darauf geachtet wird, dass sich die Nerven entspannen und ausruhen können, verliert der Mensch die Kontrolle darüber, und die Folgen dienen nicht der Ehre Gottes. Brief 205.

Ruhe und Gelassenheit — Wir sollten viel mehr Zeit in demütigem Gebet verbringen und den Herrn um Weisheit bitten, damit wir unsere Kinder zur Ehre Gottes erziehen können und sie seinen Willen anerkennen. Die Gesundheit des Geistes ist abhängig von der Gesundheit des Körpers. Als christliche Eltern tragen wir dafür Verantwortung, dass unsere Kinder die Grundsätze einer gesunden Lebensweise kennen lernen.

In Christus können sie Kraft und Hoffnung finden und werden nicht ruhelos immer auf der Suche nach Ablenkung sein. Sie haben die wertvolle Perle gefunden und sind ausgeglichen und gelassen. Sie können sich an reinen, himmlischen Dingen erfreuen und es bereitet ihnen keinen Kummer, auf etwas zu verzichten. Eine solche Art von Vergnügen schwächt nicht ihren Körper und belastet auch nicht ihre Seele, sondern macht beide gesund und stark ...

Die Bewohner des Himmels sind vollkommen, weil die Befolgung des Willens Gottes ihnen größte Freude und höchstes Glück bereitet. Appeal to Mothers, 20-27.

Kapitel 41: Ernährung und Verstand

Das Gehirn muss gesund sein — Das Gehirn ist das Organ, das alle Körperfunktionen steuert, und ohne ein gesundes Gehirn bleiben auch die anderen Organe des Körpers nicht gesund. Für eine gesunde Gehirnfunktion benötigen wir jedoch eine gute Durchblutung und gesundes Blut, und beides bekommen wir durch gesunde Lebensgewohnheiten. Letters from Ellen G. White to Sanitarium Workers XV, 18 ; Counsels on Health 586.587.

Das Gehirn braucht Nahrung — Der menschliche Körper ist ein Wunderwerk, aber man kann ihn auch missbrauchen ... Die Umwandlung der Nahrung in gutes Blut ist ein geheimnisvoller Vorgang, und alle Menschen sollten sich für diesen Vorgang interessieren ... Jedes Organ des Körpers braucht Nahrung, um seine Aufgabe zu erfüllen. Knochen und Gehirn, alles braucht seinen Anteil. Der große Meisterschöpfer sorgt ständig dafür, dass jede Faser unseres Körpers, vom Gehirn bis in die Fingerspitzen, mit Lebenskraft versorgt wird. Brief 17.

Folgen der Missachtung der Naturgesetze — Gott hat seinem Volk großes Licht verliehen, doch sind wir damit nicht gegen jede Versuchung gefeit ... Ein augenscheinlich sehr skrupelhafter, aber fanatischer und dünkelhafter Kranker gesteht freimütig seine Missachtung der Lebens- und Gesundheitsgesetze, zu deren Erkenntnis die Gnade Gottes uns als Gemeinde geführt hat. Seine Nahrung muss so zubereitet werden, dass sie seine ungesunden Begierden befriedigt. Statt sich an einen Tisch mit gesunder Nahrung zu setzen, begünstigt er Gaststätten, weil er dort seinem Appetit zwanglos frönen kann. Obwohl er ein gewandter Anwalt der Mäßigkeit ist, missachtet er doch ihre Hauptregeln. Er möchte Abhilfe haben, aber er lehnt es ab, sie um den Preis der Selbstverleugnung zu erlangen.

Jener Mann opfert am Altar verdorbener Esslust. Er ist ein Götzendiener. Seine Kräfte, die, veredelt und geheiligt, zur Ehre Gottes gebraucht werden könnten, werden geschwächt und sind kaum brauchbar. Ein reizbares Gemüt, ein unklarer Kopf und schlaffe Nerven sind unter anderem das Ergebnis, wenn man die Naturgesetze missachtet. Der Mensch wird leistungsunfähig und unzuverlässig. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 46 .

Eine enge Beziehung zwischen Ernährung und Verstand — In Zusammenhang mit dem Auftrag, uns in Geduld zu üben, den uns Petrus erteilt, möchte ich auf den Segen der Gesundheitsreform hinweisen und darauf aufmerksam machen, welchen Vorteil wir durch eine vernünftige Nahrungszusammensetzung und einfache Nahrungsmittel haben. Den engen Zusammenhang zwischen dem Verstand, der seelischen Verfassung und unseren Essgewohnheiten haben wir bereits erörtert. Wir können es uns nicht leisten, schlechte Laune zu haben, nur weil wir das Falsche essen. The Review and Herald, 12.

Genusssucht ist eine der wesentlichsten Ursachen für mangelhafte geistige Leistung — Befriedigung der Essgelüste ist die Hauptursache für geistige und körperliche Schwächen. Die Energielosigkeit, die überall in Erscheinung tritt, hat hier ihren Ursprung. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 380 .

Verwirrung durch ungesunde Ernährung — Wir sollten für den Sabbat nicht vielerlei Gerichte kochen und keine größere Auswahl Speisen auf den Tisch bringen als an anderen Tagen. Die Nahrung sei einfacher; man esse weniger, damit der Geist klar und lebendig bleibt, geistliche Dinge zu erfassen. Isst man zu viel, kann das Gehirn nicht scharf genug denken. Die herrlichsten Worte mögen gehört, aber nicht richtig erfasst werden, wenn der Verstand durch ungeeignete Nahrung beeinträchtigt ist. Durch zu viel Essen am Sabbat haben manche Gott mehr verunehrt, als ihnen bewusst wurde. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse III, 18 .

Durch die Genusssucht beherrscht Satan unseren Verstand — Über unseren Appetit gelingt es Satan, unseren Verstand und damit den ganzen Menschen zu beherrschen. Tausende, die ein gutes Leben hätten führen können, wurden zu körperlichen, geistigen und moralischen Wracks, weil sie all ihre Kraft der Genusssucht geopfert haben. Christian Temperance and Bible Hygiene 37 ; Counsels on Diet and Foods 167.

Unser Lebensglück wird auch von unseren Verdauungsorganen bestimmt — Die Verdauungsorgane sind maßgeblich an unserem Lebensglück beteiligt. Gott hat uns Verstand gegeben, damit wir zu unterscheiden lernen, was für uns gut ist und was nicht. Vernünftigen Menschen sollte es ein Anliegen sein, herauszufinden, welche Nahrungsmittel sie gut vertragen und welche ihnen offensichtlich schaden. Leute, die an Sodbrennen leiden, sind auch seelisch in keiner guten Verfassung. Alles geht ihnen gegen den Strich, sie sind schlecht gelaunt und reizbar. Wenn wir friedlich miteinander auskommen wollen, müssen wir uns mehr Gedanken darüber machen, wie wir auch in unserem Magen Frieden schaffen. Manuskript 41. Counsels on Diet and Foods 112.

Geistige Klarheit steht im Zusammenhang mit der körperlichen Verfassung — Folgt den Grundsätzen der Gesundheitsreform und weist auch andere darauf hin. Die Gesundheit des Gehirns ist in so großem Maße von der körperlichen Gesundheit abhängig, dass es außerordentlich wichtig ist, wie wir mit unserem Körper umgehen. Esst nur das, was eurem Magen bekommt.

Ihr solltet euch wesentlich mehr damit beschäftigen, wie ihr euch durch die Ernährung gesund erhalten könnt. Versucht, eure Arbeitszeit so zu regeln, dass ihr auch regelmäßige Essenszeiten einhalten könnt. Das sollte euch wirklich ein Anliegen sein, denn die Wahrheit in Jesus auszuleben heißt vor allen Dingen, Selbstbeherrschung zu üben. Brief 297.

Unregelmäßige Essenszeiten und lässiger Umgang mit den Gesundheitsgeboten — Selten bricht jemand zusammen, weil er zu viel arbeitet oder zu viel lernt. Krank machen

vielmehr die ungesunde und unregelmäßige Ernährung und der lässige Umgang mit den Gesundheitsgeboten ...

Unregelmäßige Essens- und Schlafenszeiten kosten Nervenkraft und schaden dem Gehirn. Der Apostel Paulus macht klar, dass die Voraussetzung für ein geistliches Leben das Maßhalten in allen Dingen ist. Essen, Trinken und Kleidung haben Auswirkungen auf unsere geistliche Verfassung. The Youth‘s Instructor, 31.

Ein voller Magen schwächt den Verstand — Man kann sich auch mit gesunder Nahrung unvernünftig ernähren. Wer übermäßig viel isst, schadet seiner Gesundheit auch. Der Körper braucht nicht mehr als das, was zur Aufrechterhaltung der verschiedenen Körperfunktionen nötig ist. Was darüber hinausgeht, belastet nur den Stoffwechsel und den Kreislauf. Bei so manchem Studenten meint man, er sei zusammengebrochen, weil er zu viel gelernt hat, dabei war die eigentliche Ursache Unmäßigkeit im Essen. Wenn man sich an die Regeln einer gesunden Lebensweise hält, ist die Gefahr der geistigen Überforderung gering. Häufig ist es nichts weiter als Überlastung des Magens, wenn der Leib müde und der Geist träge wird. Education 211.212 .

Genusssucht wirkt sich negativ auf das Seelenleben aus — Wer ständig zu große Mengen isst, betreibt Völlerei. Die vielen verschiedenen Nahrungsmittel zu einer Mahlzeit bringen den Magen durcheinander, und das wirkt sich auf unsere Stimmung aus. Gott erwartet von uns, dass wir mit ihm zusammenarbeiten und mit unserem Appetit nicht über das Ziel hinausschießen, sondern gesunde Nahrung in gesunden Mengen zu uns nehmen. Wenn wir Völlerei betreiben, fördert das die niederen Leidenschaften und macht unsere Seele unsensibel. Wenn jemand ein Sklave seines Appetits wird, wirkt sich das insgesamt negativ aus, denn er gibt dann auch allen anderen ungesunden Neigungen wesentlich leichter nach. Manuskript 113.

Völlerei verursacht Vergesslichkeit — Du bist ein Suchtesser, und darin besteht die Hauptursache deiner Vergesslichkeit. Du sagst Dinge, und ich erinnere mich genau daran, aber hinterher verdrehst du alles und behauptest, du hättest etwas ganz anderes gesagt. Ich wusste das, aber ich ging darüber hinweg, weil ich auch genau weiß, dass es vom zu vielen Essen kommt. Und was hätte es auch für einen Sinn, mit dir darüber zu reden? Das eigentliche Übel würde dadurch nicht beseitigt. Brief 17. Counsels on Diet and Foods 138.

Völlerei macht unsensibel* — Unmäßigkeit im Essen, selbst wenn es sich dabei um Nahrungsmittel handelt, die in ihrer Qualität unseren Vorstellungen entsprechen, wird einen zerstörenden Einfluss auf den Organismus ausüben und die feineren und reineren Gemütsbewegungen abstumpfen.

Unbedingtes Maßhalten beim Essen und Trinken ist von äußerster Wichtigkeit für die Erhaltung der Gesundheit und für den ungestörten Ablauf der körperlichen Funktionen. Maßvolle Lebensgewohnheiten in Verbindung mit geistiger und körperlicher Arbeit werden

Körper und Geist frisch erhalten und den im Verwaltungsdienst und im Predigtamt Beschäftigten, den Schriftleitern und allen anderen, die eine sitzende Tätigkeit haben, Kraft zur Ausdauer verleihen. Wir essen zu viel, obwohl wir uns als Volk zur Lebensreform bekennen. Befriedigung der Essgelüste ist die Hauptursache für geistige und körperliche Schwächen. Die Energielosigkeit, die überall in Erscheinung tritt, hat hier ihren Ursprung. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 380 .

Die Anzahl der Gerichte begrenzen — Um unsere Verdauungsorgane nicht zu sehr zu belasten, sollten wir zu einer Mahlzeit nicht zu viele verschiedene Speisen essen. Wer zu sehr schwelgt und zu viele verschiedene Dinge zu einer Mahlzeit isst, schadet sich selbst. Wir sollten auswählen und nicht unbedingt alles essen, was uns vorgesetzt wird, sondern nur das, was uns bekommt. Unser Magen hat kein Fenster und wir können nicht sehen, was darin vorgeht. Deshalb müssen wir unseren Verstand benutzen und aus Ursache und Wirkung Schlüsse ziehen. Wenn du dich elend fühlst und den Eindruck hast, dass alles schief läuft, kann das daran liegen, dass du zu viel durcheinander gegessen hast. Manuskript 41. Counsels on Diet and Foods 111.112.

Gottes Absicht mit uns — Gott möchte, dass wir Maß halten und so leben, dass unser Verstand klar ist und wir zwischen gottgewollten und weltlichen Dingen unterscheiden können. Wir sollten danach streben, Gottes Barmherzigkeit und seine unvergleichliche Liebe zu uns zu verstehen. Wer zu viel oder ungesund isst, bringt sich selbst in Schwierigkeiten, weil er für den Dienst für Gott nicht mehr so recht taugt. Fleisch zu essen ist gefährlich, denn die Tiere leiden an vielen tödlichen Krankheiten. Wer darauf besteht, weiterhin Fleisch zu essen, opfert sein geistliches Leben der Esslust und wird krank. Manuskript 66.

Der Genuss von viel Fleisch macht geistig träge — Wir bestehen aus dem, was wir essen, und wer viel Fleisch isst, schränkt seine geistigen Fähigkeiten ein. Studenten können mehr leisten, wenn sie kein Fleisch essen. Der Fleischkonsum fördert die Triebhaftigkeit, und die geistigen Fähigkeiten geraten ins Hintertreffen.

Auch auf unser geistliches Leben wirkt sich der Verzicht auf Fleisch positiv aus, denn Fleisch fördert die körperlichen Triebe und hat Einfluss auf das moralische Empfinden. „Denn das Fleisch streitet wider den Geist und der Geist wider das Fleisch; dieselben sind wider einander, dass ihr nicht tut, was ihr wollt.“ Galater 5,17. Wir haben es bitter nötig, die guten Seiten in uns zu stärken, und sollten nicht unsere Triebhaftigkeit fördern. Möge Gott uns helfen, unseren Appetit beherrschen zu lernen. Brief 72. Medical Ministry 277.278.

Auswirkung des Fleischkonsums auf die Gemütslage — Im Allgemeinen gab Gott den Israeliten während ihrer Wüstenwanderung kein Fleisch, weil er wusste, dass dadurch Krankheiten entstehen würden, aber auch, weil sie dadurch in eine rebellische Stimmung versetzt worden wären. Er verweigerte ihnen das Fleisch von toten Tieren, um die positiven Eigenschaften in ihnen zu fördern. Manuskript 38. Counsels on Diet and Foods 375.

Die Folge von Schweinefleischkonsum — Schweinefleisch schadet nicht nur körperlich, sondern dieses schwer verdauliche Nahrungsmittel wirkt sich auch nachteilig auf unsere innere Empfindsamkeit aus. Healthful Living 58 ; Counsels on Diet and Foods 393.

Unvernünftige Esser eignen sich nicht für Beratungsgespräche — Zucker ist nicht gut für den Magen, weil er Gärungsprozesse verursacht, die sich nachteilig auf das Gehirn auswirken und schlechte Laune verursachen. Und es hat sich erwiesen, dass zwei Mahlzeiten am Tag bekömmlicher sind als drei.*

Es ist bedauerlich, dass wir oft gerade dann, wenn es am nötigsten wäre, zu verzichten, unseren Magen überladen und alle möglichen ungesunden Speisen durcheinander essen. Sie liegen uns schwer im Magen, und das wirkt sich auch auf das Gehirn aus. Der unvernünftige Esser ist sich nicht bewusst, dass er sich durch seinen überladenen Magen für Beratungsgespräche disqualifiziert und er nicht in der Lage ist, sich produktiv an den Planungen für das Werk Gottes zu beteiligen. Aber daran kommt man nicht vorbei. Er nimmt nämlich geistliche Dinge nicht mehr richtig wahr, und da, wo er eine klare Entscheidung treffen müsste, macht er abwegige Vorschläge und sagt „nein“, wenn er „ja“ sagen sollte. Die Nahrung, die er zu sich genommen hat, mindert sein Denkvermögen.

Ein klares Zeugnis für die Wahrheit ist für einen genusssüchtigen Menschen kaum möglich. Ob wir Gott für seinen Segen recht danken, ist weitgehend davon abhängig, was wir unserem Magen zumuten. Unmäßiges Essen ist oft die Ursache für Streit, Missstimmungen und viele andere Übel. Die Menschen werden ungeduldig und unfreundlich, und weil ihre Gehirnnerven aufgrund des Missbrauchs ihres Magens nicht mehr richtig funktionieren, sind sie bereit zur Unaufrichtigkeit und zu einer unmoralischen Lebensweise. Manuskript 93.

Kaffee hat Auswirkungen auf Geist und Seele — Kaffeegenuss ist äußerst ungesund. Kurzfristig wirkt er anregend ... führt aber dann zu Ermüdung und Niedergeschlagenheit und verursacht seelische, geistige und körperliche Kraftlosigkeit. Er schädigt die Nerven, und wenn diese Gewohnheit nicht überwunden wird, schadet sie nachhaltig dem Gehirn. Christian Temperance and Bible Hygiene 34 ; Counsels on Diet and Foods 421.

Falsche Essgewohnheiten führen zu falschem Denken — Wir sollten die Gesundheit des Leibes für das Wachstum in der Gnade und für die Erlangung eines ausgeglichenen Charakters als wesentlich ansehen. Sorgen wir dagegen nicht in ordentlicher Weise für den Magen, so behindern wir die Bildung eines rechtschaffenen, gesitteten Charakters. Gehirn und Nerven stehen mit dem Magen in enger Beziehung. Verkehrte Gewohnheiten im Essen und Trinken führen zu mangelhaftem Denken und Handeln. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse III, 309.310 .

Erlösung wird nicht richtig geschätzt — Wenn wir zulassen, dass durch unsere Ernährung oder durch das, was wir trinken, oder andere schlechte Gewohnheiten unsere Körperkraft nachlässt, beleidigen wir Gott, denn wir verweigern ihm den Dienst, den er von uns

erwartet. Wenn wir unsere Esslust wichtiger nehmen als unsere Gesundheit oder wenn unsere sonstigen Lebensgewohnheiten unnötig körperliche und geistige Kraft kosten, gelingt es uns nicht mehr, den Wert der Erlösung und Fragen des ewigen Lebens richtig einzuschätzen. Wenn wir krank werden, sind auch Seele und Geist davon betroffen, und Satan hat leichtes Spiel, uns zu verführen. Brief 27.

Zu viele Gedanken um Essen und Trinken — Es ist unmöglich, genau festzulegen, wie viel jeder essen kann. Das ist auch nicht sinnvoll, denn wenn man Essen und Trinken so wichtig nimmt, dreht man sich nur noch um sich selbst. Wer seinen Magen nicht zu seinem Götzen macht, wird darauf achten, dass er nicht übertreibt. Er wird einfache, gesunde Nahrungsmittel zu sich nehmen, langsam und gründlich kauen und nach dem Essen dafür sorgen, dass er genügend Bewegung an der frischen Luft bekommt. Er braucht sich keine Sorgen um die exakt abgewogene Menge zu machen.

Viele belasten sich damit, dass sie dauernd darüber nachdenken, ob sie auch die richtige Qualität und die richtige Menge an Nahrungsmitteln zu sich nehmen, aber sie fahren nicht gut damit, weil sie nicht die Dinge essen, die ihrem Körper Kraft geben. Das trifft besonders auf Menschen mit einer schlechten Verdauung zu. Oft sind sie auch schlecht gelaunt, und sie tun sich nichts Gutes, sondern schädigen sich selbst fürs Leben. Brief 142.

Esst vernünftig und macht euch keine Sorgen — Manche machen sich ständig Sorgen, dass ihre Nahrung, sei sie auch noch so einfach und gesund, sie krank machen könnte. Ihnen möchte ich sagen, dass es nicht sinnvoll ist, ständig über das nachzudenken, was man isst. Am besten denkt man überhaupt nicht daran. Wenn ihr euch nach bestem Wissen und Gewissen ernährt und den Herrn bittet, eure Nahrung zu segnen, damit sie zur Stärkung eures Körpers dient, glaubt daran, dass Gott euer Gebet erhört, und macht euch weiter keine Gedanken. The Ministry of Healing 321 .

Wer unmäßig isst, ist meistens ungeduldig — Es gibt eine Menge Gründe dafür, dass es auf der Welt so viele nervöse Frauen gibt, die über Verdauungsbeschwerden und deren übliche Folgen klagen. Das ist eine Frage von Ursache und Wirkung. Wer unmäßig isst, kann kaum geduldig sein. Zunächst müssten sie ihre Essgewohnheiten verändern und lernen, gesund zu leben. Dann wären sie auch nicht mehr so nervös und hätten mehr Geduld.

Viele haben keine Ahnung von der Beziehung zwischen dem Gehirn und dem Körper. Wenn man sich körperlich unwohl fühlt, weil man verkehrt gegessen hat, sind auch die Seele und das Gehirn davon betroffen, und schon die kleinsten Dinge regen einen auf und werden zu großen Problemen aufgebauscht. Menschen, die so belastet sind, können keine Kinder erziehen. Sie werden immer zum Extrem neigen, einmal zu nachsichtig und dann wieder viel zu streng reagieren. Healthful Living 41 ; Selected Messages II, 434.

Verdauungsstörungen führen zu Reizbarkeit — Verdauungsstörungen führen immer zu Reizbarkeit. Ein säuerlicher Magen verursacht auch eine säuerliche Stimmung. Ihr müsst auf eure körperliche Verfassung achten, wenn ihr ein Tempel sein wollt, in dem der Heilige Geist wohnen kann ... Esst sparsam gesunde Nahrung. Bewegt euch in ausreichendem Maße, und ihr werden euch wohl fühlen und empfinden, dass euer Leben einen Sinn hat. Brief 27.

Ungesunde Nahrung betäubt das Gewissen — Das Interesse unserer Gemeindeglieder an der Gesundheitsreform lässt nach. Satan merkt, dass er weniger Macht hat über Menschen, die sich gesund ernähren, und er versucht ständig, sie auf dem Gebiet der Esslust zu verführen. Ungesunde Nahrung beeinflusst unsere Denkweise und betäubt das Gewissen, so dass es für gefährliche Einflüsse empfänglich wird.

Werden unsere Gemeindeglieder irgendwann begreifen, dass es Sünde ist, wenn man bewusst ungesund lebt? Werden sie bereit sein, zu Gunsten der Verbreitung der Wahrheit auf die schädlichen Dinge zu verzichten? — Manuskript 5.

Eine Definition von Mäßigkeit im Essen — Die Grundsätze der Mäßigkeit dürfen aber nicht nur angewendet werden, was den Genuss alkoholischer Getränke betrifft. Aufreizende, unverdauliche Nahrung ist der Gesundheit oft ebenso unzuträglich und führt in vielen Fällen zur Trunksucht. Wahre Mäßigkeit lehrt uns, Schädliches zu meiden und wohl überlegt nur das zu verwenden, was der Gesundheit förderlich ist. Nur wenige sind sich darüber klar, in welchem Umfang die Nahrung mit ihrer Gesundheit, ihrem Charakter, ihrer Leistungsfähigkeit und letztlich mit ihrem ewigen Schicksal zu tun hat. Die sittlichen und geistigen Kräfte sollten die Esslust jederzeit beherrschen. Der Körper diene dem Geist und nicht umgekehrt. Patriarchen und Propheten 544 .

Extreme vermeiden — Wer die Gesundheitsgebote richtig versteht, wird sich weder zu ungesund noch zu extrem „gesund“ ernähren. Seine Ernährung wird sich zwar nicht nur an der Esslust orientieren, aber sie wird den Körper aufbauen und gesund erhalten. Optimal ist, wenn wir uns so ernähren, dass wir unsere Kraft voll zu Gottes Ehre und für unsere Mitmenschen einsetzen können. Wenn wir unseren Appetit der Vernunft unterstellen und gewissenhaft leben, werden wir dafür mit Gesundheit belohnt. Aber auch wenn wir davon überzeugt sind, dürfen wir unsere Ansichten anderen nicht aufdrängen, sondern müssen versuchen, sie durch unser Vorbild zu überzeugen. Menschen, die so leben, üben auf viele einen guten Einfluss aus. The Ministry of Healing 319 .

Kapitel 42: Intellekt und Gesundheit

Der Mensch wird von seinem Verstand beherrscht — Der Mensch wird von seinem Verstand beherrscht. Alles, was wir tun, sei es gut oder böse, hat seinen Ursprung in unserem Verstand. Mit dem Verstand dienen wir Gott, und das ist es, was uns den himmlischen Wesen ähnlich macht ... Alle Organe des Körpers werden vom Gehirn gesteuert, und die Nerven sind die Übermittler der Nachrichten, die vom Gehirn an alle Teile des Körpers gesandt werden.

Damit sich der ganze Mensch auf gesunde Weise entwickeln kann, ist es nötig, dass alle Teile des Organismus — die Knochen, die Muskeln und das Gehirn — harmonisch zusammenwirken. Special Testimonies on Education 33 ; Fundamentals of Christian Education 426.

Gehirnströme beeinflussen den Körper — Geistige Aktivitäten regen über die Nervenbahnen eine Reihe von Körperfunktionen an, die ihrerseits dafür sorgen, dass die natürlichen Abwehrkräfte gestärkt werden. Education 205 .

Nur wenige erkennen den Einfluss des Verstandes auf den Körper — Nur wenige erkennen die Macht des Verstandes über den Körper. Ein großer Teil der Krankheiten, an denen die Menschen leiden, hat seinen Ursprung in einem kranken Denken und kann nur geheilt werden, wenn auch das Denken gesund wird. Viel mehr Menschen, als wir uns vorstellen können, sind mental krank. Wer Sorgen auf dem Herzen hat, hat nicht selten auch Verdauungsprobleme, denn mentale Probleme wirken lähmend auf das Verdauungssystem. Testimonies for the Church III, 184 .

Opfer einer krankhaften Phantasie — Wir müssen darauf achten, dass wir uns nicht von unserer Phantasie irreführen lassen, denn sie kann uns krank machen, weil unsere innere Verfassung große Macht über unseren Körper ausübt.

Wer mit solchen Kranken zu tun hat, fürchtet sich am meisten vor dem Winter. Im Winter können die Kranken nicht nach draußen, und die Menschen, die sie versorgen, sind gezwungen sich mit ihnen im Haus aufzuhalten. Manchmal müssen sie sogar ein Zimmer mit ihnen teilen. Da werden dann die Fenster geschlossen gehalten, denn frische Luft könnte ja ihren Lungen oder ihrem Kopf schaden. Ihre Phantasie ist rege. Sie bilden sich ein, sie könnten sich erkälten, und dann erkälten sie sich auch. Mit Vernunft kann man ihnen nicht beikommen, denn sie haben ja den Beweis erbracht, dass ihre Sorge berechtigt war.

Es ist wahr, dass sie krank wurden trotz ihrer Vorsichtsmaßnahmen, weil sie der leiseste Windhauch umwirft. Sie sind so zart wie ein Baby und extrem anfällig, aber sie wollen weiterhin neben dem Ofen sitzen, Türen und Fenster verschließen und ihre Krankheit pflegen. Auch wenn sich gezeigt hat, dass diese Lebensweise sie nicht gesund, sondern eher

kränker macht, beharren sie auf ihrer Vorstellung. Bewegung an der frischen Luft würde ihnen gut tun und man fragt sich, warum sie ihren Lebensstil nicht ändern. Testimonies for the Church II, 523-525 .

Die Phantasie hat Einfluss auf den Kreislauf — Wenn du fest daran glaubst, dass dir ein Bad schaden wird, gibt dein Verstand diese Botschaft an deinen Körper weiter, und die Nerven bewirken, dass du dich verkrampfst. Dein Kreislauf wird gestört, und die gesunde Wirkung des Bades geht verloren. Das kommt alles daher, dass deine innere Verkrampfung das Blut daran hindert, frei zu fließen und deinen Körper bis unter die Haut zu beleben.

So bildest du dir beispielsweise ein, du müsstest frieren, wenn du badest. Diese Botschaft senden die Nerven an den Körper, und die Blutgefäße können nicht so auf das Bad reagieren, wie sie sollten, weil sie von deinen Gedanken davon abgehalten werden. Testimonies for the Church III, 69.70 .

Die Folge eines lustlosen, verträumten Denkens — Du hast eine ungesunde Vorstellungskraft. Du glaubst, du seist krank, aber das ist mehr Einbildung als Realität. Du bist nicht ehrlich zu dir selbst ... Du vermittelst den Eindruck, als könntest du nicht alleine gehen, weil dein Rücken zu schwach ist, und lässt dich von anderen herumschleppen. Das gehört sich nicht für eine Dame, wenn es nicht unbedingt notwendig ist, und du hättest sehr gut laufen und aufrecht sitzen können, wenn du gewollt hättest.

Es ist dein innerer Zustand, der dich zur Trägheit und zur Angst vor körperlicher Bewegung verführt. Dabei wäre Bewegung genau das Mittel, das dich heilen könnte. Solange du dich diesem lustlosen, verträumten Denken hingibst, kannst du nicht gesund werden. Du musst dich aufraffen, etwas unternehmen und von morgens bis abends arbeiten. Du hast großartige Gedanken, aber du setzt nichts in die Tat um. Du vermischst diese romantischen, sentimentalen Vorstellungen mit deinem Glauben, aber das bringt dich geistlich nicht voran, sondern wirft dich eher zurück, und es betrifft nicht dich allein, sondern auch andere werden dadurch negativ beeinflusst. Testimonies for the Church II, 248.249 .

Gesundheit nicht den Gefühlen opfern — Liebe ..., du hast eine krankhafte Phantasie, und es dient nicht zur Ehre Gottes, wenn man sich total von seinen Gefühlen beherrschen lässt. Du hast aber auch einen starken Willen, und deshalb wirkt sich dein innerer Zustand sehr stark auf deine körperliche Verfassung aus. Dein Kreislauf leidet darunter, und das wiederum macht einige deiner Organe krank. So opferst du deine Gesundheit deinen Gefühlen. Testimonies for the Church V, 310 .

Üble Nachrede verursachte geistige Verwirrung — Schwester ... war so mit Sorgen beladen, dass sie ihren Verstand verlor. Ich frage euch: Wer wird am Tag des Gerichts die Verantwortung dafür übernehmen, dass dieses Leben so früh ausgelöscht wurde? Wer wird dann dafür zur Rechenschaft gezogen, dass man dieser Frau eine so starke seelische Belastung zugemutet hat, dass sie daran gestorben ist? Monatelang musste sie leiden, und

ihr Mann litt mit ihr. Jetzt ist die arme Frau tot und hinterlässt zwei mutterlose Kinder. Und das alles wegen einiger böser, ungeheiligter Zungen! Manuskript 54.

Ein überlasteter Verstand schädigt die Gesundheit — Glaubensgeschwister haben in Patentangelegenheiten und anderen Unternehmungen Geld angelegt und Freunde, die die Sorge und Unruhe eines solchen Geschäftes eigentlich nicht ertragen können, veranlasst, sich ebenfalls daran zu beteiligen. Ihr ängstlich besorgter, überbeanspruchter Geist greift nun ernstlich ihren bereits kranken Körper an. Sie werden verzagt, schließlich ganz verzweifelt, verlieren jegliches Selbstvertrauen und glauben, Gott hätte sie verlassen. Sie wagen nicht anzunehmen, dass Gott ihnen gnädig sein wird. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 91 .

Geistige Aktivität ist gesund — Gott erwartet, dass seine von ihm berufenen Diener gute Prediger sind, und dafür müssen sie fleißig studieren ... Ein fester Glaube und gute Studiengewohnheiten machen einen guten Verkündiger des Evangeliums Christi aus. Geistige Beweglichkeit trägt auch zur Gesundheit bei, und es ist wichtig, dass man sich nicht gehen lässt und unordentliche und unqualifizierte Arbeit leistet. Viele Prediger im fortgeschrittenen Alter leisten nicht mehr viel ... Wenn sie ihren Geist in Bewegung gehalten hätten, wären sie bis ins hohe Alter leistungsfähig geblieben. Brief 33.

Gehirnströme wehren Krankheiten ab — Das Gehirn von Kopfarbeitern wird oft überanstrengt. Solche Menschen belasten ihr Gehirn zu einseitig, während andere nur körperliche Arbeit leisten und überwiegend ihre Muskeln benutzen. Beides ist zu einseitig. Während die einen ihre Muskeln in Bewegung halten, aber ihr Gehirn vernachlässigen, benutzen die anderen nur ihren Kopf und lassen ihre Muskeln verkümmern ... Beide leisten nicht das, was sie leisten könnten und üben nicht den guten Einfluss aus, den sie haben könnten, wenn sie sowohl ihren Verstand als auch ihre Muskeln in Bewegung halten würden. Sie sind auch anfälliger für Krankheiten, denn die Gehirnströme leisten einen Beitrag zur Abwehr von Krankheiten. Testimonies for the Church III, 157 .

Ein mürrischer Geist macht krank — Unzufriedenheit und Griesgrämigkeit sind nahezu bei allen Menschen die Ursache für körperliche und seelische Krankheiten. Diese Menschen besitzen weder Gott noch haben sie die Hoffnung, die bis hinter den Vorhang reicht, wo die Seele sicheren und festen Grund findet. Alle aber, die diese Hoffnung haben, werden sich reinigen, gleichwie auch er rein ist. Menschen dieser Art werden nicht in unstetem Verlangen, in Unzufriedenheit und Missvergnügen umhergetrieben; sie erwarten nicht andauernd Böses und brüten nicht über fremdem Ungemach. Wir bemerken aber viele, die die schweren Zeiten schon im Voraus erleben; ängstliche Besorgnis prägt sich auf ihrem Antlitz aus. Es scheint, als fänden sie keinen Trost, sondern als erwarteten sie ständig angsterfüllt irgendein furchtbares Unglück. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I, 161 .

Ruhelosigkeit ist ungesund — Der Herr liebt dich und sorgt für dich, und auch wenn dein Mann nicht immer zu Hause ist, hast du doch in deiner Nachbarschaft hervorragende

Gesellschaft. Sei nicht so ruhelos und ängstlich, denn das schadet deiner Gesundheit. Du musst dir bewusst machen, dass nur du selbst für den Zustand deines Denkens verantwortlich bist. Du bist nur allzu leicht bereit, die Dinge von der negativen Seite zu sehen. Das ist eine deiner Charakterschwächen. Es entmutigt dich und vermittelt dir schmerzliche Erfahrungen, aber es macht auch deinen Mann traurig. Du grübelst zu viel und solltest alles tun, um dich von deinen trüben Gedanken abzulenken. Du drehst dich zu sehr um dich selbst, und es wäre hilfreich, wenn du dich Christus, dem großen Geschenk an unsere Welt, zuwenden würdest. Das würde dich beruhigen, du könntest Liebe üben und deine Gedanken würden Frieden finden. Jeder Gläubige muss mit der Gerechtigkeit Christi bekleidet sein, und diese Gerechtigkeit ist sehr viel mehr wert als das Blut Abels. Brief 294.

Unfähig, vernünftig zu denken — Ein Student kann sich ganz auf sein Studium konzentrieren; wenn er sich nicht für Gott interessiert und sich nicht von seinen Geboten leiten lässt, wird er sich letztlich selbst zerstören. Durch falsche Gewohnheiten verliert er Selbstachtung und Selbstbeherrschung. Er kann nicht mehr vernünftig über die Dinge nachdenken, die ihn sehr persönlich betreffen. Er geht mit seinem Verstand und seinem Körper rücksichtslos um, und weil er es ablehnt, richtige Prinzipien zu entwickeln, ruiniert er sich für diese und für die kommende Welt. The Ministry of Healing 450 .

Egozentrik* behindert die Gesundung — Wenn Kranke sich zu sehr um sich selbst drehen, behindert das ihre Genesung. Manche Kranken sind der Meinung, dass alle mit ihnen Mitleid haben und ihnen helfen müssten. Dabei würden sie eher gesund, wenn sie nicht so egozentrisch wären und sich mehr um andere kümmerten. The Ministry of Healing 265 .

Das Denken vom Ich ablenken — Bewegung ist gut für die Verdauung. Ein Spaziergang nach dem Essen, mit geradem Rücken und hoch erhobenem Kopf ist sehr gesund. Durch die Schönheit der Natur werden die Gedanken vom Ich abgelenkt. Je weniger wir uns nach der Mahlzeit um unseren Magen Gedanken machen, desto besser. Wenn du dauernd in der Angst lebst, dein Essen könnte dir schaden, dann ist das wahrscheinlich auch so. Dreh dich nicht ständig um dich selbst, sondern denk an etwas Erfreuliches. Testimonies for the Church II, 530 .

Gutes zu tun weckt positive Eigenschaften — Die Freude, etwas Gutes zu tun, regt den Geist an und wirkt sich positiv auf den ganzen Körper aus. Die Gesichter von freigebigen Menschen sind fröhlich, weil darin ihre Denkweise zu erkennen ist. Selbstsüchtige, geizige Menschen dagegen haben einen trübsinnigen Gesichtsausdruck, sind niedergeschlagen und schlecht gelaunt. Man sieht ihnen ihre charakterliche Schwäche an. Testimonies for the Church II, 534 .

Sicherheit verbessert die Gesundheit — Wenn Menschen sich bekehren und sich von ihren falschen, sündigen Lebensgewohnheiten ab- und ihr Herz der Wahrheit zuwenden, werden moralische Kräfte in ihnen wiederbelebt, die bis dahin gelähmt waren. Vom Fels des

Heils bekommen sie neue Kraft, und auch körperlich werden sie durch ihre neue Sicherheit in Christus gesünder. Der besondere Segen, der im Glauben liegt, vermittelt dem Bekehrten Gesundheit und Kraft. Christian Temperance and Bible Hygiene 13 ; Counsels on Health 28.

Die beruhigende Wirkung ordentlicher Arbeitsbedingungen — Es ist nicht meine Aufgabe, dir vorzuschreiben, wie du deine Arbeit erledigen sollst, aber du solltest dir eine Stelle suchen, an der du nicht so überfordert bist, wo du einen Arbeitsplatz bekommst, an dem du in Ruhe und Frieden deine Arbeit erledigen kannst und nicht ständig durch Fragen aller Art gestört wirst. Es ist nicht gut für dich, dass du praktisch für alles zuständig bist. Du darfst deinen Geist nicht überlasten, denn das schadet außerordentlich. Wenn man mit zu vielen verschiedenen Dingen auf einmal an dich herantritt, wirst du aufgeregt, das Blut steigt dir zu Kopf, und das ist gefährlich für deine Gesundheit.

Suche dir einen Arbeitsplatz, an dem du dir über die Leistungen der anderen weniger Sorgen zu machen brauchst ... Wenn du eine Verantwortung tragen würdest, der du nicht gewachsen bist, wäre das nicht gut für dich und gäbe auch kein gutes Bild für die Sache Gottes ab. Wenn dir jemand umfassende Verantwortung übertragen möchte, begeht er einen Fehler. Du musst erst einmal ruhig werden. Du brauchst eine Aufgabe, die dich nicht aufregt. Du musst gewissenhaft nach Gottes Willen, wie er in der Bibel zu finden ist, fragen und dann beständig daran arbeiten, dich zu verbessern, damit du tauglich bist für die Aufgabe, die Gott für dich vorgesehen hat. Brief 92.

Innere Gelassenheit macht gesund — Ein gutes Gewissen ist die beste Medizin für kranke Körper und einen kranken Geist. Gesundheit und Kraft sind die besonderen Segnungen Gottes für solche Menschen. Wer sich in Gott ruhig und geborgen fühlt, ist auf dem besten Weg, gesund zu werden. Das Bewusstsein, dass Gottes Augen auf uns gerichtet sind und seine Ohren auf unsere Gebete hören, vermittelt uns ein gutes Gefühl. Das Wissen, einen allmächtigen Freund zu haben, dem wir alle unsere Geheimnisse anvertrauen können, ist ein Vorrecht, das sich gar nicht in Worte fassen lässt. Testimonies for the Church I, 502 .

Liebe, Hoffnung und Freude sind für die Gesundheit unerlässlich — Damit wir wirklich gesund sind, müssen unsere Herzen mit Hoffnung, Liebe und Freude erfüllt sein. Letters from Ellen G. White to Sanitarium Workers XV, 18 ; Counsels on Health 587.

Christus ist die Antwort — Viele leiden viel mehr an Krankheiten der Seele als an Krankheiten des Körpers. Nur wenn sie zu Christus, der Quelle des Lebens, kommen, werden sie Erleichterung finden. Kraftlosigkeit, Einsamkeit und Unzufriedenheit werden dann ein Ende haben. Erfüllende Freude wird dem Geist Kraft und dem Körper Gesundheit und Vitalität schenken. Testimonies for the Church IV, 579 .

Kapitel 43: Intellekt und geistliche Gesundheit

Die Frucht eines geistlichen Lebens — In einem geistlich orientierten Leben gewinnt der Mensch alles, was die Menschen in der Welt erstreben, aber nicht erreichen können, weil das ohne die völlige Übergabe an Gott nicht möglich ist. Brief 121.

Körper, Geist und Seele profitieren von der Gemeinschaft mit Gott — Letztlich haben alle wahre Erkenntnis und jeder echte Fortschritt ihren Ursprung in der Gotteserkenntnis. Ob wir den körperlichen, geistigen oder geistlichen Bereich nehmen — soweit er nicht völlig von der Sünde entstellt ist —, überall begegnen wir dieser wichtigen Einsicht. Auch Wissenschaft und Forschung kommen früher oder später in irgendeiner Weise mit Gott in Berührung, wenn es ihnen wirklich um die Wahrheit geht. Da begegnet sozusagen der Geist des Menschen dem Geist Gottes, anders ausgedrückt: Das Zeitliche trifft sich mit dem Ewigen. Solch eine Erfahrung ist für die gesamte Existenz des Menschen von unschätzbarem Wert und zugleich der gottgewollte Weg zu einer Bildung, die von nichts anderem übertroffen werden kann. Education 14 .

Die Liebe zu Gott ist eine Voraussetzung für die Gesundheit — Es ist Gott, der für uns Menschen sorgt, und wir müssen mit ihm zusammenarbeiten, indem wir unseren Körper gut versorgen. Die Liebe zu Gott ist eine Voraussetzung für Leben und Gesundheit. Letters from Ellen G. White to Sanitarium Workers XV, 18 ; Counsels on Health 587.

Körperliche Gesundheit ist wichtig für die seelische Gesundheit — Gott möchte als unser Schöpfer anerkannt werden, indem wir das Leben, das er uns gegeben hat, nicht leichtfertig aufs Spiel setzen. Wer mit seiner Gesundheit rücksichtslos umgeht, hat insgesamt keinen besonders rücksichtsvollen Charakter. Die körperliche Gesundheit ist eine Voraussetzung für ein ausgeglichenes Wesen, und damit auch für das Wachstum in der Gnade. Manuskript 113.

Gute Taten fördern die Gesundheit — Gute Taten haben einen doppelten Segen: Sie segnen den, der gibt, und den, der nimmt. Das Bewusstsein, richtig zu handeln, ist das beste Heilmittel für Leib und Seele. Das Gefühl, seine Pflicht erfüllt und jemandem eine Freude bereitet zu haben, macht auch uns selbst froh, ermuntert uns und weckt alle unsere Lebensgeister. The Ministry of Healing 257 .

Frömmigkeit hat auch etwas mit den Gesundheitsgeboten zu tun — Wer auf den Wegen Gottes geht, weiß: „... die Gottesfurcht ist zu allen Dingen nütze und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens.“ 1.Timotheus 4,8. Er findet Freude an sinnvollen Dingen und braucht nichts zu bereuen, weil er seine Stunden nicht unnütz verbringt und deshalb auch nicht mit unangenehmen Folgen belastet ist, wie das bei weltlichen Vergnügungen oft der Fall ist. Ein gottgefälliges Leben steht nicht im Gegensatz zu den

Gesundheitsgeboten. Die Furcht des Herrn ist die Grundlage für ein erfolgreiches Leben. Christian Temperance and Bible Hygiene 14 ; Counsels on Health 29.

Ein ständiger Kampf gegen unreine Gedanken — Wer Christus ähnlich werden möchte, muss einen ständigen Kampf gegen unreine Gedanken führen. Nur so kann er dem Verderben der Welt entgehen. Die Seele muss sich ernsthaft gegen die unreinen Gedanken des Geistes wehren. Man muss sich bewusst gegen die Sünde entscheiden und darf der Versuchung zu schlechten Gedanken und Taten nicht nachgeben. Durch den Glauben an Christus kann die Seele rein bleiben, weil er uns davor bewahrt, in Sünde zu fallen. Wir sollten die Schrift studieren und nüchtern über die Dinge nachdenken, die für unsere Erlösung wichtig sind. Die unendliche Gnade und Liebe Jesu, das Opfer, das er für uns gebracht hat, fordern uns zu äußerst ernsthaften Überlegungen auf. Wir sollten uns eingehend mit unserem Erlöser und Fürsprecher befassen und versuchen, den Erlösungsplan in seiner ganzen Tragweite zu verstehen. Wir sollten über die Aufgabe, die Jesus auf sich genommen hat, um uns von der Sünde zu befreien, nachdenken, denn wenn wir uns immer wieder mit diesen Themen beschäftigen, werden unsere Liebe und unser Glaube wachsen. The Review and Herald, 12.

Was der Gesundheit schadet, schwächt auch die moralischen Kräfte — Alles, was der Gesundheit schadet, schwächt auch die geistigen und moralischen Kräfte. The Ministry of Healing 128 .

Seele und Geist stehen in Wechselbeziehung zum Körper. Unsere geistige und geistliche Kraft hängen nicht unwesentlich davon ab, wie wir uns körperlich fühlen. Was der Gesunderhaltung dient, nützt deshalb zugleich der geistigen und charakterlichen Entwicklung. Education 203 .

Der Körper drückt aus, was in Seele und Geist vor sich geht — Die Entwicklung des Geistes und der Seele hat die Bildung eines Charakters zum Ziel, wobei dem Körper eine überaus große Bedeutung zukommt. Daher richtet der Seelenfeind seine Versuchungen auf die Schwächung und Zerstörung der körperlichen Kräfte. Hat er hierin Erfolg, so bedeutet dies oft, dass sich der ganze Mensch dem Bösen ausliefert.

Stehen unsere natürlichen Neigungen nicht unter der Herrschaft einer höheren Macht, führen sie zu sicherem Verfall und Tod. Der Körper muss den höheren Kräften des Daseins unterworfen werden. Die Leidenschaften müssen sich der Herrschaft des Willens beugen, der sich seinerseits unter die Herrschaft Gottes stellt. Die durch die göttliche Gnade geheiligte königliche Macht der Vernunft soll das Zepter im Leben führen. Geistige Kraft, körperliche Stärke und Lebensdauer hängen von unveränderlichen Gesetzen ab. Wer diesen Gesetzen gehorcht, kann dastehen als Sieger über sich selbst, über seine eigenen Neigungen, über die „Mächtigen und Gewaltigen“, über die „Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen“, über „die bösen Geister unter dem Himmel“. Epheser 6,12; Propheten und Könige 342 .

Auf die Gehirnfunktionen achten — Der Herr möchte, dass wir einen klaren, scharfen Verstand haben, der fähig ist, die wichtigen Punkte in seinem Wort und in seinem Werk richtig zu verstehen. Abhängig von seiner Gnade, sollen wir seinen Willen erfüllen und ihm dienen mit einem reinen Gewissen und dankbarem Geist.

Positive Empfindungen dieser Art fördern den Kreislauf, und die Funktion unseres Verstandes ist abhängig von der Durchblutung unseres Gehirns. Deshalb dürfen wir unser Gehirn niemals durch Drogen abstumpfen oder durch Aufputschmittel anregen. Gehirn, Knochen und Muskeln sind voneinander abhängig und auf eine harmonische Zusammenarbeit angewiesen, wenn sie richtig funktionieren sollen, ohne dass ein Teil überlastet wird. Brief 100.

Verdauungsprobleme wirken sich auf unser geistliches Leben aus — Die Gesundheitsgebote sollten im Leben eines jeden Christen Beachtung finden. Menschen, die diese Grundsätze missachten, haben Probleme mit der Andacht und der ungetrübten Anbetung Gottes, denn ein übersäuerter Magen und eine angegriffene Leber können das geistliche Leben erheblich stören.

Der Verzehr des Fleisches von toten Tieren wirkt sich auch auf unsere geistliche Einstellung aus. Wenn Fleisch unser Hauptnahrungsmittel ist, gewinnen die niederen Leidenschaften die Oberhand über den Verstand. Das ist eine Beleidigung Gottes und die Ursache für den Niedergang unseres geistlichen Lebens. Brief 69.

Ein gutes Gewissen ist das beste Heilmittel — Auf Menschen, die Gottes Willen tun, liegt der besondere Segen Gottes. Er gibt ihnen Gesundheit und Kraft, denn das Bewusstsein, sich richtig zu verhalten, ist das beste Heilmittel. Ein Mensch, der innerlich ruhig sein kann, weil er mit Gott im Reinen ist, befindet sich auf dem Weg zu wirklicher Gesundheit ...

Es gibt Menschen, die nicht begreifen, dass es eine Christenpflicht ist, sich mit fröhlichen Dingen zu befassen, anstatt ständig über Probleme zu grübeln. Wir müssen uns dem Licht zuwenden und nicht der Dunkelheit. Dieser Typ Mensch ist entweder ständig auf der Suche nach Zerstreuung, lockerer Unterhaltung, Witzen und Gelächter, damit er nicht nachzudenken braucht, oder er ist depressiv und grübelt über Probleme, die er für einzigartig hält und von denen er glaubt, dass nur wenige in der Lage sind, sie zu verstehen. Solche Menschen bekennen sich zum christlichen Glauben, aber sie betrügen sich selbst, denn so sieht kein ehrliches Christenleben aus. The Health Reformer, 1. p. 8.

Seelische und körperliche Leiden heilen — Unsere Mitarbeiter im medizinischen Bereich müssen sowohl körperliche als auch seelische Leiden heilen. Sie müssen wachen und beten und arbeiten, damit sie den Kranken, um die sie sich kümmern, neben der körperlichen Heilung auch geistliche Hilfe bringen können. Als Arzt in einem unserer Sanatorien hat man eine sehr interessante Aufgabe, weil sich die Arbeit nicht nur auf die körperliche Heilung beschränkt, sondern die Möglichkeit einschließt, die Patienten auf Christus, den großen Arzt

und Helfer, hinzuweisen. Jeder Arzt sollte ein guter Mitarbeiter Christi sein, und sein Interesse an geistlichen Dingen darf nicht nachlassen, weil er sonst anderen Christus auch nicht mehr richtig nahe bringen kann. Brief 223.

Der Arzt behandelt Krankheiten von Herz und Gemüt — Der Arzt braucht mehr als nur menschliche Weisheit und Kraft, damit er in den zahlreichen verwickelten Krankheitsfällen an Herz und Gemüt, um deren Behandlung er gebeten wird, helfen kann. Wenn er nichts von der Kraft der Gnade Gottes weiß, kann er keinem der Unglücklichen helfen, sondern wird das Leiden womöglich noch verschlimmern. Hat er aber einen starken Halt an Gott, wird es ihm gelingen, dem kranken, verwirrten Gemüt zu helfen. Er kann dann seine Patienten auf Christus hinweisen und ihnen sagen, dass sie alle ihre Sorgen und Nöte dem großen Helfer bringen dürfen. Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 126.127 .

Christus erleuchtet den Verstand — Der Arzt darf nicht zulassen, dass die Patienten von ihm abhängig werden, sondern er muss sie dahin führen, dass sie mit zitternder Hand im Glauben die Hand ergreifen, die Jesus ihnen anbietet. Dann wird ihr Verstand von jenem Licht erleuchtet, das von dem Einen ausgeht, der selbst das Licht der Welt ist. Brief 120.

Die Wahrheit hat beruhigende Wirkung — Die reine Wahrheit hat auf kranke Menschen eine unbeschreiblich beruhigende Wirkung. Macht die Kranken auf die Liebe und das Mitgefühl Christi aufmerksam, weckt ihr Bewusstsein für die heilende Kraft, die von ihm ausgeht, und helft ihnen, darauf zu vertrauen und daran zu glauben. So könnt ihr nicht nur eine Seele, sondern oft auch ein Leben gewinnen. Brief 69. Medical Ministry 234.235.

Wahrer Glaube hilft heilen — Christus ist unser großer Arzt. Viele Menschen kommen in diese Klinik , weil sie auf eine Behandlung hoffen, die ihr Leben verlängert. Sie nehmen einiges auf sich, um hierher zu gelangen.

Warum kann nicht jeder, der hier körperliche Hilfe sucht, auch Christus um geistliche Hilfe bitten? Warum kannst du, liebe Schwester, lieber Bruder, nicht darauf hoffen, dass Christus dich segnen wird, wenn du ihn annimmst? Warum kannst du nicht daran glauben, dass er deine Bemühungen, gesund zu werden, unterstützen möchte, weil ihm auch daran liegt, dass du gesund wirst? Er möchte, dass du einen klaren Kopf hast, damit du ewige Wahrheiten begreifst; er möchte, dass du gesunde Muskeln und Sehnen hast, damit du seinen Namen durch dein Leben verherrlichen und deine Kraft für sein Werk einsetzen kannst. Manuskript 80.

Empfehlung an einen Melancholiker — Es ist deine Pflicht, dich gegen diese bedrückenden melancholischen Gefühle zu wehren, so wie es deine Pflicht ist, zu beten. Du musst dem Einfluss Satans entgegenwirken und deinen Gedanken und deiner Zunge einen Zaum anlegen. Du brauchst die Gnade Gottes am dringendsten, wenn dein Magen angegriffen ist und du zu sehr besorgt und übermüdet bist.

Du magst vielleicht überrascht sein, aber es ist eine Art Fluch, wenn man ständig negativ denkt und sich und andere damit belastet, wenn man ständig Fehler findet und darüber nachgrübelt. Du hast Verdauungsbeschwerden, und das ist unangenehm, aber halte das Zaumzeug fest in deinen Händen, damit weder deine Freunde noch deine Feinde von diesem „Fluch“ betroffen werden. Brief 11.

Die Gewissheit, von Gott angenommen zu sein — Die Gewissheit, von Gott angenommen zu sein, fördert die Gesundheit. Sie stärkt die Seele gegen Zweifel, Verwirrung und großen Kummer. Diese Belastungen schwächen oft die Lebenskräfte und rufen Krankheiten der Nerven hervor, die den Menschen schwächen und belasten. Der Herr hat sein unabänderliches Wort gegeben, dass sein Auge über die Gerechten wacht und sein Ohr für ihre Gebete offen ist. Life Sketches of Ellen G. White 270.271 .

Die Beziehung zwischen Sünde und Krankheit — Es besteht ein von Gott vorgesehener Zusammenhang zwischen Sünde und Krankheit. Kein Arzt kann auch nur einen Monat lang praktizieren, ohne davon ein anschauliches Bild zu bekommen. Er mag die Tatsache an sich übersehen; seine Gedanken mögen so sehr mit anderen Dingen beschäftigt sein, dass seine Aufmerksamkeit nicht darauf gelenkt wird. Aber will er es beobachten und ist er ehrlich, muss er anerkennen, dass Sünde und Krankheit im Verhältnis von Ursache und Wirkung stehen. Der Arzt sollte das beizeiten wahrnehmen und dementsprechend handeln.

Hat er das Vertrauen der Betroffenen gewonnen, indem er ihre Leiden heilte und sie vom Rande des Grabes rettete, kann er ihnen vor Augen halten, dass Krankheit die Folge der Sünde ist und dass der gefallene Feind sie zu Gewohnheiten zu verführen sucht, die Leib und Seele zerstören. Er wird ihnen die Notwendigkeit der Selbstverleugnung und des Gehorsams gegen die Gesetze des Lebens und der Gesundheit nahe bringen. Besonders den jungen Leuten sollte er richtige Grundsätze einprägen.

Gott umgibt seine Geschöpfe mit zarter, aber starker Liebe. Er schuf die Naturgesetze, aber diese Gesetze sind keine Willkürhandlungen. Jedes „Du sollst nicht“ im Natur- oder im Sittengesetz enthält eine Verheißung. Wenn wir ihm gehorchen, wird unser Gang gesegnet sein. Sind wir nicht gehorsam, so bringt das Gefahr und Unglück mit sich. Gottes Gesetze sollen sein Volk ihm näher bringen, denn er will es ja vor dem Bösen bewahren und zum Guten führen, sofern es willig ist; aber niemals wird er Zwang anwenden. Wir können Gottes Pläne nicht immer erkennen, müssen aber unseren Glauben durch unsere Werke beweisen ... Aus der Schatzkammer der Zeugnisse II, 127 .

Das Evangelium als Heilmittel für von Sünden verursachte Krankheiten — Wenn das Evangelium in seiner ganzen Reinheit und Kraft angenommen wird, heilt es sündenbedingte Krankheiten. Die Sonne der Gerechtigkeit geht auf, und Heil ist „unter ihren Flügeln“. Maleachi 3,20. Nichts, was diese Welt anbietet, vermag ein zerbrochenes Herz zu heilen, der Seele Frieden zu schenken, Sorgen wegzunehmen oder Krankheiten zu verhüten. Ruhm, Genie, Talent — nichts kann ein sorgenvolles Herz aufheitern oder ein

verschwendetes Leben wieder aufbauen. Die Lebenskraft Gottes in der Seele ist die einzige Hoffnung für den Menschen. The Ministry of Healing 115 .

Gesundheit ist eine himmlische Gabe — Die von manchen vertretene Ansicht, dass Religiosität krank macht, ist ein satanischer Gedanke. Der Glaube an die Bibel schadet weder der körperlichen noch der geistigen Gesundheit. Der Einfluss des Geistes Gottes ist das beste Heilmittel gegen Krankheit. Gesundheit ist eine himmlische Gabe, und je mehr sich ein Kranker dessen bewusst wird, desto größer sind seine Heilungsaussichten. Der Glaube ist für einen Christen eine nie versiegende Quelle der Kraft, und wahre Glaubensgrundsätze sind die Grundlage für ein glückliches Leben. Christian Temperance and Bible Hygiene 13 ; Counsels on Health 28.

Glaube ist die wahre Wissenschaft des Heilens — Glaube ist eine Herzensangelegenheit und nicht ein magisches Wort oder ein hilfreicher Trick des Verstandes. Schaut allein auf Jesus, das ist eure, deines und deines Mannes einzige Hoffnung auf ewiges Leben. Darin liegt die wahre Wissenschaft der Heilung für Leib und Seele. Das Denken darf nicht auf irgendein menschliches Wesen gerichtet sein, sondern allein auf Gott. Brief 117.

Die Liebe zu Jesus bewältigt Krankheiten — Das Denken kann durch eine Art Fieber der Gefühle getrübt sein. Davon müssen wir frei werden. Wenn manchen Menschen bewusst wäre, wie sehr sich das, womit wir unseren Körper belasten, auf Herz und Gemüt auswirkt, würden sie sich anders verhalten, und es könnte mehr aus ihnen werden.

Heiligung ist die Erfahrung eines wirklichen Christen. Er hat ein reines Gewissen und eine fleckenlose Seele. Sein Leben wird bestimmt durch die Gebote Gottes, und das setzt ihm Grenzen. Das Licht der Wahrheit hilft ihm, das richtig zu verstehen. Die Liebe des Erlösers macht ihn frei von allem, was zwischen ihm und Gott steht. Der Wille Gottes wird sein Wille, rein, wertvoll und geheiligt. In seinem Gesicht spiegelt sich der Einfluss des Himmels wider. Sein Körper ist ein Tempel des Heiligen Geistes, und zwischen Gott und ihm kann eine Beziehung entstehen, weil sich seine Seele und sein Körper mit Gott im Einklang befinden. Brief 139. The S.D.A. Bible Commentary VII, 909.

Die Liebe Christi — eine belebende Kraft — Die Liebe, die Christus dem ganzen Menschen mitteilt, ist eine belebende Kraft. Jeder lebenswichtige Teil des Menschen — das Gehirn, das Herz, die Nerven — wird von dieser heilenden Kraft berührt. Sie befreit die Seele von Leid, Schuld, Angst und Sorge, wodurch sie niedergedrückt wurde. Diese Liebe weckt alle vorhandenen Kräfte und verleiht eine neue, mutige Haltung, die aus dem Bewusstsein erwächst, dass nichts Irdisches jene Freude im Heiligen Geist zerstören kann, die eine gesund machende, Leben spendende Freude ist. The Ministry of Healing 115 .

Teil 10: Psychische und geistige Gesundheit

Kapitel 44: Grundsätze, die Geist und Seele beeinflussen

Der Mensch wurde als ausgeglichenes Wesen erschaffen — Der Mensch wurde ursprünglich als vollkommenes Wesen erschaffen. Er war vollkommen ausgeglichen und alle Organe seines Körpers waren fehlerlos entwickelt. Adam war ein vollkommener Mensch; seine geistigen Fähigkeiten waren außerordentlich gut entwickelt und alle seine Organe erfüllten ihre Aufgabe uneingeschränkt und waren in ihrer Funktion aufeinander abgestimmt. Testimonies for the Church III, 72 .

Gott erschuf die Gesetze des Geistes und der Seele — Gott, der unseren Geist erschuf, setzte auch die Gesetze ein, die ihn bestimmen und sorgt so dafür, dass eine ausgeglichene Entwicklung möglich ist. Education 41 .

Gottes wunderbare Gesetze — Die Natur wird von einer wunderbaren Gesetzmäßigkeit bestimmt und auch geistliche Belange beruhen auf ähnlich zuverlässigen Grundsätzen. Wir müssen unseren Teil dazu beitragen, wenn wir gute Ergebnisse erzielen möchten. Gott gibt jedem Menschen Aufgaben, die seinen Fähigkeiten entsprechen, und es liegt an ihm, dass er sich weiterbildet und darin übt, so dass er fähig wird, auch unter schwierigen Umständen seine Aufgaben zu erfüllen. Eine vernünftige Planung ist erforderlich, damit jeder den Platz, der ihm zugewiesen wird, auch verantwortlich ausfüllen kann. Testimonies for the Church IX, 221.222 .

Übertretung der Naturgesetze ist Sünde — Eine fortwährende Übertretung der Naturgesetze ist ein beständiger Verstoß gegen die Gebote Gottes. Das Leid und die Not, die wir in dieser Zeit überall beobachten können, der moralische Verfall und die daraus entstehenden Krankheiten und die geistigen Behinderungen, die in der Welt so überhand nehmen, machen sie im Vergleich zu dem, wie Gott es eigentlich vorgesehen hatte, zu einem Tollhaus. Die gegenwärtige Generation hat wenig moralische, geistige und körperliche Kraft. All dieses heutige Elend ist ein Ergebnis des Verfalls, der von Generation zu Generation weiter fortgeschritten ist, weil die Menschen die Gebote Gottes nicht beachten. Es wird in größtem Ausmaß gesündigt, weil die Menschen bedingungslos ihren falschen Gelüsten nachgeben. Testimonies for the Church IV, 30 .

Übertretung der Gesetze stört das Gleichgewicht — Die Kraft, die in der Natur wirksam ist und sie erhält, ist auch im Menschen wirksam. Die gleichen wunderbaren Gesetze, die den Lauf der Sterne lenken und das winzige Atom, bestimmen auch das menschliche Leben. Die Gesetze, durch die das Herz seine Funktion erfüllt und den Menschen am Leben erhält, sind die Gesetze des mächtigen Geistes, der auch die Herrschaft über die Seele hat. Von ihm kommt alles Leben und nur in Übereinstimmung mit seinem Willen ist ein sinnvolles Leben möglich. Die Bedingungen sind für alle seine Geschöpfe gleich: Annahme des Lebens aus der Hand des lebendigen Gottes, ein Leben in Übereinstimmung mit dem Willen des

Schöpfers. Die Übertretung seines Willens auf körperlichem, geistigem oder moralischem Gebiet stört das Gleichgewicht des Universums, bringt Missstimmung, Abtrünnigkeit und Verderben. Education 99.100 .

Ursache und Wirkung sind klar zu erkennen — In den Naturgesetzen sind Ursache und Wirkung sicher festgelegt. Die Ernte zeigt, was gesät wurde. Man kann niemandem etwas vormachen. Ein Mensch kann durchaus seine Mitmenschen betrügen und sich für eine Leistung loben und bezahlen lassen, die er gar nicht erbracht hat, aber in der Natur ist ein solcher Betrug nicht möglich. Ein unvernünftiger Bauer erntet, was er gesät hat, und muss die Folgen auf sich nehmen. Und in bestimmter Hinsicht trifft das auch im geistlichen Leben zu.

Wenn wir anderen etwas vormachen, hat das böse Folgen, weil wir ehrlich sind. Das Kind, das die Schule schwänzt, der Jugendliche, der sein Studium vernachlässigt, der Lehrling oder Mitarbeiter, der seinen Arbeitgeber um die Arbeitszeit prellt, jeder Mensch, der in der Wirtschaft oder sonst einem Beruf nicht ehrlich ist, kann sich vormachen, dass er aus seinem Verhalten Gewinn hat, solange nicht offenbar wird, was er treibt. Aber letztlich betrügt er sich selbst, denn er muss die Folgen seines Handelns tragen. Die Ernte des Lebens ist der Charakter und unser Charakter bestimmt unser Leben hier und für die Ewigkeit. Education 108.109 .

Die Macht des Selbstbetrugs — Selbstbetrug ist eine große Gefahr für die menschliche Seele! Testimonies for the Church IV, 88 .

Der Mensch hat die Fähigkeit zu unterscheiden — Sein Verstand macht den Menschen fähig zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Gott hat den Menschen so erschaffen, dass er Entscheidungen nicht impulsiv zu treffen braucht, sondern abwägen, nach Beweisen suchen und Schriftwort mit Schriftwort vergleichen kann. Hätten sich die Juden in ihrer Entscheidung nicht von Vorurteilen leiten lassen, sondern das prophetische Wort verglichen mit dem Leben Jesu, wäre ihnen die Übereinstimmung zwischen der Prophetie und dem Leben und Wirken des einfachen Galiläers aufgefallen. The Desire of Ages 458 .

Bemühung um Disziplin verbessert die Merkfähigkeit — Die Neigung zur Nachlässigkeit sollte ernsthaft bekämpft werden. Viele glauben, dass sie sogar die schlimmsten Fehler mit Vergesslichkeit entschuldigen könnten. Aber besitzen sie nicht wie alle anderen die Fähigkeit zu denken und sollten sie sich nicht darum bemühen, ihr Gedächtnis und ihre Merkfähigkeit zu üben? Vergesslichkeit ist eine Sünde genauso wie Vernachlässigung. Wenn du der Gewohnheit der Nachlässigkeit Raum gibst, vernachlässigst du auch die Frage deiner eigenen Erlösung und wirst am Ende feststellen müssen, dass du noch nicht bereit bist für das Reich Gottes. Christ‘s Object Lessons 358.359 .

Der Verstand orientiert sich an Vertrautem — Es ist ein Gesetz des Geistes, dass sich der Verstand an dem orientiert, womit er vertraut ist. Das bedeutet, dass er durchaus

eingeschränkt wird und die Fähigkeit verliert, geistliche Dinge zu verstehen, wenn er sich nicht beständig und eingehend mit dem Wort Gottes befasst und in der Schrift nach Wahrheit forscht. The Review and Herald, 17. Fundamentals of Christian Education 127.

Der Verstand wird geprägt durch das, womit er sich beschäftigt — Es ist eine Folgerichtigkeit, dass der Verstand durch das beeinflusst wird, womit er sich befasst, und sich nach und nach an das Niveau anpasst, das man ihm bietet. Wenn er nie gefordert, sondern nur mit alltäglichen oder wertlosen Dingen konfrontiert wird, ist eine Weiterentwicklung nicht mehr möglich.

Als Lehrbuch ist die Bibel konkurrenzlos. Das Wort Gottes bietet dem Verstand ungeahnte Forschungsmöglichkeiten und tiefe Gedankengänge. Die Bibel ist das beste Geschichtsbuch, das es gibt, denn sie hat ihren Ursprung in der ewigen Wahrheit Gottes und durch seine Hand wurde sie alle Zeitalter hindurch rein erhalten ...

In ihm werden die Fragen des Schicksals der Menschen und dessen, was von ihnen erwartet wird, erklärt. Der Vorhang zwischen der sichtbaren und der unsichtbaren Welt wird zur Seite geschoben, und wir können den Kampf zwischen den guten und den bösen Mächten erkennen, von dem Augenblick an, als die Sünde in die Welt kam, bis zum Sieg der Gerechtigkeit und Wahrheit; und alles ist letztlich nur eine Offenbarung des Wesens Gottes. Im ehrfürchtigen Studium der Wahrheit, die in seinem Wort zu finden ist, gehen wir mit ihm eine Beziehung ein. Ein solches Studium dient nicht nur der Verbesserung des Charakters, sondern erweitert mit Sicherheit auch die geistigen Fähigkeiten. Patriarchen und Propheten 596-599 .

Durch das, womit wir uns beschäftigen, verändern wir uns — Es ist eine Gesetzmäßigkeit des geistigen und des geistlichen Lebens, dass das, womit wir uns beschäftigen, eine Veränderung bewirkt. Der Geist passt sich langsam an das Niveau an, das wir ihm bieten. Er gewöhnt sich an die Inhalte und Themen, die uns wichtig sind. Ein Mensch kann niemals besser sein als das, was er in seinem Leben an Reinheit, Wahrheit und Frömmigkeit zulässt. Wenn sein Ich sein höchstes Ideal ist, wird er niemals über sein Ich hinauskommen, sondern sich vielmehr immer weiter von Gott entfernen. Nur die Gnade Gottes kann einen Menschen erhöhen; sich selbst überlassen geht es unaufhaltsam abwärts mit ihm. The Great Controversy 555 .

Unerfüllte Wünsche sind schnell vergessen — Nachgiebigkeit und die Unfähigkeit, klare Entscheidungen zu treffen, richten großen Schaden an. Ich habe Eltern beobachtet, die zuerst etwas verbieten und dann aber doch nachgeben aus Sorge, sie könnten zu streng sein, und dann bekommt das Kind genau das, was ihm zuerst verweigert wurde. Das richtet einen lebenslänglichen Schaden an. Klare Entscheidungen sind ein wichtiges Gebot in der Erziehung, das man nicht zu leicht nehmen darf, denn wenn es sicher ist, dass keine Hoffnung besteht, dass sich die Meinung der Eltern noch ändert, richten sich die Gedanken der Kinder schnell auf etwas anderes, aber solange noch Aussicht besteht, das Gewünschte

doch noch zu erreichen, werden sie nicht aufgeben. The Signs of the Times, 9. Child Guidance 283.284.

Überzeugungen müssen sich ausdrücken — Ein Gebot des Glaubens ist, dass jemand, der an die Wahrheit in Christus glaubt, das auch weitersagen möchte. Ein Mensch will seine Überzeugungen und Gedanken zum Ausdruck bringen. Wer sich dem Unglauben und der Kritik hingibt und meint, er könne das Werk des Heiligen Geistes beurteilen, wird versuchen, den Geist zu verbreiten, der ihn zu seinen Gedanken anregt. Es liegt im Wesen des Unglaubens und im Widerstand gegen die Gnade Gottes, dass man sich Gehör verschaffen möchte. Ein Mensch, der durch solche Grundsätze bewegt wird, hat immer das Bedürfnis, sich selbst darzustellen und Anhänger zu gewinnen. Wer sich mit einem abgefallenen Gläubigen einlässt, wird nicht verhindern können, dass er von ihm angesteckt wird und seine Lehren und die negativen Gefühle, sie sein Verhalten auslösten, verbreiten hilft, denn das liegt in unserer menschlichen Natur und es ist nicht einfach, solche Eigenschaften zu unterdrücken. Special Testimonies for Ministers and Workers VI, 39 ; Testimonies to Ministers and Gospel Workers 290.291.

Zum Ausdruck gebrachte Gedanken und Gefühle werden stärker — Es ist ein Naturgesetz, dass Gedanken und Gefühle stärker werden, wenn man sie zum Ausdruck bringt. Worte drücken Gedanken aus, aber den Worten folgen auch neue Gedanken. Wenn wir also mehr über unseren Glauben redeten, uns laut über den Segen Gottes freuten, den wir durch seine Gnade und Liebe erhalten, würden wir dadurch mehr Glauben und Freude gewinnen. Kein Mensch kann wirklich verstehen, wie groß die Güte und die Liebe Gottes sind und mit unseren Worten kann man es auch nicht ausdrücken. Schon auf dieser Erde können wir Ströme der Freude empfangen, die gespeist werden von dem unendlichen Strom, der am Thron Gottes entspringt. The Ministry of Healing 251-253 .

Wir haben die Möglichkeit der freien Entscheidung — Gott hat uns die Möglichkeit der freien Entscheidung gegeben und es liegt an uns, wie wir damit umgehen. Wir können unsere Herzen nicht verändern und unsere Gefühle, Veranlagungen und Gedanken nicht bestimmen. Wir können uns nicht selbst reinigen, aber wir können uns für Gott entscheiden. Wir können ihm unseren Willen übergeben und dann wird er in uns bewirken, dass wir so wollen und handeln, dass er Freude an uns haben kann. Unsere ganze Persönlichkeit wird dann vom Willen Christi beherrscht. The Ministry of Healing 176 .

Der Versucher kann uns niemals zwingen, Böses zu tun. Er kann keines Menschen Geist beherrschen, es sei denn, dieser lässt es zu. Nur wenn wir uns ihm willentlich unterordnen und unseren Glauben an Christus loslassen, kann Satan Macht über uns ausüben. Aber alle sündigen Neigungen, die wir pflegen, eröffnen ihm eine Möglichkeit, sich unser zu bemächtigen. Alles, wodurch wir uns vom Willen Gottes abwenden, öffnet Satan eine Tür, die es ihm ermöglicht, uns zu versuchen und zu zerstören. Und immer wenn wir versagen

und besiegt werden, ist das eine Gelegenheit für ihn, Christus Vorwürfe zu machen. The Desire of Ages 125 .

Der Mensch kann sich frei entscheiden — Um den Widerstand der gefallenen Menschheit zu erreichen, versuchte Satan nun Gott als ungerecht darzustellen, weil er den Menschen die Möglichkeit gegeben hatte, sein Gesetz zu übertreten.

„Warum“, fragte der große Verführer, „ließ Gott es zu, dass der Mensch in Versuchung geriet zu sündigen, wenn er doch wusste, dass die Folgen Elend und Tod sein würden?“ ...

Tausende wiederholen heute diesen Vorwurf gegen Gott. Sie begreifen nicht, dass man den Menschen nicht die Möglichkeit zur freien Entscheidung wegnehmen kann, ohne sie dadurch zu Robotern zu machen. Sie ist das Vorrecht eines intelligenten Wesens und es liegt nicht in Gottes Absicht, uns seinen Willen aufzudrücken. Der Mensch wurde als freies, denkendes Wesen erschaffen und wie die Bewohner aller anderen Welten auch musste er eine Gehorsamsprüfung bestehen, aber er wurde nie in eine Situation gebracht, die es ihm notwendigerweise unmöglich gemacht hätte, dem Bösen zu widerstehen. Es wurde keine unüberwindliche Versuchung erlaubt und der Mensch musste Satan nicht erliegen, weil Gott Voraussetzungen geschaffen hatte, die es möglich machten, den Verführer zu besiegen. Patriarchen und Propheten 331.332 .

Die Gegenwart wirkt sich auf zukünftige Entscheidungen aus — Deine gesamte Zukunft hängt davon ab, wie du dich heute entscheidest. Brief 41.

Ein Vorteil, nicht von der Meinung anderer abhängig zu sein — Gott hat nicht vorgesehen, dass ein Mensch in seiner Denkweise völlig von einem anderen beherrscht wird ... Gute, brauchbare Lehrer sollten in der Lage sein, Schüler so zu erziehen, dass sie begreifen, dass es in ihrer Macht steht, Menschen mit festen Grundsätzen zu werden, die in der Lage sind in ihrem Leben Aufgaben zu erfüllen, die an sie herangetragen werden. Dem flüchtigen Beobachter scheint ihre Arbeit weniger erfolgreich zu sein als die eines Lehrers, der seine Schüler absolut unter Kontrolle hat und ihren Willen beherrscht. Im zukünftigen Leben dieser Schüler wird sich jedoch zeigen, welches das sinnvollere pädagogische Konzept war. Testimonies for the Church III, 134 .

Unbeherrschtheit macht schwach — Die geistigen Fähigkeiten sollten so gut wie nur möglich entwickelt werden. Beschäftigt man sich mit geistlichen Dingen, werden sie stark und edel. Erlaubt man den Gedanken jedoch, sich nur noch auf alltägliche, triviale Dinge zu konzentrieren, erfolgt zwangsläufig eine Schwächung und sie werden oberflächlich und ungeistlich. Testimonies for the Church V, 272 .

Vorurteile schränken das Verständnis ein — Wer mit Vorurteilen an die Wahrheit herangeht, kann nicht erwarten, dass Gott ihm eine Erleuchtung schickt. Trotzdem fragen viele nicht danach, ob Schrifttum, das ihnen angeboten wird, der Wahrheit entspricht und mit dem Wort Gottes übereinstimmt. Sie fragen vielmehr danach, woher es kommt, und

wenn der Urheber nicht ihren Vorstellungen entspricht, nehmen sie es nicht an. Sie sind so überzeugt von ihren eigenen Gedanken, dass sie nicht bereit sind, etwas anderes zu prüfen und Neues zu lernen. Sie lehnen das Angebot ab, weil sie ihre Vorurteile nicht ablegen wollen. Glaube und Werke 125.126 ; Testimonies to Ministers and Gospel Workers 105.106.

Glück ist abhängig von der Übereinstimmung mit Gottes Gesetz — Das Gesetz der Liebe, das die Grundlage der Herrschaft Gottes ist und das Glück aller erschaffenen Wesen, beruht auf der Übereinstimmung mit der Gerechtigkeit Gottes. Gott erwartet von allen seinen Geschöpfen den Dienst der Liebe, eine Anbetung, die darauf beruht, dass man Gottes Wesen begreift. Er hat keine Freude an einer erzwungenen Treue, sondern gesteht allen den freien Willen zu. Wenn sie sich ihm unterordnen, sollte es freiwillig geschehen. The Great Controversy 493 .

Kapitel 45: Individualität

Der Mensch ist einzigartig — Jeder Mensch ist einzigartig. Er ist ein Geschöpf Gottes und verfügt über ähnliche Fähigkeiten wie sein Schöpfer, als dessen Abbild er geschaffen wurde. Er kann selbständig denken und handeln. Menschen, in denen diese Fähigkeiten weiterentwickelt werden, lernen Verantwortung zu tragen. Sie können Unternehmen leiten und andere positiv beeinflussen. Education 17 .

Jeder Mensch ist anders — Das Evangelium betrifft den einzelnen Menschen. Jeder hat eine Seele, die es zu retten gilt, die er aber auch verlieren kann. Jeder Mensch ist anders und jeder muss auf seine Weise überzeugt und bekehrt werden. Er trifft seine ganz persönliche Entscheidung für die Erlösung. Nur er selbst kann die Wahrheit annehmen, bereuen, glauben und gehorchen. Niemand kann ihm diese Entscheidung abnehmen. Keiner kann sich die Individualität eines anderen aneignen. Jeder muss sich Gott aus eigenem Willen übergeben. Warum gerade er sich so entscheidet ist ein Geheimnis. Manuskript 28.

Einigkeit trotz Unterschiede — Es ist Gottes Wille, dass trotz aller Unterschiede Einigkeit herrscht. Kein Mensch kann für die anderen der Maßstab sein. Wir haben unterschiedliche Aufgaben, entsprechend unseren unterschiedlichen Fähigkeiten. Es wurde mir deutlich gezeigt, dass Gott die Menschen mit unterschiedlichen Gaben ausstattet und ihnen dann Aufgaben zuweist, für die sie passen. Jeder sollte dem anderen die Achtung zukommen lassen, die er selbst gerne erfahren würde. Brief 111.

Menschen verfügen über unterschiedliche geistige Fähigkeiten — Warum brauchen wir einen Markus, einen Lukas, einen Johannes, einen Paulus und all die anderen, die in der Bibel Zeugnis geben über Jesu Leben auf Erden? Warum hat nicht einfach einer der Jünger

einen umfassenden Bericht geschrieben, der uns Jesu Leben und Wirken im Zusammenhang schildern würde? Die Evangelien sind unterschiedlich, bilden aber gemeinsam ein harmonisches Ganzes. Was der eine Evangelist nicht schreibt, kann man bei dem anderen erfahren. Wenn diese Dinge aber alle wichtig sind, warum werden sie dann nicht von allen gleichermaßen berichtet? Das liegt daran, dass die geistigen Fähigkeiten der Menschen unterschiedlich sind und wir nicht alle alles in der gleichen Weise wahrnehmen. Dem einen scheint dieser Gesichtspunkt besonders wichtig, dem anderen jener. Manche Wahrheiten sprechen uns mehr an als andere. Das gleiche Prinzip gilt für Prediger. Einer betont einen Gesichtspunkt besonders und der andere erwähnt ihn nur flüchtig oder geht ganz darüber hinweg. Von allen gemeinsam kann die Wahrheit umfassender verkündigt werden als von einem allein. Manuskript 87.

Die Persönlichkeit darf nicht zerstört werden — Der Herr möchte nicht, dass unsere Persönlichkeit zerstört wird. Es steht nicht in seiner Absicht, dass zwei Menschen sich in ihren Anlagen und Neigungen völlig gleichen. Jeder hat persönliche Eigenschaften, die nicht zerstört werden dürfen, sondern entwickelt und geformt werden sollen, um Christus ähnlicher zu werden. Der Herr lenkt unsere natürlichen Neigungen und Fähigkeiten in eine positive Richtung. Wenn der Mensch begreift, dass er alle seine Gaben und Fähigkeiten von Gott bekommen hat und er sie nicht für selbstsüchtige Zwecke nützt, sondern zur Ehre Gottes und zum Wohl seiner Mitmenschen einsetzt, kann er sie weiterentwickeln. Brief 20. Our High Calling 90.

Jedes Kind ist eine eigene Persönlichkeit — Jedes Kind kann dressiert werden wie ein Tier, das keinen eigenen Willen hat. Seine Persönlichkeit wird völlig von der des Lehrers unterdrückt ... So weit es möglich ist, sollten Kinder zur Selbständigkeit erzogen werden. Wenn man ihre Fähigkeiten fördert, werden sie ihre Stärken und Schwächen kennen lernen. Ein kluger Erzieher wird versuchen, die schwächeren Seiten des Kindes zu fördern, damit es einen ausgeglichenen Charakter entwickeln kann. The Review and Herald, 10. Fundamentals of Christian Education 57.

Die Individualität darf in der Ehe nicht verloren gehen — Weder der Mann noch die Frau sollte den Partner beherrschen. Versucht nicht, dem anderen eure Wünsche aufzuzwingen. Das ist nicht möglich, wenn ihr euch eure gegenseitige Liebe erhalten wollt. Geht liebevoll, geduldig, freundlich und höflich miteinander um, dann könnt ihr einander so glücklich machen, wie ihr es in eurem Ehegelöbnis versprochen habt. The Ministry of Healing 361 .

Mann und Frau sollten die Persönlichkeit des anderen achten — Ihr habt euch für das ganze Leben miteinander verbunden und jeder sollte das Glück des anderen fördern. Eure Gefühle sollten dem gegenseitigen Glück dienen. Das ist der Wille Gottes.

Aber auch wenn ihr eins werden sollt, darf keiner seine Individualität verlieren. Die Individualität eines Menschen gehört Gott. Ihn müsst ihr fragen, was recht und unrecht ist.

Wie kann ich in meinem Leben am besten das verwirklichen, wozu mich Gott geschaffen hat? „Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist, der in euch ist und den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? Denn ihr seid teuer erkauft; darum preist Gott mit eurem Leibe.“ 1.Korinther 6,19.20.

Die Liebe zu anderen Menschen kommt an zweiter Stelle nach der Liebe zu Gott. Der Reichtum eurer Gefühle sollte sich dem zuwenden, der euch das Leben gegeben hat. Die wertvollsten Gefühle entwickeln sich, wenn man mit und für Gott lebt. Liebt ihr den, der für euch gestorben ist? Wenn ja, dann wird eure gegenseitige Liebe auch im Sinne Gottes sein. Testimonies for the Church VII, 45.46 .

Jeder Mensch ist eine eigene Persönlichkeit und die der Frau darf niemals in der des Mannes völlig aufgehen. Manuskript 12.

Hingabe an Gott fördert die Persönlichkeit — In einem Leben für Gott kann sich die Persönlichkeit in positiver Weise entwickeln. Niemand darf zulassen, dass er seine Individualität verliert, weil er völlig in einem anderen aufgeht, aber wir sind alle Reben an einem Weinstock und auch wenn wir unterschiedlich sind, sollten wir einig sein. Der Schöpfer hat keine zwei Blätter an einem Baum genau gleich erschaffen. Genauso wenig sind die Menschen alle gleich, aber sie sind alle geschaffen, um ewig zu leben, und es ist wichtig, dass sie sich einig sind, aber es gibt keine zwei, die gleich sind. Manuskript 116.

Gott hat für jeden eine bestimmte Aufgabe — Wir sollten die Abläufe in der Natur beobachten und sie dann als Gleichnisse auf das geistliche Leben und Wachstum anwenden. Jeder bekommt seine Aufgabe nicht von anderen Menschen, sondern von Gott. Das ist die Anpassung des Charakters an das Bild Gottes. Es ist eine sehr persönliche Aufgabe, und die Lilie sollte nicht danach streben, wie eine Rose zu werden. Die Blumen und die Früchte sind unterschiedlich und diese Unterschiedlichkeit ist eine Gabe Gottes. Sie sind alle Gottes Eigentum. Er hat auch die Menschen unterschiedlich geschaffen, weil es nicht von Vorteil wäre, wenn sie alle den gleichen Charakter hätten. Manuskript 116.

Achtet einander — Wir haben alle eine Aufgabe. Wir können durchaus unterschiedlicher Nationalität sein, aber wir müssen eins werden in Christus. Wenn wir zulassen, dass uns Charaktereigenschaften und Lebensumstände bereits hier trennen, wie sollte es dann möglich sein, einst im Himmel zusammenzuleben. Wir müssen uns gegenseitig achten und liebevoll miteinander umgehen. Wir brauchen die Einigkeit, um die Christus betete. Er hat einen hohen Preis für uns bezahlt und wir müssen Gott mit unserem Körper und mit unserem Geist ehren. Manuskript 20.

Andere zu kopieren hat keinen Sinn — Ein Mensch, der versucht, das Verhalten eines anderen Menschen nachzuahmen, wird damit Schiffbruch erleiden. Jeder muss eine eigene Beziehung zu Gott entwickeln und die Gaben, die er von ihm erhalten hat, aufrichtig verwalten. „Schaffet, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern. Denn Gott ist‘s, der in

euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen.“ Philipper 2,12-13. Du bist für dich verantwortlich, Bruder, und kein anderer! Du musst deine persönlichen Erfahrungen mit Gott machen! Das ist dann auch deine persönliche Freude und nicht die eines anderen. Manuskript 116.

Jeder Mensch hat bestimmte Stärken — Ich bin traurig darüber, wie wenig Achtung man den Menschen entgegenbringt, die für Gott arbeiten. Möge der Herr verhindern, dass alle gleich denken und handeln oder nachmachen, was andere vorschreiben. Manchmal wird ein Mensch besonders bejubelt und man glaubt, er sei allen anderen überlegen, aber jeder Mensch hat Stärken und Schwächen. Wenn man an einem Strang zieht und zusammenarbeitet, kann man eigene Schwächen ausgleichen und sich gegenseitig ermutigen. Wer nicht auf Menschen schaut, sondern auf Gott, und sich von ihm zeigen lässt, was seine Pflicht ist, kann sich unter der Leitung des heiligen Geistes weiterentwickeln und mit seinen Brüdern gut zusammenarbeiten. Was der eine nicht kann, kann der andere. Brief 50.

Andern nicht seinen Willen aufzwingen — Gott hat jedem Menschen eine persönliche Verantwortung übertragen. „Schaffet, damit ihr selig werdet mit Furcht und Zittern.“ Kein Mensch kann für einen anderen Erlösung erwirken. Keiner kann einem anderen seine Denkweise aufzwingen, sondern jeder muss sich gemäß seiner eigenen Fähigkeiten mit dem Glauben auseinandersetzen. Auch wenn es jemand außerordentlich weit gebracht hat und sehr erfahren ist, darf er nicht glauben, dass es etwas Gutes sei, wenn es ihm gelungen ist, einen Menschen ganz nach seinem Willen zu formen und dieser brav sagt, was ihm vorgegeben wurde. Das geschieht leider immer wieder und es ist unrecht, Menschen so etwas anzutun. Manuskript 116.

Nicht zum Schatten anderer werden — Wie sehr doch die Mitarbeiter Gottes den Geist Jesu benötigen, damit sie geformt und verändert werden wie Ton in der Hand des Töpfers! Wenn sie diesen Geist haben, wird es keinen Streit unter ihnen geben, denn keiner wird erwarten, dass alles nach seinem Kopf geht und niemand wird sich darüber ärgern, dass der andere nicht so denkt wie er. Der Herr möchte nicht, dass seine Kinder sich zum Schatten anderer machen lassen; er wünscht sich vielmehr, dass jeder er selbst ist, aufgewertet und geheiligt, weil er sich nach dem großen Vorbild richtet. Ein enger Geist, der nur sich gelten lassen kann und glaubt, alles müsse nach seiner Vorstellung gehandhabt werden, war schon immer ein Fluch für das Werk Gottes und kann niemals Gutes bewirken. The Review and Herald, 13.

Keiner sollte völlig in einem anderen aufgehen — In den Augen Gottes ist jeder Mensch eine Persönlichkeit. Er möchte nicht, dass jemand seine Individualität aufgibt und sich völlig von einem anderen sterblichen Menschen beherrschen lässt. Wer sich verändern möchte, darf sich dafür nicht an anderen Menschen orientieren, sondern nur am göttlichen Vorbild. Gott fordert uns dazu auf, uns vom Geist Christi „drängen“ zu lassen. Durch die

Bekehrung und die darauf folgende Veränderung empfangen wir den Geist Christi. Jeder muss seine persönlichen Glaubenserfahrungen machen und mit seinem Glauben vor Gott bestehen und wissen, wie viel Raum er Christus in sich gibt. Das ist unsere Hoffnung, denn wenn wir uns an einem anderen Menschen orientieren, auch wenn wir ihn verehren und als nahezu vollkommen ansehen, setzen wir dabei unser Vertrauen nur auf einen sündigen Menschen, der keinerlei Anspruch auf Vollkommenheit erheben kann. The Signs of the Times, 3.

Regeln für starke Persönlichkeiten — Es ist in Ordnung, dass Bruder ... und Schwester ... und Bruder und Schwester ... starke Persönlichkeiten sind. Ihre Individualität steht ihnen zu und keiner muss seine Individualität zugunsten eines anderen aufgeben und keiner darf zum Schatten eines anderen werden, aber die Diener Gottes müssen zusammenarbeiten und einig werden. Brief 44.

Ein persönlicher Maßstab — Kein Mensch kann für einen anderen Menschen erwachsen werden. Jeder muss an einem individuellen Maßstab gemessen werden und unter Gottes Anleitung heranwachsen. Manuskript 116.

Kein Mensch weiß genau, was in einem anderen vorgeht — Aus menschlicher Sicht betrachtet ist das Leben für jeden von uns ein unbekannter Weg. Und in Bezug auf unsere tieferen menschlichen Erfahrungen müssen wir diesen Weg allein gehen. Was in uns vorgeht, kann kein anderer wirklich nachvollziehen. Wenn ein Kind sich auf diesen Weg begibt, muss es früher oder später eigene Entscheidungen treffen, Entscheidungen von Ewigkeitswert. Wie ernsthaft sollten deshalb unsere Bemühungen sein, um die Weichen so zu stellen, dass es sein Vertrauen auf den besten Leiter und Helfer setzt. Education 255 .

Charakterbildung ist eine persönliche Sache — Charakterbildung ist eine persönliche Sache. Wir alle müssen daran arbeiten für Zeit und Ewigkeit. Gott verabscheut Gleichgültigkeit in dieser Angelegenheit. Brief 223.

Die Rechte des anderen achten — Einer der wichtigsten Grundsätze der Eigenverantwortlichkeit besteht darin, dass man einem Menschen das Recht auf Selbstbestimmung zugesteht. Er hat das Recht auf eigenes Denken und den Einsatz seiner Talente nach eigenen Vorstellungen und das Recht auf die Frucht seiner eigenen Arbeit. Nur wenn das in unseren Einrichtungen im Umgang mit anderen Menschen beachtet wird, kann eine wertvolle, wirksame Arbeit geleistet werden. Das gelingt nur, wenn man bei allem was man tut, den Willen Gottes in seinem Wort beachtet. Testimonies for the Church VII, 180 .

Abhängig von Christus — Jeder Mensch hat eine eigene Persönlichkeit. Und jede Seele sollte zu jeder Stunde in einer engen Beziehung zu Christus leben. „Ohne mich könnt ihr nichts tun.“ Johannes 15,5. Seine Grundsätze sollten unsere Grundsätze sein, denn sie sind eine ewige Wahrheit, die sich in Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Barmherzigkeit und Liebe ausdrückt. Brief 21.

Die Individualität muss im christlichen Leben bewahrt werden — Lehrt jede Seele, sich fest auf den Arm Gottes zu verlassen und zu stützen. Die Individualität im christlichen Leben muss bewahrt werden und jeder muss Verantwortung für sich selbst übernehmen. Keiner kann sie ihm abnehmen, jeder muss eigene Glaubenserfahrungen machen und eigene Kämpfe durchstehen. In gewisser Hinsicht steht hier jeder allein, vom anderen unabhängig, denn Gott hat für jeden von uns einen eigenen Weg vorgesehen, den kein anderer für uns gehen kann. Manuskript 6.

Kapitel 46: Zwischenmenschliche Beziehungen*

Gegenseitige Abhängigkeit — Wir sind alle miteinander verwoben in einem Netz zwischenmenschlicher Beziehungen und alles, was wir tun, um andere aufzubauen, fällt auf uns zurück. Das ist ein Gesetz, das für alle gesellschaftlichen Schichten gilt. Patriarchen und Propheten 534.535 .

Die Menschen brauchen sich gegenseitig — Es ist ein Teil des Planes Gottes, dass die Menschen sich gegenseitig brauchen. Wenn alle ihr Möglichstes tun würden, um anderen Menschen beizustehen, wenn sie Hilfe benötigen, und ihnen mit selbstlosem Mitgefühl und Liebe begegnen würden, könnte eine sehr segensreiche Arbeit getan werden. Gott hat jedem Talente und Gaben gegeben und er erwartet von uns, dass wir sie füreinander einsetzen, damit wir es schaffen, den schmalen Weg zu gehen. Wir stehen alle untereinander in Verbindung und sind alle vereint in Christus. Im selbstlosen Dienst für andere können wir unsere Talente verbessern und vermehren. Brief 115. Our High Calling 182.

Wer anderen hilft, hilft sich selbst — Viele sind verunsichert; sie haben die Orientierung verloren und wissen nicht, wohin sie sich wenden sollen. Sie sollten sich zusammenfinden und sich gegenseitig Mut zusprechen. Wenn sie damit beginnen, wird das Licht des Himmels auf ihren Weg fallen und ihnen zeigen, wohin sie sich wenden können. Ihre tröstenden Worte für die in Not Geratenen werden sie selber trösten. Während sie anderen helfen, können sie ihre eigenen Schwierigkeiten überwinden. An die Stelle von Traurigkeit und Niedergeschlagenheit tritt Freude. Ein Herz, das vom Geist Gottes erfüllt ist, strahlt Wärme für seine Mitmenschen aus. Ein solcher Mensch wird nicht lange im Dunkeln bleiben, denn seine Dunkelheit wird sich in helles Mittagslicht verwandeln. Manuskript 116. The S.D.A. Bible Commentary IV, 1151.

Unser beständiger Einfluss — Unsere Beziehung untereinander ist eine sehr ernste Sache, denn unser Einfluss kann entweder nur für oder gegen die Erlösung anderer Menschen sein. Entweder wir sammeln mit Christus oder wir zerstreuen. Wir sollten unseren Weg demütig und gerade gehen, damit wir nicht andere vom rechten Weg abbringen. Wir sollten uns in

Gedanken, Worten und Werken um absolute Reinheit bemühen. Lasst uns nicht vergessen, dass auch unsere heimlichen Sünden im Angesicht Gottes offenbar werden. Satan versucht uns mit Gedanken und Gefühlen, die selbst den besten Menschen angreifen, aber wenn man sich nicht von ihnen beeinflussen lässt, sondern sie von sich weist, weil sie ekelhaft sind, wird die Seele nicht durch sie beschmutzt und auch kein anderer wird durch sie beeinflusst. Wenn wir nur alle Retter werden könnten für die Menschen in unserer Umgebung! The Review and Herald, 27.

Weitreichender Einfluss — Wir werden vor der Wiederkunft Christi vielleicht nie erfahren, welchen Einfluss wir durch einen freundlichen, rücksichtsvollen Umgang mit unsteten, unvernünftigen und wenig wertvollen Menschen ausüben konnten. Wenn sie uns ungerecht und aggressiv begegnen und wir sie trotzdem so behandeln, als seien sie unschuldig, ja sogar besonders freundlich mit ihnen umgehen, dann verhalten wir uns wie wirkliche Christen. Sie werden überrascht und beschämt sein und ihr unrechtes Verhalten und ihre Gemeinheit klarer erkennen, als wenn man sie bloßstellt und sie offen für ihr Fehlverhalten zurechtweist. Brief 20. Medical Ministry 209.210.

Der Einfluss der Unhöflichkeit — Die guten Eigenschaften, die sie zweifelsohne haben, sind bei vielen Menschen verborgen, und anstatt Christus für andere anziehend erscheinen zu lassen, wirken sie eher abstoßend. Wenn diese Leute sehen könnten, welch einen negativen Einfluss sie mit ihren unhöflichen Umgangsformen und ihrem unfreundlichen Wesen auf ungläubige Menschen ausüben, und wenn sie wüssten, wie beleidigend ein solch unhöfliches Benehmen in den Augen Gottes ist, würden sie ihr Verhalten ändern. Es ist ein Stolperstein für Sünder, denn sie fühlen sich durch eigensüchtige, jammernde, sauertöpfische Christen vom Glauben abgestoßen und legen keinen Wert darauf, Christus kennen zu lernen. The Review and Herald, 1. Our High Calling 229.

Sei liebenswürdig! — In allem, was du tust, sollte man Christus erkennen können. Sei ein lebendiges Evangelium! ... Sei liebenswürdig! Führe dein Leben so, dass du die Herzen der Menschen, die dich kennen lernen, gewinnst. In der heutigen Zeit geschieht zu wenig, um die Wahrheit für andere attraktiv zu machen. Manuskript 6.

Alles, was wir tun, beeinflusst andere — Jedes Wort, das du sprichst, und jede deiner Taten übt einen negativen oder positiven Einfluss auf die Menschen aus, mit denen du in Berührung kommst. Und es ist sehr wichtig, dass Christus durch den Glauben in deinem Herzen wohnt und das, was du sagst, Worte des Lebens und deine Taten, Werke der Liebe sind. The Review and Herald, 12.

Wir sind für unseren Einfluss verantwortlich — Gott zieht jeden zur Verantwortung für den Einfluss, den er seine eigene Seele betreffend zulässt und für den Einfluss, den er auf andere ausübt. Er erwartet von jungen Männern und Frauen, dass sie klar auf jede Art von Drogen verzichten und mit ihrem Körper und ihrer Seele gewissenhaft umgehen. Sie

können ihre Fähigkeiten nur dann optimal entwickeln, wenn sie sorgfältig damit umgehen und sie zur Ehre Gottes und zum Segen ihrer Mitmenschen einsetzen. Brief 145.

Umgeben von einer gläubigen Atmosphäre — Es ist außerordentlich wichtig, dass wir unsere Seele mit einer gläubigen Atmosphäre umgeben. Wir entscheiden täglich über ihr Schicksal und sind persönlich verantwortlich für den Einfluss, den wir ausüben und die Folgen unseres Handelns, die wir jetzt noch nicht in vollem Umfang erkennen können.

Gott hätte Sodom gerettet, wenn sich zehn Gerechte darin gefunden hätten, und man kann sich vorstellen, welch ein starker Einfluss zum Guten vom Volk Gottes ausgehen könnte, wenn es treu seine Aufgabe erfüllen würde und jeder, der den Namen Jesu für sich in Anspruch nimmt, auch mit seiner Gerechtigkeit gekleidet wäre.

Gott wusste genau, wo Simon der Gerber sein Gewerbe ausübte und wo er wohnte, und er sandte den römischen Hauptmann zu ihm ans Seeufer. Genauso kennt er auch uns mit Namen, weiß, womit wir unseren Lebensunterhalt verdienen und wie unser Leben bisher verlaufen ist. Er weiß, ob wir auf seinen Wegen gehen und diesen Weg von allen Hindernissen und jedem Müll befreien oder ob wir im Gegenteil diesen Weg verunreinigen und Hindernisse aufbauen. Wir bestimmen selbst, ob wir unsere Seele nach oben führen oder nach unten und ob wir Sündern Stolpersteine in den Weg legen und die Erlösung wertvoller Seelen, für die Christus gestorben ist, behindern. Manuskript 66.

Umgang mit unterschiedlichen Veranlagungen — Der Herr möchte, dass wir ein geheiligtes Leben führen. Wir müssen mit den unterschiedlichsten Menschen umgehen lernen und uns bemühen, mir ihren verschiedenen Veranlagungen zurecht zu kommen. Wir müssen Christus darum bitten, uns Worte in den Mund zu legen, die anderen zum Segen werden. Und während wir versuchen anderen zu helfen, werden wir selbst gesegnet. Manuskript 41.

Die wichtigste Arbeit — Diese Arbeit ist die schönste, aber auch schwierigste Aufgabe, die Menschen übertragen werden kann. Sie erfordert Menschenkenntnis, Takt, Feingefühl, Glauben, den der Himmel schenkt, und viel Geduld. Man muss wachsam sein und warten können. Keine andere Aufgabe ist so wichtig wie diese. Education 292 .

Die Arbeit mit der Seele des Menschen ist schwierig — Menschenseelen zu betreuen ist eine schwierige Aufgabe. Man kann auf seinem Standpunkt bestehen und trotzdem ihr Herz nicht ansprechen, aber wenn man einer bedrängten Seele ein Herz voll Liebe entgegenbringt, kann man sie aus der Kampfzone des Feindes herausführen, anstatt sie dort zu lassen, wo sie zum Spielball Satans wird. Brief 102.

Jeder hat unterschiedliche Anfechtungen — Wir können uns nicht erlauben, in irgendeiner Hinsicht eine Behinderung für andere zu sein. Jeder hat seine eigenen, unterschiedlichen Anfechtungen und Belastungen und wir sollten nach Möglichkeiten suchen, den Menschen in ihrer Situation zu helfen. Wir sollten die Schwachen im Glauben

ermutigen und sie wieder aufrichten, wenn sie gefallen sind. Wenn wir mit ihnen über die Verheißungen Gottes reden, können wir manchmal ihre Schwierigkeiten und Belastungen mildern und den Druck von ihrer Seele nehmen. Manuskript 41.

Empfehlung an eine Ehefrau bezüglich ihres Umgangs — Der Herr hat mir aufgetragen, dir zu sagen: „Bemühe dich darum, dass du bei der engen Pforte hineingehst, „denn viel, das sage ich euch, werden danach trachten, wie sie hineinkommen, und werden‘s nicht können.“ Lukas 13,24. Der Herr bittet dich, eine enge Beziehung zu ihm einzugehen. Rede so, wie er reden würde und handle so, wie er handeln würde. Lass dich von niemandem zu Vorurteilen und gedankenlosem Gerede verleiten. Achte darauf, dass deine eigene Seele rein und klar bleibt und du positiv denkst und ein geheiligter Mensch bist. Lobe Menschen nicht über Gebühr, weil ihnen das nur schadet, und verdamme nicht so schnell jemand, wenn du glaubst, dass er sich unvernünftig verhält. Sorg dafür, dass alle erkennen können, dass du Jesus lieb hast und auf ihn vertraust. Bezeuge vor deinem Mann und deinen gläubigen und ungläubigen Freunden, dass dir daran liegt, dass sie in dir die Herrlichkeit Gottes und die Wahrheit erkennen. Aber verhalte dich nicht überbesorgt und aufgeregt, denn das verdirbt oft eine gute Arbeit. Brief 145.

Christliches Verhalten — Wirklich gebildete Menschen sind im biblischen Sinne solche, die ihre Fähigkeiten und Gelegenheiten optimal nutzen. Sie verfügen nicht nur über eine gute Schulbildung, sondern auch über Herzensbildung, gute Manieren und freundlichen Umgang. Sie sind liebenswürdig, sanftmütig, mitfühlend und herzlich. Wie der Herr mir gezeigt hat, erwartet er genau das von seinen Kindern. Gott hat uns Fähigkeiten gegeben, damit wir sie nutzen, weiterentwickeln und durch Bildung verbessern. Wir sollten nachdenken, argumentieren und sorgfältig abwägen und Ursache und Wirkung bedenken. Wenn wir das in die Praxis umsetzen, werden wir rücksichtsvoller sein und erst nachdenken, bevor wir reden und handeln, und es wird uns leichter fallen, der Vorstellung, die Gott von uns hatte, als er uns schuf, zu entsprechen. Manuskript 59.

Offenheit fördert das Vertrauen — Mit mehr Offenheit und weniger Geheimnistuerei, mehr Vertrauen unter Glaubensbrüdern, weniger Ich und mehr Christus und einem lebendigen Glauben an Gott könnte die dunkle Wolke, mit der Satan jetzt die Atmosphäre verdirbt, verschwinden. Brief 97.

Echte Reformer, keine Scheinheiligen — Ihr dürft niemals vergessen, dass ihr Reformer sein sollt und keine Scheinheiligen. Seid nicht kleinlich, wenn ihr mit Ungläubigen verhandelt, denn wenn ihr um Kleinigkeiten feilscht, werdet ihr am Ende eine große Summe verlieren. Sie werden von euch sagen: „Dieser Mensch ist ein Gauner, er wir euch um euer Recht betrügen, wenn er kann, so seid vorsichtig, wenn ihr etwas mit ihm zu verhandeln habt!“

Wenn ihr in Kleinigkeiten großzügig seid, zahlt sich das aus, denn der andere wird dann genauso mit euch umgehen. Kleinliches Verhalten bewirkt kleinliches Verhalten, Geiz

verursacht Geiz. Wer sich so benimmt, merkt gar nicht, wie verachtungswürdig das auf andere wirkt, ganz besonders auf Menschen, die nicht so glauben wie wir, und das ist der Verbreitung der Wahrheit sehr abträglich. Brief 14. Evangelism 90.91 .

Seid absolut ehrlich — In allen Verhandlungen, egal worum es geht, müssen wir absolut ehrlich sein. Wir können es uns nicht leisten, um weltlichen Gewinns willen ein Gebot Gottes zu brechen. Wer sind wir denn? Christus sagte zu seinen Jüngern: „Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.“ Matthäus 5,13; Manuskript 50.

Ehrlichkeit ist notwendig — In allen Bereichen unseres Lebens müssen wir Grundsätze absoluter Ehrlichkeit anwenden. Es sind nicht die Grundsätze, die in der Welt herrschen, denn Satan ist ein Lügner, Betrüger und Unterdrücker. Er ist der Herr und seine Untertanen befolgen seine Vorgaben. Aber Christen dienen einem anderen Herrn und ihr Vorgehen muss sich an Gott orientieren, unabhängig von weltlichem Gewinn.

Eine kleine Abweichung von der absoluten Ehrlichkeit und Fairness in geschäftlichen Verhandlungen mag manchem als Kleinigkeit erscheinen, aber unser Erlöser sah das nicht so. Seine diesbezüglichen Worte sind sehr klar und deutlich: „Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht.“ Lukas 16,10. Ein Mensch, der einen anderen in kleinen Dingen übervorteilt, wird das auch auf einer größeren Ebene tun, wenn die Versuchung an ihn herangetragen wird. Eine falsche Darstellung in einer Kleinigkeit ist in den Augen Gottes genauso unehrlich wie in großen Dingen.

Auch in der christlichen Welt wird heute in beängstigender Weise betrogen. Gottes Volk, das seine Gebote hält, sollte beweisen, dass es über solchen Dingen steht. Die unehrlichen Verhaltensweisen, die den Umgang der Menschen untereinander so beschädigen, sollten von jemand, der vorgibt, an die gegenwärtige Wahrheit zu glauben, niemals angewandt werden. Wer sich zu Gott bekennt, fügt dem Werk Gottes großen Schaden zu, wenn an seiner Aufrichtigkeit auch nur der geringste Zweifel besteht.

Ein Mensch muss nicht schön sein und er kann viele Fehler haben, wenn er aber den Ruf hat, absolut aufrichtig zu sein, wird man ihn achten. Absolute Ehrlichkeit gleicht viele andere unangenehme Charakterzüge aus. Ein Mensch, der sich beständig an die Wahrheit hält gewinnt das Vertrauen aller. Nicht nur seine Glaubensbrüder werden ihm vertrauen, sondern auch seine ungläubigen Mitmenschen werden ihn als ehrbaren Mann anerkennen. Brief 3.

Absolute Aufrichtigkeit ist wie pures Gold — Die Diener Gottes sind mehr oder weniger darauf angewiesen, mit der Welt Geschäfte abzuwickeln, aber sie sollten immer in dem Bewusstsein kaufen und verkaufen, dass das Auge Gottes auf ihnen ruht. Keine falsche

Bilanz oder falsches Gewicht darf benutzt werden, denn das ist dem Herrn ein Gräuel. Jeder Christ sollte sich bei der Abwicklung von Geschäften genau so verhalten, wie seine Glaubensbrüder es von ihm erwarten würden. Sein Verhalten wird von Grundsätzen geleitet und er betrügt nicht und hat deshalb auch nichts zu verbergen und nichts, was etwa schwierig zu erklären wäre.

Man mag ihn kritisieren und überprüfen, aber seine absolute Aufrichtigkeit wird glänzen wie pures Gold. Er wird allen, mit denen er Verbindung hat, zum Segen sein, weil man sich auf sein Wort verlassen kann. Er ist ein Mensch, der seine Mitmenschen nicht übervorteilt. Er tut Gutes und ist freundlich und seine Mitmenschen vertrauen seinem Rat. Wenn er Mitarbeiter beschäftigt, um seine Ernte einzufahren, wird er ihnen ihren schwer verdienten Lohn nicht vorenthalten und sie nicht betrügen. Wenn er Geld hat, das er ihm Augenblick nicht selbst braucht, wird er nicht zögern, einem Bruder in einer weniger glücklichen Lage, zu helfen. Er wird nicht danach trachten, sich die eigenen Taschen zu füllen und sein Land zu vermehren, indem er die missliche Lage eines anderen Menschen ausnutzt.

Ein wirklich ehrlicher Mensch wird niemals die Schwachheit oder Unfähigkeit eines anderen ausnützen, um sich seinen Geldbeutel zu füllen. Er nimmt einen fairen Preis für das, was er verkauft, und wenn die Dinge in irgendeiner Weise defekt sind, macht er seinen Bruder oder Nachbarn darauf aufmerksam, auch wenn das gegen seine eigenen geschäftlichen Interessen ist. Brief 3.

Verständnis für die Menschheit — Wer Menschen verändern will, muss sie zuerst verstehen. Nur durch Mitgefühl, Glaube und Liebe kann man Menschen erreichen und aufbauen. Hier offenbart sich Christus als der vorzüglichste Lehrer, den es je auf Erden gab. Nur er allein kann die menschliche Seele wirklich verstehen. Education 78 .

Wenn wir mit scheinbar besonders schwachen Menschen richtig umgehen wollen, müssen wir von Christus lernen. Um eine gute medizinische Missionsarbeit leisten zu können, müssen wir viel Verständnis haben und Feingefühl im Umgang mit den Seelen der Menschen.

Die am wenigsten hilfsbedürftig sind, werden oft am meisten beachtet, aber die scheinbar gleichgültigen und gedankenlosen Menschen benötigen unsere besondere Aufmerksamkeit und wir müssen klug mit ihnen umgehen. Manche begreifen die Heiligkeit des Werkes Gottes nicht, und diese wenig begabten und rücksichtslosen, empfindungslosen Menschen benötigen unsere Beachtung und unsere Gebete ganz besonders. Wir müssen taktvoll umgehen mit solch unverständigen, vom rechten Weg abgekommenen Menschen. Wenn wir uns geduldig um sie bemühen, können wir ihnen dabei helfen, nützliche Mitglieder des Werkes Gottes zu werden. Sie werden dankbar auf geduldiges und liebevolles Interesse reagieren.

Wir müssen mit Christus zusammenarbeiten, um solchen unbrauchbaren, mit Fehlern behafteten Menschen zu helfen, wieder ein vernünftiges, reines Leben zu führen. Diese Arbeit ist genauso wichtig wie die Verkündigung des Evangeliums. Gott ruft uns dazu auf, uns mit unermüdlicher Geduld für die Erlösung der Menschen einzusetzen, die es nötig haben, von Gott ein wenig „aufpoliert“ zu werden. Brief 20. Medical Ministry 209.

Diskutiert nicht über die beklagenswerten Dinge — „Selig sind die Friedensstifter, denn sie sollen Kinder Gottes genannt werden.“ Wer nennt sie so? Alle himmlischen Wesen. Ermutigt niemand dazu, euch die negativen Dinge über einen Bruder oder Freund zu erzählen. Sagt ihm vielmehr, dass euch euer großer Ratgeber in seinem Wort mitteilt, weniger auf negative Dinge zu achten und stattdessen Friedenstifter zu werden, weil darin Segen liegt. Sagt, dass ihr euch nach diesem Segen sehnt.

Um Christi willen denkt und sprecht nichts Böses. Möge uns der Herr helfen, die Bibel nicht nur zu lesen, sondern das, was sie lehrt, auch in die Tat umzusetzen. Ein Mitarbeiter, der treu seine Aufgabe erfüllt, Kraft mit Sanftmut verbindet und Gerechtigkeit mit Liebe, verherrlicht Gott und wird im Himmel Freude auslösen. Lasst uns ernsthaft danach streben, gut zu sein und Gutes zu tun, dann werden wir die unvergängliche Krone des Lebens erhalten. Manuskript 116.

Mit und für andere arbeiten — Wenn das Licht Gottes die Seele berührt, werden manche Menschen, von denen man den Eindruck hatte, sie seien total der Sünde verfallen, zu erfolgreichen Mitarbeitern für genauso sündige Menschen, wie sie selbst es einst waren. Durch den Glauben an Christus werden manche eine hohe Position im Dienst Gottes einnehmen und es wird ihnen große Verantwortung in der Rettung von Seelen übertragen. Sie kennen ihre eigenen Schwächen und wissen um die Anfälligkeit ihres Charakters. Sie kennen die Macht übler Gewohnheiten und der Sünde. Sie wissen, dass sie ohne die Hilfe Christi nicht zu bewältigen ist und der beständige Schrei lautet: „Ich werfe meine hilflose Seele auf dich!“ The Ministry of Healing 179 .

Feinfühliges Verhalten — Wir sollten nicht versuchen uns selbst oder andere zu verändern, sondern den Heiligen Geist wirken lassen. In der Arbeit mit Menschen muss man sich feinfühlig verhalten. Mit einem Herzen voll geistlichen Mitgefühls kann man die Herzen anderer überzeugen. Deine Worte sollen eingetaucht sein in das himmlische Öl der zwei Olivenzweige. Wir benötigen das goldene Öl, das in die beiden vorbereiteten Gefäße gegossen wird, damit wir mit Menschen umgehen können, die nach der Wahrheit suchen. Wir dürfen niemals vergessen, dass es nicht durch „Heer oder Kraft, sondern durch den Geist geschieht, sagt der Herr der Heerscharen.“ Brief 200.

Kapitel 47: Psychohygiene

Die psychische Kraft steht in Beziehung zur Gesundheit — Gesundheit ist ein Segen, den nur wenige richtig zu schätzen wissen. Aber unsere psychische Gesundheit hängt weitgehend von unserer körperlichen Verfassung ab. Auch unsere Gefühle und Neigungen haben im körperlichen Bereich ihre Wurzeln, und deshalb muss man den Körper so gesund wie möglich erhalten und die besten geistlichen Voraussetzungen schaffen, wenn wir unsere Talente voll ausschöpfen wollen. Alles, was die körperliche Kraft schädigt, schwächt auch den Geist und verringert die Fähigkeit zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. The Review and Herald, 20. 1912; Messages to Young People 235.

Alle Fähigkeiten kann man entwickeln — Viele leisten nicht so viel, wie sie könnten, weil sie zu einseitig sind und ihren Geist nur in einer Richtung entwickeln. Für etwas anderes halten sie sich nicht geeignet. Damit werden die schwächeren Fähigkeiten nicht verbessert, weil sie brachliegen und nicht weiterentwickelt werden, weil es nicht angenehm ist, Schwäche zu zeigen. Aber wir sollten alle unsere geistigen Fähigkeiten entwickeln und üben. Die Aufnahmefähigkeit, das Urteilsvermögen, das Gedächtnis und die Fähigkeit, vernünftig zu denken, sollten bei einem ausgeglichenen Menschen gleich gut entwickelt sein. Testimonies for the Church III, 32.33 .

Schwächere Eigenschaften nicht vernachlässigen — Es ist zwar nahe liegend, dass man die besten Eigenschaften und Fähigkeiten eines Menschen besonders fördert und weiterentwickelt, aber nicht sinnvoll. Es ist angenehmer, die Stärken eines Menschen zu fördern als seine schwachen Seiten weiterentwickeln zu helfen, aber das ist wichtig, denn nur so kann er einen ausgewogenen Intellekt entwickeln, der in allen Bereichen gut funktioniert.

Die Erhaltung unserer Geisteskraft ist von Gott abhängig, und wir sind es ihm als Christen schuldig, uns geistig weiterzuentwickeln und alle unsere Kräfte auszubilden. Wenn wir das vernachlässigen, können wir nie das leisten, was Gott für uns vorgesehen hat.

Überall im Land gibt es einseitig gebildete Menschen . Sie sind oft nur in einem einzigen Bereich gut, weil alle ihre anderen Fähigkeiten vernachlässigt werden. Der eine Bereich wird ständig gefordert und somit überfordert und der Mensch geht daran zugrunde. Eine solche Ausbildung dient nicht zu Gottes Ehre. Wenn man alle Fähigkeiten eines solchen begabten Menschen gleichermaßen gefördert hätte, wäre eine gesunde Entwicklung möglich gewesen. Man hätte ihn nicht einseitig belastet und er wäre nicht zusammengebrochen. Testimonies for the Church III, 33.34 .

Feste Ziele regen den Geist an — Es ist wichtig, dass du eine Aufgabe und ein Ziel im Leben hast, denn ohne Ziel besteht die Gefahr der Trägheit. Mit einem festen Ziel im Auge

werden dagegen alle geistigen Fähigkeiten angeregt, danach zu streben, es zu erreichen. Für ein erfolgreiches Leben braucht man Zielvorgaben, auf die man die Gedanken konzentrieren kann, damit sie nicht abschweifen und sich mit nebensächlichen Dingen oder nutzlosen Träumereien befassen. Das geschieht dann, wenn man Verantwortung aus dem Weg geht. Es ist nicht gesund für den Geist, wenn man Luftschlösser baut. Testimonies for the Church II, 429 .

Ein überlasteter Magen schwächt den Geist — Kinder werden meistens nicht darauf aufmerksam gemacht, dass es wichtig ist, was und zu welcher Zeit sie essen sollen. Sie dürfen essen, was sie möchten und zu jeder Tageszeit. Wenn sie Lust auf Obst haben, weil es ihnen gerade ins Auge sticht, bekommen sie es, und mit Kuchen, Pasteten, Brot, Butter und Süßigkeiten ist das genauso. Sie essen pausenlos, werden zu Feinschmeckern und leiden an Magenverstimmungen. Die Verdauungsorgane werden überfordert, wie eine Mühle, die andauernd im Einsatz ist. Sie werden angegriffen und der überarbeitete Magen muss Hilfe vom Gehirn anfordern und so wird auch die geistige Kraft dadurch beeinträchtigt. Die unnatürliche, ständige Überreizung macht die Kinder nervös, ungehorsam, eigenwillig und reizbar. The Health Reformer, 1. p. 7; Counsels on Diet and Foods 181.

Weiterentwicklung setzt Mühe voraus — Man muss Kindern bewusst machen, dass sie es selbst in der Hand haben, ob sie sich geistig und körperlich weiterentwickeln. Es setztMühevoraus. The Signs of the Times, 9. Child Guidance 206.

Unveränderliche Gesetze — Eine gesunde Lebensweise fördert auch die geistige Leistungsfähigkeit, denn die geistigen und körperlichen Kräfte unterliegen unveränderbaren Gesetzen. Christian Temperance and Bible Hygiene 28 ; Counsels on Diet and Foods 29.

Die richtige Versorgung fördert den Verstand — Jeden Tag müssen Männer in Vertrauensstellungen weitreichende Entscheidungen treffen, und dabei kommt es oft auf Schnelligkeit an. Das gelingt nur, wenn sie streng abstinent leben. Der Verstand nimmt zu, wenn man mit seinen geistigen und körperlichen Kräften richtig umgeht. Durch Herausforderung gewinnt man neue Lebenskraft, vorausgesetzt, die Belastung ist nicht zu groß.

Aber oft ist es so, dass Menschen, die weitreichende Pläne entwickeln und wichtige Entscheidungen treffen müssen, sich falsch ernähren, und das hat nachteilige Auswirkungen. Ein überlasteter Magen belastet auch das Gehirn und verursacht Reizbarkeit, Rücksichtslosigkeit oder Ungerechtigkeit. Manch segensreiche Absicht wurde nicht ausgeführt und manche Ungerechtigkeit, Unterdrückung, ja sogar Grausamkeit wurde begangen, weil sich jemand aufgrund seiner ungesunden Ernährung in einem schlechten Zustand befand. The Ministry of Healing 309.310 .

Überarbeitung vermeiden — Ich habe von Mitarbeitern gehört, die unter der Last, die sie zu tragen haben, gesundheitlich zusammenbrechen. Das sollte nicht sein. Gott möchte, dass

wir bedenken, dass wir sterbliche Menschen sind. Wir dürfen uns nicht überarbeiten. Wir dürfen uns nicht einem solchen Druck aussetzen, dass sich unsere körperlichen und geistigen Kräfte erschöpfen. Wir benötigen mehr Mitarbeiter, damit diese schwer arbeitenden Brüder entlastet werden. The Review and Herald, 28. Evangelism 660 .

Die Arbeit von zwei Jahren in einem absolvieren — Wenn ein Student beabsichtigt, das Pensum von zwei Jahren in einem Jahr zu bewältigen, sollte man ihm das nicht erlauben. Doppelte Arbeit zu leisten bedeutet für die meisten, dass sie ihren Intellekt überlasten und die körperliche Bewegung vernachlässigen. Es ist nicht vernünftig vorauszusetzen, dass der Geist eine Überforderung ohne weiteres verkraften kann. Es ist genauso eine Sünde, zu viel geistige Nahrung aufzunehmen, wie es Sünde ist, die Verdauungsorgane zu überlasten. Counsels to Parents, Teachers, and Students 296 .

Übertriebenes Studium schwächt die Selbstbeherrschung — Übermäßiges Studium, das Blutandrang im Gehirn verursacht, kann zu einer ungesunden Erregung führen, wodurch die Kraft zur Selbstbeherrschung nachlässt, und oft führt das zu Überschwänglichkeit oder leicht verrückten Gedanken. Das bereitet den Weg zu unreiner Denkweise. Die totale Vernachlässigung oder der Missbrauch der körperlichen Kraft ist eine der Ursachen für die Korruptionswelle, die über die Welt hinwegschwappt. Stolz und der Überfluss an Nahrung und Freizeit sind in dieser Generation genauso tödliche Feinde der Menschheit wie zur Zeit Sodoms. Education 209 .

Sich mit unterschiedlichen Themen befassen — Wenn man sich ausschließlich mit einem Thema oder Studienfach befasst, wird das Denken zu einseitig. Man kann nur ein ausgewogener Mensch werden, wenn alle geistigen und körperlichen Kräfte gefordert werden und man sich mit unterschiedlichen Themen auseinandersetzt. Education 209 .

Wissenschaftliche Studien nicht vernachlässigen — Wir könnten sehr viel mehr erreichen, wenn wir unsere Bildungschancen wahrnehmen würden. Echte Bildung ist mehr, als auf Schulen vermittelt wird. Während das wissenschaftliche Studium nicht vernachlässigt werden darf, ist die Bildung, die wir durch eine enge Beziehung mit Gott erwerben, ebenso wichtig. Jeder Schüler und Student sollte seine Bibel in die Hand nehmen und eine Beziehung mit dem größten Lehrer eingehen. Der Geist muss geschult werden, sich mit schwierigen Problemen der göttlichen Wahrheit auseinanderzusetzen. Christ‘s Object Lessons 334 .

Ungesunde Luft wirkt sich auf die Denkfähigkeit aus — Viele klagen beständig darüber, dass sie sich nicht wohl fühlen. Das liegt meistens daran, dass sie nicht vernünftig arbeiten und die Gesundheitsgebote nicht beachten. Häufig gehen sie wenig an die frische Luft, sondern halten sich überwiegend in überheizten, schlecht gelüfteten Räumen auf. Da sitzen sie und lernen oder schreiben. Sie bewegen sich zu wenig und haben keine Abwechslung in ihrer Tätigkeit. Die Folge ist, dass ihr Blutkreislauf träge wird und die geistigen Fähigkeiten nachlassen. Testimonies for the Church IV, 264 .

Alles vermeiden, was Körper und Geist schwächt — Alles, was Körper oder Geist schwächt, macht den Menschen untauglich, seinem Schöpfer recht zu dienen. The Great Controversy 473 .

Wie man die geistige Kraft erhält — Wer einfach lebt, seinen Appetit zügelt und sich selbst beherrscht, kann seine geistigen Kräfte stark und aktiv erhalten. Er wird eine schnelle Auffassungsgabe haben und scharf unterscheiden können zwischen heiligen und unheiligen Dingen, und er wird zu jedem Unternehmen bereit sein, das der Ehre Gottes und dem Wohl der Menschen dient. The Signs of the Times, 29. The S.D.A. Bible Commentary II, 1006.

Körperliche Untätigkeit wirkt sich negativ aus — Körperliche Untätigkeit wirkt sich nicht nur geistig, sondern auch psychisch nachteilig aus. Durch die Nerven des Gehirns wird der gesamte Körper beeinflusst, sie sind das Medium, über das Gott mit den Menschen kommuniziert und auf ihr Innerstes wirkt. Wird die Energiezufuhr der Nerven unterbrochen, wodurch auch immer, schwächt das die Lebenskraft und die geistige Aufnahmefähigkeit und es wird schwieriger, die moralische Einsicht zu wecken. Education 209 .

Moralisches Unterscheidungsvermögen erfordert selbständiges Denken — Bildung, die nur aus Auswendiglernen besteht und selbständiges Denken verhindert, hat Auswirkungen auf das moralische Unterscheidungsvermögen, was oft zu wenig bedacht wird. Wenn ein Schüler die Fähigkeit, selbständig zu denken, verliert, wird er unfähig zwischen Wahrheit und Irrtum zu unterscheiden und damit eine leichte Beute für die Versuchung. Man kann ihn leicht dazu verführen, dem zu folgen, was allgemein üblich oder Tradition ist. Education 230 .

Ausgebildet für höchste Ansprüche — Sowohl die körperlichen als auch die geistigen Kräfte und die Gefühle müssen so ausgebildet werden, dass sie ihre höchste Leistungsfähigkeit erreichen. The Review and Herald, November 12. Counsels on Health 445.

Das Studium der Natur stärkt unsere Fähigkeiten — Die Lehren, die wir aus der Natur ziehen können, sind sehr wertvoll, weil sie so einfach und unverfälscht sind. Wir alle benötigen die Lehren, die wir aus dieser Quelle erwerben können. Die Schönheit der Natur lenkt die Seele ab von der Sünde und von weltlichen Attraktionen und führt sie hin zur Reinheit, zum Frieden und zu Gott. Nur allzu gerne beschäftigen sich Studenten mit Theorien und Spekulationen, die sich fälschlicherweise Wissenschaft und Philosophie nennen. Sie müssen in eine enge Berührung mit der Natur gebracht werden, damit sie erkennen: Schöpfung und christlicher Glaube haben ihren Ursprung in ein und demselben Gott. Lehrt sie die Übereinstimmung zwischen dem Geistlichen und dem Natürlichen. Alles, was sie mit ihren Augen sehen und mit ihren Händen berühren, muss dazu dienen, dass sie ihren Charakter entwickeln. Auf diese Weise werden die geistigen Kräfte gestärkt, der Charakter entwickelt und das ganze Leben aufgewertet. Christ‘s Object Lessons 24.25 .

Bibelstudium gibt geistige Kraft — Wer nach Erkenntnis hungert, weil er seinen Mitmenschen zum Segen werden möchte, gewinnt dadurch selbst den Segen Gottes. Durch das Studium des Wortes Gottes wird ihre geistige Kraft angeregt. Die Fähigkeiten entwickeln sich und das Verständnis nimmt zu. Die Leistungsfähigkeit wird verbessert durch ernsthafte Arbeit. Christ‘s Object Lessons 334 .

Bekehrung verbessert auch die geistigen Fähigkeiten — Die Bibel offenbart den Willen Gottes. Die Wahrheit im Wort Gottes ist die Äußerung des Allerhöchsten. Wer diese Wahrheit als Teil seines Lebens akzeptiert, wird in jeder Hinsicht eine neue Kreatur. Er bekommt keinen neuen Verstand, aber die dunkle Wolke, die seinen Geist umgab, verschwindet. Die Worte „Ein neues Herz gebe ich dir“ bedeuten „einen neuen Geist gebe ich dir.“ Eine Veränderung des Herzens geht immer einher mit einen klaren Verständnis der Wahrheit und christlicher Verhaltensweisen. Wer sich eingehend mit der Schrift befasst, wird ein klares Verständnis und Urteilsvermögen entwickeln und es hat den Anschein, als habe er mit der Hinwendung zu Gott seinen Verstand erweitert. The Review and Herald, 18.My Life Today 24.

Teil 11: EmotionaleProbleme

Kapitel 48: Schuldgefühle

Schuld beeinträchtigt die Lebenskraft — Trauer, Angst, Unruhe, Reue, Schuld und Misstrauen wirken sich negativ auf die Lebenskraft aus. Sie sind die Ursache für Verfall und Tod. The Ministry of Healing 241 .

Wie man frei wird von Schuld — Dieses Gefühl von Schuld muss am Kreuz von Golgatha abgelegt werden. Schuldgefühle vergiften das Leben und verhindern wahres Glück. Jesus sagt: „Werft eure Sünden auf mich, ich nehme sie euch ab. Ich gebe euch Frieden. Ihr könnt eure Selbstachtung wiedergewinnen, denn ich habe euch mit meinem Blut gekauft. Ihr gehört jetzt zu mir und euer schwacher Wille kann stark werden und euer Gewissen wieder frei.“

Wenn ihr unsicher seid und ängstlich, richtet euer Herz dankbar auf die Hoffnung, die euch angeboten wird. Gott nimmt euer zerbrochenes, reuevolles Herz an und schenkt euch Vergebung. Er bietet euch auch an, euch in seine Familie zu adoptieren, mit seiner Gnade eurer Schwachheit aufzuhelfen, und Jesus wird euch Schritt für Schritt in ein neues Leben führen, wenn ihr eure Hand vertrauensvoll in die seine legt. Brief 38.

Jesus vergibt — Satan versucht uns von unserem mächtigen Helfer abzulenken, indem er uns dazu veranlasst, uns über unsere verdorbene Seele Gedanken zu machen. Jesus kennt die Sünden der Vergangenheit durchaus, aber er vergibt uns. Wir sollten seine Liebe nicht in Zweifel ziehen, weil wir ihn damit nicht ehren. Brief 2. Testimonies to Ministers and Gospel Workers 518.

Seine Liebe befreit von Schuld — Die Liebe Christi, die den ganzen Menschen durchdringt, ist eine belebende Kraft. Alles in uns, das Herz, das Gehirn, die Nerven, wird von seiner heilenden Kraft berührt. Die besten Kräfte im Menschen werden freigesetzt. Die Seele wird frei von Schuld, Angst und Sorge, wodurch der Mensch niedergedrückt wurde. Diese Liebe bewirkt Ernsthaftigkeit und eine ordentliche Haltung und sie lässt in der Seele Freude entstehen, die durch nichts Irdisches zerstört werden kann, Freude im Heiligen Geist, heilende, lebensspendende Freude. The Ministry of Healing 115 .

Der größte Sünder braucht den größten Erlöser — Wenn du das Gefühl hast, der größte Sünder zu sein, dann ist Christus genau das, was du brauchst, denn er ist der größte Erlöser. Erhebe deinen Kopf und blicke nicht mehr auf dich selbst und deine Sünden, sondern auf den erhöhten Heiland. Der giftigen Biss der bösartigen Schlange kann dir nichts anhaben, wenn du dich dem Lamm Gottes zuwendest, das die Sünden der Welt auf sich genommen hat. Brief 98.

In ihm ist Ruhe — Er hat die Last unserer Sünde auf sich genommen. Er nimmt sie uns von unseren Schultern und gibt uns Ruhe. Auch unsere Sorgen und unser Leid hilft er tragen. Er

fordert uns auf, alle unsere Sorgen auf ihn zu werfen, denn er trägt uns auf seinem Herzen. The Ministry of Healing 71 .

Nicht alle Sünden sind gleich schwer — Gott sieht nicht alle Sünden für gleich schwer an. Er bewertet sie unterschiedlich, genau so wie wir Menschen. Aber eine Sünde kann uns Menschen noch so geringfügig erscheinen, in den Augen Gottes gibt es keine kleinen Sünden. Das menschliche Urteil ist unvollkommen und von Vorurteilen beeinflusst, aber Gott sieht alles so, wie es wirklich ist. Wir finden einen Alkoholiker abstoßend und sagen ihm, dass er so nicht in den Himmel kommen kann, aber Stolz, Selbstsucht und Neid lassen wir oft bedenkenlos durchgehen. Das aber sind Sünden, die Gott als besonders abstoßend empfindet, denn sie widersprechen seinem gütigen Wesen und der selbstlosen Liebe, von der die himmlischen Engel umgeben sind. Wer eine grobe Sünde begeht, kann seine Armseligkeit und seinen beschämenden Zustand erkennen und sich bewusst werden, wie sehr er die Gnade Christi benötigt. Stolze Menschen empfinden dieses Bedürfnis nicht und verschließen ihr Herz gegen Christus und gegen den unendlichen Segen, den er bringt. Steps to Christ 30 .

Schuldige muss man freundlich behandeln — Niemand wird besser, wenn man ihn herabsetzt und verurteilt. Wenn man einem schuldigen Menschen nur seine Sünde vorhält, wird er sich dadurch nicht ändern. Man muss irrende, entmutigte Menschen auf den hinweisen, der sie erlösen kann, wenn sie es nur wollen. Zeigt ihm, was aus ihm werden könnte. Sagt ihm, dass eigentlich nichts an ihm ist, was ihn vor Gott gut aussehen ließe, aber dass Christus für ihn gestorben ist, damit er als Gottes geliebtes Kind angenommen werden kann. Vermittelt ihm Hoffnung, indem ihr ihn darauf aufmerksam macht, dass er sich mit Christi Hilfe bessern kann. Zeigt ihm die Möglichkeiten, die er hat und welche Höhen er erreichen kann. Helft ihm, die Gnade des Herrn anzunehmen und auf seine Vergebung zu hoffen. Jesus bietet ihm seine Hand und möchte ihm die Kraft geben, ein wertvolles Leben zu führen. Manuskript 2.

Satan übt Druck aus mit Schuldgefühlen — Das Volk Gottes wird hier dargestellt wie ein Krimineller vor Gericht. Josua ist als Hoher Priester darum bemüht, für sein Volk, das sich in großen Schwierigkeiten befindet, Segen zu erwirken. Während er Gott darum anfleht, steht Satan zu seiner Rechten als Ankläger. Er beschuldigt das Volk Gottes und stellt die Angelegenheit so schlimm wie nur möglich dar. Er zählt vor dem Herrn alle seine Fehler auf und alles, was sie an Unrecht getan haben, und stellt ihre Vergehen so schrecklich dar, dass sie, wie er hofft, von Christus in ihrer großen Not keine Hilfe erwarten können. Josua als der Vertreter des Volkes steht da in abgerissener Kleidung und als verurteilter Mensch. Er ist sich der Sünden seines Volkes wohl bewusst und das macht ihn mutlos. Durch Schuldgefühle übt Satan auf seine Seele Druck aus und Josua verliert fast die Hoffnung. Aber er steht da als demütiger Bittsteller und hat Satan gegen sich. Christ‘s Object Lessons 166.167 .

Gottes Verheißung nicht in Anspruch genommen — Ich denke oft, dass viele Insassen von Nervenheilanstalten aus Gründen dort sind, die meiner Erfahrung ähneln. Ihr Gewissen war belastet von Schuldgefühlen und in ihrem schwachen Glauben wagten sie nicht die verheißene Vergebung Gottes in Anspruch zu nehmen. Sie hörten die üblichen Beschreibungen der Hölle, bis ihnen das Blut in den Adern gerann und sich diese Vorstellung in ihrem Gedächtnis einbrannte. Ob sie wach waren oder schliefen, immer verfolgte sie dieses grausame Bild, bis sie Wirklichkeit und Phantasievorstellung nicht mehr voneinander unterscheiden konnten und sie nur noch das Höllenfeuer vor sich sahen und die schrecklichen Schreie der Verdammten hörten. Vernünftiges Denken war ihnen nicht mehr möglich und ihr Kopf war voll mit wilden Phantasien und schrecklichen Träumen. Die Leute, die diese Lehre eines ewigen Höllenfeuers verkündigen, sollten sich einmal überlegen, ob sie überhaupt das Recht haben, solch grausame Lehren zu verbreiten. Testimonies for the Church I, 25.26 .

Eine Krise führt oft zur Quelle der Kraft — Gott führt Menschen oft in eine Krise, um ihnen ihre eigene Schwäche zu zeigen und sie hinzuführen zur Quelle der Kraft. Wenn sie ernsthaft beten und unter Gebet mutig gegen ihre Schwächen ankämpfen, können die Schwächen in Stärken umgewandelt werden. In Jakobs Erfahrung finden wir viele wertvolle Lehren. Gott zeigte ihm, dass er durch eigene Kraft den Sieg nicht erringen konnte, sondern mit Gott ringen musste um Kraft von oben. Manuskript 2.

Erinnert euch an Christi Gnade — Als Jakob, nachdem er gesündigt hatte, aus seinem Vaterhaus flüchten musste, belastete ihn ein schweres Schuldgefühl. Er war einsam und von allem abgeschnitten, was ihm lieb und wert war, aber was ihm vor allem zu schaffen machte, war die Sorge, dass er durch die Sünde auch von Gott getrennt und für den Himmel verloren sei.

Traurig legte er sich auf den blanken Boden, um zu schlafen, umgeben von nichts anderem als den einsamen Hügeln und dem Sternenhimmel. Während des Schlafes durchdrang ein eigenartiges Licht seine Träume und er sah eine Leiter, die von der Ebene, auf der er lag, bis an die Tore des Himmels reichte. Engel Gottes gingen darauf auf und ab und Gottes Stimme war zu hören mit einer Botschaft des Trostes und der Hoffnung.

So lernte Jakob kennen, wonach sich seine Seele sehnte: einen Erlöser. Mit Freude und Dankbarkeit nahm er diese Möglichkeit eines Sünders, wieder in die Gemeinschaft mit Gott zurückzukehren, wahr. Die geheimnisvolle Leiter seines Traumes repräsentierte Jesus als den einzigen Vermittler zwischen Gott und den Menschen. Steps to Christ 19.20 .

Belastung durch Schuld ist eine häufige Krankheitsursache — Jesus heilte den Gelähmten sowohl körperlich als auch seelisch. Der geistlichen Heilung folgte die körperliche Wiederherstellung. Daraus können wir etwas lernen, was wir nicht übersehen dürfen. Tausende leiden heute an körperlichen Krankheiten und sehnen sich dabei nach der Botschaft: „Deine Sünden sind dir vergeben!“ Die Belastung durch Sünde, die Unruhe, die

sie hervorruft, und unerfüllte Wünsche sind die Ursache für ihre Leiden. Wenn sie sich nicht an den Heiland der Seele wenden, erfahren sie keine Erleichterung. Allein durch den Frieden, den er vermittelt, können sie neue Kraft für Körper, Seele und Geist finden. The Desire of Ages 270 .

Ihre Unwissenheit befreite sie nicht von Schuld — Hätten sie gewusst, dass sie durch ihr Verhalten zur Qual des Einen beitrugen, der die sündige Menschheit vor dem Untergang bewahrte, wären sie entsetzt und von Gewissensbissen geplagt gewesen. Ihre Unwissenheit befreite sie nicht von ihrer Schuld, denn sie hatten die Möglichkeit, Jesus kennen zu lernen und ihn als ihren Erlöser anzunehmen. The Desire of Ages 744 .

Entschuldigung für die Sünde nimmt nicht die Schuld — Wir dürfen nicht versuchen, unsere Schuld herunterzuspielen, indem wir für die Sünde Entschuldigungen finden. Wir müssen Gottes Sündenbewertung gelten lassen, und sie wiegt in der Tat schwer. Allein Gethsemane kann die Ungeheuerlichkeit der Sünde offenbaren. Wenn wir die Last unserer Sünde selbst tragen müssten, würden wir darunter zerbrechen. Aber der Sündlose hat sie an unserer Stelle auf sich genommen, unverdient trägt er unsere Übertretungen. „Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“ 1.Johannes 1,9; Thoughts from the Mount of Blessing 116 .

Demütige Seelen gestehen ihre Schuld ein — Wer nicht bereit ist, demütig seine Schuld einzugestehen, hat die erste Bedingung, um von Gott angenommen zu werden, nicht erfüllt. Wenn wir nie Reue empfunden und nie in wahrer Demut unsere Sünden bekannt haben, wenn wir nie einen zerbrochenen Geist hatten und über unsere eigene Schlechtigkeit entsetzt waren, haben wir nie wirklich um die Vergebung unserer Sünden gerungen. Ohne dieses Ringen um Vergebung können wir keinen Frieden mit Gott finden. Der einzige Grund, weshalb wir trotzdem nicht mehr an unsere vergangenen Sünden denken, ist der, dass wir nicht bereit sind uns zu demütigen und unser Herz der Wahrheit unterzuordnen.

In dieser Angelegenheit gibt es eine genaue Anweisung. Ein Sündenbekenntnis, sei es privater oder öffentlicher Natur, sollte im Herzen deutlich empfunden und klar ausgesprochen werden. Man darf den Sünder nicht dazu überreden und es darf nicht locker und sorglos dahergesagt oder gar erzwungen werden, wenn sich der Sünder noch nicht bewusst ist, wie abscheulich Sünde ist. Ein Bekenntnis, das unter Tränen und mit traurigem Herzen gegeben wird und das Innerste der Seele berührt, findet das unendliche Mitgefühl Gottes. Der Psalmist sagt: „Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.“ Psalm 34,19; Testimonies for the Church V, 636.637 .

Es ist notwendig, von der Sünde Abstand zu nehmen — Wenn man an der Sünde festhält, bringt man sich selbst ins Verderben. Mit Hilfe der Kraft Christi, hört auf damit! Es steht euch jede Hilfe zur Verfügung, weil Christus bei euch ist und euch die Sünde so

hassenswert erscheinen lässt, wie sie ist. Und wenn ein Mensch trotzdem sündigt, braucht er nicht zu verzweifeln und aufzugeben und reden wie ein Mensch, der für Christus verloren ist. Brief 41.

Gott vergibt allen, die zu ihm kommen — Gott verurteilt jeden berechtigterweise, der nicht bereit ist Christus als seinen persönlichen Erlöser anzunehmen, aber er vergibt jeder Seele, die im Glauben zu ihm kommt, und ermöglicht ihm, seine Werke zu tun und durch den Glauben eins mit Christus zu werden ... Der Herr hat alle Voraussetzungen geschaffen, damit der Mensch umsonst die vollkommene Erlösung erlangen und durch ihn vollendet werden kann. Gott hat vorgesehen, dass seine Kinder im hellen Licht der Gerechtigkeit leben sollen, damit alle das Licht der Wahrheit erhalten. Gott hat einen unendlich hohen Preis bezahlt, um der Welt die Erlösung zu gewährleisten. Er hat seinen einzigen Sohn dafür gegeben. Der Apostel fragt: „Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben — wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?“ Römer 8,32. Also, wenn wir nicht gerettet werden, dann liegt es nicht an Gott, sondern an uns, weil wir nicht zur Zusammenarbeit mit ihm bereit waren. Unser Wille hat sich nicht dem Willen Gottes untergeordnet. The Review and Herald, 1. Selected Messages I, 375.

Hoffnung für alle* — Niemand braucht sich entmutigen zu lassen und muss verzweifeln; auch dann nicht, wenn Satan zu dir kommt und sagt: „Du bist ein hoffnungsloser Fall und kannst nicht erlöst werden!“ In Christus besteht Hoffnung für dich. Gott erwartet nicht von uns, dass wir aus eigener Kraft die Sünde überwinden. Er bittet uns, dass wir uns eng an ihn halten und wartet nur darauf, uns von dem zu befreien, was uns bedrückt und Körper und Seele belastet. The Ministry of Healing 249 .

Kapitel 49: Trauer

Trauer bricht die Lebenskraft — Trauer, Angst, Sorge, Reue, Schuld, Misstrauen — alles hat die Eigenschaft, die Lebenskraft zu zerbrechen und Verfall und Tod herbeizuführen ... Mut, Hoffnung, Glaube, Mitgefühl, Liebe fördern die Gesundheit und verlängern das Leben. The Ministry of Healing 341 .

Traurigkeit schadet dem Kreislauf — Traurigkeit blockiert den Blutkreislauf und die Nerven und beeinträchtigt die Lebertätigkeit. Sie behindert die Verdauung und somit auch die Ernährung des Körpers. Sie kann das Knochenmark schädigen und wirkt sich schädlich auf den gesamten Organismus aus. Brief 1.

Trauer macht nichts ungeschehen — Trauer und Sorge können nichts ungeschehen machen, aber sie können großen Schaden anrichten. Fröhlichkeit und Hoffnung dagegen

„sind das Leben denen, die sie finden, und heilsam ihrem ganzen Leben“. Sprüche 4,22; The Signs of the Times, 12. The Adventist Home 431.

In jeder Situation wird für uns gesorgt — Wir dürfen uns nicht von den Gedanken an die Zukunft mir ihren Problemen und schlechten Aussichten überwältigen und mit verzagtem Herzen den Kopf hängen lassen. Der Herr sagt: „... Sie suchen Zuflucht bei mir und machen Frieden mit mir, ja, Frieden mit mir.“ Jesaja 27,5. Wer sein Leben in den Dienst Gottes stellt und sich seiner Führung anvertraut, wird niemals in eine Situation kommen, in der Gott nicht für ihn sorgt. In welcher Lage wir uns auch befinden, wenn wir Täter seines Wortes sind, können wir uns darauf verlassen, dass er unseren Weg begleitet. Welche Nöte wir auch haben, er steht uns immer als Ratgeber zur Seite, und welches Leid oder Verlust uns auch trifft, wie einsam wir auch sein mögen, wir haben immer einen mitfühlenden Freund. The Ministry of Healing 248.249 .

Es erschwert das Leben, wenn wir ständig Probleme erwarten — Wir leben in einer Welt voll Leid, und Schwierigkeiten und Nöte werden uns auf dem Weg zum ewigen Leben begleiten, aber viele machen sich das Leben doppelt schwer, weil sie ständig Schwierigkeiten vorausahnen. Wenn sie mit Widrigkeiten und Enttäuschungen konfrontiert werden, vermuten sie, dass nun gleich ihr ganzes Leben in die Brüche geht und sie das härteste Los haben, das jemand treffen kann. So machen sie sich selbst und die Menschen in ihrer Umgebung unglücklich. Das Leben wird ihnen zur Last.

Aber so muss es nicht sein. Es bedeutet zwar eine große Anstrengung, ihre Denkweise zu verändern, aber es ist möglich. Das Glück in diesem und im zukünftigen Leben hängt davon ab, ob sie lernen, ihre Gedanken auf positive Dinge zu lenken. Sie müssen ihren Blick abwenden von den finsteren Bildern, die ihre Phantasie verdüstern, und sich auf die guten Dinge konzentrieren, die Gott ihnen auf ihren Lebensweg gestreut hat, und auch auf das, was noch nicht zu erkennen ist, uns aber in der Ewigkeit erwartet. The Ministry of Healing 247.248 .

Schatten werfen — Es ist nicht klug, alle unangenehmen Dinge, die in der Vergangenheit geschehen sind, immer wieder zu rekapitulieren und alle Ungerechtigkeiten und Enttäuschungen zu wiederholen und so oft darüber zu reden und darüber zu klagen, bis wir total entmutigt sind. In einer entmutigten Seele ist es dunkel, weil das Licht Gottes ausgeschlossen ist, und das ist nicht nur für die eigene Seele eine Belastung, sondern verhindert auch, dass das Licht auf den Lebensweg anderer fallen kann. Steps to Christ 117 .

Sprich mehr über den Segen als über die Last — Die barmherzige Liebe Gottes ist sehr groß. Er lässt niemand, der auf ihn vertraut, im Stich. Er lässt uns nicht allein. Wenn wir weniger über die Schwierigkeiten unseres Lebens und mehr über die Barmherzigkeit und die Güte Gottes nachdächten und redeten, könnten wir von unseren traurigen Stimmungen und Unsicherheiten Abstand gewinnen. Liebe Brüder und Schwestern, wenn ihr das Gefühl habt,

einen dunklen Pfad zu betreten und wie die Gefangenen in Babylon eure Harfen zurücklassen zu müssen, dann stimmt ein fröhliches Lied an. Ihr werdet euch denken: Wie kann man singen, wenn man solch schlechte Aussichten hat, wenn so viel Leid und ein solch großer Verlust die Seele belasten? Aber können uns irdische Sorgen von dem mächtigen Freund, den wir in Christus haben, trennen? Sollte die wunderbare Liebe Gottes, die er uns darin erweist, dass er seinen Sohn für uns gegeben hat, nicht ein ständiger Grund zur Freude sein? Wenn wir unsere Bitten vor den Gnadenthron bringen, lasst uns nicht vergessen, auch zu danken. „Wer Dank opfert, der preiset mich, und das ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.“ Psalm 50,23.

Solange unser Erlöser lebt, haben wir Grund zu Dankbarkeit und Gotteslob. The Review and Herald, 1. Selected Messages II, 268.269.

Lasst nicht zu, dass euch die Trauer überwältigt — Wie Hiob hattet ihr das Gefühl, dass ihr alle Ursache habt zu trauern und es für euch keinen Trost gibt. Ist das vernünftig? Ihr wisst, dass der Tod eine Macht ist, von der wir alle betroffen sind, aber mit eurer übertriebenen Trauer seid ihr beinahe untauglich geworden für das alltägliche Leben. Eure Gefühle grenzen fast an Rebellion gegen Gott. Ich habe euch alle gesehen, wie ihr mit großer Erregung euren Verlust beklagt und eure Trauer so laut demonstriert habt, dass die Engel um euch her ihre Gesichter bedeckten und sich vom Ort des Geschehens abwandten.

Habt ihr, während ihr euch so hemmungslos euren Gefühlen hingegeben habt, daran gedacht, dass ihr einen Vater im Himmel habt, der seinen einzigen Sohn hingegeben hat, damit der Tod für uns nicht ein ewiger Schlaf sein muss? Habt ihr daran gedacht, dass der Herr der Herrlichkeit das Grab hinter sich gelassen hat und durch seine Gegenwart die Dunkelheit erhellte? Der Apostel sagt: „Schreibe: Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, spricht der Geist, sie sollen ruhen von ihrer Mühsal, denn ihre Werke folgen ihnen nach.“ Offenbarung 13,14. Der Apostel wusste, wovon er sprach, als er diese Zeilen schrieb, aber euer Verhalten lässt nicht erkennen, dass ihr daraus Trost gewinnt, wenn ihr euch einer solch hemmungslosen Trauer hingebt. Testimonies for the Church V, 313 .

Denke nicht immer nur an dich selbst ! — Nun, Bruder ..., es ist auch eine Art Selbstsucht, wenn man sich immerzu selbst bemitleidet. Das ist dem Apostel Paulus, der viel ertragen musste, gar nicht ähnlich. Er dachte zuletzt an sich. Er musste Belastungen aushalten, die du dir gar nicht vorstellen kannst und die du auch nicht ertragen musst, aber er wandte sich davon ab, beschäftigte sich nicht dauernd damit, sondern betonte die Gnade Gottes.

Deine Frau war schwer krank und ist gestorben. Du lebst deine Trauer genauso intensiv aus wie alle deine Schwierigkeiten. Du hast sie zu deinem Lebensinhalt gemacht und bemitleidest dich selbst. Das schadet deiner Gesundheit. Dann ist deine Tochter gestorben, das war wirklich ein schwerer Schlag, aber andere vor dir haben das gleiche durchgemacht,

oft unter noch viel schwierigeren Umständen. Du lässt zu, dass dich das Leid total niederdrückt, du quälst deine Seele, sprichst dauernd davon und bist untröstlich. Es ist eine Sünde, Leid in dieser Weise, wie du das tust, zuzulassen.

Ich weiß, wovon ich spreche. Du lässt zu, dass die Trauer deinen Geist völlig bedrückt, und das wirkt sich auf die Verdauung aus und dein Organismus wird nicht ausreichend mit Nährstoffen versorgt. Brief 1.

Trauer verursacht einen Blutandrang im Gehirn — Während meiner Arbeit als Rednerin und Autorin erhielt ich Briefe aus Battle Creek, die wenig ermutigend waren. Ihr Inhalt war für mich außerordentlich bedrückend und belastete mich seelisch sehr. Für kurze Zeit schien mir das meine Lebenskraft zu rauben. Drei Nächte lang konnte ich kaum schlafen und meine Gedanken beschäftigten sich dauernd mit diesen Problemen. Ich versuchte meine Gefühle vor meinem Mann und der freundlichen Familie, bei der wir wohnten, zu verbergen. Keiner merkte, mit welch einer Last ich mich auseinandersetzen musste, wenn wir miteinander Morgen- und Abendandacht hatten, und ich versuchte meine Sorgen an den weiterzugeben, der sie für uns auf sich nimmt. Aber mein Herz war so betroffen und voll Sorge, dass meine Gebete unvollständig waren und ich in meiner unendlichen Traurigkeit das Gefühl hatte, keine Verbindung zu Gott zu haben. Ich hatte Blutandrang im Kopf, es wurde mir schwindelig und ich konnte mich kaum auf den Beinen halten. Mehrfach hatte ich Nasenbluten, besonders, wenn ich versuchte zu schreiben. Ich konnte die Arbeit nicht fortsetzen, weil es mir nicht gelang, die Last der Sorge und Verantwortung abzuschütteln. Testimonies for the Church I, 576.577 .

Wohin wenden wir uns mit unserer Traurigkeit? — Bist du heute traurig und niedergeschlagen? Richte deine Augen auf die Sonne der Gerechtigkeit. Versuche nicht, alle Schwierigkeiten zu bewältigen, sondern wende dich dem Licht zu, dem Thron Gottes. Was wirst du dort sehen? Den Regenbogen des Bundes, die lebendige Verheißung Gottes. Darunter befindet sich der Gnadenthron, und wer die Gnade annimmt und die Gaben des Lebens und des Todes Christi für sich in Anspruch nimmt, findet im Regenbogen des Bundes die segensreiche Zusicherung, zu Gott zu gehören, solange sein Thron besteht.

Du brauchst Glauben. Lass dich in deinem Glauben nicht verunsichern. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens und nimm das ewige Leben für dich in Anspruch. Es wird ein schwerer Kampf, aber stehe ihn durch um jeden Preis, denn die Verheißung Gottes ist „Ja und Amen“ in Jesus Christus. Lege deine Hand in die Hand Christi. Es gibt Schwierigkeiten zu überwinden, aber Engel, die uns an Kraft weit überlegen sind, stehen dem Volk Gottes zur Seite. Denke an Zion und setze deinen Weg zur heiligen Stadt fort. Eine herrliche Krone und ein Kleid, das aus himmlischem Faden gewebt ist, warten auf die Überwinder. Auch wenn Satan seinen höllischen Schatten auf deinen Weg werfen und versuchen wird, die geheimnisvolle Himmelsleiter vor dir zu verbergen, die von der Erde bis an den Thron Gottes reicht und auf der die Engel auf- und niedersteigen, um den Erben der Erlösung zu

dienen, lass dich nicht von deinem Weg abbringen. Setze fest einen Fuß vor den anderen und gehe weiter vorwärts auf den Thron des Ewigen zu. Manuskript 66.

Sympathisanten sind nicht immer Freunde — Wenn die Leute um dich her nicht daran interessiert sind, deine Gedanken und die Gespräche zum Guten zu wenden, sondern so tun, als seien alle deine traurigen Vorstellungen Realität und alles gutheißen, dann wende dich von ihnen ab. Je weniger Umgang du mit ihnen hast, desto besser. Sie sind nicht deine Freunde, sondern deine ärgsten Feinde, denn der Herr möchte, dass du fröhlich bist.

Du hast liebe Freunde beerdigt. Ich auch, aber ich wage nicht zu fragen: „Warum hast du mich in den Feuerofen geworfen? Warum muss ich das immer wieder ertragen?“ Die Antwort finde ich in der Schrift: „Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren.“ Johannes 13,7.

Gottes Absichten mit uns sind oft ein Geheimnis; mit unserem begrenzten Geist können wir sie nicht verstehen. Aber er, der mit dem Anfang zugleich auch das Ende kennt, weiß, worum es geht. Er weiß, dass wir von allem Irdischen gereinigt werden müssen, damit unser christlicher Charakter vollendet wird, damit wir das Kleid der Gerechtigkeit Christi tragen können. Brief 1.

Sich um andere kümmern, erleichtert die Trauer — Der Apostel verlor das Leid, das ihn erwartete, aus den Augen, weil er besorgt war um die, die er zurücklassen musste, weil sie Vorurteilen, Hass und Verfolgung ausgesetzt waren. Er versuchte die wenigen Christen, die ihn zum Ort seiner Hinrichtung begleiteten, zu ermutigen, indem er mit ihnen über die Verheißungen sprach, die denen gegeben wurden, die um der Gerechtigkeit willen unter Verfolgungen leiden. Er versicherte ihnen, dass alles eintreffen würde, was der Herr hinsichtlich seiner in Versuchung geratenen, aber treu gebliebenen Kinder gesagt hatte.

Für eine kurze Zeit können sie unter Druck geraten durch vielerlei Nöte, und es kann sein, dass es für sie vorübergehend keinen menschlichen Trost gibt. Aber sie können sich in ihrem Herzen Mut zusprechen, indem sie sagen: „Ich weiß, an wen ich glaube, und ich bin davon überzeugt, dass er erhalten kann, was ich ihm anvertraue.“ Bald nimmt die Nacht der Versuchung und des Leides ein Ende und dann dämmert ein neuer, friedlicher Morgen herauf und verspricht einen vollkommenen Tag. The Review and Herald, 4. 1912.

Die besten Tröster — Wer selbst großes Leid ertragen hat, ist oft am besten geeignet, andere zu trösten. Wohin sie gehen, bringen sie Sonnenschein. Das sind Menschen, die durch das Leid, das sie erfahren haben, geläutert und liebevoll geworden sind. Sie verloren nicht ihr Vertrauen in Gott, als sie in Not gerieten, sondern hielten sich noch enger als vorher an seine beschützende Liebe. Solche Menschen sind ein lebendiger Beweis für die liebevolle Fürsorge Gottes, der uns durch die Dunkelheit und das Licht führt und uns das gibt, was gut für uns ist. Christus ist das Licht der Welt; in ihm ist keine Dunkelheit. Wunderbares Licht! Lasst uns in diesem Licht leben! Verabschiedet euch von Trauer und

Gejammer und „freut euch in dem Herrn alle Wege, und abermals sage ich euch, freut euch!“ The Health Reformer, 1. p. 33; Selected Messages II, 274.

Ein Heilmittel für die Trauer — Gott hat für jede Wunde eine heilende Salbe. Es gibt ein Heilmittel in Gilead. Es gibt einen Arzt. Warum studierst du nicht jetzt die Heilige Schrift so ernsthaft wie nie zuvor? Wende dich an den Herrn um Weisheit in jeder Notlage. Wenn du in Schwierigkeiten bist, bitte Jesus darum, dir einen Ausweg zu zeigen. Er wird dir die Augen öffnen und dir das Heilmittel zeigen und alle Verheißungen in seinem Wort, die auf deine Situation zutreffen.

Auf diese Weise findet der Feind keine Möglichkeit, dich zu Traurigkeit und Unglauben zu verführen, sondern du wirst Glaube, Hoffnung und Mut im Herrn finden. Der Heilige Geist wird dir einen klaren Blick für alle Segnungen Gottes geben und dir zeigen, wie du sie als Mittel gegen die Trauer anwenden kannst, als heilenden Zweig, der deine Lippen berührt. Jeder Tropfen Bitterkeit, den du schlucken musst, wird vermischt mit der Liebe Jesu, und statt über die Bitterkeit zu klagen, wirst du merken, dass Jesu Liebe und Gnade so sehr damit vermischt sind, dass das Leid sich in eine stille, heilige Freude verwandelt. Brief 65. Selected Messages II, 273.274.

Die Trennung von Gott verursacht seelisches Leid — Die Angst, dass ihn sein Vater verlassen haben könnte, machte das Leiden Christi so entsetzlich. Er rang mit dem Tode und betete heftiger. Sein Schweiß wurde wie „Blutstropfen, die auf die Erde fielen.“ Lukas 22,44. Diese schreckliche Angst, die Jesus befiel, als er glaubte, in der Stunde der Not habe Gott ihn verlassen, zeigt uns, wie es einem Sünder ergehen wird, wenn er erkennt, zu spät erkennt, dass Gottes Geist sich von ihm zurückgezogen hat. Manuskript 134.

Verstehen erst im Paradies — Die Erde hat eine Geschichte, die der Mensch erst verstehen kann, wenn er mit seinem Erlöser im Paradies Gottes sein wird. „Denn das Lamm mitten auf dem Thron wird sie weiden und leiten zu den Quellen des lebendigen Wassers, und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.“ Offenbarung 7,17; Manuskript 28.

Kapitel 50: Angst und Sorge

Nicht die Arbeit, sondern Angst und Sorge bringen die Menschen um — Es ist nicht die Arbeit, die Menschen umbringt, sondern die Sorge. Die einzige Möglichkeit, Sorgen zu vermeiden, besteht darin, dass wir jede Schwierigkeit zu Christus bringen. Lasst uns nicht die finstere Seite des Lebens betrachten, sondern einen fröhlichen Geist pflegen. Brief 208.

Nicht über mögliche Schwierigkeiten grübeln — Manche befürchten ständig irgendwelche Schwierigkeiten. Jeden Tag sind sie umgeben von Beweisen der Liebe Gottes,

jeden Tag leben sie von dem, was er ihnen in seiner Vorsehung gibt, aber sie können den Segen nicht sehen, weil sich ihre Gedanken ständig mit unangenehmen Dingen befassen, die kommen könnten, oder weil sie Kleinigkeiten aufbauschen zu wirklichen Sorgen. Das macht sie blind und undankbar. Die Schwierigkeiten, die sie durchmachen müssen, führen sie nicht näher zu Gott, der einzigen Hilfe, die sie haben, sondern trennen sie von ihm, weil sie unruhig werden und jammern. Steps to Christ 121.122 .

Sorge beschwert das Herz — Ich befürchte sehr, dass wir uns in der Gefahr befinden, uns zu sorgen, und uns damit selbst das Joch für unseren Hals herstellen. Wir sollten nicht sorgen, denn so legen wir uns ein Joch auf und die Last wird schwer zu tragen. Wir sollten so viel tun, wie wir können, und uns keine Sorgen machen, sondern auf Christus vertrauen. Studiert sein Wort, „und alles, was ihr bittet im Gebet, wenn ihr glaubt, so werdet ihr‘s empfangen.“ Matthäus 21,22.

Diese Worte sind das Versprechen, dass unser allmächtiger Erlöser denen, die auf ihn vertrauen, alles gibt, was sie brauchen. Als die Verwalter der himmlischen Gnade müssen wir im Glauben beten und dann darauf vertrauen, dass Gott uns erlöst. Wir dürfen keinen Schritt ohne ihn tun und sollten nicht versuchen, aus eigener Kraft zu erreichen, was wir uns wünschen. In seinem Namen und im Glauben an seine Kraft sollen wir bitten und uns dann auch so verhalten. Brief 123.

Nicht Gottes Wille — Es ist nicht Gottes Wille, dass sein Volk niedergedrückt ist von Sorge. Steps to Christ 122 .

Angst verursacht Krankheit und Leiden — Wenn Unrecht in Ordnung gebracht wurde, können wir die Bedürfnisse der Kranken dem Herrn vortragen, so wie es uns der Heilige Geist eingibt. Gott kennt jeden Menschen mit Namen und sorgt für ihn, so als gäbe es keinen anderen auf der Welt, für den er seinen geliebten Sohn gab. Weil Gottes Liebe so groß ist und so unfehlbar, sollten wir die Kranken ermutigen, auf ihn zu vertrauen und fröhlich zu sein. Wenn sie Angst um sich selbst haben, verursacht das Schwäche und Leid. Wenn sie sich von Niedergeschlagenheit und Grübelei frei machen können, fördert das ihre Heilungsaussichten erheblich. „Siehe, des Herrn Auge achtet auf alle, die ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen.“ Psalm 33,18; The Ministry of Healing 229 .

Höre auf, dich zu sorgen — Ich muss immer an dich denken, und ich bin traurig, dass es dir seelisch so schlecht geht. Ich würde dich so gerne trösten, wenn ich könnte. Hat dir nicht Jesus, unser Heiland, in der Vergangenheit immer wieder geholfen, wenn du in Not warst? Mache den Heiligen Geist nicht traurig, höre auf, dich zu sorgen! Das hast du selbst oft zu anderen gesagt. Lass dich trösten durch das, was dir die Leute, die nicht so krank sind wie du, sagen und möge der Herr dir helfen, das ist mein Gebet. Brief 365.

Durch Sorgen entfernen wir uns aus den Armen Jesu — Wenn wir uns seelisch dazu erziehen, größeren Glauben zu haben und mehr Liebe, Geduld und Vertrauen in unseren

himmlischen Vater, könnten wir ruhiger und glücklicher durch die Schwierigkeiten dieses Lebens gehen. Es gefällt dem Herrn nicht, wenn wir uns mit Murren und Sorgen aus den Armen Jesu entfernen, denn er ist die einzige Quelle der Gnade, die Erfüllung jeder Verheißung und die Verwirklichung allen Segens ... Wir müssten eine sehr einsame Reise antreten, wenn Christus nicht wäre. „Ich lasse euch nicht als Waisenkinder allein, sondern ich komme zurück“, verspricht er uns. Johannes 14,18. Wir sollten seine Worte annehmen, seinen Verheißungen glauben und sie am Tag auswendig lernen und nachts darüber nachdenken und glücklich sein. Manuskript 75. Our High Calling 120.

Ausruhen in Christi Liebe — Von der Hitze und dem Staub unseres Lebensweges können wir uns Christus zuwenden und uns im Schatten seiner Liebe ausruhen. Hier finden wir neue Kraft zur Bewältigung der Schwierigkeiten, die uns begegnen. Hier lernen wir mit den Lasten und Sorgen zurechtzukommen und wie wir dann das Lob Gottes sprechen oder singen können. Alle „Mühseligen und Beladenen“ müssen von Christus stilles Vertrauen lernen. Sie müssen unter dem „Schatten des Allmächtigen“ sitzen, wenn sie seinen Frieden und seine Ruhe besitzen wollen. Testimonies for the Church VII, 69.70 .

Gottes Verantwortung und meine — Wenn wir die Dinge, die auf uns zukommen, selbst in die Hand nehmen und uns auf unsere eigene Weisheit verlassen, nehmen wir eine Last auf uns, die uns Gott nicht zugedacht hat und von der er nicht erwartet, dass wir sie ohne seine Hilfe tragen. Wir nehmen Gott die Verantwortung aus der Hand und setzen uns selbst damit an seine Stelle. In diesem Leben müssen wir mit Schwierigkeiten und Verlusten rechnen, weil das dazu gehört, aber wenn wir wirklich glauben, dass Gott uns liebt und es gut mit uns meint, dann müssen wir aufhören, uns um die Zukunft zu sorgen. Wir müssen so auf Gott vertrauen, wie ein Kind liebevollen Eltern vertraut. Dann verschwinden unsere Ängste und Sorgen, weil unser Wille in Gottes Willen aufgeht. Thoughts from the Mount of Blessing 100.101 .

Geborgte Sorgen und Ängste — Wenn wir beständig auf Gott vertrauen, können wir uns sicher fühlen und brauchen nicht fortwährend Angst haben vor dem, was die Zukunft bringen könnte. Diese geborgten Sorgen und Ängste werden aufhören. Wir haben einen himmlischen Vater, der für seine Kinder sorgt, und seine Gnade wird genügen in jeder Zeit der Not. Testimonies for the Church II, 72 .

Die Zukunft Gott überlassen — Obwohl sie im Augenblick keine Not leiden, haben viele kein Vertrauen auf Gott, sondern leben ständig in der Sorge, dass sie verarmen könnten und ihre Kinder dann Not leiden müssten. Manche leben immer in der Erwartung von Schwierigkeiten oder sie bauschen Kleinigkeiten, die sie durchmachen müssen, so auf, dass sie blind werden für den Segen, den sie haben und für den sie dankbar sein müssten. Die Schwierigkeiten, mit denen sie konfrontiert werden, führen sie nicht zu Gott hin, ihrer einzigen Quelle der Hilfe, sondern trennen sie von ihm, weil sie dadurch rastlos und unzufrieden werden ...

Jesus ist unser Freund und der gesamte Himmel ist an unserem Wohlergehen interessiert. Unsere Ängste und Sorgen machen den Heiligen Geist Gottes traurig. Die Art von Sorge, die uns zum Murren veranlasst und uns niederdrückt, sollten wir nicht zulassen, weil sie in keiner Weise hilfreich ist. Misstrauen gegen Gott, das uns dazu verführt, die Vorsorge für die Zukunft zu unserem Lebensinhalt zu machen, so als bestünde das Glück nur aus irdischen Dingen, sollten wir keinen Raum geben. Patriarchen und Propheten 293.294 .

Unnötige Angst — Gott ist nicht gegen eine vernünftige Art der Vorsorge, aber es ist gegen seinen Willen, wenn wir uns fieberhaft um irdische Dinge sorgen und uns mit unnötigen Ängsten belasten. The Review and Herald, 1. Christus ist Sieger 159.

Angst belastet körperlich — Die Schwierigkeiten und Nöte, die Paulus ertragen musste, belasteten ihn auch körperlich. The Acts of the Apostles 488 .

Christen mit ängstlichen Herzen — Viele, die sich zu Christus bekennen, haben ein ängstliches Herz, weil sie nicht den Mut haben, auf Gott zu vertrauen. Sie können sich ihm nicht ganz übergeben, weil sie vor den Konsequenzen zurückschrecken, aber sie können keinen Frieden finden, wenn sie nicht ganze Sache machen. The Ministry of Healing 480.481 .

Ein Schritt nach dem anderen — Es gibt eines, wovor ich euch warnen möchte: Macht euch keine Sorgen und klagt nicht, denn das zahlt sich nicht aus. Unternehmt nicht zu viel, denn wenn ihr versucht zu viele Pläne auf einmal zu verwirklichen, erreicht ihr weniger, als wenn ihr Schritt für Schritt an eine Sache herangeht. Bedenkt, was Christus gesagt hat: „Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallt!“ Markus 14,38. Christus ist euer persönlicher Erlöser. Glaubt daran, dass seine erlösende Macht für euch bereit ist, zu jeder Minute und zu jeder Stunde. Er steht euch immer zur Seite, wenn ihr ihn braucht. Brief 150.

Überquert keine Brücken bevor es an der Zeit ist — Jetzt wollen wir uns verhalten wie Menschen, die durch das Blut Christi erlöst sind. Wir wollen uns über die Vergebung unserer Sünden freuen. Das ist es, was wir tun müssen, und möge uns Gott dabei helfen, unsere Gedanken von negativen Dingen abzuwenden und uns solchen Dingen zuzuwenden, die uns ins Licht führen. „Sorget euch um nichts“ , sagt uns ein anderer Bibeltext, und was bedeutet das? Das heißt, dass man keine Brücke überqueren soll, bevor es an der Zeit ist. Redet keine Verfolgungszeit herbei, bevor es so weit ist. Dann ist es immer noch früh genug, Brüder. Wir sollten an heute denken, und wenn wir unsere heutigen Pflichten recht erfüllen, dann können wir auch die Pflichten von morgen bewältigen. Manuskript 7.

Streben nach weltlicher Lebensweise — Viele belasten ihr Herz mit schweren Sorgen, weil sie danach streben, es der Welt gleichzutun. Sie nehmen ihre Dienste in Anspruch, akzeptieren ihre Verirrungen und richten sich nach dem, was üblich ist. Das schadet ihrem Charakter und macht ihnen das Leben schwer. Um ihren Ehrgeiz und ihre weltlich orientierten Wünsche zu befriedigen, sind sie bereit, ihr Gewissen zu verletzen und sich mit

Dingen zu belasten, die sie bereuen müssen. Diese ständige Belastung kostet sie viel Lebenskraft. Unser Herr möchte, dass sie dieses weltliche Joch ablegen und stattdessen sein Joch auf sich nehmen. Er sagt: „Mein Joch ist nicht schwer und meine Last ist leicht.“ Und er fordert sie auf, zuerst nach dem Reich Gottes zu trachten und verspricht ihnen, für ihre Bedürfnisse in diesem Leben zu sorgen.

Angst und Sorge sind blind und wissen nicht, was die Zukunft bringt, aber Jesus sieht den Anfang vom Ende. In allen Schwierigkeiten hält er einen Ausweg für uns bereit. The Desire of Ages 330 .

Glauben kann unüberwindbar sein — Macht euch keine Sorgen! Wenn ihr euch mit scheinbaren Schwierigkeiten auseinandersetzt und klagt, wenn ihr dann wirklich welche habt und unter Druck geraten seid, offenbart ihr einen schwachen, kränklichen Glauben. Beweist durch eure Worte und Werke, dass euer Glaube unüberwindbar ist. Der Herr hat unendlich viele Möglichkeiten. Es gehört ihm die Welt. Schaut auf ihn, der das Licht und die Macht und die Fähigkeiten besitzt! Er wird alle segnen, die das Licht und die Liebe weitergeben möchten. Testimonies for the Church VII, 212 .

Pflanzen wachsen nicht durch Sorgen und Mühen — Statt euch Sorgen zu machen, weil ihr nicht das Gefühl habt, im Glauben zu wachsen, erfüllt die Pflichten, so wie sie euch das Leben auferlegt, und bemüht euch von Herzen darum, Seelen zu retten, die sonst verloren gehen. Seid freundlich, höflich, mitfühlend, sprecht demütig von der Hoffnung auf Jesus, von seiner Liebe, seiner Güte, Gnade und Gerechtigkeit; und hört auf, euch um euer Glaubenswachstum Sorgen zu machen. Pflanzen wachsen nicht, weil man sich ständig um sie sorgt ... Die Pflanze sorgt sich auch nicht ständig um ihr Wachstum, sondern sie wächst einfach unter der Führung Gottes. The Youth‘s Instructor, 3. My Life Today 103.

Heilmittel gegen Angst und Sorge — Gott sorgt für alles und erhält alles, was er geschaffen hat ... Es werden keine Tränen vergossen, von denen er nicht wüsste, und es gibt kein Lächeln, das er nicht zur Kenntnis nimmt.

Wenn wir das nur glauben könnten, dann brauchten wir uns keinerlei unnötige Sorgen zu machen. Wir müssten in unserem Leben viel weniger Enttäuschungen erleben, wie das jetzt der Fall ist, denn wir könnten alles, kleine und große Dinge, in die Hände Gottes legen. Er ist nicht irritiert durch die Vielfalt unserer Sorgen und ihr Gewicht kann ihn nicht überwältigen. So könnten wir endlich die Ruhe für unsere Seele finden, die uns lange schon fremd geworden ist. Steps to Christ 86 .

Glauben vertreibt die Sorge — Wir alle sehnen uns nach Glück, aber nur wenige finden es, weil sie nicht in der richtigen Weise danach suchen. Wir dürfen nicht nur nach Glück suchen, sondern müssen ernsthaft danach streben, dass unsere Wünsche mit unserm Glauben übereinstimmen. So wird sich das Glück fast unbemerkt bei uns einstellen ...

Wenn wir lernen, trotz widriger Umstände uns vertrauensvoll auf seine Liebe zu verlassen, uns ausschließlich an ihn zu halten und ruhig und friedlich in dieser Liebe zu leben, werden wir uns seiner Gegenwart bewusst sein und froh werden. Durch diese Erfahrung bekommen wir einen Glauben, der es uns möglich macht, nicht zu klagen und zu sorgen, sondern uns ganz auf die Macht zu verlassen, die unendlich ist. Brief 57. My Life Today 184.

Der wichtigste Grundsatz — Wer es sich zum Grundsatz macht, dass die Ehre Gottes in seinem Leben das Wichtigste ist, und uneingeschränkt dient, wird merken, dass alle Verunsicherungen verschwinden und er einen klaren Weg vor sich hat. The Desire of Ages 330 .

Einen Tag nach dem anderen zu leben, ist ein sehr wichtiger Grundsatz — Die treue Erfüllung der Pflichten des heutigen Tages ist die beste Voraussetzung, um den Schwierigkeiten des nächsten Tages zu begegnen. Denkt nicht über alle Sorgen und Nöte nach, die auf euch zukommen könnten, und fügt sie nicht den Belastungen des heutigen Tages hinzu. „Darum sorget nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.“ Matthäus 6,34; The Ministry of Healing 481 .

Es gehört uns immer nur ein einziger Tag und den sollen wir für Gott leben. Für diesen einen Tag sollen wir in ernsthaftem Dienst alle unsere Belange in die Hände Christi legen, ihm unsere Pläne überlassen und auch unsere Sorgen, denn er sorgt für uns. „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe das Ende, des ihr wartet.“

„Durch Stillesein und Hoffen würdet ihr stark sein.“ Jeremia 29,11; Jesaja 30,15; Thoughts from the Mount of Blessing 101 .

Wir dürfen nicht zulassen, dass es uns schlecht geht, weil wir uns mit den Dingen des morgigen Tages belasten. Nehmt die Last des heutigen Tages mutig und fröhlich auf euch. Heute müssen wir glauben und vertrauen. Und wir brauchen immer nur einen Tag nach dem anderen zu leben und nicht mehr. Der, der uns die Kraft für den heutigen Tag gibt, gibt uns auch die Kraft für morgen. The Signs of the Times, 5. In Heavenly Places 269.

Kraft für alle Probleme — Unser himmlischer Vater misst und wiegt jede Schwierigkeit, bevor er erlaubt, dass seine Gläubigen davon betroffen werden. Er beachtet die Umstände und die Kraft dessen, der die Prüfung aushalten muss, und er lässt niemals zu, dass die Versuchung größer ist als die Kraft zu widerstehen. Wenn die Seele zu sehr belastet ist und der Mensch von seiner Last überwältigt wird, kann man das nicht Gott zuschreiben. Er hat nicht versagt und zu wenig Kraft und Gnade gegeben, sondern der Betroffene war dann nicht wachsam genug und hat nicht entsprechend gebetet und die Hilfen, die Gott in Fülle für ihn bereitgehalten hatte, nicht im Glauben angenommen. Christus hat noch nie einen gläubigen Menschen in der Stunde des Kampfes allein gelassen. Der Gläubige muss die

Verheißung für sich in Anspruch nehmen und dem Feind begegnen im Namen des Herrn, und dann wird Versagen für ihn ein Fremdwort sein. Manuskript 6.

Kapitel 51: Angst und Furcht

Millionen sind durch Furcht gebunden — Millionen Menschen sind durch falsche Religionen gebunden, entweder durch sklavische Furcht oder durch stoische Gleichgültigkeit. Wie Tiere stöhnen sie unter der Last, die ihnen auferlegt wurde, jeder Hoffnung beraubt, ohne Freude und Ziele hier und mit Furcht vor dem Ungewissen, was sie danach erwartet. Nur das Evangelium der Gnade Gottes kann diesen Seelen Hoffnung geben. The Desire of Ages 478 .

Ohne Vertrauen auf Gott haben sie tausend Ängste — Viele versäumen es, sich mit den Gaben, die ihnen Gott geliehen hat, Schätze im Himmel zu sammeln. Sie haben kein Vertrauen auf Gott und leiden an tausend Ängsten hinsichtlich ihrer Zukunft. Wie die Kinder Israels haben sie böse Herzen und sind ungläubig.

Gott versorgte dieses Volk immer im Überfluss, aber sie machten sich ständig Sorgen um die Zukunft. Sie murrten und klagten, dass Mose sie nur aus Ägypten geführt habe, um sie und ihre Kinder verhungern zu lassen. Der eingebildete Mangel machte sie blind für die Güte und Barmherzigkeit Gottes, die sie auf ihrer Wanderschaft immer wieder erfuhren, und sie reagierten undankbar auf das, was er ihnen in Fülle gab.

Genauso verhalten sich die misstrauischen bekennenden Christen in dieser Generation des Unglaubens und Verderbens. Sie haben Angst, sie könnten verarmen oder ihre Kinder könnten nicht genug bekommen oder sogar ihre Enkel könnten darben. Sie haben nicht den Mut, auf Gott zu vertrauen. Sie haben keinen echten Glauben an den, dem sie die Fülle und den Segen in ihrem Leben zu verdanken haben und der sie mit den Gaben ausgestattet hat, die sie zu seiner Ehre zum Fortschritt seines Werkes einsetzen sollten. Testimonies for the Church II, 658.657 .

Durch Furcht versucht Satan zu herrschen — Gott zwingt niemand seinen Willen auf und versucht nicht das Gewissen der Menschen zu unterdrücken, aber Satan ist ständig darauf bedacht, Menschen, die er anderweitig nicht verführen konnte, durch Grausamkeit unter seine Herrschaft zu bekommen. Mit Angst unterdrückt er ihr Gewissen und versucht so, sie sich gefügig zu machen. Um das zu erreichen, arbeitet er mit religiösen und weltlichen Mächten zusammen, die er dazu bewegt, menschliche Gesetze zur Bekämpfung der Gebote Gottes einzusetzen. The Great Controversy 591 .

Wenn wir den Ängsten Vorrang vor dem Glauben geben, nehmen sie zu — Wenn wir bei unseren Beratungen erst einmal alle unsere Zweifel und Ängste äußern, weil wir nicht alle Probleme selbst lösen können, bevor wir mit Glauben an die Sache herangehen, werden die Schwierigkeiten nur größer. Wenn wir uns aber an Gott wenden und uns bewusst sind, wie hilflos und von ihm abhängig wir wirklich sind, und ihm in gläubigem Vertrauen unsere Bedürfnisse vortragen, wird er unsere Bitte erhören und sein Licht in unsere Herzen scheinen lassen. Sein Wissen ist unendlich, er sieht alles in seiner Schöpfung und er regiert alles mit seinem Willen und mit seinem Wort. Durch ernsthaftes Gebet können wir mit Gottes ewigem Geist in Verbindung treten. Vielleicht ist es uns nicht einmal bewusst, dass sich das Gesicht unseres Erlösers gerade in diesem Augenblick mit Liebe und Mitgefühl uns zuwendet, aber das ist bestimmt so. Wir spüren vielleicht nicht, dass er uns berührt, aber seine Hand liegt liebevoll und mitfühlend auf uns. Steps to Christ 96.97 .

Die Ursache für Krankheiten des Körpers und der Seele — Fast alle Menschen werden krank an Körper und Seele, wenn sie sich ständig unzufrieden fühlen und immerzu klagen und jammern. Sie kennen Gott nicht und sie haben keine Hoffnung, die ihnen helfen würde, nach dem sicheren, festen Anker für die Seele zu greifen, auch wenn sie ihn nicht sehen können. Alle aber, die diese Hoffnung besitzen, werden sich reinigen, um rein zu sein wie ihr Herr. Sie sind frei von ruhelosem Suchen, Murren und Unzufriedenheit. Sie erwarten nicht ständig Schwierigkeiten und plagen sich nicht mit selbst erfundenen Problemen herum. Aber es gibt viele, die in Gedanken bereits eine Verfolgungszeit durchmachen, obwohl es noch keine gibt. Die Angst steht ihnen ins Gesicht geschrieben. Sie finden keinen Trost, sondern halten ständig ängstlich Ausschau nach einer fürchterlichen Verfolgung, die über sie kommen könnte. Testimonies for the Church I, 566 .

Furcht ist eine seelische Belastung — Du solltest ein klares Verständnis des Evangeliums haben. Niedergeschlagenheit und Traurigkeit sind nicht die Anzeichen eines gläubigen Lebens, sondern es zeichnet sich aus durch Frieden und Freudigkeit, gepaart mit einer christusähnlichen Würde und heiligem Ernst. Unser Heiland möchte nicht, dass wir unsere Seele mit Zweifeln, Ängsten und unangenehmen Vorahnungen belasten. Man darf ein solches Verhalten nicht loben, sondern muss dagegen ankämpfen, denn es erwarten uns eine unaussprechliche Freude und große Herrlichkeit. Manuskript 6. Evangelism 180 .

Der Glaube wächst in der Auseinandersetzung mit Zweifeln und Ängsten — Der Herr bringt uns oft deshalb in eine schwierige Lage, weil er uns zu größeren Bemühungen anregen möchte. In seiner weisen Voraussicht lässt er manchmal bestimmte Dinge in unserem Leben zu, um unsere Geduld und unseren Glauben zu prüfen. Gott schickt uns auch Vertrauensprüfungen. Er will uns lehren, wohin wir uns um Hilfe und Kraft in Zeiten der Not wenden müssen. Auf diese Weise machen wir praktische Erfahrungen mit seinem göttlichen Willen. Das ist sehr wichtig für unser Leben, denn der Glaube wächst in der ernsthaften Auseinandersetzung mit Zweifeln und Ängsten. Testimonies for the Church IV, 116.117 .

Furcht offenbart Unglauben — So wie sich Christus durch den Glauben auf die Fürsorge seines Vaters verließ, sollen wir uns auf die Fürsorge unseres Erlösers verlassen. Wenn die Jünger ihm mehr vertraut hätten, wären sie ruhiger gewesen. Ihre Angst in Gefahrensituationen offenbarte ihren Unglauben. In ihrem Bemühen, sich selbst zu retten, vergaßen sie Jesus und nur, wenn ihre Lage so verzweifelt war, dass sie sich selbst nicht mehr helfen konnten, wendeten sie sich an ihn um Hilfe.

Wie oft verhalten wir uns genauso wie die Jünger! Wenn sich der Sturm der Versuchung über uns zusammenbraut, Blitze zucken und die Wellen über uns zusammenschlagen, meinen wir, wir müssten mit diesem Unwetter allein fertig werden und vergessen, dass da einer ist, der uns helfen kann. Wir vertrauen so lange auf unsere eigene Kraft, bis alle Hoffnung verloren ist und wir fast zugrunde gehen. Erst dann erinnern wir uns an Jesus und bitten ihn, uns zu retten; und wir schreien nicht umsonst zu ihm. Auch wenn er uns traurig auf unseren Unglauben und unsere Eigenwilligkeit aufmerksam macht, verweigert er uns nie die Hilfe, die wir benötigen. Weder an Land noch auf See, wenn wir den Heiland in unseren Herzen haben, brauchen wir uns nicht zu fürchten. Ein lebendiger Glaube an unseren Erlöser wird die Wellen des Lebens glätten und uns aus Gefahr erretten in der Weise, wie es für uns am besten ist. The Desire of Ages 336 .

Im Krankenzimmer Angst zu zeigen ist gefährlich — Wer Kranke betreut, sollte genau Bescheid wissen über die Gesundheitsgesetze und sich daran halten. Nirgends sind diese Gebote von größerer Bedeutung als im Krankenzimmer. Nirgends kommt es so sehr darauf an, auch auf Kleinigkeiten zu achten. Wenn jemand ernsthaft krank ist, kann eine kleine Unaufmerksamkeit, eine geringfügige Vernachlässigung der Bedürfnisse des Patienten oder die Missachtung von Gefahr, Angst, Aufregung, Gereiztheit oder der Mangel an Mitgefühl über Leben oder Tod entscheiden, und es muss ein Mensch sterben, der unter anderen Umständen vielleicht wieder gesund geworden wäre. The Ministry of Healing 219 .

Angst macht den Heiligen Geist traurig — Glaube nimmt Gott beim Wort und fragt nicht nach dem Sinn aller negativen Erfahrungen. Aber viele haben nicht viel Glauben. Sie leben ständig in Angst und in Erwartung von Problemen. Jeden Tag sind sie umgeben von Beweisen der Liebe Gottes, jeden Tag erleben sie die weise Voraussicht Gottes, aber sie übersehen diesen Segen. Und die Schwierigkeiten, die sie durchmachen müssen, trennen sie eher von Gott als sie ihm näher zu bringen, weil sie unruhig werden und klagen ... Jesus ist ihr Freund und der ganze Himmel ist an ihrem Wohlergehen interessiert, und ihre Angst und ihre Klagen machen den Heiligen Geist traurig. Nicht weil wir sehen und fühlen, dass Gott uns erhört, sollen wir glauben, sondern wir müssen auf seine Verheißungen vertrauen. Wir sollen uns im Glauben an ihn wenden und darauf vertrauen, dass jede unserer Bitten das Herz Jesu erreicht. Wenn wir um seinen Segen bitten, müssen wir glauben, dass wir ihn bekommen, und ihm dafür danken, dass wir ihn haben. Dann können wir uns wieder unseren Pflichten zuwenden und sicher sein, dass uns Gottes Segnungen zur Verfügung stehen, wenn wir sie am dringendsten benötigen. Wenn wir das gelernt haben, wissen wir

auch, dass unsere Gebete erhört werden. Gott wird uns in Fülle geben, „nach dem Reichtum seiner Gnade“ und seiner Macht. Gospel Workers 261.262 .

Befreiung von Schuld macht frei von Angst — Aaron und das Volk wichen vor Mose zurück und hatten Angst, ihm nahe zu kommen. Er sah ihr Erschrecken und ihre Furcht, kannte aber die Ursache nicht, und so forderte er sie auf näher zu kommen. Er versicherte sie der Vergebung Gottes und sagte ihnen, dass er sie wieder angenommen habe. In seiner Stimme bemerkten sie nichts anderes als Liebe und die flehentliche Bitte, und endlich wagte einer sich ihm zu nähern. Er war zu betroffen, um zu sprechen, und so deutete er nur auf Mose und auf den Himmel, ohne etwas zu sagen. Mose begriff die Gründe für ihr Verhalten. Durch die Schuld, die sie auf ihr Gewissen geladen hatten, glaubten sie sich noch in der Ungnade Gottes und sie konnten das himmlische Licht nicht ertragen. Wenn sie Gott gehorsam gewesen wären, hätte sie es mit Freude erfüllt. Schuld bewirkt Furcht. Eine Seele, deren Sünden vergeben sind, braucht sich vor dem Licht des Himmels nicht zu verstecken. Patriarchen und Propheten 329.330 .

Was tun gegen die Angst? — Nur das Bewusstsein der Gegenwart Gottes kann einem zaghaften Kind die Angst nehmen, die ihm sein Leben zur Last werden lässt. Ein solch ängstlicher Mensch muss sich an die Verheißung halten: „Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus“. Psalm 34,8. Er soll die wunderbare Geschichte lesen, die Elisa in der Stadt auf dem Berg erlebte, als sich zwischen ihm und dem feindlichen Heer ein mächtiger Gürtel von himmlischen Engeln lagerte. Er soll nachlesen, wie es Petrus erging, als er zum Tode verurteilt im Gefängnis saß. Wie der Engel Gottes kam und ihn vorbei an den Wachen, durch die massiven Türen und großen eisernen Tore mit all den Riegeln und Balken aus dem Gefängnis führte.

Er kann nachlesen, wie es Paulus auf See erging, als der Sturm das Schiff bedrohte und die Seeleute und Soldaten, nachdem sie lange nichts gegessen und schwer gearbeitet hatten, mutlos wurden. Paulus konnte ihnen ruhig sagen: „Seid unverzagt; denn keiner von euch wird umkommen, nur das Schiff. Denn diese Nacht trat zu mir der Engel des Gottes, dem ich gehöre und dem ich diene, und sprach: Fürchte dich nicht, Paulus, du musst vor den Kaiser gestellt werden; und siehe, Gott hat dir geschenkt alle, die mit dir fahren ... Es wir keinem von euch ein Haar vom Haupte fallen ... Und so geschah es, dass sie alle gerettet ans Land kamen“. Apostelgeschichte 27,22-24.34.44. Weil ein Mensch an Bord war, durch den Gott wirken konnte, wurden alle ungläubigen Soldaten und die Besatzung gerettet. Education 255.256 .

Gott macht uns nichts vor — Aber unser Herr macht uns nichts vor. Er sagt nicht zu uns: „Habt keine Angst, es wird euch auf eurem Lebensweg keine Gefahr begegnen.“ Er weiß, dass es Schwierigkeiten und Gefahren geben wird, und er geht offen mit uns um. Er schlägt auch nicht vor, dass sich die Menschen aus der sündigen, bösen Welt zurückziehen sollen, sondern verweist sie auf die Hilfe, die nie versagt. Im Gebet für seine Jünger sagte er: „Ich

bitte dich nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie bewahrst vor dem Bösen.“

„Das habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ Johannes 17,15; 16,33; Steps to Christ 122.123 .

Schaut nicht auf euch selbst — Schaut nicht auf euch selbst. Es mag euch bewusst werden, dass ihr Sünder seid, aber gleichzeitig habt ihr die Möglichkeit, Christus als euren Erlöser anzunehmen. Er kam nicht, um die Gerechten, sondern um die Sünder zu bekehren. Schwierigkeiten und Versuchungen werden von Satan an die Menschen herangetragen, damit sie mutlos werden und ihren Glauben verlieren. Er hält vielerlei Versuchungen bereit, die eine nach der anderen unsere Seele bedrängen können, aber wir dürfen uns nicht zu sehr mit unseren Gefühlen beschäftigen und den üblen Gast Zweifel bei uns beherbergen und uns dadurch in Verirrungen und Verzweiflung verwickeln. Du magst fragen: „Wie soll ich auf diese schrecklichen Vorschläge reagieren?“ Dränge sie aus deiner Seele, indem du dich an die tiefe, unvergleichliche Liebe des Erlösers hältst und darüber nachdenkst. Nimm deine Gefühle nicht so wichtig, rede nicht dauernd darüber und mache sie nicht zum Mittelpunkt deines Lebens, ob sie gut oder böse, traurig oder ermutigend sind, spielt dabei keine Rolle. Brief 42.

Durch Vertrauen auf Jesus die Angst überwinden — Jesus lädt uns ein zu ihm zu kommen. Er möchte uns die Last, die uns niederdrückt, von den Schultern nehmen und uns stattdessen sein sanftes Joch und seine leichte Last zu tragen geben. Der Weg, den er uns einlädt zu gehen, wird uns niemals Schmerzen verursachen, vorausgesetzt wir halten ihn ein. Erst wenn wir uns vom richtigen Weg abwenden, wird es schwierig und dornig. Die Opfer, die wir bringen müssen, um Christus nachzufolgen, sind nur wenige Schritte, die uns zurückführen auf den Weg des Lichts. Dort finden wir Frieden und Glück. Zweifel und Ängste wachsen, wenn man sich darauf einlässt, und je mehr man sie zulässt, desto schwerer sind sie zu überwinden. Es ist sicherer, wenn man auf jede menschliche Hilfe verzichtet und nur noch nach der Hand dessen greift, der den sinkenden Jünger aus der stürmischen See rettete. Testimonies for the Church IV, 558 .

Christus, der Lastenträger — Bringt eure Bedürfnisse, eure Freuden, eure Sorgen und eure Ängste zu Gott. Es ist ihm keine Last zu schwer und er wird davon nicht niedergedrückt ...

Wenn wir unsere Sorgen und Nöte äußern, berührt das sein liebevolles Herz. Bringt alles zu ihm, was eure Seele belastet. Nichts ist zu schwer zu tragen für ihn, denn er hält die ganze Welt in seiner Hand. Alles, was im Universum vor sich geht, untersteht seiner Herrschaft. Und nichts, was in irgendeiner Weise unseren Seelenfrieden berührt, ist ihm zu gering, um sich darum zu kümmern. Kein Kapitel in unserer Lebenserfahrung ist für ihn zu dunkel, um es zu lesen, und kein Problem ist für ihn zu schwierig zu lösen. Nicht einmal den Geringsten

seiner Kinder kann ein Leid zustoßen, ohne dass ihr himmlischer Vater es merkt, keine seelische Belastung, keine Freude, kein Gebet, das über ihre Lippen geht, woran er nicht unmittelbar Anteil nimmt ... Die Beziehung zwischen Gott und einer jeden Seele ist so persönlich und so direkt auf diesen Menschen bezogen, dass es den Anschein hat, als gäbe es keinen anderen Menschen auf der Erde, für den er sorgt, und keine andere Seele, für die er seinen geliebten Sohn gegeben hat. Steps to Christ 100 .

Kapitel 52: Depressionen*

Viele Krankheiten werden von Depressionen verursacht — Eine gelassene Seele und ein fröhlicher Geist sind gesund für den Körper und die seelische Kraft. Es gibt keine wirksameren Krankheitsursachen als Depressionen, schlechte Laune und Traurigkeit. Testimonies for the Church I, 702 .

Viele Krankheiten, an denen die Menschen leiden, haben ihre Ursache in seelischen Depressionen. The Ministry of Healing 241 .

Bewältigung der Depressionen fördert den Heilungsprozess — Gottes Liebe ist so groß und so gewiss! Man sollte die Kranken dazu ermutigen, auf ihn zu vertrauen und fröhlich zu sein. Wenn sie sich Sorgen um ihren Zustand machen, führt das zu Schwäche und Krankheit. Sie sollten versuchen, ihre Niedergeschlagenheit und Schwermut zu überwinden, weil das ihre Heilungsaussichten wesentlich verbessert, denn „das Auge des Herrn achtet auf alle, ... die auf seine Güte hoffen.“ Psalm 33,18; The Ministry of Healing 229 .

Schlechte Stimmung verursacht durch eiserne Würde — Manche Menschen verbreiten eine kühle, reservierte Stimmung, weil sie eisern auf ihre Würde bedacht sind. Das wirkt abstoßend auf ihre Umgebung. Dieser Geist ist ansteckend und schafft eine Atmosphäre, die alle freundlichen Gefühle, natürliche Sympathie, Höflichkeit und Liebe unterdrückt. Unter einem solchen Einfluss entsteht eine angespannte Stimmung und die großzügigen, geselligen Seiten der Menschen gehen verloren, weil sie nie ausgeübt werden.

Nicht nur die geistliche Gesundheit, sondern auch die körperliche wird von einer solch bedrückenden Stimmung beeinträchtigt. Die Schwermut und die Kälte einer solch ungeselligen Atmosphäre machen sich auch auf den Gesichtern bemerkbar. Die Gesichter von liebevollen und freundlichen Menschen haben den Glanz wahrer Güte, während die Gesichter unfreundlicher und eigensüchtiger Menschen auch das ausdrücken, was in ihren Herzen vorgeht. Testimonies for the Church IV, 64 .

Seelische Niedergeschlagenheit durch schlecht gelüftete Zimmer — Der Aufenthalt in geschlossenen, schlecht gelüfteten Räumen ist ungesund. Aufgrund der geringen

Sauerstoffzufuhr, die durch den Mangel an frischer Luft entsteht, wird der Blutkreislauf verlangsamt und darunter leidet auch die Stimmung. Man wird niedergeschlagen und schwermütig, außerdem hat es auch körperliche Folgen; die schlechte Luft macht nervös und krank, weil die Abwehrkraft nachlässt. Testimonies for the Church I, 702.703 .

Sauerstoffmangel verursacht Niedergeschlagenheit und schlechte Laune — Die Lungen benötigen so viel Freiraum wie nur möglich. Nur wenn man richtig atmen kann, können sie sich gut entwickeln und man darf sie nicht einschnüren und beengen. Deshalb ist es außerordentlich ungesund, wenn man, wie es besonders bei sitzender Tätigkeit oft der Fall ist, in gebeugter Haltung arbeitet, weil man nicht richtig durchatmen kann. Eine oberflächliche Atmung wird bald zur Gewohnheit und die Lungen verlieren die Fähigkeit, sich auszudehnen ...

So entsteht Sauerstoffmangel. Der Blutkreislauf wird verlangsamt und der Luftaustausch über die Lungen, durch den Schadstoffe ausgestoßen werden sollen, findet nicht in ausreichendem Maße statt. Dadurch wird das Blut verunreinigt und nicht nur die Lungen, sondern auch Magen, Leber und Gehirn sind davon betroffen. Die Haut wird blass, die Verdauung und das Gehirn funktionieren nicht richtig, die Gedanken sind konfus und das Herz ist bedrückt. Man wird träge und schlecht gelaunt und anfällig für alle möglichen Krankheiten. The Ministry of Healing 372.373 .

Eine gesunde Atmung beruhigt die Nerven — Eine gesunde Atmung fördert die Durchblutung. Wenn wir in frischer Luft tief durchatmen, füllen sich die Lungen mit Sauerstoff. Dadurch wird das Blut gereinigt und es bekommt eine helle Farbe. Eine gesunde Atmung beruhigt die Nerven, regt den Appetit an und fördert die Verdauung und einen gesunden Schlaf. The Ministry of Healing 272 .

Durch Wassersucht und eine Herzkrankheit wird Ellen White depressiv — Die Krankheit hat mich sehr niedergedrückt. Seit Jahren leide ich an Wassersucht und an einer Herzkrankheit, was mich oft depressiv macht und mir den Mut und meinen Glauben nimmt. Testimonies for the Church I, 185 .

Geliehene Kraft verursacht Depressionen — Durch die Unmäßigkeit, die zu Hause beginnt, werden die Verdauungsorgane geschwächt, und bald kann man den Appetit durch normale Nahrung nicht mehr befriedigen, weil ungesunde Bedingungen geschaffen wurden und der Körper nach anregender Nahrung verlangt. Kaffee und Tee schaffen sofortige Abhilfe. Durch den Einfluss dieser Gifte wird das Nervensystem angeregt und in manchen Fällen hat es den Anschein, als würden vorübergehend Verstand und Phantasie belebt. Weil diese Aufputschmittel eine solch angenehme Wirkung haben, schließen viele daraus, dass sie sie brauchen, aber das hat immer Folgen.

Die Kraftreserven werden angegriffen und das Nervensystem funktioniert gewissermaßen durch geliehene Kraft und wird vorübergehend angeregt, aber es folgt mit Sicherheit eine

Depression. Die plötzliche Anregung durch Tee und Kaffee ist ein Zeichen dafür, dass das, was man als frische Kraft empfindet, nur eine Erregung der Nerven ist, und das muss dem Organismus schaden. Christian Temperance and Bible Hygiene 31 ; Child Guidance 403.

Kälte in der Ehe verursacht Depressionen — Als du deine Frau geheiratet hast, liebte sie dich. Sie ist sehr feinfühlig. Wenn sie mehr seelische Kraft gehabt und du dir mehr Mühe gegeben hättest, wäre sie nicht so krank geworden. Aber deine Kälte machte dich zum Eisberg und alle Gefühle und die Liebe wurden eingefroren. Deine Schärfe und Kritiksucht wirkten sich wie ein vernichtendes Unwetter auf eine zarte Pflanze aus. Die Pflanze wurde unterkühlt und ging fast zugrunde. Deine Liebe zur Welt zerstört langsam die guten Seiten deines Wesens.

Deine Frau ist anders veranlagt und großzügiger. Du hast dich dadurch immer angegriffen gefühlt und sie sofort kritisiert. Du bist engstirnig und nachtragend. Du vermittelst deiner Frau das Gefühl, dass sie eine Belastung für dich ist und sie nicht das Recht hat, auf deine Kosten großzügig zu sein. Das alles ist sehr entmutigend für sie und macht sie hoffnungslos und hilflos. Sie hat nicht mehr die Kraft und den Lebenswillen, das alles zu ertragen. Sie beugt sich unter der Macht des Sturms. Ihre Krankheit ist nervlich bedingt und sie könnte sehr viel gesünder sein, wenn ihr Eheleben erträglicher wäre. Aber solange ihr verheiratet seid, hast du einen Dämonen in eurer Familie beherbergt, der sich außerordentlich freut über eure Misere. Testimonies for the Church I, 696 .

Sexuelle Überforderung verursacht manchmal Depressionen — Sehr viele Familien leben in einer sehr unglücklichen Situation, weil der Ehemann und Vater sich nicht beherrscht, sondern sich sexuell benimmt wie ein Tier. Das verursacht oft eine bedrückte Stimmung und Trägheit, aber nur selten wird dieser Zustand auf die eigentliche, in der Familie selbst liegende Ursache zurückgeführt. Wir sind Gott gegenüber verpflichtet, unseren Geist rein und den Körper gesund zu erhalten, denn nur dann können wir ein Segen für die Menschheit sein und Gott in der rechten Weise dienen. Der Apostel warnt uns: „So lasst nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, und leistet seinen Begierden keinen Gehorsam“. Römer 6,12. Und in 1.Korinther 9,25 betont er: „Jeder aber, der kämpft, enthält sich aller Dinge ...“ Er fordert alle, die sich Christen nennen, auf: „Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst“. Römer 12,1. Und er sagt weiterhin: „... ich bezwinge meinen Leib und zähme ihn, damit ich nicht andern predige und selbst verwerflich werde.“ 1.Korinther 9,27; Testimonies for the Church II, 381 .

Eine vorübergehende Niedergeschlagenheit folgt oft auf große Erfolge — Elia hatte mit einer Reaktion zu kämpfen, die oft auf große Erfolge und Glaubenstaten folgt. Er war niedergeschlagen und befürchtete, dass die Reformen, die mit den Ereignissen am Berg Karmel begannen, nicht halten würden. Erst hatte er einen Höhenflug erlebt und jetzt litt er

an Depressionen und befand sich in einem tiefen Tal. Solange er unter dem Einfluss des Allmächtigen stand, konnte er die schwersten Glaubenskämpfe aushalten, aber jetzt mit der Drohung Isebels im Ohr und der Befürchtung, dass Satan ihre Bestrebungen auch noch unterstützt, verlor er seinen Halt in Gott. Er hatte eine unermesslich große Erfahrung gemacht und wurde gefeiert und die Reaktion war entsprechend schlimm. Propheten und Könige 161.162 .

Stimmungen beherrschen — Eine Mutter kann und muss versuchen, ihre Nerven zu beherrschen, wenn sie niedergeschlagen ist. Sogar wenn sie krank ist, kann sie freundlich und fröhlich sein, wenn sie sich bemüht, und sie kann mehr Lärm ertragen, als sie jemals für möglich gehalten hätte. Sie sollte ihre Kinder ihre Niedergeschlagenheit nicht spüren lassen, damit ihre kleinen Seelen nicht darunter leiden und sie nicht den Eindruck haben, das Zimmer ihrer Mutter sei eine Gruft und der schrecklichste Ort in der Welt. Der Geist und die Nerven gewinnen an Kraft, wenn man sich darum bemüht, und die Willenskraft erweist sich oft als geeignetes Mittel zur Nervenberuhigung. Testimonies for the Church I, 387 .

Zwei extreme Verhaltensweisen — Menschen, die glauben, dass es nicht wichtig und keine Christenpflicht ist, sich um eine positive Lebenseinstellung zu bemühen, führen meistens ein extremes Leben in der einen oder anderen Richtung. Entweder sie sind ständig auf der Suche nach aufregender Zerstreuung und oberflächlichen, frivolen Gesprächen mit Spott und Gelächter oder sie sind niedergeschlagen, haben große Probleme und seelische Konflikte, und sie sind der Meinung, dass kaum jemand durchgemacht hat, was sie erdulden müssen, und dass sie keiner versteht. Solche Menschen bekennen sich zwar zum Christentum, aber sie betrügen sich selbst. The Signs of the Times, 23. Counsels on Health 628.629.

Lesestoff kann aufmuntern, aber ebenso bedrücken — Mein Mann hat unermüdlich daran gearbeitet, die publizistische Arbeit auf ihren augenblicklichen Stand zu bringen. Ich habe gesehen, dass er bei seinen Glaubensbrüdern auf mehr Zustimmung stößt, als er vermutete. Wenn sie die Blätter bekommen, suchen sie erwartungsvoll nach seinen Artikeln. Wenn seine Worte aufmunternd und fröhlich sind, werden ihre Herzen leicht und manche weinen sogar ein paar Freudentränen. Drücken sie jedoch traurige und schwermütige Gedanken aus, verändert sich der Gesichtsausdruck der Schwestern und Brüder. Der traurige Inhalt der Schriften spiegelt sich auf ihren Gesichtern wider. Testimonies for the Church III, 96.97 .

Ein entmutigter Mensch ist sich selbst eine Last — Es wurde mit gezeigt, dass in deinem Unterricht für medizinische Missionare einige Studenten sind, die erst einmal lernen sollten, ihre persönliche Situation richtig zu beurteilen. Sie müssen die Kosten überschlagen und sollten vorher überlegen, ob sie auch in der Lage sein werden, das, was sie beginnen, zu beenden. Es dient nicht der Ehre Gottes, wenn ein Mann seine Ausbildung abbrechen muss, denn das ist bedrückend, und ein entmutigter Mensch ist sich selbst eine Last.

Man darf nicht erwarten, dass einem Gott dabei hilft, wenn man eine Unmenge von Fächern auf sich lädt und durch Überarbeitung seine Gesundheit gefährdet. Man verstößt dabei gegen die Regeln der Natur und gegen die Erkenntnisse, die Gott uns gegeben hat. Die Natur wird sich rächen. Sie vergibt uns die Verletzungen, die wir unserem Organismus zufügen, nicht. Brief 116. Medical Ministry 79.

Hoffnungslosigkeit getarnt durch Angeberei — Ein Kind, das immer wieder wegen eines bestimmten Verhaltens kritisiert wird, glaubt schließlich irgendwann, dass seine Bemühungen nutzlos sind. Dadurch wird es entmutigt und verliert die Hoffnung. Oft verbirgt es diese Gefühle hinter einer Fassade von Gleichgültigkeit oder Angeberei. Education 291 .

Überwindung von Schwierigkeiten kostet Mühe — Ihr könnt eine glückliche Familie sein, wenn ihr die Aufgaben erfüllt, die Gott euch übertragen hat. Der Herr ist nicht bereit, euch eure Pflichten abzunehmen. Ihr müsst selbst tun, was ihr könnt. Bruder C. ist zu bemitleiden, denn er fühlt sich schon so lange unglücklich und das Leben ist eine Last für ihn geworden. Das wäre nicht nötig, aber er hat eine krankhafte Phantasie. Er malt sich immer alles in den düstersten Farben aus, und wenn er nun mit Schwierigkeiten oder Enttäuschungen konfrontiert wird, stellt er sich sofort vor, dass sein ganzes Leben in die Brüche geht, dass er verarmt und niemand es so schwer hat wie er. Und weil er so denkt, macht er sich sein eigenes und das Leben der Menschen in seiner Umgebung noch schwerer.

Er hat keinen Grund, sich so zu verhalten. Das sind die Machenschaften Satans und er sollte das nicht zulassen. Er sollte sich abwenden von diesen düsteren, schwermütigen Vorstellungen und sich seinem liebevollen Heiland zuwenden, an die Herrlichkeit des Himmels denken und an das Erbe, das all denen bereitet ist, die ein dankbares Herz haben, gehorsam sind und am Glauben an die Verheißungen Gottes festhalten. Das wird ihn Mühe kosten, aber es ist notwendig. Dein gegenwärtiges Glück und deine ewige Zukunft hängen davon ab, ob du deine Gedanken auf ermutigende Dinge richtest oder nicht. Du musst dich von deinen düsteren Phantasien lösen und über den Segen nachdenken, den Gott dir auf deinen Lebensweg gestreut hat, und darüber hinaus über die Ewigkeit und das, was du jetzt noch nicht sehen kannst. Testimonies for the Church I, 703.704 .

Die Folgen düsterer Vorahnungen — Dein derzeitiges Leben ist schrecklich, es besteht nur aus düsteren Vorahnungen. Bedrückende Bilder belasten dich und Unglauben umgibt dich. Und wenn du die Seite der Ungläubigen vertrittst, wird es immer noch finsterer um dich her. Du hast Freude daran, anderen ihre Hoffnung zu nehmen. Wenn sie positiv reden, sprichst du über besonders ernste und unerfreuliche Dinge, um ihre Hoffnung zu zerstören. Deine Jammerei über deine Sorgen und Nöte, die du auch deiner Frau ständig vorhältst, veranlasst sie zu denken, dass sie dir aufgrund ihrer Krankheit nur noch eine Last ist, und das bedrückt ihre Seele. Wenn du Dunkelheit und Verzweiflung schön findest, dauernd

darüber redest und dir alles Mögliche ausdenkst, was dir Grund gibt, deine Familie und Gott anzuklagen, wird dein Herz wie ein verbranntes Feld, auf dem alles Wachstum zerstört ist. Alles, was übrig bleibt, ist verdorrtes, verkohltes, unbrauchbares Land. Testimonies for the Church I, 699 .

Mit Unausgeglichenheit fertig werden — Du gehörst zu einer Familie, deren Mitglieder zur Unausgeglichenheit und Schwermut neigen. Sie lassen sich leicht durch ihre Umgebung und Stimmungen beeinflussen. Wenn du nicht versuchst, ein fröhliches, dankbares Wesen zu entwickeln, wird dich Satan mit der Zeit seinem Willen unterwerfen. Du kannst deiner Gemeinde eine Stütze sein, wenn du auf den Herrn hörst und dich nicht von Stimmungen leiten lässt, sondern von Grundsätzen. Hüte dich davor, zu kritisieren, denn das wirkt auf deine Umgebung wie ein zerstörerisches Hagelwetter. Sage etwas Liebevolles, Aufmunterndes! Testimonies for the Church I, 704 .

Nicht zum Sklaven der Schwermut werden — Bedenke, dass dein Glaube nicht nur ein Bereich deines Lebens sein, sondern dein ganzes Leben bestimmen sollte. Lebe streng abstinent und widerstehe der Versuchung! Gehe keine Kompromisse mit dem listigen Feind ein! Höre nicht auf die Versuchungen, die er durch Menschen an dich heranträgt! Du musst einen Sieg erringen und einen feinen Charakter entwickeln, aber das gelingt dir nicht, wenn du schwermütig und entmutigt bist, weil du Fehler gemacht hast. Zerreiße die Fesseln, mit denen Satan dich gebunden hält! Du brauchst nicht sein Sklave zu sein! Christus sagte: „Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch geboten habe.“ Brief 228. Medical Ministry 43.

Ein Heilmittel für einen Prediger, der an Schwermut leidet — Du solltest sorgfältig arbeiten und regelmäßige Ruhepausen einlegen. Dadurch würdest du deine körperliche und geistige Kraft erhalten und sehr viel effektiver arbeiten können. Bruder F., du bist ein nervöser Mensch und handelst oft sehr impulsiv. Deine geistige Niedergeschlagenheit beeinflusst deine Arbeit negativ. Manchmal überkommt dich ein Freiheitsdrang und du bildest dir ein, dass jemand in Not ist oder Fehler macht oder sonst irgendetwas los ist. Du weißt nicht genau was, aber du fährst lost und besuchst jemand und richtest dabei unter Umständen großen Schaden an. In diesem nervösen Zustand solltest du dich erst einmal ausruhen, beruhigen und die Anweisungen Gottes abwarten. Vielleicht könntest du dann erkennen, dass die Schwierigkeiten an dir liegen, und du könntest eine Verletzung deiner eigenen Seele vermeiden und würdest auch dem Werk Gottes weniger Schaden zufügen. Testimonies for the Church I, 622 .

Negatives nicht so wichtig nehmen — Wenn du siehst, dass überall um dich her Unrecht geschieht, sollte dich das Wissen umso froher sein lassen, dass du einen Erlöser hast und wir seine Kinder sind. Müssen wir uns unbedingt mit der Schlechtigkeit der Welt auseinandersetzen? Du kannst daran nichts ändern! Und deshalb rede über das, was gut, sinnvoll und wertvoll ist! ...

Nun können wir uns natürlich in einen Keller begeben, uns in seinen dunklen Ecken umsehen und dann sagen: „Ach, ist das hier finster!“ Und wir können immerzu darüber reden, aber wird es dann heller? Natürlich nicht! Also, was können wir tun? Kommt aus dem Keller heraus und geht in die hellen Räume, die erleuchtet sind von Gottes Licht.

Ihr wisst, dass eure Körper aufgebaut werden durch die Nahrung, die ihr esst. Das ist nicht anders mit unserer Seele. Wenn wir uns mit den unangenehmen Dingen des Lebens befassen, werden wir hoffnungslos. Es ist viel vernünftiger, wenn wir die freudigen Dinge des Himmels betrachten. Paulus sagt: „Denn unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit in uns“. 2.Korinther 4,17. Manuskript 7.

Christus fühlt mit — Meine liebe alte Schwester ..., es tut mir sehr Leid, dass du so krank bist und leiden musst. Aber halte dich an den, den du so viele Jahre geliebt und dem du treu gedient hast. Er gab sein Leben für diese Welt und er liebt alle, die auf ihn vertrauen. Er leidet mit, wenn jemand schwermütig wird unter der Last seiner Krankheit. Er fühlt den Schmerz, den jemand, den er liebt, ertragen muss. Begib dich in seine Arme und denke daran, dass er dein Erlöser ist und dein allerbester Freund und dass er dich niemals allein lassen wird. Du hast dich so viele Jahre auf ihn verlassen, und auch jetzt kann deine Seele in ihm Ruhe finden.

Du wirst mit anderen Gläubigen auferstehen und ihn gemeinsam mit ihnen loben und preisen. Alles, was von dir erwartet wird, ist Vertrauen auf seine Liebe. Hab keine Angst! Jesus liebt dich. Jetzt bist du krank und schwach und musst leiden und jetzt hält er dich in seinen Armen wie ein liebender Vater sein Kind. Vertraue auf den, an den du glaubst. Hat er nicht dein ganzes Leben lang für dich gesorgt und dich geliebt? Vertraue auf seine wunderbaren Verheißungen! Brief 299.

Lasse die Schwermut nicht zu — Während der Nacht habe ich in Gedanken mit dir gesprochen. Ich habe dir gesagt, wie froh ich darüber bin, dass du so gut untergebracht bist, in der Nähe des Sanatoriums. Lasse nicht zu, dass du schwermütig wirst, sondern gib dem tröstenden Einfluss des Heiligen Geistes Raum in deinem Herzen, damit du Frieden findest ... Liebe Schwester, wenn du Siege erringen willst, wende dich dem Licht zu, das die Sonne der Gerechtigkeit ausstrahlt. Rede über die Hoffnung, den Glauben und die Dankbarkeit gegenüber Gott. Sei fröhlich und hoffnungsvoll in Christus. Erziehe dich dazu, ihn zu loben. Das ist ein wunderbares Heilmittel für die Seele und den Körper. Brief 322.

Bedrückende Atmosphäre — Wenn die Mitarbeiter Gottes, die zur Konferenz kommen, nervlich überlastet sind und niedergeschlagen, haben wir hier bald eine Stimmung, als ob eine dicke Nebeldecke den Himmel verdunkelt. Wir brauchen einen fröhlichen Glauben und müssen ausrufen: „Meine Seele lobet den Herrn und mein Geist freue sich über Gott, meinen Retter!“

Man muss die Gegenwart Christi spüren und darauf vertrauen, dass er die Dinge hier lenkt und das Schiff sicher in den Hafen begleitet. Wir müssen uns bewusst sein, dass wir weder uns selbst noch eine andere Seele retten können. Wir haben nicht die Macht, einen Verlorenen zu retten. Christus ist unser Erlöser. Wir sind nur die Vermittler und sind in jedem Augenblick von Gott abhängig. Wir müssen seine Macht vor seinem auserwählten Volk und vor der Welt verherrlichen, damit sie seine wunderbare Erlösung durch sein Sühnopfer und sein Blut verstehen. Brief 19.

Ich bin nicht niedergeschlagen — Ich bin zwar manchmal ziemlich irritiert und weiß nicht, was ich tun soll, aber ich bin nicht niedergeschlagen. Ich habe die feste Absicht, so viel Sonnenschein wie möglich in mein Leben zu bringen. Brief 127.

Ich habe manchmal viel Grund, traurig zu sein, aber ich bemühe mich darum, nicht entmutigend zu reden, denn es könnte sein, dass mich jemand hört, der ein trauriges Herz hat, und ich möchte nicht, dass er durch mich noch trauriger wird. Brief 208.

Glaube sieht durch die Dunkelheit — Wenn ich auf die dunklen Wolken blicken würde, die Schwierigkeiten und Nöte, die ich in meiner Arbeit oft habe, hätte ich kaum noch für etwas anderes Zeit. Aber ich weiß, dass über den Wolken Licht und Herrlichkeit sind.

Mein Glaube sieht durch die Dunkelheit hindurch. Manchmal habe ich finanzielle Schwierigkeiten, aber ich mache mir um Geld keine Sorgen. Gott kümmert sich um diese Angelegenheiten. Ich tue, was ich kann, und wenn der Herr meint, dass es wichtig für mich ist, Geld zu haben, dann schickt er mir welches. Manuskript 102.

Glaube ist die Voraussetzung — Als ich vor drei Jahren das Paradise Valley Sanatorium besuchte, sprach ich fast jeden Morgen um fünf Uhr vor den Mitarbeitern und dann zu einer späteren Stunde vor den Patienten. Unter den Patienten war ein Mann, der immer einen bedrückten Eindruck machte. Ich erfuhr, dass er an die Bibel glaubt, aber nicht so viel Glauben hatte, dass er die darin enthaltenen Verheißungen Gottes für sich in Anspruch nehmen konnte.

Jeden Morgen sprach ich mit den Patienten über den Glauben und forderte sie auf, das Wort Gottes für sich in Anspruch zu nehmen. Aber dieser bedauernswerte Mensch schien nicht fähig sich einzugestehen, dass er gläubig war. Ich sprach mit ihm allein und stellte ihm die Wahrheit aus jeder möglichen Sicht dar. Ich fragte ihn, ob er nicht daran glauben könne, dass Christus ihm helfen würde, weil er sein persönlicher Erlöser sei. Christus hat gesagt: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.“ Matthäus 11,28.29. Macht euch kein eigenes Joch, sondern nehmt meines auf euch.

Als ich dann wieder fort musste, sprach ich noch einmal mit ihm. Ich sagte: „Nun, mein Freund, kannst du mir jetzt sagen, dass du gelernt hast, auf den Heiland zu vertrauen, der

sich so sehr um jede einzelne Seele bemüht? Kannst und willst du dich jetzt ganz auf ihn verlassen? Kannst du mir, bevor ich gehe, bestätigen, dass du den Glauben an Gott gefunden hast?“

Er sah mich an und antwortete: „Ja, ich glaube, dass ich jetzt glauben kann.“ „Gott sei Dank!“, antwortete ich ihm, und obwohl noch andere bei meinen Andachten anwesend waren, fühlte ich mich in diesem einen Fall reichlich entschädigt für meine Bemühungen. Manuskript 41.

Satan nicht in die Hände spielen — Gehe nicht zu anderen mit deinen Schwierigkeiten und Versuchungen. Nur Gott kann dir helfen. Wenn du die Bedingungen erfüllst, die Gott an seine Verheißungen knüpft, werden sich diese Verheißungen in deinem Leben erfüllen. Wenn du einen klaren Standpunkt für Gott beziehst, wirst du nicht einmal himmelhoch jauchzend und dann wieder, wenn Schwierigkeiten und Versuchungen auftauchen, zu Tode betrübt sein. Du wirst nicht mit anderen über deine Zweifel und deine Niedergeschlagenheit reden. Du wirst nicht sagen: „Ich weiß nicht so recht ... ich bin nicht glücklich; ich bin mir nicht sicher, ob wir die Wahrheit haben.“ Du wirst nicht so reden, weil du einen festen Anker für deine Seele gefunden hast.

Wenn wir entmutigt und niedergeschlagen sind und darüber reden, hört Satan zu und freut sich diebisch, denn dann weiß er, dass er uns in seiner Gewalt hat. Satan kann nicht unsere Gedanken lesen, aber er kann sehen, wie wir uns verhalten, er hört, was wir sagen, und aufgrund seiner langen Menschenkenntnis kann er seine Versuchungen genau auf die Schwachpunkte unseres Charakters zuschneiden. Und wie oft geben wir ihm Gelegenheit, einen Sieg über uns zu erringen! Wie wichtig ist es da, dass wir auf unsere Worte und unser Verhalten achten! Wie stark könnten wir sein, wenn unsere Worte immer so wären, dass wir uns damit am Tag des Gerichts nicht zu schämen brauchten. Dann werden wir sie ganz anders bewerten als zu der Zeit, als wir sie ausgesprochen haben. The Review and Herald, 27. 1913.

Jesus versteht das Gefühl der Verzweiflung — Glaube und Hoffnung waren gegen Ende des Todeskampfes Christi am Kreuz erschüttert, weil sich Gott von ihm zurückgezogen und er nicht mehr das Gefühl hatte, als geliebter Sohn angenommen zu sein. Der Erlöser der Welt musste sich dann auf die Erfahrungen verlassen, aus denen er bis dahin Kraft geschöpft hatte. Er musste daran glauben, dass Gott seinen Mitarbeiter angenommen hatte und mit seiner Arbeit zufrieden war. Nur durch den Glauben konnte er während seines Todeskampfes auf die Verheißungen Gottes vertrauen, dem er immer freudig gehorchte. Nirgends war ein Lichtstrahl der Hoffnung zu erkennen, überall herrschte eine bedrückende Stimmung, und mitten in dieser schrecklichen Finsternis leerte der Erlöser den geheimnisvollen Becher bis zur bitteren Neige. Ohne Hoffnung und Zuversicht in den Sieg, den er erringen sollte, ruft er mit lauter Stimme aus: „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist!“ Er kennt das Wesen seines Vaters, seine Gerechtigkeit, seine

Barmherzigkeit und seine große Liebe und lässt sich einfach in seine Hände fallen. Die Natur ist in Aufruhr und mittendrin hört die staunende Menge die letzten Worte des Mannes auf Golgatha. Testimonies for the Church II, 210.211 .

Gott hat sich nicht verändert — Das Gefühl der Gewissheit ist eine gute Sache und wir sollten Gott dafür preisen. Wenn wir niedergeschlagen sind, dürfen wir jedoch nicht glauben, Gott habe sich geändert, sondern sollten ihn genauso loben, weil wir auf sein Wort vertrauen und nicht auf Gefühle. Der Bund, den du mit Gott geschlossen hast, ist ein Bündnis des Glaubens und nicht der Gefühle, denn Gefühle sind abhängig von äußeren Umständen. Brief 42. Our High Calling 124.

Nicht über Zweifel sprechen — Es ist Christi Verdienst und es geschieht durch seine Gerechtigkeit, die durch den Glauben auf uns übertragen wird, wenn wir einen vollkommenen christlichen Charakter entwickeln können. Unsere täglichen und stündlichen Bemühungen geschehen unter der Vorgabe des Apostels: „Lasst uns aufsehen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens.“ Wenn wir das tun, wird unser Verstand klarer, unser Glaube größer und unsere Hoffnung sicherer, und wir sind so beeindruckt vom Anblick seiner Reinheit und Liebenswürdigkeit und von dem Opfer, das er gebracht hat, damit wir wieder mit Gott in Einklang leben können, dass uns gar nicht in den Sinn kommt, über Zweifel und Entmutigung zu sprechen. Testimonies for the Church V, 744 .

Wahre Christen und Niedergeschlagenheit — Ein wahrer Christ lässt nicht zu, dass irdische Dinge seine Seele von Gott abwenden. Die Gebote Gottes üben einen bestimmenden Einfluss auf seine Gefühle und Taten aus. Wenn alle, die nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit streben, immer bereit wären, die Werke Christi zu tun, wie viel einfacher wäre der Weg zum ewigen Leben! Der Segen Gottes würde in eure Seelen fließen und das Lob Gottes wäre beständig auf euren Lippen. Dann würdet ihr Gott aus Grundsatztreue dienen. Vielleicht hättet ihr nicht immer freudige Gefühle und manchmal würden am Horizont Wolken aufziehen und eure Erfahrung verdunkeln, aber die Hoffnung eines Christen ist nicht auf den Sand von Gefühlen gebaut. Wer aus Grundsatztreue handelt, wird die Herrlichkeit Gottes über den Schatten erkennen und ruht in der sicheren Verheißung. Er lässt sich nicht so leicht davon abbringen, Gott zu ehren, wenn es auch noch so dunkel zu sein scheint. Widrig- und Schwierigkeiten sind nur eine Gelegenheit für sie, die Ernsthaftigkeit ihres Glaubens und ihre Liebe zu beweisen.

Wenn sich Niedergeschlagenheit in der Seele ausbreitet, ist das kein Zeichen dafür, dass Gott sich verändert hat. Er ist derselbe, „gestern, heute und in Ewigkeit“. Wenn ihr euch der Liebe Gottes sicher seid, wenn ihr die Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit in eurem Leben spürt, braucht ihr euch auch nicht verlassen zu fühlen, wenn dunkle Wolken über eure Seele hinwegziehen. Euer Glaube muss die Schwermut durchbrechen. Eure Augen müssen nur auf eins gerichtet sein und das Licht wird euch erfüllen. Ihr müsst euch den Reichtum der Gnade Christi vor Augen halten. Verschließt die Lehren, die ihr durch seine Liebe bekommt, in

euch wie einen Schatz und entwickelt einen Glauben, der wie Hiob sagen kann: „Was mir auch geschieht, ich vertraue auf Gott.“ Nehmt die Verheißungen Gottes in Anspruch und erinnert euch, welche Erfahrungen ihr und alle seine Diener früher schon mit ihm gemacht habt. „Denen, die Gott lieben, werden alle Dinge zum Rechten dienen.“ The Review and Herald, 24.

Kapitel 53: Positive und negative Art der Auseinandersetzung

Übereinstimmung mit Gott führt zur Einigkeit — Gott ist die Verkörperung des Wohlwollens, der Barmherzigkeit und der Liebe. Wenn wir in einer echten Beziehung mit ihm leben, können wir untereinander nicht uneins sein. Wenn sein Geist die Herzen regiert, wird das Harmonie, Liebe und Einigkeit bewirken. Bei den Kindern Satans sehen wir das Gegenteil. Neid, Hader und Eifersucht sind sein Werk. Im Namen meines Herrn frage ich die bekennenden Nachfolger Christi: Welche Frucht bringt ihr hervor? Testimonies for the Church V, 28 .

Differenzen säen und ernten — Wer Hader und Streit ausstreut, erntet in seiner eigenen Seele eine tödliche Frucht. Schon allein die Tatsache, dass jemand bei anderen nach Bösem sucht, bewirkt Böses in ihm selbst. The Ministry of Healing 492 .

Satan hat seine helle Freude an Zank und Streit — Satan ist ständig auf der Lauer, um Misstrauen, Feindschaft und Bosheit unter Gottes Volk zu bringen. Oft werden wir versucht zu glauben, dass unsere Rechte verletzt wurden, obwohl es dazu keinen echten Anlass gibt ... Zank und Streit und gerichtliche Auseinandersetzungen zwischen Glaubensgeschwistern sind eine Schande für die Sache der Wahrheit. Wer sich so verhält, setzt die Gemeinde dem Spott ihrer Feinde aus und die Mächte der Finsternis triumphieren. Damit erneuern sie die Wunden Christi und setzen ihn der öffentlichen Schande aus. Testimonies for the Church V, 242.243 .

Auseinandersetzungen führen zum Streit — Eine besonders hinterhältige Methode Satans ist es, Meinungsverschiedenheiten zu provozieren, damit gestritten wird, ohne dass es zu einem Ergebnis führt. Er weiß genau, dass er damit die Gedanken beschäftigen kann und viel Zeit verloren geht. Die Streitbereitschaft erhöht sich und die Glaubensüberzeugung wird bei vielen verdrängt. Stattdessen setzen sie sich mit Meinungsverschiedenheiten, Beschuldigungen und Vorurteilen auseinander und das verschließt die Tür für die Wahrheit. The Review and Herald, 11. Evangelism 155 .

Streit unter den Gemeindegliedern verzögert die Wiederkunft — Der Einzug der Israeliten in das Land Kanaan verzögerte sich um vierzig Jahre wegen ihrer rebellischen Haltung, ihres Unglaubens und Murrens ... Es liegt an dem Unglauben, der Weltlichkeit, der

mangelnden Hingabe und dem Zank und Streit unter dem bekennenden Volk Gottes, dass wir es so viele Jahre in dieser Welt des Leides und der Sünde aushalten müssen. Manuskript 4. Evangelism 696 .

Keine Zeit für Zank und Streit — Wie sich Menschen, die sich zum Herrn bekennen, mit so wenig zufrieden geben können! Sie opfern ihre Zeit und ihre Aufmerksamkeit für Differenzen untereinander. Wenn sie wirklich daran interessiert wären, dem Herrn zu dienen, würden sie nicht streiten wie eine Schar unerzogener Kinder. Jeder wäre mit seinen Aufgaben beschäftigt. Jeder würde seine Pflicht erfüllen und mit Herz und Seele als Missionar für das Kreuz Christi arbeiten ... Die Mitarbeiter könnten sich in ihrem Dienst auf die Gebete und das Mitgefühl einer erweckten Gemeinde stützen. Wenn die Gemeinden die Anweisungen Christi akzeptieren würden, hätten sie keine Zeit für Zank und Streit. The Review and Herald, 10.

Lasst über Kleinigkeiten keinen Streit aufkommen. Der Geist der Liebe unseres Herrn Jesu Christi wird die Herzen aneinander binden, wenn jeder sein Herzensfenster himmelwärts öffnet und es gegen die Welt verschließt. Brief 183.

Streit beilegen — Die Macht der Gnade Christi bewirkt mehr für eine Seele als alle Auseinandersetzungen eines ganzen Lebens. Durch die Kraft der Wahrheit erledigen sich viele Dinge und alte Streitigkeiten werden beigelegt, weil es etwas Besseres gibt. Der großartige Grundsatz „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“ lässt sich viel besser verwirklichen, wenn alle, die an Christus glauben, Mitarbeiter Gottes werden. Dann werden alle diese Kleinigkeiten, über die das Wort Gottes keine letztgültige Auskunft gibt, auf denen manche aber herumhacken, unwichtig. Brief 183.

Streit drängt in die Defensive — In seinem Umgang mit Thomas erteilte Jesus seinen Nachfolgern eine Lehre. Sein Beispiel zeigt uns, wie wir mit Menschen umgehen müssen, deren Glauben schwach ist und die ihre Zweifel offen zugeben. Jesus überschüttete Thomas nicht mit Vorwürfen und er ließ sich nicht auf eine Auseinandersetzung ein. Er offenbarte sich dem Zweifler. Thomas war nicht sehr zugänglich, als er seine Bedingungen zu glauben stellte, aber Jesus beseitigte mit seiner rücksichtsvollen Art und seiner großzügigen Liebe alle Barrieren. Unglauben kann man selten mit Streit überwinden, denn dadurch wird man in die Defensive gedrängt und sucht nach neuen Gründen. Lasst einfach Jesus sich in seiner Liebe als den gekreuzigten Heiland offenbaren, und viele, die einmal unwillig waren, werden wie Thomas ausrufen: „Mein Herr und mein Gott!“ The Desire of Ages 808 .

Nicht mit Kranken streiten — Am Bett eines Kranken sollte man Streit und Auseinandersetzungen vermeiden, stattdessen den Leidenden auf den Einen hinweisen, der bereit ist allen zu vergeben, die sich im Glauben an ihn wenden. Einem Menschen, der zwischen Leben und Tod schwebt, muss man ruhig und feinfühlig begegnen. The Ministry of Healing 120 .

Streit lohnt sich nicht — Wir sind nicht dazu berufen, uns auf Streitgespräche mit Leuten einzulassen, die falsche Lehren vertreten. Ein solcher Streit lohnt sich nicht. Christus ließ sich nie darauf ein. „Es steht geschrieben“ war die Waffe des Erlösers der Welt. Auch wir müssen uns an das Wort halten und Christus und seinen Boten Gelegenheit geben zu bezeugen. Wir wissen, dass ihr Zeugnis der Wahrheit entspricht. Life Sketches of Ellen G. White 93 .

Streit besänftigt nur selten — Die vielen Predigten, in denen nur argumentiert wird, haben nur selten einen besänftigenden Einfluss auf die Seele. Brief 15. Evangelism 172 .

Ein positives Verhalten bewirkt mehr — Ein streitbarer Geist ist nicht wünschenswert, denn abfällige Reden über andere bewirken nichts Gutes. Die beste Möglichkeit, falsche Lehren abzuschaffen, besteht darin, die Wahrheit zu predigen. Haltet euch an das Positive und überlasst es der wunderbaren Wahrheit des Evangeliums, die Macht des Bösen zu brechen. Benehmt euch liebevoll und mitfühlend gegen die Irrenden und versucht ihre Herzen zu gewinnen. Brief 190. Evangelism 304 .

Auseinandersetzungen, die hellhörig machen — In jedem Zeitalter wurden Gottes auserwählte Botschafter geschmäht und verfolgt. Aber durch ihre Schwierigkeiten wurde das Wort Gottes weiterverbreitet. Jeder Mitarbeiter Gottes muss in ihre Reihen eintreten und die gleiche Aufgabe erfüllen, wohl wissend, dass die Feinde der Wahrheit niemals etwas gegen sie ausrichten können, sondern sie mit ihren Anschlägen nur fördern. Gott möchte, dass die Wahrheit öffentlich bekannt und dadurch überprüft und diskutiert wird, auch wenn es dabei zu Angriffen kommt. Die Menschen müssen zum Nachdenken gebracht werden. Jede Auseinandersetzung, jeder Angriff, alle Bemühungen, die Freiheit des Gewissens einzuschränken, sind Maßnahmen Gottes, um die Schlafenden aufzuwecken. Thoughts from the Mount of Blessing 33 .

Kinder werden durch elterlichen Streit negativ beeinflusst — Die Eltern sind weitgehend dafür verantwortlich, welche Atmosphäre in ihrer Familie herrscht. Wenn Vater und Mutter sich streiten, werden die Kinder davon beeinflusst und benehmen sich genauso. Sorgt in eurer Familie für eine angenehme, rücksichtvolle Atmosphäre. Wenn ihr euch auseinander gelebt und nicht wie Christen gegeneinander verhalten habt, bekehrt euch, denn den Charakter, den ihr in der Gnadenzeit entwickelt, werdet ihr haben, wenn Christus wiederkommt. Brief 18. The Adventist Home 16.

Streit verursacht Schwierigkeiten — Es liegt an euch, ob ihr ein glückliches Familienleben habt oder nicht. Ihr könnt selbst bestimmen, ob eure gemeinsame Zukunft glücklich oder unglücklich verlaufen wird. Bei jedem von euch müssen noch die scharfen Kanten eures Charakters abgeschliffen werden, und ihr müsst lernen, nur solche Worte zu reden, für die ihr euch am Tag des Gerichts nicht zu schämen braucht ... Ihr könnt über Kleinigkeiten streiten, die es nicht wert sind und unnötige Schwierigkeiten verursachen. Der Weg der Gerechten aber ist friedlich und so klar erkennbar, dass ein demütiger,

gottesfürchtiger Mensch ihn ohne Umwege und ohne zu stolpern gehen kann. Es ist ein schmaler Weg, aber es können ihn Menschen unterschiedlichsten Temperaments gut nebeneinander gehen, wenn sie dem Herrn ihrer Erlösung folgen. Testimonies for the Church IV, 502.503 .

Zetern und Schimpfen rufen Auflehnung hervor — Harte, ärgerliche Worte haben ihren Ursprung nicht im Himmel. Zetern und Schimpfen sind nicht hilfreich, sondern bewirken in der menschlichen Seele die schlimmsten Gefühle. Wenn deine Kinder Unrecht tun und rebellisch sind und du versucht bist, hart zu reagieren, dann warte erst einmal ab. Gib ihnen die Möglichkeit, nachzudenken, und deinem Ärger die Gelegenheit, abzukühlen. Wenn du freundlich und feinfühlig mit deinen Kindern umgehst, werdet ihr den Segen Gottes empfangen. Und glaubst du, dass es am Tag des Gerichts jemandem Leid tun wird, dass er mit seinen Kindern freundlich und geduldig umgegangen ist? Manuskript 114. Child Guidance 246.

Die Nähe zu Christus bewirkt Einigkeit — Die Ursache für Uneinigkeit und Missstimmungen in Familien und in der Gemeinde ist die Trennung von Christus. Wenn wir Christus nahe kommen, gelingt es uns auch, einander nahe zu kommen. Das Geheimnis der Einigkeit in der Gemeinde ist nicht eine geschickte Diplomatie, gutes Management oder übermenschliche Bemühungen, Schwierigkeiten beizulegen, wenngleich wir uns darum wirklich bemühen sollten, sondern die Einigkeit in Christus.

Stellt euch einen großen Kreis vor, von dessen Rand viele Linien auf die Mitte zulaufen. Je näher sie der Mitte kommen, desto geringer wird auch der Abstand der Linien zueinander. So ist das auch im christlichen Leben. Je mehr wir uns Christus nähern, desto näher kommen wir einander. Gott wird verherrlicht, wenn sein Volk in Frieden miteinander lebt. Brief 49. The Adventist Home 179.

Vertrauen zwischen den Eltern ist wichtig — Zwischen einem Elternpaar sollte absolutes Vertrauen herrschen. Beide zusammen müssen sich ihrer Verantwortung bewusst sein und gemeinsam das Beste für ihre Kinder anstreben. Sie dürfen sich niemals in Gegenwart der Kinder gegenseitig kritisieren oder die Pläne des anderen in Frage stellen. Die Mutter muss sorgfältig darauf achten, dass sie die Erziehungsaufgabe des Vaters nicht erschwert, und der Ehemann muss seiner Frau beistehen, sie klug beraten und liebevoll unterstützen. The Ministry of Healing 393.394 .

Einer Meinung sein — Wenn Eltern nicht einer Meinung sind, sondern gegeneinander arbeiten, befindet sich die Familie in einem schlechten Zustand, denn weder die Mutter noch der Vater kann auf diese Weise von seinen Kindern Achtung und Vertrauen erwarten. Beides ist jedoch eine Voraussetzung für ein ordentliches Familienleben ... Kinder erkennen Mängel in den Regeln und Vorschriften eines Haushalts sehr schnell, besonders wenn es sich um Erziehungsfragen handelt. The Review and Herald, 13. The Adventist Home 312.

Freundliche Familienatmosphäre — Du hast kein Recht, Missstimmung in der Familie zu verbreiten, indem du deine Kinder ständig kritisierst und sie wegen Kleinigkeiten streng bestrafst. Gegen wirkliches Unrecht muss man eine klare Stellung beziehen, damit die Kinder die Sünde, die darin steckt, erkennen und begreifen, weshalb so etwas nicht wieder geschehen darf. Aber man darf Kindern nicht das Selbstvertrauen zerstören und sie in einen hoffnungslosen seelischen Zustand versetzen, sondern muss ihnen das Gefühl vermitteln, dass man darauf vertraut, dass sie es besser machen können. Kinder sind durchaus bereit zu gehorchen und sich richtig zu verhalten, aber man muss ihnen dabei helfen. The Signs of the Times, 10. Child Guidance 279.

Frieden in der Gemeinde — Wenn in unseren Familien Frieden herrscht, herrscht auch Frieden in der Gemeinde. Wenn die positive Familienatmosphäre in die Gemeinde hineingetragen wird, ist es möglich, dass die Gemeindeglieder freundlich miteinander umgehen. Streitereien hören auf und man wird sich mit christlicher Höflichkeit begegnen. Die Welt wird merken, dass sie Gemeinschaft mit Jesus haben, und von ihm lernen. Welch einen hervorragenden Eindruck die Gemeinde auf die Welt machen könnte, wenn alle ihre Mitglieder ein wirklich christliches Leben führen würden! Manuskript 60. Child Guidance 549.

Der Tod verändert die Gefühle — Es ist erstaunlich, wie sich die Gefühle verändern, wenn ein Mensch die Augen schließt! Wenn man ihm die Hände auf der still gewordenen Brust faltet, sind plötzlich alle Meinungsverschiedenheiten vergessen, man ist nicht mehr ärgerlich und alles, was einem der Tote angetan hat, ist vergeben und vergessen. Wie viele gute Worte werden über einen Toten gesprochen! Und man erinnert sich an alles, was er in seinem Leben Gutes getan hat. Jetzt wird er großzügig gelobt und gepriesen, aber seine Ohren hören und sein Herz spürt nichts mehr ... Viele müssen am Grab stehen und sich beschämt und traurig an all die bösen Worte und lieblosen Taten erinnern, die sie dem Menschen, der nun für immer von ihnen gegangen ist, angetan haben.

Lasst uns jetzt für Liebe und Freundlichkeit in unserem Leben sorgen! Lasst uns jetzt rücksichtsvoll, dankbar, geduldig und fürsorglich miteinander umgehen! Lasst uns mit den lebendigen Brüdern und Schwestern so umgehen, wie es mit den Sterbenden und Toten allgemein üblich ist! Testimonies for the Church V, 490 .

Kein Streit im Himmel — Keiner, auch wenn er in der gegenwärtigen Wahrheit gegründet ist, sollte von sich glauben, dass er keine Fehler macht. Aber wenn man Fehler macht, muss man auch bereit sein sie zu korrigieren, und dabei sollten wir alles vermeiden, was zu Streit und Meinungsverschiedenheiten führen kann, denn wir möchten alle in den Himmel kommen und dort wird es keinen Streit geben. The Review and Herald, 8. Counsels on Health 244.

Mehr Liebe und weniger Kritik sind nötig — Es wird immer unterschiedliche Ansichten geben, denn wir können nicht alle gleichgeschaltet denken. Herkunft und kulturelle

Unterschiede müssen berücksichtigt werden, weil man sich sonst wegen Kleinigkeiten streitet. Christi Mitarbeiter müssen sich gegenseitig freundliche Sympathie und Liebe entgegenbringen. Keiner sollte auf seiner Meinung beharren und glauben, dass er der Einzige ist, dem Gott Verstand gegeben hat. Christliche Nächstenliebe bezieht sich auf eine Menge Dinge, die uns an anderen stören und die wir als Fehler ansehen. Wir brauchen sehr viel mehr Liebe und weniger Kritikbereitschaft. Wenn der Heilige Geist in den Herzen der Prediger und Mitarbeiter wirkt, wird in ihrem Leben die Sanftmut und die Liebe Christi erkennbar sein. Brief 183.

Nicht angreifen — Manche unserer Glaubensbrüder haben viele Dinge geschrieben oder gesprochen, die als Widerspruch gegen die Regierung und gegen das Gesetz ausgelegt werden könnten. Es ist jedoch ein Fehler, wenn wir uns so darstellen, dass es Missverständnisse geben kann. Es ist auch nicht klug, die Regierung oder ihre Vertreter zu kritisieren. Es ist nicht unsere Aufgabe, einzelne Menschen oder öffentliche Ämter anzugreifen. Wir sollten sehr vorsichtig sein, damit wir nicht als Widersacher staatlicher Autorität angesehen werden. Wenn wir auch einen „Angriff“ ausführen sollen, darf unsere einzige Waffe nur das „So spricht der Herr“ sein. Unsere Aufgabe ist es, ein Volk vorzubereiten auf den großen Tag des Herrn, und wir dürfen uns davon nicht durch Auseinandersetzungen und Streitereien mit Menschen, die nicht das Gleiche glauben wie wir, ablenken lassen. Testimonies for the Church VI, 394 .

Begegnung mit Unglauben und falschen Lehren — Es wurde mir gezeigt, dass böse Engel als gläubige Menschen getarnt in unseren Reihen arbeiten werden, um Unglauben auszusäen. Lasst euch davon nicht entmutigen, sondern arbeitet mit Gottes Hilfe und ehrlichem Herzen gegen diese satanischen Mächte. Sie werden sich in unsere Versammlungen einschleichen, nicht weil sie sich davon Segen erwarten, sondern weil sie dem Geist Gottes entgegenwirken wollen. Greift keine Bemerkungen auf, die nicht den Verheißungen Gottes entsprechen und zu denen ihr nicht „Ja und Amen“ sagen könnt in Jesus Christus. Wir sollten uns niemals mit den Reden abgeben, die menschliche Lippen reden zur Unterstützung der bösen Engel, sondern nur die Worte Christe wiederholen. Brief 46.

Kapitel 54: Geistige Überforderung

Wir dürfen unser Gehirn nicht überlasten — Ich glaube ganz fest daran, dass der Herr meine Gebete erhört. Und dann gehe ich an die Arbeit und erwarte die Erhörung meiner Gebete, denn ich bin davon überzeugt, dass der Herr sie selbst formuliert hat. Ich bin guten Mutes. Wir dürfen uns nicht geistig überanstrengen, sondern müssen mit der Kraft, die uns

der Herr gibt, sinnvoll umgehen. Wenn wir diese Kraft vorzeitig erschöpfen, können wir im Notfall nicht mehr darauf zurückgreifen. Brief 150.

Eine kluge Auswahl unserer geistigen Nahrung ist wichtig — Die Ansammlung von zu vielen Büchern zum Studium baut oft zwischen Gott und den Menschen eine Wissensmauer auf, die den Geist nur schwächt und ihn unfähig macht, das bisher Gelernte richtig aufzunehmen. Das Gehirn bekommt „Verdauungsstörungen". Bei dem großen Angebot an Literatur ist Weisheit erforderlich, wenn der Mensch eine kluge Auswahl treffen soll. Er braucht Worte des Lebens, damit er das „Fleisch des Sohnes Gottes essen und sein Blut trinken kann". Testimonies for the Church VII, 205 .

Wirkt lebensverkürzend — Denen, die brauchbare Mitarbeiter im Werk Gottes werden möchten, habe ich zu sagen: Wenn ihr euch geistig überanstrengt, weil ihr glaubt, ständig lernen zu müssen, damit ihr eine gute geistliche Grundlage bekommt, ist das falsch. Ihr müsst eure Meinung und eure Arbeitsweise sofort ändern und sorgfältiger mit euren Kräften haushalten, denn viele werden aufgrund von Überanstrengung vorzeitig sterben. Counsels to Parents, Teachers, and Students 296 .

Geistige Überanstrengung raubt die Lebenskraft — Die Fähigkeit, sich auf ein Thema zu konzentrieren und alles andere auszuschließen, ist in gewisser Hinsicht eine gute Sache, aber wenn man zu einseitig ist, werden immer nur die gleichen Organe gefordert und letztlich überfordert. Wenn die Belastung zu groß wird, kann man nicht mehr das Beste leisten. Ein Teil der Organe wird überfordert, während der andere Teil brachliegt. Das schadet dem Gehirn und als Folge davon wird das Leben verkürzt. Testimonies for the Church III, 34 .

Überforderung des Geistes öffnet die Tür für die Versuchung — Schüler und Studenten, die nur geistige Arbeit leisten und sich in geschlossenen Schulräumen aufhalten, schaden ihrer Gesundheit. Das Gehirn ist überlastet und Satan kann sich mit einer Menge verschiedener Versuchungen an sie heranmachen. Er sagt ihnen, dass es gut sei, wenn sie sich ein wenig Abwechslung gönnen mit verbotenen Dingen und dabei ein wenig Dampf ablassen. Wenn sie nachgeben, schaden sie sich selbst und auch anderen. Das geschieht, wenn sie sich nur im Sport austoben. Ihr Geist ist aktiv und sie kommen auf die dümmsten Streiche und jemand muss dafür sorgen, dass die Dummheiten, die sie durch die Versuchung angerichtet haben, wieder gutgemacht werden. Brief 103.

Geistige Überanstrengung verursacht krankhafte Phantasie — Die richtige Methode wurde mir gezeigt: Neben dem Lernen müssen Schüler auch körperlich und seelisch gefordert werden. Alle ihre Kräfte müssen zum Einsatz kommen. Es ist falsch, nur immer geistig zu arbeiten. Ich wünschte, ich könnte euch genau vermitteln, was ich meine. Wenn man nur geistig arbeitet, verursacht das eine krankhafte Phantasie und führt zu Ausschweifungen. Fünf Jahre einer solchen Ausbildung sind weniger wert als ein Jahr einer Ausbildung, in der alle Kräfte gefordert werden. Brief 76.

Überforderung des Gehirns bewirkt nichts Gutes — Überfordert nicht euer Gehirn! Wenn man zu viel lernt, wird das Gehirn sehr stark durchblutet und übererregt. Ein sicheres Ergebnis davon sind schlechte Gedanken und Taten, weil das Nervensystem überreizt ist. Die körperlichen und geistigen Kräfte werden negativ beeinflusst und der Tempel des Heiligen Geistes wird verunreinigt. Die unrechten Praktiken werden weiter verbreitet und welch verheerende Folgen das hat, kann man kaum abschätzen. Ich habe den Eindruck, dass es notwendig ist, offen über diese Tatsachen zu sprechen. Brief 145.

Kopf und Herz brauchen Ruhepausen — Halte den Zugang des Heiligen Geistes frei und lasse dich nicht ablenken. Was auch geschieht, halte deinen Geist klar auf Gott gerichtet und lasse dich in keiner Weise durcheinander bringen. Als ich im Traum mit dir sprach, sah ich, dass du geistig überlastet bist, und ich sagte zu dir: „Wirf deine Sorgen auf den Herrn, denn er sorgt für dich. Lege deine Sorgen und Belastungen auf den, der die Last für dich auf sich nimmt. Der Friede Christi ist mehr wert als alles andere!“ ...

Ich warne dich: „Sei vorsichtig!“, und ich bitte dich: „Überfordere dich nicht! Mache dich frei von den Belastungen und Sorgen, die dich davon abhalten, deinem Kopf und deinem Herzen Ruhe zu gönnen. Bedenke, dass es nicht deine Sache ist, Dinge zu entscheiden, die die Ewigkeit betreffen!“ Brief 19.

Krankheit durch geistige Überanstrengung — Menschen, die aufgrund geistiger Überanstrengung krank geworden sind, brauchen vor allen Dingen Ruhe von ihren belastenden Gedanken, aber sie sollten nicht glauben, dass es nun gefährlich wäre, überhaupt noch zu denken. Viele neigen dazu, ihren Zustand als schlimmer anzusehen, als er tatsächlich ist. Eine solche Einstellung sollte nicht gefördert werden, weil sie die Genesung behindert.

Prediger, Lehrer, Studenten und andere Geistesarbeiter werden oft aus Gründen der geistigen Überlastung krank, weil sie keinen körperlichen Ausgleich haben. Was diese Menschen brauchen, ist mehr Bewegung. Gute Lebensgewohnheiten und ausreichende körperliche Bewegung würde ihnen die geistige und körperliche Kraft geben, ihre Belastung durchzuhalten. The Ministry of Healing 238 .

Ausgewogenheit zwischen geistiger und körperlicher Belastung ist wichtig — Unsere körperliche Kraft hängt davon ab, wie wir mit unserem Körper umgehen. Wenn wir die meiste Zeit nur geistige Arbeit leisten, werden die entsprechenden Organe ermüden und an Frische verlieren und auch die körperliche Kraft lässt nach. Das Gehirn wird übererregt, wenn es ständig gefordert wird, und die Muskeln werden schwach, weil sie unterfordert sind. Die körperliche Kraft wird sichtbar geringer und das wirkt sich auch auf die geistigen Fähigkeiten aus. Soweit möglich, sollte man versuchen zwischen der geistigen und der körperlichen Belastung ein ausgewogenes Verhältnis zu erhalten. Das ist wichtig für die Gesundheit des gesamten Organismus. Brief 53.

Kapitel 55: Leid

Nicht Gott verursacht Leid — Zeige auf, dass Gott nicht der Verursacher von Leid und Schmerz ist, sondern dass der Mensch durch Unwissenheit und Sünde diese Umstände selbst über sich gebracht hat. Testimonies for the Church VI, 280 .

Die Sünde verursacht Leid — Seit 6000 Jahren übertreten die Menschen die Gesetze Gottes und das hat Krankheit, Leid und Tod zur Folge. Und je näher wir dem Ende der Zeit kommen, desto mächtiger werden Satans Versuchungen auf dem Gebiet des Appetits und es wird immer schwieriger, dagegen anzukämpfen. Testimonies for the Church III, 492 .

Schmerzen und Leid sind der Protest der Natur — Viele übertreten durch ihre Lebensweise die Gesetze der Gesundheit. Sie begreifen nicht, dass sich ihre Ernährungs-, Trink- und Arbeitsgewohnheiten auf ihre Gesundheit auswirken. Sie denken nicht darüber nach, bis die Natur durch Schmerzen und Leiden gegen den Missbrauch, der mit ihr getrieben wurde, protestiert. Wenn sich die Leidenden wenigstens dann richtig verhalten und auf natürliche Heilmittel zurückgreifen würden! Durch Wasser und gesunde Ernährung bekäme die Natur die Hilfe, die sie brauchte und schon immer nötig gehabt hätte. Wenn die Lebensweise so verändert wird, kann der Patient in der Regel genesen, ohne entkräftet zu sein. Healthful Living 61 ; Selected Messages II, 451.

Unmäßigkeit verursacht Leid — Viele sind so verstrickt in ihrem unmäßigen Lebenswandel, dass sie auf ihre Ausschweifungen auf keinen Fall verzichten würden. Lieber opfern sie ihre Gesundheit und finden sich damit ab, dass sie frühzeitig sterben müssen. Und viele haben keine Ahnung davon, dass zwischen ihren Ess- und Trinkgewohnheiten und ihrem Gesundheitszustand eine Beziehung besteht. Könnte man diese Menschen aufklären, brächten sie vielleicht die Kraft auf, ihren Appetit nicht mehr so wichtig zu nehmen und sich gesünder und nicht mehr so üppig zu ernähren. Sie könnten sich dadurch selbst eine Menge Leid ersparen. Spiritual Gifts IVa, 130 ; Counsels on Diet and Foods 158.

Die Genesung ist oft ein schmerzhafter Prozess — Oft verursacht es Schmerzen, wenn Körperteile, die bislang vernachlässigt wurden, wieder bewegt werden. Testimonies for the Church III, 78 .

Die geistige Einstellung verstärkt oft das Leid — Weil dir das Vergnügen bereitet, hast du zu viel gelesen und dich zu wenig bewegt. Wenn du zu mehr körperlicher Arbeit bereit gewesen wärst und dich gesünder ernährt hättest, wäre dir viel Leid erspart geblieben. Einen Teil deines Leidens bildest du dir ein. Wenn du dich zusammengenommen hättest und nicht so wehleidig gewesen wärst, hättest du auch keine Nervenkrämpfe bekommen. Drehe dich nicht ständig um dich selbst, sondern kümmere dich um deinen Haushalt und sieh zu, dass

du alles in Ordnung hältst und hübsch und geschmackvoll einrichtest. Testimonies for the Church II, 434 .

Leidende neigen zur Ungeduld — Leidende sollten alles, was sie selbst können, selbst tun und nicht andere damit belasten. Es sollte ihnen ein Anliegen sein, die Ursache ihres Leidens zu beseitigen. Fastet kurze Zeit und gebt dem Magen Gelegenheit, sich zu erholen. Senkt das Fieber durch vernünftige Wasseranwendungen und unterstützt die Natur in ihren Bemühungen, den Körper von der Krankheit zu befreien.

Aber Leidende werden im Allgemeinen schnell ungeduldig. Sie sind nicht gewillt, ein wenig zu verzichten und vorübergehend etwas zu hungern. Außerdem sind sie nicht bereit abzuwarten und dem natürlichen Heilungsprozess seinen Lauf zu lassen Sie möchten sofort gesund werden und nehmen deswegen starke Medikamente. Healthful Living 60 ; Selected Messages II, 450.451.

Leid, gegen das wir nichts tun können — Es gibt Menschen, die ein reines, gewissenhaftes Leben führen und trotzdem leiden müssen. Es gibt Krankheiten, gegen die wir nichts tun können. An Appeal to Mothers 23 ; Child Guidance 445.

Leid bleibt Christus nicht verborgen — Es ist ein wunderbarer Gedanke, dass Jesus über alles Leid und über alle Schmerzen, die wir ertragen müssen, Bescheid weiß. Alles, was wir erleiden müssen, hat auch er durchlitten. Manche unserer Freunde haben wenig Leid und Trauer erfahren. Sie sind niemals krank und können deshalb mit Kranken nicht sehr gut mitfühlen, aber Jesus berührt unser Leid. Manuskript 19. Selected Messages II, 237.

Gott nimmt ernsthaft Teil am menschlichen Leid — Wer es versäumt, am Sabbat Leid zu lindern, wird dafür zur Rechenschaft gezogen. Gottes heiliger Ruhetag wurde für den Menschen gemacht, und Gutes zu tun stimmt genau mit diesem Konzept überein. Gott möchte nicht, dass irgendeines seiner Geschöpfe auch nur eine Stunde lang unnötigerweise leiden muss, und es spielt keine Rolle, ob es am Sabbat ist oder an irgendeinem anderen Tag. The Desire of Ages 207 .

Vertrauen auch unter Schmerzen — Durch die Schmerzen ist dein Geist wahrscheinlich öfter ein wenig getrübt. Streng dich dann nicht an, um zu denken, sondern ruhe dich einfach aus. Damit zeigst du, dass du deine Seele dem Herrn, deinen treuen Schöpfer, übergeben hast. Auch in deinem Leid und in deiner Schwäche kannst du noch etwas für Gott tun, wenn du keinen Zweifel an seiner Liebe erkennen lässt, weil du weißt, dass er treu ist und den, der auf seine Verheißungen vertraut, nicht alleine lässt. Denke über die Güte Gottes nach und über seine große Liebe, die er uns in seinem Erlösungswerk erwiesen hat. Wenn er uns nicht lieben und als wertvoll erachten würde, hätte er nicht dieses große Opfer für uns gebracht. Er ist barmherzig und gnädig. Ruhe dich in seinen Armen aus wie ein müdes Kind in den Armen seiner Mutter. Seine ewigen Arme sind für dich da. Er wurde genauso versucht wie wir ...

In dieser Geborgenheit kann dich der Feind nicht angreifen und dir deinen Glauben nicht nehmen. Jesus gibt dir seinen Frieden. Groß ist die Kraft, die uns Gott durch seinen ewigen Sohn gibt ... Das Wort seiner Gnade ist Manna für eine gläubige Seele. Die wunderbaren Verheißungen bedeuten Leben und Frieden. Brief 16.

Leid ist keine Entschuldigung für unchristliches Verhalten — Während der letzten Nacht habe ich nur wenig geschlafen. Ich versuchte auf Jesus zu blicken und mich in die Hände des großen Arztes zu begeben. Er sagt: „Lass dir an meiner Gnade genügen.“ Die Gnade Christi führt mich so, dass ich unter allen Umständen die richtigen Worte sagen kann. Körperliches Leid ist keine Entschuldigung für ein unchristliches Verhalten. Manuskript 19.

Den Schmerz besiegen — Oft gelingt es Kranken, sich gegen ihre Krankheit zu wehren, weil sie ihrem leidenden Zustand nicht nachgeben und nicht völlig untätig werden. Sie besiegen den Schmerz und suchen sich eine sinnvolle, ihrer Kraft entsprechende Aufgabe. Durch die Bewegung und viel frische Luft und Sonnenschein kommt manch abgezehrter Kranke wieder zu Kräften und wird gesund. The Ministry of Healing 246 .

Der Gebrauch von Heilmittel ist keine Frage des Unglaubens — Wenn man um Heilung betet, bedeutet das nicht, dass man deshalb auf die Heilmittel, die uns Gott gibt, um Schmerzen zu lindern und den natürlichen Heilungsprozess zu unterstützen, verzichten muss. Das ist kein Unglauben, und wer eine solche Meinung vertritt, ist sehr unvernünftig, denn man arbeitet doch nur mit Gott zusammen.

Als Hiskia krank war, kam der Prophet Gottes und brachte ihm die Botschaft, dass er sterben würde. Er schrie zum Herrn und der erhörte die Gebete seines Knechtes und wirkte ein Wunder. Jetzt erhielt er die Botschaft, sein Leben solle um fünfzehn Jahre verlängert werden. Nun hätte Gott nur ein einziges Wort zu sprechen oder ihn einmal mit seinem Finger zu berühren brauchen und Hiskia wäre sofort gesund geworden. Stattdessen erhielt er besondere Anweisungen, wie er zu heilen sei. Eine Feige musste auf die befallene Stelle gelegt werden und dann wurde Hiskia gesund. Wir müssen uns in allen Dingen nach Gottes Vorsehung richten. Health, Philanthropic, and Medical Missionary Work 54 ; Counsels on Health 381.382.

Schmerzen in dieser Welt sind satanischen Ursprungs — Es liegt an der Sünde, „dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet“. Römer 8,22. Leid und Tod wurden so nicht nur ein Erbe der Menschen, sondern auch der Tiere. Infolgedessen ist es die Aufgabe der Menschen, das Leid, das sie durch die Übertretung der Gebote Gottes über alle seine Geschöpfe gebracht haben, zu lindern und nicht auch noch zu erschweren. Wer Tiere quält, nur weil sie in seiner Gewalt sind, ist sowohl ein Tyrann als auch ein Feigling.

Die Neigung zu quälen, egal ob es sich dabei um Mitmenschen oder um Tiere handelt, ist satanisch. Viele glauben, dass ihre Grausamkeit nicht bekannt würde, weil die armen Tiere sich nicht wehren können. Wenn aber diesen Menschen wie Bileam die Augen geöffnet würden, könnten sie den Engel Gottes sehen, der als Zeuge dasteht, um im himmlischen Gerichtshof Bericht zu erstatten. Ihr Verhalten wird vermerkt und es kommt der Tag, an dem sie sich dafür verantworten müssen, wie sie mit Gottes Geschöpfen umgegangen sind. Patriarchen und Propheten 443 .

Vertiefe nicht das Leid! — Sagt niemals etwas, was das Leid eines Menschen noch vertiefen könnte! Wenn jemand durch sein sündiges Leben seelisch belastet ist und nicht weiß, wohin er sich um Hilfe wenden soll, müsst ihr ihm Jesus, seinen mitfühlenden Erlöser, nahe bringen. Nehmt ihn bei der Hand, richtet ihn wieder auf, macht ihm Mut und vermittelt ihm Hoffnung. Helft ihm, die Hand des Heilandes zu ergreifen. The Ministry of Healing 168 .

Christi seelische Verzweiflung war größer als der körperliche Schmerz — Der körperliche Schmerz war im Todeskampf Jesu die geringere Not. Die Sünden der Welt lasteten auf ihm und er empfand den Zorn Gottes, als er die Strafe für die Übertretung der Gebote durchlitt. Daran zerbrach seine göttliche Seele. Das Gesicht seines Vaters war vor ihm verborgen und das Gefühl, von ihm verlassen zu sein, brachte Jesus zur Verzweiflung.

Jesus, der leidende, unschuldige Mensch auf Golgatha, verspürte die Trennung, die durch die Sünde zwischen den Menschen und Gott entsteht, in ihrer ganzen Gewalt. Die Mächte der Finsternis drückten ihn nieder. Nicht ein einziger Lichtstrahl erleuchtete seine Zukunft und er musste sich mit der Macht Satans auseinander setzen, der ihm klar zu machen versuchte, dass er in seiner Gewalt sei, dass er größere Macht habe als der Sohn Gottes und dass sich der Vater von seinem Sohn losgesagt habe. Warum sollte er sterben, wenn er noch immer der geliebte Sohn Gottes war? Dann würde ihn Gott doch vom Tod erretten! Testimonies for the Church II, 214 .

Kapitel 56: Ärger und Zorn

Ärger öffnet das Herz für Satan — Wer glaubt, sich bei jedem vermuteten Anlass ärgern zu müssen, öffnet damit Satan sein Herz. Erbitterung und Feindseligkeit haben in unserem Herzen keinen Platz, wenn wir mit dem Himmel im Einklang leben wollen. The Desire of Ages 310 .

Knechte der Sünde — „Wisst ihr nicht: wem ihr euch zu Knechten macht, um ihm zu gehorchen, dessen Knecht seid ihr ...“ Römer 6,16. Wenn wir Zorn, Genusssucht, Neid, Hass, Selbstsucht oder jede andere Sünde in unserem Leben zulassen, werden wir Knechte

der Sünde. „Niemand kann zwei Herren dienen“. Matthäus 6,24. Wenn wir der Sünde dienen, können wir nicht gleichzeitig Christus dienen. Weil das Fleisch gegen den Geist kämpft, verspürt der Christ die Versuchung zur Sünde. Das ist ein ständiger Kampf und wir brauchen die Hilfe Christi. Hier verbündet sich menschliche Schwäche mit göttlicher Kraft und wir können im Glauben ausrufen: „Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch Jesus Christus!“ 1.Korinther 15,57; The Review and Herald, 3. The Sanctified Life 92.93.

Ärger aufgrund eines feinen moralischen Empfindens — Es ist wahr, es gibt durchaus einen Unwillen, der gerechtfertigt ist, auch bei den Nachfolgern Christi. Wenn sie beobachten, dass etwas gegen Gottes Ehre geschieht und sein Werk in einen schlechten Ruf gerät; wenn sie sehen, dass Unschuldige unterdrückt werden, sind sie zu Recht zornig. Ein solcher Ärger, der seine Ursache in einem feinem moralischen Empfinden hat, ist keine Sünde. The Desire of Ages 310 .

Der Zorn Moses — Mose zerbrach die Gesetzestafeln aus Stein und das war eine Demonstration der Tatsache, dass das Volk Israel den erst kürzlich mit Gott geschlossenen Bund gebrochen hatte. Das war ein gerechter Unwillen gegen die Sünde, der aus dem Eifer für die Verherrlichung Gottes ausgelöst wurde. Das ist etwas anderes als der Ärger, der durch Eigenliebe und verletzte Ehrsucht entsteht. In der Schrift heißt es: Seid zornig, aber sündigt nicht. So war Moses Zorn. The Review and Herald, 18. Testimonies to Ministers and Gospel Workers 101.

Der heilige Zorn Christi — Christi Unwillen richtete sich gegen die Scheinheiligkeit. Sie ist eine grobe Sünde, durch die Menschen ihre eigene Seele zerstören. Sie betrügen die Menschen und entehren Gott.

In der besonders unaufrichtigen Argumentation der Priester und Regenten erkannte er das Wirken satanischer Mächte. Klar und deutlich äußerte er sich gegen die Sünde, aber er sprach nicht von Vergeltung. Er hatte einen heiligen Zorn gegen den Fürsten der Finsternis, aber er gebärdete sich nicht zornig. Und so wird ein Christ, der in Übereinstimmung mit Gottes Willen lebt und die angenehmen Eigenschaften der Liebe und Barmherzigkeit in sich trägt, zwar Unwillen über die Sünde empfinden, aber er darf keine Zornesausbrüche bekommen und die angreifen, die ihn angreifen. Selbst in der Begegnung mit Menschen, die durch die Macht der Hölle getrieben und falsch und unaufrichtig sind, wird er sich durch die Kraft Christi beherrschen können und ruhig bleiben. The Desire of Ages 619.620 .

Manche Menschen pflegen ihren Zorn — Viele betrachten die Dinge von ihrer dunkelsten Seite. Sie überbewerten die unangenehmen Dinge in ihrem Leben, pflegen ihren Zorn und sind voller Rachegefühle, obwohl sie dazu eigentlich keinen Grund haben ... Wenn du diesen Gefühlen widerstehst, wirst du eine erstaunliche Veränderung in deinem Umgang mit anderen Menschen erfahren. The Youth‘s Instructor, 10.

Ungeduld zeitigt eine unheilvolle Ernte — Durch ungeduldige Worte wird sehr viel Schaden in den Familien angerichtet, denn eines führt zum anderen und so entsteht ein ungeduldiger Geist in der gesamten Familie. Man beschuldigt sich gegenseitig und muss sich rechtfertigen und aus all diesen Reden und Gegenreden erwächst euch ein schweres Joch, denn alle diese bitteren Worte fallen auf euch zurück und zeitigen eine unheilvolle Ernte in eurer Seele. The Review and Herald, 27. 1913; The Adventist Home 439.

Harte Worte gehen zum Ohr ein, trommeln auf das Herz und wecken dort die schlimmsten Gefühle. Sie verführen die Menschen dazu, Gottes Gebote zu brechen ... Worte sind wie ausgestreuter Samen. Brief 105. The Adventist Home 439.

In vielen Familien ist es üblich, lockere, sorglose Reden zu führen, und mit der Zeit gewöhnt man sich an den aufreizenden, harten Ton und es werden viele Dinge gesagt, die Satan zuzuschreiben sind und nicht Gott ... Es sollten niemals verletzende, zornige Worte gesprochen werden, denn in den Augen Gottes und der Engel haben sie die gleiche Bedeutung wie Flüche. The Youth‘s Instructor, 20. The Adventist Home 439.

Die ersten drei Jahre im Leben eines Kindes — Wenn man Kindern in den ersten drei Jahren ihres Lebens Selbstsucht, Zorn und Eigenwilligkeit erlaubt, wird es später kaum mehr möglich sein, sie einer gesunden Disziplin zu unterwerfen. Sie haben dann bereits schlechte Neigungen entwickelt und versuchen ihren Willen durchzusetzen. Elterliche Erziehungsmaßnahmen gefallen ihnen nicht. Je größer sie werden, desto mehr wachsen auch ihre negativen Eigenschaften, und als Erwachsene werden sie dann von Selbstsucht beherrscht, sind dem Bösen verfallen und terrorisieren unser Land. The Health Reformer, 1. p. 11; Temperance 177.

Niemals im Zorn bestrafen — Die Kinder liegen Gott sehr am Herzen. Er möchte gerne, dass sie jeden Tag Siege erringen. Wir alle sollten ihnen dabei helfen, Überwinder zu werden. Wir dürfen nicht zulassen, dass sie von den eigenen Familienmitgliedern angegriffen werden und wir Dinge zu ihnen sagen, die ihren Zorn erregen. Mann muss sie sorgfältig erziehen und zurechtweisen, wenn sie Unrecht tun, aber niemals im Zorn. Manuskript 47.

Wenn Eltern sich vor den Kindern zum Zorn hinreißen lassen, dürfen sie sich nicht wundern, wenn das Kind schwierig zu erziehen ist. Kinder machen alles nach und sie lernen schnell ihre Lektion, die sie durch den elterlichen Wutausbruch erteilt bekommen haben ...

Es kann sein, dass du dein Kind mit dem Stock bestrafen musst. Manchmal ist das notwendig. Aber schlage es niemals im Zorn! Durch eine solche Erziehung versucht man durch zwei neue Fehler einen Fehler wieder gutzumachen. Warte mit der Bestrafung, bis du dich beruhigt und mit Gott gesprochen hast. Frage dich, ob du selbst deinen Willen dem Willen Gottes untergeordnet hast und ob du bereit bist, dich von ihm erziehen zu lassen. Bitte Gott um Vergebung dafür, dass du zugelassen hast, dass dein Kind so schwer zu

erziehen ist. Bitte ihn um Weisheit, damit du mit deinem ungehorsamen Kind so umgehen kannst, dass es dadurch dir und deinem himmlischen Vater näher kommt. The Review and Herald, 8.

Gewalttätige Gefühlsausbrüche sind lebensgefährlich — Gewalttätige Gefühlsausbrüche sind lebensgefährlich. Viele sterben während eines solchen Gefühlsausbruchs. Bei vielen werden solche Zornesausbrüche zur Gewohnheit. Sie könnten das verhindern, aber es setzt einen starken Willen voraus, um solch ein unrechtes Verhalten zu überwinden. Das zu lernen muss auch ein Teil der schulischen Ausbildung sein, denn wir sind Gottes Eigentum. Auch hier gilt, dass der Körper unversehrt bleiben muss, wenn er ein reiner, geheiligter Tempel sein soll, in dem sich der Heilige Geist aufhalten kann. Brief 103. Our High Calling 265.

Die Folge eines jeden Zornesausbruchs — Manche Menschen sind aufgewachsen, ohne Selbstbeherrschung zu lernen. Sie halten weder ihre Zunge noch ihren Zorn in Zaum. Manche von ihnen geben vor Christen zu sein, aber das sind sie nicht. Jesus hat ihnen kein solches Vorbild gegeben ... Sie sind unvernünftig und man kann sie nicht überreden oder überzeugen. Sie sind nicht normal und stehen während eines solchen Ausbruchs voll unter dem Einfluss Satans. Jeder Zornesausbruch schädigt ihre Nerven und ihre moralische Kraft und es fällt ihnen immer schwerer, normal auf eine Provokation zu reagieren. The Youth‘s Instructor, 10. Sons and Daughters of God 142.

Durch Zorn vergiftet — Satan freut sich riesig, wenn es ihm gelingt, eine Seele in Rage zu bringen! Nur ein Blick, eine Geste oder ein bestimmter Tonfall reichen oft aus und Satan schießt sie wie einen Pfeil auf ein bereitwilliges Herz ab.

Wenn jemand einen zornigen Geist in seinem Leben zulässt, wird er genauso davon vergiftet wie ein Trinker vom Alkohol.

Christus setzt Zorn und Mord gleich. Er bezeichnet zornige Worte als „Beigeschmack des Todes zum Tod“. Wer sie äußert, arbeitet nicht mit Gott zur Rettung der Menschen zusammen und im Himmel werden sie gleich bewertet wie Fluchen. Sie sind Äußerungen des Hasses und in einer solchen Seele kann kein Jota der Liebe Gottes sein. Brief 102. Our High Calling 235.

Ein reizbarer Mensch ist selten zufrieden — Niemand kann unseren guten Einfluss so sehr untergraben wie wir selbst, wenn wir unser Temperament nicht beherrschen. Ein reizbarer Mensch ist meistens nicht glücklich und selten zufrieden. Er hofft ständig darauf, dass sich sein Leben zu seinem Vorteil verändert, und glaubt dadurch Seelenfrieden zu finden. Er sieht sein Leben aus einem negativen Blickwinkel und meint, er habe eine große Last und ein schweres Kreuz zu tragen. Dabei könnten viele seiner Schwierigkeiten vermieden werden, wenn er seinen Zorn beherrschen und seine Zunge in Zaum halten würde. Die „sanfte Antwort dämpft den Zorn“. Durch Rache wurde noch nie ein Feind

besiegt. Ein ausgeglichenes Wesen wirkt sich auf die ganze Umgebung positiv aus, aber „ein Mann, der seinen Zorn nicht zurückhalten kann, ist wie eine offene Stadt ohne Mauern.“ Sprüche 25,28; Testimonies for the Church IV, 367.368 .

Nicht in der Öffentlichkeit die Hemmungen verlieren — Es ist schlimmer, viel schlimmer, wenn man in einer großen Versammlung die Beherrschung verliert und gegen alle und jeden kämpft, anstatt den, der einem Unrecht getan hat, persönlich zur Rede zu stellen. Die öffentliche Auseinandersetzung ist in den Augen Gottes wesentlich gravierender, da viel mehr Menschen davon betroffen sind und die Anschuldigungen meistens sehr allgemein und wenig differenziert gehalten sind.

Natürlich ist es leichter, vor der Allgemeinheit Anschuldigungen vorzubringen, als sich mit dem Betroffenen von Angesicht zu Angesicht auseinander zu setzen und ihn offen und klar auf seine Fehler aufmerksam zu machen.

Wenn man jedoch seine Abneigung gegen bestimmte Personen vor der Gemeinde äußert, müssen Schuldige und Unschuldige gleichermaßen unter der Anschuldigung leiden und das ist keine Vorgehensweise, die Gott billigt, weil sie mehr Schaden als Nutzen bewirkt. Es kommt nur zu oft vor, dass kritische und beschuldigende Auseinandersetzungen vor der Gemeinde ausgetragen werden. Das fördert nicht den Geist der Liebe unter den Geschwistern. Sie werden dadurch nicht geistlich aufgebaut und zur Heiligung und zum ewigen Leben geführt, sondern in ihrem Herzen entsteht Bitterkeit. Manchmal werden in Predigten die Zuhörer regelrecht in der Luft zerfetzt und vielleicht ist das sogar gelegentlich notwendig, um auf Missstände aufmerksam zu machen und zu überzeugen. Aber wenn nicht ganz deutlich der Geist Gottes dahinter zu erkennen ist, sollte man lieber darauf verzichten, denn solche Reden richten sehr viel mehr Schaden an, als sie Gutes bewirken. Testimonies for the Church III, 507.508 .

Die Vernunft setzt im Zorn aus — Ich hoffe, du wirst dich auf dem Schulgelände vorsichtig bewegen und es dir gut überlegen, bevor du gegen die Regeln des Colleges verstößt. Setze dich genau mit dem Erziehungsprinzip unserer Schulen auseinander. Die Regeln, die dort gelten, sind nicht zu streng, aber es ist Ärger entstanden und dabei blieb die Vernunft auf der Strecke. Die Herzen wurden eine leichte Beute für unbeherrschbaren Zorn. Bevor du es bemerkst, bist du zu weit gegangen, und das wäre dir ein paar Stunden früher nicht passiert, weil die Versuchung noch nicht so groß war. Im Zorn setzt die Vernunft aus und der Schaden, den du dir selbst und der Einrichtung Gottes zufügst, ist dann nicht mehr gutzumachen. Das einzige sichere Mittel dagegen ist die Selbstbeherrschung durch die Kraft unseres Erlösers. Testimonies for the Church IV, 431 .

Die Rechtfertigung bewirkt nichts Gutes — Es ist weit besser für uns, falsche Anschuldigungen zu ertragen, statt uns der Auseinandersetzung mit unseren Feinden aussetzen, um uns zu rechtfertigen. Der Geist des Hasses und der Rache ist satanischen Ursprungs und bringt dem, der sich darauf einlässt, nicht Gutes. Die Demut des Herzens ist

eine Frucht des Lebens mit Christus und das wahre Geheimnis des Segens. „Denn der Herr ... hilft den Elenden“. Psalm 149,4. Thoughts from the Mount of Blessing 17 .

Sprecht nicht, wenn ihr erregt seid — Wer leicht erregbar ist, sollte nicht reden, um sich zu rechtfertigen, solange er ärgerlich ist. Es ist vernünftiger, erst mit Gott im Gebet darüber zu reden und ihn zu fragen, wie man sich gegenüber diesen Menschen verhalten soll, die um ihrer Sünde willen verloren gehen. Wer damit beschäftigt ist, wird so vom Geist Gottes erfüllt sein, dass sein Benehmen, seine Stimme und seine Lebensweise Christus offenbart. Bemüht euch darum, Brüder, versucht es! „Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir.“ Matthäus 16,24; Brief 11.

Zorn mit Schweigen begegnen — Im Schweigen liegt eine wunderbare Macht. Wenn man dich mit ungeduldigen Worten angreift, rechtfertige dich nicht. Wenn man einem zornigen Menschen antwortet, wirkt das meistens wie eine Peitsche, die ihn zu noch größerem Zorn antreibt. Zorn, dem man mit Schweigen begegnet, dagegen ebbt schnell ab. Ein Christ muss seine Zunge im Zaum halten und sich fest vornehmen, keine harten, ungeduldigen Worte zu reden. Wer seine Zunge beherrschen kann, geht immer als Sieger hervor, wenn seine Geduld auf die Probe gestellt wird. The Review and Herald, 31. Messages to Young People 135.136.

Bemühe dich um einen ausgleichenden Geist — Bezüglich eurer augenblicklichen Beziehung zur Gemeinde empfehle ich euch alles in eurer Macht Stehende zu tun, um den Frieden zwischen den Glaubensbrüdern wieder herzustellen. Verbreitet einen freundlichen, ausgleichenden Geist und gebt dem Gefühl, euch rechtfertigen zu müssen, in eurem Herzen keinen Raum. Wir haben nur wenig Zeit in dieser Welt und die sollten wir nutzen, um für die Ewigkeit zu arbeiten. Sichert euch mit Fleiß eure eigene Berufung und Erwählung. Seht zu, dass ihr keinen Fehler macht, der euch euren Anspruch auf einen Platz im Reich Gottes kosten könnte. Wenn euer Name im Buch des Lammes Gottes steht, dann ist alles gut. Seid bereit, eure Sünden zu bekennen und sie abzulegen, damit sie schon jetzt im Himmel beurteilt und ausgelöscht werden können. Testimonies for the Church V, 331 .

Ein unbeherrschtes Temperament kann man besiegen — Wenn jemand die Lehren Christi annimmt, führt das in jedem Fall zu einem besseren Leben, auch wenn der Mensch zuvor noch so heruntergekommen war. Wer danach strebt, seine natürlichen Charakterfehler zu überwinden, wird keine Krone gewinnen, wenn er sich nicht an den Geboten Gottes orientiert. Aber wer oft darum betet und um Weisheit von oben bittet, wird eins werden mit Gott. Schlechte Manieren und ein unbeherrschtes Temperament werden abgelegt durch den Gehorsam gegenüber den Geboten Gottes. Brief 316.

Widersteht dem Gefühl des Zorns — Es gibt nur ein Heilmittel, nämlich Selbstbeherrschung unter allen Umständen. Die Suche nach einem angenehmen Ort, an dem man nicht angegriffen wird, ist sinnlos, denn selbst wenn man ihn fände, würde es nichts nützen, denn Satan weiß, wo er die armen Seelen findet, und er greift sie immer wieder an

ihren Schwachstellen an. Sie werden immer Schwierigkeiten haben, solange sie sich so sehr mit sich selbst beschäftigen ... Aber es gibt durchaus eine Hoffnung. Man muss dieses Leben mit all seinen Stürmen, Problemen und Sorgen mit Christus in Verbindung bringen ... Sie müssen sich demütigen und klar sagen, dass sie etwas falsch gemacht haben, und dann um Vergebung bitten. Gott hat gesagt, dass wir die Sonne nicht untergehen lassen dürfen über unserem Zorn. Das ist die einzige Möglichkeit, solche Probleme zu überwinden ... Aber viele pflegen ihren Zorn und sind angefüllt mit Rachegefühlen und Hass. Wenn ihr diesen Gefühlen widerstehen lernt, wird eine große Veränderung in eurem Umgang mit euren Mitmenschen eintreten. The Youth‘s Instructor, 10. Sons and Daughters of God 142.

Kapitel 57: Hass und Rache

Den Gedanken folgen die Taten — Der Geist des Hasses hat seinen Ursprung in Satan und er führte ihn dazu, den Sohn Gottes umzubringen. Und wer in seinem Herzen Bosheit und Unfreundlichkeit zulässt, hat denselben Geist und das ist eine Frucht, die zum Tod führt. In Rachegedanken liegt der Keim der bösen Tat wie der Pflanzenkeim im Samenkorn. „Wer seinen Bruder hasst, der ist ein Totschläger, und ihr wisst, dass kein Totschläger das ewige Leben bleibend in sich hat.“ 1.Johannes 3,15; Thoughts from the Mount of Blessing 56 .

Hass erniedrigt — Es wurde mir Satan gezeigt, wie er einmal war, ein glücklicher hochrangiger Engel. Dann sah ich ihn, wie er jetzt ist. Sein Äußeres ist immer noch königlich. Seine Gesichtszüge sind immer noch edel, denn er ist ein gefallener Engel, aber sein Gesichtsausdruck ist voll Angst und Sorge, Freudlosigkeit, Bosheit, Hass, Falschheit, einfach insgesamt schrecklich ... Ich sah, dass er sich schon so lange dem Bösen hingibt, dass jede gute Eigenschaft ausgelöscht und alles Böse in ihm entwickelt wurde. Early Writings 152 .

Die Geschichte der Welt ist eine Auseinandersetzung zwischen Hass und Liebe — Satans Feindschaft gegen Christus richtet sich auch immer wieder gegen seine Nachfolger. Durch die Geschichte der Menschheit hindurch kann man den gleichen Hass gegen die Grundsätze der Gebote Gottes, die gleiche Art der Verführung, die Falsches als Wahrheit darstellt und die Gebote Gottes durch Menschengebote zu ersetzen versucht, beobachten. Die Menschen werden dazu verführt, die Geschöpfe statt den Schöpfer anzubeten, und Satan ist bemüht, das Wesen Gottes falsch darzustellen. Er möchte, dass die Menschen Gott als rachsüchtig und furchterregend begreifen und ihn deshalb nicht lieben können. Er strebt danach, die Gebote Gottes auszusetzen und die Menschen glauben zu lassen, dass sie in keiner Weise verpflichtend für sie sind. Und wer es wagt, sich diesem Betrug zu widersetzen, war zu allen Zeiten seiner Verfolgung ausgesetzt. Die Spuren dieser

Verfolgung führen zurück zu den Patriarchen, Propheten, Aposteln, Märtyrern und Reformatoren. The Great Controversy 7 .

Übertretung schafft Gemeinsamkeit mit Satan — Als der Mensch gegen das göttliche Gesetz verstieß, wurde er von Natur aus böse und unterschied sich nicht mehr von Satan, sondern es war Gemeinsamkeit entstanden. The Great Controversy 507 .

Hass existiert so lang wie die Sünde — Hass auf die reinen Grundsätze der Wahrheit und die Zurückweisung und Verfolgung ihrer Vertreter wird es geben, solange es Sünde und Sünder gibt. Die Nachfolger Christi und die Knechte Satans können nicht gut miteinander auskommen. The Great Controversy 507 .

Zurechtweisung verursacht Hass — Derselbe Geist, der die Rebellion im Himmel auslöste, ist auch die Ursache für den Widerstand auf Erden ... Die Zurechtweisung wegen einer Sünde löst auch heute noch Hassgefühle und Widerstand aus. Wenn die göttlichen Warnungsbotschaften an das Gewissen herangetragen werden, veranlasst Satan die Menschen dazu, sich zu rechtfertigen und bei anderen Zustimmung und Anteilnahme für ihre Sünden zu suchen. Anstatt sich zu ändern, erregen sie Unmut gegen den, der sie zurechtweist, so als sei er der Urheber des Problems. Seit den Tagen des gerechten Abels bis in unsere Zeit verfährt man so mit Menschen, die es wagen, Sünde zu verurteilen. The Great Controversy 500 .

Neid erregt Hass — Obwohl Saul dauernd auf der Lauer lag, um David umzubringen, hatte er doch Angst vor ihm. Es war offensichtlich, dass der Herr auf Davids Seite war, und sein unschuldiges Wesen erregte des Königs Zorn. Er spürte, dass allein das Leben und die Anwesenheit Davids ihn in ein schlechtes Licht rückten, weil der Gegensatz offensichtlich wurde. Neid war die Ursache für Sauls Unglück und dadurch geriet sein Thron in Gefahr.

Diese traurige Charaktereigenschaft hat in unserer Welt schon unendlich viel Probleme ausgelöst. Der gleiche Hass, der Sauls Herz bewegte, war das Motiv Kains gegen seinen Bruder Abel. Abels Werke waren gerecht und er wurde von Gott angenommen, während Kains Werke so unrecht waren, dass Gott ihm den Segen verweigern musste. Neid hat seinen Ursprung im Stolz, und wenn man ihm Raum im Herzen gibt, führt er zu Hass und letztendlich zu Rache und Mord. Satan führte sein eigenes Wesen vor, als er Saul dazu veranlasste, gegen einen Menschen zu wüten, der ihm niemals etwas Böses getan hatte. Patriarchen und Propheten 651 .

Sündige Gefühle — All die negativen Gefühle, wie Eifersucht, Neid, Hass, Bosheit, Rachsucht, Genusssucht und unrechter Ehrgeiz, die wir in unserer Seele bewegen, sind ein Verstoß gegen das Gesetz Gottes, wenn sie nur aus Mangel an Gelegenheit und nicht aus Willensüberzeugung nicht zur Tat führen. Und für diese sündigen Gefühle werden wir am Tag des Herrn Rechenschaft ablegen müssen, „denn Gott wird alle Werke vor Gericht

bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse.“ Prediger 12,14; The Signs of the Times, 15. Selected Messages I, 217.

Mord beginnt in den Gedanken — Jesus geht im Einzelnen auf die Gebote ein und erklärt genau, was sie eigentlich von uns fordern. Er gibt kein Jota davon preis, sondern zeigt auf, wie weitreichend die darin enthaltenen Grundsätze sind und welch ein schrecklichen Fehler der nur auf äußerliche Darstellung bedachte Gehorsam der Juden ist. Er stellt klar, dass bereits durch böse Gedanken oder begehrliche Blicke das Gesetz übertreten wird. Wer sich an der geringsten Ungerechtigkeit beteiligt, verhält sich zu seinem eigenen Nachteil unmoralisch und bricht das Gesetz. Mord beginnt in den Gedanken. Wer in seinem Herzen dem Hass Raum gibt, betritt den Weg zum Mord und seine Opfer sind vor Gott nicht mehr angenehm. The Desire of Ages 310 .

Eine Übertretung des sechsten Gebots — Alles Unrecht, das sich lebensverkürzend auswirken kann, wie Hass und Rachegefühle oder leidenschaftliche Gefühle, die dazu führen, dass wir andere verletzen oder ihnen auch nur Böses wünschen , sind mehr oder weniger ein Verstoß gegen das sechste Gebot. Patriarchen und Propheten 308 .

Satan gibt seine eigenen Hassgefühle an uns weiter — Wenn man Satan erlaubt, den Willen zu beherrschen, verfolgt er natürlich eigene Ziele. Durch falsche Lehren stiftet er Unglauben und hetzt die Menschen zum Kampf gegen das Wort Gottes auf. Er verwendet sehr viel Ausdauer und Mühe darauf, seine eigenen Hassgefühle auf sie zu übertragen und sie zum Widerstand gegen Gott, seine Einrichtungen auf Erden, das Wirken des Heiligen Geistes und die Anforderungen des ewigen Lebens aufzuwiegeln. Unter seiner Flagge versammelt er alle bösen Mächte, um sie zum Kampf des Bösen gegen das Gute auf das Schlachtfeld zu führen. The Review and Herald, 10. Messages to Young People 54.

Die Welt hasste Christus, weil er anders war — Christus unterschied sich in seinem Charakter sehr deutlich von den Menschen seiner Zeit und deshalb hasste ihn die Welt. Sie hasste ihn, weil er gut war und absolut aufrichtig. Und Christus sagte, dass auch seine Nachfolger, wenn sie die gleichen Wesenszüge entwickeln, gehasst würden. Je mehr wir uns dem Ende nähern, desto deutlicher wird dieser Hass gegen die Nachfolger Christi zu erkennen sein.

Christus wurde Mensch und nahm den Hass der Welt auf sich, um den Menschen zu zeigen, dass sie ohne Sünde leben könnten, wenn ihre Worte, Taten und ihr Geist geheiligt wären durch Gott. Wir könnten vollkommene Christen sein, wenn wir dieser Kraft in unserm Leben Raum geben würden. Wenn das Licht des Himmels beständig in unser Leben scheint, können wir Christus würdig vertreten. Er unterschied sich von den anderen Menschen durch sein gerechtes Leben und das erregte ihren Hass. Manuskript 97.

Hass entsteht aus dem Bedürfnis nach Rache — Satan war jeder Anspruch des Sohnes Gottes zuwider und er bediente sich der Menschen als Hilfskräfte, um ihm sein Leben durch

Leid und Not zu erschweren. Die Spitzfindigkeit und Falschheit, durch die er die Arbeit Jesu zu behindern versuchte, der Hass der Kinder des Unglaubens, seine grausamen Beschuldigungen trotz des vorbildlichen Lebens Christi waren nichts anderes als ein Ausdruck seiner tief verwurzelten Rachegefühle. Die Glut des Neides, der Bosheit, des Hasses und der Rache loderte auf zu einem wütenden Feuer gegen den Sohn Gottes auf Golgatha, während der gesamte Himmel mit Grauen zusah. The Great Controversy 501 .

Hass gegen die Eltern — Insbesondere du hast die Aufgabe, in Demut dein respektloses Verhalten gegen deine Eltern zu bekennen. Es gibt keinen Grund für ein solches Benehmen. Das ist satanisch und du hast dich dazu verführen lassen, weil deine Mutter deine Lebensweise nicht billigt. Deine Gefühle drücken nicht nur aus, dass du sie nicht liebst, sondern auch Missachtung, Hass, Bosheit, Neid und Eifersucht. Deine Eltern sind sehr betroffen und leiden unter deinem Verhalten und es liegt dir nichts daran, dass sie glücklich sind oder sich wenigstens einigermaßen wohl fühlen. Deine Gefühle sind unterschiedlich. Manchmal ist dein Herz weich, aber dann wieder verschließt es sich plötzlich, wenn du einen Fehler an ihnen feststellst, und dann sind die Engel nicht mehr in der Lage, ein Gefühl der Liebe in dir zu wecken.

Du wirst von einem Dämon beherrscht und bist voll Hass. Gott weiß um deine respektlosen Reden und dein liebloses Verhalten gegenüber deinen Eltern. Er hat dir geboten, sie zu ehren, und wenn du deine große Sünde nicht erkennst und dich bekehrst, wird es immer dunkler in dir und dann kannst du nicht mehr zurück von deinen bösen Wegen. Testimonies for the Church II, 82 .

Satan freut sich, wenn er Kinderseelen unter seine Kontrolle bringen kann — Wie traurig ist es, wenn Kinder von gottesfürchtigen Eltern frech, ungehorsam und undankbar sind und trotzig auf ihrem Willen bestehen, egal ob sie dadurch ihren Eltern Schwierigkeiten und Leid bereiten oder nicht. Satan freut sich, wenn er Kinderherzen unter seine Kontrolle bringen und ihnen seinen eigenen hasserfüllten Geist aufdrücken kann. The Youth‘s Instructor, 10. Messages to Young People 333.

Hass hat immer Folgen — Niemand kann seinen Bruder hassen, ohne sich selbst unter das Urteil Gottes zu stellen. The Youth‘s Instructor, 13.

Rache ist unbefriedigend — Bedenkt, dass man sich niemals als Sieger fühlt, wenn man eine Vergeltungsrede geführt hat. Lasst lieber Christus durch euch sprechen und verzichtet nicht auf den Segen, der daraus entsteht, dass man nichts Böses denkt. Testimonies for the Church VII, 243

Getrübte Einsicht — Stolz, Egoismus, Eigenliebe, Hass, Neid und Eifersucht trüben die Einsicht, und die Empfänglichkeit für die Wahrheit, die für uns das ewige Leben bedeuten würde, geht verloren. Ihre Kraft reicht nicht mehr aus, um unsere Seele zu berühren. Testimonies for the Church II, 605.606 .

Das Öl der Liebe löscht die Bitterkeit — Lasst nicht zu, dass aus eurem Unwillen Zorn entsteht. Erlaubt nicht, dass sich die Wunde vertieft und es zu einem Ausbruch giftiger Worte kommt, denn das würde die Seele der Zuhörer verletzen. Und lasst nicht zu, dass euch ständig bittere Gedanken durch den Kopf gehen ... Gehe zu deinem Bruder und sprich in Demut mit ihm über die Angelegenheit.

Der ganze Himmel nimmt Teil an der Aussprache zwischen dem, der verletzt wurde und dem, der den Fehler begangen hat ... Durch das Öl der Liebe wird die Bitterkeit ausgelöscht und die Herzen finden durch den Geist Gottes wieder zueinander. Und im Himmel freut man sich über die Einigung. Testimonies for the Church VII, 261.262 .

Das Herz, das Hass mit Liebe beantwortet — Unsere Zugehörigkeit zur Familie Gottes ist nicht von unserer Herkunft, unserer Nationalität, einem irdischen Titel oder von einer besonderen Religionsausübung abhängig. Sie erweist sich einzig und allein in der Liebe, die wir allen Menschen entgegenbringen. Selbst Sünder, die keine besondere Beziehung zu Gott haben, werden auf Freundlichkeit positiv reagieren, denn wenn sie Hass mit Hass beantworten, werden sie auch auf Liebe mit Liebe antworten. Aber nur unter dem Einfluss des Geistes Gottes kann man mit Liebe auf Hass antworten. Undankbaren, bösen Menschen freundlich zu begegnen, Gutes zu tun, ohne etwas dafür zu erwarten, gehört zu den Insignien des himmlischen Reiches. Sie sind der sicherste Beweis dafür, dass wir Kinder des höchsten Gottes sind. Thoughts from the Mount of Blessing 75 .

Kapitel 58: Glauben

Eine Definition des Glaubens — Wir müssen Glauben lehren, erlösenden Glauben. Was dieser Glaube in Jesus Christus bedeutet, kann in wenigen Worten beschrieben werden: Glaube ist eine Entscheidung der Seele, in der sich der ganze Mensch Jesus Christus übergibt und sich fortan von ihm leiten lässt. Er lebt in Christus und Christus lebt in ihm durch den Glauben, der über allem ist. Der Gläubige ordnet seine Seele und seinen Körper Gott unter und kann mit Gewissheit sagen: „Christus nimmt alles, was ich an diesem Tag gegen ihn verbrochen habe, auf sich.“ Alle, die das so verstehen und sich danach richten, werden errettet für das ewige Leben. Sie sind sich ganz sicher, dass ihre Seele durch das Blut Christi rein gewaschen wurde und sie gekleidet sind mit seiner Gerechtigkeit, weil sie in Jesus Augen unendlich viel wert sind. Unsere Gedanken und Hoffnungen richten sich auf die Wiederkunft unseres Herrn. An diesem Tag wird der Richter der ganzen Welt das Vertrauen seines Volkes belohnen. Manuskript 6.

Eine weitere Definition — Durch den Glauben nehmen wir die Gnade Gottes an, aber die Gnade ist nicht unser Erlöser. Sie ist kein Verdienst. Wir müssen eine Beziehung zu Jesus eingehen und seine Verdienste für uns in Anspruch nehmen. The Desire of Ages 175 .

Glaube ist Vertrauen auf Gott, die Überzeugung, dass er uns liebt und weiß, was für uns gut ist. Das führt dazu, dass wir nicht mehr unseren, sondern seinen Weg gehen. An die Stelle unserer Unwissenheit tritt seine Weisheit, statt unserer Schwachheit regiert seine Kraft und an die Stelle unsere Sünde tritt seine Gerechtigkeit. Wir gehören ihm bereits mit allem, was unser Leben betrifft, aber der Glaube erkennt diese Eigentumsverhältnisse bewusst an und nimmt den Segen, der darin liegt, für sich in Anspruch. Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit und Reinheit gelten als das Geheimnis eines erfolgreich geführten Lebens, und es ist der Glaube, der es uns ermöglicht, nach diesen Grundsätze zu leben. Education 253 .

Eine unkomplizierte Sache — Glaube ist eigentlich eine einfache Angelegenheit, aber er ist mächtig in seinen Auswirkungen. Viele bekennende Christen, die sich im Wort Gottes gut auskennen und an seine Wahrheit glauben, haben Probleme mit dem kindlichen Vertrauen, das eine Voraussetzung ist für den Glauben an Jesus. Es fehlt ihnen diese besondere Beziehung, die zur Heilung der Seele führt. Redemption: The Miracles of Christ, the Mighty One 97 ; The S.D.A. Bible Commentary VI, 1074.

Demut ist nicht Glauben — Demut, Sanftmut und Gehorsam sind kein Glaube, sondern die Auswirkung oder die Frucht des Glaubens. Testimonies for the Church V, 438 .

Glauben vermittelt Selbstvertrauen — Diese Dinge sind nicht nur niedergeschrieben, damit wir etwas zu lesen und zu staunen haben, sondern damit wird der gleiche Glaube, der die damaligen Diener Gottes bewegte, in uns wirksam. Gott wirkt heute in nicht geringerem Maße, wenn die Menschen bereit sind, ihr Herz im Glauben für seine Macht zu öffnen.

Menschen mit wenig Selbstvertrauen, die vor Verantwortung zurückschrecken, müssen lernen, sich auf Gott zu verlassen. So kann manch einer, der sonst in der Welt nur ein Mitläufer, ja vielleicht sogar eine Belastung sein würde, mit dem Apostel Paulus sagen: „Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht — Jesus Christus.“ Philipper 4,13; Education 256 .

Den Geist zum Glauben erziehen — Glaube funktioniert durch die Liebe und reinigt die Seele von Eigensucht. So wird die Seele vollkommen in der Liebe. Und wenn wir durch Christi Blut Gnade und Barmherzigkeit gefunden haben, wie könnten wir dann selbst etwas anderes sein als liebevoll und barmherzig? „Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben.“ Epheser 2,8. Der Geist sollte zum Glauben erzogen werden und nicht zu Zweifel, Argwohn und Eifersucht. Wir neigen dazu, Hindernisse überzubewerten.

Glauben an die Verheißungen Gottes zu haben und unabhängig von den Umständen vorwärts zu gehen, ist schwer zu lernen, aber für jedes Kind Gottes eine wichtige Lektion. Wir müssen an der Gnade Gottes, die er uns durch Christus vermittelt, festhalten, denn sie ist unsere einzige Möglichkeit, uns Gott zu nähern. Der Glaube an die Worte Gottes, die Christus eingehüllt in der Wolkensäule sprach, hätte die Kinder Israel zu einem ganz

anderen Leben befähigt. Der Bericht über sie würde anders aussehen und ihre Geschichte wäre nicht so wechselhaft gewesen. Manuskript 43.

Glauben oder Vermutung — Manche geben vor, einen großen Glauben an Gott zu haben, besondere Gaben zu besitzen und wunderbare Gebetserhörungen zu erleben, aber man sieht nichts davon. Sie verwechseln Anmaßung mit Glauben. Ein Gebet im Glauben ist niemals umsonst, aber anzunehmen, dass wir immer die Dinge erhalten, die wir uns wünschen und Gebete immer so beantwortet werden, wie wir es erwarten, ist anmaßend. Testimonies for the Church I, 231 .

Anmaßung ist eine Fälschung Satans — Glauben hat in keiner Weise Ähnlichkeit mit Anmaßung. Echter Glaube bewahrt uns davor. Anmaßung ist Satans Fälschung des Glaubens. Glaube nimmt die Verheißungen Gottes in Anspruch und bringt die Frucht des Gehorsams hervor. Anmaßung dagegen nimmt die Verheißungen ebenfalls in Anspruch, aber benutzt sie wie Satan als Entschuldigung für die Übertretung der Gebote.

Glaube hätte unsere ersten Vorfahren dazu geführt, der Liebe Gottes zu vertrauen und seinen Geboten zu gehorchen. Die Anmaßung verführte sie dazu, seine Gebote zu übertreten und vorauszusetzen, dass seine große Liebe sie vor den Folgen ihrer Sünde bewahren würde. Es ist kein Glaube, wenn wir die Vorteile des Himmels in Anspruch nehmen wollen, ohne uns auch den Bedingungen, die an die Gnade geknüpft sind, zu unterwerfen. Echter Glaube hat seine Grundlage in den Verheißungen und in den Bedingungen der Heiligen Schrift. The Desire of Ages 126 .

Dem Glauben Gelegenheit zu wachsen geben — Wer über den Glauben spricht und ihm Gelegenheit zu wachsen gibt, wird Glauben haben. Wer aber dem Zweifel Raum gibt und Zweifel zum Ausdruck bringt, hat Zweifel. Testimonies for the Church V, 302 .

Weil du einmal einen Fehler gemacht hast, brauchst du nicht zu denken, dass du nun für immer verurteilt bist, denn das ist nicht der Fall. Erlaube aber auch nicht, dass die Wahrheit in deinen Augen abgewertet wird, weil die Menschen, die sich zu ihr bekennen, nicht beständig danach leben. Freue dich an dem Glauben an die Wahrheit und die dritte Engelsbotschaft. Wenn du deinem Glauben keine Gelegenheit zum Wachsen gibst, wird er in deinem Herzen und in deinem Denken langsam an Bedeutung verlieren, und es wird dir wie den törichten Jungfrauen ergehen, die nicht für ausreichend Öl für ihre Lampen gesorgt haben. Ihre Lampen gingen aus. Glaube muss wachsen. Wenn er schwach geworden ist, muss man mit ihm umgehen wie mit einer kränkelnden Pflanze, die einen Platz an der Sonne und ausreichend Wasser und Pflege braucht. Brief 97.

Glaube durchdringt die Schatten — Wenn sich zwischen deine Seele und Gott dunkle Wolken schieben, wenn es um dich herum finster und unerträglich wird, wenn der Feind bereit steht, der Seele ihre Unversehrtheit gegenüber Gott und die Wahrheit zu nehmen und falsches Verhalten sinnvoll und anziehend erscheint, dann ist es an der Zeit zu beten und auf

Gott zu vertrauen ... Durch den Glauben wird die Seele fähig, über sich selbst hinauszuwachsen und die satanischen Schatten zu durchdringen, die der Feind in Richtung all derer wirft, die nach der unvergänglichen Krone streben. Brief 30. Our High Calling 126.

Der Glaube beruht auf Beweisen, die Gott zulässt — Das Wort des Herrn, das er uns durch seine Diener vermittelt hat, wird von vielen mit Unsicherheit und Ängsten aufgenommen. Und viele zögern, seinen Ermahnungen zu glauben und zu gehorchen, weil sie erst den letzten Schatten ihrer Verunsicherung beseitigt wissen möchten. Unglaube, der vollkommene Erkenntnis fordert, wird auch durch Beweise, die Gott gibt, nicht ausgeräumt. Er erwartet von seinem Volk einen Glauben, der auf dem beruht, was klar erkennbar ist, und gibt uns nicht die vollkommene Erkenntnis. Die Nachfolger Christi, die das Licht annehmen, das Gott ihnen sendet, hören, wenn die Stimme Gottes zu ihnen spricht, auch wenn viele andere Stimmen versuchen dagegen anzuschreien. Es erfordert ein feines Unterscheidungsvermögen, die Stimme Gottes zu erkennen. Testimonies for the Church III, 258 . Wir müssen für uns selbst erkennen, was wahres Christentum ausmacht, was Wahrheit ist, was der Glaube, den wir bekommen haben, wert ist und was die biblischen Regeln, die wir von der höchsten Autorität erhalten haben, bedeuten. Es gibt viele, die glauben, ohne eine wirkliche Grundlage für ihren Glauben und ausreichende Beweise für die Wahrheit ihrer Überzeugung zu haben. Wenn man ihnen Gedanken vorträgt, die sich mit ihrer vorgefassten Meinung vertragen, sind sie nur allzu bereit, sie zu übernehmen. Ursache und Wirkung ist für sie keine Frage. Ihr Glaube hat keine echte Grundlage und in Zeiten der Versuchung werden sie merken, dass sie auf Sand gebaut haben. Brief 4.

Glaube muss zum Ausdruck gebracht werden — Wenn wir unseren Glauben mehr zum Ausdruck brächten und uns mehr über den Segen der großen Barmherzigkeit, Geduld und Liebe Gottes freuen würden, hätten wir mehr Kraft. Den Worten des Sohnes Gottes, Jesus Christus, können wir doch entnehmen, dass der himmlische Vater eher bereit ist, uns den Heiligen Geist zu geben, als Eltern bereit sind, ihre Kinder zu beschenken. Das sollte einen großen Einfluss auf uns haben und uns Kraft und Sicherheit vermitteln. Brief 7. Selected Messages II, 243.

Gefühle nicht mit Glauben verwechseln — Viele haben kein klares Verständnis davon, was Glauben ausmacht, und sie nehmen ihn viel zu wenig für ihr Leben in Anspruch. Sie verwechseln Gefühl mit Glauben und sind ständig irritiert und unzufrieden, denn Satan nutzt ihre Unkenntnis und Unerfahrenheit aus ...

Wir müssen Christus als unseren persönlichen Erlöser annehmen, denn sonst gelingt es uns nicht, die Sünde zu überwinden. Es reicht nicht aus, wenn wir beobachten, dass unsere Mitmenschen und Freunde in ihm ihren persönlichen Erlöser gefunden haben, und wir selbst halten einen sicheren Abstand von ihm und nehmen seine vergebende Liebe nicht an. Wir müssen daran glauben, dass uns Gott auserwählt hat, um durch den Glauben errettet zu

werden. Es geschieht durch die Gnade Gottes und das Wirken des Heiligen Geistes, und wir sollten Gott loben und preisen für diese wunderbare Gabe und die unverdiente Zuwendung.

Durch die Liebe Gottes wird die Seele zu Christus hingezogen, liebevoll angenommen und zu Gott zurückgebracht. Durch das Werk des Geistes wird die Beziehung zwischen Gott und dem Sünder erneuert. Der Vater sagt: „Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein. Ich werde ihnen mit Liebe begegnen und meine Freude über sie ausgießen. Sie werden mein besonderer Schatz sein, denn dieses Volk, das ich mir bereitet habe, soll meinen Ruhm verkündigen.“ The Signs of the Times, 2. Our High Calling 77.

Glaube und Gefühl unterscheiden sich deutlich voneinander — Gefühl und Glaube sind so weit voneinander entfernt wie der Osten vom Westen. Der Glaube hängt nicht von Gefühlen ab. Wir sollten uns täglich Gott übergeben und fest daran glauben, dass Christus unsere Übergabe richtig versteht, ohne erst danach zu forschen, ob unsere Gefühle auch mit unserem Glauben übereinstimmen. Haben wir nicht die Zusicherung, dass unser himmlischer Vater viel mehr bereit ist, uns den Heiligen Geist zu geben, als Eltern bereit sind, ihre Kinder zu beschenken? Wir sollten uns einfach darauf verlassen, dass jedes Gebet, das wir zu Gottes Thron emporsenden, beantwortet wird, weil seine Verheißungen zuverlässig sind. Auch wenn wir bedrückt und traurig sind, dürfen wir in unserem Herzen zu Gottes Lob singen, denn dadurch verschwinden die dunklen Wolken, die Schatten vergehen und wir finden zurück in das helle Licht seiner Gegenwart. Manuskript 75. Our High Calling 120.

Keine Stimmungsangelegenheit — Viele verbringen lange Jahre in Zweifel und Dunkelheit, weil sie nicht die Gefühle haben, die sie sich wünschen. Aber Gefühle haben mit Glauben nichts zu tun. Der Glaube, der durch die Liebe entsteht und die Seele reinigt, ist keine Stimmungsangelegenheit, sondern ein festes Vertrauen darauf, dass Gott das, was er zusagt, auch erfüllen wird. Wir können unser Herz zum Glauben erziehen und es lehren, sich auf die Verheißungen Gottes zu verlassen. Das Wort Gottes sagt uns, dass wir „aus dem Glauben leben“ werden und nicht durch Gefühle. The Youth‘s Instructor, 8. Our High Calling 119.

Verlasst euch nicht auf Gefühle — Wir müssen alles ablegen, was auf Misstrauen und einen Mangel an Glauben schließen lässt. Stattdessen brauchen wir ein einfaches Leben und kindliches Vertrauen in Jesus und wir dürfen uns nicht auf Gefühle verlassen, sondern nur auf den Glauben. Entehrt Jesus nicht dadurch, dass ihr seinen Verheißungen misstraut. Er erwartet von uns einen unerschütterlichen Glauben. Brief 49. Our High Calling 119.

Handelt zuversichtlich im Glauben — Blickt auf Jesus und nähert euch ihm im stillen Gebet und nehmt seine Kraft in Anspruch, auch wenn ihr keine besonderen Gefühle habt. Vertraut darauf, dass jedes eurer Gebete am Thron Gottes gehört wird und dass der Eine, dessen Verheißungen immer zutreffen, bestimmt darauf antwortet. Geht euren Weg und singt in eurem Herzen, auch wenn ihr belastet und traurig seid. Ich sage euch das aus eigner

Erfahrung: Es wird wieder hell, die Freude kommt zurück und die Wolken und die trübe Stimmung verschwinden. Wir treten aus dem bedrückenden Schatten wieder hinaus in das helle Licht seiner Gegenwart. Brief 7. Selected Messages II, 242.243.

Glaube ist das Zeichen wahren Christentums — Wenn du Hilfe und Trost bekommst, dann singe zum Lob Gottes und rede mit ihm. So kann zwischen dir und ihm eine Freundschaft entstehen. Du wirst lernen, dich auf ihn zu verlassen. Du wirst einen Glauben entwickeln, der auf Gott vertraut, egal ob dir nach Vertrauen zumute ist oder nicht. Bedenke, dass Gefühle kein Beweis dafür sind, dass du ein Christ bist. Ein bedingungsloser Glaube an Gott zeigt, dass du sein Kind bist. Vertraue auf ihn, er wird dich nie enttäuschen. Er sagt: „... ich komme zu euch. Es ist noch eine kleine Zeit, dann wird mich die Welt nicht mehr sehen, denn ich lebe und ihr sollt auch leben.“ Johannes 14,18.19. Wir können Christus nicht persönlich sehen, aber wir nehmen ihn durch den Glauben wahr. Unser Glaube ergreift die Verheißungen. In dieser Weise führte Enoch sein Leben mit Gott. Manuskript 27.

Glauben ist eine Tatsache — Mose dachte nicht nur an Gott, er sah ihn. Er hatte eine lebendige Vorstellung von ihm und verlor ihn nie aus den Augen. Moses Glauben war keine Vermutung, sondern eine Tatsache. Er glaubte, dass Gott in besonderer Weise an seinem Leben Anteil nahm, und er akzeptierte Gottes Herrschaft in allen Einzelheiten. Er vertraute auch darauf, dass er ihm die Kraft geben würde, der Versuchung zu widerstehen. Education 63 .

Glaube an Christus, nicht an sein Gewand — Als er vorbeiging, gelang es ihr , den Saum seines Gewands zu berühren. Im selben Augenblick wusste sie, dass sie geheilt war. Ihr Glaube richtete sich jedoch nicht auf das Gewand, sondern auf den, der es trug. Auf diese eine kleine Berührung konzentrierte sich ihr ganzer Glaube und sofort verschwanden ihre Schmerzen und ihre Schwäche. Sie spürte, wie die Gesundheit wie ein Strom in jede Faser ihres Körpers zurückkehrte. Das Gefühl vollkommener Gesundheit kam über sie. „Und sogleich versiegte die Quelle ihres Blutes, und sie spürte es am Leibe, dass sie von ihrer Plage geheilt war.“ Markus 5,29; Brief 111.

Nicht an Dinge glauben — Das Gewand Christi hatte keine heilende Kraft. Es lag an ihrem Glauben an den, der das Gewand trug, dass sie wieder gesund wurde. Manuskript 105.

Glaube kann unterscheiden — Der Glaube ist das Medium, durch das wir Wahrheit oder Irrtum in uns aufnehmen. Es handelt sich dabei immer um die gleiche seelische oder geistige Reaktion, aber es spielt eine entscheidende Rolle, ob wir dem Wort Gottes glauben oder den Erfindungen von Menschen. Als Christus sich dem Apostel Paulus offenbarte und er davon überzeugt wurde, dass er in den Gläubigen eigentlich Christus verfolgte, nahm er die Wahrheit von Jesus an. Die umwandelnde Kraft Christi wurde in seinem Denken und in seinem Charakter sichtbar. Er wurde ein neuer Mensch. Er nahm die Wahrheit so

uneingeschränkt an, dass keine Macht der Erde oder der Hölle seinen Glauben erschüttern konnte. The Signs of the Times, 5. Selected Messages I, 346.

Glaube hat große heilende Kraft — Der Glaube ist mächtiger als der Tod. Wenn wir Kranke dazu bringen können, die Augen im Glauben auf den großen Arzt zu richten, werden wir wunderbare Ergebnisse erzielen. Der Glaube gibt dem Körper und der Seele neue Lebenskraft. The Ministry of Healing 62 .

Tägliche Ausübung des Glaubens — Ich stelle fest, dass ich jeden Tag aufs Neue den guten Kampf des Glaubens kämpfen muss. Ich muss meinen Glauben ausüben, unabhängig von meinen Gefühlen. Ich muss darauf vertrauen, dass der Herr mich hört und mir antwortet und mich segnet. Glaube ist kein himmelhoch jauchzendes Gefühl, sondern man nimmt Gott einfach beim Wort und glaubt daran, dass er seine Verheißungen erfüllen wird, weil er das gesagt hat. Brief 49. Our High Calling 119.

Glaube ist aktiv — Wenn wir nach Golgatha blicken, dann nicht weil wir dort eine Beruhigung für unsere Seele finden, wenn wir unsere Glaubenspflichten nicht richtig erfüllen. Wir dürfen nicht einschlafen, sondern unser Glaube an Jesus muss wachsen. Wir brauchen einen aktiven Glauben, der die Seele von dem Belag der Eigensucht reinigt. Wenn wir uns Christus im Glauben zuwenden, ist das nur der Anfang.

Jeder Mensch hat schlechte, sündige Eigenschaften, die er überwinden muss. Jede Seele muss den Kampf des Glaubens ausfechten. Ein Nachfolger Christi darf in geschäftlichen Dingen niemand übervorteilen und hartherzig und lieblos sein. Er darf keine grobe Sprache sprechen, keinen übertriebenen äußerlichen Aufwand betreiben und sollte sich nicht selbst überschätzen. Er darf weder arrogant sein noch verletzende Reden führen oder andere kritisieren und verurteilen. Manuskript 16. The S.D.A. Bible Commentary VI, 1111.

Glaube verändert das Leben — Durch den Glauben verändert sich das Leben. Wenn Wahrheit und Licht in unserer Reichweite sind und wir uns weigern zu sehen und zu hören, dann lehnen wir sie in Wirklichkeit ab und ziehen bewusst die Dunkelheit dem Licht vor. The Great Controversy 597 .

Echter Glaube ist erfolgreich — Wir werden Erfolg haben, wenn wir im Glauben vorangehen und den ernsthaften Willen haben, den Auftrag Gottes vernünftig auszuführen. Wir dürfen uns nicht behindern lassen durch Menschen, die gerne die negativen Seiten einer Sache hervorheben. Sie haben nur wenig Glauben. Gottes missionarisches Werk muss durch Menschen mit einem großen Glauben vorangetrieben werden und ständig an Kraft und Wirksamkeit zunehmen. Brief 233.

Glauben reinigt die Seele — Glauben, lebendigen Glauben brauchen wir, einen Glauben, der durch die Liebe wirksam ist und die Seele rein macht. Wir müssen lernen, alles im Glauben dem Herrn zu übergeben. Ein ernsthafter, unkomplizierter Glaube ist wichtig, denn die größte Last in unserem Leben sind wir uns selbst. Wenn wir nicht in der Schule Christi

lernen, sanftmütig und demütig zu sein, werden wir wunderbare Gelegenheiten verpassen, Christus wirklich kennen zu lernen und ihm nahe zu kommen. Das Ich ist das Schwierigste, womit wir fertig werden müssen. Wenn wir unsere Lasten ablegen, dürfen wir nicht vergessen, auch unser Ich Jesus zu Füßen zu legen.

Übergib dich Jesus und lasse dich von ihm formen und zurechtbiegen, damit du zu seiner Ehre ein brauchbares Gefäß wirst. Deine Versuchungen, deine Gedanken und deine Gefühle musst du am Fuße des Kreuzes ablegen. Dann ist deine Seele bereit, sich von Gott leiten zu lassen und auf ihn zu hören. Jesus wird dich mit Wasser versorgen, das aus dem Strom Gottes fließt. Unter dem mildernden, verändernden Einfluss seines Geistes werden deine Kälte und Lustlosigkeit verschwinden. Christus wird in dir wirken wie eine Wasserquelle, die hervorquillt zum ewigen Leben. Brief 57.

Glauben eröffnet das Geheimnis eines erfolgreichen Lebens — Echter Glaube und ernsthaftes Gebet sind ein starkes Gespann! Sie sind die beiden Arme, mit denen der Mensch die Macht der göttlichen Liebe für sich einfangen kann. Glaube ist Vertrauen auf Gott in der Zuversicht, dass er weiß, was für uns das Beste ist. So führt er uns dahin, dass wir statt unserer eigenen Wege seine Wege gehen wollen. Statt unserer Unwissenheit nehmen wir seine Weisheit an, statt unserer Schwachheit seine Kraft und statt unserer Sündigkeit seine Gerechtigkeit. Unser Leben und unser Ich gehören ihm bereits, aber durch den Glauben akzeptieren wir diese Eigentumsverhältnisse und nehmen den Segen, der darin liegt, für uns in Anspruch. Wahrheit, ein ordentlicher Lebenswandel und Reinheit sind das Geheimnis eines erfolgreichen Lebens. Durch den Glauben gewinnen wir diese Eigenschaften. Jeder gute Gedanke und jede gute Absicht sind eine Gabe Gottes, und allein der Glaube kann in unserem Leben wirkliches Wachstum und echten Erfolg bewirken. Gospel Workers 259 .

Teil 12: Anpassungsprobleme

Kapitel 59: Charakterentwicklung

Jede Tat beeinflusst den Charakter — Alles, was wir im Leben tun, sei es auch noch so unwesentlich, beeinflusst die Entwicklung des Charakters. Ein guter Charakter ist wertvoller als aller weltlicher Besitz, und daran zu arbeiten, gehört zu den vornehmsten Dingen, womit sich der Mensch beschäftigen kann. Testimonies for the Church IV, 657 .

Die Seele ist der Garten, der Charakter die Frucht — Jede Eigenschaft des Menschen ist wie ein Bauarbeiter, der an einem Bauwerk für jetzt und für die Ewigkeit baut. Das Gebäude wird jeden Tag höher, auch wenn der Eigentümer es gar nicht bemerkt. Es ist ein Gebäude, das entweder ein negatives Beispiel abgibt, weil es krumm und schief ist, oder eines, das sogar die Engel bewundern wegen seiner Übereinstimmung mit dem göttlichen Vorbild.

Die geistigen und seelischen Kräfte, die uns Gott gegeben hat, machen noch nicht den Charakter aus, sondern sie sind Vorgaben, die verbessert werden müssen und die sich, wenn sie richtig aufgebaut werden, zu einem guten Charakter entwickeln können. Ein Mensch kann wertvollen Samen in den Händen haben, aber dieser Samen ist noch kein Obstgarten. Man muss den Samen in die Erde legen, bevor ein Baum daraus entstehen kann. Die Seele ist der Garten und der Charakter die Frucht. Gott hat uns unsere Gaben gegeben, damit wir sie pflegen und entwickeln. Wie wir uns verhalten, bestimmt unseren Charakter. Es liegt allein an uns, ob wir einen wertvollen Charakter entwickeln oder nicht. Testimonies for the Church IV, 606 .

Ein wertvoller Charakter entsteht durch eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Ich — Christus gibt uns nicht die Zusicherung, dass die Entwicklung eines guten Charakters eine einfache Sache sei. Ein guter, ausgewogener Charakter wird nicht ererbt und er ist kein Zufall. Ein wertvoller Charakter wird erworben durch persönlichen Einsatz und durch die Verdienste und die Gnade Christi. Gott gibt uns die Voraussetzungen, die Talente und die geistigen Fähigkeiten und wir entwickeln daraus unseren Charakter. Er wird durch die ernsthafte Auseinandersetzung mit unserem Ich gebildet. Dabei müssen wir viele Konflikte mit unseren ererbten Neigungen ausfechten. Wir müssen uns selbst ernsthaft kritisieren und dürfen nicht zulassen, dass auch nur ein unvorteilhafter Wesenszug in uns erhalten bleibt. Christ‘s Object Lessons 331 .

Nachdenken und Handeln sind gefordert — Nur darüber nachzudenken reicht nicht aus, und unüberlegtes Handeln ebenso wenig. Nachdenken und Handeln sind für die Bildung eines christlichen Charakters notwendig. Testimonies for the Church V, 113 .

Entwickelt gute geistige Gewohnheiten — Wenn wir einen Charakter bilden möchten, mit dem Gott zufrieden sein kann, müssen wir gute Gewohnheiten in unserem Glaubensleben entwickeln. Das tägliche Gebet ist eine ebenso wichtige Voraussetzung für das Wachstum in

der Gnade und überhaupt für unser geistliches Leben wie die tägliche Nahrung für unsere körperliche Gesundheit. Wir sollten uns daran gewöhnen, unsere Gedanken oft Gott im Gebet zuzuwenden. Wenn unsere Gedanken abdriften, müssen wir sie zurückrufen. Wenn wir uns mit Ausdauer darum bemühen, werden wir uns daran gewöhnen und dann ist es nicht mehr schwer. Wir können uns nicht einen Augenblick von Christus entfernen und trotzdem sicher sein. Er wird uns auf allen Wegen begleiten, aber nur, wenn wir seine Bedingungen erfüllen. The Review and Herald, 3. The Sanctified Life 93.

Ernsthafte Absichten und absolute Aufrichtigkeit sind die Voraussetzung — Gründlichkeit ist eine wichtige Voraussetzung für die Bildung eines guten Charakters. Man muss ernsthafte Absichten haben, will man den Plan des Baumeisters verwirklichen. Es muss mit gutem Holz gebaut und es darf keine unordentliche Arbeit geduldet werden, denn dadurch wird das Gebäude zerstört. Der Mensch muss dieser Aufgabe seine ganze Kraft widmen und keine Reserven dürfen für unwichtige Dinge verschwendet werden ... Es kostet ernsthafte, sorgfältige und ausdauernde Bemühungen, um von der Lebensweise, den Wertvorstellungen und der Gesellschaft der Welt Abstand zu gewinnen. Nachdenklichkeit, ernste Absichten und absolute Aufrichtigkeit sind die Voraussetzung. Special Testimonies on Education 75.76 ; Counsels to Parents, Teachers, and Students 62.

Den Blick auf das Ziel richten — Petrus sagt: „So wendet alle Mühe daran und erweist in eurem Glauben Tugend und in der Tugend Erkenntnis und in der Erkenntnis Mäßigkeit und in der Mäßigkeit Geduld und in der Geduld Frömmigkeit und in der Frömmigkeit brüderliche Liebe und in der brüderlichen Liebe die Liebe zu allen Menschen.“ 2.Petrus 1,5-7 ... Diese einzelnen Schritte dürfen wir nicht unter dem Gesichtspunkt betrachten, dass wir anfangen zu zählen, sondern wir müssen unseren Blick auf Jesus richten und uns ganz auf die Herrlichkeit Gottes konzentrieren, dann kommen wir in unserem Glaubensleben voran. Man kann nicht in einem Tag Christus vollkommen ähnlich werden, und ihr würdet verzweifeln, wenn ihr voraussehen könntet, wie viele Schwierigkeiten ihr dabei noch überwinden müsst. Ihr müsst euch mit Satan auseinandersetzen. Er versucht mit allen Mitteln, euch von Christus abzulenken. The Youth‘s Instructor, 5. Messages to Young People 45.46.

Treue in kleinen Dingen — Dein Fall ähnelt in gewisser Hinsicht dem Naemans. Du hast nicht begriffen, dass man, um einen vollendeten christlichen Charakter zu entwickeln, lernen muss, in kleinen Dingen treu zu sein. Auch wenn die Dinge, die du jetzt zu tun hast, in deinen Augen gering erscheinen, handelt es sich doch um Pflichten, die du ein Leben lang erfüllen musst. Wenn du diese Dinge vernachlässigst, ist das sehr nachteilig für deine charakterliche Entwicklung. Mein lieber Junge, du musst lernen in kleinen Dingen treu zu sein. Anders kannst du Gott nicht gefallen, und es wird dich niemand besonders lieb gewinnen, wenn du das, was man dir aufträgt, nicht willig und freudig erledigst. Wenn du möchtest, dass die Menschen, die mit dir zusammenleben, dich lieben, musst du ihnen ebenso mit Liebe und Achtung begegnen. Testimonies for the Church II, 310 .

Der Charakter auf dem Prüfstand — Es macht einen großen Unterschied, welches Material bei der Bildung des Charakters benutzt wird. Am lange erwarteten Tag des Herrn wird das deutlich zu sehen sein. „Und von welcher Art eines jeden Werk ist, wird das Feuer erweisen“. 1.Korinther 3,13. So wie das Feuer den Unterschied zwischen Gold und Silber, Edelsteinen und Holz, Heu und Streu offenbart, wird am Tag des Gerichts der Wert des Charakters geprüft, und es wird sich der Unterschied zwischen einem Charakter, der Christus nachgebildet ist und einem, der sich nur am eigenen selbstsüchtigen Herzen orientierte, herausstellen. Alle Eigensucht und falsche religiöse Einstellung wird dann so offenbar, wie sie ist. Das wertlose Material wird dann verbrannt, aber das Gold eines aufrichtigen, einfachen, demütigen Glaubens wird niemals seinen Wert verlieren. Es kann nicht verbrennen. Es ist unzerstörbar. Eine jede Stunde, die man damit zugebracht hat, die Gebote zu übertreten, wird dann als großer Verlust angesehen, während man die Furcht des Herrn als den Anfang aller Weisheit erkennt. Die Lust an zweifelhaften Vergnügungen wird vergehen wie Streumaterial, während das Gold fester Grundsätze, an denen man unter allen Umständen festhält, ewig besteht. The Review and Herald, 11..1900; The S.D.A. Bible Commentary VI, 1087.1088.

Ein unerzogener Charakter ist wankelmütig — Ein Charakter, dessen Entwicklung dem Zufall überlassen wird, ist unausgeglichen und widersprüchlich. Wer so veranlagt ist, hat keine hohen Ziele im Leben, fragt nicht viel nach dem Sinn und übt keinen guten Einfluss auf andere aus. Er ist wankelmütig und kraftlos. Testimonies for the Church IV, 657 .

Keiner kann unserem Charakter so sehr schaden wie wir selbst — Es ist durchaus möglich, dass falsche Gerüchte über uns in Umlauf gebracht werden, aber wenn wir einen geraden Weg gehen und uns um diese Dinge nicht weiter kümmern, werden sie auch anderen gleichgültig sein. Gott wird sich schon um unseren Ruf kümmern ... Übler Nachrede können wir durch unseren Lebenswandel begegnen, aber nicht dadurch, dass wir in unserem Unmut viel darüber reden. Unsere größte Sorge sollte sein, dass wir ein gottesfürchtiges Leben führen und unser Verhalten die Unwahrheit dieser Berichte beweist.

Niemand kann unserem Charakter so sehr schaden wie wir selbst. Es sind die schwachen Bäume und die baufälligen Häuser, die man ständig stützen muss. Wenn es uns so wichtig ist, unseren Ruf vor Angriffen zu bewahren, macht das den Eindruck, als sei er vor Gott nicht einwandfrei und müsse deshalb ständig künstlich aufrecht erhalten werden. Manuskript 24. The S.D.A. Bible Commentary III, 1160.1161.

Willenskraft ist erforderlich — Man kann seine Regungen und Gefühle nicht immer so beherrschen, wie man gerne möchte, aber du kannst deinen Willen beherrschen und das kann zu einer vollkommenen Veränderung in deinem Leben führen. Wenn du deinen Willen Christus übergibst, wird dein Leben mit Christus in Gott geborgen sein und du kannst allen bösen Mächten Widerstand leisten. Du wirst von Gott Kraft bekommen, an seiner Kraft festzuhalten, und ein neues Licht, nämlich das Licht des lebendigen Glaubens, wird dir zur

Verfügung stehen ... Du wirst eine ernste, aufrichtige Glaubenshaltung entwickeln, die dich zu einem wertvollen Werkzeug in den Händen Gottes machen wird. Testimonies for the Church V, 514.515 .

Schwächen kann man überwinden — Niemand darf sagen, dass er die Schwächen seines Charakters nicht ändern könne. Wenn du eine solche Meinung beziehst, wirst du das ewige Leben verlieren. Es ist eine Frage des Willens. Wenn du nicht willst, kannst du deine Schwächen nicht überwinden. Wenn du aber willst, gelingt es dir auch. Die Schwierigkeiten liegen in einem ungeheiligten Herzen und der Weigerung, sich Gott ganz unterzuordnen. Christ‘s Object Lessons 331 .

In einem reinen Herzen ist alles anders. Die Veränderung des Charakters ist das Zeugnis für die Welt, dass Christus jetzt in diesem Herzen wohnt. Der Geist Gottes bewirkt ein neues Leben in der Seele. Gedanken und Wünsche wollen sich nun dem Willen Christi fügen und das Ebenbild Gottes wird im Menschen erneuert. Schwache, fehlerhafte Menschen können der Welt beweisen, dass sich durch die erlösende Kraft der Gnade ihr Charakter positiv entwickeln und gute Frucht in Fülle hervorbringen kann ... Propheten und Könige 233 .

Charakterfehler werden oft vererbt — Die Kinder und Jugendlichen, um die wir uns kümmern müssen, sind von unterschiedlichster Wesensart und sie sind beeinflussbar. Viele der Kinder, die unsere Schule besuchen, wurden zu Hause nicht richtig erzogen. Die einen konnten tun, was sie wollten, und andere wurden dagegen zu streng erzogen und sind dadurch entmutigt. Sie haben wenig Erfreuliches erlebt und kaum ein Lob bekommen. Sie haben die Charakterschwächen ihrer Eltern geerbt und wurden nicht so erzogen, dass sie einen positiveren Charakter entwickeln konnten. Counsels to Parents, Teachers, and Students 192 .

Man entwickelt sich mit den Jahren — Die Kinder gewöhnen sich Dinge an, die man ihnen nicht so leicht wieder abgewöhnen kann. Wenn sie ungewohnten Regeln gehorchen sollen oder lernen müssen, wenden sie sich an ihre unvernünftigen Eltern und erwarten von ihnen Unterstützung dagegen. Das stiftet Unruhe und Unzufriedenheit, die ganze Schule leidet unter diesen negativen Einflüssen und die Lehrer werden noch zusätzlich belastet. Der größte Schaden wird jedoch bei den Opfern dieser elterlichen Nachgiebigkeit angerichtet, denn Charakterschwächen, die durch eine ordentliche Erziehung hätten verändert werden können, bilden sich mit den Jahren stärker aus und wirken sich sehr nachteilig auf den heranwachsenden Menschen aus, möglicherweise ruinieren sie sein ganzes Leben. The Review and Herald, 21. Fundamentals of Christian Education 65.

Nachgiebigkeit schadet der charakterlichen Entwicklung — In manchen Familien sind die Wünsche der Kinder Gesetz. Alles was sie sich einbilden, bekommen sie. Wenn sie etwas nicht mögen, werden sie auch darin bestärkt, und man glaubt, dass sie dadurch glücklich werden, aber das Gegenteil ist der Fall. Die Kinder werden unruhig und unzufrieden und können sich über nichts mehr freuen. Die ständige Befriedigung ihrer

Wünsche verdirbt ihnen den Appetit für einfache, gesunde Nahrung und für sinnvollen Zeitvertreib. Und dadurch werden sie charakterlich verdorben für Zeit und Ewigkeit. Manuskript 126. Child Guidance 272.

Herz und Verstand müssen erzogen werden — Kinder, denen keine Grenzen gesetzt werden, sind nicht glücklich. Sie sind nicht von Natur aus ausgeglichen und zufrieden. Herz und Verstand müssen erzogen werden, damit der Charakter sich so entwickeln kann, dass er mit den weisen Gesetzen, die unser Leben regeln, übereinstimmt. Ruhelosigkeit und Unzufriedenheit sind die Früchte von Nachgiebigkeit und Selbstsucht. Der Boden des Herzens wird genauso wie ein ungepflegter Garten Unkraut und Dornen hervorbringen, wenn keine wertvolleren Blumen gepflanzt und dann gepflegt und versorgt werden. Mit der menschlichen Seele ist das genauso, wie wir es in der Natur beobachten. Testimonies for the Church IV, 202.203 .

Gewohnheiten, die man in der Jugend entwickelt, bestimmen den Lebensweg — Die Gedanken und Gefühle, die in der frühen Jugend entwickelt werden, wirken sich auf das gesamte Leben aus. Gute Eigenschaften und ordentliche Gewohnheiten, die man in der Jugend entwickelt, werden ein Teil des Charakters und bestimmen meistens den gesamten Lebensweg. Der junge Mensch kann gute oder schlechte Eigenschaften entwickeln, das liegt ganz an ihm. Er kann sich für eine gute, wertvolle Lebensweise entscheiden, aber auch für Unaufrichtigkeit und ein verbrecherisches Leben. The Signs of the Times, 11. Child Guidance 196.

Tägliche Erfahrung — Der Verstand wird ständig beeinflusst durch alle die Dinge, mit denen er konfrontiert wird. Das kann zu einer positiven oder auch zu einer negativen Entwicklung führen. Jeden Tag erziehen und beeinflussen wir junge Menschen so, dass sie sich entweder unter das Banner des Prinzen Emmanuel scharen oder als Rebellen unter das Banner des Fürsten der Finsternis. Woran liegt uns mehr? The Gospel Herald, 1.Child Guidance 199.200.

Wie ein guter Charakter gebildet wird — Die Arbeit mit der menschlichen Seele erfordert sehr viel Feingefühl. Es ist leicht möglich, dass man einen Menschen zu sehr unterdrückt, und es ist wichtig für Eltern, die Charaktereigenschaften ihrer Kinder gut zu kennen und niemals spontan und unüberlegt zu handeln.

Ich habe eine Mutter dabei beobachtet, wie sie ihrem Kind etwas aus der Hand gerissen hat, worüber sich das Kind freute. Es begriff nicht, was an dieser Sache falsch war, und brach in Tränen aus, weil es sich misshandelt und verletzt fühlte. Um das Geschrei zu beenden, schimpfte die Mutter das Kind ordentlich aus, und soweit äußerlich sichtbar, war der Kampf nun ausgestanden. Aber er hinterließ eine Spur in der Seele des Kindes, die nicht so leicht verwischt werden konnte. Ich sagte zu dieser Mutter: „Du hast deinem Kind großes Unrecht zugefügt, denn du hast seine Seele verletzt und sein Vertrauen verloren. Wie du es wiedergewinnen willst, weiß ich nicht.“

Diese Mutter handelte nur aus dem Gefühl heraus, und das war sehr unvernünftig, denn es ist wichtig, dass man vorsichtig mit den Kindern umgeht und ihnen Ursache und Wirkung klar macht. Ihre grobe, ungerechte Erziehungsweise weckte im Herzen ihres Kindes die schlimmsten Gefühle. Es ist der absolut schlechteste Erziehungsstil, wenn man nur nach seinen augenblicklichen Gefühlen handelt, denn was dabei herauskommt, ist ein sehr unfairer Kampf. Es ist einfach ungerecht, wenn man das Alter und die Kraft eines Erwachsenen gegen die Unwissenheit und Hilflosigkeit eines kleinen Kindes einsetzt. Jede Äußerung des Zorns auf Seiten der Eltern löst im Herzen des Kindes Widerstand aus.

Der Charakter eines Kindes wird nicht durch eine einzige Handlung bestimmt, aber durch die ständige Wiederholung werden Gewohnheiten entwickelt, die den Charakter beeinflussen. Wenn wir Christus im Wesen ähnlich werden wollen, müssen wir uns um ein christusähnliches Verhalten bemühen. Ein Christ wird ein geheiligtes Temperament entwickeln und seine Handlungen und seine Gefühle werden vom Heiligen Geist beeinflusst. The Signs of the Times, 6. 1912.

Ausdauer ist wichtig — Um einen vollendeten christlichen Charakter zu entwickeln benötigen wir vor allen Dingen Ausdauer in unserem Bemühen, uns richtig zu verhalten. Das möchte ich unseren Jugendlichen mit auf den Weg geben. Von frühester Jugend an ist es wichtig, grundsätzlich aufrichtig zu sein, sonst kann man das höchste Ziel nicht erreichen. Jugendlichen muss immer vor Augen geführt werden, dass sie mit einem hohen Preis erkauft wurden und dass es ihre Aufgabe ist, Gott an ihrem Leib und in ihrem Geist zu verherrlichen, denn sie sind sein Eigentum. The Youth‘s Instructor, 5. Messages to Young People 45.

Brauchbarkeit ist abhängig von eigenen Entscheidungen — Es ist durchaus richtig, dass Eltern für die charakterliche Entwicklung und für Ausbildung und Erziehung ihrer Kinder verantwortlich sind, aber welche Stellung wir in dieser Welt einnehmen und wie brauchbar wir sind, hängt auch zum großen Teil von unseren eigenen Entscheidungen ab. Daniel und seine Freunde hatten den Vorteil, dass sie in ihrer frühen Jugend eine gute Erziehung und Ausbildung bekamen, aber das allein war nicht ausschlaggebend für ihr Verhalten. Es kam die Zeit, in der sie eigene Entscheidungen treffen mussten und ihre Zukunft nur noch davon abhängig war. Sie entschieden sich dafür, dem, was sie in ihrer Kindheit gelernt hatten, treu zu bleiben. Gottesfurcht, die der Anfang aller Weisheit ist, war die Grundlage für ihre spätere Größe. Der Geist Gottes bekräftigte ihren aufrichtigen Willen und ihre guten Vorsätze. Christian Temperance and Bible Hygiene 28 ; Counsels on Diet and Foods 29.

Wie man zum Überwinder wird — Wir dürfen den Hindernissen, sie sich uns in den Weg stellen, nicht ausweichen, sondern müssen sie eines nach dem anderen überwinden. Wenn wir die erste Schwierigkeit überwunden haben, sind wir ein wenig stärker geworden für die nächste, und jedes Mal gewinnen wir noch weitere Kraft. Wenn wir uns auf Jesus verlassen, werden wir zu Überwindern. Wenn wir uns aber nur auf die Schwierigkeiten konzentrieren

und vor einer ernsthaften Auseinandersetzung für das Recht zurückschrecken, werden wir schwach und verlieren den Glauben. The Youth‘s Instructor, 5. Messages to Young People 46.

Jeden Tag sein Bestes geben — Wenn man stetig vorwärts geht, einen Schritt nach dem anderen, erreicht man letztendlich die Spitze des Berges. Lass dich nicht von der überwältigenden Aufgabe, dein Leben zu meistern, abschrecken. Niemand verlangt von dir, dass du alles auf einmal schaffst. Gib jeden Tag dein Bestes, nimm jede Gelegenheit wahr, deine Leistung zu verbessern, und nimm jede Hilfe an, die Gott dir anbietet. So wirst du Schritt für Schritt die Leiter des Erfolgs erklimmen. Bedenke, dass dir Gott immer nur einen Tag gibt und man im Himmel darauf achtet, wie du diesen einen Tag verbracht und genutzt hast. Ich wünsche dir, dass du so jeden Tag, den dir Gott gibt, ein wenig vorwärts kommst, bis dann am Ende der Herr zu dir sagen kann: „Recht so, du tüchtiger und treuer Knecht ...“ Matthäus 25,21; The Youth‘s Instructor, 5. Messages to Young People 46

.

Kapitel 60: Auseinandersetzung und Anpassung

Der richtige Umgang mit Konflikten macht standhaft — Durch Auseinandersetzungen im geistlichen Bereich werden wir im Glauben gestärkt. Durch Schwierigkeiten, die man ertragen lernt, entwickelt man einen standhaften Charakter und wertvolle geistliche Eigenschaften. Die vollendeten Früchte des Glaubens, die Sanftmut und die Liebe, reifen oft am besten, während wir von Gewitterwolken und Dunkelheit umgeben sind. Christ‘s Object Lessons 61 .

Wir befinden uns im Krieg — Es ist kein Scheingefecht, woran wir teilnehmen, sondern ein Kampf, von dessen Ausgang das ewige Leben abhängt. Wir müssen uns mit unsichtbaren Feinden auseinandersetzen. Böse Engel streiten um die Herrschaft über jedes einzelne Menschleben. The Ministry of Healing 128 .

Die Konflikte werden nicht von Christus ausgelöst — Wir leben in einem ernsten Zeitabschnitt. Wir müssen eine wichtige Aufgabe erfüllen. Wir kämpfen um unsere eigene Seele und um die Seelen anderer Menschen, weil wir sonst das ewige Leben verlieren. Wir müssen uns durch die Gnade Gottes verändern lassen, sonst verlieren wir den Anspruch auf den Himmel und andere mit uns.

Glaubt mir, die Schwierigkeiten und Konflikte, mit denen ihr euch in der Ausübung eurer Pflicht auseinandersetzen müsst, und der Verzicht, den wir leisten, und die Opfer, die wir als treue Christen bringen müssen, werden nicht von Christus ausgelöst. Sie entstehen nicht durch widrige Umstände oder unnötige Gebote. Sie haben auch nichts zu tun mit dem ernsthaften Leben, das er von uns erwartet, wenn wir in seinen Dienst treten. Die

Schwierigkeiten wären noch viel größer und mehr, wenn wir Christus den Gehorsam verweigern und stattdessen Diener Satans und Knechte der Sünde würden. Testimonies for the Church IV, 557.558 .

Das Leben ist ein Kampf — Dieses Leben ist ein Kampf, und wir haben es mit einem Feind zu tun, der niemals schläft, sondern ständig auf der Lauer liegt, um unsere Seelen zu zerstören und uns wegzulocken von unserem Heiland, der sein Leben für uns gegeben hat. Life Sketches of Ellen G. White 291 .

Vorbereitung der Seele auf den Frieden — Der Herr lässt Schwierigkeiten zu, damit unsere Seele zubereitet wird für den Frieden. The Great Controversy 663 .

Glaubenserfahrungen machen wir nur in Schwierigkeiten — Unsere jungen Menschen müssen die Aufgaben, die ihnen gestellt werden, mit Kraft und Glaubenstreue angehen. Dann haben sie mit Sicherheit Erfolg. Junge Menschen, die ihre alltäglichen Pflichten nicht mit Erfolg erledigen, sind auch nicht geeignet für höhere Aufgaben. Glaubenserfahrungen macht man nur durch Schwierigkeiten, Enttäuschungen, Selbstdisziplin und Gebet. Den Weg zum Himmel kann man nur Schritt für Schritt gehen und jeder Schritt vorwärts gibt uns die Kraft für den nächsten. Counsels to Parents, Teachers, and Students 100 .

Das Glück des Augenblicks — Ich bin nicht immer auf der Suche nach zukünftigem Glück. Ich erlebe es jetzt, auch wenn ich Schwierigkeiten und Nöte habe. Ich blicke auf Jesus und weiß, dass er uns besonders in schwierigen Zeiten zur Seite steht. Wir können uns an ihn wenden, ihm unsere Last übergeben und zu ihm sagen: „Alleine schaffe ich es nicht, bitte hilf mir!“ Er antwortet uns: „Mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht“. Matthäus 11,30. Glaubst du das? Ich habe es geprüft. Ich liebe ihn, er ist wunderbar und ich möchte ihn loben und preisen dürfen im Reich Gottes. Life Sketches of Ellen G. White 292 .

Zwei unterschiedliche Prinzipien — Das Reich Gottes hat nichts mit äußerlichem Aufwand zu tun. Das Evangelium der Gnade Gottes, das die Bereitschaft zur Selbstverleugnung verlangt, kann nichts mit dem Geist der Welt gemeinsam haben, denn beide Prinzipien sind absolut gegensätzlich. „Der natürliche Mensch aber vernimmt nichts vom Geist Gottes; es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen; denn es muss geistlich beurteilt werden.“ 1.Korinther 2,14; The Desire of Ages 509 .

Nicht an weltlichen Grundsätzen und Lebensweisen orientieren — Wie das Volk Israel lassen sich die Christen heute viel zu oft von der Welt beeinflussen. Sie übernehmen ihre Grundsätze und halten sich an das, was allgemein üblich ist, weil sie sich die Freundschaft gottloser Menschen erhalten wollen, und am Ende müssen sie feststellen, dass diese Freunde eigentlich ihre gefährlichsten Feinde sind.

Die Bibel lehrt ganz klar, dass es zwischen dem Volk Gottes und der Welt keine Übereinstimmung geben kann. Unser Erlöser sagt: „Wundert euch nicht, meine Brüder, wenn euch die Welt hasst.“ 1.Johannes 3,13. „Wenn euch die Welt hasst, so wisst, dass sie

mich vor euch gehasst hat.“ Johannes 15,18. Satan arbeitet verdeckt durch angebliche Freundschaften mit gottlosen Menschen, um gläubige Menschen in die Sünde zu locken und von Gott zu trennen. Und wenn es ihm gelungen ist, ihre Abwehr zu durchbrechen, wird es seine Helfer dazu veranlassen, sich gegen sie zu kehren und sie zu zerstören. Patriarchen und Propheten 559 .

Gewöhnliches oder heiliges Feuer — Die Bedeutung der Wahrheit Gottes wird nicht so herausgestellt, wie es sein sollte, weil es den Gläubigen an persönlicher Erfahrung fehlt. Um Einfluss zu haben, machen sie mit der Welt gemeinsame Sache und lassen zu, dass in ihrem Leben ein gewöhnliches Feuer anstatt des heiligen Feuers brennt, damit sie beruflich mit der Welt mithalten können.

Man sollte sich nicht so sehr bemühen, den Ansprüchen der Welt gerecht zu werden, denn das ist gewöhnliches und nicht heiliges Feuer. Wir müssen das lebendige Brot essen und es nicht nur bewundern. Dieses Brot aus dem Himmel gibt der Seele das Leben. Es besteht aus dem Sauerteig, der den gesamten Charakter durchdringt, zur Einheit mit Christus führt und alle ererbten und erworbenen Neigungen so verändert, dass wird dem Bilde Gottes wieder ähnlich werden. Manuskript 96.

Christus und Anpassung — Wie wunderbar wirkt die Gnade auf das menschliche Herz! Sie gibt geistige Fähigkeiten und die Weisheit, die Möglichkeiten zu nutzen, und zwar nicht, um sich selbst zu schmeicheln, sondern um durch Verzichtbereitschaft das missionarische Werk voranzutreiben. Christus, der Sohn Gottes, war ein Missionar für unsere Welt und er sagte: „Wer mir nachfolgen will, muss auf alles andere verzichten.“ Du kannst ihn nicht lieben und gleichzeitig alle Moden der Welt mitmachen und zu ihrer Gesellschaft dazugehören. Brief 238.

Anpassung schadet der geistlichen Einstellung — Wenn wir unsere Lebensweise an die weltliche Lebensweise anpassen, wendet sich die Gemeinde der Welt zu und es wird uns niemals gelingen, die Welt für die Gemeinde zu gewinnen. Der vertrauliche Umgang mit der Sünde wird sie uns unweigerlich immer weniger abstoßend erscheinen lassen. Wer die Gesellschaft von Knechten Satans bevorzugt, wird bald auch ihren Herrn nicht mehr fürchten. Wenn wir so in Versuchung geraten wie Daniel am Hofe des Königs, dürfen wir sicher sein, dass Gott uns behütet, aber wenn wir uns freiwillig in Versuchung begeben, werden wir früher oder später auch fallen. The Great Controversy 509 .

Durch Anpassung verlieren wir nach und nach die richtige Einstellung — Durch die Anpassung an die Welt verlieren die Menschen die Richtung. Die Veränderung der Grundsätze kommt nicht plötzlich. Der Engel des Herrn zeigte mir in Symbolen, worum es hier geht. Es ist so, als ob sich ein Dieb langsam immer näher heranschleicht, und plötzlich ist er nah genug, um dem Werk Gottes seine Identität zu stehlen, indem er die Glaubensbrüder dazu verleitet, sich den weltlichen Gepflogenheiten anzupassen.

Menschliches Denken nimmt den Platz ein, der eigentlich Gott zusteht. Egal in welcher Position sich ein Mensch befindet, auch wenn er sehr angesehen ist, sollte er sich immer so verhalten, wie Christus sich an seiner Stelle verhalten würde. In jedem Handgriff, den er tut, in allem, was er sagt, und in seinem ganzen Wesen sollte er Christus ähnlich sein. Manuskript 96.

Einigkeit nicht auf Kosten von Anpassung — Einige, die vorgeben, getreu den Geboten Gottes zu leben, haben sich weit vom Glauben entfernt und demütigen das Volk Gottes, weil sie es so darstellen, als lebte es genauso wie die Welt. Gott nimmt das durchaus zur Kenntnis. Es ist an der Zeit, dass wir um jeden Preis die Haltung einnehmen, die Gott von uns erwartet.

Siebenten-Tags-Adventisten müssen einen klaren Standpunkt einnehmen und dadurch auffallen, dass sie sich der Herrschaft Gottes unterordnen und sich als sein Eigentum auszeichnen. Erst wenn sie sich so verhalten, verherrlichen sie Gott. Wahrheit und Unrecht können nicht nebeneinander stehen. Lasst uns jetzt den Platz einnehmen, den Gott uns zugewiesen hat. Gott hat gesagt, dass wir einen klaren Standpunkt beziehen müssen ... Wir müssen nach Einheit streben, aber nicht durch Anpassung an weltliche Gepflogenheiten und eine Vereinigung mit den großen Kirchen. Brief 113.

Eine deutliche Trennungslinie — In der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten ist eine umfassende Reform notwendig. Wir dürfen nicht zulassen, dass die Welt so sehr eindringt, dass die Grundsätze des Volkes Gottes, das seine Gebote hält, verloren gehen. Die Gläubigen müssen einen Einfluss ausüben, der Zeugnis ablegt für die Kraft der himmlischen Grundsätze. Wer sich der Gemeinde anschließt, muss bereit sein, seine Lebensweise zu ändern. Wenn das nicht geschieht und keine klare Trennungslinie zwischen der Welt und der Gemeinde gezogen wird, kann es nur dazu führen, dass wir uns der Welt anpassen.

Unsere Botschaft an die Gemeinschaft und an unsere Einrichtungen ist: „Tut Buße, denn das Himmelsreich ist nahe herbeigekommen!“ Matthäus 3,2. Die Wesenszüge Jesu müssen uns begehrenswerter erscheinen und sie müssen zu einer Macht werden im Leben der Kinder Gottes. Manuskript 78.

Gewisse Moden sind unnatürlich — In unserer Zivilisation ist die Lebensweise nicht mehr natürlich und das wirkt sich sehr nachteilig auf gesunde Grundsätze aus. Durch Gebräuche und Moden wird ein Lebensstil gefördert, der die Menschen körperlich und geistig sehr belastet und schwächt. Maßlosigkeit und Kriminalität, Krankheit und Verwahrlosung breiten sich überall aus. The Ministry of Healing 125.126 .

Wenn es den Grundsätzen nicht widerspricht, kann man sich nach den üblichen Gebräuchen richten — Wenn die allgemeinen Bräuche der Menschen nicht im Gegensatz zu Gottes Geboten stehen, kann man sich durchaus anpassen. Wenn unsere Mitarbeiter sich nicht danach richten, behindern sie nicht nur ihre eigene Arbeit, sondern sie legen auch den

Menschen, mit denen sie arbeiten, Stolpersteine in den Weg und hindern sie daran, die Wahrheit anzunehmen. The Review and Herald, 6.

Ich bitte unsere Gemeindeglieder vor Gott, ein ordentliches und umsichtiges Leben zu führen. Macht die Mode mit, soweit sie den Gesundheitsgrundsätzen entspricht. Unsere Schwestern sollen sich, wie es die meisten tun, einfach kleiden, aber auf gutes, haltbares Material achten. Die Kleidung sollte der Mode der Zeit angepasst sein, aber wir dürfen Modefragen nicht so wichtig nehmen. Wichtig ist, dass sich unsere Schwestern ordentlich kleiden und dass die Kleidung einfach ist und das Schamgefühl nicht verletzt. Gebt der Welt ein lebendiges Beispiel dafür, das innere Werte wichtiger sind und die Gnade Gottes die Menschen schön macht. Manuskript 167. Child Guidance 414.

Richtet euch nicht nach weltlichen Bräuchen — So wie Gott sich um die hebräischen Gefangenen kümmerte, weil sie mit den unanständigen weltlichen Gebräuchen nichts zu tun haben wollten, wird sich der Herr all denen zuwenden, die seinen Willen annehmen und sagen: „So spricht der Herr!“ Er wird sie wissen lassen, was er von ihnen erwartet. Wer sich am wenigsten mit weltlichem Gedankengut einlässt, sich von ihren Eitelkeiten, ihrem Stolz und falschem Ehrgeiz fernhält, sich klar zum Volk Gottes bekennt und gute Werke tun will, wird den Willen Gottes in seinem Wort erfahren. Brief 60. Counsels to Writers and Editors 101.102.

Ein Grund, sich nicht anzupassen . — Warum führen wir als bekennende Christen ein Leben, das so sehr mit weltlichen Gewohnheiten durchsetzt ist? Wir werden so die Ewigkeit aus den Augen verlieren und ebenso Christus. Letztendlich verlieren wir auch noch unsere Beziehung zum Vater. Warum, frage ich euch, fehlt es in so vielen unserer Familien am Geist Gottes? Warum ist in so vielen Familien so wenig zu spüren vom Leben, der Liebe und der Ähnlichkeit mit Jesus Christus? Es liegt daran, dass sie Gott nicht richtig kennen, denn wenn sie ihn durch den Glauben in Christus kennen gelernt und begriffen hätten, dass er in die Welt kam, um für die Menschheit zu sterben, und wenn sie das wunderbare Wesen Christi erkannt hätten, hätten sie sich geändert. Sie wären wieder in sein Ebenbild verwandelt worden, aber so könnt ihr sehen, wie verkehrt es ist, sich der Welt anzupassen. Manuskript 12.

Wahre Grundsätze wirken sich auf den gesamten Menschen aus — Durch die Annahme der Wahrheit kann die Anpassung an die Welt verhindert werden. Wenn wir uns mit dem Wort Gottes befassen und zulassen, dass seine Grundsätze unser gesamtes Leben bestimmen, wird unser Charakter dadurch beeinflusst. Christus sagt uns durch den Apostel Johannes: „Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist. Wenn jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters.“ Das ist eine klare Aussage darüber, woran der Charakter eines Menschen gemessen wird. Manuskript 37.

Kapitel 61: Die lebenswichtige Funktion der Gesetze Gottes

DER DEKALOG

Die Erkenntnis von Schuld — Gott wollte nicht, dass unsere ersten Eltern Schuld kennen lernen. Aber als sie sich auf die falschen Behauptungen Satans einließen, brachten sie damit Ungehorsam und Übertretung in unsere Welt. Dieser Ungehorsam gegen Gottes ausdrückliches Gebot und der Glaube an Satans Lüge öffneten die Schleusen für eine Flut von Leid, die über diese Welt hereinbrach. The Review and Herald, 5.

Die Natur des Menschen wurde geschwächt — Die Übertretung der Gebote hatte Leid und Tod zur Folge. Durch den Ungehorsam änderte sich der Mensch in seinem Wesen und die Eigensucht trat an die Stelle der Liebe. Seine Natur wurde so geschwächt, dass es ihm nicht mehr möglich war, der Macht es Bösen zu widerstehen. Der Versucher sah, dass er sein Ziel, den göttlichen Plan mit der Schöpfung der Menschen zu durchkreuzen, erreicht hatte, und er verwüstete die Erde und füllte sie mit Elend und Not. Die Menschen hatten sich einen Herrscher erwählt, der sie als Gefangene vor seinen Karren spannt. Counsels to Parents, Teachers, and Students 33 .

Gottes Gesetz ist leicht verständlich — Die Gesetze Gottes sind nicht geheimnisvoll. Der einfachste Geist kann diese Regeln begreifen, die das Leben ordnen und den Charakter nach dem göttlichen Vorbild formen. Wenn die Menschenkinder nach bestem Wissen diesen Geboten gehorchen würden, könnten sie verständiger werden und Gottes Plan und seine Absichten mit uns immer besser begreifen. Und dieser ständige Fortschritt findet nicht nur in diesem Leben statt, sondern wird in der Ewigkeit fortgesetzt. The Review and Herald, 14.

Wunderbar in ihrer Einfachheit — Wie wunderbar einfach, verständlich und vollkommen ist das Gesetz Gottes! Gottes Ziele und Absichten mit uns sind manchmal so, dass wir sie mit unserem begrenzten Verstand nicht begreifen können. Und diese Grenzen, an die wir stoßen, erfüllen uns mit Achtung und Ehrerbietung vor dem allerhöchsten Gott, weil wir sehen, dass seine Weisheit und seine Macht so viel größer sind als wir. The Review and Herald, 14.

Vollkommene Übereinstimmung zwischen dem Evangelium und dem Gesetz — Zwischen dem Evangelium Jesu Christi und den Geboten Gottes herrscht eine vollkommene Übereinstimmung. „Ich und mein Vater sind eins“, sagt der große Lehrer. Das Evangelium Christi ist die gute Nachricht von der Gnade, eine Gabe, durch die der Mensch frei von der Verurteilung durch die Sünde und fähig zum Gehorsam gegen die Gebote Gottes wird. Das Evangelium zeigt uns die Moralgesetze als sinnvolle Lebensregeln. Umgekehrt weist das

Gesetz den Sünder durch seinen Absolutheitsanspruch auf Gehorsam ständig auf das Evangelium hin, das uns Vergebung und Frieden vermittelt.

Der große Apostel sagt uns dazu: „Wie? Heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! Sondern wir richten das Gesetz auf.“ Römer 3,31. Und weiterhin erklärt er uns: „So ist also das Gesetz heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut.“ Römer 7,12. In ihm ist die über allem stehende Liebe zu Gott und ebenso die Liebe zu unseren Mitmenschen enthalten. Es dient ebenso der Ehre Gottes wie dem Glück der Menschen. The Review and Herald, 27.

Regeln, die das ganze Leben umfassen — Gott gab den Menschen in seinem Gesetz Regeln, die das ganze Leben umfassen. Wenn er ihnen gehorcht, bedeuten sie durch die Gnade Christi für ihn das Leben. Wenn er sie übertritt, haben sie die Macht, ihn zu verdammen. Die Gebote führen Menschen zu Christus und Christus wiederum weist sie auf das Gesetz hin. The Review and Herald, 27. Our High Calling 138.

Umfassende Anforderungen — Das Gesetz Gottes, wie es uns in der Schrift dargestellt wird, ist umfassend in seinen Anforderungen. Jeder darin enthaltene Grundsatz ist heilig, gerecht und gut. Das Gesetz verpflichtet den Menschen Gott gegenüber. Es beeinflusst die Gedanken und Gefühle und überführt jeden, der feinfühlig genug ist, um seine Übertretung zu erkennen. Wenn sich das Gesetz nur auf die äußere Handlungsweise bezöge, wären die Menschen nicht verantwortlich für ihre verkehrten Gedanken, Wünsche und Absichten. Aber das Gesetz verlangt, dass die Seele rein gehalten und der Verstand geheiligt wird. Gedanken und Gefühle müssen übereinstimmen mit den Regeln der Liebe und Gerechtigkeit. The Review and Herald, 5. 1898, p. 1; Selected Messages II, 211.

Nur der Mensch ist ungehorsam — Nur die Menschen sind ungehorsam gegen die Gebote Gottes. Wenn der Herr die Natur dazu auffordert, Zeugnis abzulegen für seine Schöpfung, bezeugt sie uneingeschränkt die Herrlichkeit Gottes. Manuskript 28. The S.D.A. Bible Commentary III, 1144.

Jeder ist aufgefordert, Gottes Geboten zu gehorchen — Christus kam in die Welt, um uns ein Beispiel für den vollkommenen Gehorsam gegen die Gebote Gottes zu geben, wie es von allen Menschen, dem ersten — Adam — bis hin zum letzten, der auf dieser Erde lebt, erwartet wird. Er sagte, dass er nicht gekommen sei, um das Gesetz aufzuheben, sondern um es zu erfüllen, in absolutem Gehorsam. Auf diese Weise räumte er dem Gesetz einen wichtigen Platz ein und ehrte es. Durch sein Leben offenbarte er seinen geistlichen Inhalt. Beobachtet von himmlischen Wesen, ungefallenen Welten und einer ungehorsamen, undankbaren, ungeheiligten Welt, erfüllte er die weitreichenden Grundsätze des Gesetzes. Er kam, um zu beweisen, dass die Menschheit, wenn sie durch einen lebendigen Glauben mit Gott verbunden ist, seine Gebote halten kann. Er kam, um auf die Unveränderlichkeit der Gebote hinzuweisen und auf die Tatsache, dass Ungehorsam und Übertretung niemals mit dem ewigen Leben belohnt werden können. Er kam als Mensch zu

den Menschen, um mit den Menschen in Berührung zu kommen, während er mit seiner Göttlichkeit den Thron Gottes berührte.

Aber er kam nicht, um die Verpflichtung der Menschen zum absoluten Gehorsam zu lockern. Er zerstörte nicht die Gültigkeit des Alten Testamentes, sondern erfüllte, was Gott selbst vorhergesagt hatte. Er kam nicht, um die Menschen vom Gesetz zu befreien, sondern um ihnen eine Möglichkeit zu eröffnen, es zu halten und andere Menschen dahin zu führen, sich ebenso danach zu richten. The Review and Herald, 15.

Gott annulliert nicht sein eigenes Gesetz — Der Herr rettet keine Sünder, indem er sein Gesetz außer Kraft setzt. Es ist das Fundament seiner Herrschaft im Himmel und auf Erden. Gott ist ein Richter, Wächter über die Gerechtigkeit, und die Übertretung seines Gesetzes, sei es auch nur in einer Geringfügigkeit, ist Sünde. Gott kann sein Gesetz nicht abschaffen und er kann die Sünde nicht zulassen, auch wenn es sich nur um eine Kleinigkeit handelt. Die Gerechtigkeit des Gesetzes und seine moralische Unantastbarkeit müssen aufrecht erhalten und vor dem gesamten Universum gerechtfertigt werden. Und das konnte nicht zu einem geringeren Preis geschehen als dem Tod des Sohnes Gottes. The Review and Herald, 15.

Keine Annullierung der Gebote — Gott schafft seine Gebote nicht ab und er arbeitet nicht selbst gegen sie. Er löscht nicht aus, was die Sünde anrichtet, aber er verändert, und so kann durch die Gnade Segen entstehen, wo vorher Fluch war. Education 148 .

DIE NATURGESETZE GOTTES

Gesetze, die ihren Ursprung in der Liebe haben — Die Gebote Gottes haben ihre Grundlage in einer unveränderlichen Gerechtigkeit und sind so formuliert, dass die Menschen, die sich nach ihnen richten, dadurch glücklich werden. The Review and Herald, 18. Sons and Daughters of God 267.

Die Gebote, denen jeder Mensch Gehorsam schuldet, haben ihren Ursprung in einem Herzen, in dem unendliche Liebe herrscht. Brief 20. Selected Messages II, 217.

Das Gebot des Dienstes — Christi Nachfolger werden erlöst, um ihm zu dienen. Unser Herr lehrt uns, dass der wahre Sinn des Lebens der Dienst für Gott ist. Christus selbst hat gedient, und seinen Nachfolgern gibt er das Gebot des Dienens. Wir müssen ihm dienen und unseren Mitmenschen. Damit vermittelt Christus der Welt ein besseres Lebenskonzept als das, was sie bisher gekannt haben. Wenn ein Mensch für andere lebt, geht er gleichzeitig eine Beziehung zu Christus ein. Das Gebot des Dienens ist das verbindende Element, das uns an Gott bindet und an unsere Mitmenschen. Christ‘s Object Lessons 326 .

Das Gesetz, dass keiner sich selbst lebt — Unter Gott war Adam das Oberhaupt seiner irdischen Familie, und es war seine Aufgabe, die Grundsätze seiner himmlischen Familie aufrecht zu erhalten. Das hätte für alle Frieden und Glück bedeutet. Aber das Gesetz, dass

keiner sich selbst lebt , wurde von Satan abgelehnt und angegriffen. Er wollte sich selbst leben. Er strebte danach, sich selbst zum Mittelpunkt zu machen und sich Einfluss zu verschaffen. Dadurch entstand die Rebellion im Himmel, und weil die Menschen ihre Grundsätze annahmen, kam die Sünde auf die Erde. Als Adam sündigte, verlor der Menschen die Beziehung zu dem von Gott bestimmten Mittelpunkt. Ein Dämon wurde zur größten Macht der Erde. Da, wo der Thron Gottes sein sollte, richtete Satan seinen Thron auf. Die Welt legte willig ihre Verehrung zu Füßen ihres Feindes. Counsels to Parents, Teachers, and Students 33 .

Lehrt Kinder den Gesetzen der Natur und Offenbarung zu gehorchen — Wenn euch das Wohl eurer Kinder am Herzen liegt

und ihr möchtet, dass sie ordentlich aufwachsen und eine positive Richtung einschlagen, müsst ihr einen klaren Standpunkt gegen die in der Welt üblichen Wertvorstellungen und Praktiken beziehen. Wenn ihr möchtet, dass sie in dieser Welt etwas Sinnvolles leisten und in der Ewigkeit ihre Belohnung erhalten, müsst ihr sie lehren, den Gesetzen Gottes zu gehorchen, und zwar sowohl den Naturgesetzen wie den in der Bibel offenbarten Gesetzen. Sie dürfen nicht den Gepflogenheiten der Welt folgen. The Review and Herald, 6. Temperance 157.

Ein Mittel gegen die Jugendkriminalität — Hätten Mütter und Väter den Anweisungen Christi Folge geleistet, brauchten wir jetzt nicht so viel über Straftaten lesen, die nicht nur von Erwachsenen begangen werden, sondern von Jugendlichen und Kindern. Der schreckliche Zustand der Gesellschaft ist darauf zurückzuführen, dass die Eltern diese Anleitung missachten und es versäumen, ihre Kinder dazu zu erziehen, den Geboten Gottes zu gehorchen.

Sogar religiöse Lehrer haben es versäumt, den Kindern den Maßstab nahe zu bringen, an dem der Charakter eines Menschen gemessen wird, weil sie selbst aufgehört haben, sich nach allen Geboten Gottes, die heilig, gerecht und gut sind, zu richten. Die Menschen haben in Eigenverantwortung Maßstäbe errichtet, in denen sie ihre eigenen Ideen vermitteln und die Gebote missachten. Deshalb ist das Unrecht heute so weitverbreitet und so groß. Unsere Zeit ähnelt immer mehr den Tagen Noahs und Lots. The Review and Herald, 2.

Eine Beziehung zwischen den Moralgesetzen und den Naturgesetzen — Zwischen den Moralgesetzen und den Naturgesetzen, die Gott in dieser Welt aufgerichtet hat, besteht eine enge Beziehung. Wenn die Menschen den Geboten Gottes und den zehn Grundregeln des Lebens, die in ihnen enthalten sind, gehorchten, würden sie vor falschen Gewohnheiten bewahrt. Aber dadurch, dass sie ihren verkehrten Gelüsten nachgeben, verlieren sie den Maßstab und werden geschwächt durch ihr eigenes unmoralisches Verhalten und ihre Übertretung der Naturgesetze.

Überall begegnen wir Leid und Not, Verkrüppelung, Hinfälligkeit, Krankheit und geistiger Behinderung. Die Welt ist davon überflutet und das reinste Krankenhaus. Das müsste nicht sein, nicht einmal jetzt, wenn die Menschen die Moralgesetze Gottes und die Naturgesetze, die unser Leben bestimmen, beachten würden. Durch ihre ständige Übertretung dieser Gebote haben die Menschen die Folgen der Übertretung in Eden um ein Vielfaches verschlimmert. The Review and Herald, 11.

Das Gesetz göttlicher Herrschaft — Ein Christ sollte für andere ein Segen sein, denn dadurch wird er selbst gesegnet. „Wer reichlich gibt, wird gelabt, und wer reichlich tränkt, der wird getränkt werden.“ Sprüche 11,25. Das ist ein Gesetz göttlicher Herrschaft, ein Gesetz, dass die Ströme des Segens ständig in Bewegung sein sollen wie die Wasser der Tiefe. Es ist ein Kreislauf wie der Wasserkreislauf. Das Wasser kehrt immer wieder zu seiner Quelle zurück. Die christliche Mission ist eine Erfüllung dieses Gebots. Testimonies for the Church VII, 170 .

Die Naturgesetze — In seiner weisen Voraussicht hat Gott die Gesetze, die unser Leben bestimmen, und die Folgen einer Übertretung so klar durchschaubar gemacht, dass jeder vernünftige Mensch sie begreift. Alle haben die Pflicht, sich mit dieser Thematik auseinander zu setzen und die Naturgesetze zu berücksichtigen. Wir müssen die Gesundheitsregeln verkündigen und das Interesse der Öffentlichkeit dafür wecken. The Review and Herald, 11.

Gesunde Lebensgewohnheiten wirken sich auch auf die geistige Entwicklung vorteilhaft aus. Die intellektuelle Begabung, körperliche Kraft und die Lebensdauer sind von unabänderlichen Gesetzen abhängig. Der Herr der Natur greift nicht ein, um uns vor den Folgen zu bewahren, wenn wir die Naturgesetze übertreten. Wer das Leben in der bestmöglichen Weise meistern will, muss in allen Bereichen maßvoll sein. Daniels klarer Verstand und sein fester Wille, seine Lernfähigkeit und Widerstandskraft gegen die Versuchung waren zu einem großen Teil das Ergebnis seiner einfachen Ernährung und seines Gebetslebens. The Youth‘s Instructor, 9. Messages to Young People 242.

Saat und Ernte — In den Naturgesetzen Gottes sind Ursache und Wirkung eine unausweichliche Regel. Die Ernte wird zeigen, was ausgesät wurde. Wer nachlässig war, wird durch seine Nachlässigkeit verurteilt. Die Ernte ist ein Zeugnis gegen ihn. So ist das auch in geistlichen Dingen: Die Treue eines jeden Mitarbeiters wird gemessen an den Ergebnissen seiner Arbeit. Die Ernte wird zeigen, ob er fleißig oder nachlässig gearbeitet hat, und davon hängt sein ewiges Schicksal ab. Christ‘s Object Lessons 84 .

Manche glauben nur, was sie verstehen — Es gibt Menschen, die stolz damit prahlen, dass sie nur glauben, was sie auch verstehen. Aber die Gefahr dieser hochmütigen Haltung wird jedem nachdenklichen Menschen schnell bewusst. Es gibt Geheimnisse um das menschlichen Leben und die Kraft Gottes in der Natur — Geheimnisse, die durch die größte

Weisheit und die intensivste Forschung nicht zu ergründen sind. The Review and Herald, 14.

ANDERE GESETZE

Das Gebot des aktiven Gehorsams — In der Tat steckt die Kraft. Das Universum Gottes funktioniert durch die reibungslose Zusammenarbeit. Alle himmlischen Wesen sind ständig aktiv und der Herr Jesus gab uns in seinem Lebenswerk ein gutes Beispiel dafür. Er ging umher und tat Gutes. Gott gab das Gebot des aktiven Gehorsams. Still, aber unaufhörlich sollen seine Geschöpfe ihre Aufgaben erfüllen. Das Meer ist ständig in Bewegung. Das Gras, das heute grünt und morgen bereits im Feuer landet, erfüllt seine Aufgabe und verschönt die Landschaft. Die Blätter am Baum rauschen, aber man sieht keine Hand, die sie bewegt. Sonne, Mond und Sterne sind schön anzusehen und erfüllen ständig ihre Aufgabe. Life Sketches of Ellen G. White 87 .

Das Gesetz gilt im ganzen Universum — Wer lernt, die Naturereignisse richtig einzuordnen, wird viele Vorgänge in der Natur verstehen. Die Welt wird für ihn zum Lehrbuch und das Leben zur Schule. Die Gemeinsamkeit des Menschen mit der Natur und mit Gott, das Gesetz, das alle Ereignisse des Universums bestimmt und die Folgen, wenn man es übertritt, müssen das Denken der Menschen beeindrucken und sich auf ihren Charakter auswirken. Education 100 .

Wer die Naturgesetze verletzt, übertritt die Gebote Gottes — Die fortwährende Verletzung der Naturgesetze ist eine ständige Übertretung der Gebote Gottes. Wenn die Menschen den Zehn Geboten immer gehorcht und nach ihren göttlichen Grundsätzen gelebt hätten, würde es die Krankheiten, die die Welt wie ein Fluch befallen haben, nicht geben. Christian Temperance and Bible Hygiene 8 ; Counsels on Health 20.

Übertretung verursacht geistige und körperliche Krankheiten — Die Natur wehrt sich gegen jede Übertretung der Gesetze, die unsere Lebensweise betreffen. Sie erträgt den Missbrauch, solange es möglich ist, aber letztendlich hat sie doch Folgen und körperliche oder geistige Krankheiten brechen aus. Dabei trifft es nicht nur den, der sich versündigt, sondern seine Lebensweise wirkt sich auch auf seine Kinder aus, und so wird das Übel weitergegeben von Generation zu Generation.

Viele beschuldigen die Vorsehung, wenn ihre Freunde leiden oder sterben müssen, aber es ist nicht im Sinne Gottes, dass die Menschen leiden oder vor der Zeit sterben müssen und ihre Lebensaufgabe nicht erfüllen können. Gott möchte, dass wir ein langes, erfülltes Leben haben, rund herum gesund sind und unsere Aufgaben zu Ende führen können. Es ist ungerecht, ihn für etwas verantwortlich zu machen, was in vielen Fällen die Folge der Übertretung der Naturgesetze ist. The Review and Herald, 11.

Antwort auf den Deismus — Viele lehren, dass in der Materie lebendige Kraft steckt, dass sie mit bestimmten Eigenschaften ausgestattet ist, dann aber sich selbst überlassen wurde

und eigene Energien entwickelte und diese Vorgänge in der Natur nun nach bestimmten Gesetzen ablaufen, in die selbst Gott nicht mehr eingreifen kann . Das ist eine falsche Erkenntnis, die das Wort Gottes nicht unterstützt. Die Natur steht im Dienst ihres Schöpfers. Gott schafft seine Gesetze nicht ab oder wirkt gegen sie, sondern benutzt sie für seine Zwecke. Die Natur bezeugt seine Intelligenz, Gegenwart und Kraft. Das wird in ihren Gesetzen sichtbar. In der Natur kann man beständig das Wirken von Vater und Sohn erkennen. Christus sagt: „Mein Vater wirkt bis auf diesen Tag, und ich wirke auch.“ Johannes 5,17; Patriarchen und Propheten 114 .

Glück durch Gehorsam — Wenn er sie an die Natur heranführt und sie mit dem Leben vertraut macht, zeigt er ihnen auch, dass unser Leben den gleichen Gesetzen unterliegt wie die Natur. Sie wurden uns zu unserem Vorteil gegeben und nur im Gehorsam gegen sie können wir wahres Glück erleben und Erfolg haben. Education 103 .

Die Grundsätze des Gesetzes sind weitreichend — In seinen Lehren zeigte uns Christus, wie weitreichend die Grundsätze sind, die in den Geboten auf dem Sinai ausgesprochen wurden. Er wandte diese Gesetze in seinem eigenen Leben an, damit auch wir erkennen, dass die Grundsätze der Gerechtigkeit, die in diesen Geboten enthalten sind, ewig gültig sind und als Grundlage für die Urteilssprechung benutzt werden am großen Tag des Gerichts, wenn die Bücher aufgeschlagen werden. Er kam und erfüllte die Gebote der Gerechtigkeit und als Erster unter den Menschen bewies er, dass es möglich ist, den Anforderungen Gottes in allen Bereichen zu gehorchen. Durch das Maß seiner Gnade braucht kein Mensch das ewige Leben zu verfehlen, denn dadurch ist die Vollendung seines Charakters jedem möglich, der danach strebt. Das ist die Grundlage des neuen Bundes des Evangeliums. Das Gesetz Gottes ist der Baum, das Evangelium sind die zarten Blüten und die Frucht, die er hervorbringt. The Review and Herald, 5. Selected Messages I, 211.212.

Freiheit im besten Sinn — Die Erlösung eines Menschen geschieht nie unter Zwang. Es wird kein Druck ausgeübt. Unter dem Einfluss des Geistes Gottes ist es dem Menschen freigestellt, wem er dienen möchte. Die Veränderung, die mit ihm vorgeht, wenn er sich für Christus entscheidet, geschieht unter den Bedingungen der größtmöglichen Freiheit. Die Absage an die Sünde geht von der Seele selbst aus. Es ist wahr, dass wir uns nicht selbst aus der Herrschaft Satans befreien können, aber wenn wir frei werden möchten von der Sünde und in unserer großen Not nach einer Macht schreien, die größer ist als wir selbst, erhält unsere Seele die göttliche Kraft des Heiligen Geistes und wird dadurch willig, Gottes Willen zu erfüllen. The Desire of Ages 466 .

Kapitel 62: Gedankenaustausch und Umgang miteinander

Der weitreichende Einfluss von Worten — Die Stimme und die Zunge sind Gaben Gottes, und wenn sie richtig genutzt werden, sind sie eine Kraft Gottes. Worte können sehr viel bedeuten. Sie können Liebe ausdrücken, Hingabe, Lob und Gesang für Gott, aber ebenso Hass und Rache. Die Worte, die wir reden, offenbaren die Gefühle unseres Herzens. Sie können ein Wohlgeruch des Lebens zum Leben oder des Todes zum Tode sein. Die Zunge kann unendlich viel Segen ausdrücken, aber genauso viel Bosheit. Manuskript 40. The S.D.A. Bible Commentary III, 1159.

Verwüstender Hagel oder Aussaat der Liebe? — Manche kommen aus ihrer täglichen Andacht und man merkt ihnen die Sanftmut Christi an. Sie reden nicht wie ein verwüstender Hagel, der alles zermalmt, was ihm in den Weg kommt, sondern von ihren Lippen kommen liebevolle Worte. Sie streuen Samen der Liebe und Güte entlang ihres Wegs aus und sind sich dessen nicht einmal bewusst. Es geschieht, weil Christus in ihrem Herzen lebt. Ihr Einfluss wird oft gar nicht so beachtet, aber man spürt ihn. Manuskript 24. The S.D.A. Bible Commentary III, 1159.

Aufmunternde Worte — Überall um uns her hören wir die Klagen über das Leid der Welt. Die Sünde wirft ihren Schatten über uns, und wir müssen bereit sein zu guten Worten und guten Werken. Wir wissen, dass Christus mit uns ist. Der liebevolle Einfluss seines Heiligen Geistes lehrt uns und lenkt unsere Gedanken so, dass wir Worte reden, die andere Menschen aufmuntern und ein wenig Licht auf ihren Weg scheinen lassen. Testimonies for the Church VI, 115 .

Fröhliche Worte — Wenn wir die Dinge von ihrer positiven Seite betrachten, werden wir genug finden, was uns froh und glücklich machen kann. Wenn wir die Menschen anlächeln, wird das zu uns zurückkehren. Wenn wir freundliche, aufmunternde Worte reden, wird man auch so mit uns reden. The Signs of the Times, 12.

Christozentrisches Reden — Die Worte der Menschen drücken ihre menschlichen Gedanken aus, aber die Worte Christi sind Geist und Leben. Testimonies for the Church V, 433 .

Engel achten darauf, welches Zeugnis wir für unseren Herrn ablegen. Wenn wir reden, lasst uns über den Lebendigen reden, der vor dem Vater für uns eintritt. Wenn du die Hand eines Freundes in die deine nimmst, lass Lob Gottes auf deinen Lippen und in deinem Herzen sein. Dadurch kannst du seine Gedanken auf Jesus wenden. Steps to Christ 119 .

Christus redete klar und direkt — In den Lehren Christi finden wir keine langatmigen, weither geholten Argumente. Er redete klar und direkt. Während seines Erdenlebens las er in den Herzen der Menschen wie in einem offenen Buch, und aus seinem unerschöpflichen

Vorrat griff er auf Altes und Neues zurück, um seine Lehre zu erläutern und seinen Gedanken Nachdruck zu verleihen. Er berührte die Herzen und weckte ihr Interesse. Manuskript 24. Evangelism 171 .

Leicht verständlich — Christi Art zu lehren war sehr ansprechend, weil er einfach und verständlich redete. Er erklärte die Geheimnisse des Reiches Gottes durch Gestalten und Gleichnisse, die seinen Zuhörern vertraut waren, und die einfachen Menschen hörten ihm gerne zu, weil sie verstanden, was er sagte. Er drückte sich nicht so kompliziert aus, dass man ein Wörterbuch brauchte, um ihn zu verstehen. Counsels to Parents, Teachers, and Students 240 .

Er benutzte eine einfache Sprache — Komplizierte Argumente sind sinnvoll, wenn sie passen, aber man kann mehr erreichen, wenn man das Wort Gottes auf einfache Weise erklärt. Die Lehren Christi waren so klar, dass auch die einfachsten Menschen sie leicht verstehen konnten. Jesus drückte sich in seinen Gesprächen nicht langatmig und umständlich aus, sondern benutzte eine einfache Sprache, die den Gedanken der einfachen Menschen entsprach. Er führte keine tief schürfenden Reden, sondern nannte die Dinge beim Namen, so dass es möglich war, ihm zu folgen. Gospel Workers 169 .

Ernsthafte Themen statt gefühlsbetontes Geschwätz — Gibt es etwas Wertvolleres, worüber wir uns Gedanken machen können, als den Erlösungsplan? Das ist ein unerschöpfliches Thema. Die Liebe zu Jesus, die Erlösung, die er der gefallenen Menschheit durch seine unendliche Liebe anbietet, die Heiligung des Herzens, die wunderbare, erlösende Wahrheit für die letzten Tage, die Gnade Christi — das sind alles Themen, die die Seele anregen und denen, die reinen Herzens sind, die gleiche Freude vermitteln, die von den Jüngern verspürt wurde, als Jesus mit ihnen nach Emmaus ging.

Wer Christus liebt, freut sich über solche Gespräche und wird göttliche Kraft aus ihnen schöpfen. Wer aber keine Lust zu solchen Gesprächen hat, sondern gefühlsbetontes Geschwätz vorzieht, hat sich weit von Gott entfernt und wird gefühllos gegenüber heiligen und wertvollen Dingen. Irdische Gedanken und Gefühle halten sie für vom Himmel eingegeben. Testimonies for the Church V, 600 .

Bedürfnisse nach menschlichem Mitgefühl — Wenn die Unterhaltung ins Frivole abgleitet und darauf ausgerichtet ist, das Interesse der Menschen auf sich zu ziehen, geschieht das aus sentimentalen Gründen, und dann sind sowohl Jugendliche als auch Männer mit grauen Haaren in Gefahr. Wenn die Wahrheit Gottes zu einem Herzensgrundsatz wird, ist das wie eine lebendige Quelle. Alle Versuche, sie zu unterdrücken sind nutzlos. Es gelingt nicht, denn wenn man sie an einer Stelle unterdrückt, wird sie an einer anderen wieder hervorbrechen. Die Wahrheit im Herzen ist eine Quelle des Lebens. Sie erfrischt die Müden und unterdrückt böse Gedanken und deren Äußerung. Testimonies for the Church V, 600.601 .

Äußere nie ein Wort des Zweifels — Jeder muss Prüfungen bestehen, Leid ertragen und ist Versuchungen ausgesetzt, denen er nur schwer widerstehen kann. Erzähle deine Nöte nicht deinen Mitmenschen, sondern bringe sie direkt zu Gott im Gebet. Mache es dir zur Regel, niemals ein Wort des Zweifels oder der Entmutigung zu äußern. Du kannst viel dazu beitragen, das Leben anderer aufzuheitern, und ihre Bemühungen unterstützen, indem du ihnen Hoffnung vermittelst und aufmunternde Worte mit ihnen sprichst. Steps to Christ 119.120 .

Was wir reden, beeinflusst uns selbst — Die Worte, die wir reden, sind mehr als nur ein Ausdruck unseres Charakters. Sie haben auch eine Rückwirkung auf unseren Charakter. Die Menschen werden durch ihre eigenen Worte beeinflusst. Oft sagen sie, einer plötzlichen Eingebung folgend, eifersüchtige Worte oder sie sprechen böse Vermutungen aus, die sie vielleicht selbst nicht glauben, aber das hat eine Rückwirkung auf ihre Gedanken. Sie lassen sich durch ihre eigenen Worte verführen, die ihnen Satan eingegeben hat, und halten sie am Ende für die Wahrheit. Wenn sie einmal ihre Meinung geäußert oder eine Entscheidung getroffen haben, sind sie oft zu stolz, sie zurückzunehmen, und dann versuchen sie sich zu rechtfertigen, bis sie selbst glauben, dass sie Recht haben.

Es ist gefährlich, Zweifel zu äußern und göttliche Erkenntnis zu kritisieren. Die Gewohnheit, gedankenlos und achtlos zu kritisieren, wirkt sich auf den eigenen Charakter aus und fördert den Unglauben und einen Mangel an Ehrerbietung Gott gegenüber. Mancher Mensch hat diesen Weg eingeschlagen, ohne sich der Gefahr bewusst zu sein, bis er so weit war, dass er selbst den Heiligen Geist kritisierte und zurückwies. The Desire of Ages 323 .

Verletzende Worte haben eine Rückwirkung auf den eigenen Charakter — Verletzende Worte haben eine Rückwirkung auf die eigene Seele. Die Zunge muss man erziehen und man sollte damit am besten bei sich selbst beginnen. Lasst uns über niemand etwas Böses sagen. Manuskript 102.

Vermittle durch das, was du sagst, Mut und Hoffnung — So manche wertvolle Seele ist nahe daran, im Kampf mit den bösen Mächten und mit sich selbst zusammenzubrechen. Einen solchen Menschen darf man in seiner Not nicht auch noch entmutigen, sondern man muss ihn aufmuntern und ihm mit hoffnungsvollen, mutigen Worten wieder auf den rechten Weg helfen. So kann man das Licht Christi weitergeben. „Niemand lebt sich selbst.“ Römer 14,7. Wir üben unbewusst Einfluss aus, wodurch andere Menschen entweder ermutigt und gestärkt oder entmutigt und von Christus und der Wahrheit abgestoßen werden. Steps to Christ 120 .

Freundliche Gesten und liebevolle Worte — Es sind die kleinen Aufmerksamkeiten und die freundlichen Gesten, die das Leben angenehmer machen. Da, wo diese Gesten fehlen und man unhöflich miteinander umgeht und kein liebes Wort für den anderen hat, sondern ihn nur entmutigt, ist das Leben schwer zu ertragen, und es wird sich herausstellen, wenn wir uns selbst nicht so wichtig nehmen und zum Glück der Menschen in unserer Umgebung

beitragen, dass das auch eine Auswirkung hat auf unser ewiges Leben. Unser himmlischer Vater achtet sehr wohl darauf, wie wir mit uns selbst und im Vergleich dazu mit anderen Menschen umgegangen sind. Testimonies for the Church II, 133.134 .

Spottet nicht, seid nicht gleichgültig und führt keine abfälligen Reden — Allen Predigern, die mit ihrem Herzen und ihren Händen im Werk Gottes arbeiten und nicht nur denen, die man besonders gerne mag, sollte man mit großer Liebe begegnen, denn sie sind Gottes Eigentum. Er wirkt durch sie und wir sollten von Jesu Umgang mit den Menschen Liebe lernen.

Wir Menschen müssen vorsichtig darauf achten, wie wir mit unseren Mitmenschen reden. Wir dürfen nicht egoistisch sein und nicht bestimmend. Die Herzen dürfen nicht von abfälligen Gedanken erfüllt werden und in unserer Stimme darf weder Hohn noch Spott zu hören sein. Rede gedankenlos daher, zeige dich gleichgültig, lasse dich von Vorurteilen und Eifersüchteleien bestimmen und du wirst sehen, wie sich dieses falsche Verhalten auf andere Menschen auswirkt. Brief 50.

Ständige Kritik und Zurechtweisung fördern die Unaufrichtigkeit — Lieber Bruder, mit deinen strengen Worten verletzt du deine Kinder. Wenn sie älter werden, wächst auch in ihnen die Neigung zur Kritik. Deine Kritiksucht zerstört dein eigenes Leben und wirkt sich auch auf deine Frau und deine Kinder aus. Es ist deinen Kindern unmöglich, sich dir anzuvertrauen oder Unrecht zuzugeben, weil sie sich damit nur deiner sicheren Zurechtweisung aussetzen. Deine Worte wirken oft wie ein verwüstendes Unwetter auf zarte junge Pflanzen. Man kann nicht ermessen, wie viel Schaden dadurch entsteht. Deine Kinder sind unaufrichtig, weil sie deine Härte fürchten. Sie sagen nicht die Wahrheit, weil sie Angst vor der Strafe haben. Kalte und harte Befehle bewirken bei ihnen nichts Gutes. Brief 8. The Adventist Home 439.440.

Jedes unfreundliche Wort muss ausgerottet werden wie Unkraut — Bedenkt, dass ihr für eure Worte Rechenschaft abgeben müsst. Durch sie werdet ihr entweder gerechtfertigt oder verurteilt. Man muss die Zunge in Zaum halten. Die Worte, die du sprichst, sind wie Samen und sie bringen entweder gute oder schlechte Frucht. Jetzt ist die Zeit der Aussaat.

Aus einem guten Herzen kommen gute Dinge, und warum ist das so? Weil Christus dieses Herz beherrscht. Die heiligende Wahrheit ist eine Schatzkammer der Weisheit für alle, die nach der Wahrheit leben. Wie eine lebendige Quelle quillt sie hervor zum ewigen Leben. Wer Christus nicht in seinem Herzen hat, wird sich mit billigem Gerede begnügen, wird prahlerische Reden führen, die nur Schaden anrichten. Wer unanständige Reden führt und eine schlechte Sprache spricht, dessen Zunge muss mit glühenden Kohlen gereinigt werden. Manuskript 17.

Murren behindert das Wachstum — Es gibt Menschen unter uns, die hervorragende Fähigkeiten besitzen, aber nicht mitarbeiten. Sie gehen nicht mehr vorwärts, und die Gaben,

die ihnen Gott gegeben hat, sind von keinem Nutzen für sein Werk. Oft handelt es sich hierbei um Menschen, die ständig etwas zu murren haben. Sie murren, weil sie glauben, dass man sie nicht genügend beachtet, aber eigentlich fehlt es ihnen an der Achtung vor ihren eigenen Gaben, weil sie nicht bereit sind, mit dem größten Lehrer, den es jemals auf der Welt gab, zusammenzuarbeiten. The Review and Herald, 10.

Keine kritischen, groben oder harten Worte — Der Herr ist bereit, jedem von uns, der Hilfe benötigt, Hilfe zu geben, damit wir uns selbst beherrschen lernen. Wenn das Gebot der Freundlichkeit bestimmt, was man redet, und das Öl der Gnade, was im Herzen vorgeht, könnte das wunderbare Ergebnisse erzielen. Du könntest dann sanft, mitfühlend und höflich sein. Das ist es, was dir fehlt. Du musst den Heiligen Geist annehmen und zulassen, dass er dein Wesen verändert. Dann kannst du wirken wie ein heiliges Feuer, dessen Rauch zu Gott aufsteigt, nicht mehr von Lippen, die andere verurteilen, sondern die die Seelen anderer heilen. An deinem Verhalten wird man dann erkennen, dass du ein Ebenbild Gottes bist.

Du darfst keine scharfen, kritischen oder harten Reden führen. Dieses gewöhnliche Feuer darf in unseren Ausschusssitzungen und im Umgang mit unseren Glaubensgeschwistern keinen Raum finden. Gott erwartet von jedem seiner Mitarbeiter, dass er sein Weihrauchgefäß mit glühenden Kohlen vom heiligen Feuer füllt.

Die üblichen harten, groben Worte, die dir so leicht über die Lippen gehen, musst du zurückhalten und stattdessen zulassen, dass der Heilige Geist durch dich spricht. Wenn du dir das Wesen Christi zum Vorbild nimmst, wirst du ihm mit der Zeit ähnlicher werden. Nur die Gnade Christi kann dein Herz verändern, und wenn du sie annimmst, wirst du in deinem Leben deinen Herrn Jesus Christus widerspiegeln. Gott fordert uns auf, ihm ähnlich zu werden, rein, heilig und ohne Falsch. Wir müssen ihn in der rechten Weise darstellen. Brief 84. The S.D.A. Bible Commentary III, 1164.

Worte, die Leben zerstören — Die wirst schwierige Prüfungen bestehen müssen. Vertraue auf den Herrn Jesus Christus. Bedenke, dass du mit heftigen Worten nur dich selbst verletzt. Wenn du unter allen Umständen einmal im Himmel sein möchtest, darfst du keine Worte sprechen, die scharfen Geschossen gleichen und so verletzen, dass du dadurch Leben zerstörst. Brief 169.

Wenn man über Zweifel spricht, nehmen sie zu — Wir sollten nicht über unsere Zweifel und unsere Prüfungen sprechen, denn sie werden größer, je öfter wir sie äußern. Jedes Mal, wenn wir über sie reden, erringt Satan einen Sieg, aber wenn wir sagen: „Ich werde ihm meine Seele anvertrauen, weil er der treue Zeuge ist“, bezeugen wir, dass wir uns rückhaltlos Jesus Christus übergeben haben. Dann gibt Gott uns Licht und wir werden dadurch froh. Wenn wir uns selbst den hellen Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit aussetzen, werden wir ein Licht für die Welt.

„Ihn habt ihr nicht gesehen und habt ihn doch lieb; und nun glaubt ihr an ihn, obwohl ihr ihn nicht seht; ihr werdet euch aber freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude.“ 1.Petrus 1,8; Manuskript 17.

Wenn man über den Glauben spricht, nimmt er zu — Je mehr du über deinen Glauben sprichst, desto größer wird er. Je mehr du über deine Entmutigungen nachdenkst und mit anderen deine Schwierigkeiten teilst, weil du dadurch Mitleid heischen willst, desto größer werden dir deine Schwierigkeiten erscheinen und desto entmutigter wirst du werden. Warum traurig sein über das, was nicht zu vermeiden ist? Gott lädt uns ein, die Fenster in Richtung Erde zu schließen und sie himmelwärts zu öffnen, damit er unsere Herzen erfüllen kann mit der Herrlichkeit, die aus dem Himmel zu uns herüberdringt. Manuskript 102.

Zurechtweisung ist manchmal notwendig — Obwohl wir immer freundlich und liebevoll reden sollen, dürfen wir aber nicht so daherreden, dass wir jemandem, der Unrecht tut, den Eindruck vermitteln, dass Gott mit seiner Lebensweise durchaus einverstanden ist. Das wäre eine Art Mitgefühl, die weltlich und unaufrichtig ist. Sentimentales Getue ist nicht angebracht. Wer Unrecht tut, muss darauf hingewiesen und zurechtgewiesen werden, manchmal auch mit der notwendigen Schärfe. Manuskript 17.

Was die Art zu reden offenbart — Du kannst gar nicht vorsichtig genug sein mit dem, was du redest, denn die Worte, die du äußerst, zeigen, von welcher Macht dein Verstand und dein Herz beherrscht werden. Wenn du von Christus beherrscht wirst, wird das was du sprichst die Reinheit eines Charakters offenbaren, der durch seinen Willen geformt ist. Aber seit seinem Sturz ist Satan zu einem Ankläger der Brüder geworden und du musst aufpassen, dass du nicht den gleichen Geist offenbarst. Brief 69.

Wiederholungen sind notwendig — Denke nicht, dass du über ein Thema nur einmal zu sprechen brauchst und sich deine Zuhörer dann alles, was du ihnen vorgetragen hast, merken können. Es besteht die Gefahr, dass wir zu schnell von einem Punkt zum nächsten übergehen. Halte kurze, klare Vorträge in einer einfachen, gut verständlichen Sprache und wiederhole öfter. Kurze Predigten bleiben viel besser im Gedächtnis als lange. Unsere Redner sollten bedenken, dass das Thema, über das sie sprechen, für einen Teil der Zuhörer neu sein wird, deshalb sollten die wichtigen Punkte mehrmals wiederholt werden. Gospel Workers 168 .

Eine aufgeregte, schnelle Redeweise behindert das Verständnis — Prediger und Lehrer sollten besonders auf ihre Stimme achten. Sie müssen lernen, nicht in einer aufgeregten, schnellen Weise zu sprechen, sondern langsam, und sich klar und deutlich ausdrücken. Eine angenehme Stimme wirkt wie Musik.

Die Stimme des Heilandes war wie Musik für die Zuhörer, die an die monotone, lustlose Art zu predigen der Schriftgelehrten und Pharisäer gewöhnt waren. Er sprach langsam und eindrucksvoll und betonte die Worte, von denen er dachte, dass sie für seine Zuhörer

besonders wichtig waren. Alt und Jung, gebildete und einfache Leute verstanden die Bedeutung seiner Worte. Das wäre nicht möglich gewesen, wenn er in einer schnellen, drängenden Redeweise ohne Pause einen Satz an den anderen gefügt hätte. Die Leute hörten ihm sehr aufmerksam zu, und man sagte von ihm, dass er nicht so redete wie die Schriftgelehrten und Pharisäer, sondern wie jemand, der Vollmacht hatte. Counsels to Parents, Teachers, and Students 239.240 .

Klare Ausdrucksweise und richtige Betonung — Mit Hilfe des Gebets und durch aufrichtiges Bemühen müssen wir eine gute Sprechweise entwickeln. Das bedeutet, dass jede Silbe klar ausgesprochen wird und man richtig betont. Sprecht langsam! Viele sprechen zu schnell und eilen so schnell von einem Satz zum nächsten, dass die Wirkung dessen, was sie sagen, verloren geht. Was ihr auch sagt, seht zu, dass es vom Geist und Leben Christi erfüllt ist. Counsels to Parents, Teachers, and Students 254.255 .

Sprecht mit Betonung und nur einen Satz nach dem anderen — Als ich jünger war, habe ich zu laut gesprochen. Der Herr wies mich darauf hin, dass ich die Leute nicht ansprechen kann, wenn meine Stimme eine so unnatürliche Färbung hat. Dann wurde mir Christus und seine Art zu reden gezeigt und er hatte eine sehr melodische Stimme. Seine Stimme und seine ruhige, langsame Redeweise kamen bei den Zuhörern gut an. Seine Worte drangen in ihre Herzen, und er ließ ihnen Zeit zu verstehen, was er meinte, bevor er den nächsten Satz sagte. Manche glauben, sie müssen durch ihren Vortrag eilen, damit ihnen die Inspiration nicht verloren geht und den Zuhörern auch nicht. Wenn das Inspiration ist, dann kann man sie getrost verlieren, und zwar je eher, desto besser. Manuskript 19b. Evangelism 670 .

Die Sprache beherrschen und mit Vernunft anwenden — Ihr könnt einen weitreichenden Einfluss ausüben und deshalb müsst ihr eure Sprache beherrschen und mit Vernunft gebrauchen. Wenn ihr eure Sprechorgane überanstrengt, könnt ihr eure Stimme nicht mehr richtig beherrschen. Die Neigung, zu schnell zu sprechen, sollte entschieden überwunden werden. Gott erwartet von seinen Werkzeugen, dass sie ihre Sache so gut wie möglich machen. Alle Talente, die Gott einem Menschen gibt, sollen achtsam behandelt und als wertvolle Gabe des Himmels angesehen werden. Die Mitarbeiter im Erntefeld sind Gottes auserwählte Boten, Kanäle, durch die er himmlisches Licht weitergibt. Special Testimonies for Ministers and Workers 10 ; Evangelism 668 .

Gute Lesefähigkeit ist von höchstem Wert — Die Fähigkeit, gut und mit der richtigen Betonung zu lesen, ist von höchstem Wert. Du kannst auf anderen Gebieten noch so viel Wissen anhäufen, wenn du nicht in der Lage bist, es in einer ordentlichen Weise vorzutragen oder zu lesen, dich klar und deutlich auszudrücken, hat das Erlernte nur wenig Nutzen. Du musst lernen, dein Wissen in einer klaren und verständlichen Weise vorzutragen. Manuskript 132. Evangelism 666 .

Wahrheit und Dichtung — Bei einer bestimmten Veranstaltung sprach Betterton, ein gefeierter Schauspieler, während eines Essens mit Dr. Sheldon, dem damaligen Erzbischof von Canterbury, und der sagte zu ihm: „Sagen Sie mir bitte, Mr. Betterton, warum gelingt es euch Schauspielern, eure Zuschauer mit Dichtung so zu fesseln, obwohl die Dinge, die ihr erzählt, nur erfunden sind?“

„Mein Herr“, antwortete Betterton, „lasst mich mit aller Ergebenheit sagen, dass der Grund eigentlich ganz einfach ist. Es liegt an der Begeisterung. Wir auf der Bühne tragen Erfundenes vor, als wäre es die Wahrheit, und Ihr auf der Kanzel tragt die Wahrheit vor, so als wäre sie erfunden.“ Counsels to Parents, Teachers, and Students 255 .

Über die Lebensumstände reden — Obwohl überall um uns her Unrecht geschieht, sollten wir diese Umstände nicht angreifen. Redet nicht über das Unrecht, das in der Welt geschieht, sondern richtet das Interesse der Menschen auf unseren Erlöser. Wenn wir all das Unrecht sehen, sollten wir nur noch viel froher und dankbarer sein, dass er unser Heiland ist und wir seine Kinder sein dürfen. Manuskript 7.

Lerne die Größe, die im Schweigen liegt — Wenn man einem ärgerlichen Geist Raum gibt, kann man sich daran genauso vergiften wie jemand, der dem Alkohol zuspricht. Lerne, dass im Schweigen Größe liegt, und vertraue darauf, dass Gott auf die, die durch das Blut Christi erworben wurden, achtet. Bemühe dich darum, das zu lernen. Wir müssen täglich etwas dazulernen, damit wir immer besser werden und Gott immer näher kommen. Hilf mit, den Müll von der Straße Gottes zu beseitigen, und hilf mit, dass unser Herr sich in unserer Mitte aufhalten kann. Beteilige dich nicht an einer unsauberen Unterhaltung. Siehe Kolosser 3,8; Manuskript 6.

Heilige Zurückhaltung — Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen. Es ist aber möglich, dass wir die Erlösung Gottes in unseren Familien haben, doch wir müssen uns um Glauben bemühen, danach leben und beständig auf Gott vertrauen. Wir müssen vorschnelle Reaktionen unterdrücken und unsere Rede beherrschen, dann gelingt uns der Sieg.

Wenn wir unser Temperament und unsere Redeweise nicht beherrschen, sind wir Sklaven Satans. Wir sind ihm untertan und er nimmt uns gefangen. Alles Geschrei und ungeduldiges, unfreundliches, ärgerliches Reden sind Opfergaben an Seine Majestät den Satan. Und das ist ein großes Opfer, ein größeres als jedes, das wir Gott darbringen, denn es zerstört den Frieden und das Glück unserer Familie und auch die Gesundheit, und letztendlich setzen wir damit auch unser ewiges Leben aufs Spiel.

Die Zurückhaltung, die uns das Wort Gottes auferlegt, ist in unserem eigenen Interesse. Sie führt zu einem größeren Familienglück. Sie vermittelt uns größeres Feingefühl und heiligt unser Urteil, gibt uns Seelenfrieden und am Ende ewiges Leben. Gott erwartet von uns eine heilige Zurückhaltung, unter der wir an Gnade und Demut zunehmen, und es wird uns dann leicht fallen, in der richtigen Weise zu reden. Wir können lernen, unser natürliches

Temperament zu beherrschen. Der Heiland, der in uns wohnt, wird uns zu jeder Stunde die Kraft geben, die wir brauchen, und Engel werden uns dienen, sich in unserer Nähe aufhalten und im Himmel freudig von unserem Fortschritt berichten. So kann der Engel, der alles aufschreibt, einen guten Bericht liefern. Testimonies for the Church I, 310 .

Teil 13: Persönlichkeit

Kapitel 63: Phantasie

Christus sprach die Phantasie an — Christus nutzte die Vorstellungskraft der Menschen, um ihre Herzen zu erreichen. Er erzählte Gleichnisse aus dem alltäglichen Leben, und obwohl sie einfach waren, hatten sie eine tiefe Bedeutung. Mit den Vögeln des Himmels, den Lilien auf dem Feld, dem Samen, dem Schafhirten und den Schafen veranschaulichte er die Lehren der ewigen Wahrheit, und seine Zuhörer wurden immer daran erinnert, wenn sie diese Dinge in der Natur sahen. Sie dachten immer wieder an das, was er ihnen erzählt hatte, und so wurden seine Lehren immer wiederholt.

Christus schmeichelte den Menschen nicht. Er sagte nichts, worauf sie sich etwas hätten einbilden können und auch nichts, was ihre Phantasie in unnötiger Weise anregte. Er lobte sie auch nicht wegen ihrer intelligenten Erfindungen, aber nachdenkliche, unvoreingenommene Menschen verstanden, was er sagen wollte, und sie spürten, dass seine Gleichnisse geistig anspruchsvoll waren. Sie staunten darüber, mit welch einfacher Sprache er geistliche Wahrheiten vermitteln konnte. The Desire of Ages 254 .

Die Phantasie zu beherrschen ist eine Pflicht — Nur wenigen ist bewusst, dass es eine Christenpflicht ist, Gedanken und Phantasie zu beherrschen. Wenn man seine Gedanken nicht beherrschen kann, ist es schwierig, bei der Sache zu bleiben, aber unser Glaube kann nur wachsen, wenn wir uns mit den richtigen Dingen beschäftigen. Wir müssen unsere Gedanken auf geistliche und ewige Dinge lenken, weil sie sonst abgleiten und sich mit unwichtigen, nutzlosen und oberflächlichen Dingen beschäftigen. Wir müssen lernen, unsere geistigen und geistlichen Kräfte unter Kontrolle zu halten, und wenn wir uns darum bemühen, werden wir es immer besser können. Counsels to Parents, Teachers, and Students 544 .

Krankheit entsteht manchmal durch Einbildung.* — Manchmal entsteht Krankheit durch Einbildung oder sie wird dadurch sehr verstärkt. Viele sind ein Leben lang kränklich, könnten aber gesund sein, wenn sie es nur glauben wollten. Manche fürchten, dass der geringste Luftzug sie krank machen könnte, und dann werden sie auch krank, weil sie es erwarten. Viele sterben an Krankheiten, die ihre Ursache in der Phantasie haben. The Ministry of Healing 214 .

Eine krankhafte Phantasie — Der Herr zeigte mir, dass Frauen dieser Art eine fehlgeleitete Phantasie haben, weil sie zu viele Romane gelesen haben, sich Tagträumereien hingeben und Luftschlösser bauen. Sie leben in einer imaginären Welt. Sie haben gute Ideen, können sie aber nicht für das alltägliche Leben anwenden. Sie sind nicht bereit, die Belastungen des Lebens auf sich zu nehmen und ihren Familien und Ehemännern ein angenehmes Zuhause zu gestalten. Sie verlassen sich nur auf sie und nehmen ihren Teil nicht auf sich. Sie erwarten von anderen, dass sie ihre Wünsche im Voraus erkennen und

erfüllen, während sie sich die Freiheit nehmen, zu kritisieren und in Frage zu stellen, wie es ihnen gefällt. Diese Frauen haben eine sentimentale Vorstellung von Liebe und glauben ständig, dass sie von ihrem Mann nicht genügend Aufmerksamkeit bekommen. Sie fühlen sich nicht geliebt und halten sich für Märtyrerinnen. Testimonies for the Church II, 463 .

Empfehlung an einen Mann mit einer krankhaften Phantasie — Es wurde mir gezeigt, dass der Herr dir die Erkenntnis und die Erfahrung vermittelt hat, wodurch es dir möglich sein müsste, deinen sprunghaften Geist und deine Launen zu beherrschen. Wenn du dich nicht darum bemühst, wirst du mit Sicherheit das ewige Leben verlieren. Du kannst diese krankhafte Phantasie überwinden.

Du bist äußerst empfindlich, und wenn jemand auch nur im Geringsten anderer Meinung ist als du, bist du beleidigt. Du bildest dir ein, dass man dich beschuldigt und du dich um jeden Preis rechtfertigen musst, und um diesen Preis verlierst du dann dein ewiges Leben. Du musst etwas ändern, du musst deinem Ich absterben und Geduld und Nachsicht lernen. Höre auf zu glauben, dass man dir Unrecht tut und dich nicht richtig einsetzt, bilde dir nicht ein, dass man dir ständig Böses will. Du hast einen falschen Blickwinkel. Diese verzerrte Sichtweise stammt von Satan. Testimonies for the Church II, 424 .

Vernunft von der Phantasie verdrängt — Du bist in der Lage, deine Phantasie in den Griff zu bekommen und diese Nervenanfälle zu überwinden. Du musst Willenskraft entwickeln. Bisher hast du dich nicht darum bemüht, sondern zugelassen, dass deine überwältigenden Phantasien deine Vernunft ausgeschaltet haben. Darüber ist der Geist Gottes traurig. Wenn du keine Macht über deine Gefühle hättest, wäre das keine Sünde, aber du lässt dich vom Feind beeinflussen. Ordne deinen Willen Gott unter und lasse zu, dass er dich heiligt, statt dass du dich gegen ihn stellst. Testimonies for the Church V, 310.311 .

Die Ernährung hat Auswirkungen auf die Phantasie — Maßlosigkeit regiert an unseren Tischen, weil wir uns ungesund ernähren. Nach einiger Zeit werden unsere Verdauungsorgane dadurch geschwächt und unser Verlangen nach ungesunder Nahrung nimmt zu. Wir brauchen Aufputschmittel, und Tee, Kaffee und Fleischkost vermitteln uns den Eindruck einer schnellen Befriedigung. Es handelt sich um Gifte, die das Nervensystem anregen und in manchen Fällen und für eine gewisse Zeit entsteht der Eindruck, als wäre unser Geist dadurch reger und die Phantasie lebendiger. Testimonies for the Church III, 487 .

Die Wirkung von Tee, Kaffee und anderen beliebten Getränken — Tee ist ein Anregungsmittel und hat eine gewisse berauschende Wirkung. Mit Kaffee und vielen anderen beliebten Getränken ist das genauso. Zunächst wirken sie anregend, weil sie die Magennerven erregen. Das wirkt sich aufs Gehirn aus, von dort wird das Herz zu vermehrter Aktivität angeregt und das vermittelt dem gesamten Organismus einen kurzen Energieschub. Die Müdigkeit scheint überwunden und scheinbar bekommt man neue Kraft, der Geist wird lebendiger und die Phantasie wird angeregt. The Ministry of Healing 326 .

Erweckungsveranstaltungen und die Phantasie — Erweckungsveranstaltungen werden zu oft dazu benutzt, die Phantasie aufzuwühlen, indem man die Gefühle anspricht und die Neugierde der Menschen für neue, aufregende Dinge weckt. Menschen, die auf einer solchen Grundlage bekehrt werden, wollen nicht wirklich etwas von den biblischen Wahrheiten hören und haben kein Interesse an den Zeugnissen der Propheten und Apostel. Gottesdienst muss für sie sensationell gestaltet sein, sonst ist er uninteressant. Eine leidenschaftslose Botschaft, die sich an den Verstand richtet, weckt in ihnen kein Echo. Die einfachen christlichen Lehren des Wortes Gottes, die in einem direkten Bezug zum ewigen Leben stehen, beachten sie nicht. The Great Controversy 463 .

Theater beeinflusst die Phantasie — Das Theater gehört zu den gefährlichsten Vergnügen. Es stimmt nicht, dass es lehrreich ist, wie oft behauptet wird, sondern es vermittelt einen bedenklichen Grad an Unmoral. Schlechte Gewohnheiten und sündiges Verhalten werden durch diese Unterhaltungsveranstaltungen verklärt. Unanständige Lieder, lautes und unflätiges Benehmen und eine lockere Einstellung erregen schlechte Phantasien und untergraben die Moral. Jeder Jugendliche, der gewohnheitsmäßig an solchen Veranstaltungen teilnimmt, wird seine guten Grundsätze verlieren.

Nichts anderes in unserem Land hat einen dermaßen negativen Einfluss wie diese Theaterveranstaltungen. Sie vergiften die Phantasie, verringern das Interesse an religiösen Dingen und der Blick für das wirkliche Leben wird getrübt. Die Vorliebe für solche Dinge kann auch zur Sucht werden, wie jedes berauschende Getränk das Verlangen nach dem nächsten weckt. Sicher sein können wir nur, wenn wir Theater, Zirkus und alle anderen zweifelhaften Vergnügen meiden. Testimonies for the Church IV, 652.653 .

Romane schaffen eine Phantasiewelt — Du hast so viele Geschichten und Romane gelesen, dass du in einer Phantasiewelt lebst. Der Einfluss, den dieses Lesen ausübt, schadet Seele und Körper, schwächt den Verstand und die körperliche Kraft. Manchmal bist du nicht mehr ganz normal, weil du so sehr in deiner Phantasiewelt lebst. Wir müssen uns jedoch beherrschen, damit sich unsere geistigen, seelischen und körperlichen Kräfte ausgeglichen entwickeln können ...

Wenn der Verstand im Übermaß solchen Lesestoff angeboten bekommt, wird die Phantasie überreizt und beherrscht bald das Denken. Man entwickelt einen schlechten Geschmack, der dann auch unsere Lebensweise beeinflusst. Testimonies for the Church IV, 497 .

Unser Lesestoff beeinflusst unser Denken — Ich kenne einige Leute, die durch falsche Lesegewohnheiten den Bezug zur Realität verloren haben. Ihr Leben wird durch ihre krankhafte Phantasie bestimmt und sie nehmen kleine Schwierigkeiten furchtbar tragisch und bauschen sie auf. Dinge, die ein normaler Mensch kaum zur Kenntnis nehmen würde, werden für sie zu unerträglichen Prüfungen und unüberwindbaren Hindernissen. Sie glauben, dass sie immer auf der Schattenseite des Lebens stehen. Christian Temperance and Bible Hygiene 124 ; Fundamentals of Christian Education 162.163.

Was wir uns ansehen, bestimmt unsere Phantasie — Wir leben in einer Zeit, in der das Verderben überall lauert. Die Augenlust und die schlechten Leidenschaften werden angeregt durch das, was wir uns ansehen und lesen. Das Herz wird verdorben durch die Phantasie und wir finden Vergnügen am Betrachten von Dingen, durch die unsere niedrigen Leidenschaften erregt werden. Die Moral geht verloren, weil die verdorbene Phantasie wieder mit unanständigen Dingen konfrontiert wird, und bald lässt man die Zügel locker und gestattet, dass die Leidenschaft das Leben bestimmt. Menschen, die eigentlich zum Bilde Gottes geschaffen wurden, begehen Sünden, die sie auf eine Ebene mit den Tieren stellen, und am Ende verlieren sie ihre Würde gänzlich.

Lest nichts und seht euch nichts an, was unreine Gedanken verursachen kann, sondern bemüht euch um einen klaren Verstand und eine ordentliche moralischen Haltung. Lasst nicht zu, dass eure guten Charaktereigenschaften durch das, was ihr lest, verloren gehen. Ich habe starke Menschen kennen gelernt, die ihr seelisches Gleichgewicht verloren und nicht mehr richtig gearbeitet haben, weil sie in ihren Lesegewohnheiten maßlos waren. Testimonies for the Church II, 410 .

Die Selbstbefriedigung und die Phantasie — Wenn ein Mensch in abhängiger Weise Selbstbefriedigung betreibt, ist es fast unmöglich, sein Interesse auf geistliche Dinge zu lenken, weil er sie nicht wichtig nimmt. Seine Gedanken werden von schmutzigen Phantasien beherrscht und der nächste Schritt ist die Tat, gegen die er fast nicht ankommt. Wenn er gelernt hätte, seine Gedanken auf wertvollen Themen zu richten und sich seine Phantasie mit reinen heiligen Dingen beschäftigen würde, wäre er stark genug, auf dieses zerstörerische Laster zu verzichten. Durch Übung und Beschäftigung mit himmlischen, reinen und heiligen Dingen käme er von diesem verderblichen Laster los. Testimonies for the Church II, 470 .

Gedanken, die sich um sich selbst drehen, verführen zum Stolz — Wenn man sich Gedanken und Tagträumen hingibt, in denen das Ich eine große Rolle spielt, kann das in dem, was man spricht, zu Überheblichkeit führen. Solche Gedanken verhelfen nicht zu einer engeren Beziehung zu Gott. Wer nicht auf dem Boden der Tatsachen bleibt, kann nicht klug handeln, denn er trifft unüberlegte Entscheidungen, macht mal dies und mal das, aber es kommt nichts Rechtes dabei heraus. Das ist ähnlich wie bei einem Rankengewächs, das einfach in irgendeine Richtung wächst und sich an allem festhält, was in seiner Reichweite ist. Bevor der Rebstock jedoch nützlich ist, müssen alle diese wilden Triebe ausgebrochen oder herausgewunden und in eine andere Richtung gelenkt werden, damit sie sich an Dingen festmachen, die sie gut aussehen lassen. Brief 33.

Die Phantasie beherrschen — Hättest du gelernt, deine Gedanken mit wertvollen Themen zu beschäftigen und über geistliche Dinge nachzudenken, hättest du viel Gutes bewirken können. Du hättest auf andere einen guten Einfluss ausgeübt und sie ablenken können von ihrer selbstsüchtigen Denkweise und ihren weltlichen Interessen. Wenn du deine Gefühle

und Gedanken Christus unterordnest, könntest du Gutes tun. Deine Phantasie ist nicht gesund, weil du zugelassen hast, dass sie sich mit verbotenen Dingen befasst und du ein Träumer wurdest. Deine Tagträumereien und dein sentimentales Luftschlösserbauen machen dich unbrauchbar. Du lebst in einer Phantasiewelt und träumst davon, ein Märtyrer zu sein, und bist aber auch nur scheinbar ein Christ. Testimonies for the Church II, 251 .

Haltet euch fern von Satans gefährlichem Boden — Ihr solltet euch von Satans gefährlichem Boden fern halten und nicht zulassen, dass ihr von eurer Treue zu Gott abgelenkt werdet. Durch Christus könnt ihr und werdet ihr glücklich sein und es wird euch möglich, Gewohnheiten der Selbstbeherrschung zu entwickeln. Auch eure Gedanken müsst ihr dem Willen Gottes unterordnen und eure Gefühle der Vernunft und dem Glauben. Phantasie bekommt man nicht, damit man ihr freien Lauf lässt und sich überhaupt nicht darum bemüht, sie zu beherrschen und in die richtigen Bahnen zu lenken. Wenn die Gedanken in die falsche Richtung gehen, geschieht das auch mit den Gefühlen, und beide zusammen machen unseren Charakter aus. Wenn ihr glaubt, dass Christen nicht dazu verpflichtet sind, ihre Gedanken unter Kontrolle zu halten, steht ihr unter dem Einfluss böser Engel. Ihr ladet sie ein und lasst zu, dass sie die Kontrolle übernehmen. Ihr lasst euch von euren Eindrücken bestimmen und werdet misstrauisch, zweifelt und nörgelt und dadurch könnt ihr nicht glücklich sein und habt kein schönes Leben. Testimonies for the Church V, 310 .

Realistische Lebensbetrachtung — Wenn ihr das Leben nicht realistisch betrachtet, sondern euch von euren Ideen und Phantasien leiten lasst statt von Erfahrungswerten, werdet ihr erst aufwachen, wenn es zu spät ist. Dann werdet ihr erkennen, welchen schwerwiegenden Fehler ihr gemacht habt. Testimonies for the Church III, 43 .

Gewinnsüchtiges Verhalten weckt unrealistische Wünsche — Die Sache mit Bruder X ist beängstigend. Die Welt ist sein Gott. Er betet das Geld an ... Es hat keinen Sinn, ihn zurechtzuweisen, man kann ihn nur bemitleiden. Sein ganzes Leben ist ein fürchterlicher Fehler. Er leidet an der Vorstellung, er verarmte, obwohl er wirklich genug hat. Satan hat von seinem Geist Besitz ergriffen und durch seine Gewinnsucht kann er nicht mehr realistisch denken. Alle seine guten Eigenschaften werden von dieser Eigensucht und diesem Geiz beherrscht.

Seine einzige Hoffnung besteht darin, dass er diese satanische Bindung löst und diese negative Charaktereigenschaft überwindet. Er hat sich schon ein wenig darum bemüht, weil sich sein Gewissen regte, aber seine Bemühungen reichen nicht aus. Es hat ihn eine große Anstrengung gekostet, sich von ein wenig seines Mammons zu trennen, und dabei hat er sich gefühlt, als müsse er seine Seele hergeben. Das ist keine Frucht wahren Glaubens.

Er muss sich dazu erziehen, gute Werke zu tun. Er muss gegen seine Gewinnsucht angehen und gute Werke zu einem Teil seines Lebens werden lassen. Er muss seine kleinliche,

geizige Haltung überwinden, freigebig werden und Gutes tun. Testimonies for the Church II, 237.238 .

Aberglaube entsteht aus der Phantasie — Deine Erfahrung erscheint mir nicht zuverlässig, weil sie den Naturgesetzen widerspricht. Es ist Aberglaube, meine liebe Schwester, der deiner fehlgeleiteten Phantasie entspringt, und es entsteht ein Konflikt zwischen deinen Erkenntnissen und geistlichen Grundsätzen. Woran sollen wir nun glauben? Deine starken Vorurteile und deine Ideen, die du stur verfolgst, haben dich lange vom Guten abgehalten. Ich habe das schon seit Jahren erkannt, aber bisher war es mir nicht möglich, die Angelegenheit so klar darzustellen, dass du sie begriffen hättest und praktisch dagegen etwas unternehmen konntest. Testimonies for the Church III, 69 .

Die Phantasie von Müttern — Es wurden mir Mütter gezeigt, die eine krankhafte Phantasie hinsichtlich ihres Ehemannes und ihrer Kinder hatten. Die Fenster müssen geschlossen gehalten werden, weil sich die Mütter einen Luftzug einbilden. Wenn sie ein wenig fröstelt, ziehen sie sich wärmer an und glauben, dass sich auch ihre Kinder wärmer anziehen müssen. Dadurch wird die ganze Familie anfällig für Krankheiten. Alle werden durch einen Menschen, die Mutter, gegängelt und werden körperlich und seelisch kränklich, weil sie sich zum Maßstab für die gesamte Familie macht ...

Manche Menschen machen sich selbst krank durch ihre verkehrten Gewohnheiten. Auch wenn sie mit anderen Erkenntnissen konfrontiert werden, sind sie nicht von ihrer Meinung abzubringen. Sie argumentieren: „Wir haben es doch ausprobiert und entsprechende Erfahrungen gemacht!“ Aber eine Erfahrung, die hauptsächlich der Phantasie entspringt, ist für keinen von großem Wert. Testimonies for the Church II, 524 .

Die Gedanken im Zaum halten — Jeder Mensch kann frei entscheiden und muss unter diesen Bedingungen dafür sorgen, dass sich seine Gedanken auf rechter Bahn bewegen. Er verfügt dabei über eine große Bewegungsfreiheit.

Wenn Satan versucht die Gedanken auf niedrige, unmoralische Dinge zu lenken, kämpft dagegen an und lenkt sie auf geistliche Dinge; wenn der Herr eure aufrichtigen Bemühungen, reine Gedanken zu haben, sieht, wird er eure Gedanken auf sich ziehen wie ein Magnet und euch die Kraft geben, frei zu werden von jeder heimlichen Sünde. „Die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich ... Wir zerstören damit Gedanken und alles Hohe, das sich erhebt gegen die Erkenntnis Gottes, und nehmen gefangen alles Denken in den Gehorsam gegen Christus.“ 2.Korinther 10,4.5.

Wenn sich jemand ändern möchte, muss er als Erstes die Phantasie verändern. Die Gedanken schweifen in gefährliche Richtungen und müssen dazu angehalten werden, sich nur mir reinen und wertvollen Dingen zu beschäftigen. Wenn du versucht wirst, deiner fehlgeleiteten Phantasie nachzugeben, versuche dich zu beherrschen, rette dich zum Thron der Gnade und bete um Kraft aus dem Himmel. Durch die Kraft Gottes kann man die

Phantasie unter Kontrolle bringen und sich mit Dingen befassen, die rein sind und ihren Ursprung im Himmel haben. Appeal to Mothers, 30.

Kapitel 64: Gewohnheiten

Die Bibel bietet uns Grundsätze an — Das Wort Gottes bietet uns eine Menge Grundsätze, die es uns möglich machen, gute Lebensgewohnheiten zu entwickeln. Die Zeugnisse allgemeiner oder persönlicher Art dienen dazu, die Grundsätze zu vertiefen und uns darauf hinzuweisen. Testimonies for the Church V, 663.664 .

Wie ein Netz aus Stahl — Gewohnheiten, die wir einmal gebildet haben, sind wie ein Netz aus Stahl. Du kannst verzweifelt dagegen ankämpfen, es reißt nicht. Die einzige Sicherheit besteht darin, dass man für Zeit und Ewigkeit gute Gewohnheiten zu entwickeln. Brief 117.

Gewohnheitsregeln — Jeder hat die Pflicht, ein ordentliches, regelmäßiges Leben zu führen. Das ist zu eurem Besten, liebe Jugend! Das gilt für Regeln, die den körperlichen Bereich betreffen und ebenso für den moralischen. Wenn ihr morgens aufsteht, überlegt und plant euren Tagesablauf und versucht euren Plan einzuhalten. Falls es notwendig ist, legt ein kleines Heft an, in dem ihr euren Plan aufschreibt, und setzt euch eine feste Zeit für jede Aufgabe. The Youth‘s Instructor, 28. Evangelism 652 .

Gute Gewohnheiten fördern die Gesundheit — Unser Gott ist ein Gott der Ordnung und möchte, dass sich seine Kinder freiwillig seinen Regeln und Grundsätzen unterordnen. Wäre es da nicht sinnvoll, diese Gewohnheit, die Nacht zum Tag zu machen und den Morgen zu verschlafen, aufzugeben? Wenn die Jugendlichen lernen würden, ein geregeltes Leben zu führen, würde das ihre Gesundheit fördern, ihre Laune verbessern und ihre Lernfähigkeit steigern. The Youth‘s Instructor, 28.

Ein Mittel gegen Krankheit — Gute Lebensgewohnheiten sind ein Mittel gegen Krankheit. Wenn man sie vernünftig anwendet, braucht man weniger starke Medikamente. Viele zerstören nach und nach ihre Gesundheit, weil sie einen ungesunden Lebenswandel führen. Manuskript 22. Medical Ministry 222.

Gute Gewohnheiten fördern die Gesundheit — Gute Lebensgewohnheiten fördern die Gesundheit und tragen Zinsen und Zinseszinsen. Aber dieses Kapital, das weitaus mehr wert ist als ein großes Bankkonto, kann man durch Maßlosigkeit im Essen und Trinken und dadurch, dass man einrostet, weil man sich zu wenig bewegt, verlieren. Man muss vielleicht auf gewisse Dinge, die man besonders gerne isst, verzichten und die Faulheit überwinden. Testimonies for the Church IV, 408 .

Gewohnheiten, die gute Fähigkeiten herabsetzen — Jede Gewohnheit, die der Gesundheit nicht förderlich ist, beeinträchtigt die guten Fähigkeiten eines Menschen. Falsche Gewohnheiten im Essen und Trinken führen zu falschem Denken und Handeln. The Review and Herald, 25. Counsels on Health 67.

Schlechte Gewohnheiten überwinden — In vielen Fällen müssen wir erst unsere schlechten Gewohnheiten überwinden, bevor wir Fortschritte in unserem Glaubensleben machen können. The Review and Herald, 21. Fundamentals of Christian Education 118.

Verkehrte Gewohnheiten sind schwer zu ändern — Es wird dir schwer fallen, gewisse Charaktereigenschaften zu ändern, weil du in deiner Jugend nicht gelernt hast, pünktlich und genau zu sein. Gott erwartet das von dir, aber es ist schwer, einmal geformte Gewohnheiten zu ändern, wenn man bereits in seinem Charakter gefestigt ist. Und es ist besonders schwierig, Pünktlichkeit und Genauigkeit zu lernen, wenn man sich nie daran gewöhnt hat.

Du musst dir den Wert der Zeit bewusst machen. Es ist unentschuldbar, wenn du Arbeit, die dir nicht gefällt, vor dir herschiebst, obwohl sie wichtig ist, weil du glaubst, sie erledigt sich dann von selbst oder jemand anders tut sie für dich. Die Arbeit wird nicht angenehmer, wenn du weniger wichtige Dinge zuerst erledigst.

Pünktlichkeit und die Fähigkeit, vernünftige Entscheidungen zu treffen, sind im Werk Gottes äußerst wichtig. Verzögerungen führen zu Niederlagen. Kaufe die Zeit aus in der bestmöglichen Weise! Irdische Angelegenheiten und persönliche Interessen müssen immer an zweiter Stelle stehen. Du darfst die Sache Gottes nicht wegen eines guten Freundes oder eines lieben Verwandten vernachlässigen. Testimonies for the Church III, 499.500 .

Ererbte und erworbene Neigungen werden zu Gewohnheiten — Neid und Begehrlichkeit waren die schlimmen Eigenschaften, die Judas geerbt und dann weiterentwickelt hatte. Sie wurden ihm zur Gewohnheit, die seine Lebensweise bestimmte. Christliche Grundsätze und Aufrichtigkeit spielten keine Rolle, wenn er Geschäfte machte. Er wurde geizig und das war eine gefährliche Falle. Sein Gewinnstreben bestimmte seine Glaubensgrundsätze und seine Aufrichtigkeit wurde dem untergeordnet. In der Gegenwart Christi wahrte er die äußere Form, aber heimlich eignete er sich Geld aus der Gemeinschaftskasse an. Manuskript 28.

Gewohnheiten bestimmen unsere Zukunft — Wir müssen bedenken, dass die Jugend Gewohnheiten annimmt, die in neun von zehn Fällen ihre Zukunft entscheiden werden.

Die Freunde, die sie sich suchen, der Einfluss, dem sie sich aussetzen, und die Grundsätze, nach denen sie leben, werden ihr Leben bestimmen. Testimonies for the Church IV, 426 .

Schlechte Gewohnheiten bilden sich leichter als gute — Kinder sind leicht zu beeinflussen. Das, was sie in ihrer frühen Jugend lernen, wird sie durch das ganze Leben begleiten. Alles, was sie später lernen, kann die Folgen einer zu nachsichtigen Erziehung in

der frühen Kindheit nicht wieder gutmachen. Wenn man etwas mehrmals durchgehen lässt, entstehen dadurch Gewohnheiten, eine falsche Handlung ebnet den Weg für die nächste, und wenn sich das mehrmals wiederholt, werden schlechte Gewohnheiten daraus.

Schlechte Gewohnheiten bilden sich leichter als gute und es ist schwerer, sie wieder aufzugeben. Es erfordert sehr viel weniger Anstrengung, ein Kind zu verwöhnen, als es zu einem ordentlichen Menschen mit guten Grundsätzen zu erziehen. Nur wenn wir ständig auf der Hut sind und konsequent gegen das Böse ankämpfen, können wir hoffen, dass ein Kind einen guten Charakter entwickelt.

Der Herr wird mit euch sein, ihr Mütter, wenn ihr euch darum bemüht, eure Kinder zu guten Gewohnheiten zu erziehen. Aber ihr müsst frühzeitig damit beginnen, denn später wird es immer schwieriger. Lehrt sie eines nach dem anderen, heute ein wenig und morgen ein wenig, aber bleibt konsequent dabei. Bedenkt, dass eure Kinder Gott gehören und seine Söhne und Töchter werden sollen. Er möchte, dass die christlichen Familien auf der Erde ein Beispiel sind für die himmlische Familie. The Review and Herald.

Gewohnheiten sind nur schwer zu ändern — Wiederholte Handlungsweisen auf einem bestimmten Gebiet werden zu Gewohnheiten. Man kann sie zwar durch ernsthaftes Bemühen im späteren Leben ändern, aber das gelingt nur selten. Eine einmal entwickelte Gewohnheit ist dem Charakter tief eingeprägt. GH, Januar 1880; Child Guidance 199.100.

Kritik an den Gewohnheiten nützt nicht viel — Es hat wenig Sinn, andere wegen ihrer schlechten Gewohnheiten anzugreifen und zu versuchen, sie zu ändern. Man richtet damit oft mehr Schaden an, als man Gutes tut.

Bei seinem Gespräch mit der Samariterin diskutierte Jesus nicht mit ihr über die Bedeutung des Jakobbrunnens, sondern sagte zu ihr: „Wenn du erkenntest die Gabe Gottes und wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, du bätest ihn, und er gäbe dir lebendiges Wasser.“ Johannes 4,10. Er lenkte das Gespräch auf die Schätze, die er zu verteilen hatte. Er bot der Frau etwas Besseres an, als sie hatte, nämlich lebendiges Wasser, die Freude und die Hoffnung des Evangeliums. The Ministry of Healing 156.157 .

Die Bemühungen, etwas zu verändern, entspringen dem Wunsch, richtig zu handeln — Es trifft zu, dass Menschen manchmal bereits ihre Sündhaftigkeit erkennen, sich schämen und ihre schlechten Gewohnheiten aufgeben, bevor sie Jesus kennen lernen. Aber wenn Menschen sich verändern, weil sie den ernsthaften Wunsch verspüren, recht zu tun, ist es die Kraft Christi, die sie dazu bewegt. Sie sind sich dieses Einflusses nicht bewusst, aber ihr Gewissen wird angesprochen und sie verändern ihr Leben. Und wenn Christus ihre Blicke auf das Kreuz lenkt und sie darauf aufmerksam macht, dass sie an dieser Kreuzigung mit beteiligt sind, begreifen sie auch seine Gebote und erkennen die Sünde, die tief in ihrer Seele verwurzelt ist. Sie beginnen die Gerechtigkeit Christi zu begreifen und rufen aus: „Wie schrecklich muss die Sünde sein, wenn sie zur Erlösung der Menschen, die ihr

verfallen sind, ein so großes Opfer fordert? Waren diese große Liebe, all das Leid, die Demütigung notwendig, damit wir nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben?“ Steps to Christ 27 .

Schlechte Gewohnheiten muss man überwinden — Wenn wir unsere Augen auf die Herrlichkeit des Herrn richten, so als würden wir etwas genau durch ein Vergrößerungsglas beobachten, können wir uns ändern und ihm ähnlich werden durch den Geist Gottes, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit. Wir erwarten zu wenig und wir erhalten nach unserem Glauben. Wir dürfen nicht an unserer alten Lebensweise festhalten, auch nicht an unseren Plänen und Gedanken. Wir müssen uns verändern lassen, damit an uns bewiesen wird, was gut ist und akzeptabel und der vollkommene Wille des Herrn. Hartnäckige Sünden und schlechte Gewohnheiten müssen wir überwinden. Falsche Einstellungen und Gefühle müssen mit der Wurzel ausgerissen werden, und dafür heiligt der Geist Gottes unser Temperament und unsere Gefühle. Brief 57.

Wenn man versucht, schlechte Gewohnheiten abzulegen, wird man merken, dass das äußerst schwer ist, aber wenn man beständig dagegen ankämpft mit ehrlichem Einsatz und Ausdauer, kann man sie überwinden. Testimonies for the Church IV, 655 .

Die Gnade Christi löst die Bindung an schlechte Gewohnheiten — Die Menschen müssen lernen, dass zwar im Gehorsam Segen liegt, aber die Fülle des Segens erreicht man nur dadurch, dass man die Gnade Christi für sich in Anspruch nimmt. Durch seine Gnade bekommt der Mensch die Kraft, Gottes Geboten zu gehorchen. Dadurch kann er die Bindung an schlechte Gewohnheiten lösen. Die Gnade ist die einzige Macht, durch die er standhaft sein und auf dem rechten Weg bleiben kann. The Ministry of Healing 115 .

Durch die Kraft Christi sind die Menschen in der Lage, die Ketten sündiger Gewohnheiten zu sprengen. Sie lösen sich aus ihrer Selbstsucht. Weltliche Menschen werden gottesfürchtig, Alkoholiker werden frei von ihrer Trunksucht, lasterhafte Menschen werden rein. Seelen, die das Bild Satans in sich trugen, werden wieder zum Abbild Gottes. The Acts of the Apostles 476 .

Richtiges Handeln und eine rechte Denkweise können zur Gewohnheit werden — Die einzige Sicherheit für die Seele besteht im richtigen Denken. „Wie einer denkt in seinem Herzen, so ist er.“ Die Kraft der Selbstbeherrschung nimmt zu, wenn wir sie ausüben. Mögen uns unsere Bemühungen auch anfangs schwierig erscheinen, wenn wir daran festhalten, geht es mit der Zeit immer leichter und das rechte Handeln und Denken wird uns zur Gewohnheit. The Ministry of Healing 491 .

Kapitel 65: Trägheit

Die Pflicht, den Verstand nach besten Kräften zu entwickeln — Gott erwartet von uns, dass wir unseren Verstand entwickeln. Es liegt in seiner Absicht, dass seine Diener besser ausgebildet sind als Weltmenschen, und es gefällt ihm nicht, wenn jemand zu träge oder zu gleichgültig ist, um ein gut ausgebildeter Mitarbeiter zu werden. Der Herr fordert uns auf, ihn von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit der ganzen Kraft unseres Verstandes zu lieben. Daraus entsteht die Verpflichtung, unseren Verstand so gut auszubilden wie möglich, damit wir mit unserem ganzen Herzen und all unserem Verstand unseren Schöpfer lieben. Christ‘s Object Lessons 333 .

Arbeit macht den Menschen glücklich — Adam hatte Vorgaben für seine Arbeit im Garten Eden, der ein kleines Abbild des Himmels war. Gott hat die Menschen nicht dazu geschaffen, damit sie nur über die Herrlichkeit seiner Werke nachdenken. Er gab ihnen ihre Hände für die Arbeit und Verstand und Herz zum Nachdenken. Wenn das Glück der Menschen im Nichtstun bestünde, hätte Gott Adam keine Arbeit aufgetragen. Der Mensch sollte glücklich werden durch die Arbeit und auch dadurch, dass er über das, was er schafft, nachdenkt. The Review and Herald, 24.The S.D.A. Bible Commentary I, 1082.

Faulheit ist der größte Fluch — In der Bibel gibt es keinen Hinweis darauf, dass der Mensch untätig sein soll. Faulheit ist der größte Fluch für diese Welt. Christ‘s Object Lessons 343 .

Erfüllt eure tägliche Arbeit fröhlich — Reichtum und Nichtstun halten viele für einen Segen, aber Menschen, die immer fleißig sind und fröhlich ihrer täglichen Arbeit nachgehen, sind glücklicher und gesünder. Durch vernünftige Arbeit entsteht eine gesunde Müdigkeit, die für guten Schlaf sorgt. Die Strafe, dass der Mensch mit seiner Hände Arbeit sein tägliches Brot verdienen muss und die Verheißung zukünftigen Glücks und Herrlichkeit kommen von demselben Thron Gottes und beides ist ein Segen. The Youth‘s Instructor, 5..1901; My Life Today 168.

Glück durch Pflichterfüllung — Wirkliches Glück findet man nur dadurch, dass man gut ist und Gutes tut. Die höchste und reinste Freude erleben die Menschen, wenn sie treu ihre Pflichten erfüllen. The Youth‘s Instructor, 5..1901; My Life Today 168.

Untätigkeit kann zu Lustlosigkeit führen — Lustlosigkeit ist oft auf eine ungerechtfertigte Untätigkeit zurückzuführen. Man hat Zeit, über imaginäre Leiden nachzudenken. Viele, die eigentlich keine Sorgen und Nöte haben, machen sich Gedanken über das, was in der Zukunft passieren könnte. Wenn diese Menschen versuchen würden anderen tragen zu helfen, könnten sie ihre eigene Last vergessen. Ernsthafte Arbeit würde

ihre geistigen und körperlichen Kräfte fordern und das wäre ein großer Segen für sie. The Signs of the Times, 15.

Charakterentwicklung — Bedenkt, dass sich in jeder Arbeit, die ihr übernehmt, zeigt, was euch motiviert und wie sich euer Charakter entwickelt. Welche Aufgabe ihr auch übertragen bekommt, erfüllt sie mit Fleiß und Gewissenhaftigkeit und überwindet die Neigung, es euch leicht zu machen. The Ministry of Healing 499 .

Lernt, nicht auf euch selbst zu blicken — Lernt, euch selbst nicht so wichtig zu nehmen, sondern befasst euch mit Dingen, die euch aufbauen und euer Wesen verfeinern. Vergeudet nicht wertvolle Zeit damit, dass ihr von großen Aufgaben träumt, die ihr in der Zukunft übernehmen wollt, während ihr die kleinen Pflichten des Alltags vernachlässigt. The Signs of the Times, 15.

Untätigkeit schadet der Gesundheit — Behinderte oder Kranke sollten nicht völlig untätig sein, denn das ist äußerst schädlich für ihren Zustand. Man darf nicht willenlos werden und muss sich nach Möglichkeit körperlich betätigen; vor allem darf man nicht jeder Verantwortung aus dem Wege gehen. Sie können niemals gesund werden, wenn sie sich nicht frei machen von diesem lustlosen Zustand und sich aufraffen, etwas Sinnvolles zu tun. The Signs of the Times, 15.

Zu lustlos zum Arbeiten — Wer keine Lust hat, verantwortlich zu handeln und seine Kraft einzusetzen, verliert den Segen Gottes. Die Fähigkeiten, die er ihnen gab, werden ihnen wieder genommen und denen gegeben, die willig sind, zielstrebig zu arbeiten und ihre Talente durch ständigen Gebrauch zu vermehren. Testimonies for the Church IV, 458.459 .

Gute Organisation ist erforderlich für eine erfolgreiche Arbeit — Manche jungen Männer denken, wenn sie ihr Leben mit Nichtstun verbringen könnten, wären sie äußerst glücklich. Sie verachten nützliche Arbeit und beneiden die Söhne reicher Leute, die ihr Leben mit Spaß und Unterhaltung verbringen können ... Unglück und Leid sind die Folgen einer solchen Denkweise und solchen Verhaltens. Durch Nichtstun ist schon mancher junge Mensch vom rechten Weg abgekommen.

Regelmäßige Arbeit ist notwendig, wenn ein junger Mensch Erfolg haben soll. Gott könnte den Menschen nichts Schlimmeres antun, als sie zum Nichtstun zu verurteilen. Untätigkeit zerstört die Seele und den Körper. Das Herz, die körperliche und die moralische Kraft werden dadurch geschwächt. Der Verstand leidet darunter und das Herz wird der Versuchung preisgegeben wie eine offene Straße auf der überall das Verderben lauert. Ein untätiger Mensch fordert die Versuchung Satans heraus. Manuskript 2, 1871; Our High Calling 222.

Die schlimmen Folgen der Untätigkeit — Ihr seid blind gewesen gegenüber der Macht, die Satan über eure Kinder hatte. Mithilfe bei der Hausarbeit, sogar bis zur Ermüdung, hätte ihnen nicht ein Fünfzigstel so sehr geschadet wie die Faulheit. Sie hätten vielen Gefahren

ausweichen können, wenn sie frühzeitig an nützliche Arbeit gewöhnt worden wären. Sie wären nicht so unruhig geworden und hätten kein solches Verlangen nach einem abwechslungsreichen geselligen Leben entwickelt. Sie wären nicht so eitel geworden und hätten andere Interessen entwickelt als sinnloses Vergnügen, schlechte Literatur, lockere Reden und sonstigen Unsinn. Sie hätten ihre Zeit sinnvoller verbringen können und wären dadurch zufriedener geworden und nicht in die Versuchung geraten, ständig die Gesellschaft des anderen Geschlechts zu suchen. Eitelkeit und Gefühlsüberschwang, Nutzlosigkeit und Sünde sind die Folge der Untätigkeit. Testimonies for the Church IV, 97.98 .

Jeder Muskel braucht Bewegung — Der Mensch muss im Kampf um das ewige Leben seinen Anteil leisten; er muss auf das Wirken des Heiligen Geistes reagieren. Er muss sich mit den Mächten der Finsternis auseinander setzen und der Heilige Geist bewirkt in ihm, dass er es schafft, aber der Mensch kann dabei nicht untätig bleiben. Er ist aufgefordert, jeden Muskel anzustrengen und alle seine Kraft einzusetzen, um das ewige Leben zu erlangen. Aber es ist Gott, der die Kraft dazu vermittelt.

Kein Mensch kann untätig bleiben und errettet werden. Der Herr ermahnt uns: „Ringt darum, dass ihr durch die enge Pforte hineingeht; denn viele, das sage ich euch, werden danach trachten, wie sie hineinkommen, und werden‘s nicht können.“ Lukas 13,24. „Gehet hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind‘s, die auf ihm hineingehen. Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt und wenige sind‘s, die ihn finden.“ Matthäus 7,13.14; Manuskript 16.

Kapitel 66: Emotionale Bedürfnisse*

Deshalb leben wir — Gottes Gesetz ist ein Gesetz der Liebe. Er hat dich mit Schönheit umgeben, damit du begreifst, dass du nicht nur für dich selbst da bist, nicht nur für dich graben und bauen, weben und spinnen, sondern das Leben in deiner Umgebung erleuchten, schöner und fröhlicher gestalten sollst, durchdrungen von der Liebe Christi, wie Blumen, die mit ihrer Schönheit andere Menschen erfreuen. Thoughts from the Mount of Blessing 97 .

Liebe erfüllt ein inneres Bedürfnis — Liebe ist ein Prinzip der Tat. Sie ist das Grundprinzip der Herrschaft Gottes im Himmel und auf Erden und muss das Fundament eines jeden christlichen Charakters sein. Nur die Liebe gibt einem Menschen die Kraft, der Versuchung zu widerstehen und Schwierigkeiten zu ertragen. Christ‘s Object Lessons 49 .

Liebe muss sich entwickeln — Die Liebe zu Gott und die Liebe füreinander muss man pflegen, denn sie ist wertvoller als Gold. Wir müssen uns jetzt so verhalten, dass wir

unseren Glauben rein und unverdorben darstellen, sowohl in seinen Eigenschaften als auch in den Forderungen, die er an uns stellt. Er ist das Gegenteil der Selbstsucht. Die Liebe, die uns Jesus vorlebte, ist unvergleichlich. Sie ist wertvoller als Silber, Gold und Edelsteine. Eine solche Liebe wie Jesu Liebe müssen wir suchen und darum beten. Ein Christ, der sie besitzt, kann einen Charakter entwickeln, der frei ist von menschlichen Schwächen. Brief 335.

Alle Menschen brauchen Liebe — Der Grund für so viele hartherzige Menschen in unserer Welt ist darin zu suchen, dass wahre Liebe und Mitgefühl als Schwäche ausgelegt und deshalb unterdrückt werden. Der größte Teil solcher gefühlsarmen Menschen wurde in der Kindheit verdorben, und wenn sie nicht von den Strahlen göttlichen Lichts erwärmt werden und ihre Kälte, Hartherzigkeit und Selbstsucht dadurch schmelzen, können sie niemals richtig glücklich sein. Wenn wir ein mitfühlendes Herz wie Jesus, als er auf Erden lebte, und eine geheiligte Liebe wie die Engel für sündige, sterbliche Menschen entwickeln möchten, müssen wir die unverdorbene Liebe, die Kinder haben, erhalten. Sie ist einfach und unkompliziert. Testimonies for the Church III, 539 .

Das Herz, eine Quelle der Liebe — Weder Bruder noch Schwester K. wissen, was es bedeutet, für die Wahrheit Opfer zu bringen, reich zu sein an guten Werken und Schätze zu sammeln im Himmel. Ihr Mitgefühl, ihre Fürsorge und Geduld wurden noch nicht herausgefordert durch Kinder, die sie lieben und von ihnen abhängig sind. Sie fragen nur nach ihrer eigenen selbstsüchtigen Bequemlichkeit. Ihre Herzen sind keine Quelle der Liebe, aus der ein Strom von Zärtlichkeit und liebevoller Zuwendung wird. Wenn sie anderen durch liebevolle Worte, Wohlwollen und Barmherzigkeit zum Segen würden, wären sie dadurch selbst gesegnet. Ihre Hilfsbereitschaft ist zu eingeschränkt. Testimonies for the Church II, 649.650 .

Eigenliebe zerstört den Frieden — Es ist die Eigenliebe, die uns den Frieden nimmt. Solange unser Ich groß und lebendig ist, sind wir jederzeit bereit, jemand zu verletzen und zu demütigen; wenn wir jedoch unser Ich abtöten und unser Leben in Christus und Gott geborgen ist, werden wir andere nicht mehr missachten und schlecht behandeln. Wir werden auch taub sein gegen Angriffe, Spott und Beleidigung. „Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit, sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.“ 1.Korinther 13,4-8; Thoughts from the Mount of Blessing 16 .

Sicherheit durch richtiges Denken — Wir müssen uns ständig vor Augen halten, wie wichtig reine Gedanken sind. Richtiges Denken bietet die einzige Sicherheit für eine reine

Seele. Wie der Mensch denkt in seinem Herzen, so ist er. Durch Übung wird die Kraft, sich selbst zu beherrschen, immer größer. Das, was uns zuerst schwierig erscheint, wird einfach, wenn wir es immer wiederholen, bis es uns zur Gewohnheit wird, richtig zu handeln und zu denken. Wenn wir wollen, können wir uns von allem distanzieren, was billig und minderwertig ist, ein hohes Niveau erreichen und bei den Menschen angesehen sein und von Gott geliebt werden. The Ministry of Healing 491 .

Liebesunfähigkeit führt ins Verderben — Der Herr zeigte den Israeliten, wohin es führt, wenn man sich mit bösen Geistern einlässt, indem er die Kanaaniter ausrotten ließ: Sie waren nicht fähig zu einer natürlichen Liebe, sondern betrieben Götzendienst, Ehebruch, Mord, und waren offen für jeden gemeinen Gedanken und jede widerwärtige Tat. Patriarchen und Propheten 688 .

Die Frucht der Bosheit ist der Tod.* — Satan ist der Urheber des Hasses und der Rache und das führte ihn so weit, dass er den Sohn Gottes tötete. Wer boshaft oder unfreundlich ist, hat denselben Geist in sich und das bringt eine tödliche Frucht. In rachsüchtigen Gedanken liegt die böse Tat verborgen wie die Pflanze in einem Samenkorn. „Wer seinen Bruder hasst, der ist ein Totschläger, und ihr wisst, dass kein Todschläger das ewige Leben bleibend in sich hat.“ 1.Johannes 3,15; Thoughts from the Mount of Blessing 56 .

Der rechte Umgang ist wichtig — Viele könnten vor sündigen Einflüssen bewahrt werden, wenn sie den richtigen Umgang hätten, Menschen, die liebevoll und freundlich mit ihnen redeten. Testimonies for the Church IV, 364 .

Es ist natürlich, dass man Gesellschaft sucht — Es ist natürlich, dass man Freunde haben möchte, und jeder findet welche und es hängt davon ab, wie eng die Freundschaft ist, ob durch sie ein starker guter oder böser Einfluss ausgeübt wird. Jeder von uns hat Freunde und übt einen Einfluss auf sie aus und wird durch sie beeinflusst.

Es ist eine geheimnisvolle Verbindung, die zwischen zwei Menschen entsteht, so dass die Gefühle, der Geschmack und die Grundsätze sich ähneln. Beide übernehmen Ideen und Gedanken voneinander. So wie man Siegelwachs einen Stempel aufdrückt, hinterlässt unser Umgang einen bleibenden Einfluss in unserer Seele und unserem Denken. Er muss uns nicht einmal bewusst sein, aber er ist deshalb nicht weniger stark. Testimonies for the Church IV, 587 .

Der Mensch ist ein geselliges Wesen — Der Herr schuf den Menschen als geselliges Wesen und möchte, dass wir die freundliche, liebevolle Art Christi übernehmen, eine freundschaftliche, enge Beziehung untereinander pflegen und als Kinder Gottes zusammenarbeiten für Zeit und Ewigkeit. Brief 26. Medical Ministry 48.49.

Stolz zerstört die Gemeinschaft — Sie merkten, dass die Größe, Reinheit und Schönheit der Wahrheit einen mildernden und tiefen Einfluss auf sie ausübte und die Gefahr bestand, dass sie einen bleibenden Eindruck hinterließ ... Er riss die gesellschaftlichen Trennmauern

nieder, die so schmeichelhaft für ihren Stolz waren und ihnen das Gefühl vermittelten, etwas Besonderes zu sein. Sie befürchteten, dass er die Menschen völlig von ihnen abwenden könnte. Deshalb verfolgten sie ihn mit ihrer Feindschaft und hofften auf eine Gelegenheit, ihn in einer Situation zu ertappen, durch die sie beim Volk Missfallen erwecken konnten, wodurch der Hohe Rat die Möglichkeit zur Anklage und zum Todesurteil fände. Thoughts from the Mount of Blessing 47 .

Umgang und Charakter — „Sage mir, mit wem du umgehst und ich sage dir, wer du bist.“ Dieses Sprichwort ist wirklich wahr. Die Jugendlichen sind sich nicht bewusst, wie sehr ihr Charakter und ihr Ruf davon betroffen sind, mit wem sie Freundschaft schließen. Man sucht die Gesellschaft von Menschen, die gleiche Vorlieben und Gewohnheiten haben und sich ähnlich benehmen wie wir.

Wer die Gesellschaft von geistig desinteressierten und bösen Menschen der Gesellschaft von klugen und guten Menschen vorzieht, zeigt damit, dass mit seinem eigenen Charakter etwas nicht stimmt. Anfangs sind seine Vorlieben und Gewohnheiten vielleicht noch sehr unterschiedlich, aber je mehr Zeit er mit den Freunden seiner Wahl verbringt, desto mehr passt er sich an und seine Gedanken und Gefühle verändern sich. Er beginnt seine Grundsätze zu opfern und passt sich unmerklich immer mehr dem Niveau seiner Freunde an. Wie ein Strom unaufhaltsam etwas von dem Land mitnimmt, durch das er fließt, so werden Verhalten und Gewohnheiten junger Menschen geprägt durch den Umgang, den sie sich suchen. Counsels to Parents, Teachers, and Students 221 .

Eine Beziehung, die jeder achten muss — Gott hat uns zusammengeführt als Mitglieder einer Familie und jeder ist dazu aufgefordert, die Beziehung zu pflegen und zu fördern. Wir sind füreinander verantwortlich und können das nicht ignorieren, wenn wir die Gebote Gottes halten wollen. Nur für uns selbst zu leben, für uns selbst zu denken und zu handeln bedeutet, nutzlose Diener Gottes zu werden. Großartige Titel und hervorragende Talente sind nicht erforderlich, um ein guter Staatsbürger oder ein beispielhafter Christ zu sein. Testimonies for the Church IV, 339.340 .

Eine enge Verbindung — Die zarteste irdische Bindung ist die zwischen Mutter und Kind. Das Kind wird stärker durch das Leben und das Vorbild der Mutter als des Vaters geprägt, denn zwischen ihr und den Kindern entsteht eine engere Beziehung. Mütter tragen eine große Verantwortung. Wenn es mir gelänge, ihnen einen Eindruck darüber zu vermitteln, wie wichtig ihre Aufgabe ist, den Charakter ihrer Kinder zu formen, wäre ich glücklich. Testimonies for the Church II, 536 .

Christus ist unser bester Freund — Mit wem wir Umgang pflegen, ist eine sehr wichtige Angelegenheit. Wir können viele erfreuliche Freundschaften schließen, aber keine ist so wertvoll wie die, die uns die Verbindung zu Gott möglich macht. Wenn wir mit ihm vereinigt sind, bleibt das Wort Christi in uns ... Die Folge davon ist ein reines Herz, ein umsichtiges Leben und ein guter Charakter. Aber nur wenn wir mit Christus Freundschaft

schließen und mit ihm eine Beziehung eingehen, können wir ihm, dem einzigen Vorbild, das ohne Fehler ist, ähnlich werden. The Signs of the Times, 10. My Life Today 190.

Ruhe für den Geist und Frieden für die Seele — Ein Arzt, der die Qualifikation erwirbt, ein Sanatorium zu leiten, kann eine wertvolle Arbeit leisten. Aber er muss eine religiöse Einstellung haben, die es ihm möglich macht, die Patienten an das göttliche Heilmittel für die Erlösung von ihrer Sündenbelastung heranzuführen. Alle Ärzte müssen begreifen, dass eine solche Arbeit nur mit Feingefühl und Weisheit getan werden kann. In unseren Sanatorien, in denen seelisch kranke Menschen behandelt werden, können die tröstlichen Worte der Wahrheit oft das Heilmittel sein, das diesen Menschen in ihrer Not helfen und ihren Seelenfrieden wieder herstellen kann. Brief 20. Medical Ministry 189.

Eine Gabe Gottes — Jede gute Regung und jede gute Absicht ist eine Gabe Gottes. Nur durch den Glauben, mit der Hilfe Gottes kann man ein erfülltes Leben führen. Education 253 .

Richtiges Verhalten gibt innere Befriedigung — Selbstlosigkeit ist das Prinzip des Reiches Gottes. Satan hasst dieses Prinzip und leugnet, dass es existiert. Von Beginn des großen Kampfes an war sein Bestreben, Gott nachzuweisen, dass er aus selbstsüchtigen Beweggründen handelt, und bei allen, die Gott dienen, versucht er dasselbe. Das zu widerlegen ist die Aufgabe Christi und aller Menschen, die seinen Namen tragen.

Christus nahm Menschengestalt an, um uns ein Beispiel eines selbstlosen Lebens zu geben, und alle, die seine Grundsätze annehmen, müssen mit ihm zusammenarbeiten, um sie im praktischen Leben umzusetzen. Sie müssen sich für die Gerechtigkeit entscheiden, weil es recht ist, und für die Wahrheit einstehen, auch dann, wenn es Opfer und Leidensbereitschaft von ihnen fordert. — „Das ist das Erbteil der Knechte des Herrn, und ihre Gerechtigkeit kommt von mir, spricht der Herr.“ Jesaja 54,17; Education 154.155 .

Alles Vertrauen und jede Zusammenarbeit sind auf die Gesetze Gottes zurückzuführen — Alles, was Vertrauen und Zusammenarbeit in der Welt möglich macht, ist auf das Gesetz Gottes zurückzuführen, das in seiner himmlischen Welt entworfen wurde. Man findet es in den Herzen der Menschen teilweise wieder, teilweise entstellt und verändert, aber es ist da. Education 137 .

Ein wirklich erfolgreiches Leben anstelle von Geld — Wenn wir eine richtige Beziehung zu Gott eingehen, werden wir erfolgreich sein in allem, was wir anstreben. Und es soll ein echter Erfolg sein und nicht Geld. Gott wird ihn uns geben, weil er sieht, dass wir bereit sind, uns selbst zu verleugnen. Er weiß um jedes Opfer, das wir bringen. Vielleicht denkst du, dass dein Verzicht keinen großen Unterschied macht, oder du hast andere Bedenken, aber für den Herrn macht es durchaus einen Unterschied.

Immer wieder habe ich Folgendes beobachtet: Wenn die Menschen nur danach trachten, immer mehr zu verdienen, geraten sie plötzlich in eine Situation, in der sie sich nicht mehr

auf sicherem Boden bewegen. Wenn sie sich aber mit einem Lohn begnügen, bei dem sie Verzicht leisten und Opfer bringen , sieht der Herr ihre Bereitschaft und gibt ihnen Erfolg und Sieg. Das wurde mir immer wieder gezeigt. Der Herr sieht, was im Verborgenen geschieht, und wird die Opferbereitschaft seiner Diener öffentlich belohnen. Manuskript 12, 1913; Selected Messages II, 179.180.

Sicherheit besteht nicht im Reichtum — Viele glauben, dass sie sich durch weltliche Werte Sicherheit schaffen können. Aber Christus versucht, den blinden Fleck in ihren Augen zu entfernen, damit sie sehen können, was von viel größerem und ewigem Wert ist. Sie laufen Trugbildern nach und haben den Sinn für die Realität und für ewige Werte verloren. Christus fordert sie auf, ihren Horizont zu erweitern und die Herrlichkeit der Ewigkeit wieder in ihr Blickfeld zu rücken. Brief 264. Sons and Daughters of God 247.

Wenn wir uns auf Gott verlassen, gewinnen wir echte Sicherheit — Satan ist sich wohl bewusst, dass die schwächste Seele, die sich an Christus hält, kein gutes Ziel für das Heer der Finsternis ist, und wenn er sich offen zu erkennen gäbe, ihm Widerstand geleistet würde. Deshalb versucht er die Soldaten Christi aus ihrer Festung wegzulocken, während er mit seinem Heer im Hinterhalt liegt und allen auflauert, die sich auf sein Terrain begeben. Nur wenn wir uns demütig auf Gott verlassen und allen seinen Geboten gehorchen, sind wir wirklich sicher. The Great Controversy 530 .

Gott bietet uns Sicherheit — Gott wünscht sich, dass wir uns für die himmlische Seite entscheiden und nicht für die irdische. Er zeigt uns die Möglichkeiten, die sich uns eröffnen, wenn wir in den Himmel investieren. Er bietet uns an, die höchsten Ziele zu erreichen und die größten Schätze zu finden. Er sagt, „dass ein Mann kostbarer sein soll als feinstes Gold und ein Mensch wertvoller als Goldstücke aus Ofir.“ Jesaja 13,12. Wenn es den Reichtum, den die Motten und der Rost zerfressen, nicht mehr gibt, können sich Christi Nachfolger an ihren himmlischen Schätzen erfreuen, Schätzen, die niemals vergehen. Christ‘s Object Lessons 374 .

Der heiligende Einfluss der Wahrheit — Die einzige Sicherheit für die Seele ist rechtes Denken. Wir müssen alle Möglichkeiten, die uns Gott zur Verfügung stellt, in Anspruch nehmen, um unsere Gedanken zu beherrschen und zu pflegen. Unser Geist muss mit seinem übereinstimmen. Durch seine Wahrheit werden wir geheiligt an Körper, Seele und Geist und wir werden die Kraft bekommen, der Versuchung zu widerstehen. Die Worte, die wir reden, werden kluge Worte sein. Brief 123.

Die angewandte Wahrheit fördert die Gesundheit — Wenn sich Menschen, die sich durch falsche Gewohnheiten und sündige Verhaltensweisen leiten ließen, der Macht der göttlichen Wahrheit zuwenden, wirkt sich diese Wahrheit heilsam auf ihr Herz und ihre seelische Kraft aus. Vorher waren sie wie gelähmt, aber jetzt verfügen sie über ein klareres, festeres Verständnis, weil sie sich auf den ewigen Felsen verlassen. Sogar ihre körperliche Gesundheit wird besser, weil sie sich der Sicherheit, die sie in Christus haben, bewusst

werden. Sie sind die Empfänger des besonderen Segens Gottes und darin liegen Gesundheit und Kraft. Christian Temperance and Bible Hygiene 13 ; Temperance 108.

Befreiung von Schuld — Der Gelähmte wurde von Christus an Leib und Seele geheilt. Die Gesundheit der Seele war die Voraussetzung für die Heilung des Körpers. Bevor er von seinem körperlichen Leiden befreit werden konnte, musste sich Christus um seine seelische Belastung kümmern und ihn von seinen Sünden befreien. Das dürfen wir nicht übersehen, denn auch heute leiden viele an körperlichen Krankheiten, für die es wichtig wäre, dass ihnen jemand wie dem Gelähmten sagt: „Deine Sünden sind dir vergeben!“ Die Belastung durch die Sünde mit ihrer Unrast und unerfüllten Wünschen ist die Ursache für ihre Leiden. Sie finden keine Heilung, wenn sie sich nicht an den großen Arzt der Seele wenden. Nur der Friede, den er allein vermitteln kann, könnte ihre körperliche und seelische Gesundheit wieder herstellen. The Ministry of Healing 77 .

Kraft für den Tag — Engel sind bereit, das für dich zu tun, was du selbst nicht tun kannst, und sie warten darauf, dass du ihr Angebot in Anspruch nimmst. Sie warten darauf, dass du auf die Anziehungskraft Christi reagierst. Bemüht euch um eine enge Beziehung zu Gott und zueinander! Wenn ihr es wünscht, könnt ihr euch auf die Seite Gottes stellen durch ein stilles Gebet und durch Widerstand gegen die Machenschaften Satans. Wenn du den Wunsch hast, dem Teufel zu widerstehen, und ernsthaft betest „und führe mich nicht in Versuchung“, bekommst du die Kraft für deinen Tag.

Es ist die Aufgabe der himmlischen Engel, den Belasteten, Versuchten und Leidenden beizustehen. Sie arbeiten lang und unermüdlich, um Seelen zu retten, für die Christus gestorben ist. The Review and Herald, 4. Sons and Daughters of God 36.

Kapitel 67: Veranlagung

Unterschiedliche Veranlagungen — In unserem Umgang miteinander müssen wir bedenken, dass wir weder die gleichen Gaben noch die gleichen Veranlagungen haben. Die Mitarbeiter haben unterschiedliche Vorstellungen und Pläne. Zusammen führen diese unterschiedlichen Gaben zu einer erfolgreichen Arbeit. Wir müssen ebenso bedenken, dass der eine für diese, der andere für jene Position besser geeignet ist. Der Mitarbeiter, der die Fähigkeit und das Einfühlungsvermögen für eine bestimmte Aufgabe hat, darf andere nicht verachten, weil sie etwas nicht so gut können wie er. Ist es nicht so, dass auch sein Kollege etwas weitaus besser kann als er? Brief 116. Evangelism 103 .

Unterschiedliche Veranlagungen führen zu unterschiedlichen Ansichten — Jeder Kontakt mit anderen Menschen fordert von uns ein gewisses Maß an Selbstbeherrschung, Geduld und Mitgefühl. Wir unterscheiden uns so sehr in unserer Veranlagung, Bildung und

Lebensgewohnheit, dass sich auch unsere Ansichten unterscheiden. Wir beurteilen die Dinge unterschiedlich. Unser Verständnis der Wahrheit, unsere Vorstellung, wie wir unser Leben gestalten, stimmen nicht in jeder Beziehung überein. Es gibt keine zwei Menschen, deren Lebenserfahrung in allen Dingen gleich ist. Die Schwierigkeiten, mit denen der eine fertig werden muss, sind nicht genauso wie die eines anderen. Was dem einen leicht fällt, kann für den anderen eine schwere Herausforderung sein. The Ministry of Healing 483 .

Unterschiedliche Veranlagungen innerhalb einer Familie — Die Angehörigen einer Familie sind oft sehr unterschiedlich veranlagt und haben deutlich verschiedene Charaktereigenschaften, denn es entspricht dem Willen Gottes, dass Menschen mit unterschiedlichem Temperament zusammenleben. Wenn das der Fall ist, hat jedes Familienmitglied die Pflicht, auf die Gefühle und Rechte des anderen Rücksicht zu nehmen. Dadurch lernt man gegenseitige Achtung und Geduld. Man hat weniger Vorurteile und der eigene Charakter wird zugeschliffen. So kann man den Familienfrieden erhalten und jeder profitiert vom Temperament des anderen. The Signs of the Times, 9. Child Guidance 205.

Eltern vererben Eigenschaften — Väter haben wie die Mütter eine Verantwortung, denn beide Elternteile geben ihre Charaktereigenschaften sowohl auf körperlichem als auch auf geistigem Gebiet an ihre Kinder weiter, ebenso wie ihre Veranlagungen und Neigungen. Patriarchen und Propheten 561 .

Ererbte Veranlagung — Gott wünscht, dass wir einander mit selbstloser Liebe und Mitgefühl helfen. Es gibt Menschen, die eigenartige Veranlagungen und ein schwieriges Temperament geerbt haben, und sie sind vielleicht schwierig im Umgang, aber sind wir fehlerlos? Man darf sie nicht entmutigen und ihre Eigenarten dürfen nicht überall herumerzählt werden. Christus hat Mitleid mit solchen Menschen. Er ist für alle Menschen gestorben und hat grundsätzlich an allen ein großes mitfühlendes Interesse. Testimonies for the Church IX, 222 .

Veränderung von Veranlagungen — „Wachet und betet“ ist eine Aufforderung, die uns in der Schrift wiederholt begegnet. Bei Menschen, die diese Aufforderung in ihrem Leben verwirklichen, kann man eine glückliche Grundstimmung verspüren, die allen zum Segen wird, die mit ihnen in Berührung kommen. Säuerliche, schlecht gelaunte Menschen werden dadurch freundlich und liebenswürdig, stolze werden sanftmütig und demütig. Counsels to Parents, Teachers, and Students 293 .

Ein regelmäßiges, ordentliches Leben wirkt sich positiv auf die Veranlagung aus — Wenn junge Menschen an ein regelmäßiges, ordentliches Leben gewöhnt würden, würden sie körperlich und seelisch gesünder, ihre Merkfähigkeit würde sich verbessern und ihre gesamte Veranlagung positiv verändern. The Youth‘s Instructor, 28. Child Guidance 112.

Die Veranlagung kann man verändern — Es ist Gnade, dass der Herr den Menschen ihre versteckten Fehler offenbart. Er regt sie dazu an, ihre Beweggründe und ihre vielschichtigen

Gefühle zu überprüfen und selbst herauszufinden, was daran nicht in Ordnung ist. Dann können sie ihre Veranlagung verändern und ihr Verhalten verbessern. Gott erwartet, dass seine Diener ihr eigenes Herz kennen und dadurch ihren wahren Zustand erkennen können. Er lässt zu, dass sie von Schwierigkeiten bedrängt werden, damit sie sich durch dieses reinigende Feuer verändern. The Review and Herald, 10. My Life Today 92.

Ein mürrisches Temperament schmälert den Erfolg des Lehrers — Vor allen Dingen darf ein Lehrer, der mit der Erziehung der Jugend betraut ist, kein mürrisches Temperament haben und schlechte Laune verbreiten. Er verliert dadurch die Zuneigung seiner Schüler und kann dann nicht erwarten, dass sie viel bei ihm lernen. Wir dürfen keine Schatten auf den Lebensweg anderer werfen, weil wir persönliche Schwierigkeiten haben. Wir haben einen Heiland, an den wir uns wenden können und dem wir alle unsere Nöte erzählen dürfen. Wir können alle unsere Sorgen und Lasten bei ihm abladen, dann wird uns unsere Arbeit nicht mehr so schwer vorkommen und unsere Schwierigkeit werden erträglich. Counsels to Parents, Teachers, and Students 233 .

Fröhlichkeit und Ernsthaftigkeit miteinander verbinden — Der Glaube an Jesus schleift alle harten und groben Stellen in unserem Charakter ab und verändert unser Benehmen. Scharfe Kanten und krumme Linien beseitigt er und gibt uns stattdessen eine freundliche Redeweise und eine gewinnende Art, mit Menschen umzugehen. Von Christus können wir lernen, wie wir einen hohen Anspruch und eine ernsthafte Lebensweise und ein fröhliches Wesen miteinander verbinden können. Ein freundlicher, höflicher Christ ist das schlagkräftigste Argument für den christlichen Glauben. Glaube und Werke 122 .

Eine ungesunde Ernährung verdirbt die Laune — Viele verderben sich ihre Laune durch eine falsche Ernährung. Es ist ebenso wichtig zu wissen, wie wir uns gesund erhalten, wie es wichtig ist, dass wir unsere Schulaufgaben ordentlich erledigen, denn die Essensgewohnheiten, die wir entwickeln, wirken sich auch auf unseren Charakter und unser zukünftiges Leben aus. Es ist durchaus möglich, dass jemand sein geistliches Interesse verliert, weil er sich nicht gesund ernährt, sondern seinen Magen ständig überlastet. Brief 274. Counsels on Diet and Foods 126.

Fleisch verursacht eine gereizte Stimmung — Gott hat den Hebräern in der Wüste das Fleisch nicht vorenthalten, weil er seine Macht demonstrieren wollte, sondern zu ihrem eigenen Vorteil, denn dadurch waren sie gesundheitlich geschützt und psychisch ausgeglichen. Er wusste, dass der Genuss tierischer Nahrung die niedrigen Leidenschaften fördert und den Geist beeinträchtigt. Er wusste, dass Fleischkost die seelische Belastbarkeit der Hebräer verringern und eine schlechte Stimmung entstehen würde, die zum Aufruhr führen konnte. Sie hätten dadurch den Blick für ihre große Aufgabe verloren und sich geweigert, den Geboten des großen Gottes zu gehorchen. The Signs of the Times, 6.; Temperance 160.

Die Wirkung des Zuckers auf die Stimmung — Zucker ist nicht gesund für den Magen. Er verursacht einen Gärungsprozess, der das Gehirn belastet und eine schlechte Stimmung verursacht. Manuskript 93. Counsels on Diet and Foods 327.

Verkehrte Veranlagungen werden gemildert — Geistlicher Fortschritt zeigt sich durch zunehmende Demut, die eine Folge zunehmender Erkenntnis ist. Jeder, der eine Beziehung mit Christus eingeht, will Abstand gewinnen von Bosheit und Unrecht. Ich sage euch in der Furcht Gottes, dass mir gezeigt wurde, dass viele von euch das ewige Leben nicht erlangen werden, weil sie ihre Hoffnung auf ein falsches Fundament gebaut haben. Gott überlässt es euch selbst, euch zu demütigen und zu überprüfen, was in eurem Herzen vorgeht. Ihr habt die Schrift vernachlässigt, lehnt die Zeugnisse ab und verachtet sie, weil sie sich gegen eure Lieblingssünden richten und euch beunruhigen.

Wenn wir Christus im Herzen annehmen und lieben, wird sich das in unserem Leben erweisen. Demut tritt an die Stelle des Stolzes. Nachgiebigkeit, Sanftmut, Geduld werden die groben Züge eines von Natur aus widerspenstigen und aufbrausenden Wesens mildern. Die Liebe zu Jesus wird sich erweisen in der Liebe zu seinen Kindern. Wir werden dann keine Wutanfälle mehr haben und launisch reagieren, sondern ruhig, stark und ausgeglichen sein.

Das Leben eines Christen ist frei von Scheinheiligkeit, gekünsteltem Getue und Falschheit. Es ist ernsthaft, aufrichtig und geläutert. In allem, was er sagt und tut, kann man Christus erkennen. Das Licht des Heilandes, der in ihm wohnt, strahlt durch ihn in die Welt. Im Gespräch mit Gott und in der Beschäftigung mit geistlichen Dingen bereitet sich die Seele auf den Himmel vor und auf die Mitarbeit, um andere Seelen zu gewinnen. Unser Erlöser ist bereit, uns mehr zu geben, als wir erbitten und uns je vorstellen können. Testimonies for the Church V, 49.50 .

Gott kann schlechte Veranlagungen verändern — Wie du auch veranlagt bist, Gott kann dich verändern und dir helfen, Christus ähnlich zu werden. Durch einen lebendigen Glauben kannst du dich von allem lösen, was nicht mit dem Willen Gottes übereinstimmt. Damit kannst du hier in dein irdisches Leben schon ein Stück Himmel bringen. Willst du das? Wenn ja, wird jeder deiner Schritte von der Sonne beschienen sein. Manuskript 91.

Ein Segen für die Kranken — Gott kann einen Menschen mit einer freundlichen Veranlagung und einem guten Charakter gebrauchen, um den Kranken zum Segen zu werden. In der Wahrheit des Wortes Gottes liegt eine heiligende, umwandelnde Kraft. Wenn sie im Herzen angenommen und im Leben verwirklicht wird, ist sie ein Wohlgeruch des Lebens zum Leben. Wer in unseren Einrichtungen arbeitet, sollte sich so benehmen, dass das Licht der Wahrheit in seinem täglichen Umgang zu erkennen ist. Nur solche Menschen kann Christus als Mitarbeiter gebrauchen. Manuskript 69. Medical Ministry 173.

Harmonie zwischen Menschen verschiedenster Veranlagung — Harmonie und Einigkeit zwischen Menschen unterschiedlichster Veranlagung sind das stärkste Zeugnis dafür, dass Gott seinen Sohn in die Welt gesandt hat, um Sünder zu retten. Dieses Zeugnis dürfen wir ablegen, aber dafür müssen wir uns unter die Gebote Christi stellen. Unser Charakter muss nach seinem geformt werden und wir müssen uns seinem Willen unterordnen. Dadurch werden wir fähig zu einer Zusammenarbeit ohne Zusammenstöße. Testimonies for the Church VIII, 242.243 .

Ein dankbares, friedliches Wesen ist ein Segen — Von allen erstrebenswerten Dingen sind ein reines Herz und ein dankbares, friedfertiges Wesen aus der Sicht Gottes am wertvollsten. Testimonies for the Church IV, 449 .

Die Veranlagung verändert sich nicht bei der Auferstehung — Wenn du im Himmel heilig sein möchtest, musst du erst einmal auf der Erde ein geheiligtes Leben führen. Die Charaktereigenschaften, die du hier entwickelst, verändern sich nicht mit dem Tod oder bei der Auferstehung. Du wirst aus dem Grab auferstehen mit den gleichen Veranlagungen, die du in deiner Familie und in der Gesellschaft zu deinen Lebzeiten gezeigt hast. Brief 18. The Adventist Home 16.

Kapitel 68: Mitmenschliche Beziehungen

Ein Bereich der Bildung, der oft vernachlässigt wird — Die Geselligkeit wird unter Christen oft ein wenig vernachlässigt und dieser Teil der Erziehung sollte in unseren Schulen auch beachtet werden. Testimonies for the Church VI, 172 .

Mit Menschen umgehen zu können ist eine Begabung — Wer die Begabung hat, mit Menschen gut umzugehen, ist Gott gegenüber verpflichtet, diese Gabe nicht nur für seine Freunde einzusetzen, sondern für alle Menschen, die Hilfe benötigen. Eine gute gesellschaftliche Stellung ist auch ein Talent. Wer es bekommt, sollte es für alle Menschen in seiner Reichweite einsetzen. Christ‘s Object Lessons 353 .

Keiner lebt für sich allein — Schüler müssen lernen, dass sie keine Wesen sind, die nur um sich selbst kreisen, sondern bloß ein Faden in einem Gewebe, das aus vielen verschiedenen Fäden besteht. Nirgendwo kann man das besser lernen als im Wohnheim einer Schule. Hier haben die Schüler täglich Gelegenheit, den Umgang mit anderen zu üben und entsprechende Charaktereigenschaften zu erwerben. Es liegt an ihnen, sich charakterlich so zu entwickeln, dass sie brauchbare, glückliche Menschen werden. Wer sich selbst abkapselt und nicht willig ist, anderen durch einen freundlichen Umgang zum Segen zu werden, hat selbst keinen Gewinn, denn durch den Kontakt mit anderen werden wir selbst zugeschliffen und poliert. Durch den geselligen Umgang entstehen Bekanntschaften und

Freundschaften, die zu einer Herzensgemeinschaft führen und einer liebevollen Atmosphäre, über die man sich im Himmel freut. Testimonies for the Church VI, 172 .

Geselliger Umgang ist wichtig — Durch geselligen Umgang gewinnen Christen Freunde in der Welt. Von jedem Menschen, der in seinem Leben die Liebe Christi kennen gelernt und in seinem Herzen das göttliche Licht aufgenommen hat, erwartet Gott, dass er dieses Licht weitergibt an Menschen, die diesen besseren Weg nicht kennen ... Der gesellige Umgang, geheiligt durch den Geist Christi, ist ein wichtige Mittel, um Seelen für den Heiland zu gewinnen. Testimonies for the Church IV, 555 .

Der gesellige Umgang muss gepflegt werden — Wir erleiden einen Verlust, wenn wir keinen freundschaftlichen Umgang miteinander pflegen und uns dadurch ermutigen und stärken in unserem Dienst für den Herrn. Die Wahrheit seines Wortes verliert an Lebendigkeit und an Wichtigkeit in unserem Denken. Unser geistliches Interesse lässt nach, weil uns der gegenseitige heiligende Einfluss fehlt. Wir verlieren viel, wenn wir keinen Umgang mit anderen gläubigen Menschen mehr haben. Gott wollte nicht, dass wir uns abkapseln. Der richtige gesellige Umgang miteinander hilft uns zu gegenseitigem Verständnis und macht es uns möglich, uns für den Dienst Gottes weiterzuentwickeln. Steps to Christ 101 .

Jesus war sehr gesellig — Das gesamte Leben des Erlösers war geprägt von uneigennütziger Güte und Heiligkeit. Er ist unser Vorbild. Von Beginn seines Wirkens an vermittelte er den Menschen ein klareres Verständnis des Wesens Gottes. Das, was er lehrte, lebte er auch aus. Er war beharrlich, aber nicht stur; gütig, jedoch nicht schwach; liebevoll und feinfühlig, aber nicht sentimental. Er war sehr gesellig, aber zurückhaltend genug, um plumpe Vertraulichkeit zu vermeiden. In seiner Zurückhaltung waren jedoch keine Strenge und geistliche Überheblichkeit zu spüren. Wenn er sich auch von weltlichem Gebaren distanzierte, zeigte er doch großes Interesse für die Bedürfnisse der Geringsten unter den Menschen. Counsels to Parents, Teachers, and Students 262 .

Freundlichkeit im Umgang mit den Menschen — Er saß am Tisch der Zöllner als geachteter Gast. Durch seinen freundlichen Umgang zeigte er, dass er die Würde der Menschen achtete, und die Menschen wollten sich seines Vertrauens würdig erweisen. Auf ihre durstigen Herzen fielen seine Worte mit einer gesegneten, lebensspendenden Kraft. In ihren Herzen wurden neue Gefühle geweckt, so dass diesen von der Gesellschaft geächteten Menschen die Möglichkeit für ein verändertes, neues Leben entstand. The Ministry of Healing 26 .

Er lehrte die Jünger ihre wahre soziale Aufgabe — Christus lehrte seine Jünger, wie sie sich im Umgang mit anderen verhalten sollten. Er unterrichtete sie über die Regeln und Pflichten eines wirklich sozialen Lebens, die sich nicht von den Geboten des Reiches Gottes unterscheiden. Er lehrte die Jünger durch sein Beispiel, wie sie sich bei einer öffentlichen Veranstaltung am Gespräch beteiligen konnten. Wenn er zu einem Fest geladen war,

unterschieden sich seine Gespräche deutlich von dem, was man bis dahin auf Festen gehört hatte. Jedes Wort, das er äußerte, war ein Wohlgeruch des Lebens zum Leben. Er sprach klar und einfach. Seine Worte waren wie goldene Äpfel auf silbernen Schalen. The Review and Herald, 2. My Life Today 190.

Wir müssen sozialen Umgang pflegen — Alle, die sein Wort predigen und das Evangelium seiner Gnade angenommen haben, sollten dem Bespiel Christi folgen, der zwischen sich und den Menschen eine Beziehung aufbaute, um ihren Bedürfnissen gerecht zu werden. Zwischenmenschliche Beziehungen sind wichtig und wir dürfen uns nicht abkapseln. Wenn wir alle Bevölkerungsschichten erreichen wollen, müssen wir ihnen da begegnen, wo sie stehen. Nur selten werden sie von sich aus mit uns Kontakt aufnehmen. Und die Herzen der Menschen erreichen wir nicht nur vom Rednerpult aus, sondern es gibt andere Gelegenheiten der Verkündigung, die zwar etwas bescheidener sind, aber genauso viel versprechend. Wir finden sie in einfachen und in sehr angesehenen Familien, bei vornehmen Veranstaltungen und bei einfachen geselligen Zusammenkünften. The Desire of Ages 152 .

Wir brauchen Gesellschaft — Die Auswirkungen, die es hat, wenn sich Menschen von der Gemeinde zurückziehen und die Versammlungen nicht besuchen, darf man nicht unterschätzen. Als Gottes Kinder sollten wir an allen Veranstaltungen teilnehmen, bei denen das Wort des Lebens verkündigt wird. Alle benötigen wir himmlisches Licht und alle Hilfe, die wir finden können, damit wir die frohe Botschaft, die Gottes auserwählte Diener uns vermitteln, wenn wir sie angenommen und begriffen haben, auch an andere weitergeben können. Brief 117.

Bildung und Erziehung bestimmen den Zustand der Gesellschaft — Die Erziehung und Ausbildung der Jugend bestimmen den Zustand der Gesellschaft. Überall auf der Welt ist die Gesellschaft in Unordnung geraten und eine gründliche Veränderung ist notwendig. Viele glauben, dass bessere schulische Einrichtungen, modernere Methoden und eine verbesserte Ausbildung die Dinge zurechtrücken würden. Sie geben vor zu glauben und die Botschaft zu akzeptieren, aber sie räumen dem Wort Gottes in ihrem Ausbildungskonzept nur einen geringen Stellenwert ein. Das, was an erster Stelle stehen sollte, wird den menschlichen Erfindungen nachrangig bewertet. Testimonies for the Church VI, 150 .

Der Einfluss des Elternhauses — Die Aufgabe des Elternhauses reicht noch weiter als nur bis zu den Familienmitgliedern. Die christliche Familie sollte ein Vorbild sein und darstellen, wie wertvoll wahre Lebensgrundsätze sind. Ein solches Vorbild kann in der Welt viel Gutes bewirken und einen weitaus größeren Einfluss auf das* Leben und die Herzen anderer ausüben als eine Predigt. Jugendliche, die aus einem solchen christlichen Elternhaus kommen, geben das, was sie zu Hause gelernt haben, weiter. Sie tragen die guten Grundsätze in andere Familien hinein und das kann sich auf die gesamte Nachbarschaft positiv auswirken. The Ministry of Healing 352 .

Geselligkeit ist ein sehr wirksamer Faktor — Christliche Freundlichkeit und Geselligkeit sind ein sehr wirksames Mittel, um die Jugend zu gewinnen. Counsels to Parents, Teachers, and Students 208 .

Der religiöse Rahmen der Gesellschaft gerät ins Wanken — Es ist bereits so weit, dass die Lehre, wonach die Menschen Gottes Geboten keinen Gehorsam mehr schulden, sich auf das moralische Verhalten auswirkt und die Schleusen für das Verderben in der Welt geöffnet sind. Gesetzlosigkeit, Ausschweifungen und Korruption rollen über uns hinweg wie eine riesige Flutwelle. Satan wirkt in den Familien, und selbst in Familien, die sich zum christlichen Glauben bekennen, folgt man seiner Flagge. Es herrschen Neid, Missgunst, Scheinheiligkeit, falscher Ehrgeiz, Untreue und das Lustprinzip. Der religiöse Rahmen der Gesellschaft, Grundsätze und Lehren scheinen ins Wanken geraten zu sein und stehen kurz davor, völlig zusammenzubrechen. The Great Controversy 585 .

Gottes Regeln verhindern soziale Ungerechtigkeiten — Der Herr wird zu großem Streben nach Macht und Gewinn einen Riegel vorschieben. Es entstünde großer Schaden, wenn eine Gesellschaftsschicht unaufhörlich Reichtum anhäufen würde, während die anderen in Armut und Erniedrigung leben müssten. Wenn nicht Einhalt geboten würde, könnte die Macht der Reichen alles bestimmen, während die Armen, die in den Augen Gottes genauso geachtet sind, als minderwertiger angesehen und behandelt würden als ihre wohlhabenderen Brüder.

Das Bewusstsein einer solchen Unterdrückung würde die Gefühle der ärmeren Bevölkerungsschichten erregen. Ihre Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit würden die Moral in der Gesellschaft untergraben und Verbrechen jeglicher Art Tür und Tor öffnen. Gottes Regeln fördern die soziale Gerechtigkeit. Das Sabbatjahr und das Jubeljahr rückten immer wieder zurecht, was in der Zwischenzeit wirtschaftlich und politisch im Volk falsch gelaufen war. Patriarchen und Propheten 534 .

Die unterschiedlichen Gesellschaftsschichten dienen der Charakterentwicklung — Es lag nie in Gottes Absicht, die Armut abzuschaffen, denn die unterschiedlichen Gesellschaftsschichten sollen in dieser Welt bestehen bleiben, weil sie ein Mittel Gottes für die charakterliche Entwicklung sind und zugleich eine Möglichkeit, die Menschen zu prüfen.

Viele fordern mit großer Begeisterung ein System, in dem allen Menschen alles zu gleichen Anteilen gehört, aber das ist nicht im Sinne des Schöpfers. Christus sagte, dass es immer Arme geben würde. Die Reichen wie die Armen hat er mit seinem Blut erkauft und unter seinen Nachfolgern ist es oft so, dass ihm letztere in den meisten Fällen sehr entschieden nachfolgen, während erstere ein Problem damit haben, dass sie ihre Aufmerksamkeit hauptsächlich auf ihre irdischen Güter richten und Christus darüber vergessen. Die Sorgen um dieses Leben und die Gier nach Reichtum verfinstern die Herrlichkeit des ewigen

Lebens. Es wäre das größte Unglück, das über die Menschheit kommen könnte, wenn alle die gleichen irdischen Güter besitzen würden. Testimonies for the Church IV, 551.552 .

Gott macht keine Unterschiede — Der Glaube an Christus verhilft dem, der ihn annimmt, zu einer höheren Denk- und Handlungsweise, während er gleichzeitig klar stellt, dass vor Gott alle Menschen gleich sind und von ihm in der gleichen Weise geliebt werden, weil sie alle durch das Opfer seines Sohnes Jesus Christus teuer erkauft wurden. Zu Füßen Jesus sitzen die Reichen und die Armen, die Klugen und die Unwissenden gemeinsam und denken nicht über gesellschaftliche Unterschiede oder weltliche Vorrangstellungen nach. Wenn wir auf ihn blicken, der für uns durchbohrt wurde, spielen solche Unterschiede keine Rolle mehr.

Die Selbstverleugnung, die Geduld und die unendliche Barmherzigkeit dessen, der im Himmel eine so hohe Stellung einnimmt, beschämen jeglichen menschlichen Stolz, Überheblichkeit und alles Kastendenken. Ein reiner unverfälschter Glaube wird durch himmlische Grundsätze bestimmt und einigt alle, die durch die Wahrheit geheiligt sind. Alle sind durch sein Blut erkauft und begegnen sich wie gleichwertige Menschen, die alle von dem abhängig sind, der sie zu Gott hin erlöst hat. Gospel Workers 330 .

Ein Heilmittel für gesellschaftliche Übel — Einer der Gründe für die erfolgreiche Regierungszeit Jehosaphats war die kluge Sorge für die geistlichen Bedürfnisse seiner Untertanen . Der Gehorsam gegen Gottes Gebote ist ein großer Gewinn. Die Unterordnung unter den Willen Gottes bringt den Menschen Frieden und macht sie gutwillig. Wenn die Lehren des Wortes Gottes das Leben der Menschen beherrschen würden, wenn ihr Herz und ihr Verstand ganz unter diesem Einfluss stünden, gäbe es die Übel, die jetzt in unserem Land und in unserer Gesellschaft überall zu finden sind, nicht. In jeder Familie würden Menschen erzogen, die ein sehr großes geistliches Verständnis hätten, moralisch stark wären und auf einem festen Grund stünden. Propheten und Könige 192 .

Das richtige soziale Verhalten macht uns selbst glücklich — Diejenigen, die weit entfernt vom Tempel wohnten, verbrachten über einen Monat im Jahr damit, die verschiedenen Feste zu besuchen. Dies war ein Zeichen der Hingabe an Gott, das zeigen sollte, wie wichtig die Anbetung ist und wie notwendig es ist, dass unsere geistlichen und ewigen Interessen Vorrang vor den weltlichen haben.

Wir erleiden einen Verlust, wenn wir keinen Kontakt miteinander pflegen und uns gegenseitig durch den gemeinsamen Gottesdienst ermutigen und stärken. Die Wahrheit seines Wortes verliert an Lebendigkeit und an Bedeutung für uns. Wir verlieren das Licht aus unseren Herzen und der Prozess der Heiligung lässt nach, weil unser Interesse an geistlichen Dingen nachlässt. Wenn wir als Christen keinen liebevollen Kontakt miteinander pflegen, verlieren wir viel. Wer sich abkapselt, erfüllt nicht die Aufgabe, die Gott für ihn vorgesehen hat. Wir sind alle Kinder eines Vaters und von ihm abhängig für unser Glück. Gott und unsere Mitmenschen haben Ansprüche an uns. Wenn wir mit anderen in der

richtigen Weise umgehen lernen, werden wir glücklich, weil wir ihnen ein Segen sind. Patriarchen und Propheten 541 .

Nicht von menschlichen Grundsätzen leiten lassen — Ich rede ständig von der Notwendigkeit, dass jeder Mensch versuchen muss als Christ sein Bestes zu tun, damit er zunehmen kann an Verstand und in seiner charakterlichen Entwicklung vorankommt. Das ist allen möglich. In allem, was wir tun, müssen wir eine Beziehung untereinander pflegen, die dem Umgang Christi mit den Menschen entspricht. Wir müssen alle unsere geistlichen Kräfte einsetzen, um kluge Pläne ernsthaft in die Tat umzusetzen. Die Gaben Gottes müssen eingesetzt werden für die Rettung von Seelen. Unsere Beziehungen untereinander dürfen nicht von weltlichen Grundsätzen bestimmt sein, sondern durch göttliche Liebe, die Liebe, die sich ausdrückte durch Gottes Geschenk an unsere Welt. Counsels to Parents, Teachers, and Students 256 .

Das soziale Verhalten entwickeln, um Seelen zu gewinnen — Wer die Liebe Christi kennen gelernt hat, sollte besonders auf sein soziales Verhalten achten und es entwickeln, weil das eine Möglichkeit für ihn ist, Seelen für den Heiland zu gewinnen. Sie dürfen Christus nicht in ihrem Herzen einschließen wie einen gut gehüteten Schatz, der lieblich und heilig ist, den sie aber für sich behalten wollen. Genauso wenig dürfen sie die Liebe Christi nur an die weitergeben, die ihnen gefallen.

Die Schüler müssen lernen, dass Christus ähnlich zu sein bedeutet, dass man ein freundliches Interesse und ein soziales Engagement für die empfindet, die es am nötigsten haben, auch wenn es sich dabei nicht um ihre besten Freunde handelt. Zu allen Zeiten und an jedem Ort zeigte Jesus eine liebevolles Interesse an der Menschheit und goss sein Licht über sie aus mit aufmunternder Frömmigkeit. Die Schüler müssen lernen, in seine Fußtapfen zu treten. Man muss sie lehren, mit ihren jugendlichen Mitschülern so liebevoll und mitfühlend umzugehen und im christlichen Sinn Interesse an ihnen zu zeigen, damit sie durch sie zu Jesus geführt werden. Christus sollte in ihren Herzen wohnen wie eine Wasserquelle, die alle, die mit ihr in Berührung kommen, erfrischt und zum ewigen Leben führt. Testimonies for the Church VI, 172.173 .

Wir sollten alle Zeugen für Jesus werden. Unser soziales Verhalten muss geheiligt werden durch die Gnade Christi und sich so entwickeln, dass wir Seelen für den Heiland gewinnen können. Die Welt muss erkennen, dass wir nicht nur unseren eigensüchtigen Interessen dienen, sondern den Wunsch haben, andere an dem Segen und an den Vorteilen des Glaubens teilhaben zu lassen. Sie müssen erkennen können, dass uns unser Glaube nicht unsympathisch und rechthaberisch macht. Alle, die sich zu Christus bekennen, sollten wie er den Menschen dienen. The Desire of Ages 152 .

Kapitel 69: Ablehnung und Zurückweisung

Überbewertung scheinbarer Schwierigkeiten — Viele überbewerten scheinbare Schwierigkeiten, bemitleiden sich selbst und werden mutlos. Solche Menschen müssen sich völlig verändern. Sie müssen sich selbst in den Griff bekommen und sich darum bemühen, alle kindischen Gefühle zu überwinden. Sie sollten sich fest vornehmen, dass sie ihr Leben nicht damit verbringen zu wollen, sich über Kleinigkeiten aufzuregen ...

Jeder sollte ein Ziel haben, das er in seinem Leben anstrebt. Er sollte seine Lenden gürten und seine Gedanken auf diesen einen Punkt richten, wie die Kompassnadel auf den Pol gerichtet ist. Er sollte gute Pläne schmieden und sie dann zielstrebig ausführen. So kann jeder Schritt ein Schritt vorwärts werden ... Erfolg und Misserfolg in diesem Leben sind weitgehend davon abhängig, wie man seine Gedanken beherrscht. The Review and Herald, 6.

Kein Grund zur Verzweiflung — Niemand muss sich der Mutlosigkeit und Verzweiflung überlassen. Satan nähert sich dir vielleicht mit dem grausamen Gedanken: „Du bist ein hoffnungsloser Fall und eine Erlösung ist für dich nicht möglich.“ In Christus besteht Hoffnung für jeden Menschen. Gott erwartet nicht von uns, dass wir aus eigener Kraft überwinden, sondern er fordert uns auf, eine enge Beziehung zu ihm einzugehen. Wodurch wir auch belastet sind, welche Schwierigkeiten wir auch haben, er bietet uns an, uns davon zu befreien. The Ministry of Healing 249 .

Bemitleidet euch nicht selbst — Vor Selbstmitleid sollten wir uns hüten. Lasst euch nie dazu hinreißen, zu glauben, dass ihr nicht genügend geachtet werdet oder eure Bemühungen nicht ausreichend Anerkennung finden oder eure Arbeit zu schwierig ist. Erinnert euch an das, was Christus für uns ertragen hat, ohne zu murren und zu klagen. Auf jeden Fall werden wir besser behandelt als unser Herr. The Ministry of Healing 476 .

Selbstmitleid wirkt sich negativ auf unseren Charakter aus, wenn wir es zulassen. Außerdem zerstören wir dadurch auch das Glück anderer. Manuskript 27. Medical Ministry 177.

Die Fähigkeit, Missachtung zu ertragen — Ein Mensch, der Gott liebt, kann sich über den Dunst des Zweifels erheben. Sein Glaubensleben wird eine erfüllende, lebendige Erfahrung und er wird sanftmütig, demütig und Christus immer ähnlicher. Er hat sein Herz Christus übergeben und findet in ihm und Gott Geborgenheit. Er kann es ertragen, wenn er missachtet oder beleidigt wird, weil sein Heiland das alles ertrug. Er wird nicht ärgerlich oder entmutigt, wenn ihn Schwierigkeiten drücken, weil auch Christus nicht versagte oder sich entmutigen ließ. Jeder Christ sollte ein starkes Selbstbewusstsein haben, und zwar nicht aufgrund seiner Leistungen, Verdienste und guten Werke, sondern durch die Gerechtigkeit aus dem Glauben an Christus. Es ist eine große Leistung, sanftmütig und demütig, rein und

unbefleckt zu sein, so wie der Fürst des Himmels, als er auf Erden unter den Menschen lebte. The Review and Herald, The S.D.A. Bible Commentary VII, 907.

Missachtung nicht zu Herzen nehmen — Es ist die Eigenliebe, die unser Glück zerstört. Solange unser Ich lebendig ist, versuchen wir es vor Angriffen und Beleidigungen zu bewahren, aber wenn wir dem Ich absterben und unser Leben mit Christus in Gott geborgen ist, werden wir uns Missachtung und Kränkungen nicht mehr zu Herzen nehmen. Wir werden taub werden gegen Spott und Missachtung und blind gegen kränkendes Verhalten. Thoughts from the Mount of Blessing 16 .

Mutlosigkeit ist oft die Folge von Untätigkeit — Mutlosigkeit und Verzagtheit sind oft die Folge von Lustlosigkeit zur Arbeit. Unsere Hände und unser Geist brauchen Betätigung. Am besten ist es, wenn wir anderen Menschen helfen und ihnen ihre Last erleichtern. Wenn wir anderen helfen, tun wir auch uns selbst etwas Gutes. Wer untätig ist, hat Zeit zum Grübeln über vermeintliche Schwierigkeiten und es ist oft so, dass Menschen, die keine Sorgen oder echtes Leid haben, sich Sorgen machen um das, was in der Zukunft kommen könnte. The Signs of the Times, 23. Counsels on Health 629.

Du bist niemals allein — Du brauchst dich niemals einsam zu fühlen und du bist nicht allein, wenn du Jesus für immer als deinen Freund annimmst. Brief 4.

Vernachlässigung zerstört die Seele — Nicht nur Widerstand zerstört die Seele, sondern auch die Vernachlässigung. The Desire of Ages 323 .

Trost für einen vernachlässigten Waisenjungen — Ach, das ist eine kalte, selbstsüchtige Welt! Deine Verwandten, die sich eigentlich um deiner Eltern und deiner selbst willen um dich kümmern sollten, zeigen keinerlei Interesse an dir, weil sie in ihrer Selbstsucht gefangen sind. Aber Gott wird dir mehr Nähe und Liebe geben, als irgendwelche Verwandten es je könnten. Er ist dein Freund und er wird dich niemals verlassen. Er ist den Elternlosen ein Vater. Seine Freundschaft wird dir Frieden geben und dir helfen, deinen großen Verlust mit Geduld zu ertragen.

Mache Gott zu deinem Vater und du wirst nie einen Mangel an Freundschaft haben. Du wirst zwar Prüfungen erleben, aber standhaft bleiben und deinem Bekenntnis Ehre machen. Du benötigst die Gnade Gottes, darfst aber sicher sein, dass ein mitfühlender Gott dich im Auge behält. Bete viel und ernsthaft und glaube daran, dass dir Gott beistehen wird. Achte darauf, dass du keine schlechte Laune, Gereiztheit oder ein nörglerisches Wesen entwickelst. Du musst Geduld lernen und Herzensfrömmigkeit entwickeln. Sei ein beständiger Christ, dem die Reinheit des Herzens und Einfachheit wichtig sind und sieh, dass du darauf dein Leben aufbaust. Testimonies for the Church II, 314 .

Helft einander tragen — Wir müssen einander tragen helfen und dürfen dabei unsere eigenen Fehler nicht übersehen. Manche Menschen können sich ändern, wenn man ihnen mit Mitgefühl begegnet, andere muss man erretten, indem man ihnen Furcht einjagt und sie

aus dem Feuer holt. Aber nicht alle vertragen die gleichen scharfen Methoden. Man kann auch nicht erwarten, dass alle die gleiche Pflichtvorstellung haben und man muss ihre unterschiedliche Wesensart und ihre Denkweise berücksichtigen. Gott weiß, wie er mit uns umgehen muss. Aber mein Herz wird schwer, wenn ich sehe, wie Glaubensgeschwister miteinander umgehen und darauf lauern, ob jemand etwas Falsches sagt, um ihm dann seine eigenen Worte wieder vorzuhalten ... Es ist Zeit, dass wir uns auf unsere Aufgabe besinnen und uns nicht mit den Fehlern anderer aufhalten. Jeder sollte sein eigenes Herz erforschen, seine eigenen Fehler eingestehen und die Fehler seiner Brüder dem Herrn überlassen. Man kann nur an seinen eigenen Fehlern etwas ändern, und wenn wir so genau aufpassen, was die anderen falsch machen, und wenn wir so sehr damit beschäftigt sind, das Unkraut in den Gärten unserer Brüder zu jäten, nehmen die giftigen Unkräuter in unseren eigenen Gärten überhand. Jeder muss sich um seine eigene Seele kümmern und in seinem eigenen Heim für einen freundlichen, fröhlichen, geduldigen Geist sorgen. Dann ist alles gut. Brief 12.

Nicht alle denken gleich — Die Arbeit mit Menschen fordert einen uneingeschränkten Einsatz. Das dürfen wir nicht vergessen. Wir geraten oft in die Versuchung, die Männer, die in verantwortungsreichen Positionen arbeiten, zu kritisieren, weil wir glauben, dass sie ihre Arbeit nicht so ausführen, wie sie nach unserer Meinung sollten. Aber die Brüder, die so große Verantwortung tragen, benötigen nicht die Kritik ihrer Mitarbeiter, sondern ihre Hilfe und Ermutigung, Geduld und Gebete. Sie brauchen die ständige Gegenwart Christi, denn sie müssen sich oft mit Menschen auseinander setzen, die voller Vorurteile gegen sie sind. Durch die Vielfalt ihrer Aufgaben und das Durcheinander, das dabei manchmal entstehen kann, machen sie möglicherweise eine Menge Fehler. Unter den vielen seelsorgerlichen Betreuungsfällen, die sie zu erledigen haben, mag es so aussehen, als würden sie deine Angelegenheit vernachlässigen. Wenn du diesen Eindruck hast, dann bedenke, welch eine große Belastung sie tragen und wie vielfältig ihre Aufgaben sind. Es kann sein, dass es ihnen einfach unmöglich ist, deiner Bitte zu entsprechen, oder es wäre vielleicht sogar falsch, sie dir zu erfüllen. Brief 169.

Der Herr steht hinter seinen Boten — Der Herr erwartet von allen seinen Mitarbeitern, dass sie sich mit Beschuldigungen und Maßregelungen zurückhalten. Wir haben den Auftrag, den Menschen, die sich außerhalb befinden, weise zu begegnen. Richten und Verurteilen müssen wir Gott überlassen. Christus lädt uns ein: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“ Matthäus 11,28-29.

Jeder, der diese Einladung annimmt, wird mit Christus an einem Joch ziehen. Wir müssen zu jeder Zeit und an jedem Ort die Sanftmut und Demut Christi bezeugen. Dann wird der Herr hinter seinen Boten stehen und sie zu seinen Sprachrohren machen. Und wer ein Sprachrohr Gottes ist, wird niemals Reden führen, die der Herr des Himmels nicht in den Mund nehmen würde, selbst wenn er mit dem Teufel spräche. Brief 38.

Grüble nicht über deine verletzten Gefühle — Grüble nicht über deine verletzten Gefühle, sondern versuche sie zu ignorieren. Wenn du in die Schusslinie von Kritik und harter Rede gerätst, wirst du hart und neigst dazu, ebenfalls zu kritisieren. Fange erst gar nicht damit an und überlasse dem Feind nicht einen Zentimeter Boden. Brief 169.

Kapitel 70: Kritik

Die Folgen der Kritik — Unser körperliches Wachstum ist abhängig von dem, was wir essen und trinken, und unser geistliches Wachstum wird von dem genährt, was wir an geistlicher Nahrung zu uns nehmen. Viele bekommen eine Art geistliches Sodbrennen, weil sie sich ständig mit den Fehlern und Schwächen anderer befassen.

Der Herr gibt uns den Rat: „Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was einen guten Ruf hat, sei es eine Tugend, sei es ein Lob — darauf seid bedacht!“ Philipper 4,8.. Aber wer so sehr damit beschäftigt ist, alles, was andere sagen oder tun, genau zu analysieren und zu überprüfen, was daran falsch ist, kann das Gute und Angenehme nicht mehr erkennen und genießt nicht die richtige Nahrung für ein gesundes geistliches Wachstum. Manuskript 4a.

Liebt und achtet einander — Wenn wir uns vorrangig darüber Gedanken machen, wie ungerecht und unfreundlich sich andere uns gegenüber verhalten, wird es unmöglich, sie so zu lieben, wie Christus uns geliebt hat. Wenn wir uns aber mit der wunderbaren Liebe und dem Mitgefühl Christi für uns beschäftigen, können wir diesen Geist auch an andere weitergeben. Wir sollten einander lieben und achten, trotz der Fehler und Unzulänglichkeiten, die wir alle haben und die nicht zu übersehen sind. Demut und ein gesundes Misstrauen gegen uns selbst sollten uns zu einer geduldigen, feinfühligen Nachsicht mit den Fehlern anderer führen. Das wird die beengende Selbstsucht in unserem Herzen abtöten und uns weitherzig und großzügig machen. Steps to Christ 121 .

Unrealistische Vorstellungen — Du kannst dir unrealistische Vorstellungen machen und dir einbilden, dass es eine vollkommene Gemeinde geben müsste, in der niemand mehr von Satan zum Bösen verführt werden könnte, aber diese Vollkommenheit existiert nur in deiner Phantasie. Diese Erde ist eine gefallene Welt und die Gemeinde ist ein Acker, auf dem Weizen und Unkraut gleichzeitig gedeihen. Beides muss bis zur Ernte miteinander wachsen. Es ist nicht unsere Sache, das Unkraut auszujäten, weil es sonst passieren könnte, dass wir unter der Anleitung Satans den Weizen ausrotten, in der Annahme, es handle sich um Unkraut. Weisheit, die von oben kommt, kann nur der erlangen, der in seinem Herzen demütig und sanftmütig ist. Und diese Weisheit würde ihn niemals dazu verleiten, das Volk Gottes niederzureißen, sondern es aufzubauen. Brief 63.

Wiederherstellen und heilen — Wenn wir die Fehler anderer wahrnehmen, dann nicht, um sie deswegen zu verurteilen, sondern um gesund zu machen und zu heilen. Wache und bete, gehe vorwärts und aufwärts, übernimm mehr und mehr den Geist Jesu und säe in seinem Sinne an allen Wassern. Brief 89. Our High Calling 185.

Satan fördert die Kritiksucht — Wir haben immer eine hohe Meinung von uns selbst. Wenn die Menschen die erste Liebe verlieren, halten sie auch die Gebote nicht mehr richtig und fangen dann an, sich gegenseitig zu kritisieren. Dieser Geist wird sich immer wieder behaupten bis ans Ende der Zeit, denn Satan fördert die Kritik, damit die Brüder sich in ihrem Unverstand gegenseitig herabzuwürdigen. Der Geist Gottes wird betrübt, weil Gott dadurch negativ dargestellt wird.

Satan freut sich, weil er weiß, dass er die Gemeindeglieder dazu aufwiegeln kann, sich gegenseitig zu beobachten, auch die Prediger, und dadurch werden einige entmutigt und gehen sogar aus dem Dienst. Das ist nicht das Werk des Heiligen Geistes, sondern eine Kraft von unten wirkt in den Köpfen und in den Seelen, um seine Eigenschaften zu verbreiten, wo eigentlich christliche Eigenschaften vorherrschen sollten. The General Conference Bulletin, 25. p. 8.

Von Christus ablenken — Viele, die vorgeben, mit Christus zu sammeln, zerstreuen und lenken von ihm ab. Deshalb ist die Gemeinde so schwach. Viele kritisieren rücksichtslos und beschuldigen andere. Indem sie Misstrauen, Eifersucht und Unzufriedenheit äußern, machen sie sich selbst zu Handlangern Satans ... Ein lockerer, selbstsüchtiger Lebenswandel und sorglose Gleichgültigkeit bei den bekennenden Christen lenken viele Seelen vom Weg ab, der zum ewigen Leben führt. Christ‘s Object Lessons 340.341 .

Sich auf Menschen verlassen — Der Herr weiß, wenn wir auf Menschen blicken und uns auf Menschen verlassen, stützen wir uns auf einen fleischlichen Arm. Er lädt uns ein, auf ihn zu vertrauen. Seine Macht ist unbegrenzt. Denkt an den Herrn Jesus, an seine Gaben und seine Liebe, aber sucht nicht nach Schwächen und kümmert euch nicht um Fehler, die andere machen. Denkt an die Dinge, die es wert sind, beachtet und gelobt zu werden. Und wenn du dazu neigst, die Schwachpunkte anderer zu erkennen, dann bemühe dich darum, das Gute zu sehen und das Gute zu loben. Wenn du dich selbst genauso scharf beurteilst, wirst du bei dir selbst Dinge finden, die genauso wenig in Ordnung sind wie die Fehler, die du bei anderen siehst. Es ist sinnvoller, wenn wir uns gegenseitig im Glauben unterstützen, so gut es geht. Manuskript 151.

Angriff ist nicht die beste Verteidigung — Niemand sollte versuchen, eigene Sünden zu vertuschen, indem er die Fehler anderer angreift. Das ist nicht die Aufgabe, die uns Gott übertragen hat. Wir müssen es anderen selbst überlassen, ihre Herzen zu demütigen, damit sie das Licht der Erkenntnis Gottes finden. Manuskript 56.

Empfindlichkeiten — Wenn sich die Glaubensgeschwister gegenseitig kritisieren, brechen sie damit die Gebote Gottes und beleidigen ihn. Sie lieben weder Gott noch ihre Mitmenschen. Brüder und Schwestern, lasst uns doch den Müll der Kritik wegräumen und auf Misstrauen und Anklage verzichten und seid nicht so empfindlich! Mit manchen kann man sich überhaupt nicht auseinander setzen, weil sie so empfindlich reagieren. Es wäre besser wir würden ein Feingefühl dafür entwickeln, was es bedeutet, Gottes Gebote richtig zu halten. In dieser Beziehung möchte Gott, dass wir empfindlich reagieren. The General Conference Bulletin, 1. 1903, p. 35; The S.D.A. Bible Commentary VII, 937.

Empfehlung an jemand, der Stolz mit Sensibilität verwechselt — Du bist immer bereit, dich dadurch zu rechtfertigen, dass du so sensibel bist, so tiefe Gefühle hast und so sehr leidest. Ich sah, dass all das in den Augen Gottes keine Entschuldigung ist. Du verwechselst Stolz mit Sensibilität. Dein Ich spielt eine große Rolle, und wenn du dein Ich kreuzigst, wird diese Sensibilität oder der Stolz damit sterben. Solange das nicht geschieht, bist du kein Christ.

Christ zu sein bedeutet, Christus ähnlich zu sein. Es bedeutet, Demut zu haben und einen sanften, stillen Geist, der Widerspruch ertragen kann, ohne sich aufzuregen und durchzudrehen. Wenn du die Täuschung, der du über deinen Zustand erliegst, erkennen würdest und dich so sehen könntest, wie Gott dich sieht, würdest du dich nicht länger rechtfertigen, sondern zerbrochen Christus zu Füßen fallen. Er ist der Einzige, der dir diese Charakterschwäche nehmen kann und dann deine Wunden heilt. Testimonies for the Church II, 573 .

Eine ehrliche Selbsteinschätzung — Würden alle bekennenden Christen sich in erster Linie darum bemühen, ihre eigenen Fehler und Schwächen zu korrigieren, anstatt über die Fehler anderer zu reden, befände sich die Gemeinde heute in einem besseren Zustand.

Manche sind ehrlich, wenn es sie nichts kostet, aber wenn sie anders besser abschneiden, ist die Ehrlichkeit schnell vergessen. Ehrlichkeit und Ausreden passen nicht zusammen. Zu allen Zeiten muss man auf Ausreden verzichten und der Ehrlichkeit den Vorrang geben, denn wenn man auf seinen Ausreden beharrt, kann man nicht ehrlich sein. Das passt einfach nicht zusammen, denn das eine ist ein Baalsprophet und das andere ein Prophet des wahren Gottes.

Wenn der Herr seine Juwelen sortiert, werden die ehrlichen, offenen und aufrichtigen als die schönsten gelten. Die Engel sind damit beschäftigt, für solche Menschen Kronen herzustellen, die so wunderbar geschmückt sein werden, dass sich das Licht vom Thron Gottes in ihnen spiegelt. Testimonies for the Church V, 96 .

Eine bittere Wurzel — Weil ihr so schnell bereit seid, voneinander schlecht zu denken und negativ übereinander zu reden und zulasst, dass eine bittere Wurzel entsteht, sammelt ihr nicht für Christus, sondern zerstreut. Dadurch verhärten sich die Herzen und widerstehen

dem Geist der Einigkeit und des Friedens. Das müsst ihr ohne Zögern ablegen, denn Christus sagt: „Ihr sollt euch unter einander lieben, wie ich euch geliebt habe.“ Johannes 15,12; Brief 33.

Der Glaube nimmt Gott beim Wort — Vergesst nicht, dass Glauben heißt, Gott beim Wort zu nehmen. Der Sohn Gottes bereitet für euch eine Wohnung im Himmel. Dafür sollten wir dankbar sein. Nur weil du nicht ständig erhabene Gefühle hast, darfst du nicht glauben, dass du nicht sein Kind bist. Sei demütig und bereit, die Aufgabe zu erfüllen, für die er dich vorgesehen hat. Nimm jede Gelegenheit wahr, Arbeit zu tun, die dich zum Segen für andere macht. Achte darauf, dass du den Platz, auf den dich Gott gestellt hat, richtig ausfüllst und Gott mit dir zufrieden sein und dich segnen kann. Brief 246.

Die Heilsgewissheit des Sünders — Durch die Gerechtigkeit Christi und seine Gnade findet der Sünder wieder den Gefallen Gottes. Durch Christus fordert Gott die Menschen täglich dazu auf, sich mit ihm zu versöhnen. Mit ausgestreckten Armen ist er bereit, nicht nur die Sünder, sondern alle verlorenen Menschen wieder bei sich aufzunehmen. Aus Liebe ist er auf Golgatha für uns gestorben, und das ist die Sicherheit des Sünders dafür, dass er angenommen ist und Frieden und Liebe in Empfang nehmen darf. Das müsst ihr auf die einfachste Weise erklären, damit die Seele, in der es durch die Sünde finster geworden ist, das Licht erkennen kann, das vom Kreuz auf Golgatha leuchtet. Brief 15. Selected Messages I, 178.179.

Ich werde dir Ruhe geben — Der Herr hat mir eine Botschaft für dich gegeben, und nicht nur für dich allein, sondern für alle gläubigen Seelen, die Not haben, weil sie daran zweifeln, von unserem Herrn Jesus Christus angenommen zu sein. Seine Antwort für dich ist: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ Jesaja 43,1. Du hast den Wunsch, Gott zu gehorchen, und dazu brauchst du nur seine Verheißungen für dich in Anspruch zu nehmen. Er wartet darauf, dass er dir wunderbare Erfahrungen schenken kann und fordert dich dazu auf: „Sei stille und erkenne, dass ich Gott bin!“ Psalm 46,11. Du hast eine Zeit der Unruhe erlebt, aber Christus bietet dir an: „Kommt her zu mir alle ... ich will euch erquicken .“ Matthäus 11,28. Die Freude in Christus ist für den Gläubigen das Wichtigste, denn „sie werden sich freuen“, weil sie in den Armen der ewigen Liebe ruhen dürfen. Brief 2, Testimonies to Ministers and Gospel Workers 516.

Kapitel 71: Wahres Glück

Eine harmonische Lebensweise — Das harmonische, gesunde Zusammenwirken aller körperlichen und geistigen Kräfte führt zu einem glücklichen Leben. Je vorteilhafter diese

Kräfte eingesetzt werden und je mehr wir sie veredeln, desto reiner und ungetrübter ist unser Glück. The Review and Herald, 29. Counsels on Health 51.

Die Beziehung zwischen Glück und Gesundheit — Zwischen Gesundheit und Glück besteht eine so enge Beziehung, dass das eine ohne das andere nicht möglich ist. Praktische Kenntnisse über Leben und Gesundheit sind notwendig, wenn wir Gott mit unserem Körper verherrlichen wollen. Es ist deshalb außerordentlich wichtig, dass unsere Kinder vorrangig in Physiologie unterrichtet werden. Wie wenige wissen überhaupt etwas über die Funktionen ihres Körpers und die Gesetze der Natur! Viele treiben wie ein Schiff ohne Anker und Kompass auf hoher See; und was noch schlimmer ist, sie haben überhaupt kein Interesse daran, zu erfahren, wie sie ihren Körper gesund erhalten und Krankheiten vorbeugen können. The Health Reformer, 1. 1866, p. 4; Counsels on Health 38.

Das Gesetz von Ursache und Wirkung — Das Maß unseres Glücks entwickelt sich entsprechend unserer Bereitschaft zu selbstlosem Einsatz, wozu wir durch die Liebe Gottes motiviert werden, denn im Erlösungsplan folgt Gott dem Gesetz von Ursache und Wirkung. The Signs of the Times, 25. Welfare Ministry 302.

Gutes tun regt die Nerven an — Jeder Lichtstrahl, den wir auf andere werfen, wird in unserem eigenen Herzen reflektiert. Jedes freundliche, mitfühlende Wort für Leidtragende, jede Tat, die Unterdrückten ihre Last erleichtert und alles, was wir geben, um die Bedürfnisse unserer Mitmenschen zu erfüllen, um damit Gott zu verherrlichen, fällt als Segen auf den Geber zurück. Wer sich auf eine solche Weise einsetzt, erfüllt die Gebote des Himmels und findet die Zustimmung Gottes. Die Freude, Gutes zu tun, vermittelt uns ein angenehmes Gefühl und das wirkt sich positiv auf unsere körperliche und seelische Gesundheit aus. Es regt den Kreislauf und die Nerven an. Testimonies for the Church IV, 56 .

Jeder ist seines Glückes Schmied — Ein Leben mit Christus ist ein gelassenes Leben. Unsicherheit, Unzufriedenheit und Ruhelosigkeit zeigen, dass der Heiland darin nicht den richtigen Platz hat. Wenn Jesus das Leben bestimmt, ist es erfüllt von guten und edlen Werken für den Herrn. Du wirst in Selbstvergessenheit leben und deinem Erlöser immer näher kommen. Dein Wesen wird Christus ähnlich und alle um dich herum werden merken, dass du zu Jesus gehörst und von ihm lernst.

Jeder ist seines Glückes Schmied. Wer will, kann mehr aus seinem Leben machen, als sich nur von sentimentalen Gefühlen leiten zu lassen, was bei vielen Menschen der Fall ist. Aber solange jemand ein aufgeblasenes Ich hat, kann der Herr nichts für ihn tun. Satan wird uns ehrgeizige Ziele vorlegen, um unsere Sinne zu verwirren, aber wir müssen uns vor Augen halten, welch einen hohen Preis Gott in Christus für uns bezahlt hat und worin unsere Berufung liegt. Seht zu, dass ihr in diesem Leben so viel Gutes wie nur möglich tut. „Und die da lehren, werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die viele zur Gerechtigkeit

weisen, wie die Sterne immer und ewiglich.“ Daniel 12,3; Testimonies for the Church V, 487.488 .

Das stärkste Bestreben des Menschen — Die Bibel führt uns die unermesslichen Reichtümer und die unvergänglichen Schätze des Himmels vor Augen. Das stärkste Bestreben des Menschen besteht darin, glücklich zu werden, und die Bibel geht auf dieses Bedürfnis ein. Sie zeigt uns, dass der Himmel bereit ist, mit dem Menschen in seinen Bemühungen, das wahre Glück zu finden, zusammenzuwirken. Sie zeigt uns auch die Voraussetzungen dafür, wie die Menschen den Frieden Christi erreichen können. Sie beschreibt ein Zuhause, in dem immer währendes Glück und Sonnenschein herrschen und es keine Tränen mehr geben wird. Brief 28. My Life Today 160.

Ein Christ findet das wahre Glück — Wenn es überhaupt jemand gibt, der beständigen Grund zur Dankbarkeit hat, ist es der Nachfolger Christi. Wenn in diesem Leben jemand wirklich glücklich sein kann, dann ist es der treue Christ. Brief 18, 1859; Our High Calling 201.

Wir sollten die glücklichsten Menschen auf Gottes Erdboden sein und uns nicht vor der Welt entschuldigen, dass wir Christen sind. Manuskript 17.

Ein zuverlässiger Freund — Das ist Jesus: Der Inhalt der Gnade, der Inhalt jeder Verheißung, der Inhalt jeder Berufung und der Inhalt allen Segens. Jesus ist die Herrlichkeit und der Wohlgeruch, einfach das Leben selbst. „Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ Johannes 8,12. Der königliche Weg der Erlösten ist kein entmutigender Weg in Finsternis. Unser Pilgerlauf wäre wahrhaftig einsam und schwierig, wenn Jesus nicht sagen würde: „So will ich das nicht!“ Genau sagt er: „Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch!“ Johannes 14,18. Deshalb dürfen wir alle Verheißungen der Bibel für uns in Anspruch nehmen und sie uns am Tage vorsagen und in der Nacht darüber nachdenken und glücklich sein. Brief 7. Selected Messages II, 244.

Eigenwilligkeit macht nicht glücklich — Jesus möchte, dass du glücklich bist, aber du kannst nicht glücklich sein, wenn du nur tust, was dir gerade einfällt und immer nur deinen Willen haben willst ... Unsere Neigungen und Eigenheiten sind nur allzu menschlich und man darf ihnen nicht immer nachgeben. Wir müssen unser Ich kreuzigen, und das nicht nur hin und wieder, sondern täglich. Wir müssen uns ganz Gott unterordnen, seelisch und körperlich, geistig und geistlich. Die Verherrlichung Gottes und die beständige Verbesserung unseres christlichen Charakters müssen Sinn und Ziel unseres Lebens sein. Christi Nachfolger müssen sich darum bemühen, so zu werden wie Christus ... „Wie Christus“ sollte der Grundgedanke sein; nicht wie deine Mutter oder dein Vater, sondern wie Christus. Geborgen in Christus sollen wir leben, bekleidet mit seiner Gerechtigkeit und bestimmt von seinem Geist. Brief 25. Our High Calling 29.

Ein selbstsüchtiges Glück ist unbeständig — Ein selbstsüchtiges Glück, das nichts mit Pflichterfüllung zu tun hat, ist unbeständig. Man kann sich nicht darauf verlassen, denn es ist flüchtig und abhängig vom Augenblick. Wenn es vorüber ist, ist die Seele einsam und traurig, aber wenn man Gott dient, erlebt man Freude und Befriedigung. Der Christ muss sich nicht auf unsicheren Pfaden bewegen und braucht keine Enttäuschungen und Reue erleben. Wenn wir nicht viel von den Freuden dieses Lebens haben, dürfen wir uns doch auf das Leben freuen, das danach kommt. Steps to Christ 124.125 .

Friede im Herzen mit Gott — Die Ursache für den Ruin vieler Familien liegt oft darin, dass sie über ihre Verhältnisse leben. Sie haben zu hohe Ansprüche und es geht ihnen oft hauptsächlich darum, reicher zu erscheinen als ihre Nachbarn. Aber selbst wenn ihnen das durch große Anstrengungen gelingt, sind sie dabei nicht glücklich. Wahres Glück beginnt im Herzen, durch den Frieden mit Gott. Manuskript 99. The S.D.A. Bible Commentary VII, 941.941.

Liebe macht glücklich — Aus einem weltlichem Blickwinkel gesehen ist Geld Macht, aber vom christlichen Standpunkt aus ist Liebe Macht. Geistige und geistliche Kraft spielen bei diesem Grundprinzip eine Rolle. Die reine Liebe bewirkt nur Gutes und nichts anderes. Sie verhindert Missstimmungen und schlechte Laune und ist die Ursache wahren Glücks. Reichtum führt oft zu Korruption und Zerstörung, er ist eine Macht, die verletzen kann, aber Wahrheit und Güte sind die Auswirkungen der reinen Liebe. Testimonies for the Church IV, 138 .

Die goldene Regel macht glücklich — „Alles nun, was ihr wollt, das euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch.“ Matthäus 7,12. Der Heiland lehrte diese Regel zum Glück der Menschen, denn es gibt keine andere Möglichkeit, um glücklich zu werden. Gott möchte, dass Männer und Frauen ein besseres Leben führen können. Er segnet sie nicht mit weltlichen Gütern, nur damit sie Reichtum erwerben, sondern damit sie die Aufgabe erfüllen, die er den Menschen übertragen hat, nämlich Sorge zu tragen für die Bedürfnisse ihrer Mitmenschen. Die Menschen dürfen nicht nur eigene Interessen verfolgen, sondern müssen sich um andere Menschen in ihrer Umgebung kümmern und ihnen zum Segen werden durch ihren guten Einfluss und ihre guten Taten. Diese Absicht Gottes wurde im Leben Christi deutlich erkennbar. Manuskript 132. My Life Today 165.

Glücklich durch aufrichtiges Bemühen — Es spielt keine Rolle, was wir sind und wie eingeschränkt unsere Möglichkeiten sind, wir haben eine Aufgabe für den Herrn zu erfüllen. Unsere Fähigkeiten entwickeln sich dadurch, dass wir etwas tun. Wenn uns die Wahrheit Gottes auf der Seele brennt, können wir nicht untätig bleiben. Das Glück, das wir empfinden, wenn wir etwas für Gott tun, wird uns schon in diesem Leben für unsere Bemühungen entschädigen. Nur wer das Glück kennen gelernt hat, das aus einem selbstlosen Einsatz für Christus entspringt, kann das verstehen und darüber reden. Es liegt

darin wirklich eine reine, tiefe Freude, die man mit Worten nicht ausdrücken kann. Brief 9, Our High Calling 186.

Wir werden glücklich, wenn wir andere glücklich machen — Christus verwandelt die Gemeinde in einen wunderbaren Tempel des Herrn. „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ Matthäus 18,20. Seine Gemeinde ist der Ort, an dem heiliges Leben stattfindet. Sie hat viele verschiedene Gaben von Gott erhalten und ist erfüllt mit dem Heiligen Geist. Jedes Mitglied erhält von Gott eine besondere Aufgabe, damit die Gemeinde Gottes auf Erden gebaut wird, und alle können glücklich werden durch das Glück, das sie anderen vermitteln, weil sie ihnen helfen und ihnen zum Segen werden. The Signs of the Times, 1. Our High Calling 164.

Vorteilhaft für den gesamten Menschen — Durch das Bewusstsein, recht zu handeln, ist die Seele frei und froh. Das befriedigende Gefühl, andere glücklich zu machen, wirkt sich vorteilhaft auf den gesamten Menschen aus. Es belebt den Kreislauf und fördert das Wohlbefinden. Gottes Segen ist eine heilende Kraft und wer viel damit beschäftigt ist, anderen Gutes zu tun, wird diesen wunderbaren Segen an Leib und Seele verspüren. Christian Temperance and Bible Hygiene 13 ; My Life Today 150.

Wer dem Pfad der Weisheit folgt und ein geheiligtes Leben führt, wird keine Probleme haben mit nutzloser Reue über vergeudete Stunden. Er wird auch keine Probleme mit seinen Stimmungen haben und gelangweilt oder niedergeschlagen sein, wenn er an keinen oberflächlichen Vergnügungen teilnehmen kann. The Health Reformer, 1. p. 2; My Life Today 150.

Erreichbares Glück — Die Welt ist voller unzufriedener Menschen, die das erreichbare Glück und den Segen in ihrer Nähe übersehen, weil sie dauernd auf der Suche nach Glück und Befriedigung ihrer Wünsche sind. Sie strecken sich beständig nach Dingen aus, an die sie große Erwartungen knüpfen, und hoffen darauf, ihren Besitz zu vermehren; und weil das nicht gelingt, sind sie ständig enttäuscht. Sie sind undankbar und ungläubig und übersehen das Glück vor ihren Füßen. Die Segnungen des alltäglichen Lebens nehmen sie hin wie die Kinder Israel das Manna. Testimonies for the Church II, 640 .

Oberflächliche Unterhaltung regt an, aber danach ist man niedergeschlagen — Oberflächliche Unterhaltung regt an, aber danach folgt ein Gefühl der Leere und man wird niedergeschlagen. Nützliche Arbeit und körperliche Bewegung ist gesünder für die Seele und kräftigt die Muskeln, verbessert den Kreislauf und ist insgesamt ein gutes Heilmittel. The Health Reformer, 1. p. 5; My Life Today 150.

Falsche Suche nach Glück — Vor einem Jahr haben wir uns bereits mit deiner Angelegenheit befasst. Es wurde mir gezeigt, in welcher Gefahr du stehst, und es lag uns am Herzen, dich zu retten, aber jetzt sehen wir, dass du nicht die Kraft gefunden hast, die Beschlüsse von damals auszuführen. Das macht mir Sorgen ... Während ich mich im Juni in

Battle Creek aufhielt, wurde mir noch einmal gezeigt, dass du keinerlei Fortschritte machst, weil du nicht bereit bist reinen Tisch zu machen. Am Glauben hast du keine Freude. Du hast von Gott und der Gerechtigkeit Abstand gewonnen. Du suchst das Glück an der falschen Stelle, bei verbotenem Vergnügen, und du hast nicht den Mut, das zuzugeben und davon zu lassen, aber nur so kannst du Gnade finden. Testimonies for the Church II, 292 .

Ein reines Gewissen und Gottes Zustimmung statt eines fleischernen Herzens und der natürlichen Leidenschaften — Würde er uns etwas Gutes vorenthalten? Er würde uns nur davon abhalten, unserem fleischlichen Herzen und den natürlichen Leidenschaften nachzugeben. Es kann uns nicht ärgern, wenn wir ein reines Gewissen haben und die Zustimmung Gottes. Aber warum fällt es uns so schwer, diese Dinge aufzugeben? Werden wir denn glücklich, wenn wir unseren niederen Leidenschaften folgen? Wir möchten einfach nicht, dass uns in dieser Hinsicht Grenzen gesetzt werden.

Unsere Freude wird bestimmt nicht größer, wenn wir ärgerlich werden und unserer Wut freien Lauf lassen. Es macht uns nicht glücklich, wenn wir unseren natürlichen Neigungen folgen. Sollen wir uns von ihnen leiten lassen? Nein, denn sie werfen einen Schatten auf unser Heim und stören unser häusliches Glück. Wenn wir nur nach dem Lustprinzip leben, schadet das unserer körperlichen und geistigen Verfassung. Aus diesem Grunde erwartet Gott von uns, dass wir uns zurückhalten und uns beherrschen. Er verspricht, uns zu helfen, wenn wir nur wollen. Testimonies for the Church II, 590.591 .

Fördert die Gesundheit und ein langes Leben — Mut, Hoffnung, Glaube, Mitgefühl und Liebe fördern die Gesundheit und ein langes Leben. Ein ausgeglichenes Seelenleben und ein fröhliches Herz erhalten Leib und Seele gesund. „Ein fröhliches Herz tut dem Leib wohl, aber ein betrübtes Gemüt lässt die Gebeine verdorren.“ Sprüche 17,22; The Ministry of Healing 241 .

Ein Mensch, der Ruhe für seine Seele findet und zufrieden ist, befindet sich auf dem Weg zur Genesung. The Review and Herald, 11.My Life Today 150.

Wenn man die Naturgesetze beachtet — Gesundheit, Leben und Glück sind die Folge davon, wenn man die Naturgesetze, die unseren Körper beherrschen, beachtet. Wenn wir uns nach Gottes Vorschriften richten und uns seinem Willen unterordnen, wird er unseren Körper gesund erhalten und unsere seelische, geistige und körperliche Kraft wieder herstellen, damit wir ihn durch unseren Gesundheitszustand verherrlichen. Seine erhaltende Kraft erweist sich ständig an unserem Körper. Wenn wir auf diesem Gebiet mit ihm zusammenarbeiten, ist das sichere Ergebnis Gesundheit, Glück, Frieden und Brauchbarkeit. Manuskript 151. The S.D.A. Bible Commentary I, 1118.

Die Heilung von Kranken — Man sollte Kranken und Behinderten eine sinnvolle Beschäftigung geben und sie nicht nur herumtrödeln lassen. Wenn sie nur spielen, verlieren sie ihr Selbstwertgefühl und glauben, dass ihr Leben völlig nutzlos sei. Man muss ihre

Willenskraft stärken, denn wenn sie richtig angeleitet werden und etwas leisten können, wirkt sich das beruhigend auf ihre Nerven aus. Kranke fühlen sich viel wohler, wenn man sie beschäftigt, und sie werden dadurch schneller gesund. Testimonies for the Church I, 557 .

Glücklicheres Landleben — Natürlich wäre dein Leben auf dem Land nicht vollkommen frei von Unannehmlichkeiten und Sorgen, aber du könntest vielen Gefahren aus dem Weg gehen und deine Kinder vor einer Flut von Versuchungen bewahren. Sie brauchen Beschäftigung und Abwechslung. Das gleichmäßige Leben in ihrem Zuhause langweilt sie und macht sie unruhig. Deshalb treffen sie sich mit frechsten Burschen der Stadt und erhalten so eine gefährliche Straßenbildung ...

Auf dem Land aufzuwachsen wäre sehr vorteilhaft für sie. Die Beschäftigung an der frischen Luft ist gesund für Leib und Seele. Sie müssten einen eigenen Garten zu versorgen haben. Das würde ihnen Freude machen und gleichzeitig würden sie etwas Sinnvolles leisten. Pflanzen und Blumen zu ziehen wirkt sich positiv auf den Geschmack aus und fördert das Urteilsvermögen, außerdem lernt man durch den Umgang mit der Schönheit und dem Nutzen der Natur, die Gott geschaffen hat, den Schöpfer kennen, und das hat eine sehr positive Wirkung auf den Geist und die Seele. Testimonies for the Church IV, 136 .

Wir fordern „unser Recht“ — Menschen, die wir lieben, sind manchmal unachtsam und sagen oder tun Dinge, die uns tief verletzen, obwohl sie das nicht beabsichtigten. Aber Satan macht uns besonders darauf aufmerksam und verschießt seine giftigen Pfeile, um uns genau da zu treffen, wo wir verwundbar sind. Und dann fordern wir unser Recht und geben damit Satan Gelegenheit, uns in Versuchung zu führen.

Anstatt Gott zu bitten, dass er uns Kraft gibt, Satan zu widerstehen, machen wir uns selbst unglücklich, indem wir über die Verletzung grübeln und auf „unser Recht“ pochen. Satan benutzt uns, um wiederum zu verletzen und eine schlechte Stimmung zu verursachen, obwohl niemand absichtlich jemand verletzen wollte.

Die Forderungen eines Ehemannes an seine Frau erscheinen manchmal ein wenig unsinnig. Dann sollte sie in Ruhe abwarten und das Ganze aus einer möglichst vorteilhaften Sicht für ihn betrachten. Sie sollte nachgeben, auch wenn es ihren Gefühlen widerstrebt, wenn es beide vor Unglück bewahrt und ihnen ein Sieg über Satans Versuchung gelingt. Testimonies for the Church I, 308.309 .

Gott entfernt Dinge, die unserm Glück hinderlich sind — Gott ist an unserem wahren Glück interessiert. Wenn uns etwas daran hindert, versucht er erst dies zu beseitigen. Er wird manche unserer Ziele und Erwartungen vereiteln und Enttäuschungen und Schwierigkeiten zulassen, damit wir uns selbst erkennen ... Die Sünde ist die Ursache allen Leides. Wahres Glück und echten Seelenfrieden finden wir nur, wenn die Sünde ausgeräumt ist. Brief 29. Our High Calling 81.

Manche würden sich im Himmel nicht wohl fühlen — Ist es vorstellbar, dass Menschen, die ihr Leben in Rebellion gegen Gott verbracht haben, sich wohl fühlen könnten, wenn sie plötzlich in den Himmel versetzt würden und dort der Vollkommenheit begegneten? — Geschöpfen, die erfüllt sind von der Liebe Gottes und deren Gesichter nur Freude ausstrahlen, wunderbarer Musik, die zur Ehre Gottes und des Lammes erklingt, Strömen des Lichts vom Thron Gottes! Wie könnte jemand, dessen Herz von Hass gegen Gott erfüllt ist, sich unter die mischen, denen Wahrheit und Heiligung wichtig sind? Könnten sie einstimmen in den Lobgesang? Könnten sie die Herrlichkeit Gottes und des Lammes ertragen? Nein, das ist nicht möglich. Deshalb wird uns die Gnadenzeit gewährt, damit wir unseren Charakter auf den Himmel vorbereiten können. Aber solche Menschen haben niemals gelernt, die Reinheit zu lieben. Sie kennen die Sprache des Himmels nicht, und jetzt ist es zu spät.

Sie haben ihr Leben damit verbracht, Gott zu widerstehen, und jetzt passen sie einfach nicht in seine Umgebung. Reinheit, Heiligkeit und Frieden wären für sie Folter und die Herrlichkeit Gottes ein alles verbrennendes Feuer. Sie würden nur danach trachten, diesem heiligen Ort zu entkommen. Sie wären froh, wenn alles zerstört würde, nur um sich vor dem zu verbergen, der für ihre Erlösung gestorben ist. Das Schicksal der Gottlosen ist an ihre eigene Entscheidung gebunden. Ihr Ausschluss aus dem Himmel ist ihre freie Wahl und Gott ist gerecht und barmherzig, dass er sie nicht zwingt. The Great Controversy 542.543 .

Ihr könnt ein Leben voll Freude haben — Vertraut auf Gott und findet dadurch einen Weg durch die Schatten, die Satan auf euren Pfad wirft! Verlasst euch auf den mächtigen Arm Jesu! Übergebt ihm eure Angelegenheit und betet: „Herr, ich übergebe dir diesen Fall, ich vertraue auf dich und bitte um deinen Segen für die Gegenwart und die Zukunft. Ich möchte, dass du mich brauchen kannst, und bitte dich auch für mein ewiges Leben.“ Wenn ihr euch von euren Knien erhebt, dann glaubt, dass euer Gebet erhört wird. Wenn der Feind mit seiner Finsternis versucht in euer Leben einzudringen, dann singt im Glauben, redet im Glauben, und ihr werdet feststellen, dass ihr euch ins Licht gesungen und geredet habt.

„Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“ Philipper 4,4. Wer das kann, der hat ein Leben voll Freude. Es ist in ihrer Umgebung nichts Unfreundliches zu finden und es kommt nichts dergleichen von ihren Lippen, denn sie haben nicht das Empfinden, sie seien besser als andere. Sucht Geborgenheit in Jesus und Gott wird eure Zukunft in seine Hand nehmen und euch darauf vorbereiten, und ebenso auf das ewige Leben. Wenn ihr auf den mächtigen Gott vertraut, habt ihr keinen Glauben aus zweiter Hand, sondern macht eigene Erfahrungen. Manuskript 91.

Die Freude nimmt in der Ewigkeit zu — Wenn wir in Jesus zur Ruhe finden, beginnt für uns bereits die Ewigkeit. Wir folgen seiner Einladung: „Kommt und lernt von mir!“ Und wenn wir anfangen zu lernen, beginnt für uns das ewige Leben. Die Ewigkeit ist die niemals endende Beziehung zu Gott, die wir durch Christus mit ihm eingehen. Je länger wir uns in

der himmlischen Herrlichkeit aufhalten, desto mehr werden wir von dieser Herrlichkeit begreifen, und je besser wir Gott kennen lernen, desto mehr Freude werden wir empfinden. Wenn wir dieses Leben mit Jesus verbringen, werden wir von seiner Liebe erfüllt und seine Gegenwart macht uns zufrieden und froh.

Alles, was wir als Menschen hier aufnehmen und ertragen können, dürfen wir auch hier schon erleben, aber wie wenig ist das im Vergleich mit dem, was uns in der Ewigkeit erwartet! „Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Thron sitzt, wird über ihnen wohnen. Sie werden nicht mehr hungern noch dürsten; es wird auch nicht auf ihnen lasten die Sonne oder irgendeine Hitze; denn das Lamm mitten auf dem Thron wird sie weiden und leiten zu den Quellen des lebendigen Wassers, und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.“ Offenbarung 7,15-17; The Desire of Ages 331.332 .

Teil 14: Der Einfluss der Gedanken

Kapitel 72: Denkgewohnheiten

Die Gedanken formen unseren Charakter — „Wie ein Mensch denkt in seinem Herzen, so ist er.“ Sprüche 23,7 . Die ungeschriebene Geschichte eines einzigen Tages besteht aus vielen Gedanken und alle diese Gedanken haben eine Auswirkung auf unseren Charakter. Wir müssen sehr darauf achten, was wir denken, denn ein einziger unsauberer Gedanke hinterlässt eine tiefe Spur in unserer Seele. Ein böser Gedanke lässt einen schlechten Eindruck zurück. Reine, heilige Gedanken verbessern einen Menschen, denn dadurch wird er geistlich angeregt, und seine Fähigkeit, Gutes zu tun, nimmt zu. So wie ein Regentropfen viele Regentropfen nach sich zieht und die Erde dadurch feucht wird, bereitet ein guter Gedanke den Weg für den nächsten. The Youth‘s Instructor, 17. Messages to Young People 144.

Die Macht, die Gedanken zu lenken — Jeder kann selbst entscheiden, auf welche Themen er seine Gedanken lenkt und wodurch sein Charakter geprägt wird. Education 127 .

Ohne persönliches Bemühen geht es nicht — Niemand außer dir selbst kann deine Gedanken beherrschen. Welchen Stand du in deinem Christenleben erreichst, hängt davon ab, in welcher Weise du deine Gedanken beherrschen lernst. Wenn du sie in eine gute Richtung lenkst, so wie Gott es von dir erwartet, kannst du dadurch eine größere Hingabe erreichen. Wenn deine Gedanken in Ordnung sind, werden deine Worte in Ordnung sein und das, was du tust, wird Freude und Ruhe in anderer Menschen Leben bringen. Brief 33. Our High Calling 112.

Gedanken kann man trainieren — Die Gedanken muss man trainieren. Gürtet eure Lenden, damit eure Gedanken nach Gottes Plan in die rechte Richtung gelenkt werden, dann ist jeder eurer Schritte ein Schritt vorwärts und ihr verliert keine Zeit damit, irgendwelchen nutzlosen Ideen und wahllosen Plänen nachzulaufen. Wir müssen uns im Leben ein Ziel setzen und Gottes Absicht mit uns immer im Auge behalten. Jeden Tag müssen wir unsere Gedanken darin üben, dass sie wie eine Kompassnadel immer in Richtung Pol zeigen. Jeder muss sich Ziele setzen und seine Gedanken und sein ganzes Handeln darauf ausrichten. Wir müssen unsere Gedanken beherrschen und mit Zielstrebigkeit verfolgen, was wir uns vorgenommen haben. Brief 33. Our High Calling 112.

Gedankentraining — Die Beherrschung des Lebens besteht aus vielen kleinen Dingen. Es ist wichtig, dass wir unsere Gedanken unter Kontrolle haben. Manuskript 76.

Wenn wir uns darin üben, in Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist die Gedanken zu beherrschen, gibt er uns auch die rechten Worte. Das ist echte Weisheit, die uns geistigen Frieden, Zufriedenheit und Ruhe vermittelt. Im Reichtum der Gnade Gottes werden wir Freude finden. Brief 10.

Die richtigen Gedanken kommen nicht von selbst — Jeder von uns muss ernsthaft daran arbeiten. Gute Gedanken und reine, heilige Absichten kommen nicht von selbst. Wir müssen uns darum bemühen. The Review and Herald, 28.

Die Gedanken Christus übergeben — In einem Leben, das von ihr bestimmt wird, ist die Macht der Wahrheit unbegrenzt. Die Gedanken werden Christus übergeben und das Herz beherbergt einen Schatz, aus dem immer die richtigen und passenden Worte hervorgeholt werden können. Auf das, was wir reden, sollten wir besonders achten. Paulus schrieb an Timotheus: „Halte dich an das Vorbild der heilsamen Worte, die du von mir gehört hast im Glauben und in der Liebe in Christus Jesus. Dieses kostbare Gut, das dir anvertraut ist, bewahre durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt.“ 2.Timotheus 1,13-14; Manuskript 130.

Wir müssen unsere Gedanken beherrschen — Junge Menschen müssen frühzeitig lernen, rechte Denkgewohnheiten zu entwickeln. Wir sollten unsere Gedanken in eine gesunde Richtung lenken und nicht zulassen, dass sie sich mit Dingen befassen, die nicht in Ordnung sind. Der Psalmist drückt es so aus: „Lass dir wohlgefallen die Rede meines Mundes und das Gespräch meines Herzens vor dir, Herr, mein Fels und mein Erlöser.“ Psalm 19,15.

Gott wirkt durch den Heiligen Geist, aber der Mensch muss zur Zusammenarbeit bereit sein. Die Gedanken müssen in Zucht gehalten werden und dürfen nicht ausbrechen, um sich mit Dingen zu befassen, die nur eine Schwächung und Beschmutzung der Seele bewirken. Die Gedanken müssen rein sein und das Herz darf sich nur mit wertvollen Dingen beschäftigen, wenn die Worte, die aus dem Mund hervorgehen, im Himmel akzeptabel und für andere Menschen hilfreich sein sollen.

Christus sagte zu den Pharisäern: „Ihr Schlangenbrut, wie könnt ihr Gutes reden, die ihr böse seid? Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über. Ein guter Mensch bringt Gutes hervor aus dem guten Schatz seines Herzens; und ein böser Mensch bringt Böses hervor aus seinem bösen Schatz.“ Matthäus 12,34.35; The Review and Herald, 12.

Die Sünde offenbart die latent vorhandenen Gedanken — Der Zeitpunkt der Versuchung, welcher Art sie auch sein mag, ist nicht der Zeitpunkt des Beginns dieser schweren Sünde, die sich da offenbart, sondern es zeigt sich da, was latent schon lange im Herzen des Menschen vorhanden war. Wie ein Mensch denkt in seinem Herzen, so ist er. Deshalb „behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus quillt das Leben.“ Sprüche 4,23; Thoughts from the Mount of Blessing 60 .

Die Verpflichtung, die Gedanken zu beherrschen — In der Bergpredigt erläuterte Christus seinen Jüngern die weitreichende Konsequenz der Gebote Gottes. Er lehrte seine Zuhörer, dass das Gesetz bereits durch böse Gedanken übertreten wird, noch bevor die üblen Wünsche in die Tat umgesetzt werden. Wir sind verpflichtet, bereits unsere Gedanken zu beherrschen und sie den Geboten Gottes unterzuordnen. Die guten Eigenschaften unseres

Verstandes hat uns der Herr gegeben, damit wir sie nutzen, um über geistliche Dinge nachzudenken. Gott gibt die Voraussetzungen dafür, dass die Seele beständig Fortschritte machen kann in ihrer geistlichen Entwicklung. Er umgibt uns mit Helfern, die uns dabei unterstützen, unsere Erkenntnis zu vermehren und gute Eigenschaften zu entwickeln. The Review and Herald, 12.

Die natürliche, ungeschliffene Seele handelt nach eigensüchtigen Motiven — Die natürliche, selbstsüchtige Seele verfolgt ihre negativen Ziele und hat keine wertvollen Motive, weil sie die Ehre Gottes und das Wohlergehen anderer Menschen nicht berücksichtigt. Sie wird immer böse Gedanken verfolgen und nicht davon abzubringen sein ... Der Geist Gottes bewirkt ein neues Leben in der Seele und ordnet die Gedanken und Wünsche dem Gehorsam unter den Willen Christi unter. The Review and Herald, 12. Our High Calling 113.

Der Widersacher kann nicht Gedanken lesen — Dem Widersacher der Seele ist es nicht erlaubt, die Gedanken der Menschen zu lesen, aber er ist ein scharfer Beobachter. Er nimmt zur Kenntnis, was wir sagen und wie wir uns verhalten, und passt dann seine Versuchung so an, dass er genau das Richtige trifft bei den Menschen, die sich seiner Macht überlassen. Wenn wir uns darum bemühen, sündige Gedanken und Gefühle zu unterdrücken und ihnen keinen Raum in Wort und Tat geben, können wir Satan besiegen, weil er keine besonders auf unseren Fall zugeschnittenen Versuchungen vorbereiten kann. Aber leider öffnen bekennende Christen durch ihren Mangel an Selbstbeherrschung oft dem Widersacher der Seelen selbst die Tür! The Review and Herald, 22. Selected Messages I, 122.123.

Viele haben Probleme durch üble Gedanken — Es gibt viele, die wirklich Probleme haben, weil ihnen immer schlechte Gedanken in den Sinn kommen, mit denen sie nicht leicht fertig werden. Satan umgibt uns mit seinen bösen Engeln; auch wenn sie nicht unsere Gedanken lesen können, sind sie doch gute Beobachter, die genau darauf aufpassen, was wir sagen und wie wir uns verhalten. Er nutzt die beobachteten Schwächen zu seinem Vorteil und setzt mit seiner Versuchung genau da an, wo er den geringsten Widerstand zu erwarten hat. Er flüstert uns weltliche Gedanken ein und versucht uns zu bösen Dingen zu verführen, weil er darin eine Gelegenheit erkennt, die Seele an sich zu binden und ins Verderben zu stürzen. Alle selbstsüchtigen, weltlich denkenden, geizigen und habgierigen, stolzen und kritischen Menschen, die nicht bereit sind, ihre Charakterfehler aufzugeben, verführt Satan zu einem selbstsüchtigen Lebenswandel und auf einen Weg, den die Bibel verurteilt, aber er stellt ihnen diesen Weg als sehr attraktiv dar.

Für jede Art der Versuchung gibt es ein Gegenmittel. Wir werden nicht uns selbst und unserer begrenzten Kraft überlassen. Wir müssen nicht alleine gegen unsere sündige Natur ankämpfen. Jesus ist ein mächtiger Helfer, der uns niemals im Stich lässt ... Wir müssen unsere Gedanken unter Kontrolle halten und ihnen nicht erlauben abzuwandern und sich mit Dingen zu befassen, die nicht gut für uns sind. Wir sollten uns darin üben, uns mit der

Heiligen Schrift zu beschäftigen und mit guten, aufbauenden Themen. Wir sollten uns Texte der Bibel oder sogar ganze Kapitel merken, damit wir sie wiederholen können, wenn Satan mit seinen Versuchungen an uns herantritt ... Wenn Satan versucht, die Gedanken auf irdische, sinnliche Dinge zu lenken, kann man ihm am besten mit „Es steht geschrieben“ widerstehen. The Review and Herald, 8.

Die einzige Sicherheit ist rechtes Denken — Wir müssen uns immer bewusst sein, dass reine Gedanken eine aufwertende Kraft haben, böse dagegen eine zerstörerische Macht in sich tragen. Lasst uns unsere Gedanken auf heilige Dinge richten. Sie müssen rein und wahrhaftig sein, denn die einzige Sicherheit für die Seele besteht im richtigen Denken. Wir müssen jedes Mittel, das uns Gott zur Verfügung stellt, für die Beherrschung und die richtige Lenkung unserer Gedanken nutzen. Wir müssen unsere Gedanken dazu bringen, dass sie mit Gottes Gedanken übereinstimmen. Seine Wahrheit wird uns heiligen — Körper, Seele und Geist. Brief 123.

Oberflächliche und unanständige Gedanken — Wir müssen danach streben, unsere Gedanken in einer Verfassung zu halten, die es uns ermöglicht, das Wirken des Heiligen Geistes zu erkennen und anzunehmen. Wer jedoch seinen Gedanken erlaubt, sich mit oberflächlichen, unanständigen Dingen zu befassen, kann kein himmlisches Licht empfangen. Wir müssen in unseren Gedanken himmlische Schätze sammeln und Nahrung, die uns hilft, geistlich zu wachsen und uns vorbereitet auf den Himmel. Manuskript 51, 1912; Our High Calling 284.

Voraussetzungen zu positivem Denken gegeben — Gott hat alle Voraussetzungen geschaffen, die uns reine, wertvolle, edle Gedanken ermöglichen. Er hat uns nicht nur versprochen, uns von aller Ungerechtigkeit zu reinigen, sondern auch die Voraussetzungen geschaffen, durch die Gnade unsere Gedanken ihm zuwenden und seine Heiligkeit für uns in Anspruch nehmen können. Wir dürfen erkennen, dass wir sein Eigentum sind und dass wir in unserem Wesen der Welt sein Wesen offenbaren müssen. Durch die himmlische Gnade werden wir bekleidet mit der Gerechtigkeit Christi. Es ist unser hochzeitliches Kleid, das uns berechtigt, am Hochzeitsmahl teilzunehmen. Wir werden eins mit Christus und Teilhaber an seiner göttlichen Natur. Wir werden gereinigt, verfeinert, aufgewertet und als Gottes Kinder anerkannt, als Erben Gottes, als gemeinsame Erben mit Jesus Christus. The Youth‘s Instructor, 28.

Haltet euch fern von Satans verführerischem Bereich — Ihr solltet euch fern halten von Satans verführerischen Bereichen und nicht zulassen, dass ihr Gott untreu werdet. Durch Christus könnt und dürft ihr glücklich sein und Gewohnheiten der Selbstbeherrschung entwickeln. Ihr müsst bereits eure Gedanken dem Willen Gottes unterordnen und eure Gefühle der Vernunft und dem Glauben. Eure Vorstellungskraft wurde euch nicht gegeben, damit ihr verrückte Ideen verfolgt und eure Gedanken unkontrolliert laufen lasst, ohne sie im Geringsten zu beherrschen.

Falsche Gedanken führen zu falschen Gefühlen und durch Gedanken und Gefühle wird unser moralisches Verhalten bestimmt. Wenn ihr euch dafür entscheidet, dass es für einen Christen nicht nötig ist, seine Gedanken und Gefühle unter Kontrolle zu halten, überlasst ihr den bösen Engeln die Herrschaft und fordert sie regelrecht auf, euch zu beeinflussen. Wenn ihr euren Eindrücken nachgebt und zulasst, dass sich in euren Gedanken Zweifel, Misstrauen und Nörgelei einnisten, dann seid ihr bedauernswerte Menschen und euer Leben ist nutzlos. Testimonies for the Church V, 310 .

Empfehlung an eine junge Frau bezüglich der Gefahr des Luftschlösserbauens — Du musst deine Gedanken beherrschen lernen. Das ist keine einfache Aufgabe und es wird dir nicht gelingen, wenn du dich nicht ernsthaft darum bemühst. Aber Gott erwartet das von dir, weil es die Pflicht eines jeden normalen Menschen ist. Du bist Gott für deine Gedanken verantwortlich. Wenn du dich eitlen Phantasien hingibst und deinen Gedanken erlaubst, dass sie sich mit unsauberen Themen befassen, bist du in gewisser Hinsicht genauso schuldig geworden vor Gott, als wenn du deine Gedanken ausgeführt hättest, denn die Ursache des Verzichts ist dann nur der Mangel an Gelegenheit.

Tagträumereien und Luftschlösserbauen sind eine schlechte und äußerst gefährliche Angewohnheit. Wenn man sich erst einmal daran gewöhnt hat, ist es nahezu unmöglich, diese Gewohnheit wieder abzulegen und die Gedanken wieder in eine geheiligte, reine und wertvolle Richtung zu lenken. Du wirst ein sorgfältiger Wächter deiner Augen, Ohren und all deiner Sinne werden müssen, um schlechten, eitlen Gedanken vorzubeugen, damit sie nicht mehr deine Seele beschmutzen. Das kann nur durch die Kraft der Gnade geschehen, denn du bist in dieser Hinsicht schwach. Testimonies for the Church II, 561 .

Schlechtes durch Gutes verdrängen — Eltern können wählen. Wenn sie wollen, kann der Geist ihrer Kinder mit reinen und heiligen Gedanken und Gefühlen gefüllt werden, aber dazu muss ihr Geschmack mit der größten Sorgfalt geschult werden. Sie müssen ihre Kinder so früh wie möglich an die Heilige Schrift heranführen und ihnen gute Gewohnheiten beibringen ... Das Böse kann man durch nichts anderes ausmerzen als durch eine reine, gesunde Nahrung für die Gedanken. The Review and Herald, 9. Our High Calling 202.

Negatives Denken vermeiden — Wir gehören nicht uns selbst, denn wir wurden zu einem hohen Preis erworben. Jeder bekennende Christ hat die Pflicht, seine Gedanken zu beherrschen und sich darum zu bemühen, fröhlich und glücklich zu sein. Mag seine Traurigkeit eine noch so bittere Ursache haben, er sollte danach streben, in Gott Ruhe und Frieden zu finden. Die Ruhe, die wir in Christus finden, der Frieden, den er uns gibt, hat einen wunderbaren heilenden und beruhigenden Einfluss auf die belastete Seele. Wenn ihre Aussichten noch so dunkel erscheinen, sollte sie doch auf das Gute hoffen. Durch einen verzagten Geist kann man nichts gewinnen, nur eine Menge verlieren. Wenn man fröhlich ist und sich ruhig in die Situation fügt und dabei friedevoll ist, kann man anderen helfen und sie gesund und glücklich machen, und davon profitiert man selbst am meisten. Traurigkeit

und das Reden über negative Dinge fördern nur die negative Seite einer Sache, und das wiederum hat eine negative Rückwirkung. Gott möchte, dass wir diese Dinge vergessen können und nicht nach unten blicken, sondern immer nur nach oben — nach oben! Brief 1.

Die Gefahr, sich zu sehr mit irdischen Dingen zu befassen — Wenn eure Gedanken, Pläne und Absichten sich nur darauf konzentrieren, hier auf Erden Reichtum anzuhäufen, werden eure Interessen und eure Sorgen nur auf weltliche Dinge gerichtet sein. Himmlische Dinge verlieren ihre Anziehungskraft ... und euer Herz wird da sein wo euer Schatz ist ... Ihr werdet keine Zeit mehr für Bibelstudium und Gebet haben und den Schlingen Satans könnt ihr nicht entkommen. The Review and Herald, 1. Our High Calling 200.

Eine Veränderung des Denkmodells — Wenn sich die Gedanken lange Zeit nur mit irdischen Dingen befasst haben, ist es schwierig dieses Denkmodell zu verändern. Das, was die Augen sehen und die Ohren hören, zieht immer wieder die Aufmerksamkeit auf sich und hält unsere Interessen fest. Wenn wir aber einmal die heilige Stadt betreten und Jesus in seiner Herrlichkeit sehen möchten, müssen wir ihn kennen und mit den Augen des Glaubens hier bereits gesehen haben. Die Worte und das Wesen Christi sollten oft der Gegenstand unserer Gedanken und unserer Gespräche sein, und jeden Tag sollten wir eine besondere Zeit darauf verwenden, um im Gebet über diese heiligen Dinge nachzudenken. The Review and Herald, 3. The Sanctified Life 91.92.

Eine höhere Art des Denkens — Seit der Mensch gegen Gott revoltiert hat, ist sein beständiges Bestreben, glücklich zu werden, indem er tut, wie es ihm selbst gefällt. Aber immer wenn er in seinem Denken auf etwas anderes als Gott setzt, erlebt er eine Enttäuschung. Ihr müsst euch höhere Denkziele setzen, höhere Studienziele und insgesamt höhere Lebensziele, als ihr das in der Vergangenheit getan habt. Die Unordnung und Unvollkommenheit menschlicher Worte und des menschlichen Charakters können einzig und allein durch Jesus Christus ausgeglichen werden. Deshalb sollte er das Ziel unserer Überlegungen und das Thema unserer Gespräche sein. Ihr bedürft insgesamt einer höheren Art des Denkens und des Handelns, wenn ihr die Großartigkeit des Erlösungsplanes begreifen wollt. Manuskript 13.

Das Gesetz von Gedanken und Gefühlen — Es ist ein Naturgesetz, dass unsere Gedanken und Gefühle stärker werden, wenn wir sie äußern. Worte drücken Gedanken aus, aber umgekehrt entstehen durch ausgesprochene Worte auch neue Gedanken. The Ministry of Healing 251.252 .

Die Vervollkommnung des Charakters — Ein christliches Leben offenbart sich in christlichen Gedanken, christlichen Worten und christlichem Verhalten. In Christus finden wir eine göttliche Vollkommenheit des Charakters. Brief 13. Our High Calling 184.

Eine neue Gabe der Kraft — Wer Leib, Seele und Geist Gott übergibt und durch den Gehorsam seine Gedanken reinigt, wird beständig neue körperliche und geistige Kraft von

Gott erhalten. Es wird ein großes Verlangen nach Gott entstehen und es wird ernsthaft darum gebetet, dass man die Aufgabe und das Werk des Heiligen Geistes richtig verstehen lernt. Wir können den Heiligen Geist nicht benutzen, sondern der Heilige Geist benutzt uns und bildet jede Eigenschaft und alle Kräfte in uns aus. Testimonies on Sabbath School Work 106; Counsels on Sabbath School Work 40.

Kapitel 73: Richtiges Denken*

Die Macht der Gedanken, eine Gabe Gottes — Unser Verstand ist ein Vermächtnis Gottes. Wir müssen ihn fördern und so vernünftig damit umgehen, dass er beständig zunimmt. Wir alle müssen die Gaben, die uns anvertraut wurden, so einsetzen, dass sie so viel Gutes wie möglich bewirken. Unser Verstand muss so geschult werden, dass es sich auch in positiver Weise auf unsere Seele auswirkt und alle unsere guten Eigenschaften dadurch entwickelt werden. Mit weniger dürfen wir uns nicht zufrieden geben, sondern müssen alle unsere Fähigkeiten weiterbilden und auf jedem dieser Gebiete gute Arbeit leisten. Brief 106.

Den Verstand schulen — Unser Verstand ist unser wertvollster Besitz. Wir müssen ihn üben durch Studieren, Nachdenken und indem wir in der Schule Christi lernen. Er ist der beste Lehrer, den es in dieser Welt gibt. Der Mitarbeiter im Werk Gottes muss wachsen. Er muss einen Charakter entwickeln, der ihn für seine Aufgabe brauchbar macht. Er muss lernen, Härte zu ertragen und im Werk Gottes klug zu planen und die Pläne vernünftig auszuführen. Er muss ein Mensch sein, der einen klaren Verstand besitzt und eine anständige Sprache spricht, jemand, der sich von allem fern hält, was auch nur den Anschein des Bösen hat, und er darf niemand eine Angriffsfläche bieten durch ein unvernünftiges Verhalten. Er muss ein aufrichtiges Herz haben und darf keine arglistigen Reden führen. The Review and Herald, 6.

Er starb für mich, damit ich gesegnet werde und seine Freude in mir bleibt. Deshalb habe ich meinen Geist auf diese Gedanken ausgerichtet. Ich schule meinen Verstand dahingehend und übe ihn darin. Ich lehre meine Zunge und meine Gedanken. Alles, was ich bin, richte ich darauf aus, damit ich fest gegründet bin in Jesus Christus. Manuskript 36.

Alle Verstandeseigenschaften zeigen, dass Gott sie uns gegeben hat, damit wir sie nutzen und nicht, damit wir sie brach liegen lassen. Testimonies for the Church IV, 411 .

Rechtschaffenes Denken ist die einzige Sicherheit — Die einzige Sicherheit für die Seele ist rechtschaffenes Denken. Wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er. Die Kraft der Selbstbeherrschung nimmt zu, wenn wir sie üben. Das, was uns zunächst schwierig erscheint, wird durch ständige Wiederholung immer leichter, bis uns dann das rechte

Denken und Handeln zur guten Gewohnheit wird. Wenn wir es wollen, können wir uns von allem lösen, was billig und für einen Christen unwürdig ist und ein hohes Niveau erreichen, von den Menschen geachtet und von Gott geliebt werden. The Ministry of Healing 491 .

Auf Christus ausgerichtetes Denken — Euer letzter Gedanke am Abend und der erste Gedanke am Morgen sollte auf Christus ausgerichtet sein, denn in ihm ist eure Hoffnung auf das ewige Leben verankert. Brief 19. Our High Calling 116.

Positives Denken entwickeln — Die positive Haltung und die Kraft und Stärke, die im Wesen Christi sichtbar wurden, sollten auch wir in uns entwickeln durch die gleiche „Lehrmethode“, die er ertragen musste. So haben wir auch Teil an der Gnade, die ihm zuteil wurde. The Desire of Ages 73 .

Der Einsatz ist abhängig vom Ziel — Unsere Gedanken müssen auf Gott ausgerichtet sein. Wir müssen uns aufrichtig darum bemühen, die negativen Neigungen unseres natürlichen Herzens zu überwinden. Unser Einsatz, unsere Selbstverleugnung und unsere Ausdauer müssen sich an dem unendlichen Wert unseres Zieles orientieren. Nur wenn wir überwinden wie Christus überwand, werden wir die Krone des Lebens erhalten. The Ministry of Healing 455 .

Selbst denken — Wenn du zulässt, dass andere für dich denken, wird deine Kraft eingeschränkt und deine Möglichkeiten sind begrenzt. Viele haben einen begrenzten Verstand, weil sie sich nur mit alltäglichen Dingen befassen. Ihr müsst euch mit Denkproblemen auseinander setzen, die euch fordern und euren Verstand in Bewegung halten. The Review and Herald, 16.

In der Schule Christi lernt man Herzensbildung — Eine wirkliche Verfeinerung des Denkens und gutes Benehmen lernt man besser in der Schule des göttlichen Lehrers als durch die Beachtung von gesellschaftlichen Regeln. Wenn seine Liebe das Herz durchdringt, wird der Charakter nach seinem Vorbild geformt und diese Ähnlichkeit mit ihm macht einen wirklich feinen Menschen aus uns. Diese Ausbildung verleiht eine Würde, die ihren Ursprung im Himmel hat, und vermittelt ein gutes Gefühl für richtiges Benehmen. Man erwirbt dadurch ein liebenswürdiges Wesen und gute Manieren, die man durch die oberflächliche Politur der feinen Gesellschaft niemals erreichen kann. Education 241 .

Geistige Disziplin ist von Vorteil — Die Fähigkeit, die Gedanken auf die Arbeit zu konzentrieren, die gerade anfällt, ist ein großer Segen. Gottesfürchtige Jugendliche sollten danach streben, ihre Pflichten zu erfüllen und ihre Gedanken darauf zu konzentrieren, um ihr Bestes zu tun. Sie sollten sich bewusst machen, worin ihre augenblickliche Pflicht besteht, und ihren Gedanken nicht erlauben abzuwandern, sondern diese eine Aufgabe ordentlich erfüllen.

Diese Art geistiger Disziplin ist sehr hilfreich und ein Vorteil für das ganze Leben. Wer gelernt hat, alles mit Bedacht zu erledigen, sei es scheinbar eine noch so geringfügige

Aufgabe, kann in dieser Welt einen sinnvollen Arbeitsbeitrag leisten. The Youth‘s Instructor, 20. Messages to Young People 149.

Einander mitteilen — Manche haben in ihrem Kopf eher einen Antiquitätenladen als irgendetwas anderes. Sie schnappen irgendwelche, die Wahrheit betreffenden Ideen auf und sammeln sie, sind aber nicht in der Lage sie zu ordnen und dann in sinnvoller Weise wiederzugeben. Diese Gedanken machen jedoch nur einen Sinn, wenn sie in eine richtige Beziehung zueinander gebracht werden. Sie müssen zusammengefügt werden wie die Glieder einer Kette. Wenn ein Prediger seinen Zuhörern einen Wust von Gedanken vorsetzt und es ihnen überlässt, sie zu sortieren, dann ist seine Arbeit umsonst, denn nur wenige machen sich die Mühe, diese Gedanken zu ordnen. The Review and Herald, 6. Evangelism 648.649 .

Weshalb der Verstand kein hohes Niveau erreicht — Wenn der Verstand eines Menschen auf einem niedrigen Niveau stehen bleibt, liegt das im Allgemeinen daran, dass er sich nur mit alltäglichen Dingen befasst und seine Gedanken nicht auf die wunderbare, wertvolle Wahrheit richtet, die Ewigkeitswert besitzt. Diese Literaturgesellschaften und Bildungseinrichtungen üben fast immer einen völlig anderen Einfluss aus, als sie vorgeben. Sie fügen der Jugend eher Schaden zu, doch das müsste nicht so sein. Weil sie jedoch von ungläubigen Menschen geführt werden, deren Interesse vorwiegend darin besteht, sich selbst herauszustreichen, sind ihre Herzen nicht im Einklang mit dem Willen Jesu Christi. Sie zählen zu den Feinden des Herrn und haben keinerlei Interesse daran, ihre Mitglieder geistlich zu stärken. Sie benutzen billiges, anspruchloses Material, das nur Unterhaltungszwecken dient. Manuskript 41.

Sich gedanklich mit wichtigen Dingen befassen — Solange wir wach sind, ist unser Verstand ständig in Bewegung. Wenn er sich nur mit unwichtigen Dingen befasst, wird er mit der Zeit beschränkt und geschwächt. Man hat dann vielleicht hin und wieder einen Geistesblitz, aber der Verstand ist nicht mehr diszipliniert genug, um sich konzentriert mit einer Sache auseinander zu setzen. Es gibt jedoch Themen, die man sich ernsthaft erarbeiten muss ... Wenn wir uns mit diesen Themen beschäftigen, wird unser Geist gestärkt, und das ist von Vorteil für die Entwicklung unseres Charakters. The Review and Herald, 10.

Gedanken, die sich der Seele unauslöschlich einprägen — Haltet euch fern von allem Bösen! Die alltäglichen Sünden, die uns oft so unwesentlich erscheinen, beeinträchtigen unser moralisches Empfinden und verwischen in uns das Wirken des Geistes Gottes. Die Dinge, mit denen wir uns gedanklich auseinander setzen, hinterlassen einen Eindruck in unserer Seele, und billige Unterhaltung wirkt sich negativ auf unseren Geist aus. Alle unrechten Taten haben eine Rückwirkung auf den Täter. Natürlich kann und möchte Gott allen reuigen Sündern vergeben, aber die Narben auf der Seele bleiben erhalten. Die Unbefangenheit der Seele, die durch eine positive Glaubenshaltung gegeben ist, geht verloren. Wir sollten nach einem Glauben streben, der durch die Liebe Gottes das Herz

reinigt, damit wir in unserem Wesen der Welt Christus nahe bringen können. The Review and Herald, 8..1891; Fundamentals of Christian Education 195.

Alle Fähigkeiten einsetzen — Wir können seelisch nicht lebendig bleiben, wenn wir uns nicht dem Willen Gottes unterordnen. Wir müssen alle Kraft darauf ausrichten, den Willen Gottes zu tun. Wenn wir unsere Gedanken auf Gott richten, werden sie gelenkt von der Kraft Gottes. Und deshalb, liebes Kind, lebe von den Worten, die von den Lippen Jesu kommen! Möge der Herr dich führen und leiten und segnen. Gehe in dem festen Glauben voran, dass du das, worum du im Glauben bittest, auch erhalten wirst. Brief 339.

Die Seele mit einer reinen Atmosphäre umgeben — Niemand darf dreist und aufdringlich sein, sondern wir alle müssen still unseren Glauben ausleben und auf die Ehre Gottes bedacht sein ... Dann können wir ein Licht für die Welt sein, ohne Lärm und viel Aufhebens. Keiner muss versagen, denn es ist immer einer mit uns, der uns mit Rat und Tat zur Seite steht und darauf achtet, dass sein Wille verwirklicht wird. Er arbeitet durch seine Boten; sichtbare und unsichtbare, menschliche und göttliche. Sein Werk ist eine großartige Sache, die zur Ehre Gottes vorangetrieben werden kann, wenn alle, die damit in Verbindung stehen, nach dem Bekenntnis ihres Glaubens leben. Die Reinheit der Gedanken ist ein unverzichtbares Gut, wenn man andere Menschen beeinflussen möchte. Die Seele muss von einer reinen, heiligen Atmosphäre umgeben sein, einer Atmosphäre, die das geistliche Leben aller anregt, die von ihr berührt werden. Brief 74. Sons and Daughters of God 316.

Christus verändert die Gedanken — Christus kam, um die Richtung der Gedanken und Neigungen der Menschen zu verändern. Testimonies for the Church I, 196 .

Wie sich eine Blume der Sonne zuwendet — Unsere Seele muss sich nach oben ausrichten, damit uns Gott einen Atemzug der Atmosphäre, die im Himmel herrscht, vermitteln kann. Wir können uns so nahe an Gott halten, dass wir uns in einem Augenblick der Prüfung so selbstverständlich ihm zuwenden wie eine Blume der Sonne. Steps to Christ 99.100 .

Die Veränderung beginnt in den Gedanken — „Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben ...“ bedeutet, dass sich unsere Denkweise ändert. Diese Veränderung des Herzens wird immer begleitet von einem klaren Verständnis der Wahrheit und einem christlichen Lebenswandel. Wie klar wir die Wahrheit verstehen, hängt von unserem Verständnis des Wortes Gottes ab. Counsels to Parents, Teachers, and Students 452 .

Die umwandelnde Gnade Gottes muss unsere Denkweise verändern. Wir können weiterhin negativ denken und unsere Gedanken mit fragwürdigen Dingen beschäftigen, aber was haben wir davon? Unsere Glaubenserfahrung hängt davon ab, worauf wir unsere Gedanken richten. Wenn wir auf Jesus blicken, werden wir umgewandelt und ihm ähnlich. Ein Diener des lebendigen Gottes hat ein Ziel: Seine Augen werden geheiligt, seine Ohren werden

geheiligt und wer seine Augen und Ohren gegen das Böse verschließt, wird sich verändern. Manuskript 17.

Kapitel 74: Zweifel

Geheimnisse, die wir nicht ergründen können — Das Wort Gottes birgt wie das Wesen seines Autors Geheimnisse, die wir Menschen nicht ergründen können. Die Entstehung der Sünde, die Menschwerdung Christi, die Auferstehung und viele andere Themen, mit denen uns sie Bibel konfrontiert, sind Geheimnisse, die wir mit unserem begrenzten Verstand nicht völlig erklären oder vollkommen verstehen können. Aber wir haben keinen Grund, das Wort Gottes anzuzweifeln, nur weil wir die Geheimnisse der Vorsehung Gottes nicht begreifen.

In der natürlichen Welt sind wir beständig von Vorgängen umgeben, die wir noch nicht verstehen. Die einfachste Lebensform ist ein Geheimnis, das die größten Wissenschaftler nicht erklären können. Überall stoßen wir auf Wunder, die sich unserem Verständnis entziehen. Ist es dann so erstaunlich, dass wir auch im geistlichen Bereich auf Geheimnisse stoßen, die wir nicht erklären können? Das Problem liegt ausschließlich in der Schwachheit und Eingeschränktheit des menschlichen Verstandes. In der Heiligen Schrift hat uns Gott genügend Beweise dafür gegeben, dass sie göttlicher Herkunft ist, und es steht uns nicht zu, zu zweifeln, nur weil wir nicht alle Geheimnisse seiner Vorsehung begreifen. Steps to Christ 106.107 .

Die Möglichkeit des Zweifels ist gegeben — Gott gibt uns ausreichend Beweise, die Glauben ermöglichen, aber er räumt uns nicht grundsätzlich alle Ausreden für den Unglauben aus dem Weg. Alle, die nach Haken suchen, an denen sie ihre Zweifel aufhängen können, werden sie finden. Und wer sich weigert, dem Wort Gottes zu gehorchen, bevor alle Zweifel ausgeräumt sind, wird niemals zum Licht des Glaubens finden.

Misstrauen in Gott ist das natürliche Ergebnis eines unbekehrten Herzens, das in Feindschaft mit ihm lebt. Der Glaube wird durch den Heiligen Geist bewirkt und kann nur wachsen, wenn er zugelassen wird. Niemand kann einen starken Glauben entwickeln, ohne sich wirklich darum zu bemühen. Der Unglaube wird größer, wenn man sich darauf einlässt. Wenn sich ein Mensch erlaubt, sich hauptsächlich mit kritischen Fragen auseinander zu setzen, anstatt mit den Beweisen, die Gott gegeben hat, um seinen Glauben zu stärken, wird er seine Zweifel mehr und mehr bestätigt finden. The Great Controversy 527 .

Die Auswirkung von Beweisen — Wer zweifeln möchte, wird dafür ausreichend Gründe finden. Gott hat nicht die Absicht, alle Möglichkeiten des Unglaubens zu beseitigen. Er gibt uns Beweise, mit denen wir uns sorgfältig auseinander setzen müssen, mit einem demütigen und belehrbaren Geist, und dann kann jeder für sich entscheiden. Gott gibt einem

forschenden Geist ausreichend Beweise für den Glauben, aber wenn ein Mensch nicht glauben will, weil es einige Dinge gibt, die er mit seinem beschränkten Verstand nicht begreifen kann, wird er der kalten, lieblosen Atmosphäre des Unglaubens überlassen und mit seinen Glaubenszweifeln Schiffbruch erleiden. Testimonies for the Church V, 675.676 .

Verlasse dich nicht auf Gefühle — Der große Plan der Barmherzigkeit Gottes sieht seit dem Anfang der Zeit vor, dass jede sich in Bedrängnis befindende Seele auf die Liebe Gottes vertraut. Wenn Zweifel deine Seele aufwühlen, besteht deine ewige Rettung im Vertrauen auf den lebendigen Gott, nicht auf deine Gefühle. Er bittet dich darum, dein Vertrauen auf ihn zu richten und ihn anzunehmen als deinen Erlöser, der dir treu zur Seite steht, dich liebt und dir alle deine Fehler und Sünden vergibt. Brief 299.

Kein Gedanke des Zweifels sollte das Tageslicht erblicken — Achtet so sorgfältig darauf wie Abraham, damit keine Raben oder andere Raubvögel euer Opfer angreifen. Kein Gedanke des Zweifels darf das Tageslicht erblicken und laut geäußert werden. Das Licht wird immer verdrängt, wenn man sich mit den Mächten der Finsternis einlässt. Das Leben unseres auferstandenen Herrn sollte sich in unserem täglichen Leben widerspiegeln. Brief 7. Selected Messages II, 243.

Chronische Zweifler nehmen sich selbst zu wichtig — Es ist ein großer Nachteil, wenn man zum chronischen Zweifler wird, weil man die eigenen Gedanken und sich selbst zu wichtig nimmt. Wenn man so sehr auf sich selbst und die eigenen Gedanken konzentriert ist, kann man Christus nicht ähnlicher werden. Unser Ich ist nicht unser Erlöser, denn wir selbst verfügen über keine erlösende Kraft. Es ist ein sehr löchriges Boot, mit dem man da in See sticht. Ganz sicher wird man damit untergehen. Jesus dagegen ist der Kapitän des Rettungsbootes und hat noch nie einen Passagier verloren.

Ihr entmutigten Zweifler, wie könnt ihr erwarten, dass eure Herzen erfüllt sind mit der Liebe Christi? Wie könnt ihr erwarten, dass seine Freude in euch ist und ihr in ihm, während ihr euch mit euch selbst und eurem unvollkommenen Charakter beschäftigt? Brief 11.

Glaube gegen Unglauben — Wir können uns nicht vorstellen, wie viel wir durch Unglauben verlieren. Ohne Glauben nehmen wir an einem verlorenen Kampf teil. Wir haben einen Heiland, der jede Lebenslage versteht. Er kennt unsere Entmutigungen und weiß genau, was wir benötigen. Was wir brauchen, ist ein starker Glaube an ihn, ein Glaube, der durch die Liebe wirksam ist und unsere Seele reinigt. Manuskript 41.

Der Glaube wächst durch die Auseinandersetzung mit dem Zweifel und unsere guten Eigenschaften werden gestärkt durch den Widerstand gegen die Versuchung. The Youth‘s Instructor, 1. p. 3.

Bewahrt euren Glauben — Wir werden nicht zum Unglauben ermutigt. Der Herr stellt seine Macht und seine Gnade immer wieder unter Beweis. Das sollte uns ausreichen, um zu wissen, dass es sich lohnt, unter allen Umständen den Glauben zu bewahren. Wir sollen

vom Glauben reden und im Glauben handeln. Wir dürfen nicht zulassen, dass unser Herz und unsere Hände geschwächt werden durch Zweifler, die versuchen in unsere Herzen den Samen des Zweifels und des Misstrauens zu säen. Brief 97. The S.D.A. Bible Commentary VII, 928.

Zweifel sind eine Nervenbelastung — Das Bewusstsein, von Gott angenommen zu sein, fördert die Gesundheit. Es stärkt die Seele gegen Zweifel, Unsicherheit und große Traurigkeit, wodurch oft die Lebenskraft geschwächt wird und schwere nervliche Krankheiten ausgelöst werden. Der Herr hat uns sein Wort gegeben, dass er auf die Gerechten achtet und seine Ohren offen sind für ihre Gebete, während er gegen alle ist, die Unrecht tun. Wir bereiten uns selbst große Schwierigkeiten in dieser Welt, wenn wir einen Weg einschlagen, auf dem Gott nicht mit uns gehen kann. The Review and Herald, 16. The S.D.A. Bible Commentary III, 1146.

Kein Misstrauen zulassen — Wir dürfen in unseren Gedanken kein Misstrauen oder Zweifel zulassen. Keine Vermutungen über die Größe Gottes dürfen unseren Glauben in Frage stellen. Möge uns Gott helfen, demütig zu sein und den unteren Weg zu gehen! Christus legte seinen königlichen Mantel und seine Krone ab, um Mensch zu werden und zu zeigen, dass man als Mensch ein vollkommenes Leben führen kann. Angetan mit dem Kleid der Gnade, führte er in dieser Welt ein vollkommenes Leben, um uns einen Beweis seiner Liebe zu geben. Das sollte uns den Unglauben an ihn unmöglich machen. Von seiner hohen Position im Himmel beugte er sich nieder und nahm die menschliche Natur an; sein Leben ist ein Vorbild für uns. Er hat uns gezeigt, wie wir leben können. Keine Vermutungen über die Größe Gottes sollten unseren Glauben an seine Liebe in Frage stellen, denn Christus wurde ein Leidender und lernte, was Trauer bedeutet. Wenn wir ihm unser menschliches Herz übergeben, wird es wie eine heilige Harfe, auf der heilige Musik gespielt wird. Brief 365. Selected Messages II, 254.

Keine Entschuldigung für entmutigendes Gerede — „Er hat uns erlöst von der Macht der Finsternis ...“ Kolosser 1,13. Wenn das zutrifft, kann es dann einen Grund geben für entmutigendes Gerede, Unglauben und Zweifel? Dürfen wir uns in Dunkelheit hüllen wie in einen Mantel? Im Gegenteil, wir müssen die Schatten der Zweifel von uns weisen, denn sie sind satanischen Ursprungs! Er ist der Urheber von Zweifel und Entmutigung. Er versucht seine höllischen Schatten auf unseren Weg zu werfen. Durch unseren Glauben müssen wir die dunkle Wolke des Unglaubens und des Zweifels durchdringen und uns am Arm Christi festhalten. Manuskript 102.

Wie Ellen White gegen die Schatten des Zweifels ankämpfte — Wenn Satan seine höllischen Schatten des Zweifels auf meinen Weg wirft, sehe ich sie nicht an und spreche nicht darüber. Ich verherrliche Satan nicht dadurch, dass ich über ihn und seine Macht rede und darüber, wie schwer ich es dadurch habe. Nein, sondern ich greife einfach durch den Schatten hindurch und halte mich fest an Jesus Christus. „Wenn aber Christus, euer Leben,

offenbar wird, dann werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in Herrlichkeit“. Kolosser 3,4. Redet im Glauben. Jeder Zweifel, den ihr äußert, ist ein Samen, der in irgendeinem Herzen Wurzeln schlagen wird. Wir dürfen nicht ein Wort des Zweifels äußern und dadurch den Teufel loben für seine wunderbare Kraft, uns unter seiner Herrschaft zu halten. Nein, Christus hat mich teuer erworben und mich erlöst, Satan hat keine Macht mehr über mich. Manuskript 16.

Falsche Gedanken bezüglich Gott — Satan frohlockt, wenn es ihm gelingt, die Kinder Gottes zu entmutigen und zum Unglauben zu verführen. Er findet es wunderbar, wenn wir Gott misstrauen und seinen Willen und seine Macht, uns zu erlösen, in Frage stellen. Es ist ganz in seinem Sinn, wenn wir das Gefühl haben, dass Gott nichts Gutes für uns bereit hält, sondern uns mit seiner Vorsehung Böses will.

Es ist Satans Absicht, uns den Herrn als einen Gott ohne Mitleid und ohne Mitgefühl darzustellen. Er verzerrt die Wahrheit über Gott. Er vermittelt uns eine falsche Vorstellung über ihn. Statt dass wir uns von der Wahrheit über unseren himmlischen Vater leiten lassen, verfallen wir nur allzu oft den Missdeutungen Satans und entehren Gott durch unser Misstrauen und unsere Auflehnung gegen ihn.

Satan ist immer bemüht, ein Leben im Glauben als ein freudloses Dasein darzustellen. Er möchte, dass es uns als notvoll und schwierig erscheint, und wenn der Christ in seinem Leben diese Sicht des Glaubens erkennen lässt, wird er durch seinen Unglauben zum Helfer Satans und bestätigt seine Falschheit. Steps to Christ 116 .

Verschließt die Tür eures Herzens gegen Zweifel — Wenn der Teufel mit seinen Zweifeln und Unglauben an euch herantritt, verschließt die Tür eures Herzens. Schließt eure Augen, damit ihr die höllischen Schatten nicht seht. Richtet euren Blick nach oben auf ewige Werte, daraus könnt ihr Kraft schöpfen für jede Stunde. Die Erprobung eures Glaubens ist mehr wert als Gold ... Sie bereitet euch auf den Kampf des Herrn vor. „Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.“ Epheser 6,24.

Satan behauptet, die Welt sei sein Eigentum. Er behauptet auch, wir seien sein Eigentum. Sollten wir ihm denn geben, was er beansprucht? Nein, ich gehöre einem anderen. Ich wurde zu einem hohen Preis erworben und es ist nun meine Aufgabe, Gott an meinem Leib und in meinem Geist zu verherrlichen. Ich habe gar keine Zeit, Unglauben zu äußern. Ich muss über meinen Glauben sprechen. Ich muss meinen Glauben stärken dadurch, dass ich ihn ausübe. Und wenn mein Glaube zunimmt, weil ich auf die Verheißungen Gottes vertraue, werde ich immer mehr davon begreifen.

Wunderbarer Jesus! Ich liebe ihn, weil er für mich Trost, Hoffnung, Gelegenheit und Quelle des Lebens ist. Das ist so für mich und ebenso für dich! Ich wünsche mir, dass ihr euch als

sein Eigentum begreift und ihr eure Gesichter auf den Berg Zion richtet. Glaubt fest daran, dass dort für euch ein Schatz verborgen ist, den ihr heben könnt. Manuskript 17.

Ein Wort des Zweifels ebnet den Weg für das nächste — Ein Wort des Zweifels, ein Ausdruck negativen Denkens ziehen weitere nach sich. Es ist eine Aussaat, die eine Ernte vorbereitet, die kaum jemand einfahren möchte. Brief 117.

Die Samen des Zweifels liegen im Boden — Wer Schwierigkeiten mit dem Zweifel hat und Probleme, die er nicht lösen kann, sollte andere schwache Seelen nicht damit behelligen. Manche deuten ihre Zweifel an oder reden über ihren Unglauben und gehen darüber hinweg, ohne sich bewusst zu sein, was sie damit anrichten. In manchen Fällen trägt der Same des Unglaubens sehr schnell Früchte, während er in anderen lange Zeit im Boden verborgen bleibt, bis der Mensch eines Tages eine falsche Richtung einschlägt, dem Feind Raum gibt, so das Licht Gottes verliert und unter die mächtige Versuchung Satans fällt. Dann beginnen die Samen des Unglaubens, die vor langer Zeit ausgesät wurden, zu keimen. Satan nährt sie und bald tragen sie Frucht.

Alles, was von Predigern geäußert wird, die eigentlich im Licht stehen sollten, hat einen mächtigen Einfluss. Und wenn sie nicht ganz klar die Seite Gottes vertreten, benutzt sie Satan als Vermittler, durch die er seine feurigen Pfeile auf die abschießt, die sich nicht wehren können gegen das, was ihr Prediger vertritt. Testimonies for the Church I, 378 .

Unsere Pflicht zu glauben — Glaubt daran, dass Gott seine Verheißungen erfüllt und man sich auf sein Wort verlassen kann. Es ist genauso eure Pflicht, daran zu glauben, dass Gott seine Verheißungen erfüllt und eure Sünden vergibt, wie es eure Pflicht ist, eure Sünden zu bekennen. Ihr müsst auf Gott vertrauen und fest daran glauben, dass er hält, was er verspricht — dass er euch alle Übertretungen vergibt.

Wie können wir sicher sein, dass der Herr wahrhaftig unser verzeihender Heiland ist und den Segen unter Beweis stellen, der von ihm ausgeht, und seine große Gnade und Liebe, die er dem widerspenstigen Herzen versprochen hat, wenn wir nicht ausdrücklich an sein Wort glauben? Es ist bedauerlich, aber sehr viele sind traurig, sündigen und bereuen, aber immer unter der dunklen Wolke der Verdammnis. Sie glauben nicht an das Wort des Herrn. Sie können nicht daran glauben, dass er genau das tun wird, was er gesagt hat. Brief 10.

Eine Ursache des Zweifels — die Liebe zur Sünde — Wie man es auch zu verschleiern versucht, in den meisten Fällen sind die Ursache des Zweifels und eines skeptischen Verhaltens gegenüber dem Glauben die Liebe zur Sünde. Die Lehren und Einschränkungen des Wortes Gottes sind dem stolzen, die Sünde liebenden Herzen nicht angenehm, und wer nicht willig ist, diesen Anforderungen zu gehorchen, ist schnell bereit, ihre Autorität anzuzweifeln. Um Wahrheit zu erkennen, müssen wir den ernsthaften Wunsch dazu und ein zum Gehorsam williges Herz haben. Alle, die unter solchen Voraussetzungen die Bibel

studieren, werden darin ausreichend Beweise finden, dass sie Gottes Wort ist, ihre Wahrheit begreifen und verstehen und dadurch Erlösung erlangen. Steps to Christ 111 .

Ein Mangel an Behutsamkeit kann zu Zweifel führen — Menschen, die ein umsichtiges, vernünftiges Leben führen, neigen zu Zweifel und Unglauben. Sie haben das schmerzhafte Bewusstsein, dass ihr Leben der Prüfung durch den Heiligen Geist nicht standhalten werde. Gottes Wort erreicht sie nicht und auch das Zeugnis des Geistes bewirkt nicht, dass sie einen Zugang zum Wort Gottes finden. Statt in ihrem eigenen Herzen zu beginnen und zu versuchen, ein Leben in Übereinstimmung mit den reinen Grundsätzen des Evangeliums zu führen, kritisieren sie die Möglichkeiten, die Gott ausgewählt hat, um seine Gemeinde auf den Tag des Herrn vorzubereiten. Manuskript 1. Selected Messages I, 45.

Zweifelhafte Gedanken werden als Tatsachen hingestellt — Die üblichen Methoden, die Jugend zu unterrichten, reichen nicht aus, um ihr eine wirklich sinnvolle Bildung zu vermitteln. In den Schulbüchern sind immer wieder Gedanken des Unglaubens eingestreut und die Vorhersagen Gottes werden in einer so fragwürdigen Weise dargestellt, dass man das nicht akzeptieren kann. Auf diese Weise werden die Jugendlichen mit den Gedanken Satans vertraut und die Zweifel, die dadurch entstehen, werden bald als Fakten angesehen, auf denen die wissenschaftliche Forschung dann aufbaut. Das führt zu grundsätzlichen Trugschlüssen. The Youth‘s Instructor, 31. Medical Ministry 90.

Wie man mit Zweifel umgeht — Wenn man zweifelt, verletzt man Christi Herz, denn er hat uns solch einen großen Beweis seiner Liebe gegeben, indem er uns errettet hat, damit wir nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Er sagt uns, was wir tun sollen: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken!“ Matthäus 11,28; Brief 10.

Zweifel verschwinden, wenn man sich um andere kümmert — Viele beklagen ihre Zweifel und jammern, dass sie sich ihrer Beziehung zu Gott nicht sicher seien. Das ist oft darauf zurückzuführen, dass sie nicht bereit sind, sich mit Arbeit für Gott einzubringen. Wenn sie ernsthaft danach streben, anderen zu helfen und ihnen zum Segen zu werden, werden all ihre Zweifel und ihre Mutlosigkeit verschwinden. Testimonies for the Church V, 395 .

Wer ständig über seine Zweifel spricht und zusätzliche Beweise fordert, um den Nebel des Unglaubens zu verdrängen, vertraut nicht auf das Wort Gottes. Sein Glaube beruht auf den augenblicklichen Umständen und hat seine Grundlage in Gefühlen. Aber auch die angenehmsten Gefühle sind kein Glaube. Gottes Wort ist das Fundament, auf das wir unsere Hoffnung auf das ewige Leben bauen müssen. Brief 11.

Je mehr du über deine Zweifel sprichst, desto größer werden sie — Ich sah, dass dich Engel Gottes sorgenvoll betrachteten. Sie sind von deiner Seite gewichen und haben sich traurig von dir abgewendet, während Satan und seine Engel triumphierend grinsen und über

dich frohlocken. Wenn du selbst gegen deine Zweifel angekämpft und den Teufel durch dein Gerede darüber, in dem du dir gefallen hast, nicht ermutigt hättest, hättest du nicht so viele gefallene Engel angezogen. Aber du hast dich dafür entschieden, über deine dunklen Gedanken zu reden und dich eingehend damit auseinander zu setzen und deshalb wird es immer dunkler in dir.

Du schließt jedes himmlische Licht aus und die Kluft zwischen dir und denen, die dir helfen könnten, wird immer größer. Wenn du dich weiterhin so verhältst, sind Elend und Traurigkeit für dich vorprogrammiert. Die Hand Gottes wird auf dir liegen in einer Art, die dir nicht gefallen wird. Er wird seinen Zorn nicht zurückhalten. Aber jetzt lädt er dich ein, gerade jetzt! Er ruft dich auf, ohne Zögern zu ihm zurückzukehren. Er wird dir in seiner Gnade vergeben und alle deine Verfehlungen wieder gutmachen. Gott hat sich ein besonderes Volk auserwählt, er will es reinigen und auf die Verwandlung vorbereiten. Alles Fleischliche will er von ihnen entfernen, bis sie wie Gold sind, das siebenmal geläutert wurde. Testimonies for the Church I, 430.431 .

Strahlen göttlichen Lichts müssen die Schatten des Zweifels vertreiben — Wir müssen uns füllen lassen mit der ganzen Fülle Gottes und daraus gewinnen wir Macht, Leben, Gnade und Erlösung.

Und wie gewinnen wir diese Segnungen? Christus ist dafür gestorben, damit wir sie bekommen können durch den Glauben in seinem Namen. Er bietet uns großzügig Licht und Leben an. Warum sollten wir dann nach Haken suchen, an denen wir unsere Zweifel aufhängen können? Warum sollten wir unser Gehirn mit so traurigen Dingen wie Zweifel belasten? Warum lassen wir nicht die hellen Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit in unser Herz und unseren Verstand scheinen und verdrängen die Schatten des Unglaubens? Wendet euch Christus, dem wunderbaren Heiland, zu!

Beschäftigt euch lieber mit dem Wesen dessen, in dem kein Falsch ist, statt euch über die Fehler von Menschen aufzuregen. Jesus ist der Erste unter Zehntausenden, er ist lauter Liebe. Wir dürfen uns keinen Menschen zum Vorbild nehmen. Gott hat uns in seinem eingeborenen Sohn ein vollkommenes Vorbild gegeben. Wenn wir uns an ihn halten, werden wir ihm ähnlicher werden. Blickt auf Jesus, dessen Thron hoch aufgerichtet ist, und die Strahlen seiner Herrlichkeit werden den Tempel füllen! Manuskript 66.

Kapitel 75: Einbildung und Krankheit*

Einbildung kann zu schweren Krankheiten führen — Wir müssen unseren Geist beherrschen lernen, denn er kann einen mächtigen Einfluss auf unsere Gesundheit ausüben. Unsere Phantasie spielt uns oft einen Streich, und wenn wir es zulassen, kann sie uns in

ganz unterschiedlicher Weise krank machen. Ich kenne einige Menschen, die durch ihre Einbildung krank wurden. Testimonies for the Church II, 523 .

Es sterben Menschen, die gesund werden könnten — Tausende um uns herum sind krank und sterben, obwohl sie leben und gesund werden könnten. Ihre Einbildung ist ihnen hinderlich. Sie befürchten, es könnte ihnen schlechter gehen, wenn sie arbeiteten und sich bewegten. Dabei ist es genau das, was sie brauchen, um gesund zu werden. Sie müssen ihren Willen einsetzen und sich über Schmerzen und Wehwehchen hinwegsetzen, nützliche Arbeit leisten und die Beschwerden an Rücken, Seiten, Lungen und Kopf vergessen. Wenn man sich insgesamt nicht genügend bewegt oder Teile des Körpers vernachlässigt, verursacht das einen schlechten Gesundheitszustand. Muskeln, die man nicht bewegt, werden kleiner und der Blutkreislauf wird träge. Testimonies for the Church III, 76 .

Durch Einbildung können Körperfunktionen gestört werden — Durch einen Mangel an harmonischer Zusammenarbeit der einzelnen Organe entstehen Krankheiten. Auch durch Einbildung können einzelne Organe in ihrer Funktion gestört und geschädigt werden. Wichtig ist ein harmonischer Ablauf aller Körperfunktionen. Manuskript 24. Medical Ministry 291.

Tod durch Einbildung — Ich wurde einmal zu einer jungen Frau gerufen, die ich gut kannte. Sie war krank und es schien, als werde sie bald sterben. Ihre Mutter bat mich, für sie zu beten. Sie stand weinend an ihrem Bett und sagte: „Armes Kind, sie wird nicht mehr lange leben!“ Ich fühlte den Puls des Mädchens, betete mit ihr und sagte dann: „Liebe Schwester, wenn du jetzt aufstehst, dich anziehst und deiner üblichen Arbeit im Büro nachgehst, wird diese Behinderung bald vorübergehen.“ „Glaubst du, dass sie wirklich vergeht?“, fragte sie mich. „Natürlich“, antwortete ich ihr, „du hättest beinahe deine Lebenskraft damit vertan.“

Ich wandte mich an die Mutter und sagte ihr, dass ihre Tochter beinahe an einer eingebildeten Krankheit gestorben wäre, wenn ich das nicht rechtzeitig bemerkt hätte. Sie hatte sich in diesen Krankheitszustand hineingesteigert, aber als ich sie aufforderte, aufzustehen und sich anzukleiden, gehorchte sie mir und sie lebt heute noch. Brief 231. Medical Ministry 109.

Die Vorstellungskraft wird durch Krankheit gestört — Du bist sehr sensibel und zu tiefen Gefühlen fähig. Du bist außerordentlich gewissenhaft und akzeptierst die Meinung anderer Menschen nur dann, wenn du auch wirklich überzeugt bist. Als gesunde Frau könntest du eine außerordentlich gute Arbeit leisten. Aber du bist schon so lange krank und das wirkt sich auf deine Vorstellungskraft aus. Deine Gedanken kreisen um dich selbst und wirken sich wiederum auf deinen Gesundheitszustand aus. Testimonies for the Church III, 74 .

Bewältigung einer krankhaften Einbildung — Es wurde mir gezeigt, dass sich diese Schwester zusammenreißen und gesund

ernähren solle, dann würden die Ohnmachtsanfälle nachlassen. Sie hat ihrer Einbildung freien Lauf gelassen und der Feind nutzt ihre körperliche Schwäche, so dass sie nicht in der Lage ist, sich mit den Schwierigkeiten des täglichen Lebens auseinander zu setzen. Was sie benötigt, ist eine Heiligung ihres Lebens, größeren Glauben und sie sollte etwas für Christus tun. Außerdem sollte sie praktische Arbeit an der frischen Luft leisten. Körperliche Arbeit wäre für sie der größte Segen. Sie brauchte nicht krank zu sein, sondern könnte eine aktive Frau mit einem gesunden Menschenverstand sein, die ihren Beitrag in diesem Leben ordentlich leistet.

Die ganze Behandlung wird nichts nützen, wenn sie nicht ihren Teil dazu beiträgt. Sie muss ihre Muskeln und Nerven durch körperliche Arbeit stärken. Sie brauchte nicht behindert zu sein, sondern könnte gute, nützliche Arbeit leisten. Wie so viele andere leidet sie an einer krankhaften Einbildung, aber das kann sie überwinden und eine gesunde, kräftige Frau werden. Ich habe schon für viele eine solche Botschaft erhalten und sie weitergegeben mit gutem Erfolg. Brief 231. Medical Ministry 108.109.

Hilfe für den Willen — Trägheit ist ein großes Übel. Männer, Frauen und Jugendliche halten sich oft für kränker als sie sind, weil sie sich nur um sich selbst drehen. Sie pflegen ihre Wehwehchen, denken dauernd darüber nach, reden darüber, bis es den Anschein hat, dass sie nicht mehr zu gebrauchen sind. Viele sind gestorben, obwohl sie hätten leben können und auch leben sollten. Sie litten an krankhafter Einbildung. Hätten sie sich nicht so in ihren Krankheitszustand hineingesteigert, sich davon überwältigen lassen, sondern ihre Willenskraft eingesetzt, hätten sie am Leben bleiben und der Welt zum Segen werden können. The Health Reformer, 1. 1868, p. 5.

Die Befreiung von Sünde steht manchmal im Zusammenhang mit Heilung — In der Seelsorge an den Kranken muss der Arzt mit Christus zusammenarbeiten. Der Heiland kümmerte sich sowohl um die Heilung des Körpers als auch der Seele. Das Evangelium, das er lehrte, war eine Botschaft, die das geistliche und körperliche Wohlergehen betraf. Die Erlösung von Sünde und die körperliche Heilung wurden oft in Zusammenhang gebracht. Auch ein christlicher Arzt muss seinen Dienst unter diesem Aspekt sehen. Er muss mit Christus zusammenarbeiten, um den geistlichen und körperlichen Bedürfnissen seiner Mitmenschen gerecht zu werden. Er muss für die Kranken ein Vermittler der Gnade Gottes sein und ihnen Heilung für den kranken Körper und für die durch Sünde erkrankte Seele anbieten. The Ministry of Healing 111 .

Kapitel 76: Wille und Entscheidung

Die beherrschende Kraft im Leben der Menschen — Der Wille ist die beherrschende Macht im Leben der Menschen und alle anderen Eigenschaften werden ihm untergeordnet. Der Wille hat nichts mit den Neigungen und Absichten zu tun; er ist der entscheidende Faktor, der den Menschen zum Gehorsam oder Ungehorsam gegen Gott veranlasst. Testimonies for the Church V, 513 .

Alles ist abhängig von der richtigen Handlungsweise — Der in Versuchung geratene Mensch muss begreifen, welch eine Kraft im Willen steckt. Der Wille ist die treibende Kraft im Leben der Menschen. In ihm steckt die Kraft der Entscheidung und der Auswahl. Alles ist davon abhängig, wie wir unseren Willen einsetzen. Der Wunsch, Gutes zu tun und ein reines Leben zu führen, ist eine feine Sache, aber wenn wir es dabei bewenden lassen, nützt er nichts. Viele gehen verloren, weil sie immer nur hoffen und die Absicht haben, ihre schlechten Neigungen zu überwinden. Sie versäumen es, ihren Willen Gott zu übergeben und entscheiden sich nicht wirklich dafür, ihm zu dienen. The Ministry of Healing 176 .

Der Ursprung allen Handelns — Euer Wille ist der Ursprung eures Handelns. Dieser Wille, der eine so bedeutende Rolle spielt im Wesen eines Menschen, wurde beim Sündenfall der Herrschaft Satans überlassen, und seither bewirkt er immer wieder im Menschen, dass er das will und tut, was ihm selbst gefällt. Das aber ist die Ursache für die Not und das Elend der Menschheit. Gott jedoch brachte ein unendlich großes Opfer, indem er uns Jesus, seinen geliebten Sohn, gab, damit er ein Opfer für die Sünde wurde. Das gibt ihm die Möglichkeit, ohne Übertretung der Grundsätze seiner Herrschaft zu sagen: „Übergib dich mir, übergib mir deinen Willen. Wenn du ihn nicht mehr der Herrschaft Satans überlässt, kann ich davon Besitz ergreifen und dich und deinen Willen so verändern, dass es mir gefällt.“ Wenn er dich Christus übergibt, wird dein Wille so wie der Wille Christi und dein Wesen wird so umgewandelt, dass es dem Wesen Christi immer ähnlicher wird. Testimonies for the Church V, 515 .

Der Wille des Menschen ist aggressiv — Der Wille des Menschen ist aggressiv und immer bestrebt, alle Dinge so hinzubiegen, dass sie seinen Zwecken dienen. Wenn er dem Willen Gottes unterstellt wird, werden sich im Leben des Menschen Früchte des Geistes zeigen. Gott hat jedem Menschen, der gute Werke tut, Herrlichkeit, Ehre und Frieden verheißen. The Review and Herald, 25. Our High Calling 153.

Der Wille bestimmt, was möglich ist — Unser gesamtes Leben gehört Gott und muss zu seiner Ehre eingesetzt werden. Durch seine Gnade wird jede unserer Eigenschaften verbessert. Keiner darf sagen, es sei unmöglich, seinen Charakter zu verändern, denn wer eine solche Entscheidung trifft, verliert mit Sicherheit das ewige Leben. Die Unmöglichkeit liegt in eurem eigenen Willen. Wenn ihr nicht wollt, könnt ihr auch nicht überwinden. Die

Schwierigkeit liegt in der Bosheit des ungeheiligten Herzens und dem mangelnden Willen, sich der Herrschaft Gottes unterzuordnen. The Youth‘s Instructor, 28.

Eine große Hilfe, um die Nerven zu beruhigen — Unser Geist und unsere Nerven werden weitgehend von unserem Willen bestimmt. Im Willen liegt eine große Macht, die Nerven zu beruhigen. Testimonies for the Church I, 387 .

Satan benutzt den Willen — Wenn Satan erlaubt wird, den Willen zu formen, benutzt er ihn zu seinen Zwecken ... Er stärkt unsere negativen Seiten, und erregt unheilige Neigungen in uns und weckt falsche Ambitionen. Er sagt: „All diese Macht, Ehre, Reichtum und Vergnügen werde ich dir geben!“ Aber seine Bedingung ist, dass wir unsere Rechtschaffenheit und Unversehrtheit dafür hingeben und unser Gewissen unterdrücken. Auf diese Weise entwürdigt er die Menschen und bringt sie unter die Herrschaft der Sünde. The Review and Herald, 25. Our High Calling 153.

Die Versuchung stellt die Willenskraft auf die Probe — Es ist ein Vorteil, dass wir uns als Kinder Gottes zu unserem Glauben bekennen können, ohne zu zweifeln. Manchmal scheint die Macht der Versuchung nahezu überwältigend und stellt unsere Willenskraft sehr auf die Probe. Die Ausübung unseres Glaubens scheint sich völlig gegen das, was wir für vernünftig halten, und gegen unsere Gefühle zu richten, aber wir müssen trotzdem eine Willensentscheidung für die Seite Gottes treffen. Wir müssen daran glauben, dass Jesus Christus ewige Kraft und Wirksamkeit ist ... Jede Stunde müssen wir uns siegesgewiss an Gott halten und stark sein durch seine Kraft. Brief 42. Our High Calling 124.

Kindererziehung ist keine Dressur — Die Erziehung von Kindern darf weder zu Hause noch in der Schule wie die Dressur von Tieren ablaufen. Kinder verfügen über Intelligenz und Willenskraft, die man so lenken muss, dass sie sich beherrschen lernen. Tiere muss man dressieren, weil sie nicht vernünftig denken können; aber der Mensch kann vernünftig überlegen und muss dazu erzogen werden, sich selbst zu beherrschen, während Tiere von ihrem Herrn beherrscht werden und lernen müssen, sich ihm unterzuordnen. Sein Herr ist für das Tier Verstand, Urteilsvermögen und Willen. Testimonies for the Church III, 132 .

Der Wille muss gelenkt, nicht gebrochen werden — Man kann ein Kind so erziehen, als hätte es wie ein Tier keinen eigenen Verstand. Seine Individualität geht dann in der Individualität dessen unter, der es erzieht. Sein Wille, seine Absichten und seine Ziele werden vom Lehrer bestimmt. Kinder, die so erzogen werden, müssen immer moralisch schwach bleiben und können keine persönliche Verantwortung übernehmen, weil sie nie gelernt haben, aus vernünftigen Überlegungen heraus zu handeln. Ihr Wille wurde immer von anderen beherrscht und ihr Verstand kann sich nicht entwickeln, weil er nicht geübt wird. Sie werden nicht so erzogen, dass ihre Persönlichkeit und ihre besonderen Fähigkeiten gefördert werden, und können ihre Stärken nicht einsetzen, wenn es nötig wäre.

Ein Lehrer muss darauf achten, aber nicht einmal das wäre genug, denn sie sollten sich auch noch darum bemühen, die weniger stark ausgeprägten Fähigkeiten eines Kindes zu fördern und zu stärken, damit eine ausgewogene Persönlichkeit entstehen kann. Testimonies for the Church III, 132 .

Die Willenskraft fördern — Einem Kind den „Willen zu brechen“ widerstrebt christlichen Grundsätzen. Der Wille eines Kindes muss gelenkt und angeleitet werden. Man muss die Willenskraft fördern, denn der Mensch braucht sie dringend. Man muss sie nur in die richtige Richtung lenken. Geht klug und feinfühlig damit um, wie mit einem wertvollen Schatz. Schlagt sie nicht in Stücke, sondern formt und biegt sie zurecht durch Anleitung und Vorbild, bis das Kind in das Alter kommt, in dem es eigene Verantwortung übernehmen kann. Counsels to Parents, Teachers, and Students 116 .

Nicht diktatorisch erziehen — Jemand, der eigensüchtig, übellaunig, diktatorisch, grob und ungehobelt ist und keine Rücksicht auf die Gefühle anderer Menschen nimmt, darf niemals Lehrer werden. Solche Menschen würden auf ihre Schüler einen schrecklichen Einfluss ausüben und in ihnen einen Charakter heranbilden, der dem ihren gleicht, und so würde das Übel fortgesetzt. Ein Lehrer mit einem solchen Charakter wird versuchen, den Willen der Kinder zu brechen, wenn sie ungehorsam sind. Aber Christus erlaubt keinen solchen Umgang mit Menschen, die Fehler machen. Mit himmlischer Weisheit, mit einem sanftmütigen, demütigen Herzen wird es Lehrern viel eher gelingen, Kinder zum Gehorsam zu erziehen. Es sollte niemand glauben, dass man mit Drohungen die Zuneigung von Schülern gewinnen kann. Wir müssen uns so verhalten, wie sich Christus verhalten hat. Testimonies on Sabbath School Work 80.81 ; Counsels on Sabbath School Work 174.175.

Ein unklarer Wille ist eine Falle — Jeder junge Mensch muss eine klare Entscheidung treffen. Eine unklare Lebensweise ist eine Falle, die manchen Jugendlichen zugrunde richtet. Baut euer Haus oder euren Charakter nicht auf Sand, sondern stellt euch auf einen festen Grund. Es gibt Menschen, die haben das Unglück, immer auf der falschen Seite zu stehen, wenn der Herr möchte, dass sie treu sind und klar zwischen Gut und Böse unterscheiden. Manuskript 121.

Zwei wesentliche Charakterzüge — Charakterstärke besteht aus zwei wesentlichen Dingen: Willenskraft und Selbstbeherrschung. Viele Jugendliche verwechseln ein stures unbeherrschtes Wesen mit einem starken Charakter, aber wer sich nicht beherrschen kann, ist in Wahrheit ein schwacher Mensch. Wahre Größe und echter Wert lassen sich daran messen, dass man Gefühle beherrschen kann, und nicht daran, dass man sich von ihnen beherrschen lässt. Der stärkste Mensch ist der, der zwar merkt, dass er verletzt wird, jedoch seine Gefühle zurückhalten und seinen Feinden vergeben kann. Solche Menschen sind echte Helden! Testimonies for the Church IV, 656 .

Der Wille vereinigt mit der Kraft Gottes — Ihr könnt Menschen mit Verantwortung und Einfluss werden, wenn ihr euren Willen vereinigt mit der Kraft Gottes und an die Arbeit geht. Strengt eure Verstandeskräfte an, aber vernachlässigt auf keinen Fall eure körperlichen Kräfte. Verschließt euch nicht durch geistige Nachlässigkeit den Zugang zu einer höheren Bildung. Lernt zu überlegen und zu lernen, damit euer Verstand zunimmt, gestärkt wird und sich entwickeln kann. Denkt niemals, dass ihr jetzt genug gelernt habt und ihr euch nun nicht mehr so bemühen müsst. Der Mensch wird an seinem Verstand gemessen. Ihr müsst ein Leben lang lernen, jeden Tag, und das, was ihr gelernt habt, müsst ihr im praktischen Leben umsetzen. Testimonies for the Church IV, 561 .

Durch richtigen Einsatz des Willens Krankheit widerstehen — Es wurde mir gezeigt, dass es vielen, die scheinbar sehr schwach sind und dauernd jammern, gar nicht so schlecht geht, wie sie glauben. Manche von ihnen haben einen starken Willen, der ihnen richtig eingesetzt durchaus helfen könnte, ihre Einbildung in den Griff zu bekommen und somit gesund zu werden. Leider kommt es zu oft vor, dass der Wille in die falsche Richtung gelenkt wird und sie sich stur gegen alle Vernunft wehren. Damit ist der Fall erledigt. Sie sind Kranke und wollen als solche behandelt werden, auch wenn andere das anders beurteilen. Testimonies for the Church II, 524 .

Der Wille spielt eine Rolle im Umgang mit Krankheit — Die Willenskraft wird nicht hoch genug bewertet. Wenn der Wille lebendig gehalten und in die richtige Richtung gelenkt wird, kann er dem ganzen Menschen Kraft vermitteln und eine wichtige Hilfe zur Erhaltung der Gesundheit sein. Der Wille spielt eine Rolle im Umgang mit Krankheit ...

Durch den Einsatz ihrer Willenskraft können Patienten die Bemühungen ihrer Ärzte um ihre Genesung unterstützen, denn von ihrem Willen zu überleben hängt viel ab. Tausende könnten gesund werden, wenn sie nur wollten. Der Herr möchte nicht, dass sie krank sind. Er möchte, dass sie gesund und glücklich sind und sie sollten sich dafür entscheiden, gesund zu sein.

Oft können die Kranken dem Siechtum widerstehen, indem sie sich weigern, sich behandeln zu lassen und nichts mehr zu tun. Sie sollten sich über ihre Schmerzen hinwegsetzen und eine ihrer Kraft angemessene, nützliche Arbeit leisten. Durch die Beschäftigung und frische Luft und Sonnenschein kann manch entkräfteter Kranker seine Gesundheit und seine Kraft zurückgewinnen. The Ministry of Healing 246 .

Die Verheißung einer besseren Gesundheit — Schlechte Gewohnheiten und ein ungesunder Lebenswandel führen bei den Menschen zu Krankheiten aller Art. Man muss sie davon überzeugen, dass ein Zusammenhang besteht und es Sünde ist, die Kraft, die Gott gibt, zu vergeuden. Wenn sie das begreifen und sich willentlich auf Gottes Seite stellen, wird sich ihr Gesundheitszustand erstaunlich verbessern.

Aber das geschieht niemals allein aus menschlicher Kraft. Zu den ernsthaften Bemühungen muss die Gnade Christi kommen, durch die man allen schlechten Gewohnheiten und dem negativen Umgang absagen kann und lernt, ein in allen Dingen maßvolles Leben zu führen. Man braucht Hilfe, durch die man davon überzeugt wird, dass man die Vergangenheit bereuen und Vergebung erlangen muss. Diese Hilfe finden wir bei Gott durch das versöhnende Opfer Christi. Diese Dinge müssen eine tägliche Erfahrung werden. Dabei bedarf es großer Achtsamkeit und der beständigen Bitte, dass Christus jeden unserer Gedanken unter seinen Schutz stellt. Seine erneuernde Kraft muss die Seele durchdringen, damit wir als verantwortungsbewusste Menschen Gott unseren Körper als lebendiges Opfer darbieten können, geheiligt und akzeptabel, denn das ist ein vernünftiger Gottesdienst. Medical Missionary, November-Dezember 1892; Counsels on Health 504.505.

Drogen und Wille — Manche Menschen nehmen Drogen, und das führt zu falschen Gewohnheiten, die eine beherrschende Macht über den Willen, die Gedanken und den gesamten Menschen gewinnen. Brief 14.

Lehrt Willenskraft — Man muss ihnen zeigen, welche Macht der Wille hat und wie wichtig es ist, sich selbst zu beherrschen, wenn man gesund werden oder bleiben will, und ebenso welch eine verheerende Wirkung Ärger, Unzufriedenheit, Eigensucht und Unreinheit haben und wie positiv sich dagegen Fröhlichkeit, Selbstlosigkeit und Dankbarkeit auswirken. Education 197 .

Der Heilige Geist tritt nicht an die Stelle des Willens — Der Geist Gottes ist nicht bereit unser Teil zu übernehmen, weder im Wollen noch im Vollbringen. Hier geht es um eine Zusammenarbeit zwischen Mensch und Gott. Wenn wir bereit sind, unseren Willen auf den Willen Gottes auszurichten, steht uns die Gnade Christi zur Verfügung, aber sie ersetzt nicht unsere Willensentscheidung und ernsthaftes Bemühen. Deshalb wird ein Mensch auch nicht dadurch bekehrt, dass man ihm Beweis um Beweis liefert, sondern nur wenn er das Licht annimmt, das seinen Willen bewegt und ihn glauben und annehmen lässt, dass das, was er gehört hat, richtig ist und die Wahrheit. Es gelingt nur, wenn er mit dem Mitarbeiter, den Gott auserwählt hat, ihm zu dienen und seine Seele zu retten, zusammenarbeitet. Brief 135.

Nur in Verbindung mit Gottes Willen ist unser Wille sicher — Der Wille des Menschen ist nur in Verbindung mit dem Willen Gottes sicher. Brief 22. Our High Calling 104.

Der Wille des Menschen muss mit dem Willen Gottes zusammenwirken — In dieser Auseinandersetzung zwischen Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit können wir nur mit göttlicher Hilfe Erfolg haben. Unser begrenzter Wille muss sich dem unendlichen Willen Gottes unterordnen. Der menschliche Wille muss im Willen Gottes aufgehen. Der Heilige Geist wird uns dabei helfen und jeder Sieg, den wir erringen, wird der Wiederherstellung des Bildes Gottes in uns dienen. The Review and Herald, 25. Our High Calling 153.

Durch Bekehrung entstehen keine neuen Eigenschaften — Der Geist Gottes verändert bei der Bekehrung nicht die Eigenschaften eines Menschen, sondern die entscheidende Veränderung besteht darin, dass diese Eigenschaften anders eingesetzt werden. Wenn der Geist das Herz und die Seele verändert, erhält der Mensch kein neues Bewusstsein, sondern sein Gewissen wird erneuert, wenn er seinen Willen dem Willen Gottes unterordnet. Er bekommt ein feineres Empfinden , wenn der Heilige Geist an ihm wirkt. Brief 44. Our High Calling 104.

Satan beherrscht die Seele, die nicht dem Willen Gottes unterstellt ist — Christus sagte: „Denn ich bin vom Himmel gekommen, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.“ Johannes 6,38.

Sein Wille war darauf ausgerichtet, die Seelen der Menschen zu retten. Sein menschlicher Wille erhielt beständig Nahrung durch den göttlichen Willen. Seine Diener in der heutigen Zeit täten gut daran, sich zu fragen: „Von welchem Willen wird mein persönlicher Wille bestimmt? Verfolge ich eigensüchtige Ziele? Bin ich eigensinnig?“ Wenn das der Fall wäre, befänden wir uns in großer Gefahr, denn Satan herrscht immer da, wo der Wille sich nicht unter der Herrschaft Gottes befindet. Wenn wir unseren Willen mit dem Willen Gottes vereinigen, wird sich der heilige Gehorsam, der das Leben Jesu auszeichnete, auch in unserem Leben zeigen. Manuskript 48. Our High Calling 107.

Der Wille wird bestimmt durch ein reines Gewissen — Innerer Friede und ein Gewissen, das sich nicht im Widerspruch zu Gott befindet, wirken sich auf den Geist so belebend aus wie der Tau auf die zarten Pflanzen. Dann ist der Wille unter der richtigen Herrschaft und er ist sehr entschieden, aber frei von allem Unrecht. Testimonies for the Church II, 327 .

Der Wille entscheidet zwischen Leben und Tod — Erst in der Ewigkeit wird sich wirklich zeigen, welch ein angenehmes Wesen der Mensch haben kann, wenn das Ebenbild Gottes in ihm wieder hergestellt ist. Um dieses hohe Ziel zu erreichen, müssen wir alles opfern, worüber die Seele stolpern könnte. Es liegt an unserem Willen, dass sich die Sünde in uns festsetzen kann. Die Übergabe des Willens wird uns als das Herausreißen des Auges oder Abhacken der Hand dargestellt und oft kommt es uns so vor, als bedeute es, Gott den Willen zu übergeben, ein verkrüppeltes Leben zu führen ...

Gott ist die Grundlage des Lebens und wirkliches Leben können wir nur haben, wenn wir eine Beziehung zu ihm entwickeln ... Wenn du an deinem Ich festhältst und dich weigerst, deinen Willen Gott zu übergeben, entscheidest du dich für den Tod ...

Es setzt zwar ein Opfer voraus, wenn du dich Gott übergibst, aber du gibst weniger für mehr, Irdisches für Geistliches und Verderbliches für Ewiges, Unverderbliches. Gott hat nicht vorgesehen, dass unser Wille zerstört wird, denn nur durch Einsatz unseres Willens können wir erreichen, was er von uns erwartet. Wir müssen ihm unseren Willen übergeben und dann gibt er ihn uns zurück, gereinigt und verfeinert und in einer solchen Beziehung zu

ihm, die es ihm ermöglicht, uns mit seiner Liebe und seiner Macht zu überschütten. Thoughts from the Mount of Blessing 61.62 .

Verstehen, was wirkliche Willenskraft bedeutet — Du wirst immer in Gefahr sein, außer du begreifst, was Willenskraft wirklich bedeutet. Du kannst glauben und alles Mögliche versprechen, aber dein Glaube und deine Versprechungen sind nichts wert, solange du nicht mit deinem Willen dazu stehst. Wenn du den Kampf des Glaubens mit deiner ganzen Willenskraft führst, kannst du gewinnen. Du darfst dich nicht auf deine Gefühle und deine Eindrücke verlassen, sie sind nicht zuverlässig. Testimonies for the Church V, 513 .

Du kannst den Willen beherrschen — Aber du brauchst nicht zu verzweifeln ... Es liegt an dir, deinen Willen Jesu Christi Willen unterzuordnen, und wenn du das tust, wird Gott sofort übernehmen und in dir bewirken, dass du leben kannst, wie es ihm gefällt. Dein ganzes Wesen wird dann vom Geist Christi bestimmt und sogar deine Gedanken werden von ihm gelenkt.

Du kannst deine Regungen und Gefühle nicht so beherrschen, wie du es gerne hättest, aber du kannst deinen Willen beherrschen und dein Leben völlig verändern. Wenn du dein Leben Christus übergibst, ist es geborgen in ihm und Gott und mit der Kraft verbunden, die über allen anderen Mächten steht. Du wirst von Gott die Kraft bekommen, sich an seiner Kraft festzuhalten, und du wirst neues Licht erhalten, nämlich das Licht des lebendigen Glaubens. Aber es gelingt nur, wenn dein Wille mit dem Willen Gottes zusammenwirkt. Testimonies for the Church V, 513.514 .

Das Bindeglied zur göttlichen Kraft — Wir sind Mitarbeiter Gottes. Er hat es in seiner Weisheit so eingerichtet. Die Zusammenarbeit zwischen dem menschlichen Willen und der göttlichen Kraft ist das, was die Menschen untereinander und mit Gott verbindet. Der Apostel sagt: „Denn wir sind Gottes Mitarbeiter.“ 1.Korinther 3,9. Die Menschen müssen mit den Möglichkeiten arbeiten, die Gott ihnen gegeben hat. „Schaffet, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern. Denn Gott ist‘s, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.“ Philipper 2,12-13; Manuskript 113.

Wenn der Wille sich für die Seite Gottes entscheidet, nimmt der Heilige Geist diesen Willen und bewirkt, dass er mit dem göttlichen Willen eins wird. Brief 44.

Teil 15: Falsche Heilmethoden

Kapitel 77: Pseudowissenschaftliche Methoden*

Gottes Werk und die Wissenschaft — Die Erkenntnisse der Menschen über geistliche und natürliche Dinge sind Stückwerk und unvollkommen. Aus diesem Grunde gelingt es auch vielen Menschen nicht, zwischen den Aussagen der Wissenschaft und denen der Bibel eine vernünftige Verbindung herzustellen. Viele verstehen reine Spekulationen und Theorien als erwiesene Tatsachen und glauben, dass das Wort Gottes gemessen werden muss an Wissenschaften, die fälschlicherweise so genannt werden. 1.Timotheus 6,20. Der Schöpfer und seine Werke sind für sie unbegreiflich, und weil sie diese Dinge nicht aufgrund von natürlichen Vorgängen erklären können, betrachten sie die biblische Geschichte als unzuverlässig. Und wer die Zuverlässigkeit der Berichte des Alten und des Neuen Testamentes anzweifelt, geht oft noch einen Schritt weiter. Er zweifelt an der Existenz Gottes und glaubt, dass in der Natur selbst ewige Kraft liegt. Wenn sie den Anker loslassen, werden sie herumgestoßen zwischen den Felsen des Unglaubens. The Great Controversy 522 .

Mehr als weltliche Wissenschaft notwendig — Wir müssen im Wort Gottes nach Anleitung suchen und nach dem „So spricht der Herr“ fragen. Es gibt genügend menschliche Methoden. Ein Mensch, der nur in weltlicher Wissenschaft ausgebildet ist, kann die Dinge Gottes nicht begreifen, aber wenn derselbe Mensch sich bekehrt und heiligen lässt, wird er die göttliche Kraft im Wort verstehen. Nur wenn Verstand und Herz gereinigt werden durch die Heiligung des Geistes, kann der Mensch himmlische Dinge begreifen. Gospel Workers 310 .

Satan nutzt die Psychologie für sich — Es wurde mir gezeigt, dass wir uns in jeder Hinsicht in Acht nehmen und den Unterstellungen und Machenschaften Satans beharrlich widerstehen müssen. Er hat sich in einen Engel des Lichts verwandelt und verführt Tausende und macht sie sich untertan. Er macht sich die Methoden, die sich mit der menschlichen Seele befassen, zu Eigen und zieht daraus enorme Vorteile. Auf diesem Gebiet schleicht er sich wie eine Schlange ein und untergräbt unbemerkt das Werk Gottes. Die Wunder und Taten Christi stellt er als Ergebnis menschlicher Klugheit und Macht dar.

Wenn er die Christenheit offen angreifen würde, kämen die Christen in Aufregung und Not zu ihrem Erlöser und der starke und mächtige Heiland würde den Feind in die Flucht schlagen. Deshalb verwandelt er sich in einen Engel des Lichts und lockt die Menschen vom einzigen sicheren Weg fort. Die Phrenologie , die Psychologie und der Mesmerismus sind der Zugang, durch den er diese Generation unmittelbarer erreichen kann, und diese Dinge charakterisieren seine Tätigkeit kurz vor dem Ende der Gnadenzeit. Testimonies for the Church I, 290 .

Satan kennt die Beweggründe der Seele gut — Seit Tausenden von Jahren experimentiert Satan mit der menschlichen Seele und kennt sie mittlerweile außerordentlich gut. In diesen letzten Tagen verführt er die Menschen unauffällig dazu, dass sie ihren Geist und ihre Seele seinem Geist unterordnen. Das macht er so geschickt, dass sie gar nicht merken, wie sie von seinem Willen gelenkt werden. Der große Verführer hofft, dass es ihm gelingt, die Menschen so durcheinander zu bringen, dass sie keine andere Stimme mehr hören können als die seine. Brief 244. Medical Ministry 111.

Neue Theorien werden vorgestellt — Das Licht der Wahrheit, das wir den Menschen nahe bringen möchten, entspricht nicht dem, was die Wissenschaftler der Welt den Menschen an neuen Theorien vorstellen, denn sie gelangen in ihren Studien oft zu fehlerhaften Ergebnissen, die satanischen Ursprungs sind. Verkleidet als Engel des Lichts führt Satan die Menschen an Themen heran, die sehr interessant und voll wissenschaftlicher Geheimnisse zu sein scheinen. In der Auseinandersetzung mit diesen Themen bringt er die Menschen dazu, falschen Schlussfolgerungen zu glauben, sich mit betrügerischen Geistern zu verbünden und neue Theorien vorzutragen, die von der Wahrheit wegführen. Testimonies for the Church IX, 67.68 .

Was dem Wort Gottes widerspricht, beruht auf Vermutungen — Wer die Erkenntnis Gottes und seines Worts hat, verfügt über einen festen Glauben an die göttliche Herkunft des Wortes Gottes. Er braucht die Bibel nicht anhand menschlicher wissenschaftlicher Ideen zu überprüfen, sondern er misst diese Theorien an ihren sicheren Werten. Er weiß, dass das Wort Gottes Wahrheit ist und Wahrheit widerspricht sich niemals selbst. Alles, was in der sogenannten Wissenschaft der Wahrheit der Offenbarung Gottes widerspricht, beruht nur auf Vermutungen. Testimonies for the Church VIII, 325 .

Eine Verfälschung der Wahrheit — Es gibt nur zwei Parteien. Satan wirkt mit seiner falschen, hinterlistigen Macht und durch starke Illusionen und fängt alle ein, die nicht in der Wahrheit bleiben, die ihr Ohr von der Wahrheit ab- und sich „klugen Fabeln“ zuwenden. Satan selbst ist nicht in der Wahrheit geblieben, er ist das Geheimnis des Bösen. Durch seine Hinterhältigkeit gelingt es ihm, seinen Seelen zerstörenden Fälschungen den Schein der Wahrheit zu geben. Darin besteht ihre Verführungskraft.

Weil sie sich darstellen als seien sie Wahrheit, tatsächlich aber Fälschung sind, finden Spiritismus, Theosophie und ähnliche verführerische Lehren bei den Menschen solch großen Anklang. Das ist dem meisterhaften Wirken Satans zuzuschreiben. Er gibt vor, ein Befreier des Menschen und ein Wohltäter der Menschheit zu sein, und lockt auf diese Weise die Menschen ins Verderben. Special Testimonies for Ministers and Workers 22, 24. Testimonies to Ministers and Gospel Workers 365.

Satans verzaubernde Macht — Die spiritistischen Medien, Hellseher und Wahrsager der heutigen Zeit sind das Gleiche wie die Zauberer bei den Heiden. Die geheimnisvollen Stimmen, die in Endor und Ephesus sprachen, verführen durch ihre Lügen die Menschen

noch immer. Wenn der Schleier von unseren Augen weggezogen würde, könnten wir überall die bösen Engel dabei beobachten, wie sie ihre Kunst zu verführen und zu zerstören anwenden. Wo immer sich Menschen von Gott abwenden, setzt Satan seine verzaubernde Macht ein. Ehe sie sich versehen, werden die Menschen, wenn sie seinem Einfluss nachgeben, eingefangen und ihre Seele wird verunreinigt. Die Aufforderung des Apostels Paulus an die Gemeinde der Epheser gilt auch dem Volk Gottes heute: „... habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis; deckt sie vielmehr auf.“ Epheser 5,11; The Acts of the Apostles 290 .

Nicht im Bereich Satans aufhalten — Wir müssen uns eng an das Wort Gottes halten. Wir brauchen seine Warnungen, Ermutigungen, Drohungen und Verheißungen. Wir brauchen das vollkommene Vorbild, das wir nur in Leben und Charakter unseres Heilands finden. Engel Gottes werden sich um sein Volk kümmern, solange sie auf dem rechten Weg bleiben, aber dieser Schutz ist nicht gewährleistet, wenn sich ein Mensch bewusst auf den Boden Satans begibt.

Ein Helfer des großen Verführers wird alles tun und sagen, um sein Ziel zu erreichen. Es spielt keine Rolle, ob er sich Spiritist oder „Handaufleger“ nennt, der durch sogenannte elektrische Ströme heilt, oder Psychologe, der mit Magnetismus arbeitet. Er macht den Menschen etwas vor und gewinnt so ihr Vertrauen. Er gibt vor, ihre Lebensgeschichte zu kennen und Verständnis zu haben für all die Schwierigkeiten und Nöte der Menschen, die ihn aufsuchen.

In der Verkleidung eines Engels des Lichts zeigt er großes Interesse an Frauen, die seinen Rat suchen, obwohl sein Herz ein finsteres Loch ist. Er erzählt ihnen, ihre Schwierigkeiten seien nur auf ihre unglückliche Ehe zurückzuführen. Selbst wenn das zutrifft, hilft eine solche Beratung nicht, ihre Lage zu verbessern. Er sagt ihnen, dass sie Liebe und Mitgefühl brauchen und indem er vorgibt, großes Interesse an ihrem Wohlbefinden zu haben, verhext er seine unschuldigen Opfer und bringt sie in seinen Bann wie die Schlange den zitternden Vogel. Bald sind sie völlig von ihm abhängig und die Folgen sind Sünde, Schande und Verderben. Christian Temperance and Bible Hygiene 116 .

„Latent vorhandene“ Kräfte des Geistes — Die Verkündiger von nahezu jeder Art Spiritismus geben vor, über Heilkräfte zu verfügen. Sie führen ihre Fähigkeiten auf elektrische Ströme, Magnetismus und Geistheilungen oder auf latent vorhandene Kräfte im Menschen zurück. Und es sind nicht wenige, die sogar in diesem christlich geprägten Zeitalter zu diesen Heilern gehen, statt sich auf den lebendigen Gott und einen fähigen Arzt zu verlassen.

Eine Mutter sitzt am Krankenbett ihres Kindes und ruft aus: „Ich weiß nicht, was ich noch tun soll, gibt es denn keinen Arzt, der mein Kind gesund machen kann?“ Man berichtet ihr von den wunderbaren Taten eines Hellsehers oder Wunderheilers und sie bringt ihr Kind zu ihm. Sie könnte es genauso gleich Satan direkt übergeben. In vielen Fällen wird das

zukünftige Leben des Kindes von einer satanischen Macht beherrscht, die kaum zu brechen ist. Propheten und Könige 211 . Siehe auch Testimonies for the Church V, 193; Evangelism 606 .

Satans „elektrische Ströme“ — Diese Vermittler von Satans Macht geben vor, Krankheiten heilen zu können. Sie führen ihre Kräfte auf elektrische Ströme, Magnetismus und Geistheilung zurück. Dabei sind sie in Wahrheit nichts anderes als Kanäle Satans, der durch diese „Ströme“ die Körper und Seelen der Menschen in seine Gewalt bringt. The Signs of the Times, 24. Evangelism 609 .

Unter allen Umständen Gottes Willen folgen — Wer sich der Zauberei Satans überlässt, kann möglicherweise prahlen, dass ihm das großen Gewinn einbringt, aber hat er deshalb den richtigen Weg eingeschlagen? Was geschieht, wenn es um Lebensverlängerung geht oder wenn es sich um zeitlichen Reichtum handelt? Wird es sich am Ende auszahlen, den Willen Gottes zu missachten? All dieser scheinbare Gewinn wird sich am Ende als unwiederbringlicher Verlust erweisen. Wir können nicht eine einzige Grenze ungestraft übertreten, die Gott gesetzt hat, um sein Volk vor der Macht Satans zu bewahren. Testimonies for the Church V, 199 .

Neugierde ist eine Gefahr — Seite an Seite mit der Verkündigung des lebendigen Evangeliums gibt es auch immer Verkündiger, die nichts weiter sind als Medien der Lügengeister. Viele Menschen spielen mit dem Feuer aus reiner Neugierde, aber wenn sie erkennen, dass da mehr als menschliche Kraft am Werk ist, werden sie zum Weitermachen verführt, bis sie von einer Macht beherrscht werden, die stärker ist als sie selbst. Sie können sich von dieser geheimnisvollen Macht nicht mehr lösen.

Der Verteidigungswall der Seele ist niedergerissen und sie haben keinen Schutz mehr gegen die Sünde. Wenn einmal die Grenzen übertreten wurden, die das Wort Gottes setzt, und sein Geist zurückgewiesen wird, weiß kein Mensch, wie tief er noch fallen wird. The Desire of Ages 258 .

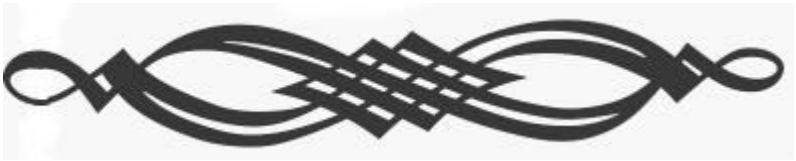
Wissenschaft und Offenbarung — Die wissenschaftliche Forschung ist für viele ein Fluch. Gott hat eine Flut von Erkenntnissen im Bereich der Wissenschaft und der Kunst zugelassen, die sich über die Welt ergießt, aber selbst die größten Gelehrten kommen nicht zurecht, wenn sie die Offenbarung und die Ergebnisse der Wissenschaft miteinander vergleichen, wenn sie sich nicht vom Wort Gottes leiten lassen. The Great Controversy 522 .

Christus hätte das Tor zur Wissenschaft öffnen können — Ein Prediger sagte einmal, dass er sich nichts anderes denken könne, als, dass Christus etwas über die Dinge der Wissenschaft wusste. Woran dachte dieser Prediger wohl dabei? Wissenschaft! Christus hätte wahrhaftig eine Tür der Wissenschaft nach der

anderen öffnen können. Er hätte den Menschen seiner Zeit wissenschaftliche Erkenntnisse vermitteln können, von denen wir bis heute zehren könnten. Aber weil er wusste, dass diese Dinge nicht im christlichen Sinne benutzt worden wären, hat er die Türen nicht geöffnet. Manuskript 105. Medical Ministry 116.

Jeder ist während seiner Ausbildung schwierigen Prüfungen ausgesetzt — Die Nacht im Schiff war für die Jünger eine Schule, in der sie auf ihre spätere, wichtige Aufgabe vorbereitet wurden. Die dunklen Stunden der Prüfung sind für jeden Menschen als Vorbereitung auf eine höhere Aufgabe notwendig, damit er fähig wird zu einem demütigen, hingebungsvollen Einsatz. Der Sturm wurde nicht gesandt, damit die Jünger mit dem Schiff untergehen, sondern um jeden Einzelnen von ihnen zu prüfen ...

Die Vorbereitungszeit ist bald vorüber. Wir dürfen keine Zeit verlieren, indem wir uns in einer Wolke von Zweifel und Unsicherheiten bewegen ... Wir müssen uns klar auf die Seite Christi stellen. Niemand sollte sich von einer schwierigen Aufgabe abschrecken oder sich den Segen einer harten Prüfung entgehen lassen. Brief 13. Our High Calling 56.



Kapitel 78: Abhängigkeit von Menschen*

Verhaltensweisen, die das Denken gefangen nehmen — Ähnlich wie in den Tagen vor der Sintflut wird sich überall die Verdorbenheit ausbreiten und das Denken der Menschen gefangen nehmen. Die Natur wird zum Gott erhoben und der Wille des Menschen ist das oberste Gebot; der „Rat der Gottlosen“ bestimmt. Diese Menschen benutzt Satan, um gewisse Ziele zu erreichen. Er strebt an, dass ein Mensch einen anderen beherrschen kann durch die Kraft seines Willens, damit seine Vorstellungen verbreitet werden. Das Traurigste in dieser Angelegenheit ist, dass solche Menschen eine äußerliche Form des Glaubens haben, aber keine echte Verbindung mit Gott. Wie Adam und Eva, die von der Frucht des Baums der Erkenntnis von Gut und Böse aßen, essen heute viele von den verführerischen Angeboten des falschen Glaubens. Testimonies for the Church VIII, 293.294 .

Eine gefährliche Methode — Ich habe deutlich gesagt, was ich von dieser gefährlichen Methode halte, die lehrt, dass ein Mensch einen anderen geistig unter seine Kontrolle bringen soll. Diese Methode stammt vom Teufel selbst. Brief 130.

Der psychische Einfluss auf Kranke — Bei der Behandlung von Kranken darf man die Wirkung des psychischen Einflusses nicht außer Acht lassen. Wenn er richtig eingesetzt wird, ist er ein sehr wirksames Mittel im Kampf gegen die Krankheit.

Es gibt jedoch eine Art der psychologischen Behandlung, die eine sehr wirksame Methode des Bösen ist. Bei dieser so genannten Wissenschaft wird der Mensch in eine seelische Abhängigkeit von einem anderen Menschen gebracht. Der Schwächere wird vom Stärkeren beherrscht. Ein Mensch bestimmt den Willen eines anderen. Auf diese Weise, behaupten sie, wird der Patient in seinem Denken umgestimmt und es werden ihm heilsame Gedanken vermittelt. So kann der Patient der Krankheit widerstehen und sie überwinden.

Diese Heilungsmethode wird von Menschen angewandt, die sich nicht bewusst sind, welchen Ursprung sie hat und welche Ziele sie verfolgt. Sie glauben, damit den Kranken etwas Gutes zu tun, aber diese so genannte Wissenschaft ist auf falschen Grundsätzen aufgebaut. Sie ist dem Wesen des Geistes Christi fremd. Sie führt nicht zu ihm, der uns Leben und Erlösung schenkt. Ein Mensch, der andere Menschen seelisch von sich abhängig macht, lenkt sie ab von der wahren Quelle der Kraft. Es ist nicht im Sinne Gottes, dass sich ein Mensch einem anderen unterwirft und sich von ihm beherrschen lässt und in seiner Hand ein willenloses Werkzeug wird. Keiner darf sich von einem anderen Menschen abhängig machen und seine Persönlichkeit aufgeben. Wir sind von Gott abhängig und dürfen nicht von Menschen Heilung erwarten. Es widerspricht der gottgegebenen Würde des Menschen, wenn er sich von einem anderen Menschen und nicht von Gott allein beherrschen lässt.

Gott möchte, dass zwischen ihm und den Menschen eine unmittelbare Beziehung besteht. Er geht in seinem Umgang mit ihnen immer von dem Prinzip der persönlichen Verantwortung aus. Er versucht, ihnen ihre persönliche Abhängigkeit von ihm bewusst zu machen und in ihnen das Bedürfnis nach seiner Leitung zu wecken. Er wünscht zwischen sich und den Menschen eine persönliche Beziehung, durch die es möglich wird, das Ebenbild Gottes im Menschen wieder herzustellen. Satan versucht das zu vereiteln. Sein Ziel ist die Abhängigkeit der Menschen von anderen Menschen. Wenn sich jemand von Gott abwendet, dann kann der Verführer ihn unter seine Herrschaft bringen und so die Menschheit beherrschen. The Ministry of Healing 241-243 .

Vorübergehende Erleichterung, aber die Seele ist dauerhaft geschädigt — Niemand darf einen anderen Menschen seelisch von sich abhängig machen, auch nicht wenn er glaubt, dass er ihm dadurch hilft. Diese Art Heilung ist ein gefährlicher Betrug. Es ist durchaus möglich, dass eine vorübergehende Erleichterung empfunden wird, aber die Seele, die einmal in dieser Weise von einem anderen Menschen beherrscht wurde, ist nie wieder stark und zuverlässig. Wir können so schwach sein wie die Frau, die den Saum des Gewands Christi berührte, aber wenn wir die Gelegenheit, die uns Gott gegeben hat, nutzen und uns im Glauben an ihn wenden, wird er so schnell reagieren wie auf diese Berührung des Glaubens.

Es ist nicht im Sinne Gottes, dass sich ein Mensch seelisch einem anderen unterwirft. Der auferstandene Christus, der nun auf der rechten Seite des Thrones Gottes sitzt, ist der große Arzt. Wendet euch an ihn, um geheilt zu werden! Durch ihn allein können Sünder zu Gott kommen, so wie sie sind. Durch einen anderen Menschen ist das niemals möglich. Ein Mensch kann niemals zwischen göttlichen Wesen und einem anderen Menschen vermitteln. Manuskript 105. Medical Ministry 115.116.

Vom Menschlichen auf das Göttliche blicken — Es gibt bessere Heilmethoden, die wir einsetzen können, als diese seelische Beeinflussung der Menschen durch Menschen. Der Arzt muss lehren, nicht auf Menschen, sondern auf Gott zu blicken. Die Kranken müssen lernen, für ihre körperliche und seelische Heilung nicht auf Menschen zu hoffen, sondern der Arzt sollte sie auf den hinweisen, der in jeder Beziehung alle erretten kann, die sich an ihn wenden. Er, der die Seele des Menschen erschaffen hat, weiß, was ihr fehlt. Nur Gott allein kann heilen. Wer krank ist an Leib und Seele, soll sich an Christus halten, der sagt: „Weil ich lebe, sollt auch ihr leben.“

Über dieses Leben müssen wir mit den Kranken reden und ihnen sagen: „Wenn ihr an Christus als euren Erlöser glaubt, wenn ihr mit ihm zusammenarbeitet und den Gesundheitsgesetzen folgt und nach Heiligung in der Furcht Gottes strebt, wird er euch sein Leben geben.“ Wenn wir ihnen Christus auf diese Weise nahe bringen, vermitteln wir ihnen eine Kraft, die etwas wert ist, weil sie von oben kommt. Das ist die wahre Kunst des Heilens von Körper und Seele. The Ministry of Healing 243.244 .

Kraft und Standhaftigkeit gegen eine von anderen beherrschte Seele — Die Erziehung eines Menschen, der in einem Alter ist, in dem er es begreifen kann, muss sich unterscheiden von der Dressur eines Tieres. Ein Tier lehrt man, seinem Herrn zu gehorchen. Für das Tier ist der Herr Verstand, Urteilsvermögen und Wille. Die Methoden, die manchmal in der Kindererziehung angewandt werden, machen nicht viel mehr als Roboter aus den Kindern. Ihr Verstand, Wille und Gewissen werden von einem anderen bestimmt.

Es ist nicht im Sinne Gottes, dass jemand in diesem Ausmaß von einem anderen Menschen beherrscht wird. Wer die Persönlichkeit eines Mensch schwächt oder zerstört, muss sich dafür verantworten, denn es kann nichts Gutes dabei herauskommen. So lange sie unter Kontrolle sind, funktionieren solche Kinder wie kleine Soldaten, aber wenn sie auf sich gestellt sind, zeigt sich, dass es ihnen an Charakterstärke und Standhaftigkeit fehlt. Da die jungen Menschen niemals gelernt haben, sich selbst zu beherrschen, kennen sie keine Grenzen, wenn sie ihnen nicht durch Eltern oder Lehrer gesteckt werden. Wenn diese Grenzen fehlen, können sie mit ihrer Freiheit nicht richtig umgehen und lassen sich auf Dinge ein, die sie ins Verderben führen. Education 288 .

Das Gewissen und die Persönlichkeit müssen sich frei entwickeln — In Gewissensfragen muss die Seele frei entscheiden. Niemand darf versuchen, einen anderen Menschen zu beherrschen, oder ihm vorschreiben, wie er sich zu entscheiden hat. Gott gibt jedem Menschen Gedankenfreiheit und das Recht, seiner eigenen Überzeugung zu folgen. „So wird nun jeder für sich selbst Gott Rechenschaft geben.“ Römer 14,12. Niemand darf einem anderen seine persönliche Meinung aufdrücken. Wenn es sich um Glaubensgrundsätze handelt, gilt der Grundsatz „Jeder sei sich seiner Meinung gewiss.“ Vers 5. Im Reich Christi gibt es keine Unterdrückung und keinen Zwang. Die Engel des Himmels kommen nicht auf die Erde, um zu herrschen und um Ehre zu erzwingen, sondern sie sind Botschafter der Gnade, die mit den Menschen zusammenwirken, zum Wohl der Menschheit. The Desire of Ages 550.551 .

Kein Mensch darf einen anderen Menschen gängeln, unterdrücken oder herumkommandieren. Manuskript 43.

Die Persönlichkeit muss bewahrt werden — Gott akzeptiert jeden Menschen in seiner Persönlichkeit und niemand darf einen anderen so von sich abhängig machen, dass er seine Persönlichkeit verliert ... Wenn wir einen anderen nachahmen, auch wenn es sich unter menschlichen Gesichtspunkten um einen nahezu vollkommenen Menschen handelt, setzen wir unser Vertrauen auf ein unvollkommenes, mit Fehlern behaftetes Wesen, das nicht in der Lage ist, auch nur im Geringsten ein wenig Vollkommenheit an andere Menschen weiterzugeben. Brief 20. Our High Calling 180.

Einigkeit ohne Unterdrückung — Wir sind nun dabei, uns zu einer Vereinigung zu formieren ... Lasst uns aber dabei bedenken, dass christliche Einigkeit nicht bedeutet, dass alle gleichgeschaltet werden und einer die Denkweise eines anderen bestimmen darf. Gott

gibt keinen Menschen die Macht, die einige durch Wort und Tat für sich in Anspruch nehmen. Gott erwartet von jedem, dass er eine freie Entscheidung trifft und der Weisung des Wortes Gottes folgt. Testimonies for the Church VIII, 212 .

Gottesgehorsam gegen Menschengehorsam* — Du gehörst Gott mit Seele, Leib und Geist. Dein Verstand gehört Gott und deine Fähigkeiten auch. Niemand hat das Recht, einen anderen Menschen zu beherrschen und für ihn die Dinge zu beurteilen oder ihm vorzuschreiben, was er zu tun hat. Es gibt bestimmte Persönlichkeitsrechte, die jeder Mensch in seinem Glauben an Gottes hat. Niemand hat das Recht, uns diese Freiheit zu nehmen, genauso wenig wie jemand das Recht hat, uns unser Leben zu nehmen. Gott hat uns die Freiheit der Gedanken gegeben und es ist unser Recht, unser Glaubensleben nach unserer Erkenntnis zu führen. Wir sind alle nur Menschen und niemand hat das Recht, über das Gewissen eines andern zu bestimmen ... Jeder von uns hat eine Persönlichkeit und eine Identität, die keinem anderen Menschen untergeordnet werden darf. Jeder ist ein eigenständiges Geschöpf Gottes. Brief 92.

Die Aufgabe der Prediger ihre Gemeindeglieder auf Gott hinzuweisen — Nur Gott allein darf über das Gewissen eines Menschen verfügen. Die Wahrheit muss gepredigt werden, wo immer sich eine Tür dafür öffnet. Den Menschen, die sie nicht kennen, müssen wir die Wahrheit erklären. Das ist die Aufgabe der Prediger Gottes. Sie dürfen die Aufmerksamkeit der Menschen nicht auf sich lenken und nicht versuchen ihr Gewissen zu beherrschen. „Wenn es aber jemandem unter euch an Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der jedermann gern gibt und niemanden schilt; so wird sie ihm gegeben werden. Er bitte aber im Glauben und zweifle nicht, denn wer zweifelt, der gleicht einer Meereswoge, die vom Winde getrieben und bewegt wird. Ein solcher Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde. Ein Zweifler ist unbeständig auf allen seinen Wegen.“ Jakobus 1,5-8; Brief 26.

Wenn man sich auf Menschen verlässt — Wir neigen dazu, von unseren Mitmenschen Mitgefühl und Hilfe zu erwarten, statt uns an Christus zu halten. In seiner Gnade und Treue lässt Gott zu, dass die Menschen, auf die wir vertrauen, uns enttäuschen, damit wir lernen, wie gefährlich es ist, sich auf Menschen zu verlassen. Wir müssen uns demütig und selbstlos vollkommen auf Gott verlassen. The Ministry of Healing 486 .

Satan beherrscht die Herrschsüchtigen — Wenn wir die Methode der „Geistheilung“ empfehlen, öffnen wir Satan die Tür, durch die er eintreten und von Seele und Geist Besitz ergreifen kann. Möge uns Gott helfen, die wirkliche „Wissenschaft“ zu verstehen, die auf Christus, unseren Heiland und Erlöser, baut. Brief 130. Our High Calling 109.

Satan kann keine Seele angreifen, die es nicht zulässt — Die Dinge, die für deine Persönlichkeit am wichtigsten sind, liegen in deiner Verantwortung. Ohne deine Zustimmung kann sie niemand zerstören. Die gesamte Legion Satans kann dich nicht angreifen, wenn du deine Seele nicht öffnest für die Künste und Pfeile Satans. Du kannst

niemals ins Verderben geraten, wenn du nicht damit einverstanden bist. Wenn in deinem Herzen kein Schmutz ist, kann dich die Verschmutzung deiner Umwelt nicht berühren und dir nichts anhaben. Brief 14. Our High Calling 94.

Satan kann unsere Seele und unseren Verstand nicht berühren, wenn wir es nicht zulassen. Manuskript 17. The S.D.A. Bible Commentary VI, 1105.

Nicht der Glaube an Jesus — Wenn jemand die Wahrheit himmlischen Ursprungs annimmt, ordnet er seine Seele Christus unter. Dadurch, dass er ab jetzt nach reinen Grundsätzen lebt, wird seine Seele gesund, und das äußert sich in Worten und Werken der Gerechtigkeit. Der Glaube, der das bewirkt, ist nicht der Glaube an die Beherrschung eines Menschen durch einen anderen, indem der eine in die Abhängigkeit vom anderen gerät und genau tut, was er will. Gemeindeglieder, die auf eine solche Methode vertrauen, mögen vielleicht den Anschein eines gesunden Glaubens haben, aber sie haben nicht den Glauben an Jesus Christus. Sie glauben an das Wirken Satans. Er verbreitet enorme Denkfehler und durch die Wunder, die er wirkt, verführt er viele. Er wird immer mehr auf diese Weise wirken, aber eine gesunde Gemeinde besteht aus gesunden Gliedern, aus Menschen, die eine persönliche Beziehung zu Gott haben und wahre Frömmigkeit. Brief 130.

Kapitel 79: Gefahren der Hypnose*

Seid vorsichtig! — In einer Zeit, in der Unglaube und Skeptizismus oft in wissenschaftlichem Gewand erscheinen, müssen wir besonders achtsam sein. Durch diese Dinge verführt unser großer Gegner Tausende und zwingt sie unter seinen Willen. Es ist erstaunlich, wie sehr er die Wissenschaften für seine Zwecke nutzt! Wie eine Schlange schleicht er sich unauffällig ein, um das Werk Gottes zu zerstören.

Satan hat sich das schlau ausgedacht, denn über Phrenologie , Psychologie** und Mesmerismus kann er sich den Menschen dieser Generation auf direkte Weise nähern. Je mehr wir uns dem Ende der Gnadenzeit nähern, desto mehr wird er mit diesen Mitteln arbeiten. Die Gedanken Tausender werden auf diese Weise vergiftet und zum Unglauben verleitet.

Während man davon ausgeht, dass ein Mensch eine wunderbare Wirkung auf einen anderen ausübt, ist es eigentlich Satan, der daraus seinen Vorteil zieht und das für seine Zwecke nutzt. So schleicht er sich ein und arbeitet in jeder Richtung mit diesen Dingen. Und die Menschen, die diesen Methoden so sehr ergeben sind und sie in den Himmel loben, weil sie eine so wunderbare Wirkung haben, sind sich kaum bewusst, mit welch einer bösen Macht sie sich da eingelassen haben. Es ist allerdings auch eine Macht, die mit Zeichen und Lügenwundern arbeitet und alle Verführungskünste der Ungerechtigkeit einsetzt. Liebe Leser, seid euch des Einflusses dieser Methoden bewusst, denn der Kampf zwischen Christus und Satan ist noch nicht zu Ende.

Die Vernachlässigung des Gebets führt die Menschen dazu, sich auf ihre eigene Kraft zu verlassen, und das öffnet der Versuchung die Tür. In vielen Fällen wird die Vorstellungskraft von Forschungsergebnissen beeinflusst und die Menschen schmeicheln sich im Bewusstsein ihrer eigenen Macht. Die Wissenschaften, die sich mit der menschlichen Seele befassen, werden sehr stark beachtet. Richtig angewendet sind sie sicherlich hilfreich, aber Satan und seine mächtigen Helfer haben sie sich zu eigen gemacht und zerstören Seelen damit. Seine Machenschaften werden akzeptiert, als seien sie himmlischen Ursprungs und so erhält er die Anbetung, die ihm gefällt. Die Welt, die angeblich einen Vorteil durch die Phrenologie und den Magnetismus haben soll, war noch nie so verdorben wie jetzt. Durch diese Methoden wird ein anständiger Lebenswandel in Frage gestellt und eine Grundlage für den Spiritismus gebildet. The Signs of the Times, 6. Selected Messages II, 352.353.

Die Beherrschung der Seele durch Menschen ist satanischen Ursprungs — Die Methode der Beherrschung der Seele durch Menschen ist satanischen Ursprungs. Er benutzt sie für seine Zwecke, um göttliches Denken durch eine menschliche Denkweise zu ersetzen. Von all den falschen Denkansätzen, die von bekennenden Christen akzeptiert werden, ist

keiner eine so gefährliche Verführung und keiner führt so sicher zu einer Trennung von Gott wie diese Methode. Es mag den Anschein haben, als sei sie völlig ungefährlich, wenn man sie zur Heilung von Patienten einsetzt, aber sie führt nicht zur Heilung, sondern zur Zerstörung. Sie öffnet die Tür für Satan, der von beiden Besitz ergreift, von dem, der beherrscht und von dem, der sich beherrschen lässt. The Ministry of Healing 243 .

Satan hypnotisierte Adam und Eva — Satan versuchte den ersten Adam in Eden. Adam argumentierte mit dem Feind und gab ihm damit einen Vorteil in die Hand. Satan übte seine hypnotische Macht über Adam und Eva aus und Christus wollte er mit der gleichen Macht überwältigen. Aber nachdem Christus mit einem Schriftwort konterte, wusste er, dass er nicht gewinnen konnte. Brief 159. The S.D.A. Bible Commentary V, 1081.

Mit Hypnose nicht herumspielen — Kein Mensch darf mit dieser Methode, in der ein Mensch einen anderen seinem Willen unterwirft, experimentieren. Das ist eine Methode, die von Satan kommt. Wir müssen alles, was in diese Richtung geht, ablehnen. Wir dürfen nicht mit Mesmerismus und Hypnose spielen. Es sind die Methoden dessen, der seine Wohnung im Himmel verlor, der von dort ausgestoßen wurde. Manuskript 86. Medical Ministry 110.111.

Warnung an einen Arzt, der sich mit Hypnose einlässt — Dein Fall beschäftigt mich so sehr, dass ich dir noch einmal schreiben muss, weil ich befürchte, dass du mit Blindheit geschlagen bist und nicht begreifst, wo du etwas ändern musst. Es wurde mir gezeigt, dass du dich mit Gedankengut beschäftigst, das dir Gott verboten hat. Ich nenne das eine Art Seelenheilmethode. Du nimmst an, dass dir diese Methode in deiner Arbeit als Arzt hilfreich sein könnte. In einem sehr ernsten Ton wurde diese Warnung ausgesprochen: Nimm dich davor in Acht! Achte darauf, welchen Weg du einschlägst und in welche Richtung deine Gedanken gehen. Gott hat dir diese Arbeit nicht übertragen. Die Methode, in der ein Mensch einen anderen beherrscht, ist satanischen Ursprungs und Satan ist es, der diese Methode in Anwendung bringt, weil er dadurch göttliches Denken durch menschliche Denkweise ersetzen kann.

Kein Mann und keine Frau dürfen sich dem Willen eines anderen Menschen so unterwerfen, dass dieser willenlos tut, was man ihm befiehlt. Das ist eine verführerische Methode, die sich anscheinend auf sehr schöne Weise einsetzen lässt, aber es ist eine Methode, auf die du dich auf keinen Fall einlassen darfst ... Es gibt bessere Heilmethoden.

Ich schlage Alarm! Die einzig wirkliche Heilung für die Seele hat mehr Erfolg. Der Arzt muss die Menschen lehren, sich nicht auf andere Menschen, sondern auf Gott zu verlassen. Er, der die Seele des Menschen geschaffen hat, weiß genau, was diese Seele braucht. Brief 121. Medical Ministry 111.112.

Trenne dich von der Hypnose — Bruder und Schwester N., im Namen des Herrn bitte ich euch zu bedenken, dass ihr eure Meinung über diese Heilmethode ändern müsst. Wenn ihr

nicht beide begreift, dass ihr euch selbst bekehren und umwandeln lassen müsst, werdet ihr zum Stolperstein für andere und ein bedauerliches Schauspiel für Engel und Menschen.

Die Wahrheit hat nur einen geringen Einfluss auf euch. Es ist für jeden Menschen gefährlich, sich dem Willen eines anderen zu unterwerfen, auch dann, wenn es sich um einen besonders guten Menschen handelt. Glaubt mir, diese Gedankenheilung ist satanischen Ursprungs. Ihr seid bereits so weit gegangen, dass es eine ernsthafte Gefahr für euch bedeutet. Von den ersten Anfängen bis jetzt hat diese Methode in eurem Denken gefährlich an Raum gewonnen.

Wenn ihr nicht begreift, dass Satan der Urheber dieser Methode ist, wird es euch nicht leicht fallen, sich vollkommen davon loszusagen und sie bis auf die Wurzeln auszurotten. Das ganze Gedankengut dieser Methode ist ein Meisterstück satanischer Verführung. Um eures Seelenheils willen, trennt euch von allem, was in diese Richtung geht! Jedes Mal, wenn ihr einen anderen Menschen mit dieser Methode konfrontiert und ihm anbietet, sie an ihm auszuüben, begebt ihr euch auf den Boden Satans und arbeitet entschieden mit ihm zusammen. Um eures Seelenheils willen, trennt euch von dieser verführerischen Falle Satans! Brief 20. Selected Messages II, 349.350.

Gott verbietet, Hypnose zu lehren oder anzuwenden — Keiner von euch sollte sich mit dieser Methode, an der ihr so sehr interessiert seid, befassen. Wenn man sich mit dieser Methode befasst, ist das so, als pflücke man die Frucht der Erkenntnis von Gut und Böse. Gott verbietet dir und jedem anderen sterblichen Menschen, sich mit dieser Methode näher auseinander zu setzen. Die Tatsache, dass du dich damit befasst hast, Bruder N., ist alleine schon ein ausreichender Grund, dass du nicht mehr für die Aufgabe des leitenden Arztes des Sanatoriums geeignet bist ...

Indem du dich mit diesen Heilmethoden befasst, isst du bereits von den Früchten des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse, die Gott uns zu berühren verboten hat. Es ist höchste Zeit, dass du anfängst auf Jesus zu blicken und dich dadurch, dass du dich von ihm beeinflussen lässt, wieder in das Bild Gottes verwandelst. Trenne dich von allem, was mit Hypnose zu tun hat! Es handelt sich um eine Methode, die Satans Helfer benutzen! Brief 20. Selected Messages II, 350.

Satan hat große Macht — Bedenkt, dass Satan mit großer Macht herbeikommt, um Seelen unter seine Herrschaft zu bringen. Keiner von euch beiden kann sich so verhalten, dass es Gott gefällt, es sei denn, ihr folgt dem Heiland nach, der sagt: „Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ Matthäus 16,24. Christus ist in allen Dingen unser Vorbild. Brief 20.

Eine Methode, die große Gefahren in sich birgt — Wir fordern euch nicht auf, euren Willen dem Willen eines anderen Menschen zu unterwerfen. Diese Seelenheilungsmethode ist die schlimmste Methode, die es gibt. Jeder schlechte Mensch kann sie einsetzen und

seine eigenen üblen Gedanken ausführen lassen. Auf solche Methoden dürfen wir uns nicht einlassen. Wir sollten uns davor fürchten und nicht einmal annähernd etwas davon in unsere Einrichtungen eindringen lassen. Manuskript 105. Medical Ministry 116.

Ausnutzung der Schwäche — Die Macht, die dadurch schlechten Menschen in die Hände gespielt wird, ist beängstigend. Welche Möglichkeiten eröffnet sie Leuten, die aus den Problemen und Schwächen eines anderen Menschen Vorteile für sich herausschlagen! Viele sehen in dieser Methode eine Gelegenheit, ihre niederen Leidenschaften auszuleben oder unrechten Gewinn zu machen. The Ministry of Healing 243 .

Eine Empfehlung hinsichtlich der Publizierung von Büchern über Hypnose — Sollen ihre * Manager den Helfern Satans nachgeben und Bücher über Hypnose herausgeben? Sollen wir diesen Aussatz in unser Verlagshaus einlassen? ...

Satan und seine Helfer arbeiten sehr eifrig und genau. Kann Gott das Verlagshaus segnen, wenn sie die Verführungsmethoden des Feindes billigen? Sollen diese Einrichtungen, die von den Leuten als Werk Gottes angesehen werden, Schulen sein, in denen die Mitarbeiter vom verbotenen Baum der Erkenntnis essen? Dürfen wir Satan eine Gelegenheit geben, sich unauffällig in die Festung der Wahrheit einzuschleichen und seine höllischen Methoden anzuwenden, wie er das in Eden getan hat?

Haben wir mitten im Werk Gottes Männer, die nicht unterscheiden können zwischen Recht und Unrecht? Haben wir Mitarbeiter, die nicht erkennen können, wie gefährlich die Folgen sind, wenn wir zulassen, dass das Unrecht solchen Einfluss gewinnt? Auch wenn ihr eine Million Dollar dabei verdienen könntet, ist das kein Gewinn, sondern ein schrecklicher Verlust, wenn wir Satans Lügen verbreiten helfen! Brief 140. Selected Messages II, 350.351.

Ein tödlicher Fehler — Die Helfer Satans bieten ihre Methoden auf sehr attraktive Weise an, genauso wie Satan im Garten Eden seine eigentliche Identität vor unseren ersten Eltern verbarg und durch eine Schlange zu ihnen sprach. Diese Helfer Satans bieten den Menschen Dinge als Hilfe für ihre Seele an, die in Wirklichkeit tödlich sind. Der hypnotisierende Einfluss Satans kann sich derer bemächtigen, die sich vom einfachen Wort Gottes ab- und sich Satans gefälligen Fabeln zuwenden. Testimonies for the Church VIII, 294 .

Jedes Interesse ist gefährlich — In dieser letzten Zeit, in der einige, ja sogar viele den Glauben verlassen und auf verführerische Geister und die Lehren der Teufel hören, müssen wir sorgfältig darauf achten, was wir lesen und hören. Zeigt keinerlei Interesse an spiritistischen Lehren, denn Satan wartet nur darauf, dass er jemand findet, der sich von seiner Hypnose verführen lässt. Er gewinnt Macht über sie in dem Augenblick, in dem sie auch nur das geringste Interesse daran zeigen. Brief 123. Medical Ministry 101.102.

Redet nicht über diese Methoden — Es wurde mir gezeigt, dass wir uns auf keine Diskussionen über diese spiritistischen Theorien einlassen sollen, denn das würde die Leute

nur durcheinander bringen. Diese Dinge gehören nicht in unsere Versammlungen. Es ist nicht unsere Aufgabe, sie zu widerlegen. Wenn sich unsere Lehrer und Prediger mit diesen falschen Theorien beschäftigen, werden einige von ihnen den Glauben verlieren, weil sie den verführerischen Geistern und den Lehren des Teufels nachgeben. Es ist nicht die Aufgabe eines Predigers des Evangeliums, Satans Gedankengut zu verkündigen. Geht im Glauben beständig vorwärts und baut auf die Fundamente, die viele Generationen vor uns errichtet haben. Predigt die Wahrheit und heiligt sie durch euer Verhalten, aber lasst die Finger von den verführerischen Theorien des Feindes. Überlasst ihm kein Stückchen Boden, auf das er die Samen seines Gedankenguts ausstreuen könnte. Ich wurde davor gewarnt, mich auf eine Auseinandersetzung über diese Themen einzulassen, und unsere Prediger, Lehrer und Schüler dürfen ihren Mund nicht dafür hergeben, um die Sophistereien des Feindes weiterzusagen. Brief 175.

Prediger und Ärzte werden davon angezogen — Es gibt Ärzte und Prediger, die sich durch die Hypnose des Vaters der Lüge beeinflussen lassen. Entgegen aller Warnung werden Satans Sophistereien von einigen hier akzeptiert, so wie sie auch von einem Teil der Bewohner des Himmels angenommen wurden. Die Menschen heute fallen auf die gleichen Verführungsmethoden herein wie unsere ersten Eltern. Auch manche Prediger und Ärzte werden davon angezogen. Manuskript 79.

Vergangenes in neuer Form — Die Erfahrungen der Vergangenheit werden sich wiederholen. In der Zukunft werden die Verführungsmethoden in einer neuen, angenehmen und schmeichelnden Art und Weise an die Menschen herangetragen. Falsche Theorien werden dem Volk Gottes in einem hellen Licht vorgestellt. So wird Satan versuchen sogar die Auserwählten zu verführen. Sie werden einen sehr verführerischen Einfluss ausüben und die Seelen werden regelrecht hypnotisiert. Testimonies for the Church VIII, 293 .

Die Erfahrung E.G. Whites mit Hypnose — 1845 wurde überall berichtet, dass meine Visionen auf Mesmerismus zurückzuführen seien und viele Adventisten waren bereit dieses Gerücht weiterzuerzählen. Ein Arzt, der ein gefeierter Mesmerist war, behauptete, dass meine Gedanken dem Mesmerismus entsprängen, ich ein sehr geeignetes Medium sei und er mich leicht durch Mesmerismus in eine Vision versetzen könne.

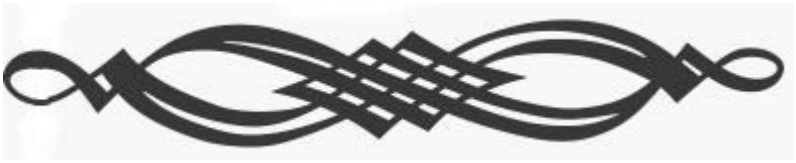
Ich sagte ihm, dass mir der Herr in einer Vision gezeigt habe, dass der Mesmerismus vom Teufel sei, aus der tiefsten Hölle und dass er dorthin bald zurückkehren werde mit all denen, die daran festhielten.

Und dann erlaubte ich ihm, mich zu mesmerisieren, wenn er es fertig brächte. Er versuchte es über eine Stunde lang mit verschiedenen Mitteln und dann gab er auf. Durch den Glauben an Gott war ich in der Lage, seinem Einfluss zu widerstehen, so dass es mich nicht im Geringsten berührte. Early Writings 21 .

Spiritistischer Magnetismus — In New Hampshire wurden wir mit einer Art spiritistischem Magnetismus konfrontiert, der sehr dem Mesmerismus ähnelte. Es war unsere erste Erfahrung dieser Art. Life Sketches of Ellen G. White 79 .

Keiner darf ein willenloses Werkzeug sein — Es ist nicht im Sinne Gottes, dass sich ein Mensch dem Willen eines anderen so unterwirft, dass er in seinen Händen ein willenloses Werkzeug ist. The Ministry of Healing 242 .

Frei von Abhängigkeit von Menschen — Die Heilung der Seele muss frei sein von menschlichen Abhängigkeiten. Sie darf sich nicht an Menschen klammern, sondern muss geistlich gelenkt sein, damit der Mensch Ewigkeitswerte für sich gewinnen kann. Brief 120. Medical Ministry 110.



Kapitel 80: Überhöhtes Selbstwertgefühl, eine Methode Satans*

Die Gefahr der Theorie von der im Menschen liegenden Kraft — Wenn es Satan gelingt, die Menschen so zu verwirren und zu betrügen, dass sie glauben, aus eigener Kraft große und gute Werke tun zu können, verlassen sie sich nicht mehr auf Gott, weil sie davon ausgehen, dass das, was er in ihnen bewirkt, einer eigenen ihnen innewohnenden Kraft zuzuschreiben ist. Sie geben Gott nicht mehr die Ehre, die ihm aufgrund seiner himmlischen Majestät zukommt. Damit hat Satan sein Ziel erreicht und er triumphiert, weil sich die gefallenen Menschen unwissentlich selbst erhöhen. Testimonies for the Church I, 294 .

Der Mensch, sein eigener Maßstab — Satan verführt die Menschen immer noch auf die gleiche Weise, wie er Eva in Eden verführte: durch Schmeichelei, indem er den Wunsch weckt, verbotene Erkenntnis zu erreichen und durch das erregende Gefühl, sich selbst zu erhöhen. Diese Übel verursachten seinen eigenen Niedergang und es ist sein Ziel, durch sie auch die Menschen ins Verderben zu stürzen. „Ihr werdet sein wie Gott“, sagt er ihnen und „ihr werdet wissen, was gut und böse ist.“ 1.Mose 3,5.

Der Spiritismus lehrt, dass der Mensch sich immer weiter entwickelt, bis er einmal selbst Gott ist und ewig lebt. Und außerdem: Jeder Mensch ist nur sich selbst Rechenschaft schuldig, weshalb er auch immer richtig urteilt; der Thron Gottes befindet sich in dir. Ein Verkündiger dieser Lehre formulierte es so: „Als mein spirituelles Gewissen erwachte, begriff ich, dass meine Mitmenschen ungefallenen Nebengötter sind.“ Und wieder ein anderer sagte: „Jedes gerechte und vollkommene Wesen ist Christus.“

So setzt Satan an die Stelle der Gerechtigkeit und Vollkommenheit des ewigen Gottes, der alleine angebetet werden darf, an die Stelle seines vollkommenen gerechten Gesetzes, dem einzigen Maßstab für das menschliche Verhalten, die sündige Natur des Menschen. Er soll Objekt der Anbetung und Maßstab für Gerechtigkeit sein. Das ist Fortschritt, nur leider führt er nicht aufwärts, sondern abwärts. The Great Controversy 554.555 .

Nicht in Christi Lehre enthalten — Ich wurde auf eine Schriftstelle hingewiesen, in welcher der moderne Spiritismus besonders gut beschrieben ist: „Seht zu, dass euch niemand einfange durch Philosophie und leeren Trug, gegründet auf die Lehre von Menschen und auf die Mächte der Welt und nicht auf Christus.“ Kolosser 2,8 ... „Eitler Betrug“ erfüllt das Denken dieser armen Sterblichen. Sie glauben, in ihnen selbst stecke eine solche Kraft, um große Dinge zu leisten, dass sie nicht erkennen, wie sehr sie auf eine höhere Macht angewiesen sind. Ihre Grundsätze und ihr Glauben orientieren sich an der Tradition der Menschen, an den Lehren der Welt und nicht an Christus.

Von Jesus haben sie diese Lehre nicht. In seinen Lehren ist nichts dieser Art zu finden. Er hat arme, sterbliche Menschen nicht auf sich selbst oder auf eine Kraft, die in ihnen wohnt,

verwiesen. Er lenkte ihre Gedanken auf Gott, den Schöpfer des Universums, als Quelle der Kraft und Weisheit. In Vers 18 heißt es weiter: „Lasst euch den Siegespreis von niemandem nehmen, der sich gefällt in falscher Demut und Verehrung der Engel und sich dessen rühmt, was er geschaut hat, und ist ohne Grund aufgeblasen in seinem fleischlichen Sinn.“ Testimonies for the Church I, 297 .

Nur sich selbst verantwortlich — Er hat Tausende ins Verderben getrieben und tut es immer noch, indem er sie dazu verleitet, sich ihren Leidenschaften hinzugeben. Ihr ganzes Wesen wird dadurch verdorben. Und um sein Werk zu vollenden, lässt er durch seine Geister verkündigen, dass wahre Erkenntnis den Menschen über das Gesetz stellt und alles gut ist, weil Gott niemand verurteilt und es Sünde eigentlich gar nicht gibt.

Wenn die Menschen auf diese Weise dazu verführt werden, zu glauben, ihre Wünsche seien oberstes Gebot, sie hätten einen Freibrief und seien nur sich selbst verantwortlich, wen kann es dann verwundern, dass überall Korruption und Unrecht herrschen. Die Massen warten nur auf eine Lehre, die ihnen die Freiheit gibt, allein den Impulsen ihres sündigen Herzens zu folgen. Die Regeln der Selbstbeherrschung werden der Lust geopfert und die seelische und geistige Kraft wird von den niederen Leidenschaften beherrscht. So fegt Satan begeistert Tausende in sein Netz, die vorgeben, bekennende Christen zu sein. The Great Controversy 555.556 .

Luzifer wollte Gottes Macht, aber nicht sein Wesen — Luzifer wollte Gottes Macht, aber nicht sein Wesen. Er strebte nach dem höchsten Platz und jeder Mensch, der sich von seinem Geist leiten lässt, verhält sich ebenso. Das führt unausweichlich zu Feindschaft, Missstimmung und Machtstreben. Der Stärkste gewinnt. Satans Reich ist ein Reich der Gewalt. Jeder betrachtet den anderen als ein Hindernis, das ihm im Weg ist, oder als Trittleiter, auf der er die nächsthöhere Position erreicht. The Desire of Ages 435.435 .

Sturheit vereitelt göttliche Hilfe — Als Gott Mose zu Pharao sandte, brachte ihm dieser göttliches Licht, aber Pharao verweigerte sich und jede Verweigerung verhärtete ihn noch mehr. Hat ihn Gott daran gehindert, sich dem Licht zuzuwenden? Nein, er war den Beweisen gegenüber einfach gleichgültig. Pharao verhärtete sich, weil er das Licht, das offensichtlich leuchtete, nicht annahm. Manuskript 15.

Sturheit und Gewissenhaftigkeit — Wenn du die Briefe liest, die ich nach Oakland geschrieben habe, kannst du dir eine Vorstellung machen von der Sturheit dieses Mannes und seiner Eigenwilligkeit. Er macht nur, was ihm gefällt. Den Rat des Herrn beachtet er nicht und glaubt, es sei ungefährlich, seinen Weg im Licht seines eigenen Feuers zu gehen. Er ist bereit alles und jedes zu tun für das Werk, aber er ist nicht dazu bereit, das zu tun, was in den Augen des Herrn recht ist. Wenn er sich vom Glauben abwendet wie ..., wird er dies zweifelsohne mit großer „Gewissenhaftigkeit“ tun.

Er hat bereits bewiesen, wie gut er Gewissenhaftigkeit vorschieben kann. Ich spreche aus Erfahrung, wenn ich dir sage, dass ich in seine Gewissenhaftigkeit wenig Vertrauen habe. Man kann entweder ein gutes oder ein schlechtes Gewissen haben und dieser Mann betrügt sich selbst diesbezüglich äußerst gründlich. Aufgrund dieses Selbstbetrugs macht er viele Dinge, die seinem eigenen Gedankengut entspringen, aber nicht übereinstimmen mit dem Geist Gottes. Er ist gegen jeden guten Rat immun wie ein Felsbrocken und lässt außer seinen eigenen Ansichten nichts gelten. Brief 48.

Die beängstigende Macht des Selbstbetrugs — Ein Leben ohne den Geist Gottes ist eine traurige Angelegenheit, aber es ist noch viel schlimmer, wenn wir ungeistlich sind und Christus nicht haben, aber denen, die um uns besorgt sind, sagen, dass wir ihre Sorge und ihr Mitgefühl nicht nötig hätten. Die Macht des Selbstbetrugs ist beängstigend. Wie schrecklich, wenn man so mit Blindheit geschlagen ist, dass man Finsternis für Licht hält und Licht für Finsternis! Der treue Zeuge gibt uns den guten Rat, Gold, das im Feuer geläutert ist, weiße Kleider und Augensalbe zu kaufen. Das im Feuer geläuterte Gold ist der Glaube und die Liebe. Es macht das Herz reich, denn es ist durch und durch gereinigt und je mehr es geprüft wird, desto heller scheint es. Testimonies for the Church IV, 88 .

Satans Macht über Menschen, die sich überschätzen — Wie wertlos ist die Hilfe der Menschen, wenn Satan seine Macht über einen Menschen ausübt, der sich selbst überschätzt und nicht weiß, dass er an den Machenschaften Satans teilhat! In seinem übertriebenen Selbstvertrauen läuft er direkt in die Falle Satans und ist gefangen. Er hat die Warnungen in den Wind geschlagen und so ist er Satans Beute geworden. Wenn er seinen Weg in Demut gegangen wäre, hätte er sich rechtzeitig an einem Ort Gottes befunden und damit wäre er in Zeiten der Gefahr sicher gewesen, weil ihn Gott gegen den Feind verteidigt hätte. Brief 126.

Selbstmordgefahr — Die Welt, die so tut, als gäbe es keinen Gott und nur ihren eigenen Wünschen lebt, wird plötzlich erfahren, dass alles zerstört wird und dass sie dieser Zerstörung nicht entkommen kann. Viele leben in dieser selbstsüchtigen Weise bis zum Überdruss, bis sie am Leben verzweifeln und sich selbst töten.

Tanzend und grölend, saufend und rauchend und jede Leidenschaft auslebend ziehen sie ihres Wegs wie ein Ochse zur Schlachtbank. Satan setzt seine ganze Verführungskunst ein, damit die Menschen ihm blindlings folgen, bis der Herr hervorkommt, um die Bewohner der Erde zu bestrafen. Dann wird die Erde die Erschlagenen nicht mehr bedecken und ihr Blut nicht mehr aufnehmen. Die ganze Welt scheint sich auf einem Todesmarsch zu befinden. Manuskript 139. Evangelism 26 .

Ein echtes Lebensgefühl — Welch einen Sieg wirst du erringen, wenn du lernst, die Verheißungen Gottes mit dankbarem Herzen anzunehmen, und dich dafür entscheidest, nur noch auf seine Herrlichkeit zu vertrauen, in Gesundheit und Krankheit, in Reichtum und Armut. Das ist ein völlig neues Lebensgefühl. Du musst dein Ich kreuzigen, wenn du im

Namen Jesu ein Überwinder werden und den Lohn des Glaubens haben möchtest. Testimonies for the Church IV, 221 .

Die schwierigste Sünde — Gott kann zu Menschen, die nur sich selbst leben und sich selbst immer an die erste Stelle setzen, keine Beziehung aufnehmen. Wer sich so verhält, wird am Ende der Letzte sein. Die Sünde, die am schwierigsten abzulegen ist, ist die selbstherrliche Meinung und der Stolz. Sie steht allem Glaubenswachstum im Weg. Wenn ein Mensch seine Charakterfehler nicht sehen will und absolut von sich überzeugt ist, wie kann er dann verändert werden? „Die Starken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken.“ Matthäus 9,12. Wie kann sich jemand verändern, wenn er sich bereits für vollkommen hält? Testimonies for the Church VII, 199.200 .

Demut ist wichtig — Wer glaubt, dass er von dieser Veranstaltung gesegnet nach Hause gehen kann, ohne sein Herz zu demütigen, wird so gehen, wie er gekommen ist. Es kann nichts geklärt werden. Aber, Brüder und Schwestern, lasst uns von Christus Augensalbe erbitten, damit wir sehen lernen. Wir dürfen nicht blind sein, sondern müssen alles genau sehen. Wir dürfen nicht an einem Tag nach Kanaan gehen und am nächsten wieder zurück nach Ägypten. Tag für Tag müssen wir zielstrebig vorwärts gehen. Das Herz tut mir weh und es erfüllt mich mit großer Sorge, wenn ich bedenke, wie viel Segen wir verlieren, weil wir dem Licht immer nur hinterherhinken. Manuskript 56.

Selbsterkenntnis macht demütig — Sich selbst zu erkennen ist sehr wichtig. Echte Selbsterkenntnis führt zur Demut und das gibt dem Herrn die Möglichkeit, die Seele des Menschen zu verändern und seinen Charakter zu formen. Counsels to Parents, Teachers, and Students 419 .

Möglichst weit von Stolz und Überbewertung des Ichs Abstand nehmen — „Wer sagt, dass er in ihm bleibt, der soll auch leben, wie er gelebt hat.“ 1.Johannes 2,6. „Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.“ Römer 8,9. Diese Gemeinschaft mit Jesus bleibt in der Welt nicht unbeachtet. Sie wird bemerkt und es wird darüber gesprochen. Der Christ wird sich der großen Veränderung, die in ihm vorgeht, nicht so sehr bewusst sein, denn je ähnlicher er Christus wird, desto demütiger wird seine Selbsteinschätzung, aber man wird es in seiner Umgebung sehen und spüren.

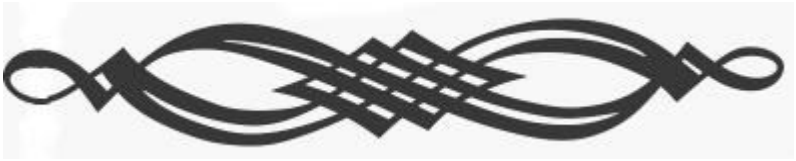
Wer die tiefste Erfahrung mit Gott gemacht hat, ist am weitesten entfernt von Stolz und Überheblichkeit. Solche Menschen haben die demütigste Meinung von sich selbst und die höchste Einschätzung der Herrlichkeit Christi. Sie empfinden, dass der niedrigste Platz in seinem Dienst für sie zu ehrenvoll ist. Testimonies for the Church V, 223 .

Sicherheit besteht darin, dass man sich seiner Schwachheit bewusst ist — Die Menschen müssen nicht nur vor ihren Mitmenschen bestehen, sondern sie werden vom himmlischen Universum beobachtet. Wenn sie nicht um sich selbst fürchten und ihre eigene Schwachheit erkennen, wenn sie sich nicht an ihre früheren Fehler erinnern und bestrebt

sind, sie nicht zu wiederholen, werden sie dieselben Fehler wieder machen und die werden dann Folgen haben, die sie sich nicht ein zweites Mal leisten können. Manuskript 43.

Das Ich zu überwinden ist eine Lebensaufgabe — Unrecht kann nicht gutgemacht werden und die Veränderung des Verhaltens gelingt nicht mit ein paar schwachen Bemühungen. Die Entwicklung eines guten Charakters geschieht nicht an einem Tag und auch nicht in einem Jahr, sondern ist eine Lebensaufgabe. Das Ich zu überwinden ist ein lebenslanger Kampf. Ohne beständiges Bemühen können wir in unserem Glaubensleben nicht vorankommen und die Krone des Siegers nicht erlangen. The Ministry of Healing 452 .

Der Abdruck des Göttlichen — Wir dürfen uns selbst nicht zu wichtig nehmen, weil das den ganzen Menschen verdirbt. Ein Schiff sinkt durch ein einziges Leck und durch ein mürbes Glied zerbricht eine Kette. So kann auch ein ererbter oder erworbener Wesenszug im Herzen wirken und Worte können daraus entstehen, die einen Eindruck hinterlassen, für den wir uns schämen müssen. Wir bauen alle für die Ewigkeit. Unser Charakter muss den Abdruck des Göttlichen tragen und wir müssen eine feine, liebenswürdige Sprache sprechen und uns gerecht verhalten. Das wird vom gesamten Universum beobachtet und dann werden wir als frommer und getreuer Knecht bezeichnet. Brief 91.



Teil 16: Grundsätze und ihre Anwendung

Kapitel 81: Eine ungefährliche Therapie für die Seele*

Die richtige psychische Beeinflussung — Bei der Behandlung von Kranken darf man nicht übersehen, dass die Psyche eine große Rolle spielt. Wenn der richtige Einfluss ausgeübt wird, kann sich das sehr positiv auf den Heilungsprozess auswirken. The Ministry of Healing 241 .

Empfehlung an einen Arzt — Die armen, niedergedrückten Seelen, die dir anvertraut sind, benötigen mehr Aufmerksamkeit, als du ihnen bisher zukommen lässt. Es liegt in deiner Hand, sie auf Jesus hinzuweisen und ihnen bewusst zu machen, dass sie in sein Ebenbild verwandelt werden können. Brief 121. Medical Ministry 112.

Eine Hilfe im Kampf gegen eine überzogene Phantasie — Jeder, der am Wesen Gottes teilhaben will, muss erkennen, dass er sich vom Lustprinzip abwenden muss, denn darin liegt das Verderben der Welt. Die Seele muss beständig und mit Ausdauer gegen üble Phantasien ankämpfen und der Verführung zur Sünde in Wort und Tat widerstehen. Sie muss rein gehalten werden von jeder Befleckung durch den Glauben an den, der uns alleine davon abhalten kann zu sündigen.

Wir müssen uns mit der Heiligen Schrift auseinander setzen und ernsthaft über die Dinge nachdenken, die unsere Erlösung und das ewige Leben betreffen. Die unendliche Barmherzigkeit und Liebe Jesu, das Opfer, das er für uns brachte, ist es wert, dass wir sehr intensiv und ernsthaft darüber nachdenken. Wir sollten uns mit dem Wesen unseres Erlösers und Vermittlers beschäftigen und müssen versuchen, den Erlösungsplan richtig zu verstehen. Jesus kam, um sein Volk von seinen Sünden zu erlösen und über diese Aufgabe, die er freiwillig auf sich nahm, müssen wir nachdenken.

Wenn wir uns beständig mit diesen himmlischen Dingen befassen, wachsen unser Glaube und unsere Liebe. Unsere Gebete entsprechen immer mehr dem Willen Gottes, weil sie von Glauben und Liebe erfüllt sind. Sie werden vernünftiger und inbrünstiger. Unser Vertrauen in Jesus nimmt zu. Dann haben wir eine tägliche, lebendige Erfahrung mit ihm, sind willig und werden durch die Kraft Christi an der Errettung der Menschen, die durch ihn zu Gott finden, beteiligt. The Review and Herald, 12. Our High Calling 113.

Die Seele wird belebt durch die Beziehung zu Gott — In der Natur können wir Gott erkennen und etwas über sein Wesen und das Werk seiner Hände erfahren. Wenn die Seele mit Gott in Berührung kommt und seine Eigenschaften in den Dingen erkennt, die er gemacht hat, gewinnt sie an Kraft. Angesichts der Schönheit und Großartigkeit der Natur staunen wir und werden still, aber unsere Seele wird neu belebt, wenn wir mit dem ewigen Gott in Berührung kommen und seine wunderbaren Werke sehen. Die Gemeinschaft mit Gott in demütigem Gebet entwickelt und stärkt die geistigen und seelischen Fähigkeiten.

Die geistliche Kraft nimmt zu, wenn man die Gedanken auf geistliche Dinge ausrichtet. The Youth‘s Instructor, 13.

Bewahrt eure Seele vor negativen Gedanken — Dem Apostel lag daran, die Gläubigen zu lehren, wie wichtig es ist, die Gedanken davon abzuhalten, sich mit verbotenen Dingen zu befassen und seelische Kraft für nutzlose Dinge zu verschwenden. Wer den Versuchungen Satans nicht zum Opfer fallen will, muss seine Seele vor negativen Gedanken bewahren. Er darf keine Dinge lesen, hören oder sehen, die unreine Gedanken verursachen könnten. Man darf nicht zulassen, dass sich der Geist ungehindert mit allem beschäftigt, was der Feind der Seele an ihn heranzuführen versucht.

Man muss das Herz sorgfältig davor bewahren, dass nicht durch schlechte Einflüsse von außen das Schlechte, das in uns schlummert, geweckt wird und die Seele dann in Finsternis wandern muss. The Acts of the Apostles 518 .

Die persönliche Ausstrahlung — Das, was ein Mensch denkt und wie er sich verhält, macht seine persönliche Ausstrahlung aus, die von anderen unbewusst aufgenommen wird und sie beeinflusst. Oft ist diese unbewusste Ausstrahlung vergiftet und beeinflusst andere Menschen moralisch in negativer Weise. Testimonies for the Church V, 111 .

Eine Ausstrahlung, die Licht und Frieden verbreitet — Christus hat alle Voraussetzungen geschaffen, die es ermöglichen, dass seine Gemeinde aus bekehrten Menschen besteht, die die Herrlichkeit Emmanuels besitzen und ein Licht für die Welt sind. Es ist seine Absicht, dass jeder Christ eine geistliche Ausstrahlung hat, die Licht und Frieden verbreitet. Er wünscht sich, dass man in unserem Leben seine Freude erkennen kann.

Der christliche Geist, der in uns wohnt, muss sich durch die christliche Liebe, die wir verbreiten, offenbaren. Ein gottergebener Mensch kann die ganze Fülle der Liebe Gottes haben und sie weitergeben an andere. Christ‘s Object Lessons 419 .

Von Gott abhängig bleiben — Viele sind nicht in der Lage, ihre Zukunft zu planen. Sie sind unentschieden und haben ihr Leben nicht im Griff. Sie wissen nicht so recht, wie es weitergehen soll und das erfüllt sie mit Angst und Unruhe. Das Leben der Kinder Gottes ist eine Pilgerreise; das dürfen wir nicht vergessen. Wir verfügen nicht über die Weisheit, unser Leben genau vorauszuplanen. Wir können nicht unsere Zukunft bestimmen. „Durch den Glauben wurde Abraham gehorsam, als er berufen wurde, in ein Land zu ziehen, das er erben sollte; und er zog aus und wusste nicht, wohin er käme.“ Hebräer 11,8.

Christus verfolgte in seinem Erdenleben keine eigenen Ziele, sondern akzeptierte das, was Gott mit ihm vorhatte. Jeden Tag entfaltete Gott seine Absichten mit ihm. Und in dieser Weise sollen wir uns einfach darauf verlassen, dass Gott in unserem Leben seinen Willen verwirklichen wird. Wenn wir ihm unseren Lebensweg anvertrauen, wird er unsere Schritte lenken. The Ministry of Healing 478.479 .

Der Wert der Beschäftigungstherapie — Es wurde mir gezeigt, dass es für die meisten Patienten hilfreicher wäre, sie mit einer leichten Tätigkeit zu beschäftigen, als sie zur Untätigkeit zu verurteilen. Man sollte sie sogar regelrecht dazu auffordern, denn wenn der Mensch aktiv bleibt und sein Geist angeregt wird, ist das von großem Vorteil für die Genesung. Wenn man einem Menschen, der sein ganzes Leben überlastet war mit Arbeit, zur Untätigkeit verurteilt, hat das in neun von zehn Fällen negative Folgen.

Das war auch so der Fall bei meinen Mann. Es wurde mir gezeigt, dass es sinnvoller ist, wenn er sich an der frischen Luft körperlich betätigt, als wenn er sich untätig im Haus aufhält. Wenn das nicht möglich ist, hilft auch eine leichte Beschäftigung im Haus. Ein Mensch, der etwas zu tun hat, wird abgelenkt und beschäftigt sich nicht dauernd mit seinen Krankheitssymptomen und Wehwehchen und es bewahrt ihn auch vor Heimweh. Testimonies for the Church I, 567.568 .*

Sinnvoll eingesetzte körperliche Betätigung — Wenn Kranke oder Behinderte nichts haben, womit sie sich die Zeit vertreiben können, kreisen ihre Gedanken um sich selbst und sie werden trübsinnig und schlecht gelaunt. Oft denken sie nur an ihren schlechten Zustand und halten sich dann für kränker, als sie wirklich sind, und bilden sich ein, dass sie absolut nichts mehr tun können.

In solchen Fällen wird sich eine gezielte Beschäftigungstherapie als unverzichtbares Heilmittel erweisen. Durch die Tätigkeit der Hände wird ihr Wille angeregt und das ist es, was diese Kranken brauchen. Wenn der Wille brachliegt, wird die Phantasie in eine falsche Richtung gelenkt und die Widerstandskraft gegen die Krankheit lässt nach. The Ministry of Healing 478.478 .

Wer andere tröstet, tröstet auch sich selbst — Oft wird zum Gebet aufgefordert für die Kranken, Notleidenden und die Entmutigten und das ist richtig so. Wir sollen darum beten, dass Gott die dunklen Gedanken verdrängt und die traurigen Herzen tröstet. Aber Gott hilft dann, wenn wir uns unter seinen Segen stellen. Wenn wir für diese Notleidenden beten, sollten wir sie dazu anregen, denen zu helfen, die noch mehr leiden als sie selbst. Es wird hell im eigenen Herzen, wenn wir versuchen anderen zu helfen. Wenn wir uns darum bemühen, andere zu trösten mit dem Trost, den wir selbst empfangen haben, werden wir auch selbst dadurch gesegnet. The Ministry of Healing 256 .

Ruhe und Erholung — Ich habe dir etwas zu sagen: Kannst du mir nicht versprechen, dass du deinen Körper, den Tempel des Herrn, nicht mehr so überlastest und arbeitest, wenn du dich eigentlich ausruhen solltest? Um klar denken zu können und ordentlich zu sprechen, musst du auch deinem Geist Ruhe gönnen. Du nimmst dir einfach nicht die Zeit, um dich richtig auszuruhen. Dein Kopf und deine Nerven sind übermüdet und es wäre gut, wenn du in dieser Beziehung etwas ändern würdest ... Wir müssen unsere Fähigkeiten richtig einschätzen lernen und dürfen unsere körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte nicht überfordern. Du brauchst einen klaren, geduldigen Geist, damit du alles durchstehen kannst,

was auf dich zukommt. Du brauchst eine starke Beziehung nach oben. Gehe im Glauben voran und überlasse die Ergebnisse Gott. Und wenn du dein Bestes gegeben hast, sei guten Muts! Glaube einfach und halte dich an Gott! Der Feind versucht dich in eine Richtung zu drängen, die zu einer Niederlage führt, aber das kannst du dir nicht leisten. Du kannst keine unsicheren Entscheidungen treffen. Du musst dich unter den Einfluss stellen, den du gewinnst durch Weisheit und Besonnenheit. Brief 121.

Ruhe und Erholung sind notwendig — Es wurde mir gezeigt, dass die Sabbathalter zu schwer arbeiten und sich keine Abwechslung und Ruhe gönnen. Menschen, die körperlich arbeiten, brauchen eine Zeit der Erholung, und solche, die überwiegend geistig arbeiten, noch viel mehr. Es ist weder zu unserer Erlösung noch zur Verherrlichung Gottes notwendig, dass wir unausgesetzt und im Übermaß arbeiten, auch nicht, wenn es sich um Glaubensangelegenheiten handelt.

Natürlich gibt es eine Art von Unterhaltung, die wir nicht gutheißen können, so wie Tanzen, Kartenspielen, Schach etc., weil sie nicht im Sinne Gottes sind. Diese Art von Unterhaltung kann viel Unheil anrichten, denn sie hat einen sehr erregenden Einfluss und kann bei manchen Menschen zur Spielleidenschaft und zur Sucht führen. Alle Dinge, die zur Abhängigkeit führen können, müssen von Christen abgelehnt und durch harmlose Vergnügungsarten ersetzt werden. Testimonies for the Church I, 514 .

Wenn wir uns auf Gott verlassen, werden wir nicht entmutigt — In seiner Gnade hat dich Gott am Leben gelassen. Er erwartet nicht von dir, dass du alles alleine schaffst, völlig unabhängig von seiner Kraft, denn nur mit ihm kann es dir wirklich gelingen. Also jammere nicht, sondern blicke auf Jesus, den Anfänger und Vollender. Ruhe dich aus und mache nur das, was dich körperlich und geistig nicht überfordert, aber meine nicht, dass du dich gleich wieder um alles kümmern und eine so große Last auf dich nehmen musst, dass es dir schwer fällt, deine eigene Seele unter Gottes Liebe zu erhalten.

Der Weinberg gehört dem Herrn und es ist sein Werk. Er erwartet von dir, dass du so arbeitest, dass du körperlich, geistig und seelisch gesund bleibst. Bedenke, dass du mit himmlischen Helfern zusammenarbeiten kannst. Erlaube dem Feind nicht, sich in die „Firma“ einzuschleichen. Nimm deine Aufträge von Gott entgegen und lass dich nicht entmutigen, weil du nur dein Menschenmögliches tun kannst. Der ewige Gott wird deine Arbeit mit seiner Kraft unterstützen. Glaube nicht, dass du Unmögliches schaffen musst und erwarte es ebenso wenig von anderen.

Paulus pflanzte und Apollos hat gegossen, aber Gott gibt das Wachstum. Siehe 1.Korinther 3,6. „Du Herr hast am Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind seiner Hände Werk. Sie werden vergehen, du aber bleibst.“ Psalm 102,26-28. „Sie werden alle veralten wie ein Gewand; und wie einen Mantel wirst du sie zusammenrollen, wie ein Gewand werden sie gewechselt werden. Du aber bist derselbe, und deine Jahre werden nicht aufhören.“ Hebräer 1,10-12; Brief 86.

Persönliche Bemühungen sind notwendig — Die Opfer von Abhängigkeiten und üblen Gewohnheiten müssen begreifen, dass es auf ihren persönlichen Willenseinsatz ankommt. Es können sich andere noch so sehr um sie bemühen, Gottes Gnade kann großzügig über sie ausgegossen werden, Christus und die Engel können sich um sie sorgen, aber das nützt alles nichts, wenn sie sich nicht aufraffen und selbst mitkämpfen ... Unter dem Druck der Versuchung und dem fast unwiderstehlichen Wunsch, der Sucht nachzugeben, schreit so mancher Mensch: „Ich kann mich nicht von diesem Übel lösen!“ Sagt ihm, dass er es kann und dass er es muss. Es kann sein, dass er immer wieder rückfällig geworden ist, aber das muss nicht so bleiben. Er hat wenig seelische Kraft und wird von seinem sündigen Leben beherrscht. Seine Versprechen und guten Vorsätze sind auf Sand gebaut. Er weiß um seine vielen gebrochenen Versprechen und das schwächt sein Selbstvertrauen und lässt ihn glauben, Gott könne seine schwachen Bemühungen nicht annehmen, aber er braucht nicht zu verzweifeln. The Ministry of Healing 174.175 .

Ein Ziel ist wichtig — Jede Art von Erfolg setzt voraus, dass man ein Ziel hat. Wenn jemand im Leben wirklich Erfolg haben möchte, muss er sich stets ein Ziel vor Augen halten, das zu erreichen es wert ist. Ein solches Ziel wird der Jugend heute angeboten. Education 262 .

Das höchste geistige Ziel — Die Erkenntnis Gottes finden wir in seinem Wort. Der Versuch, wahre Frömmigkeit zu leben und sich täglich Gott zu übergeben, ist das höchste geistige Ziel, das ein Mensch für Seele, Geist und Körper anstreben kann. Und wenn wir unser Leben in der Gesamtheit in dieser Weise Gott übergeben, bewahrt uns das vor Selbstüberschätzung. Wenn wir teilhaben dürfen an der göttlichen Kraft, streben wir nach seiner Weisheit und setzen unsere Fähigkeiten gewissenhaft zur Ehre Gottes und zum Segen unserer Mitmenschen ein. Wir erhalten diese Fähigkeiten von Gott und sollten sie als Talente verstehen, die wir in seinem Dienst einsetzen sollen. Manuskript 16.

Positive Eigenschaften fördern die Gesundheit — Mut, Hoffnung, Glauben, Mitgefühl und Liebe fördern die Gesundheit und verlängern das Leben. Zufriedenheit und ein fröhlicher Geist erhalten Leib und Seele gesund. „Ein fröhliches Herz tut dem Leibe wohl; aber ein betrübtes Gemüt lässt die Gebeine verdorren.“ Sprüche 17,22; The Ministry of Healing 241 .

Kapitel 82: Die Rolle der Wissenschaft in unserem Leben

Wissen, Kraft, Güte und Charakter — Eine gute Bildung kann nicht auf wissenschaftliche Erkenntnis und literarische Werke verzichten, aber sie setzt andere Wertmaßstäbe. Frömmigkeit ist wichtiger als Kraft und Charakterbildung wichtiger als die Anhäufung von Schulwissen. Menschen mit einem edlen Charakter benötigt die Welt mehr als hochintelligente. Sie braucht Menschen, die Begabung und die Fähigkeit zu festen Grundsätzen in sich vereinen. Education 225 .

Gott ist der Urheber der Wissenschaft — Gott ist der Urheber der Wissenschaften. Die wissenschaftliche Forschung eröffnet uns ein weites Feld an Informationen und Erkenntnissen, die es uns ermöglichen, Gott in seiner Schöpfung zu erkennen.

Es ist Unwissenheit, die den Skeptizismus unterstützt und sich dabei auf die Wissenschaft beruft. Wahre Wissenschaft liefert immer wieder neue Fakten, die auf die Weisheit und die Macht Gottes hinweisen. Das Wort Gottes und die Wissenschaft stimmen miteinander überein, wenn man die Dinge richtig einordnet. Gemeinsam führen sie uns zu Gott, indem sie uns auf die klugen, sinnvollen Gesetzmäßigkeiten aufmerksam machen, nach denen sie funktionieren. Counsels to Parents, Teachers, and Students 426 .

Wissenschaft und Glaube — Wahres Wissen kommt von Gott. Satan weckte in unseren ersten Eltern den Wunsch nach spekulativem Wissen, indem er ihnen erklärte, sie könnten mehr wissen und dadurch ihre Situation entscheidend verbessern. Dazu müssten sie allerdings eine Richtung einschlagen, die Gottes heiligem Willen widerspreche, denn Gott sei nicht bereit, ihnen das höchste Wissen zu erlauben. Gott hatte nicht die Absicht, sie in Erkenntnisse einzuweihen, die im Zusammenhang mit dem Ungehorsam standen. Aber das war das Wissensgebiet, in das Satan Adam und Eva einführen wollte, und dasselbe Angebot macht er der Welt heute durch seine Versuchungen ...

Nur wenige große Männer der Welt und der Gelehrten können zum Gehorsam gegenüber den Geboten Gottes bekehrt werden, weil sie die Wissenschaften losgelöst vom Glauben sehen und meinen, dass jedes ein Gebiet für sich sei und beides sich nicht miteinander vereinbaren lasse. Gott bietet ihnen jedoch ein weites Forschungsgebiet, auf dem sie ihr Wissen vervollkommnen könnten, aber dieses Wissen ist nur unter der Anleitung Gottes zu erreichen. Es ist an die unverrückbaren Gebote Gottes geknüpft und die Forschungsergebnisse könnten ein großer Segen sein. Testimonies for the Church V, 503 .

Wissen ist Macht — Das richtige Wissen ist Macht und Gottes Absicht ist es, dass an unseren Schulen dieses Wissen vermittelt wird als Vorbereitung auf die Arbeit, die getan werden muss in der Zeit, die dem Ende der Welt vorausgeht. Counsels to Parents, Teachers, and Students 19 .

Wissenschaft und Glauben in Übereinstimmung — Das College in Battle Creek wurde errichtet, um dort die Wissenschaften in Übereinstimmung mit dem Glauben zu unterrichten und um die Studenten zu Jesus zu führen, von dem alle wahre Erkenntnis kommt. Bildung ohne Glauben ist eine Bildung ohne den eigentlichen Glanz und Wert.

Ich habe versucht, den Studenten klar zu machen, dass unsere Schule ein höheres Bildungsniveau haben muss als andere Einrichtungen dieser Art, weil wir den jungen Menschen einen Blick für die höheren Ziele im Leben eröffnen und sie zur rechten Sicht ihrer irdischen Pflichten und ihrer ewigen Interessen führen möchten. Das große Ziel dieser Schule ist es, ihnen den richtigen Blick zu vermitteln und ihnen zu zeigen, dass zwischen Wissenschaft und Glauben eine Übereinstimmung besteht. Testimonies for the Church IV, 274 .

Wissenschaftliche Erkenntnisse sind wichtig — Junge Männer, die als Prediger, Buchevangelisten oder als Arbeiter von Haus zu Haus dienen möchten, sollten zuerst eine solide Ausbildung und spezielle Vorbereitung für ihre Aufgabe erhalten. Ungebildete, unvorbereitete junge Menschen sind nicht in der Lage, sich mit dem Wort Gottes mit hochtalentierten, gebildeten Menschen auseinander zu setzen. Sie müssen fähig sein, den eigenartigen Fehlern zu entgegnen, die sich aus der Verbindung zwischen Religion und Philosophie entwickelt haben. Das verlangt sowohl gute wissenschaftliche Kenntnisse als auch ein umfassendes Wissen über die Wahrheiten der Heiligen Schrift. Glaube und Werke 81 .

Die wichtigste Wissenschaft — Wissen ist Macht, aber in der Erkenntnis, dass Jesus als Mensch auf diese Erde kam, steckt eine größere Kraft. Die „Wissenschaft“ der Erlösung ist die wichtigste Erkenntnis, die man in der Vorbereitungsschule auf dieser Erde erwerben kann. Die Weisheit Salomons ist erstrebenswert, aber die Weisheit Christi ist noch wesentlich wichtiger. Wir können Christus nicht nur durch Lernen erreichen, aber durch ihn können wir die höchste Stufe des Lernens erklimmen. Es ist wichtig, dass die Schüler eine gute Ausbildung in Kunst, Literatur, in Handel und Handwerk erhalten, aber an erster Stelle sollte stehen, sie mit Gott und seinem Willen vertraut zu machen. Counsels to Parents, Teachers, and Students 19 .

Christus lehrte die wichtigste aller Wissenschaften — Ohne Zwang und Gewalt führt Christus die Menschen zur Übereinstimmung mit dem Willen Gottes. Das ist eine wahre Wissenschaft, denn durch sie geschehen große Veränderungen an Geist und Seele — Veränderungen, die im Leben eines jeden Menschen stattfinden müssen, der durch die Tore der heiligen Stadt Gottes gehen möchte. Brief 155. My Life Today 340.

Forschung steht nicht im Widerspruch zur Offenbarung — Gott ist die Grundlage aller Dinge. Wahre Wissenschaft stimmt mit seinen Werken überein; wahre Bildung führt zum Gehorsam gegen seinen Willen. Die wahre wissenschaftliche Forschung eröffnet uns neue Wunder in der Natur. Sie reicht weit und dringt tief ein, aber sie bringt nichts, was im

Widerspruch zur Offenbarung Gottes steht. The Signs of the Times, 20. The S.D.A. Bible Commentary VII, 916.

Die Wissenschaft kann keine göttlichen Geheimnisse ergründen — „Was verborgen ist, ist des Herrn, unseres Gottes; was aber offenbart ist, das gilt uns und unsern Kindern ewiglich, dass wir tun sollen alle Worte dieses Gesetzes.“ 5.Mose 29,28. Wie Gott genau die Erde erschuf, hat er den Menschen niemals offenbart. Es wird den Menschen nicht gelingen, die Geheimnisse des höchsten Gottes zu erforschen. Seine schöpferische Kraft ist so unbegreiflich für uns wie seine Existenz. Patriarchen und Propheten 113 .

Die Bibel ist unsere Anleitung für die Forschung — Um etwas über die frühe Geschichte dieser Erde, die Erschaffung des Menschen und den Sündenfall zu erfahren, sind wir auf die Bibel angewiesen. Wenn wir auf das Wort Gottes verzichten, bleibt nicht viel mehr übrig als Fabeln und Vermutungen. Das bringt die Menschen auf seltsame und außerordentlich konfuse Gedanken, die sie auf eine falsche Fährte führen.

Wir brauchen die authentische Geschichte der Entstehung der Erde, den Fall Luzifers und die Einführung der Sünde in die Welt. Ohne Bibel sind wir auf Theorien angewiesen, die nicht stimmen. Sie bewirken Aberglauben und einen falschen Wissenschaftsglauben. Aber da wir in der Bibel die wahre Geschichte der Entstehung der Welt haben, brauchen wir uns nicht mit menschlichen Vermutungen und unzuverlässigen Theorien herumzuplagen. Wo immer Christen sich aufhalten, ist es ihnen möglich, Gemeinschaft mit Gott zu haben. Und es ist ihr gutes Recht, sich mit geistlich orientierten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu beschäftigen. Sie können zunehmen an Weisheit und Verstand wie Daniel. „... Und es wurde unter allen niemand gefunden, der Daniel, Hananja, Mischael und Asarja gleich war. Und sie wurden des Königs Diener. Und der König fand sie in allen Sachen, die er sie fragte, zehnmal klüger und verständiger als alle Zeichendeuter und Weisen in seinem ganzen Reich.“ Daniel 1,19.20; The Review and Herald, 10.

Alle Wahrheit ist folgerichtig — Diese Menschen haben den einfachen Glauben verloren. Wir brauchen einen festen Glauben an die göttliche Autorität des Wortes Gottes. Die Bibel kann nicht durch menschliche wissenschaftliche Ideen überprüft werden, denn menschliches Wissen ist keine zuverlässige Anleitung. Skeptiker, die die Bibel lesen, um darin Widersprüchliches zu finden, werden durch ihr unvollkommenes wissenschaftliches Verständnis durchaus etwas zu kritisieren finden, aber wenn sie es richtig einordnen, werden sie keinen wirklichen Widerspruch entdecken. Mose schrieb unter der Anleitung des Geistes Gottes und wer sich in aufrichtiger Weise mit der Geologie auseinander setzt, wird feststellen, dass sie nicht im Widerspruch zu seinen Aussagen steht. Alle Wahrheit, ob sie die Natur betrifft oder die Offenbarung, ist folgerichtig in ihren Aussagen. Patriarchen und Propheten 114 .

Vor falschem wissenschaftlichem Denken in Acht nehmen — Wir müssen uns ständig vor falschem wissenschaftlichem Denken in Acht nehmen, vor allen Dingen im Bereich der

Geologie und anderen Richtungen, die fälschlicherweise als Wissenschaften bezeichnet werden, obwohl sie sehr weit von der Wahrheit entfernt sind. Die Theorien mancher großer Männer muss man sorgfältig filtern und untersuchen nach den geringsten Zeichen des Unglaubens. Wenn ein Lehrer auch nur ein winziges Samenkorn davon aufnimmt und weitergibt an die Schüler unserer Schulen, kann daraus eine Ernte des Unglaubens entstehen. Der Herr hat uns eine hervorragende Denkfähigkeit gegeben und die sollten wir einsetzen für seinen Dienst. The Review and Herald, 1. The S.D.A. Bible Commentary VII, 916.

Der Geist Gottes weckt den Drang nach Wissen — Wissen ist Macht, aber nur dann, wenn es mit echter Frömmigkeit gepaart ist. Das Streben danach muss vom Geist Gottes geweckt werden, damit es einem guten Zweck dient. Je enger unsere Beziehung zu Gott ist, desto besser verstehen wir, worin echtes Wissen besteht und welchen Wert es für uns hat. Die Eigenschaften Gottes, die sich in seinen Werken ausdrücken, kann man am besten begreifen, wenn man Wissen über den Schöpfer aller Dinge und Urheber der Wahrheit erwirbt. Wer über dieses Wissen verfügt, kann höchste Ziele erreichen, denn unter dem Einfluss des Geistes Gottes kann er seine Talente am besten entfalten. Counsels to Parents, Teachers, and Students 38 .

Handlanger des Glaubens — Wir brauchen Schulen, die auf dem Glauben aufgebaut sind und deren Lehrstoff sich am Wort Gottes orientiert. Es muss in diesen Schulen ein anderer Geist herrschen als üblich. Jeder Bereich der Bildung muss durch den Glauben geprägt sein. Wir müssen uns ernsthaft um Gottes Mitwirken bemühen, dann werden wir nicht vergeblich darum bitten.

Auf die Verheißungen des Wortes Gottes dürfen wir uns verlassen. Wir dürfen auch sicher sein, dass der himmlische Lehrer anwesend sein wird. Der Geist des Herrn wird sich ausbreiten wie in den Schulen der Propheten und alles, was wir anstreben, wird Gott anempfohlen. Die Wissenschaft ist dann wie bei Daniel in erster Linie ein Handlanger des Glaubens und ihr wichtigstes Bestreben ist die Rettung von Menschen — Körper, Seele und Geist — und die Verherrlichung Gottes durch Jesus Christus. The Signs of the Times, 13. Fundamentals of Christian Education 99.

Kapitel 83: Leben im Alter

Die Brauchbarkeit hört nicht auf — Alte Menschen benötigen die Hilfe ihrer Familien. Wenn sie von Brüdern und Schwestern im Glauben aufgenommen werden, hilft ihnen das über den Verlust des eigenen Heimes hinweg. Man kann sie an den Hausarbeiten beteiligen, denn das wird ihnen das Gefühl vermitteln, noch nicht ganz nutzlos zu sein. Lasst sie spüren, dass euch ihre Hilfe wertvoll ist und sie noch immer einen Beitrag leisten können, um anderen zu helfen. Das wird sie aufmuntern und ihnen die Freude am Leben erhalten. The Ministry of Healing 204 .

Die gewohnte Umgebung erhalten — Soweit es möglich ist, sollte man den Menschen, wenn ihre Haare grau und ihre Schritte unsicher werden, ihre gewohnte Umgebung erhalten. Sie sollten ihre Freunde und Bekannten nicht verlieren, sondern gemeinsam mit Glaubensgeschwistern, die sie kennen und lieben, Gottesdienst feiern dürfen. Man muss liebevoll und feinfühlig mit ihnen umgehen. The Ministry of Healing 204 .

Altenheime sind nicht die beste Lösung — Die Angelegenheit, wie wir für unsere alten Brüder und Schwestern sorgen sollen, die kein Zuhause mehr haben, ist eine Frage, die sich immer wieder stellt. Was können wir für sie tun? Der Herr hat mir wiederholt gezeigt, dass Altenheime nicht die beste Lösung sind. Es ist nicht nur ein Vorteil, wenn an einem Ort nur alte Menschen zusammenleben,

und sie sollten auch nicht ihr Zuhause verlassen müssen, um versorgt zu werden. Es ist besser, wenn sie von Familienmitgliedern betreut werden. Wenn das nicht möglich ist, sollte die Gemeinde diese Aufgabe übernehmen. Das ist eine Pflicht, aber auch ein Vorrecht. Wer den Geist Christi hat, wird alten Menschen mit Achtung und Freundlichkeit begegnen. Testimonies for the Church VI, 272 .

Eine Bereicherung für unser Leben — Wenn wir einen alten, hilflosen Menschen in unserer Familie haben, ist das eine wunderbare Gelegenheit, mit Christus zusammenzuarbeiten und seine Barmherzigkeit anderen zu zeigen. Die Begegnung zwischen Alt und Jung kann ein Segen für beide sein. Die jungen Menschen können Sonnenschein ins Leben der Alten bringen. Wenn sich das Leben dem Ende zuneigt, ist es gut, wenn man Kontakt zu jungen Menschen hat und etwas von ihrer Lebensfreude und Hoffnung miterlebt. Und die jungen Menschen können von der Lebensweisheit und Erfahrung der Alten profitieren, aber vor allem müssen sie lernen, selbstlos zu dienen.

Es wäre für viele Familien ein großer Segen, wenn sie einen Angehörigen bei sich hätten, der auf ihre Hilfe und Fürsorge angewiesen wäre. Das Familienleben würde dadurch bereichert und alle, Alt und Jung, wären darauf angewiesen, in christlicher Art und Weise

miteinander umzugehen und so Schätze im Himmel zu sammeln. The Ministry of Healing 204.205 .

Gemeinsamkeiten von Alt und Jung — Es berührt mich sehr, wenn ich sehe, wie Alt und Jung voneinander abhängig sind: Wenn sich die jungen Menschen bei den älteren Rat holen und von ihrer Lebensweisheit profitieren und wenn umgekehrt die Alten von den Jungen Hilfe und Mitgefühl erhalten. So sollte es sein. Es ist im Sinne Gottes, dass junge Menschen sich zu alten hingezogen fühlen, ihre Freundschaft suchen und so liebevolle Beziehungen entstehen zwischen ihnen und denen, die nicht mehr lange Zeit zu leben haben. Brief 6. Sons and Daughters of God 161.

Fürsorge für die alten Eltern — Eltern haben ein Anrecht auf Liebe und Achtung wie kein anderer. Gott selbst hat den Eltern die Verantwortung übertragen, dass sie für die ihnen anvertrauten Seelen in den frühen Jahren der Kindheit die Stellvertreter Gottes sein sollen. Und wer die berechtigte Autorität seiner Eltern zurückweist, weist die Autorität Gottes zurück. Das fünfte Gebot verlangt von Kindern nicht nur, dass sie ihre Eltern achten und ehren und ihnen gehorchen, sondern auch, dass sie ihnen mit Liebe und Fürsorge begegnen, ihre Last erleichtern und auf ihren guten Ruf achten und sie versorgen, wenn sie alt werden. Auch die Achtung vor Predigern, leitenden Persönlichkeiten und allen, die von Gott Autorität erhalten haben, ist in diesem Gebot eingeschlossen. Patriarchen und Propheten 308 .

Im fortgeschrittenen Alter lässt die Kraft nach — Wer alte Menschen betreut, sollte bedenken, dass sie warme, gemütliche Zimmer brauchen. Im fortgeschrittenen Alter lässt die Kraft nach und die Menschen sind weniger widerstandsfähig gegen ungesunde Einflüsse, deshalb benötigen ältere Menschen besonders viel Sonnenlicht und frische Luft. The Ministry of Healing 275 .

Anpassung an die nachlassende seelische und geistige Kraft — Es kommt häufig vor, dass ältere Menschen nicht akzeptieren können, dass ihre geistige und seelische Kraft nachlässt. Sie verkürzen ihre Tage, weil sie Aufgaben übernehmen, die sie eigentlich ihren Kindern überlassen sollten. Satan bemächtigt sich oft ihrer Vorstellungskraft und führt sie dazu, ständig in Sorge zu sein wegen ihres Geldes. Sie werden geizig, horten ihr Geld und es wird zu ihrem Götzen. Manchmal gönnen sie sich nichts und arbeiten über ihre Kräfte, damit sie nichts von ihrem Geld ausgeben müssen. So bringen sie sich in eine missliche Lage aus Angst, die könnten verarmen. Diese Ängste kommen von Satan. Er beeinflusst sie so, dass sie sklavische Angst vor Armut haben, und verführt sie zu Eifersüchteleien und nimmt ihnen ihr positives Lebensgefühl. Solche Menschen sind nicht mehr normal, wenn es um Geldangelegenheiten geht.

Wenn sie sich so verhalten würden, wie Gott es möchte, könnten sie einen glücklichen und angenehmen Lebensabend haben. Haben sie Kinder, denen sie vertrauen können und die vernünftig mit den Dingen umgehen, sollten sie sich von ihnen helfen lassen. Wenn sie das

nicht zulassen, wird Satan ihre nachlassende geistige Kraft für sich ausnutzen und ihr Leben bestimmen. Sie sollten ihre Sorgen und Nöte ablegen und die Zeit, die sie noch haben, so angenehm wie möglich verbringen und sich auf den Himmel vorbereiten. Testimonies for the Church I, 423.424 .

Das Kurzzeitgedächtnis lässt nach — Wer im Dienst Gottes alt geworden ist, wird feststellen, dass sein Kurzzeitgedächtnis nachlässt und er die Dinge, die um ihn her geschehen, schnell wieder vergisst. Dafür erinnert er sich jedoch sehr genau an die Geschehnisse seiner Kindheit. Es wäre gut, wenn sich die Jugend dessen bewusst wäre, denn das bedeutet, dass man in der Jugend ein reines, ordentliches Leben führen muss, weil der Lebenswandel, den man als junger Mensch führt, im Alter wieder eine Rolle spielt. The Youth‘s Instructor, 25. Sons and Daughters of God 78.

Wesenszüge verstärken sich im Alter — Es wurde mir gezeigt, wie David Gott darum bat, ihn im Alter nicht zu verlassen, und aus welchem Grund er so ernsthaft darum betete. Er sah, dass die meisten alten Menschen in seiner Umgebung nicht sehr glücklich waren und sich die unvorteilhaften Wesenszüge im Alter verstärkten. Menschen, die engstirnig und missgünstig veranlagt sind, werden dies auf unangenehme Weise im Alter noch mehr. Wenn sie eifersüchtig, nörglerisch und ungeduldig sind, verstärken sich auch diese Eigenschaften im Alter. Testimonies for the Church I, 422 .

Unbeherrschte Eifersucht und ein schlechtes Urteilsvermögen — David war beunruhigt, weil er sah, dass Könige und Adelige, die scheinbar in ihren jüngeren Jahren ein gottesfürchtiges Leben geführt hatten, im Alter plötzlich eifersüchtig auf ihre besten Freunde und Angehörigen wurden. Sie lebten ständig in Angst, dass ihre Freunde nur aus eigensüchtigen Motiven Kontakt zu ihnen suchten. Sie hörten auf die hinterhältigen Ratschläge und Einflüsterungen von Fremden, statt sich wie früher auf ihre Freunde zu verlassen, denen sie vertrauen konnten. Ihre unbeherrschte Eifersucht flammte oft auf, nur weil nicht alle ihrer Meinung waren. Ihr Neid untereinander war fürchterlich. Oft glaubten sie, ihre eigenen Kinder und Verwandten wünschten ihnen den Tod, damit sie ihren Platz einnehmen, ihren Reichtum an sich reißen und die Verehrung auf sich lenken könnten, die bisher sie empfangen hatten. Und manche wurden dermaßen von dieser Eifersucht beherrscht, dass sie ihre eigenen Kinder umbrachten. Testimonies for the Church I, 422.423 .

David betet für sein Alter — David stellte fest, dass manche, obwohl sie als jüngere Menschen ein gerechtes Leben geführt hatten, im Alter die Selbstbeherrschung zu verlieren schienen. Satan griff in ihr Leben ein und machte sie ruhelos und unzufrieden. Er sah, dass viele der Älteren scheinbar von Gott verlassen und den Angriffen ihrer Feinde und der Lächerlichkeit preisgegeben waren.

David war tief bewegt und beunruhigt, wenn er an sein eigenes Alter dachte. Er befürchtete, Gott könnte auch ihn allein lassen und sein Leben könnte eine ebenso unglückliche Wende

nehmen wie das der alten Menschen, deren Lebenslauf er beobachtet hatte. Er befürchtete, dass dann auch er den Angriffen der Feinde des Herrn ausgesetzt wäre. Das war eine große Last auf seiner Seele und er betete ernsthaft zu Gott: „Verwirf mich nicht in meinem Alter, verlass mich nicht, wenn ich schwach werde.“ „Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt und noch jetzt verkündige ich deine Wunder. Auch im Alter, Gott, verlass mich nicht, und wenn ich grau werde.“ Psalm 71,9.17.18. David hatte ein großes Bedürfnis, den negativen Seiten des Alters vorzubeugen. Testimonies for the Church I, 423 .

Der rechte Umgang mit anvertrauten Mitteln — Bruder L. ist ein Haushalter Gottes. Es wurde ihm eine Menge anvertraut und es ist an der Zeit, dass er erkennt, dass er Gott geben muss, was Gott gehört. Gott hat Ansprüche an ihn. Das darf er nicht übersehen. Er sollte ein Testament machen und darin bestimmen, dass Gott zurückgegeben wird, was er von ihm erhalten hat, und dafür sorgen, dass sein Besitz nicht an fremde Menschen fällt, wenn er einmal nicht mehr lebt. Testimonies for the Church II, 675 .

Klare Verhältnisse schaffen — Bruder L. sollte seine Verhältnisse klären und nichts offen lassen. Er hat das Vorrecht, reich zu sein, und er kann damit viele gute Werke tun und für sein ewiges Leben vorsorgen. Er sollte sich nicht auf sein eigenes Urteil verlassen, sondern sich mit erfahrenen Brüdern beraten und sich Weisheit von Gott erbitten, damit er eine kluge Entscheidung treffen kann. Er sollte sich jetzt allen Ernstes Schätze im Himmel sammeln, die wirklich wertvoll für ihn sind. Testimonies for the Church II, 676 .

Alt gewordene Mitarbeiter sollten nicht zurückgesetzt werden — Mit den Mitarbeitern, die ihr Leben im Dienst Gottes verbracht haben, sollte man besonders rücksichtsvoll und feinfühlig umgehen. Auch wenn sie nicht mehr so kräftig und gesund sind, verfügen diese Brüder noch immer über Fähigkeiten, die sie für das Werk Gottes einsetzen können. Es ist Gottes Wille, dass sie leitende Aufgaben in der Gemeinde übernehmen. Sie haben im Glauben Stürme und Prüfungen durchstanden und können uns nun hilfreiche Ratgeber sein. Wir sollten dankbar sein, dass sie ihre Gaben dem Werk Gottes noch immer zur Verfügung stellen können!

Wir dürfen nicht vergessen, welche Opfer sie in der Vergangenheit gebracht haben, damit das Werk vorangehen konnte. Die Tatsache, dass sie alt und grau geworden sind, ist kein Grund, nicht mehr auf ihren Rat zu hören, denn sie verfügen über weitaus mehr Erfahrung in Glaubensdingen als mancher jüngere Mitarbeiter.

Auch wenn sie nicht mehr in der Lage sind, die schweren Lasten auf sich zu nehmen, die jüngere Männer tragen können und sollen, ist ihr Einfluss doch von höchstem Wert. Sie haben Fehler gemacht, aber sie haben daraus gelernt und wissen, wie man Fehler und Gefahren vermeidet. Sollten sie da nicht in der Lage sein, uns mit gutem Rat zur Seite zu stehen? Sie haben viele Prüfungen und Belastungen überstanden und dafür ihre Kraft hingegeben. Nun sind sie müde geworden, aber deshalb dürfen sie von weit weniger erfahrenen Mitarbeitern, die kaum eine Ahnung haben von dem selbst aufopfernden Einsatz

dieser Pioniere, nicht einfach zur Seite geschoben werden. Der Herr schiebt sie nicht zur Seite, sondern segnet sie mit besonderen Gaben und Erkenntnissen. Testimonies for the Church VII, 287.288 .

Geachtet und geehrt — Die alten Pioniere, die noch leben, dürfen jetzt kein schweres Leben haben. Sie haben ihrem Herrn unter schweren Bedingungen gedient, haben Armut auf sich genommen, als wir noch wenige waren. Deshalb muss man sie achten und ehren. Mir wurde von Gott aufgetragen zu sagen: „Jeder Gläubige muss den Pionieren, die jetzt alt geworden sind, mit Achtung begegnen, denn sie haben viele Prüfungen, Leid und Belastungen auf sich genommen und auf vieles verzichtet. Sie sind Gottes Mitarbeiter, die einen großen Beitrag zum Aufbau seines Werkes geleistet haben.“ Testimonies for the Church VII, 289 .

Wie Väter und Mütter behandeln — Solange es die alt gewordenen Pioniere noch unter uns gibt, sollten die Brüder und Schwester, die von ihrer Arbeit profitiert haben, sie achten und für sie sorgen. Man darf ihnen keine schweren Lasten mehr auferlegen, aber man kann ihren weisen Rat in Anspruch nehmen. Betrachtet sie als Väter und Mütter, die das Werk getragen haben.

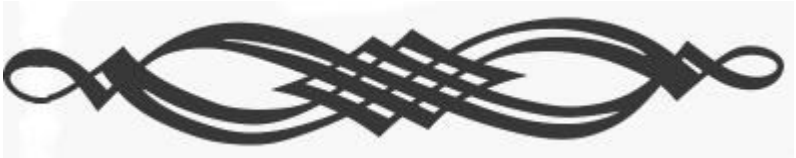
Die Mitarbeiter, die in der Vergangenheit das Werk Gottes getragen haben, verhalten sich ihrerseits vernünftig, wenn sie nicht glauben, alles selbst tun zu müssen, sondern bereit sind, Aufgaben an jüngere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu übertragen und sie dafür auszubilden, wie Elia seinen Nachfolger Elisa ausgebildet hat. The Review and Herald, 20. Selected Messages II, 227.

Eine Empfehlung an alte und erprobte Mitarbeiter — Möge der Herr unsere alten, erprobten Mitarbeiter erhalten und segnen. Möge er ihnen helfen, mit ihren körperlichen, geistigen und geistlichen Kräften klug hauszuhalten!

Der Herr hat mich beauftragt, den Brüdern, die in den Anfangszeiten die Botschaft verkündigt haben, zu sagen: „Gott hat euch die Fähigkeit zu vernünftigem Denken gegeben und erwartet von euch, dass ihr die Gesundheitsgebote richtig einordnet und anwendet. Übertreibt es nicht, überarbeitet euch nicht! Gott erwartet von euch, dass ihr eure Aufgabe noch lange ausüben könnt, Menschen davor zu bewahren, von der Welle des Verderbens fortgespült zu werden. Er erwartet, dass ihr so lange euren Mann steht, bis er euch abberuft. Es dauert nicht mehr lange und ihr erhaltet euren Lohn!“ Testimonies for the Church VII, 289 .

Die größte Gefahr — Ich wurde aufgefordert, meinen alt gewordenen Brüdern zu sagen: „Geht euren Weg mit Gott in Demut! Werdet nicht zu Anklägern eurer Brüder! Ihr müsst die euch aufgetragene Aufgabe unter der Leitung des Gottes Israels erfüllen. Die Neigung zu Kritiksucht ist für viele eine große Gefahr. Die Brüder, die ihr kritisiert, sind dazu berufen, Verantwortung zu tragen, die ihr nicht mehr tragen könnt, aber ihr könnt ihnen

dabei helfen. Ihr wäret ein großer Segen für das Werkn, wenn ihr eure Erfahrung einbringt und den jüngeren Mitarbeitern zur Seite steht. Der Herr hat keinem von euch den Auftrag gegeben, eure Brüder zu kritisieren und zu maßregeln.“ Brief 204. Evangelism 106.107 .



Teil 17: Praktische Psychologie

Kapitel 84: Umgang mit Gefühlen

Wir kennen nicht die Motive — Bedenkt, dass man niemand ins Herz sehen kann. Ihr kennt die Motive nicht, die einen Menschen zu etwas bewegten, was nach eurem Dafürhalten falsch ist. Viele wurden nicht richtig erzogen und ihr Charakter wurde verdorben. Sie sind hart und mürrisch und erscheinen uns in jeder Beziehung unmöglich. Aber die Gnade Gottes kann sie verändern. Lehnt sie nicht ab und entmutigt sie nicht durch Aussagen wie: „Du hast mich enttäuscht und jetzt kann ich dir auch nicht mehr helfen.“ Nur wenige Worte, schnell dahingesagt, weil wir glauben, der andere verdient sie, können die Verbindung zerstören, die es möglich gemacht hätte, zu diesem Menschen eine Beziehung aufzubauen.

Beständigkeit, Geduld und die Fähigkeit, Provokation zu ertragen, sind immer die besten Argumente und die erfolgreichsten Einladungen. Wenn du unter besseren Lebensbedingungen aufgewachsen bist und Voraussetzungen mitbringst, die andere nicht haben, dann bedenke das und sei ihnen ein kluger, geduldiger und liebevoller Lehrer.

Wenn du ein gut erkennbares Siegel ins Wachs drücken möchtest, dann drückst du es nicht eilig und unachtsam ein, sondern langsam und sorgfältig, so lange bis das Wachs sich gefestigt hat. Ähnlich muss man mit der menschlichen Seele umgehen. Die Beständigkeit des christlichen Einflusses ist das Geheimnis seiner Macht. Es kommt darauf an, dass du fest und sicher das Wesen Christi in deinem Leben vertrittst. Hilf den Menschen, die etwas falsch machen, indem du ihnen von deinen eigenen Erfahrungen erzählst. Weise sie darauf hin, dass auch dir, als du Fehler gemacht hast, ein gläubiger Mitmensch durch seine Geduld, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft wieder Mut und Hoffnung gegeben hat. Testimonies on Sabbath School Work 116.117 ; Counsels on Sabbath School Work 100.101.

Die Auseinandersetzung mit Gewalten, die die Welt bedrängen — Niemals zuvor wurde die Welt in einer so intensiven Weise bedrängt. Geld, Unterhaltung, Machtstreben und Existenzkampf üben eine ungeheure Macht auf die Menschen aus und belasten sie an Körper, Seele und Geist. Mitten hinein in dieses immer verrücktere Leben spricht Gott. Er fordert uns auf, uns davon zu lösen und sich ihm zuzuwenden: „Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!“ Education 260 .

Die Heilung von geistlichen Nöten — Diese Welt ist ein großes Siechenhaus, aber Christus kam, um die Kranken zu heilen und sie aus der Macht Satans zu erlösen. Von ihm selbst ging die Heilung aus, er gab den Kranken neue Kraft. Er vermittelte den Leidenden und Besessenen Leben aus seinem Leben. Niemand, der ihn um Heilung bat, schickte er fort. Er wusste, dass die Hilfe Suchenden ihre Krankheit oft selbst verschuldet hatten, aber er weigerte sich deshalb nicht, ihnen zu helfen. Und wenn der Geist Christi diese Menschen

berührte, wurden sie sich ihrer Sünden bewusst. Viele wurden dann sowohl von ihren geistlichen Nöten als auch von ihren körperlichen Gebrechen geheilt. Das Evangelium hat immer noch dieselbe Kraft. Warum sollten wir es heute nicht mit denselben Ergebnissen verkündigen? The Desire of Ages 823 .

Menschen sind die Helfer der Engel — Menschen sind die helfenden Hände der Engel, denn sie sind ihre Mitarbeiter in der praktischen Seelsorge. Die Menschen arbeiten mit dem Wissen der himmlischen Engel. Diese haben den größeren Überblick, größere Erfahrung und göttliche Kräfte. Wenn wir mit ihnen zusammenwirken und die Eigensucht aus unserem Leben verbannen, können wir besondere Gaben erwerben, um anderen zu helfen. Durch uns wirkt der Himmel seine erlösende Macht. Testimonies for the Church VI, 456.457 .

Göttlicher und menschlicher Anteil in Notzeiten — Der Herr gibt seinen menschlichen Mitarbeitern immer ihren Anteil an Arbeit. Zwischen Gott und Mensch muss eine Zusammenarbeit entstehen. Der Mensch ist dabei abhängig von seinem Gehorsam gegenüber der Erkenntnis, die ihm Gott gegeben hat. Wenn Saulus gesagt hätte: „Herr, ich denke nicht daran, dir nachzufolgen“, hätte ihm Gott noch zehnmal mehr Erkenntnis geben können, es hätte nichts genützt.

Die Menschen haben die Aufgabe, mit Gott zusammenzuarbeiten und die Entscheidung dafür ist die schwerste Auseinandersetzung. Wenn der Mensch bereit ist, seinen Willen dem Willen Gottes unterzuordnen und sich dem Einfluss zu öffnen, der ihn bereits sein Leben lang begleitet hat, gerät er in einen Konflikt. Doch er muss nur bereit sein, „denn Gott ist‘s, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.“ Philipper 2,13. Es hängt von unserem Charakter ab, wie dieser Entschluss getroffen wird. Wir dürfen ihn nicht von unseren Gefühlen oder Neigungen abhängig machen, sondern von der Erkenntnis des Willens unseres Vaters im Himmel. Folgt der Führung des Heiligen Geistes und gehorcht seiner Weisung. Brief 135.

Sprecht über Gottes Macht — Wenn dich jemand nach deinem Befinden fragt, denke nicht an etwas Trauriges, um das Mitgefühl des anderen Menschen zu wecken. Rede nicht über deinen Mangel an Glauben und über deine Sorgen und Nöte. Der Versucher freut sich, wenn er solche Worte hört. Wenn du nur über negative Dinge sprichst, verherrlichst du ihn. Wir sollten nicht viele Worte über die Macht Satans verlieren, uns zu überwältigen, denn oft liefern wir uns ihm damit aus.

Lasst uns viel mehr über die große Macht Gottes reden und zu ihm eine Beziehung aufbauen. Erzählt von der unvergleichlichen Macht Christi und von seiner Herrlichkeit. Der ganze Himmel ist daran interessiert, dass du erlöst wirst. Die Engel des Himmels, tausend mal tausend und zehntausend mal zehntausend, haben den Auftrag, den Erben der Erlösung zu dienen. Sie bewahren uns vor dem Bösen und schützen uns vor den Mächten der Finsternis, die es darauf abgesehen haben, uns zu verderben. Haben wir nicht unendlich viel

Grund zur Dankbarkeit, auch dann wenn es uns gerade nicht so gutgeht? The Ministry of Healing 253.254 .

Sprecht nicht über negative Gefühle — Wenn du dich nicht fröhlich und unbeschwert fühlst, rede nicht über deine Gefühle. Wirf keinen Schatten auf das Leben anderer. Ein kalte, freudlose Religion wirkt nicht anziehend und kann keine Menschen zu Christus führen. Sie werden davon abgestoßen und laufen in die Netze, die Satan ausgespannt hat, um sie einzufangen. Statt über eure Entmutigungen nachzudenken, denkt an die Kraft, die euch in Christus zur Verfügung steht. Lenkt eure Gedanken auf die Dinge, die ihr nicht seht und beschäftigt euch mit den Beweisen der Liebe Gottes für euch. Im Glauben kann man Schwierigkeiten und Enttäuschungen ertragen und der Versuchung widerstehen. Jesus lebt und ist unser Fürsprecher. Alles, was er durch seine Vermittlung für uns erwirkt hat, steht uns zur Verfügung. The Ministry of Healing 488 .

Fröhliche Worte und ein freundliches Lächeln — Wenn wir die Dinge von ihrer positiven Seite betrachten, werden wir genügend finden, um fröhlich und glücklich zu sein. Wenn wir lächeln, fällt das auf uns zurück und wenn wir freundlich mit den Menschen reden, werden sie auch freundlich zu uns sein.

Wenn Christen schlecht gelaunt und niedergeschlagen wirken, so als hätten sie keinen Freund auf Erden, vermitteln sie ein falsches Bild vom Glauben. Manche meinen, Fröhlichkeit widerspreche der Würde des christlichen Charakters, aber das ist ein großer Fehler, denn im Himmel herrschen große Freude und Fröhlichkeit. The Signs of the Times, 12.

Fröhlichkeit erleichtert das Leben — Jeder sollte sich darum bemühen, fröhlich zu sein statt ständig über Sorgen und Probleme nachzudenken. Viele machen sich selbst unglücklich und verderben sich durch ihre schlechte Laune die Gesundheit. In ihrer Umgebung ist nicht alles so, wie sie es sich wünschen, und das kann man an ihrem Gesicht ablesen, das mehr Unmut ausdrückt, als es mit Worten möglich wäre.

Depressive Gefühle sind schädlich für die Gesundheit, denn sie wirken sich nachteilig auf das Verdauungssystem aus. Traurigkeit und Sorge ändern nichts, aber sie richten großen Schaden an, denn wir sollten Fröhlichkeit und Hoffnung verbreiten und mithelfen anderen das Leben zu erleichtern. The Signs of the Times, 12. My Life Today 153.

Die Stimmung bei den Mahlzeiten — Ihr müsst selbst herausfinden, was ihr gut vertragen könnt und welche Nahrung eurem Körper am besten bekommt. Esst vernünftig und mit gutem Gewissen. Denkt beim Essen nicht an eure Sorgen und Belastungen, sondern esst langsam und mit einem fröhlichen Herzen und seid Gott dankbar für alles, was er euch gegeben hat. Beschäftigt euch nicht gleich nach dem Essen mit geistiger Arbeit, sondern sorgt für ein wenig Bewegung und gebt dem Magen Gelegenheit, seine Verdauungstätigkeit aufzunehmen. Gospel Workers 241.242 ; Counsels on Health 565.

Wer falsche Ideen nicht aufgeben kann, entwickelt sich nicht weiter — Wer falsche Ideen nicht aufgeben kann, kann sich der Wahrheit nicht richtig öffnen, auch wenn er sich eingehend damit befasst. Die alten Gedanken werden sich immer wieder bemerkbar machen und das Verständnis für die Wahrheit und heiligende Gedanken bleibt eingeschränkt. Aberglauben schleicht sich ein und vermischt sich mit Glauben, und das ist immer gefährlich.

Echte christliche Erkenntnis ist einer solchen Denkweise weit überlegen, vor allen Dingen in den Bereichen, die die Zukunft des Menschen und das ewige Leben betreffen. Der gläubige Bibelleser ist im Vorteil, weil er die Wahrheit kennt und akzeptiert und keine heidnische Philosophie braucht.

Haltet euch an das Wort: „Es steht geschrieben." Lasst euch nicht auf diese gefährlichen Theorien ein, die sehr hartnäckig in den Gedanken hängen bleiben und den Menschen davon abhalten können, in Christus eine neue Kreatur zu werden. Wir müssen ständig über unsere Gedanken wachen und ihnen nur Nahrung geben, die uns in unserer Glaubenserfahrung stärkt. Manuskript 42. Medical Ministry 89.

Nur durch göttliche Kraft ist eine Veränderung möglich — Ohne göttliche Kraft ist keine echte Veränderung möglich. Natürliche Neigungen und erworbene Eigenschaften sind Hindernisse im Leben eines Menschen wie eine Sandbank gegen die reißende Strömung. Nur wenn Christus die treibende Kraft in unserem Leben wird, können wir der Versuchung widerstehen und uns von innen und außen erneuern lassen. The Ministry of Healing 130 .

Die himmlischen Mächte müssen zusammenwirken mit dem Willen des Menschen. Das ist unsere einzige Möglichkeit, mit unseren Bemühungen Erfolg zu haben. Brief 34.

Unsere Gefühle nicht überbewerten — Es ist nicht klug, wenn wir uns um uns selbst drehen und unsere eigenen Gefühle analysieren. Das ist gefährlich, denn es gibt dem Feind Gelegenheit, uns mit Schwierigkeiten und Versuchungen zu konfrontieren, die uns mutlos machen und unseren Glauben schwächen. Wenn wir uns zu eingehend mit unseren Gefühlen befassen und unseren Stimmungen nachgeben, kann das zu Zweifeln und Unverständnis führen. Wir sollen nicht auf uns selbst blicken, sondern auf Jesus. The Ministry of Healing 249 .

Der Geist Gottes verändert die Gefühle — Wenn der Geist Gottes das Herz ergreift, verändert sich unser Leben. Sündiges Denken und unrechtes Verhalten werden abgelegt; Liebe, Demut und Frieden treten an die Stelle von Ärger, Neid und Streit. Freude verdrängt die Traurigkeit und die Freude des Himmels wird sich in unserem Gesichtsausdruck zeigen. Die Hand, die uns die Last erleichtert, sieht keiner und auch das Licht, das aus dem Himmel auf uns scheint ist, für andere nicht erkennbar, aber wenn sich die Seele im Glauben Gott übergibt, wirkt sich dies segensreich auf das Leben aus. Die Macht, die kein menschliches

Auge sehen kann, schafft einen neuen Menschen, der Gott immer ähnlicher wird. The Review and Herald, 19. My Life Today 46.

Großes Verständnis ist erforderlich — Im Umgang mit seelisch Kranken benötigt man großes Verständnis, denn diese verletzten, entmutigten Seelen müssen mit sehr viel Feingefühl behandelt werden ... Diesen Menschen kann man nur helfen, wenn man ihnen mit Mitgefühl begegnet und der Arzt muss erst einmal ihr Vertrauen gewinnen. Dann kann er ihren Glauben auf Gott lenken, der sie wirklich heilen kann. Er kann ihnen sagen, dass sich Gott persönlich um sie bemüht und ihnen dadurch ihre seelische Last erleichtern. Oft werden sie dann auch körperlich gesund. The Ministry of Healing 244 .

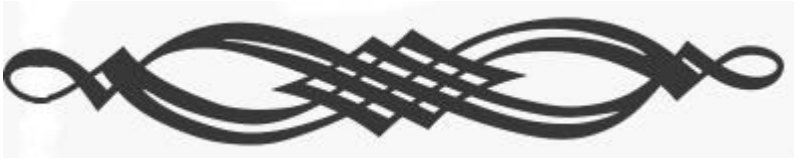
Christi feinfühlige Art im Umgang mit Menschen — Christus identifiziert sich mit uns Menschen. So zu arbeiten, wie Gott es von uns erwartet, bedeutet, im Geist Christi zu arbeiten. Darin wird seine Liebe offenbart, seine Hilfsbereitschaft und seine feinfühlige Art des Umgangs mit den Menschen erkennbar. Wie würden die Menschen staunen, wenn der Vorhang zur Seite geschoben würde und sie die Folgen ihrer Arbeit mit den Irrenden erkennen könnten. Man muss sie sehr gerecht behandeln, weil sie sich sonst vom rechten Weg abwenden.

„Darum stärkt die müden Hände und die wankenden Knie und macht sichere Schritte mit euren Füßen, damit nicht jemand strauchle wie ein Lahmer, sondern vielmehr gesund werde.“ Hebräer 12,12-13; Special Testimonies to Ministers and Workers III, 9-10 ; Testimonies to Ministers and Gospel Workers 184.185.

Leben spendende Kraft — Liebe war die Kraft, die hinter allen Krankenheilungen Christi stand, und nur wenn wir im Glauben an dieser Liebe teilhaben, sind wir als Mitarbeiter Gottes geeignet. Ohne eine enge Verbindung mit Christus ist es nicht möglich, diese Leben spendende Kraft an andere Menschen weiterzugeben. The Desire of Ages 825 .

Die einzige Quelle dauerhaften Friedens — Es gibt nur eine einzige Quelle für bleibenden Frieden und Ruhe für die Seele. Davon sprach Christus, als er sagte: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ Matthäus 11,28. „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ Johannes 14,27. Diesen Frieden gibt er uns nicht losgelöst von ihm selbst. Er ist ein Teil von ihm und wir können ihn nur empfangen, wenn wir Christus annehmen. The Ministry of Healing 247 .

Seine Erfahrung wird unsere — Durch Christus erreichte der Schrei der Menschheit den Thron Gottes. Als Christus Mensch war, wandte er sich in inbrünstigem Gebet an Gott, den Vater, der unendliches Mitleid mit uns hat, und bat darum, dass die Beziehung zwischen Gott und den Menschen wieder hergestellt werde. Er blieb in ständiger Verbindung und ein Strom des Lebens von Gott ging auf ihn über, damit er ihn weitergeben konnte an die Welt. Seine Erfahrung kann auch unsere werden. The Desire of Ages 363 .



Kapitel 85: Beratung

Wir brauchen gute Ratgeber — Wir brauchen kluge, bedachtsame, ausgeglichene Menschen, die sich als Berater eignen. Sie müssen etwas vom Wesen der Menschen verstehen und dazu geeignet sein, sie in einer gottesfürchtigen Weise zu betreuen. Brief 45. Selected Messages II, 362.

Ein mitfühlendes Ohr — Wir brauchen Hirten, die unter der Anleitung des Oberhirten sich um verlorene, vom Weg abgekommene Menschen kümmern. Dafür müssen sie Unbequemlichkeiten auf sich nehmen und auf ihr ruhiges Leben verzichten. Sie müssen Mitgefühl mit den Irrenden haben und eine gottgegebene Geduld. Es bedeutet auch die Bereitschaft, sich herzerschütternde Berichte über Leid, Not, Verzweiflung und Unrecht anzuhören. Gospel Workers 184 .

Die Wichtigkeit der Seelsorge — So wie ein Arzt den kranken Körper behandelt, muss der Prediger und Seelsorger mit der durch Sünde krank gewordenen Seele umgehen. Und seine Aufgabe ist noch wichtiger als die des Arztes, denn es steht hier ewiges Leben auf dem Spiel. Der Prediger hat es mit vielen verschiedenen Menschentypen zu tun, und er muss sich darum bemühen, die Familien kennen zu lernen, damit er weiß, in welcher Weise er sie am besten begleiten und auf den rechten Weg führen kann. Gospel Workers 338 .

Den Menschen abholen, wo er ist — Ein guter Seelsorger muss die Menschen da abholen, wo sie sich gerade befinden. Er muss Rücksicht nehmen auf ihre berufliche Situation und ihre momentanen Lebensumstände und ihnen helfen, so gut er kann. Es kann erforderlich sein, dass er Kranke besucht und ihnen sagt: „Ich bin zwar kein Arzt, aber ich möchte dir trotzdem helfen, weil es Leiden gibt, die in meinen Aufgabenbereich fallen.“ Wer körperlich krank ist, hat meistens auch seelische Probleme und wenn die Seele krank ist, wirkt sich das auch auf die körperliche Gesundheit aus. Manuskript 62. Medical Ministry 238.

Anteil nehmen am Leid — Die Mitarbeiter des Herrn brauchen ein Herz voll Liebe. Ein Seelsorger darf nicht über den Dingen stehen, sondern muss als Mensch unter Menschen leben. Er sollte nach einem gut durchdachten Plan die Menschen, die ihm anvertraut sind, besuchen und überall etwas von dem Wohlgeruch der himmlischen Liebe verbreiten. Nehmt Anteil am Leid der anderen, an ihren Schwierigkeiten und Nöten und freut euch auch mit ihnen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es einfache oder gebildete, arme oder reiche Leute sind. Brief 50. Evangelism 348.349 .

Beratung ist notwendig — Unerfahrene Menschen benötigen eine kluge Anleitung, wenn sie in Schwierigkeiten oder in Versuchung geraten. Man muss ihnen bewusst machen, dass in geistlichen Dingen Standhaftigkeit und redliches Bemühen notwendig sind. Wenn jemand neu im Glauben ist, muss man ihm immer wieder sagen: „Wenn es aber jemandem unter

euch an Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der jedermann gern gibt und niemanden schilt; so wird sie ihm gegeben werden.“ Jakobus 1,5. Diese Worte muss man im Sinne Gottes weitergeben, denn sie sind mehr wert als Gold und Silber oder wertvolle Edelsteine.

Lehrt die jungen Nachfolger, ihre Hand in die Hand Christi zu legen und zu bitten: „Führe und leite mich!“ Wie viel Trost und Hoffnung können diese verunsicherten Seelen finden, wenn sie in Demut Gott suchen! Die Voraussetzung ist, dass sie sich im Glauben an ihn wenden und sich ganz sicher sind, dass sie von ihm Hilfe für ihre Probleme bekommen. Wer ernsthaft sucht, wird mit Sicherheit eine Antwort erhalten.

Man muss ihnen immer wieder sagen, dass man sich auf Gott verlassen kann. Sie sollten ihr Vertrauen nicht auf Menschen setzen, sondern auf den Herrn. Jeder muss lernen, seine Bitten am Gnadenthron des Herrn vorzutragen, denn dort bekommt er Kraft und findet Gnade. Das hat uns der Her versprochen, aber trotzdem bleiben viele schwach, weil sie nicht daran glauben, dass der Herr zu dem steht, was er sagt. Manuskript 19.

Gott gibt uns Regeln — Der Vater ist das Oberhaupt der Familie und wie Abraham sollte er dafür sorgen, dass in seinem Haushalt die Gebote Gottes eingehalten werden. Von Abraham sagte Gott: „Denn dazu habe ich ihn auserkoren, dass er seinen Kindern befehle und seinem Hause nach ihm, dass sie des Herrn Wege halten und tun, was recht und gut ist ...“ 1.Mose 18,19. Er versäumte es nicht, Sünde zu bestrafen und es fehlte ihm nicht an Weisheit und Kraft; er bevorzugte niemand und ließ sich nicht von falsch verstandener Liebe leiten. Abraham lehrte seine Angehörigen nicht nur die Gebote, sondern er achtete auch darauf, dass sie eingehalten wurden.

Gott gibt uns Regeln, um uns zu leiten und zu führen. Man darf Kindern nicht erlauben, sie zu missachten und den rechten Weg zu verlassen, der uns im Wort Gottes aufgezeigt ist. Wir dürfen sie nicht in die Gefahren laufen lassen, die überall auf dem Weg auf sie lauern. Freundlich, aber klar, mit Ausdauer und beständigem Gebet muss man sie auf den rechten Weg führen und sie davon abhalten, unrechten Wünschen und verkehrten Neigungen zu folgen. The Ministry of Healing 390.391 .

Nimm den Rat erfahrener Helfer an — Du hast keinen rechten Halt in dieser Welt, aber die Wahrheit kann dir ein Anker sein. Du musst auf deinen Glauben achten. Handle nicht aus einem plötzlichen Gefühl heraus und lass dich nicht auf unsichere Theorien ein. Lass es darauf ankommen, übergib dich Christus ganz und ordne deinen Willen den Geboten Gottes unter. Nimm den Rat von Helfern an, die über die nötige Erfahrung verfügen, und zögere nicht, deine Sünden zu überwinden. Sei ehrlich zu dir selbst, gegenüber deinen Kindern und gegen Gott. Mit deinem Sohn musst du liebevoll umgehen. Er hat Probleme und als sein Vater solltest du wissen, dass man ganz aufgeregt sein kann vor Freude, aber ebenso auch vor Angst und Schmerz. Der Herr hat Mitgefühl mit den Nöten der Menschen. Testimonies for the Church IV, 368 .

Guter Rat könnte Jugendliche vor einer unvernünftigen Heirat bewahren — Wenn es zu spät ist, merken viele, dass sie ihr Lebensglück aufs Spiel gesetzt haben und auch ihr Seelenheil. Sie haben nicht zugelassen, dass jemand von der Sache erfuhr und haben sich so einer Beratung entzogen, die ihnen Jahre voller Sorgen und Nöte hätte ersparen können. Guter Rat ist in den Wind gesprochen, wenn jemand unbedingt seinen Willen durchsetzen will und die Leidenschaft sich über alle Vernunft hinwegsetzt. The Review and Herald, 25. Messages to Young People 459.

Eigenschaften, die ein Ratgeber haben sollte — Es ist außerordentlich wichtig, dass jemand, der als Seelsorger für Patienten und Mitarbeiter ausgewählt wird, klare Grundsätze und ein vernünftiges Urteilsvermögen hat. Es muss ein Mensch sein, der einen positiven Einfluss ausübt und über psychologisches Einfühlungsvermögen verfügt. Er sollte weise handeln, gutes Benehmen, die notwendige Intelligenz und Mitgefühl haben. Vielleicht kann er anfangs noch nicht alle diese Eigenschaften auf sich vereinen, aber er kann Erfahrungen sammeln und sich mit der Materie auseinander setzen und sich so für diese wichtige Aufgabe qualifizieren. Für eine solche Tätigkeit braucht man sehr viel Weisheit, Milde, absolute Ehrlichkeit und Verschwiegenheit. Unaufrichtigkeit und Vorurteile sind hier fehl am Platz. Testimonies for the Church IV, 546.547 .

Vorsicht in der persönlichen Seelsorge ! — Heute Nacht wurde mir dein Fall vor Augen geführt und ich möchte mir dir reden wie eine Mutter mit ihrem Sohn. Bruder ..., du solltest es nicht als deine Aufgabe ansehen, mit jungen Frauen über bestimmte Themen zu reden, selbst dann nicht, wenn deine Frau dabei ist. Du verleitest sie dazu, zu glauben, es sei in Ordnung, mit dem Prediger über intime Dinge zu reden, die ausschließlich die Familie betreffen und die man, wenn es Probleme gibt, nur mit Gott besprechen sollte. Er versteht niemals etwas falsch und beurteilt die Dinge immer richtig. Gib keinem die Gelegenheit, über Intimes zu reden, ganz gleich ob es die Familie betrifft oder einzelne Personen. Wenn man die Menschen dazu ermutigt, sich in solchen Dingen einem anderen anzuvertrauen, glauben sie, das sei so richtig. Sie tun es dann immer wieder und so wird es zu einer Falle für den, der berichtet, und für den, der zuhört. Brief 7.

Die Grenze der Seelsorge an Frauen — Du wirkst anziehend auf Frauen und sie sind nur allzu bereit, dir ihre persönlichen Probleme und familiären Schwierigkeiten anzuvertrauen. Du solltest ihnen nicht dein Ohr leihen, sondern sie darauf hinweisen, dass du auch nur ein fehlerhafter Mensch bist, aber sie bei Gott Hilfe finden können. Jesus kennt die Geheimnisse eines jeden Herzens und kann sie segnen und trösten. Sag ihnen, dass du die Dinge vielleicht falsch beurteilen und dadurch die Missstände eher noch verstärken könntest statt etwas zu verbessern. Verweise sie auf „das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt.“ Zieh die Waffenrüstung Gottes an! Auch wenn es dir widerstrebt, arbeite da, wo es notwendig ist, nämlich mit den Menschen, die ihr Herz gegen das Licht des Himmels verschließen, weil sie selbstsüchtig und habgierig sind. Du wirst dort vielleicht nicht so viele Freunde finden, aber du kannst Seelen retten. Brief 48.

Wiederholte Warnung — Du solltest verhindern, dass Frauen sich von dir angezogen fühlen. Bewahre deine eigene Seele und mache sie darauf aufmerksam, dass du nicht ihr Beichtvater bist. Sie können die Geheimnisse ihres Herzens zu Jesus bringen. Du bist nur ein Mensch und urteilst von menschlichem Standpunkt aus. Du kannst dich irren und einen falschen Rat erteilen. Manuskript 59.

Ich kann keinen Sinn darin sehen, lieber Bruder, dass du Versammlungen nur für junge Frauen abhältst. Man kann erfahrene Frauen dazu heranziehen, sie darin zu unterrichten, wie sie einen ordentlichen Lebenswandel führen und sich benehmen sollen. Ihre privaten Geschichten sollten junge Frauen niemals vor Männern ausbreiten. Das ist nicht im Sinne Gottes und du solltest auch in keiner Weise zu solchem Verhalten ermutigen. Brief 9.

Grundlagen für eine erfolgreiche Beratung — Wir können einen Menschen, der in eine Lebenskrise geraten ist, nur dann erfolgreich beraten, ermahnen oder trösten, wenn wir selbst ein Vorbild sind und im richtigen Geist reden oder handeln. Man muss gut sein, bevor man wirklich Gutes tun kann. Du kannst Menschen nicht bekehren, wenn du selbst nicht bekehrt bist, dich demütigst und durch die Gnade Christi ein mitfühlendes Herz bekommst. Wenn diese Voraussetzungen in dir stattgefunden haben, wird es so selbstverständlich für dich sein, anderen zum Segen zu werden, wie ein Rosenbusch blüht oder eine Rebe Trauben hervorbringt. Thoughts from the Mount of Blessing 127.128 .

Die Erfahrungen, die Mose zu einem guten Seelsorger machten — Die Menschen hätten die lange Zeit, die Mose bei der Arbeit in der Abgeschiedenheit verbrachte, als Zeitverschwendung angesehen, aber Gott veranlasste ihn in seiner Weisheit dazu, vierzig Jahre in der Wüste als Schafhirte zu verbringen. Durch den geduldigen Umgang mit den Schafen lernte er Geduld, Selbstlosigkeit und Fürsorglichkeit. Dadurch wurde er fähig, den Israeliten ein geduldiger, mitfühlender Hirte zu sein. Keine andere Schule hätte ihn so sehr dafür befähigt wie dieser Aufenthalt in der Wüste. Patriarchen und Propheten 247.248 .

Manche sind zur Seelsorge nicht geeignet — Du hast Charakterzüge an dir, die dich für die Seelsorge nicht sehr geeignet machen, denn die Art, wie du mit den Menschen umgehst, kann zu keinem guten Ergebnis führen. Brief 205.

Die Arbeit mit Menschen ist die schönste Aufgabe, die man haben kann. Nicht alle eignen sich dazu, einen Irrenden auf den rechten Weg zurückzuführen. Man benötigt dazu Weisheit und einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn, aber auch Barmherzigkeit. Gläubige Ermahnung muss immer mit Liebe und Mitgefühl einhergehen. Manche sind unnötig streng und beherzigen nicht die Anweisung des Apostels: „Und erbarmt euch derer, die da zweifeln, reißt sie aus dem Feuer und rettet sie.“ Judas 22-23; Testimonies for the Church III, 269.270 .

Menschen sind nicht allwissend — Ein klares Verständnis dessen, was Gott von uns erwartet und wie wir sein sollten, wird uns demütig sein lassen. Wer das Wort Gottes richtig

studiert, wird erkennen, dass wir Menschen nicht allwissend sind und menschliche Weisheit und Kraft ohne die Hilfe Gottes nur Schwachheit und Unwissenheit sind. Testimonies for the Church V, 24 .

Die Gnade Christi widerspiegeln — Gott wünscht, dass jeder von uns weniger auf das Zeitliche achtet und sich weniger auf Menschen verlässt. Wir haben Ratgeber, denen man anmerkt, dass sie die Gnade Christi nicht kennen und die Wahrheit, die in Christus ist, nicht begreifen.

Wer in einer wirklichen Beziehung zu Gott lebt, hat eine demütige Meinung von sich selbst. Solche Menschen sind keine Prahler, verlassen sich nicht auf sich selbst und bilden sich nichts ein. Sie sind geduldig, voll Barmherzigkeit und bringen gute Frucht. Sie verlassen sich nicht auf menschlichen Ehrgeiz, sondern auf die Gerechtigkeit Christi, und die Herrlichkeit des Herrn ist ihr Gewinn. Special Testimonies to Ministers and Workers III, 49 ; Testimonies to Ministers and Gospel Workers 215.216.

Fragen, die sich Ratgebern stellen — Wir haben versucht mit unseren Brüdern und Schwestern über die Gesundheitsreform zu sprechen und sie darauf hinwiesen, dass es darum geht, alles, was wir tun, auch essen und trinken, zur Ehre Gottes geschehen zu lassen. Doch viele zeigten uns durch ihr Verhalten, wie sie darüber denken: „Was wir essen oder trinken, geht keinen etwas an; und was wir auch tun, es ist unsere eigene Verantwortung.“

Liebe Freunde, damit liegt ihr völlig falsch! Nicht ihr alleine leidet an den Folgen eures Verhaltens. Auch die Gesellschaft, in der ihr lebt, ist davon betroffen. Wenn ihr durch eure Maßlosigkeit im Essen und Trinken krank werdet, muss eure Umgebung das mittragen.

Wenn durch eure Lebensweise eure körperliche und seelische Kraft nachlassen, spürt das jeder, der mit euch zu tun hat, und ist davon betroffen. Und wenn ihr deswegen seelisch niedergedrückt statt fröhlich seid und schlechte Laune verbreitet, wirft auch das einen Schatten auf eure Umgebung. Als gesunde Menschen mit klarem Geist könntet ihr anderen helfen, die seelisch belastet sind und Schwierigkeiten haben. Durch eure ungesunde Lebensweise jedoch seid ihr dazu unfähig und wir erleiden dadurch einen Verlust. Zeigt das nicht deutlich, dass eure Lebensweise andere beeinflusst?

Natürlich können wir uns weitgehend auf unser eigenes Urteil verlassen, aber wir brauchen auch Ratgeber, denn das ist durchaus hilfreich. Wir wünschen uns doch, dass die Menschen, die wir lieben und zu denen wir aufblicken, uns mit klarem Kopf beraten. Aber wie viel ist euer Rat wert, wenn eure Gehirnnerven in Mitleidenschaft gezogen sind durch ungesunde Lebensweise oder weil ihr einfach viel zu viel esst, auch wenn es sich um gesunde Nahrung handelt, weil euer Magen total überlastet ist? Was kann man auf das Urteil eines solchen Menschen geben? Er wird in seinem Denken bestimmt durch einen Berg unverdauter Nahrung behindert und wir sind unausweichlich davon betroffen. Es ist einfach nicht

möglich, einen falschen Lebenswandel zu führen, ohne dass andere darunter leiden. Testimonies for the Church II, 356.357 .

Rücksicht im Umgang miteinander — Wer im Umgang mit anderen Menschen rücksichtslos und grob ist, wird auch in der Seelsorge ein solches Benehmen haben und sich takt- und lieblos verhalten. Testimonies for the Church V, 399 .

Klare Aussagen machen — hat mir die Fähigkeit gegeben, gewisse Dinge deutlich auszusprechen und Leuten, die ein wenig durcheinander waren, klare Weisung zu geben. Ich konnte nicht anders, als ihnen die Wahrheit zu sagen, weil mir eine eindeutige Botschaft für sie übermittelt wurde. Brief 271.

Von Christus lernen, wie man mit der menschlichen Seele umgeht — Wir müssen lernen, so mit den Seelen der Menschen umzugehen, wie Christus es tat. Manchmal müssen die Dinge deutlich ausgesprochen werden, aber achtet darauf, dass der Heilige Geist Gottes in euren Herzen ist, und sagt dann die Wahrheit. Sie wird sich durchsetzen. Es ist nicht eure Sache, sie durchzusetzen. General Conference Daily Bulletin, 13. Selected Messages II, 371.

Kranke haben seelische Bedürfnisse — Mitgefühl und Takt sind manchmal für die Kranken hilfreicher als die beste Behandlung, die in einer kalten, gleichgültigen Weise verabreicht wird. Wenn ein Arzt mit lustloser, gleichgültiger Haltung an das Krankenbett tritt, die Kranken ohne persönliches Interesse und Worte des Mitgefühls behandelt und sie dann ihren eigenen Gedanken überlässt, tut er ihnen nichts Gutes, sondern richtet Schaden an. Die Zweifel und die Entmutigung, die durch seine Gleichgültigkeit hervorgerufen werden, setzen die Heilmittel, die er verordnet, weitgehend außer Kraft. The Ministry of Healing 244 .

Keine Vorwürfe, sondern Freundlichkeit — Wenn ihr jemand trefft, dessen Einstellung und Rede deutlich zeigen, dass er keine Beziehung zu Gott hat, beschuldigt ihn nicht. Es ist nicht eure Aufgabe zu verurteilen, sondern ihr sollt versuchen, diesem Menschen nahe zu kommen und ihm zu helfen. Das Gleichnis vom verlorenen Schaf muss die Grundlage unseres Verhaltens sein. Der gute Hirte lässt die 99 Schafe alleine und geht in die Wildnis, um das eine verlorene zu suchen.

Er muss sich durch Dickichte, Morast und gefährliche Felsspalten kämpfen, aber er weiß, wenn das Schaf sich irgendwo darin befindet, benötigt es eine freundliche Hand, die ihm heraushilft. Wenn er das verlorene Schaf findet, überhäuft er es nicht mit Vorwürfen, sondern freut sich nur, dass er es lebendig wiedergefunden hat. Schon wenn er von weitem sein Blöken hört, scheut er keine Schwierigkeit, um sein verloren geglaubtes Schaf zu bergen. Mit starken, aber dennoch sanften Händen biegt er den Dornbusch auseinander oder holt es aus dem Sumpf. Er hebt es liebevoll auf seine Schultern und bringt es zurück in den Pferch. Der reine, sündlose Erlöser birgt das Sündige und Unreine. Manuskript 17.

Kluge Beratung — Mitleid ist gut, aber es muss berechtigt sein und vernünftig angewendet werden in dem Bewusstsein, dass der Betroffene in diesem Fall Mitleid verdient. Was ist zu Beratung und Seelsorge zu sagen? Sprüche 25,9-12: „Trage deine Sache mit deinem Nächsten aus, aber verrate nicht eines anderen Geheimnis, damit von dir nicht übel spricht, wer es hört und dann das böse Gerede über dich nicht aufhört. Ein Wort geredet zu rechter Zeit, ist wie goldene Äpfel auf silbernen Schalen. Ein Weiser, der mahnt, und ein Ohr, das auf ihn hört, das ist wie ein goldener Ring und ein goldenes Halsband."

Wenn wir zusammenkommen können und über Dinge reden, durch die wir einander helfen, das ewige Leben zu erreichen, wenn sich die Unterhaltung um geistliche und himmlische Dinge dreht, dann ist es wirklich wert, darüber zu reden. Wenn wir jedoch nur um uns selbst kreisen und uns nur über irdische, unwichtige Dinge unterhalten, dann ist Schweigen Gold. Ein gehorsames Ohr wird eine Zurechtweisung in Demut, Geduld und Belehrbarkeit annehmen. Nur dann werden sich unsere Beziehungen untereinander als sinnvoll erweisen und dazu dienen, wozu sie Gott vorgesehen hat. Wenn beide sich an die göttlichen Vorgaben halten, kann der Ratgeber seine Aufgabe weise erfüllen und der Rat Suchende hat davon einen Gewinn. Brief 52. Sons and Daughters of God 166.

Verhalte dich ruhig und freundlich, was auch immer geschieht — Es werden immer wieder einmal Dinge geschehen, die uns ärgern, betroffen machen und unsere Geduld auf die Probe stellen ... Man muss darauf vorbereitet sein, sich nicht aufregen oder aus der Ruhe bringen lassen. Man muss sich ruhig und freundlich verhalten, was auch geschieht. Bedenkt, dass man es mit Menschen zu tun hat, die eine kranke Seele haben. Sie sehen die Dinge häufig in einem falschen Licht, glauben aber alles genau verstanden zu haben. Testimonies for the Church III, 182 .

Erwarte nicht zu viel — Prediger sollten vorsichtig sein und nicht zu viel erwarten von Menschen, die noch immer von der Dunkelheit ihres falschen Lebenswandels umgeben sind ... Sie müssen geduldig und klug mit diesen Seelen umgehen und bedenken, dass es vielerlei Umstände gibt, durch die in den Menschen solche Wesenszüge entwickelt werden. Testimonies for the Church IV, 262 .

Eine Atmosphäre des Friedens — Die wichtigste Aufgabe, meine lieben Brüder, besteht darin, dass ihr als Erstes den Frieden Gottes für euer eigenes Herz gewinnt. Dann sollt ihr diesen Geist in eure Familien tragen und alle Kritik- und Herrschsucht überwinden, damit ein fröhlicher, freundlicher Geist vorherrscht. Die Stimmung, die in eurer Familie herrscht, wird sich auch in eurem beruflichen Bereich bemerkbar machen und eure Seele wird von himmlischem Frieden umgeben sein. Wo die Liebe Jesu regiert, begegnet man anderen mit Mitgefühl und Rücksicht. Die wertvollste Arbeit, die meine Brüder leisten können, ist die Entwicklung eines Charakters, der Christus ähnlich ist. Testimonies for the Church V, 558.559 .

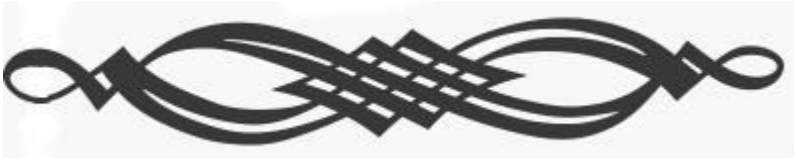
Führt zur Quelle des lebendigen Wassers — Wer versucht, seinen Durst an den Quellen dieser Welt zu stillen, wird bald wieder durstig sein. Überall begegnet man unzufriedenen Menschen. Sie sehnen sich nach etwas, was die Bedürfnisse der Seele stillt. Diese Bedürfnisse kann nur einer erfüllen. Was die Welt braucht, worin die Sehnsucht aller Völker besteht, ist Jesus Christus. Die göttliche Gnade, die nur er vermitteln kann, ist lebendiges Wasser, das reinigt, erfrischt und die Seele erquickt. The Desire of Ages 187 .

Die weltlichen Gesichtspunkte verstehen — Wenn wir es mit Vernunft beurteilen, müssen wir feststellen, dass himmlische Dinge den weltlichen überlegen sind. Trotzdem führen ihre abgefallenen Herzen die Menschen dazu, den weltlichen Dingen den Vorzug zu geben. Die Meinung großer Männer, die Theorien der Wissenschaft, die sich fälschlicherweise so nennt, werden vermischt mit der Wahrheit der Heiligen Schrift. The Review and Herald, 24.

Der große Ratgeber — Wendet euch an Gott mit all euren Bedürfnissen. Geht nicht zu anderen Menschen, um ihnen von euren Prüfungen und Versuchungen zu berichten. Nur Gott allein kann euch helfen. Wenn ihr die Bedingungen der Verheißungen Gottes erfüllt, werden sich seine Verheißungen an euch erfüllen. Wenn ihr eine beständige Beziehung mit Gott eingeht, werdet ihr nicht vom Gipfel der Begeisterung in ein tiefes Tal der Verzweiflung stürzen, wenn Prüfungen und Schwierigkeiten über euch kommen. Ihr werdet eure Zweifel und euren Kummer nicht auf andere übertragen, ihr werdet nicht klagen, weil ihr nicht alles wisst und euch nicht glücklich fühlt. Und ihr werdet nicht daran zweifeln, dass ihr die Wahrheit erkannt habt. Ihr werdet das nicht tun, weil ihr einen Anker für die Seele gefunden habt, der sicher und fest ist.

Wenn wir über Mutlosigkeit und Niedergeschlagenheit sprechen, lacht sich Satan ins Fäustchen, denn er freut sich, dass er uns unterdrücken kann. Er kann zwar unsere Gedanken nicht lesen, aber unser Verhalten beobachten und unsere Worte belauschen. Aus seiner langen Erfahrung mit den Menschen weiß er dann genau, wo unsere Schwachpunkte sind und er ansetzen muss, um uns zu verführen. Und wie oft geben wir ihm Gelegenheit, unsere geheimen Schwächen zu erkennen! Damit kann er uns besiegen! Wie stark könnten wir sein, wenn wir so reden würden, dass wir uns am Tag des Gerichts nicht zu schämen brauchten! Am Tag Gottes werden wir unsere Worte in einem ganz anderen Licht sehen als heute. The Review and Herald, 19.

Ihr habt unter euch den mächtigsten Ratgeber aller Zeiten. Er lädt euch ein, euch ihm anzuvertrauen. Sollen wir uns von ihm abwenden und mit Menschen begnügen, die genauso abhängig sind von Gott wie wir? Müssen wir uns mit weniger zufrieden geben, als wir haben können? Machen wir uns nicht schuldig, weil wir zu wenig erbitten, und bietet uns Gott nicht viel mehr an? The Review and Herald, 9.



Kapitel 86: Gegenseitiges Vertrauen

Vertrauenswürdigkeit gibt Seelenfrieden — Christus fragt jeden, der sich zu seinem Namen bekennt: „Liebst du mich?“ Und wenn ihr Christus liebt, werdet ihr auch die Seelen lieben, für die er starb. Vielleicht ist ein Mensch äußerlich nicht sehr ansprechend und hat in verschiedener Hinsicht Mängel, aber wenn er als absolut ehrlich gilt, wird er sich das Vertrauen anderer erringen. Die Liebe zur Wahrheit und seine Vertrauenswürdigkeit überwiegen seine weniger attraktiven Seiten. Vertrauenswürdigkeit und der Wille, sich selbst zu verleugnen und für andere da zu sein, geben Seelenfrieden und das gefällt Gott. Testimonies for the Church IV, 353 .

Reaktionen auf verratenes Vertrauen — Bis zum Tag des Gerichts werdet ihr nicht erkennen, welch einen Einfluss ein freundliches, rücksichtsvolles Verhalten gegenüber unbeständigen, unvernünftigen und wenig angesehenen Menschen hat. Wenn wir dem Vertrauen, das in uns gesetzt wird, mit Undankbarkeit und Verrat begegnen und unsere Verachtung und Ablehnung zeigen, ist das genau das, was die Schuldigen erwarten. Ein freundliches Verhalten dagegen wird sie überraschen, bringt oft ihre vorteilhafteren Wesenszüge hervor und weckt in ihnen ein Verlangen nach einem besseren Leben. The Ministry of Healing 495 .

Wir sollten unser Vertrauen auf Jesus setzen — Nur wenige begreifen wirklich, welch ein Vorrecht es ist, beten zu können. Wir sollten uns an Jesus wenden und ihm alle unsere Bedürfnisse erzählen. Mit kleinen Nöten dürfen wir zu ihm kommen und auch mit großen Sorgen. Was auch geschieht und uns Schwierigkeiten bereitet, wir dürfen es Jesus im Gebet vortragen. Wenn wir uns bewusst werden, dass wir Christi Gegenwart zu jeder Zeit in unserem Leben brauchen, hat Satan wenig Gelegenheit, uns zu verführen. Er versucht schon immer, uns von unserem besten, mitfühlendsten Freund fern zu halten. Wir sollten auf niemand so vertrauen wie auf Jesus. Ihm können wir alles sagen, was unser Herz bewegt. Testimonies for the Church V, 200.201 .

Vorsichtig sein mit „Beichten“ — Ermutigt Menschen nicht dazu, von euch Weisheit zu erwarten. Wenn sich ein Mensch um Rat an euch wendet, dann verweist ihn auf den, der in jedes Herz sieht. In unserer Seelsorge müssen wir anders arbeiten, keiner darf zu uns zum Beichten kommen. Niemand darf sich das anmaßen. Wir müssen demütig sein und Christus vor den Menschen hochhalten. Nach seiner Auferstehung versprach der Erlöser, dass alle, die in seinem Namen leben, seine Kraft erhalten werden. Seine Kraft und seinen Namen müssen wir verherrlichen. Wir müssen uns das Gebet Christi beständig vor Augen halten, in dem er betete, dass wir geheiligt werden sollten in Wahrheit und Gerechtigkeit. Manuskript 137. Selected Messages II, 170.

Beichtet keinem anderen Menschen geheime Sünden, außer der Heilige Geist fordert euch dazu auf — Gebt diese Gedanken weiter an Menschen, die kommen und euch darum bitten, für sie zu beten: Wir sind nur Menschen, wir können nicht in euer Herz sehen und die Geheimnisse eures Lebens wissen. Nur ihr selbst und Gott kennt sie.

Wenn ihr eine Sünde bereut und erkennt, dass ihr zu irgendeiner Gelegenheit gegen das Licht, das euch Gott gegeben hat, gehandelt habt; wenn ihr Gott an eurem Leib nicht geehrt und durch falsche Gewohnheiten den Körper, Gottes Tempel, Christi Eigentum, verunreinigt habt, so bekennt Gott eure Sünden, außer der Heilige Geist führt euch in besonderer Weise dazu, sie einem anderen Menschen zu bekennen. Ansonstengehensieniemandenetwas an! Spiritual Advancement the Object of Camp-Meetings 45 ; Counsels on Health 373.374.

Macht Gott zu eurem Beichtvater — Jeder muss seine eigenen Erfahrungen machen und selbst lernen, auf Gott zu vertrauen. Kein Mensch darf unser Beichtvater werden. Öffnet Gott euer Herz und sagt ihm alle Geheimnisse eurer Seele. Bringt ihm eure Schwierigkeiten, kleine und große, und er wird euch einen Ausweg zeigen. Nur er weiß genau, welche Art Hilfe ihr braucht. Gospel Workers 418 .

Ich habe Gott meine Sünden bekannt, er hat sie mir vergeben — Es ist keine lobenswerte Eigenschaft, wenn wir über unsere Schwächen und Entmutigungen sprechen. Lasst es uns so sagen: „Ich bin traurig, dass ich gesündigt habe, dass meine Gebete so oberflächlich sind und mein Glaube so schwach ist. Ich habe keine Entschuldigung für mein dürftiges Glaubensleben, aber ich strebe nach der Vollendung meines Charakters in Christus. Ich habe gesündigt, aber ich liebe Jesus. Ich bin oft gefallen, aber er hat mir seine Hand gereicht, um mich zu retten. Ich habe ihm meine Fehler bekannt. Ich bin traurig über alles, wodurch ich ihm Unehre bereitet habe. Ich blicke aufs Kreuz und sage: ‚Das alles hat er für mich gelitten.‘ Der Heilige Geist hat mir gezeigt, wie undankbar ich bin, wenn ich Christus Schande bereite. Er, der von keiner Sünde weiß, hat mir meine Sünde vergeben. Er hat mich zu einem besseren, höheren Leben berufen und ich strebe nach den Dingen, die vorne sind.“ Manuskript 161.

Menschen zu beichten ist nicht erforderlich — Ich hoffe, dass niemand glaubt, es sei Gott wohlgefällig, einem anderen Menschen seine Sünden zu beichten. Das ist keine besondere Leistung, sondern wir müssen vielmehr einen Glauben erfahren, der durch die Liebe gelenkt wird und die Seele reinigt. Durch die Liebe Christi werden unsere fleischlichen Neigungen unterdrückt, die Wahrheit trägt in sich selbst die Zeichen ihres himmlischen Ursprungs und durch die Gnade des Geistes Gottes bewirkt sie die Reinigung der Seele.

Der Herr erwartet von uns, dass wir täglich zu ihm kommen und ihm unsere Sünden bekennen. Er kann uns Ruhe geben, wenn wir bereit sind, sein Joch auf uns zu nehmen und seine Last zu tragen. Sein Heiliger Geist mit seinem erlösenden Einfluss wird die Seele

erfüllen und jeder Gedanke wird dem Gehorsam in Christus untergeordnet. Testimonies for the Church V, 648 .

Nicht sündigen Menschen beichten — Es ist nicht erniedrigend für einen Menschen, wenn er sich niederkniet und vor seinem Schöpfer seine Sünden bekennt, um Vergebung bittet und sich dabei auf den gekreuzigten und auferstandenen Heiland beruft. Es kann nur richtig sein, wenn wir unser Unrecht vor dem bekennen, den wir durch unsere Übertretung und Rebellion verwundet haben. Das wertet uns auf vor Menschen und Engeln, denn „wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht."

Aber wer sich vor sündigen Menschen niederkniet und die geheimsten Gedanken seines Herzens darlegt, erniedrigt sich selbst ... Diese erniedrigende Beichte eines Menschen vor einem gefallenen Geschöpf ist eine der Ursachen für die zunehmende Ungerechtigkeit in der Welt, durch die sie auf ihre Zerstörung vorbereitet wird. Testimonies for the Church V, 638.639 .

Offene Bekenntnisse geheimer Sünden sind Samen des Bösen — Es wurde mir gezeigt, dass sehr viele Bekenntnisse niemals vor Menschen abgelegt werden sollten, denn man kann nicht erwarten, dass Sterbliche die Probleme wirklich verstehen und richtig beurteilen können. Samen des Bösen werden ausgestreut in den Herzen derer, die zuhören, und wenn sie in Versuchung geraten, keimen diese Samen und tragen Frucht und es beginnt wieder von vorne. Denn, denken sich die in Versuchung Geratenen, diese Sünde kann nicht so schlimm sein, wenn sie auch von langjährigen Christen begangen wurde. So wird das offene Bekenntnis geheimer Sünden in der Gemeinde eher ein Geruch zum Tod als zum Leben. Testimonies for the Church V, 645 .

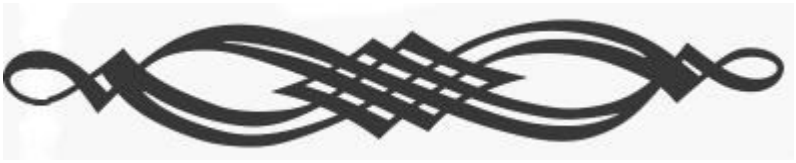
Die Offenbarung von Geheimnissen trennt von Gott — Ich sah, dass Satan meistens gegenwärtig ist, wenn Schwestern zusammenkommen, um Geheimnisse auszutauschen. Er regt die Phantasie an und schlägt daraus seinen Vorteil. Er weiß genau, dass all das Getratsche, Gerüchteverbreiten, Geheimnisseerzählen und das „Sezieren" anderer Menschen von Gott trennt. Das geistliche Leben geht daran zugrunde und der Glaube hat keinen Einfluss mehr.

Schwester ... sündigt überwiegend mit ihrer Zunge. Ihre Worte sollten eigentlich einen guten Einfluss ausüben, aber sie redet meistens einfach drauflos und richtet Schaden an. Manchmal stellt sie die Dinge anders dar, als sie sind, manchmal übertreibt sie. Und dann gibt es Missverständnisse. Sie beabsichtigt nicht eigentlich, die Dinge falsch darzustellen, aber sie ist schon so lange dabei, viel und unnötig zu reden, dass sie sorglos und rücksichtslos geworden ist und oft selbst nicht mehr weiß, was sie sagt. Dadurch wird jeder gute Einfluss, den sie haben könnte, zerstört. Es ist Zeit, dass sie sich vollkommen ändert. Ihre Gesellschaft ist nicht so angenehm, wie sie sein könnte, weil sie sich diesem sündigen Geschwätz hingibt. Testimonies for the Church II, 185.186 .

Menschlichen Ohren keine Probleme anvertrauen — Manchmal vertrauen wir unsere Probleme menschlichen Ohren an und erzählen unsere Schwierigkeiten Leuten, die uns doch nicht helfen können. Dabei vergessen wir, dass wir Jesus alles anvertrauen dürfen und er alles Traurige und alle Sorgen in Freude und Friede umwandeln kann. The Signs of the Times, 17. Our High Calling 97.

Wendet euch nicht an Menschen, die Gott nicht kennen — Als Jesus seine Jünger unterwies, sagte er ihnen unter anderem: „Nehmt euch in Acht vor Menschen!“ Sie sollten ihr Vertrauen nicht auf Menschen setzen, die Gott nicht kannten, denn dadurch gewinnen Satans Helfer einen Vorteil. Die Vorstellung der Menschen ist oft gegen Gottes Absichten. Wer am Tempel Gottes baut, sollte sich dabei nach den Vorgaben richten, die auf dem Berg gegeben wurden und ein Ebenbild Gottes bauen. Gott wird entehrt und das Evangelium verraten, wenn seine Diener sich bei Menschen Rat holen, die nicht unter der Leitung des Heiligen Geistes stehen. Weltliche Weisheit ist Dummheit bei Gott und wer sich darauf verlässt, macht mit Sicherheit Fehler. The Desire of Ages 354 .

Nutzt Vertrauen nicht aus — Es wird immer einmal Schwierigkeiten geben in unseren Einrichtungen. Sie werden von gläubigen und von ungläubigen Menschen angegriffen. Wir dürfen unser Vertrauen nicht verlieren, aber auch nichts unternehmen, um uns selbst herauszustreichen. Wir sollten einfach nur sorgfältig darauf achten, in der Welt keinen falschen Eindruck zu hinterlassen. Sagt es und benehmt euch so, dass man merkt, ihr seid Christen. Wir können uns nicht den Vorstellungen der Welt anschließen. Wir müssen Gott über alles lieben und unseren Nächsten wie uns selbst. Ebenso können wir keine Verbindungen eingehen und uns auf etwas einlassen, was auch nur im Geringsten den Einfluss Gottes und das Vertrauen in seine Einrichtungen in Frage stellen würde. Testimonies for the Church V, 479 .



Kapitel 87: Psychologie und Theologie

Psychologische Grundregeln in der Heiligen Schrift — Echte psychologische Grundregeln findet man in der Heiligen Schrift. Der Mensch weiß nicht viel über seinen eigenen Wert. Er handelt gemäß seines unbekehrten Temperaments und Charakters, weil er nicht auf Jesus blickt, der der Beginn und die Vollendung seines Glaubens ist. Wer zu Jesus kommt, wer an Jesus glaubt und sich ihn zum Vorbild nimmt, erkennt die Bedeutung der Worte: „Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.“ Johannes 1,12.

Aber wenn ein Mensch sich zu Füßen Jesu setzt, erkennt er wie in einem Spiegel sein eigenes sündiges Leben und die Tiefe des Verderbens, in die ein unbekehrter Mensch abrutschen kann. Er erkennt ein winziges Stück des reinen Wesens des Einen, der ohne Sünde ist, und ein wenig von der Vollkommenheit, die ein reuiger, bekehrter Sünder bekommen kann. Bekleidet mit dem leuchtenden Gewand der Gerechtigkeit seines Erlösers sitzt er gemeinsam mit Christus in himmlischen Plätzen. Manuskript 121.

Gott weiß genau, was in der Seele eines Menschen vor sich geht — Gott, der Herr, ist unfehlbar und weiß um alle Dinge. Er weiß genau, was in der Seele eines Menschen vor sich geht. Er hat sie geschaffen und weiß, wie sie reagiert auf die Dinge, mit denen sie konfrontiert wird und wie sie sich unter dem Einfluss der Versuchung verhält. Er kennt jede ihrer Regungen unter allen Umständen.

„Denn eines jeden Weg liegt offen vor dem Herrn, und er hat Acht auf aller Menschen Gänge.“ Sprüche 5,21. „Die Augen des Herrn sind an allen Orten, sie schauen auf Böse und Gute.“ Sprüche 15,3. „Denn er sieht die Enden der Erde und schaut alles, was unter dem Himmel ist.“ Hiob 28,24. „... Denn der Herr erforscht alle Herzen und versteht alles Dichten und Trachten der Gedanken.“ 1.Chronik 28,9. Er weiß, was in jedem Menschen vorgeht. „Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen Gottes, dem wir Rechenschaft geben müssen.“ Hebräer 4,13; Brief 18.

Gott kennt alle Geheimnisse der menschlichen Seele — Können Menschen beurteilen, wie Gott die Menschen ansieht, die er geschaffen hat? Er erschuf ihren Verstand und ihre Seele und es gibt keinen edlen Gedanken, der nicht von Gott kommt. Und sollte er nicht alle Geheimnisse der menschlichen Seele kennen, wenn er sie selbst erschaffen hat? Er sieht auch, dass die Menschen durch die Sünde verdorben wurden, aber er sieht es mit Mitleid und Mitgefühl. Er sieht, dass Satan sie in ihrer Macht hat. Manuskript 56. The S.D.A. Bible Commentary VI, 1105.

Glaube bringt Frieden und Glück — Es wird so dargestellt, als sei Religion schädlich für die Gesundheit. Diesen Gedanken dürfen wir uns nicht zu Eigen machen. Er ist falsch.

Durch eine reine Religion entstehen Frieden, Ruhe und Glück. Ein gottgefälliges Leben ist wichtig für das ewige Leben, das vor uns liegt, aber auch bereits für dieses Leben. Brief 1.

Von Jesus statt von Menschen lernen — Christus muss der Mittelpunkt all unserer Gedanken und Gefühle sein. Wir müssen ihn in unserem täglichen Gottesdienst darstellen und in allem, was wir tun. Wir dürfen uns nicht auf menschliches Denken verlassen und der Welt anpassen, sondern müssen zu Jesu Füßen sitzen und genau auf seine Worte hören, um von ihm zu lernen und zu fragen: „Herr, was willst du, dass ich tun soll?“ Dann werden sich unser natürliches Unabhängigkeitsstreben, unsere Selbstsicherheit und unser starker Eigenwille verändern. Wir werden einen kindlichen, belehrbaren Geist entwickeln und uns Gott unterordnen. Wenn wir eine richtige Beziehung zu Gott haben, erkennen wir die Autorität Christi und seinen Anspruch auf unbedingten Gehorsam an. Brief 186. Our High Calling 99.

Gottesfürchtigkeit mit psychologischen Erkenntnissen in Verbindung bringen — Gott hat uns kein zusätzliches Licht gegeben, damit wir es an die Stelle seines Wortes setzen, sondern es hat nur die Aufgabe, Menschen, die sich nicht zurechtfinden, auf sein Wort hinzuweisen, das, wenn es geschluckt und verdaut ist, Lebensblut für die Seele bedeutet. Die guten Werke, die folgen, werden gesehen wie Licht, das in die Dunkelheit leuchtet.

Wenn du, während du dich mit den Erkenntnissen der Psychologie befasst hast, auch eingehend studiert hättest, was wahre Frömmigkeit bedeutet, hättest du eine andere Glaubenserfahrung als jetzt? Warum hast du dich von den reinen Strömen des Libanons abgewandt, um das trübe Wasser der Ebene — trügerische menschliche Erfindungen — zu trinken? Das Herz braucht eine Kraft, die man nur im Wort Gottes findet. Diese Kraft ist das Brot des Lebens. Wenn ein Mensch davon isst, wird er ewig leben. Man kann nicht nur gelegentlich vom himmlischen Brot naschen; man muss sich von den Worten, die Geist und Leben sind, regelmäßig ernähren. Das ernsthafte Streben nach Wahrheit und die persönliche Anwendung der Worte Christi bewirken die Umwandlung des Charakters. Brief 130.

Der Heilige Geist füllt die bekehrte Seele aus — Wir müssen unseren Geist und unsere Seele beständig reinigen von Selbstsucht und Sünde und sie von Christus ausfüllen lassen ... Gott wartet darauf, dir das Vakuum mit dem Heiligen Geist zu füllen, das entsteht, wenn du deine Seele frei machst von Eitelkeit und Leichtsinn. Und aus diesem reichen Schatz deines Herzens wirst du gute Dinge hervorbringen, wertvolle Gedanken, die von anderen angenommen werden ... Deine Gedanken und Gefühle werden sich mit Christus beschäftigen und ihr werdet das Licht widerspiegeln, das von der Sonne der Gerechtigkeit auf euch scheint. The Review and Herald, 15. Our High Calling 115.

Grundsätze, die unter allen Umständen passen — Der Herr hat in seinem heiligen Wort zu uns gesprochen. Diese gesegneten Seiten sind voll mit Anweisungen für unser Leben und sie sind die Wahrheit. Sie vermitteln uns vollkommene Verhaltensregeln für den Umgang miteinander. Sie enthalten Regeln, die in allen Lebensumständen anwendbar sind, auch

wenn nicht unbedingt der besondere Einzelfall beschrieben wird. Nichts ist ausgelassen, was erforderlich ist für ein vollkommenes Glaubensleben und eine christliche Lebensweise.

Alles, was Gott von uns erwartet, wird darin beschrieben. Wenn jemand das ewige Leben nicht erreicht, dann nur deshalb, weil er sich auf sich selbst verlässt und glaubt, voll Eitelkeit und Überheblichkeit selbst bestimmen zu können, was recht und unrecht ist und sich nicht ausschließlich auf das Blut Christi für seine Erlösung stützt. Keiner kommt vom rechten Weg ab, wenn er demütig und ehrlich die Bibel als Wegweisung für sich in Anspruch nimmt. Brief 34.

Die Wahrheit ist Lebenshilfe — Die Grundsätze der Wahrheit verändern uns. Sie verändern unser Herz und unser ganzes Leben so, dass es sich in einer beständigen Aufwärtsbewegung befindet ... Jeder Schritt vorwärts motiviert den Willen erneut. Unser Verhalten wird dem Wesen Christi immer ähnlicher. Ein wachsender Christ ist, mehr als er selbst weiß, erfüllt von Liebe und Gnade, denn das Wesen Christi bestimmt durch Gottes Eingreifen mehr und mehr seine Gefühle. Die Herrlichkeit Gottes, die am Ende der Leiter steht, kann nur von einem Menschen in Anspruch genommen werden, der stetig Sprosse für Sprosse nach oben steigt. Er wird angezogen von den höheren, edleren Ziele, die Christus offenbart. Der ganze Mensch mit Leib Seele und Geist muss sich dafür einsetzen. Manuskript 13. Our High Calling 68.

Ein positiver Zugang — Der Himmel nimmt Anteil an einem Menschen, der eine Atmosphäre des Friedens und der Liebe verbreitet. Er wird dafür belohnt und am großen Tag des Herrn dabei sein. Manuskript 26. Our High Calling 234.

Beratung darf das persönliche Verhältnis zu Gott nicht ausschließen — Die Ausbildung und Beratung erfahrener Mitarbeiter sind wichtig, aber man muss sie darauf hinweisen, dass sie sich nicht vollkommen auf das Urteil von Menschen verlassen dürfen. Sie sind freie Mitarbeiter Gottes und sollten vor allem ihn um Weisheit bitten. Wenn der Lernende sich nur auf die Gedanken und Pläne eines anderen Menschen verlässt und nicht tiefer geht, sieht er die Dinge nur durch die Augen eines Menschen und ist nur das Echo eines anderen. Gott hat die Menschen als verantwortungsfähige Wesen geschaffen und möchte sie durch seinen Geist beeinflussen, wenn sie ihm die Gelegenheit dazu geben und ihn anerkennen. Er erwartet, dass jeder seinen Verstand und sein Gewissen benutzt. Es ist nicht sein Wille, dass ein Mensch zum Schatten eines anderen wird und nur dessen Meinung wiedergibt. Testimonies for the Church V, 724.725 .

Es ist im Sinne Gotte, die bestmögliche Bildung zu erwerben — Es ist im Sinne Gottes, die bestmögliche Bildung zu erwerben, wenn sie geprägt ist durch Gottesfurcht und Liebe zu ihm. Die einfachen Männer, die Christus ausgewählt hatte, verbrachten drei Jahre mit ihm und standen unter dem heiligenden Einfluss seiner himmlischen Erhabenheit. Christus war der größte Lehrer, den die Welt jemals kannte. The Review and Herald, 21. p. 4; Fundamentals of Christian Education 47.48.

Beachtet den Ursprung allen Handelns, gut oder böse — Er hat diese lebendige Wohnung für die Seele und den Geist bereitet. Sie ist „wunderbar gemacht“, ein Tempel, passend als Wohnung für den Heiligen Geist. Der Geist beherrscht den ganzen Menschen. Alle unsere Taten, gute und böse, haben ihren Ursprung in unseren Gedanken. Durch unseren Geist beten wir Gott an und durch ihn können wir eine Verbindung mit himmlischen Wesen aufnehmen. Trotzdem verbringen viele Menschen ihr ganzes Leben, ohne klug zu werden hinsichtlich der Truhe, in der sich der Schatz befindet. Special Testimonies on Education 33 ; Fundamentals of Christian Education 426.

Auf den Himmel ausgerichtet oder entstellt — Ein veredelter, geheiligter, auf den Himmel ausgerichteter Verstand ist die alles bestimmende Macht, die das Reich Gottes baut. Verstand, der falsch ausgerichtet ist, hat genau die gegenteilige Wirkung. Die Macht, die den Menschen im Vertrauen darauf gegeben wurde, dass sie durch ein aufrichtiges Wirken für das Gute weitergegeben wird, wird entstellt. Sie betrügt und zerstört.

Gott schafft alle Möglichkeiten, damit die Menschen weise werden und fähig, Gottes Werk weiterzugeben und es allen, die ihn lieben und seinen Geboten gehorchen, in der rechten Weise darzustellen. Er fordert Menschen dazu auf, seinen Geboten zu gehorchen, weil das zum Wohl aller Menschen dient.

Talente, die uns anvertraut werden, sind eine heilige Verantwortung. Niemand braucht nach Talenten zu streben, es sei denn er betet ernsthaft um Weisheit von oben, die es ihm ermöglichen wird, alle seine gottgegebenen Fähigkeiten richtig einzusetzen, nämlich zur Ehre und zur Verherrlichung Gottes. Das heilige Licht Gottes zu bekommen, daran zu glauben und es weiterzugeben an Menschen, die sich im Dunkeln befinden, ist eine wunderbare Sache. Denn wenn es selbstlos dazu eingesetzt wird, verlorene Seelen zu retten, ihnen zu helfen und den Segen Gottes zu vermitteln, macht das den treuen Mitarbeiter zu einem Millionär im Himmel. Er wird gemeinsam mit Jesus Christus zum Erben Gottes. Er erbt eine himmlische Herrlichkeit, die alles andere übertrifft. Manuskript 63.

Der Mensch wurde für edle Aufgaben geschaffen — Ein edler Geist und nicht das Streben nach Überlegenheit macht den wahren Wert eines Menschen aus. Es kommt darauf an, dass die Kräfte des Verstandes richtig eingesetzt werden, denn vom Ergebnis hängt es ab, was aus einem Menschen wird. Diese Fähigkeiten wurden uns gegeben, um unseren Charakter so zu entwickeln, dass er für das zukünftige, ewige Leben passt. Ursprünglich wurde der Mensch für eine höhere Lebensform geschaffen, als das hier auf dieser Erde möglich ist. Er wurde zum Ebenbild Gottes geschaffen, war für hohe und edle Aufgaben vorgesehen sowie für die Zusammenarbeit mit den Engeln. Testimonies for the Church IV, 438 .

Die Denkweise muss sich verändern — Der Verstand mancher Menschen befindet sich auf einem so niedrigen Niveau, dass Gott nicht mit ihnen oder durch sie wirken kann. Ihre Denkweise muss sich verändern und ihr moralisches Empfinden sich entwickeln, damit sie

die Ansprüche, die Gott an sie stellt, begreifen. Die Summe und die Grundlage wahren Glaubens ist die beständige Anerkennung Gottes, in unseren Worten, unserer Kleidung und unserem Benehmen. Das alles macht unsere Beziehung zu Gott aus. Demut muss an die Stelle des Stolzes treten, Nüchternheit an die Stelle der Leichtfertigkeit und Hingabe an die Stelle von Unglauben und Gleichgültigkeit. Testimonies for the Church IV, 582 .

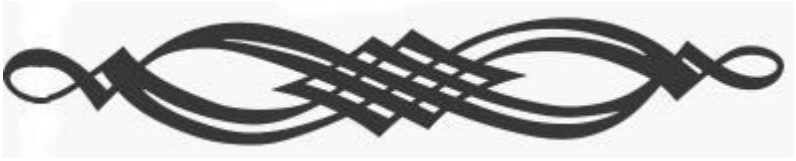
Unser Geist bestimmt unsere Dienstbereitschaft — Während des letzten Sommers sah ich, dass sich dieser Geist in der Welt immer mehr durchsetzt und verbreitet. Die Gebote Gottes werden nicht mehr beachtet. Wir halten die Gebote mit unserem Verstand, aber viele Menschen benutzen ihren Verstand, um weltlichen Interessen zu dienen. Ihre Gedanken sind mit den Dingen dieser Welt beschäftigt, sie dienen sich selbst und können deshalb die Gebote Gottes nicht halten. Testimonies for the Church I, 150 .

Ein Dienst, den Gott akzeptiert — Viele meinen, ihre Charakterfehler machten es unmöglich, den Erwartungen Christi gerecht zu werden, aber alles, was sie tun müssen, ist demütig zu werden und sich bei jedem ihrer Schritte der mächtigen Hand Gottes unterzuordnen. Christus beurteilt einen Menschen nicht nach der Menge Arbeit, die er bewältigen kann, sondern nach dem Geist, in dem er diese Arbeit tut.

Wenn er sieht, dass Menschen ihre Last auf sich nehmen, um sie im Vertrauen auf ihn zu tragen, fügt er ihren Bemühungen seine Vollkommenheit und seine Zuverlässigkeit hinzu und macht sie damit akzeptabel vor Gott. Wir werden angenommen durch den geliebten Sohn. Die Schwächen des Sünders werden durch die Gerechtigkeit und Vollkommenheit des Herrn zugedeckt. Wer mit aufrichtigem Willen und zerknirschtem Herzen demütig versucht den Erwartungen Gottes gerecht zu werden, wird von ihm voll Mitleid und zärtlicher Liebe angenommen. Er betrachtet sie als gehorsame Kinder und die Gerechtigkeit Christi wird ihnen zugerechnet. Brief 4.

Die Erkenntnis Christi macht den Geist lebendig — Christus ist die Quelle des Lebens. Was viele benötigen, ist eine klare Erkenntnis über ihn. Man muss sie geduldig und freundlich, aber ernsthaft lehren, wie der ganze Mensch von den heilenden Kräften des Himmels erfasst werden kann. Wenn das Licht der Liebe Gottes in die dunklen Kammern der Seele scheint, hören Ruhelosigkeit und Unzufriedenheit auf. Es kehrt Freude ein, die den Geist belebt und den Körper gesund macht und mit neuer Kraft versorgt. The Ministry of Healing 247 .

Mit Christus kann man nicht versagen — Die unendliche Macht des Heiligen Geistes ist die Verteidigung jeder reuigen Seele. Niemand, der bußfertig ist und glaubt und sich dem Schutz Christi anvertraut, wird der Macht des Feindes unterliegen. Christus wird es nicht zulassen. Der Herr stellt sich auf die Seite der in Versuchung geratenen und bedrückten Menschen. Mit ihm im Bunde gibt es kein Versagen, keinen echten Verlust, nichts Unmögliches und keine Niederlage. Wir vermögen alles durch den, der uns mächtig macht. The Desire of Ages 490.



Kapitel 88: Negative Einflüsse auf Seele und Geist

Sucht nicht nach Fehlern — Wir sollten alles Klagen und Suchen nach Fehlern aus unseren Gedanken ausrotten wie Unkraut. Wir sollten nicht ständig auf die Mängel sehen, die überall zu finden sind ... Wenn wir die richtige Einstellung zu Gott haben möchten, müssen wir uns mit den großen, wertvollen Dingen befassen, mit der Reinheit, Herrlichkeit, Macht, Freundlichkeit, Zärtlichkeit und der Liebe, die uns Gott gibt. Und wenn dies unsere Interessen sind, dann werden sich unsere Gedanken so sehr auf ewige Dinge konzentrieren, dass es uns nicht mehr wichtig ist, die Fehler anderer zu entdecken. Manuskript 153. Our High Calling 232.

Wir neigen dazu, uns an das Negative zu erinnern — Wir müssen lernen, hinter dem Verhalten anderer im Zweifelsfalle das Beste zu vermuten ... Wenn wir immer das Böse erwarten, geraten wir in die Gefahr, das, was wir erwarten, erst hervorzurufen ... Es ist nicht möglich, zu leben, ohne dass gelegentlich unsere Gefühle verletzt und unser Zorn erregt werden, aber als Christen sollten wir so geduldig, demütig und barmherzig mit anderen Menschen umgehen, wie wir es selbst gerne hätten, wenn es uns beträfe.

Wir selbst werden tausendmal mit Nachsicht und Freundlichkeit behandelt ... Lasst eingebildete oder echte Verletzungen vergehen wie Tau in der Sonne, und lasst euch nicht angreifen. Das beste Beispiel, das wir geben können, ist selbst richtig zu handeln und darauf zu achten, dass unser Ruf bei Gott in Ordnung ist. Wir müssen uns nicht ständig rechtfertigen und unsere Sache ins rechte Licht rücken. Brief 25, 1870; Our High Calling 237.

Die Vorbilder, die wir uns suchen, verändern, unser Leben — Gott will, das wir die Schwächen der Menschheit erkennen. So möchte er uns helfen, uns an Christus zu halten, niemals unser Vertrauen auf Menschen zu setzen und „Fleisch zu unserem Arm“ zu machen. Wir verändern uns durch die Vorbilder, an die wir uns halten. Wie wichtig ist es da, unser Herz den Dingen zu öffnen, die wahrhaftig, lieblich und von gutem Ruf sind. Brief 63. Our High Calling 248.

Bedenkt die menschliche Schwachheit — Im Umgang mit unseren Mitmenschen dürfen wir nicht vergessen, dass sie ähnliche Gefühle haben wie wir selbst, dass sie unter der gleichen Schwachheit leiden und ebenso versucht werden wie wir. Sie haben genauso einen Lebenskampf zu führen wie wir, wenn sie sich ihre Integrität erhalten wollen ...

Wahre christliche Höflichkeit vereint beides, Gerechtigkeit und gutes Benehmen, und Barmherzigkeit und Liebe machen die Sache vollkommen. Sie sind die Feinheiten und machen den liebenswürdigen Charme eines echten christlichen Charakters aus. Brief 25, 1870; Our High Calling 236.

Baut keine Barrieren auf — Der Herr möchte, dass sein Volk andere Verhaltensregeln anwendet und Unrecht nicht gleich verurteilt, auch wenn ein solches Verhalten berechtigt wäre. Er möchte, dass wir unseren Gegnern nicht nur Beschuldigungen an den Kopf werfen, die sie von der Wahrheit abstoßen. Die Aufgabe, die Christus in dieser Welt auf sich genommen hat, diente nicht dazu, Barrieren aufzurichten und den Menschen ständig vorzuwerfen, dass sie Unrecht haben. Wer betrogenen Menschen das Licht Gottes bringen möchte, muss Nähe herstellen und sich liebevoll um sie bemühen. Er muss ein Mittelpunkt göttlichen Einflusses werden. Gospel Workers 373 .

Überwindet eure Empfindlichkeiten — Viele leiden an Empfindlichkeiten. Sie achten ständig darauf, ob jemand ihnen mit zu wenig Achtung begegnet oder sie ablehnt. Eine solche Einstellung muss man überwinden. Jeder muss seinen Weg in der Furcht Gottes gehen, ohne zu sehr von Lob oder Ablehnung abhängig zu sein. Jeder muss Gott mit Eifer dienen und lernen, wenn ihn andere angreifen, im Zweifelsfalle gute Absichten zu unterstellen. Manuskript 24. Our High Calling 240.

Die verletzten Gefühle nicht pflegen — Unsere Brüder zu verurteilen und negative Gefühle gegen sie zu hegen bringt uns selbst keinen Segen, auch dann nicht, wenn sie sich nicht recht gegen uns verhalten haben, und es ändert nichts an den Tatsachen. Ich wage es nicht, meine verletzten Gefühle zu pflegen und immer wieder darüber zu reden. Damit erzeugt man nur eine Atmosphäre von Misstrauen und Feindschaft. Brief 74. Our High Calling 239.

Der Verlust eines reinen Gewissens — Wenn euer Gewissen nicht mehr rein ist, wird eure Seele ein Schlachtfeld Satans. Ihr leidet dann unter Zweifeln und Ängsten, die ausreichen, um eure Kraft zu lähmen und euch mutlos zu machen. Brief 14. Our High Calling 94.

Es ist Satans Ziel, Zwietracht zu säen — Die Vernachlässigung eines freundlichen, rücksichtsvollen und geduldigen Umgangs miteinander verursacht Zwietracht, Misstrauen und Kritik. Wir sind uns nicht mehr einig. Gott ... ruft uns auf, diese schwere Sünde abzulegen und danach zu streben, das Gebet Christi, dass seine Kinder eins sein mögen, wie er eins ist mit dem Vater, zu erfüllen ... Es liegt in Satans besonderem Interesse, Zwietracht zu säen ..., damit das stärkste Zeugnis, das Christen geben können, der Welt vorenthalten wird und es den Anschein hat, als habe Gott seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, um die stolzen, eifersüchtigen, neidischen und bigotten Menschen miteinander zu versöhnen. Brief 25, 1870; Our High Calling 237.

Negative Gefühle belasten den ganzen Menschen — Neid und Eifersucht sind Krankheiten, die den ganzen Menschen belasten. Sie haben ihren Ursprung bei Satan im Paradies ... Wer auf Satan hört, wird andere Menschen abwerten und Dinge falsch erzählen und missdeuten, um sich selbst aufzuwerten. Aber mit einem solchen Geist kann man nicht in den Himmel eingehen. Da muss sich etwas ändern, denn solche Menschen würden sogar die Engel kritisieren. Sie würden sich gegenseitig um ihre Kronen beneiden und wüssten

nicht, worüber sie reden sollten, wenn sie sich nicht mit den Fehlern der anderen beschäftigen könnten. The Review and Herald, 14. Our High Calling 234.

Ein ungeheiligtes Temperament ist gefährlich für einen Evangelisten — Deine Temperamentsausbrüche, selbst in Versammlungen des Volkes Gottes, sind eine Gefahr für deine Seele und dein Leben. Frag dich doch einmal selbst, ob es sich für dich auszahlen wird, mit Zank und Streit weiterzuarbeiten? Brief 21.

Wenn die Kraft Gottes verloren geht — Männer und Frauen wurden zu einem sehr, sehr hohen Preis erkauft! Gottes Sohn gab sein Leben für sie! Schlimm, wenn sie selbst ihre körperliche, geistige und seelische Kraft untergraben und ihre Lebendigkeit und Reinheit verlieren. Solche Menschen können Gott kein wohlgefälliges Opfer darbringen. Durch ihre Genusssucht und ihre Leidenschaften haben sie die Kraft Gottes verloren und sind zu Handlangern der Ungerechtigkeit geworden. Der Mensch ist durch und durch krank an Leib, Seele und Geist. Aber es gibt ein Heilmittel. Der ungeheiligte Leib und die ungeheiligte Seele können gereinigt werden. Es wurde auf wunderbare Weise Vorsorge getroffen, wodurch wir Vergebung und Erlösung erlangen können. Brief 139.

Wer ein einfaches Leben führt, seine Esslust und seine Leidenschaften beherrscht, kann sich seine geistige Kraft erhalten und aktiv und lebendig bleiben, eine schnelle Auffassungsgabe besitzen und zwischen Recht und Unrecht unterscheiden. Er ist fähig, jede Aufgabe zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen durchzuführen. The Signs of the Times, 29. Sons and Daughters of God 86.

Wer in Satans Fallstricke gerät, hat noch nicht die richtige Einstellung — Wer in Satans Fallstricke gerät, hat noch nicht die richtige geistliche Einstellung. Solche Menschen sind verblendet, nehmen sich selbst zu wichtig und meinen selbst entscheiden zu können. Gott ist sehr traurig über ihr Verhalten und ihre eitlen, prahlerischen Worte. Sie sind aufgeblasen vor Stolz und der Feind staunt selbst darüber, wie leicht er sie überwinden konnte. Brief 126.

Zu viel Selbstvertrauen ist eine Falle Satans — Es ist zwecklos, einem Menschen helfen zu wollen, wenn er unter Satans Einfluss geraten und überheblich geworden ist, denn er selbst merkt nicht, dass er sich Satans Methoden zu Eigen macht. Durch sein übertriebenes großes Selbstvertrauen läuft er geradewegs in die Falle des Feindes. Er achtet nicht auf die Warnung und wird so eine leichte Beute Satans. Wenn er demütig geblieben wäre, hätte er sich an den Ort begeben, den Gott für ihn bereitete. Denn dort wäre er in Zeiten der Gefahr sicher gewesen, denn Gott hätte ihn gegen den Feind verteidigt. Brief 125.

Das natürliche Herz ist verdorben — Wir müssen bedenken, dass unsere Herzen von Natur aus verdorben und wir alleine nicht in der Lage sind, uns recht zu verhalten. Nur durch die Gnade Gottes und aufrichtiges Bemühen unsererseits können wir den Sieg erringen. The Review and Herald, 4. Our High Calling 111.

Schlechte Gewohnheiten hindern unsere Entwicklung — Jede Gewohnheit, die zur Schwächung von Gehirn, Nerven und Körperkraft führt, verhindert die neben der Mäßigkeit nächstwichtige Eigenschaft, nämlich die Geduld. Manuskript 13. Our High Calling 69.

Denkfaulheit und Disziplinlosigkeit — Gott möchte nicht, dass wir denkfaul sind und uns mit einem schwachen Geist, langweiligen Gedanken und einem schlechten Gedächtnis zufrieden geben. Counsels to Parents, Teachers, and Students 506 .

Im Widerspruch zu den Anforderungen des Lebens — Die meisten dieser undisziplinierten Menschen leben im Widerspruch zu den Anforderungen, die das Leben an sie stellt. Sie versagen, wo sie eigentlich Erfolg haben sollten. Sie glauben, das Leben bleibe ihnen etwas schuldig, und meinen, dem Leben etwas schuldig bleiben zu können, weil es ihnen nicht das bietet, was sie erwarten. Die Umstände zwingen sie manchmal zur Demut, aber das ist nicht ihr wahres Wesen und früher oder später zeigt sich, was für einen Charakter sie wirklich haben. Testimonies for the Church IV, 202 .

Denke über deine Gewohnheiten und dein Verhalten nach — Wir Menschen müssen lernen, über unsere Gewohnheiten und unser Verhalten nachzudenken. Wenn wir erkennen, dass etwas für unseren Körper ungesund ist und damit auch unserem Geist schadet, müssen wir das ablegen. The Review and Herald, 12. Welfare Ministry 127.128.

Wie man mit Zweifeln umgeht — Auch langjährige Christen werden manchmal von Zweifeln und Unsicherheiten geplagt ... Ihr dürft deshalb nicht glauben, dass ihr wegen solcher Versuchungen ein hoffnungsloser Fall seid ... Vertraut auf Gott, hofft auf ihn und verlasst euch auf seine Verheißungen. Brief 52. Our High Calling 86.

Wenn der Teufel zu euch kommt mit Zweifeln und Unglauben, schließt die Tür zu eurem Herzen. Schließt eure Augen, damit ihr nichts mit seinem Höllenschatten zu tun habt; richtet sie vielmehr auf ewige Dinge, dann werdet ihr Kraft bekommen für jede Stunde. Eure Glaubenskämpfe sind wertvoller als Gold, denn sie bereiten euch darauf vor, für den Herrn zu streiten ...

Ihr könnt nicht zulassen, dass sich Zweifel in eure Gedanken einschleichen, und ihr sollt nicht darüber reden, wenn ihr durch Zweifel belastet seid, weil das den Teufel nur freut. Jedes Mal, wenn ihr darüber sprecht, lacht Satan darüber, dass er euch so im Griff hat und ihr Christus, euren Erlöser, aus dem Blickfeld verloren habt. Manuskript 17. Our High Calling 86.

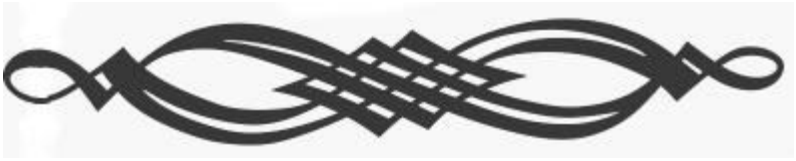
Wiederholung schwächt die Widerstandskraft — Kein Mensch kann auch nur einmal seine gottgegebenen Fähigkeiten für weltliche Interessen oder Stolz einsetzen, ohne sich auf den Boden des Feindes zu begeben ... Jede Wiederholung von Sünde schwächt die Widerstandskraft, blendet die Augen und verringert die Überzeugung. The Review and Herald, 20. Our High Calling 160.

Ermutigt die Verzagten — Wenn ihr mit den Opfern schlechter Gewohnheiten arbeitet, weist sie nicht gleich auf das Elend hin, in dem sie stecken, sondern richtet ihre Augen auf Jesus und auf die Herrlichkeit des Himmels. Damit könnt ihr sie leichter gewinnen, als wenn ihr ihnen in ihrer Hoffnungs- und Hilflosigkeit die Schrecken des Grabes vor Augen führt. The Ministry of Healing 62.63 .

Fruchtloses, Zeit verschwendendes Gerede — Wir müssen Abstand gewinnen von tausend verschiedenen Themen, die unsere Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Es gibt Dinge, für die man viel Zeit verschwendet, weil sie interessant erscheinen, aber die zu nichts führen. Es gibt wichtige Dinge, mit denen wir uns beschäftigen sollen, aber oft vergeuden wir unsere Zeit mit Nutzlosem.

Wenn wir uns mit neuen Ideen auseinander setzen, bedeutet das noch lange nicht, dass darin neues Leben für die Seele enthalten ist. Selbst Theorien und Fakten, die an sich wichtig sind, haben nur dann einen Sinn, wenn sie praktisch anwendbar sind. Wir müssen uns bewusst sein, wie wichtig es ist, unserer Seele Nahrung zu geben, die unser geistliches Leben anregt. The Ministry of Healing 456 .

Dem Leben einen Sinn geben — Wir sollten leben mit Blick auf das kommende Leben. Es ist schrecklich, ein plan- und zielloses Leben zu führen. Wir möchten ein Ziel vor Augen haben und unserem Leben einen Sinn geben. Möge uns Gott helfen, unser Ich zu opfern und weniger selbstsüchtig zu sein und selbstvergessen Gutes zu tun; nicht weil wir dafür Lob erwarten, sondern weil das unser Lebensziel ist und wir darin unsere Existenzberechtigung sehen. Lasst uns täglich zu Gott beten, dass er uns von unserer Ichsucht befreit. Brief 17, 1872; Our High Calling 242.



Kapitel 89: Positive Einflüsse für Seele und Geist

Dankbarkeit fördert sie Gesundheit — Nichts fördert die Gesundheit von Leib und Seele mehr als Dankbarkeit und Lobpreis. Es ist im guten Sinne unsere Pflicht, melancholischen und verzagten Gedanken und Gefühlen entgegenzuarbeiten, genauso wie es eine Pflicht ist, zu beten. The Ministry of Healing 251 .

Förderung von geistigen und körperlichen Fähigkeiten — Es ist natürlich, dass wir uns selbst als unser vollkommenes Eigentum betrachten. Aber das Wort Gottes sagt uns: „Ihr gehört euch nicht selbst ... Denn ihr seid teuer erkauft, darum preist Gott mit eurem Leibe.“ 1.Korinther 6,19-20 ... In Beziehung zu unseren Mitmenschen sind wir die Besitzer der uns anvertrauten geistigen und körperlichen Fähigkeiten, aber in Beziehung zu Gott sind sie uns nur geliehen. Wir sind die Verwalter seiner Gnade. Brief 44. Our High Calling 40.

Bemüht euch um Einigkeit — Es ist Gottes Wille, dass unter seinem Volk Einigkeit und brüderliche Liebe herrschen sollen. Christi Bitte kurz vor seiner Kreuzigung war, dass seine Jünger untereinander eins sein sollten, so wie er mit seinem Vater eins war. Dieses wunderbare Gebet hat zu allen Zeiten seine Gültigkeit, auch heute noch. Denn er sagte: „Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden.“ Johannes 17,20.

Soweit es nicht darum geht, unsere geistlichen Grundsätze aufzugeben, sollten wir immer nach Einigkeit streben. Daran kann man erkennen, dass wir Jünger Christi sind. Jesus sagte selbst: „Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“ Johannes 13,35. Der Apostel Petrus fordert die Gemeinde auf: „Endlich aber seid allesamt gleich gesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, demütig.“ 1.Petrus 3,8; Patriarchen und Propheten 520 .

Betrachtet die positiven Dinge in eurer Umgebung — Ihr kennt alle die weißen Lilien, die am Flussufer blühen. Wir alle möchten diese Blume sehr gerne haben und es spielt dabei keine Rolle ob sie von Schmutz und Abfall umgeben ist. Und wir wundern uns, wie diese Lilie so schön weiß und rein sein kann, inmitten all des Unrats.

Nun, sie hat ein Wurzelwerk, das in den goldenen Sand unter dem Unrat hineinwächst und sich nur die reinste Nahrung holt, aus der dann die reine weiße Blume entsteht, die wir sehen. Können wir daraus nicht eine Lehre ziehen? Wir dürfen daraus lernen, dass wir uns nicht mit dem Verderben um uns her auseinander setzen müssen. Sprecht nicht über die Bosheit und die Verderbtheit der Welt, sondern über Dinge, die euch froh machen. Redet darüber, dass der Herr unser Erlöser ist und wir seine Kinder sind.

Warum sollten wir uns mit der Bosheit um uns her aufhalten und uns auf der finsteren Seite der Welt bewegen? Man kann daran nichts ändern, also lasst uns über etwas sprechen, das

höher, wertvoller und edler ist. Redet über die Dinge, die einen guten Eindruck hinterlassen und jede Seele über diese weltliche Bosheit erhebt in das Licht von oben. Manuskript 7.

Zählt euren Segen — Wenn alle fehlgeleiteten Kräfte gebündelt und auf das große Ziel gelenkt würden — die Gnade Gottes in diesem Leben — von welchen Erfahrungen mit Gottes Barmherzigkeit und Güte könnten wir berichten! ... Es würde uns zur guten Gewohnheit, geistliche Schätze zu sammeln, mit dem gleichen Eifer, den Weltmenschen bei ihrem Bemühen um irdische Dinge an den Tag legen.

Wenn es dir jetzt gerade nicht so gut geht, darfst du wissen, dass der Herr einen Himmel voller Segen bereithält und eine Schatzkammer voller wertvoller Dinge, um die Bedürfnisse der Seele zu stillen. Heute brauchen wir mehr Gnade, wir brauchen eine Erneuerung der Liebe Gottes und Zeichen seiner Güte. Wenn wir ehrlich danach streben, wird er uns diese Dinge nicht vorenthalten. Manuskript 22. Our High Calling 188.

Gott knüpft Erwartungen an die verteilten Gaben — Jedem Diener werden Dinge anvertraut, für die er die Verantwortung trägt. Die Verteilung der Gaben richtet sich nach den Fähigkeiten. Gott ist gerecht. Er verteilt die Talente ebenfalls gemäß den Fähigkeiten seiner Diener und er knüpft Erwartungen an die verteilten Gaben. Testimonies for the Church II, 282 .

Der richtige Einsatz von geistigen und körperlichen Fähigkeiten — Wir müssen unsere Zeit sinnvoll einteilen, ernsthaft nutzen und unter den heiligenden Einfluss des Heiligen Geistes stellen. Wir müssen verstehen lernen, was Recht und Unrecht ist, im Umgang mit unserem Eigentum und unseren geistigen und körperlichen Fähigkeiten. Gott ist der Eigentümer jeder Gabe, die er einem Menschen vermittelt hat. Jeder Mensch muss nach eigenem Gutdünken entscheiden, wie er die Gaben Gottes einsetzt. Der richtige Einsatz unserer Fähigkeiten steht unter seinem Segen und geschieht immer zur Ehre seines Namens.

Die Gabe zu reden, Verstand und Besitz wurden uns von Gott gegeben, damit wir sie zu seiner Ehre und zum Fortschritt seines Werkes einsetzen. Gott macht uns in seiner Abwesenheit zu seinen Verwaltern. Jeder Verwalter hat eine besondere Aufgabe, mit der er dazu beitragen soll, das Werk Gottes voranzutreiben. Keiner kann sich davon ausschließen. Brief 44. Our High Calling 40.

Gott gibt Talente und die Menschen müssen etwas daraus machen — Wir müssen die Talente nutzen, die uns Gott gibt. Sie sind sein Geschenk an uns und wir müssen sie so einsetzen, dass sie in sinnvoller Weise aufeinander abgestimmt sind und ein vollkommenes Ganzes daraus entsteht. Gott gibt die Gaben, die geistigen Fähigkeiten und der Mensch muss daraus einen Charakter entwickeln. Die Seele ist der Garten Gottes und der Mensch muss diesen Garten bebauen und pflegen, damit ein Charakter zum Bilde Gottes entsteht. Brief 73. Our High Calling 106.

Unfähigkeit entsteht durch Untätigkeit — Viele, die sich vor dem Einsatz für Gottes Werk drücken, entschuldigen sich mit Unfähigkeit. Aber hat Gott sie wirklich so unfähig geschaffen? Nein, niemals! Ihre Unfähigkeit ist entstanden durch ihre Untätigkeit und sie wird immer größer, weil sie sich ausdrücklich dafür entschieden haben. Sie erleben bereits jetzt die Bedeutung des Satzes: „Nehmt das Talent von ihm!“

Ihr ständiger Missbrauch ihrer Gaben unterdrückt das Wirken des Heiligen Geistes und nur durch ihn erhalten sie Licht. „Und den unnützen Knecht werft in die Finsternis hinaus“ ist des Himmels Antwort auf seine eigene Entscheidung hinsichtlich der Ewigkeit. Christ‘s Object Lessons 365 .

Zusammenwirken verschiedener Gaben — Gottes möchte Einigkeit unter den Nachfolgern Christi trotz aller Unterschiedlichkeit. Die unterschiedlichsten Elemente müssen sich einander anpassen und jedes muss für Gott eine besondere Aufgabe übernehmen. Für jeden einzelnen Menschen ist ein bestimmter Platz vorgesehen, den er ausfüllen und auf dem er Christi Wesen darstellen soll ...

Der Eine kann diese Aufgabe übernehmen, der Nächste eine andere und der Dritte hat wieder andere Fähigkeiten, aber alle sollten so zusammenarbeiten, dass ein harmonisches Ganzes entsteht ... Der Geist Gottes wirkt an jedem Einzelnen und bewirkt diese Harmonie ... Es gibt nur einen Geist, dem sich alles andere unterordnet, es ist der Geist Gottes, der Geist der unendlichen Weisheit, durch den die verschiedenen Elemente zu einer wunderbaren, unvergleichlichen Einigkeit geführt werden. Brief 78. Our High Calling 169.

Wie es im Herzen aussieht, erkennt man am Charakter — Wie es in unserem Herzen aussieht, erkennt man an unserem Charakter und wird sich daran erweisen, wie wir mit unseren Mitmenschen umgehen. Unsere Worte, unsere Handlungsweise dienen uns entweder zum Leben oder zum Tod. Und wenn das Gericht stattfindet, werden wir denen gegenübergestellt, denen wir zurechtgeholfen, die wir wieder auf den rechten Weg gebracht haben, weil wir ihnen zur richtigen Zeit das Richtige sagten, den richtigen Rat gegeben haben. Das ist möglich, wenn wir täglich eine lebendige Beziehung mit Gott und ein beständiges Interesse daran haben, Seelen für Gott zu gewinnen. Brief 27. Our High Calling 241.

Anregend wirken auf andere Menschen — Du solltest etwas mehr Energie entwickeln, denn der Einfluss eines Menschen, der weiß, was er will, ist groß und regt zur Nachahmung an. Er hat eine Ausstrahlung, die sich auf andere positiv auswirkt. Es gibt nur wenige wirklich ernsthafte Menschen auf dieser Welt. Jeder Mitarbeiter Gottes wird auf Widerstand und Hindernisse stoßen, aber er muss versuchen, sie aus dem Weg zu räumen. Ein ernsthafter, energischer Mitarbeiter wird sich nicht durch Hindernisse aufhalten lassen. Was du brauchst, ist eine beständige, gleich bleibende Energie, die nicht so leicht aufgibt.

Du musst dich selbst beherrschen lernen, dich total verändern. Bemühe dich ernstlich darum und lege alle kindischen Wesenszüge ab. Du bemitleidest dich selbst zu viel. Du musst dir fest vornehmen, dein Leben nicht mit nutzlosen Dingen zu verbringen, sondern etwas zu tun und dich dann auch dazu überwinden. Du hast gute Vorsätze, aber du kannst dich nicht aufraffen, sie durchzuführen. Du redest viel und tust nichts. Es würde dir gesundheitlich besser gehen, wenn du mehr Energie entwickeln und versuchen würdest, etwas zu erreichen, auch wenn sich dir Hindernisse in den Weg stellen. Brief 33.

Gottes Liebe ist unbeschreiblich — Die Liebe Christi ist eine goldene Kette, die sterbliche Menschen, die an Jesus Christus glauben, an den ewigen Gott bindet. Die Liebe, die der Herr für seine Kinder empfindet, ist höher als alle Erkenntnis. Keine Wissenschaft kann sie erklären oder definieren. Keine menschliche Weisheit kann sie erfassen. Je mehr wir uns dem Einfluss dieser Liebe überlassen, desto sanftmütiger und demütiger werden wir. Brief 43. The S.D.A. Bible Commentary V, 1141.

Der Glaube verändert das ganze Wesen — Echter Glaube kommt aus dem Herzen und wird zu einem festen Bestandteil unseres Wesens. Er wirkt äußerlich, indem er unser Verhalten verändert, bis der gesamte Mensch in das Ebenbild Christi verwandelt ist. Auch die Gedanken verändern sich und werden von Christus bestimmt. Wenn wir diesen grundsätzlichen Glauben nicht im Herzen haben, wird unser Geist von Satan geformt, der mit verführerisch ähnlichen Mitteln arbeitet, aber dabei die Seele zerstört. Die Stimmung, die solche Menschen verbreiten, ist für ihre Umgebung unangenehm, ganz gleich ob sie es mit gläubigen oder ungläubigen Menschen zu tun haben. Brief 8.

Eine Beziehung zur Natur ist gesund für Leib, Seele und Geist — Die Dinge in der Natur sind eine Gabe Gottes, die gesund ist für Leib, Seele und Geist. Man kann aus dieser Quelle schöpfen, um gesund zu bleiben oder gesund zu werden. Gemeinsam mit einer Wasserbehandlung bewirkt sie oft mehr als alle Medikamente der Welt. Testimonies for the Church VII, 76 .

Gehorsam macht ruhig — Die Seele wird von Frieden durchdrungen, denn man kann Ruhe finden, wenn man sich vollkommen Christus übergibt. Im Gehorsam gegen Gottes Willen liegt Frieden. Der Jünger, der in die sanftmütigen und demütigen Fußtapfen seines Erlösers tritt, wird eine Ruhe finden, die ihm die Welt nicht geben und nicht nehmen kann. „Wer festen Herzens ist, dem bewahrst du Frieden; denn er verlässt sich auf dich.“ Brief 6. Our High Calling 98.

Sanftmut fördert den Frieden — Demut und Sanftmut, die Eigenschaften, die das Leben des Sohnes Gottes auszeichneten, bringen seinen wahren Nachfolgern, wenn sie sich daran halten, Ruhe, Frieden und Glück, das sie über alle Sklaverei erhebt. The Health Reformer, 1..1871, p. 9; Our High Calling 98.

Vergebung bedeutet Ruhe für die Seele — Was ist die Ruhe, die uns verheißen ist? Es ist das Bewusstsein, dass Gott wahrhaftig ist und keinen enttäuscht, der zu ihm kommt. Seine Vergebung ist vollkommen und umsonst, und ihn anzunehmen bedeutet Ruhe für die Seele und Ruhe in seiner Liebe. The Review and Herald, 25. Our High Calling 97.

Ruhe ist eine Folge der Übergabe — Wir finden Ruhe, wenn wir alle Selbstgerechtigkeit ablegen und uns nicht mehr nur um uns selbst drehen. Die vollkommene Übergabe, die Annahme eines Lebens nach Christi Vorbild ist das Geheimnis der vollkommenen Ruhe in seiner Liebe ... Richtet euch nach dem, was er euch aufgetragen hat, und ihr könnt euch darauf verlassen, dass Gott das Seine tun wird, alles, was er verheißen hat ... Seid ihr zu ihm gekommen, um auf alle eure Machenschaften zu verzichten, allen euren Unglauben und eure Selbstgerechtigkeit abzulegen? Kommt einfach so, wie ihr seid, schwach, hilflos und bereit zu sterben. The Review and Herald, 25. Our High Calling 97.

Lebenswichtiges Interesse an deinem Verhalten — Bedenkt, dass Versuchung noch keine Sünde ist. Bedenkt, dass die Situation eines Menschen noch so schwierig sein kann, nichts kann seine Seele wirklich schwächen, wenn er der Versuchung nicht nachgibt und sein reines Gewissen behält. Das Wichtigste ist dein persönliches Verhalten. Das kann niemand verändern, wenn du es nicht zulässt. Die Legionen Satans können dir nichts anhaben, wenn du dich den Pfeilen und Künsten Satans nicht öffnest. Gegen deinen Willen kann man dich nicht zerstören. Wenn deine Seele rein ist, kann der ganze Schmutz in deiner Umwelt sie nicht verderben. Brief 14. Our High Calling 94.

Die Gefühle unter Kontrolle halten — Wir leben von der Hoffnung und nicht von Gefühlen. In der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes wissen wir, dass wir durch Schwierigkeiten Geduld lernen und die Geduld Hoffnung bewirkt. Was bedeutet das? Dürfen wir, wenn nicht alles so läuft, wie wir es gerne hätten, ungeduldig werden und so reden, dass man daran Eigenschaften Satans erkennen kann? Wir dürfen keine harten oder unfreundlichen Worte reden, denn wir werden von himmlischen Wesen beobachtet und kämpfen unseren Kampf unter den Augen des himmlischen Universums. Wir machen Gott traurig, wenn wir ihn in irgendeiner Weise verleugnen. Die Narben Christi zeigen, dass wir durch seine Kreuzigung in seine Hände eingegraben sind. Manuskript 16.

Ermutigung heilt Leib und Seele — Erzählt den Traurigen von einem mitfühlenden Erlöser ... Er blickt voll Mitleid auf Menschen, die glauben, dass sie ein hoffnungsloser Fall sind. Während die Seele mit Angst und Terror erfüllt ist, kann sie das zärtliche Mitleid Christi nicht wahrnehmen. Unsere Sanatorien müssen Einrichtungen sein, die belasteten Seelen Ruhe und Frieden vermitteln.

Wenn ihr verzagten Menschen Hoffnung und Glauben geben könnt, werden sich Frohsinn und Ausgeglichenheit ausbreiten, wo vorher Mut- und Ruhelosigkeit herrschten. Dann werden auch in ihrem körperlichen Zustand erstaunliche Veränderungen zu beobachten sein. Christus wird sie an Leib und Seele gesund machen, und wenn sie sich seiner Liebe und

seines Mitgefühls bewusst werden, können sie in ihm Ruhe finden. Er ist der helle Morgenstern, der in die Dunkelheit dieser sündigen und verdorbenen Welt leuchtet. Er ist das Licht der Welt und alle, die ihm ihr Herz geben, werden in ihm Frieden, Ruhe und Freude finden. Brief 115. Medical Ministry 109.110.

Christen sind nicht passiv, sondern aktiv — Ein gesunder, im Wachstum begriffener Christ wird sich unter seinen Mitmenschen nicht passiv verhalten und immer nur nehmen. Er muss sowohl geben als auch nehmen. Unsere Fähigkeiten vergrößern sich, wenn

wir sie einsetzen. Die Gemeinschaft mit Christen vermittelt uns frische Luft zum Atmen, und wenn wir atmen, müssen wir etwas tun. Wenn wir uns wie echte Christen verhalten, anderen unser Mitgefühl zeigen und uns für sie einsetzen und sie ermutigen, wie es uns aufgetragen wurde, werden die Selbstlosigkeit, Liebe, Geduld und Ausdauer, die wir dazu benötigen, in uns selbst Glauben, Gehorsam, Hoffnung und die Liebe Gottes hervorbringen ...

Es ist notwendig, wenn wir geistliche Muskeln entwickeln und Kraft haben wollen, dass unsere Seele Bewegung hat. Wir müssen arbeiten und uns geistlich betätigen, indem wir alle Gelegenheiten wahrnehmen, Gutes zu tun ... Je treuer ein Mensch seine Christenpflichten erfüllt, desto klarer wird er sich entwickeln. Brief 1. Our High Calling 260.

Gesellschaftliche Kontakte verbessern — Durch gesellschaftliche Kontakte kann das Christentum Beziehungen zur Welt herstellen. Jeder Mann und jede Frau, die göttliches Licht erhalten haben, sollte dafür sorgen, dass dieses Licht auf den Weg von Menschen scheint, die es nicht kennen und dadurch auf einen besseren Weg geführt werden. Unsere gesellschaftlichen Kontakte, geheiligt durch den Geist Christi, müssen intensiviert werden, damit wir die Menschen mit dem Heiland bekannt machen können. Wir dürfen Christus nicht in unserem Herzen verstecken wie einen geheimen Schatz, der nur von seinem Besitzer bewundert werden kann. Wir müssen Christus in uns tragen wie eine Quelle lebendigen Wassers, die von uns ausgeht und ewiges Leben vermittelt und alle erfrischt, die mit uns in Berührung kommen. The Ministry of Healing 496 .

Die Kraft, die im Christentum steckt — Im alltäglichen Leben mit seinen Belastungen lebt mancher Mensch in seinem Trott dahin und ist sich nicht bewusst, dass in ihm Kräfte schlummern, die, würden sie geweckt, ihn auf die gleiche Höhe bringen würden wie die höchstgeachteten Menschen dieser Erde. Die Berührung einer geübten Hand ist erforderlich, um diese brachliegenden Fähigkeiten in ihm zu beleben. Solche Männer berief Christus zu seinen Mitarbeitern und sie hatten den Vorzug, mit ihm leben zu dürfen. Keiner der großen Männer dieser Erde hatte einen solchen Lehrer. Als die Jünger seine Schule beendeten, waren sie nicht mehr unwissend und unkultiviert. Sie waren ihm ähnlich geworden und die Menschen erkannten, dass sie mit Jesus zusammen gewesen waren. The Desire of Ages 250 .

Man braucht ein Ziel — Du brauchst ein Ziel im Leben, versammle Sonnenschein um dich statt Wolken. Strebe danach, eine frische, wunderschöne Blume in Gottes Garten zu werden, die einen angenehmen Duft verströmt. Dann wirst du kein bisschen früher sterben, aber du wirst mit Sicherheit deine Tage verkürzen, wenn du sie mit unglücklichem Klagen verbringst und das Jammern über deine Wehwehchen Thema deiner Gespräche ist. The Health Reformer, 1. p. 14.

Nur wenn das Leben einen Sinn hat, kann man wirklich glücklich sein — Wer einen Sinn im Leben gefunden hat und danach strebt, ein Segen für seine Mitmenschen zu sein und dadurch seinen Erlöser zu ehren und zu verherrlichen, gehört zu den wahrhaft glücklichen Menschen auf Erden. Ein Mensch dagegen, der ruhelos und unzufrieden einmal dies und einmal jenes ausprobiert, weil er hofft, sein Glück zu finden, wird sich immer wieder über Enttäuschungen beklagen. Er kann nie zufrieden sein und empfindet eine Leere, weil er nur für sich selbst lebt. Setzt euch das Ziel, Gutes zu tun und euren Teil im Leben treu zu erfüllen. Brief 17, 1872; Our High Calling 242.

Jeden Nerv dehnen — Ihr müsst jeden geistlichen Nerv und jeden Muskel dehnen ... Gott ... möchte nicht, dass ihr ewig Anfänger bleibt. Er möchte, dass ihr die höchste Sprosse der Leiter erklimmt und von dort den Schritt in das Reich eures Herrn und Erlösers Jesus Christus macht. Manuskript 8. Our High Calling 217.

In Erwartung des Endes